

# **Integrierter Bericht der SAP 2023**



# Über diesen Bericht

## Inhalt

Der Integrierte Bericht der SAP 2023 stellt unsere jährliche wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Leistung für das Geschäftsjahr in einem ganzheitlichen integrierten Bericht („Integrierter Bericht der SAP“) dar, der unter [www.sapintegratedreport.com](http://www.sapintegratedreport.com) verfügbar ist.

Wir berichten über unseren Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung und haben die empfohlenen Angaben der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD), aus den Standards des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) und den Stakeholder Capitalism Metrics des Weltwirtschaftsforums (WEF) in unsere Berichterstattung aufgenommen.

## Grundlagen der Darstellung

Der zusammengefasste Konzernlagebericht wird gemäß HGB und den relevanten deutschen Rechnungslegungsstandards aufgestellt.

Der Bericht deckt die SAP SE sowie alle kontrollierten Tochterunternehmen ab, die wir somit in unserem IFRS-Konzernabschluss berücksichtigen. Gemeinschaftliche Tätigkeiten und assoziierte Unternehmen sind nicht Bestandteil der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Jegliche sonstigen Abweichungen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung werden eigens in den jeweiligen Kapiteln erläutert. Die Effektivität des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung ist von unserer Geschäftsleitung bestätigt worden.

Die in unserem Integrierten Bericht enthaltenen Kennzahlen und Angaben zur gesellschaftlichen und ökologischen Leistung wurden in Übereinstimmung mit den von der Global Reporting Initiative (GRI) erarbeiteten Standards erstellt. Ein Bericht muss demzufolge ein umfassendes Bild seiner wesentlichen Themen, der damit in Zusammenhang stehenden Auswirkungen und deren Steuerung bieten. Bei der Bestimmung der Berichtsinhalte orientieren wir uns an den entsprechenden GRI-Grundsätzen (Nachhaltigkeitskontext, Einbeziehung von Stakeholdern, Wesentlichkeit und Vollständigkeit). Zudem berichten wir über unseren Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung, die für unsere Strategie von wesentlicher Bedeutung sind.

Treibhausgasemissionen werden auf der Basis des Greenhouse Gas Protocol berechnet.

## Daten

Sämtliche finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen und Angaben für die Berichtsperiode werden mithilfe von SAP-Softwarelösungen berichtet und von den jeweils zuständigen Unternehmensbereichen bereitgestellt.

Der Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2023. Der Bericht deckt die SAP SE sowie alle Tochterunternehmen des SAP-Konzerns ab. Um ihn so aktuell wie möglich zu halten, haben wir die bis zum Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers vom 21. Februar 2023 verfügbaren relevanten Informationen berücksichtigt. Der Bericht ist in deutscher und in englischer Sprache verfügbar.

## Unabhängige Prüfung und Bewertung

Unser Konzernabschluss sowie unser zusammengefasster Konzernlagebericht sind von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (BDO) geprüft worden. Informationen in Bezug auf die nichtfinanzielle Erklärung, die Teil unseres Lageberichts ist, wurden mit begrenzter Sicherheit von der BDO geprüft. Zudem hat die BDO eine betriebswirtschaftliche Prüfung (Assurance) ausgewählter Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung durchgeführt. Hierzu wurde der International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000, ein einschlägiger Prüfstandard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, zugrunde gelegt. Der Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers als auch die Bescheinigungen der BDO über eine unabhängige

betriebswirtschaftliche Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung sowie ausgewählter Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung finden Sie in den Abschnitten [Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers](#), [Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Nichtfinanzielle Erklärung](#) sowie [Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung von Nachhaltigkeitsinformationen](#).

## **Konzept und Umsetzung**

Zur Gestaltung und Erstellung dieses Berichts nutzten wir die Software SAP S/4HANA und die Anwendung SAP Disclosure Management.

# Inhalt

<b>An unsere Stakeholder</b>	<b>5</b>
<b>Zusammengefasster Konzernlagebericht</b>	<b>49</b>
<b>Konzernabschluss nach IFRS</b>	<b>173</b>
<b>Zusätzliche Informationen zur ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistung</b>	<b>291</b>
<b>Zusätzliche Informationen</b>	<b>354</b>

# An unsere Stakeholder

<b>Brief des Vorstandssprechers</b>	<b>6</b>
<b>Der SAP-Vorstand</b>	<b>9</b>
<b>Investor Relations</b>	<b>11</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>16</b>
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>30</b>
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>	<b>31</b>
<b>Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die nichtfinanzielle Erklärung</b>	<b>42</b>
<b>Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung von Nachhaltigkeitsinformationen</b>	<b>45</b>

# Brief des Vorstandssprechers



## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch das Jahr 2023 war weltweit von rasanten Entwicklungen geprägt. Auf geopolitischer Ebene sind zu den anhaltenden Krisen weitere hinzugekommen, und Konflikte in verschiedenen Regionen hielten die Welt in Atem. Mit Blick auf das Klima haben weltweite Rekordtemperaturen und extreme Wetterereignisse deutlich gemacht, dass wir den Klimaschutz dringend vorantreiben müssen. Zugleich erwies sich in der Technologiebranche einmal mehr, dass nichts beständiger ist als der Wandel. Vor allem bei der Entwicklung generativer künstlicher Intelligenz (generativer KI) gab es im vergangenen Jahr gewaltige Fortschritte, und KI-Anwendungen für Verbraucher zogen innerhalb kurzer Zeit Menschen auf der ganzen Welt in ihren Bann. Dabei zeigte sich jedoch auch, dass diese zukunftsweisende Technologie vor allem in der Geschäftswelt ihren größten Nutzen entfalten wird. Generative KI ist ein leistungsfähiges Instrument für die Transformation von Unternehmen und hat das Potenzial, die Weltwirtschaft insgesamt nachhaltiger, widerstandsfähiger und gerechter zu machen. In einer Zeit, in der die Herausforderungen der Menschheit immer komplexer werden, verspricht generative KI, unsere Fähigkeiten zur Problemlösung deutlich zu erweitern und mit weniger Ressourcen mehr zu erreichen.

All diese globalen Entwicklungen haben für die SAP unmittelbare Bedeutung. SAP-Kunden generieren 87 % des weltweiten Handelsvolumens. Unsere Lösungen unterstützen Unternehmen, Volkswirtschaften und die globale Geschäftswelt, in unbeständigen Zeiten widerstandsfähig zu bleiben. SAP-Nachhaltigkeitslösungen ermöglichen es unseren Kunden, wichtige Kennzahlen wie etwa CO<sub>2</sub>-Emissionen systematisch nachzuverfolgen und wirksame Verbesserungsmaßnahmen zu ergreifen.

Darüber hinaus integrieren wir Unternehmens-KI in zunehmendem Maße in unser gesamtes Lösungsportfolio. So leisten wir unseren Beitrag dazu, diese Technologie zu einem leistungsfähigen, leicht verfügbaren Instrument weiterzuentwickeln, mit dem Unternehmen effizienter, nachhaltiger und innovativer werden können.

Die SAP ist heute so stark und relevant wie noch nie. Und das zeigt sich auch in unseren Geschäftszahlen: 2023 haben wir unsere Prognose für alle wichtigen Kennzahlen erreicht oder übertroffen. Der Current Cloud Backlog wuchs um 27 %<sup>1</sup> auf über 13,7 Mrd. €, während die Clouderlöse um 23 %<sup>1</sup> auf 13,7 Mrd. € stiegen. Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) erhöhte sich um 13 %<sup>1</sup> und lag damit über der erwarteten Spanne. Darüber hinaus stieg der Total Cloud Backlog um 39 %<sup>1</sup> auf 44 Mrd. €, was uns für die kommenden Jahre noch widerstandsfähiger macht.

Den Grundstein für das Wachstum unseres Unternehmens bildet unser starkes Portfolio, das sowohl in technologischer als auch in geschäftlicher Hinsicht umfassend integriert ist. Jedes Jahr entscheiden sich Hunderte weltweit führender Unternehmen für unsere Lösung „RISE with SAP“, um ihre Geschäftsprozesse in die Cloud zu verlagern. Im März 2023 haben wir unser neues Angebot „GROW with SAP“ vorgestellt, das mittelständische Unternehmen bei ihrem Umstieg auf die Cloud unterstützt. Mit über 700 Kunden in gerade einmal neun Monaten erweist sich auch GROW with SAP als großer Erfolg. Im September haben wir unseren Assistenten Joule eingeführt, der auf generativer KI basiert und in unserem gesamten Cloudportfolio fest verankert wird. Joule schöpft Erkenntnisse aus SAP-Lösungen und weiteren Quellen. Er hilft Anwendern und Unternehmen dabei, schnell und auf verantwortungsvolle Weise relevante, verlässliche Ergebnisse zu erzielen. Enge Partnerschaften und Kooperationen mit führenden KI-Unternehmen wie Nvidia, Microsoft und OpenAI sowie Google helfen uns, die Fähigkeiten unserer Lösungen für Unternehmens-KI zu erweitern und unseren Kunden größtmöglichen Nutzen zu bieten.

Mit verschiedenen Transaktionen haben wir unser Portfolio weiter abgerundet. Im Juni schloss SAP den Verkauf von Qualtrics ab. Ziel dieser Veräußerung war es, unser Angebot weiter zu fokussieren und Investitionen in die Bereiche zu lenken, in denen sie die größte Wirkung entfalten. Im November haben wir außerdem die Übernahme von LeanIX abgeschlossen. Das Unternehmen entwickelt Lösungen für Enterprise Architecture Management (EAM), die unsere Kunden künftig dabei unterstützen sollen, mit ihren Prozessen, Systemen und Daten die gewünschten Ergebnisse zu erzielen. Zusammen bilden die SAP-LeanIX-Lösungen, das SAP-Signavio-Portfolio und die Lösung SAP Cloud ALM für das Lebenszyklusmanagement von Anwendungen eine einzigartige Suite zur Transformation von Unternehmen.

Unsere herausragenden Geschäftsergebnisse und eine insgesamt positive Marktstimmung insbesondere für Technologiewerte haben dazu geführt, dass die SAP-Aktie 2023 einen deutlichen Kursanstieg verzeichnete. Gegen Ende des Jahres, in dem wir auch das 25. Jubiläum unserer Börsennotierung in den USA feierten, erreichte unsere Aktie mit einem Kurs von 148,18 € ein neues Allzeithoch. Im Lauf des Jahres 2023 stieg der Aktienkurs insgesamt um 43,2 % und damit um mehr als das Doppelte als der DAX, der um 19,1 % zulegte. Der NASDAQ-100 erzielte in diesem Zeitraum ein Plus von 54,9 %. Im Februar 2023 gewann die SAP auch ihre Position als wertvollstes Unternehmen im DAX 40 zurück. Zum 31. Dezember 2023 betrug die Marktkapitalisierung 171 Mrd. €.

Unsere Aktionäre werden zusätzlich durch eine attraktive Dividende von der guten Unternehmensentwicklung profitieren. Aufgrund der starken Geschäftsergebnisse im Jahr 2023 beabsichtigt die SAP, der Hauptversammlung im Mai eine Dividende von 2,20 €<sup>2</sup> je Aktie vorzuschlagen. Dies entspricht einer Erhöhung von rund 7 % gegenüber der Dividende im Vorjahr. Wir haben außerdem ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von 5 Mrd. € angekündigt, das bis Ende 2025 abgeschlossen werden soll. Mit dem Programm führen wir nicht nur Kapital an unsere Aktionäre zurück, sondern gleichen auch Verwässerungseffekte aus, die aus den Aktienprogrammen für Mitarbeitende entstehen.

Neben ihren überzeugenden finanziellen Ergebnissen hat die SAP auch ihre nichtfinanziellen Ziele erreicht. 2023 sind wir in unserem eigenen Geschäftsbetrieb klimaneutral geworden, und wir arbeiten weiter daran, bis 2030 Netto-Null entlang unserer Wertschöpfungskette zu erreichen. Wir möchten überdies einen noch größeren Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, indem wir unseren Kunden helfen, auf

<sup>1</sup> währungsbereinigt

<sup>2</sup> vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung

ihrem Weg zu nachhaltigen Unternehmen schneller voranzukommen. Allein 2023 haben sich rund 1.000 Neukunden für die Nachhaltigkeitslösungen der SAP entschieden.

Unser Kunden-Net-Promoter-Score (Kunden-NPS) verbesserte sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr um zwei Punkte auf neun Punkte und spiegelt damit die wachsende Zufriedenheit der Kunden mit unseren Lösungen wider. Unser Mitarbeiterengagement-Index blieb mit 80 % stabil und lag am oberen Ende unseres Zielkorridors. Darin zeigt sich eine hohe Mitarbeitermotivation und enge Verbundenheit mit der SAP sowie eine große Zuversicht der Belegschaft mit Blick auf die Zukunft des Unternehmens. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen stieg auf 29,7 % (2022: 29,4 %), während der Frauenanteil in der Belegschaft insgesamt bei 35,2 % lag.

Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen für diese herausragenden Ergebnisse in einem schwierigen Umfeld danken. Wir hatten versprochen, die SAP innerhalb kurzer Zeit zu einem Cloudunternehmen mit zweistelligem Gewinnwachstum zu entwickeln. Und wir haben dieses Versprechen gehalten.

Auf unserem Weg in die Zukunft ist es unser klares Ziel, ein führender Anbieter von Unternehmenssoftware zu bleiben – und wir sind fest entschlossen, auch im Bereich Unternehmens-KI führend zu werden. Aus einer Position der Stärke heraus beschleunigen wir die Entwicklung der SAP deshalb noch einmal. In den kommenden zwei Jahren werden wir knapp 1 Mrd. € in die Entwicklung leistungsstarker KI-Anwendungsszenarien für unsere Kunden investieren. Mit einem gezielten Transformationsprogramm möchten wir Ressourcen noch stärker in den Bereich Unternehmens-KI verlagern, in dem wir erhebliches Wachstumspotenzial für die SAP sehen. Das geplante Programm beinhaltet auch eine Restrukturierung, die Weiterbildungsmaßnahmen und Angebote für das freiwillige Ausscheiden von Mitarbeitenden vorsieht. Eine solche Entscheidung, die sich auf Kolleginnen und Kollegen auswirkt, fällt niemals leicht. Wir sind jedoch fest davon überzeugt, dass dies der richtige nächste Schritt für das Unternehmen ist. Wir stellen die Weichen für eine erfolgreiche, wettbewerbsfähige Zukunft der SAP, von der alle Stakeholder profitieren werden.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ich möchte Ihnen ganz herzlich für Ihr Vertrauen in die SAP im Jahr 2023 danken – und ich freue mich auf die großen Chancen und die vielversprechende Zukunft, die vor uns liegen.

**Herzlichst**

**Christian Klein**

**Vorstandssprecher der SAP SE**



# Der SAP-Vorstand



## **Christian Klein** **Vorstandssprecher (CEO)**

Bei SAP seit: 1999

Vorstandsmitglied seit: 2018

Laufzeit der aktuellen Vorstandsbestellung bis: 2025

Nationalität: Deutsch

Geburtsjahr: 1980

Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten/Kontrollgremien:  
Aufsichtsrat, adidas AG, Herzogenaurach



## **Dominik Asam** **Finanzvorstand**

Bei SAP seit: 2023

Vorstandsmitglied seit: 2023

Laufzeit der aktuellen Vorstandsbestellung bis: 2026

Nationalität: Deutsch

Geburtsjahr: 1969

Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten/Kontrollgremien: Aufsichtsrat, Bertelsmann  
Management SE und Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh (nicht börsennötigt)



## **Dr.-Ing. Jürgen Müller** **Chief Technology Officer**

Bei SAP seit: 2013

Vorstandsmitglied seit: 2019

Laufzeit der aktuellen Vorstandsbestellung bis: 2024

Nationalität: Deutsch

Geburtsjahr: 1982



### **Scott Russell** **Customer Success**

Bei SAP seit: 2010

Vorstandsmitglied seit: 2021

Laufzeit der aktuellen Vorstandsbestellung bis: 2027

Nationalität: Australisch

Geburtsjahr: 1973

Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten/Kontrollgremien:  
Board of Directors, Qualtrics International Inc, Provo, UT, USA



### **Thomas Saueressig** **SAP Product Engineering**

Bei SAP seit: 2004

Vorstandsmitglied seit: 2019

Laufzeit der aktuellen Vorstandsbestellung bis: 2025

Nationalität: Deutsch

Geburtsjahr: 1985

Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten/Kontrollgremien:  
Board of Directors, Nokia Corporation, Espoo, Finland



### **Gina Vargiu-Breuer** **Chief People Officer, Arbeitsdirektorin**

Bei SAP seit: 2024

Vorstandsmitglied seit: 2024

Laufzeit der aktuellen Vorstandsbestellung bis: 2027

Nationalität: Deutsch

Geburtsjahr: 1975



### **Julia White** **Chief Marketing & Solutions Officer**

Bei SAP seit: 2021

Vorstandsmitglied seit: 2021

Laufzeit der aktuellen Vorstandsbestellung bis: 2024

Nationalität: US-amerikanisch

Geburtsjahr: 1973

# Investor Relations

## Weltwirtschaft tritt weiter auf der Stelle, aber Inflationsdruck lässt langsam nach

Laut einer Stellungnahme des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mehren sich die Anzeichen, dass die Weltwirtschaft vor einer längeren Phase unterdurchschnittlichen Wachstums steht. Die mittelfristigen Perspektiven für das Wirtschaftswachstum stellen sich schwächer dar und sind auf so niedrigem Niveau wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Nach einem guten Start ins Jahr 2023 gab die Konjunktur im Laufe des Sommers deutlich nach. Dies war vor allem auf die schwache Industrieproduktion und den starken Zinsanstieg in den meisten Regionen der Welt zurückzuführen. Ein weiterer dämpfender Faktor war die verhaltene Entwicklung in China. Die wirtschaftliche Lage wird von internationalen Organisationen wie dem Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sehr ähnlich eingeschätzt.

Allerdings ging die Inflation zurück, nachdem sie im vergangenen Jahr ein Mehrjahreshoch erreicht hatte. Der IWF rechnet damit, dass die Inflationsraten weiter sinken werden – von 6,9 % im Jahr 2023 auf 5,8 % im Jahr 2024. Die meisten Länder werden nach Ansicht des IWF die Inflationsziele ihrer Zentralbanken jedoch nicht vor 2025 erreichen. Nach Einschätzung der OECD wird die durchschnittliche Inflationsrate im Jahr 2024 bei mindestens 2 % liegen, sowohl im Euroraum als auch in den USA. Für Japan prognostiziert die OECD sogar 2,1 %.

## Sinkende Zinsen stimulieren die Aktienmärkte

Das Börsenjahr 2023 war hingegen weitaus erfolgreicher, als viele im Vorfeld gedacht hatten: Der deutsche Blue-Chip-Index DAX beendete das Jahr mit einem Plus von über 19 %, und auch im Rest der Welt haussierten die meisten Börsen. Die jüngste Abschwächung der Inflation beflügelte die Hoffnung, dass die Geldpolitik lockerer ausfallen könnte. Und dies hatte eine kurstreibende Wirkung. Der Index S&P 500 gewann 22,8 %, und der Technologie-Index Nasdaq 100 übertraf alle Erwartungen mit einem Plus von 53,8 %.

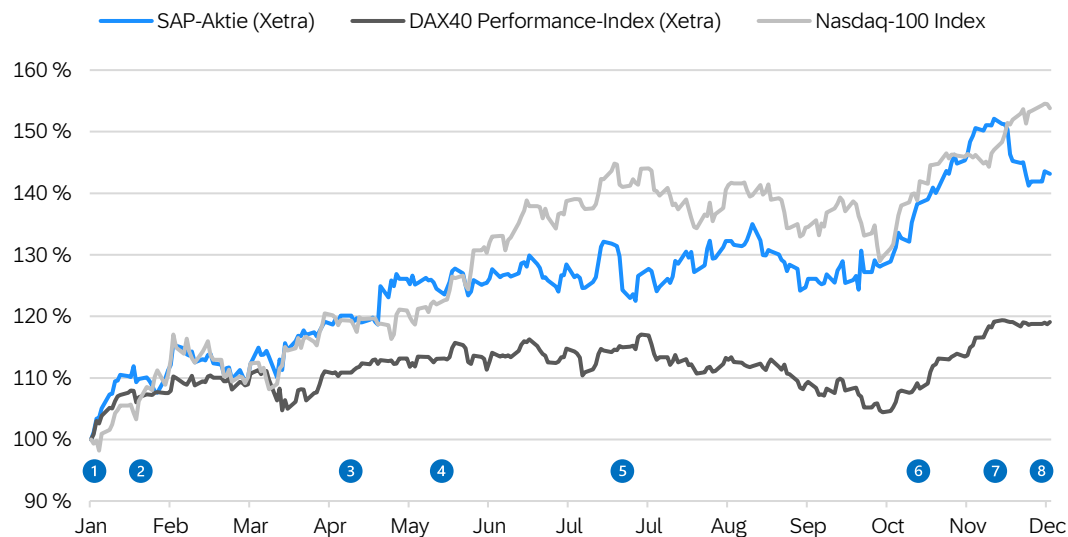
## SAP-Aktie erreicht neues Allzeithoch

Der Kurs der SAP-Aktie stieg das ganze Jahr 2023 hindurch weiter. Kurz nachdem die SAP Ende Januar ihre guten Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2022 veröffentlicht hatte, stieg der Kurs der SAP-Aktie in nur einer Woche um über 7 % auf 112,58 €. Die erfolgreiche Transformation der SAP hin zu einem Cloudunternehmen und die sich daraus ergebende Verbesserung der Profitabilität sandten klare Signale an den Markt. Die positive Stimmung festigte sich im Laufe der folgenden Monate und hob die SAP-Aktie bis zur Veröffentlichung der Ergebnisse für das erste Quartal auf 115,60 €. Die Zahlen für das erste Quartal und der Ausblick für das Gesamtjahr überzeugten erneut und schoben die Aktie innerhalb einer Woche um weitere 7 % auf 123,62 €. Aufgrund der Entwicklung der SAP in den vorangegangenen Quartalen hatte der Markt bereits hohe Erwartungen an die Halbjahresergebnisse Ende Juli. Diese Erwartungen wurden mit der Veröffentlichung der Zahlen erfüllt, auch wenn dies nicht für weitere starke Impulse sorgte.

Mit den Ergebnissen für das entscheidende dritte Quartal, die erneut die erfolgreiche Umsetzung der SAP-Strategie beim Auftragseingang, Umsatz und Betriebsergebnis bestätigten, begann für die SAP-Aktie ein bemerkenswerter Aufwärtstrend. Innerhalb von sechs Wochen erreichte der Aktienkurs am 8. Dezember 2023 in einem günstigen Marktumfeld ein neues Allzeithoch von 148,18 €. Das Börsenjahr endete für die SAP-Aktie am 29. Dezember mit einem Schlusskurs von 139,48 € und somit einem Plus von 43,1 % gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres. Mit einer Marktkapitalisierung von 171,3 Mrd. € Ende Dezember war die SAP erneut das wertvollste Unternehmen im deutschen Aktienindex. Mit unseren verstärkten Investor-Relations-Aktivitäten in Nordamerika konnten wir einen starken Anstieg des Handelsvolumens der SAP-ADR an der New York Stock Exchange erreichen. Darüber hinaus

belegte die SAP laut einer Studie des Beratungsunternehmens EY unter den 100 wertvollsten Unternehmen weltweit den 61. Platz.

### Entwicklung der SAP-Aktie im Index-Vergleich vom 2. Januar 2023 bis 29. Dezember 2023



1.	2. Januar – Eröffnungskurs – 97,42 €	5.	20. Juli – Ergebnisse für Q2 und Halbjahr 2023
2.	26. Januar – Ergebnisse für Q4 und Gesamtjahr 2022	6.	18. Oktober – Ergebnisse für Q3 2023
3.	21. April – Ergebnisse für Q1 2023	7.	19. Dezember – Jahreshoch – 148,18 €
4.	16. Mai – Dividendenzahlung – 2,05 €	8.	29. Dezember – Schlusskurs – 139,48 €

### In stetigem Kontakt mit Investoren

Auch 2023 pflegte die SAP weiterhin den starken Kontakt mit Investoren. Das ganze Jahr über erläuterten Vorstandsmitglieder der SAP SE und das Investor-Relations-Team (IR-Team) in Gesprächen mit institutionellen Anlegern, Analysten und Privatanlegern weltweit unsere Unternehmensstrategie, deren Umsetzung und unsere Geschäftsentwicklung. Sie gingen auch darauf ein, wie die SAP Kunden dabei unterstützt hat, die vielen Herausforderungen zu meistern, mit denen Unternehmen heute konfrontiert sind.

Unsere Veranstaltungsanalyse ergab, dass die meisten der besuchten Konferenzen von Teilnehmern mit längerem Anlagehorizont und hohem Kaufpotenzial besucht wurden. 85 % der SAP-Kontakte betrafen Vermögensverwalter mit einem Anlagehorizont von mehr als einem Jahr. Die Anzahl der Tage, an denen SAP mit der Buy-Side zusammenarbeitete, übertraf den Branchenstandard, und SAP IR hatte im Laufe des Jahres Kontakt zu 75 % der 100 größten Aktionäre.

Gemeinsam mit der Geschäftsleitung hielt das IR-Team im Jahr 2023 mehr als 300 Meetings ab, um den Dialog mit Investoren und Analysten aufrechtzuerhalten, darunter Telefonate mit Einzelpersonen, Videokonferenzen und Roadshows. Vorstandsmitglieder und das IR-Team besuchten über 20 Konferenzen, unter anderem auch in neuen Ländern. Im Mai richteten wir im Rahmen unserer Veranstaltung SAP Sapphire in Orlando, Florida, USA, eine Konferenz für Investoren und Finanzanalysten aus. In diesem Jahr fand die SAP-Hauptversammlung 2023 erstmals seit 2020 wieder als Präsenzveranstaltung in Mannheim statt. Rund 2.000 Aktionäre nahmen an der Versammlung teil.

Wie auch in den Vorjahren, standen wir im Dialog mit Investoren. Wir legten dabei den Schwerpunkt auf die Themen Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG) und gaben ihnen Einblicke in unsere

Nachhaltigkeitsrichtlinien und -lösungen. Die führende Rolle der SAP auf diesem Gebiet wird durch namhafte Ratingagenturen im Bereich Nachhaltigkeit bestätigt.

SAP-Vertreter sprachen zudem mit Privatanlegern bei virtuellen und physischen Veranstaltungen. Darüber hinaus setzten das IR-Team und das Treasury-Team auch ihren regelmäßigen Dialog mit der Gruppe der Anleiheinvestoren fort.

Im Internet stellen wir ein breites Angebot an Informationen über die SAP und ihre Aktien zur Verfügung. Unsere Kommunikationskanäle umfassen unseren LinkedIn-Kanal SAP Investor Relations sowie das Aktionärs-Magazin SAP INVESTOR. Anleger können das IR-Team direkt per Telefon-Hotline und per E-Mail unter der Adresse investor@sap.com erreichen. Des Weiteren veröffentlichen wir auch eine Übersicht über den aktuellen Analystenkonsensus auf der Webseite SAP Investor Relations.

Wir übertragen alle wichtigen Anleger-Veranstaltungen mit unseren Vorstandsmitgliedern im Internet und stellen alle relevanten Präsentationen auf der Investor-Relations-Webseite zur Verfügung.

## Stammdaten der Aktie/ADRs

Notierung	
Deutschland	Berlin, Frankfurt, Stuttgart
USA (ADRs)	New York Stock Exchange
Börsenkürzel und Tickersymbole	
WKN/ISIN	716460/DE0007164600
NYSE (ADRs)	803054204 (CUSIP)
Reuters	SAPG.F oder .DE
Bloomberg	SAP GR
Gewicht in Indizes zum 31.12.2022 <sup>1</sup>	
DAX 40	9,41
Prime All Share	9,85
CDAX	10,50
HDAX	9,40
TecDax	9,13
Dow Jones STOXX 50	2,90
Dow Jones EURO STOXX 50	4,44

<sup>1</sup>Quelle: STOXX

## Investition in SAP-Stammaktien – WKN 716460/ISIN DE007164600

Prozent, falls nicht anders bezeichnet

Anlagebetrag: 10.000 €

Anlagebeginn	31.12.2013	31.12.2018	31.12.2022
Anlagezeitraum	10 Jahre	5 Jahre	1 Jahr
Depotwert in € am 31.12.2022 <sup>1</sup>	22.385	16.045	14.470
<b>Durchschnittliche Rendite pro Jahr</b>	<b>8,4%</b>	<b>9,9%</b>	<b>44,7%</b>
Vergleichbare Rendite			
des DAX 40 Performance – Total-Return-Index	5,8%	9,7%	20,3%
des NASDAQ100 Index	16,7%	21,6%	53,8%
des REX General Bond – Total-Return-Index	-0,4%	-2,1%	1,3%
des S&P 500 Composite – Total-Return-Index	12,4%	14,6%	20,5%
des S&P North American Technology Software Index	20,2%	22,2%	55,1%

<sup>1</sup>Quelle: Bloomberg, Dividende reinvestiert

## Investition in SAP-ADRs – 803054204 (CUSIP)

Prozent, falls nicht anders bezeichnet

Anlagebetrag: 10.000 US\$

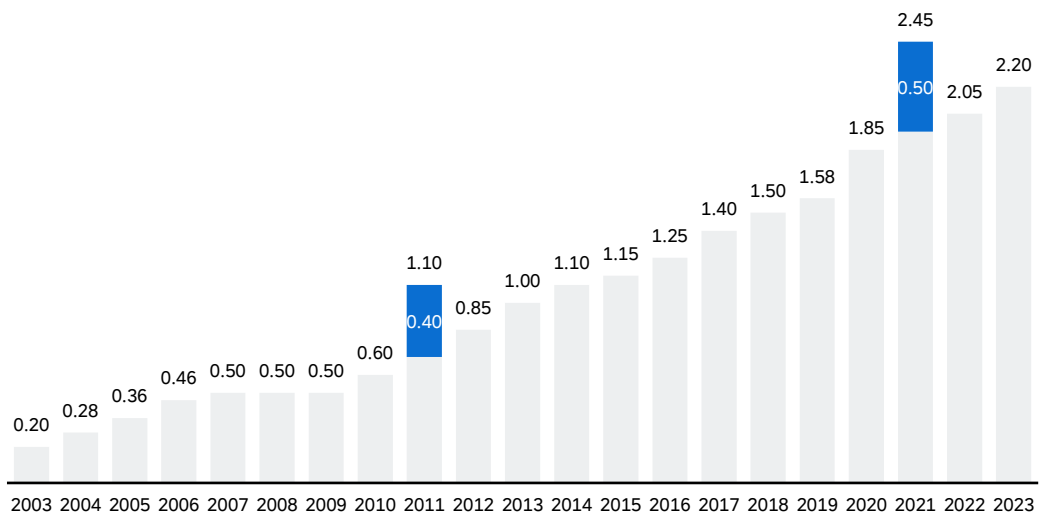
	31.12.2013	31.12.2018	31.12.2022
Anlagebeginn			
Anlagezeitraum	10 Jahre	5 Jahre	1 Jahr
Depotwert in US\$ am 31.12.2022 <sup>1</sup>	17.740	15.529	14.981
<b>Durchschnittliche Rendite pro Jahr</b>	<b>5,9%</b>	<b>9,2%</b>	<b>49,8%</b>
Vergleichbare Rendite			
des S&P 500 Composite – Total-Return-Index	9,9%	13,7%	24,2%
des NASDAQ100 Index	16,7%	21,6%	53,8%

<sup>1</sup>Quelle: Bloomberg, Dividende reinvestiert

## Dividendenvorschlag von 2,20 €

Unsere Dividendenpolitik sieht vor, mindestens 40 % unseres IFRS-Gewinns nach Steuern auszuschütten.

Vorstand und Aufsichtsrat der SAP SE werden der Hauptversammlung 2024 eine Dividende für das Finanzjahr 2023 von 2,20 € (2022: 2,05 €) vorschlagen. Die vorgeschlagene Dividende entspricht einer Erhöhung um 0,15 € beziehungsweise 7,3% im Vergleich zur regulären Dividende für das Geschäftsjahr 2022. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 43,1 %.



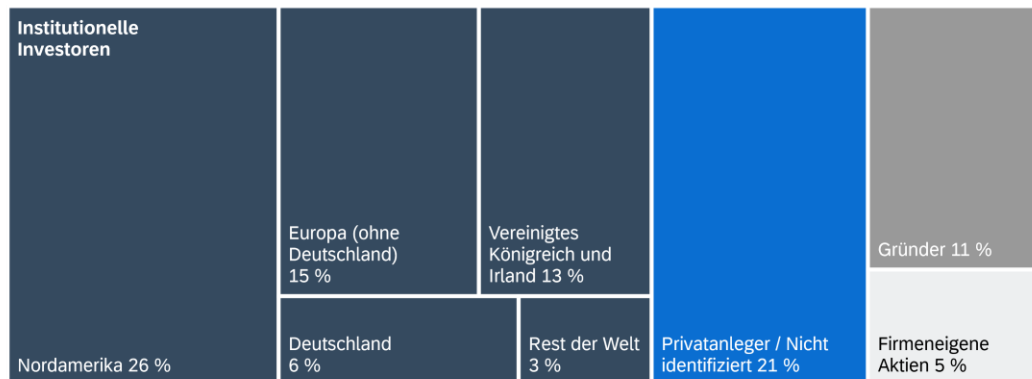
## Grundkapital unverändert

Das Grundkapital der SAP betrug am 31. Dezember 2023 1.228.504.232,00 € (2022: 1.228.504.232,00 €). Dies entspricht 1.228.504.232 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1 €.

## Aktionärsverteilung

Gemäß der Definition der Deutschen Börse – das heißt ohne Aktien im eigenen Bestand – erreichte der Streubesitz zum 31. Dezember 2023 eine Quote von 83,6 % (31. Dezember 2022: 83,3 %).

### SAP Streubesitz bei 83,6 %



41 % der institutionellen Investoren sind als ESG-Investoren (Environment, Social, and Governance) eingestuft.

# Bericht des Aufsichtsrats

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nachfolgend möchten wir Sie über die Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 informieren.

### Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der SAP SE hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm vom Gesetz und von der Satzung zugewiesenen Aufgaben sorgfältig wahrgenommen. Dabei hat er den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens fortlaufend beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich überwacht.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form. Auch stand der Aufsichtsrat über seine Ausschüsse mit den betreffenden Stabsstellen des Unternehmens in regelmäßigem Austausch. Dadurch war sichergestellt, dass wir über die Planung, die Umsetzung der Strategie, die Geschäftsentwicklung und -lage der SAP einschließlich der Risikolage, das Risikomanagement, die Compliance (das heißt die Einhaltung von Gesetzen, der Satzung und der konzerninternen Richtlinien) sowie über alle Vorgänge von besonderer Bedeutung für das Unternehmen, auch zwischen den Sitzungen, stets unterrichtet waren. In seinen Berichten legte der Vorstand insbesondere Punkte dar, in denen der Geschäftsverlauf von den aufgestellten Plänen und Zielen abwich, und erläuterte diese. Wir haben die Berichte des Vorstands auf ihre Plausibilität überprüft und kritisch hinterfragt. Der Vorstand entsprach bei der Bereitstellung von Informationen in vollem Umfang unseren Anforderungen.

Daneben standen der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstandssprecher laufend in Kontakt. Dadurch war der Vorsitzende stets unverzüglich über alle wichtigen Ereignisse unterrichtet, die von wesentlicher Bedeutung für die Beurteilung der Lage und Entwicklung der SAP sowie für die Unternehmensführung waren. Zudem berieten der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstandssprecher regelmäßig Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. In Vorbereitung auf die anstehende Übergabe des Aufsichtsratsvorsitzes wurde auch der stellvertretende Vorsitzende der Anteilseigner zunehmend in diesen Austausch eingebunden.

Geschäftsführungsmaßnahmen, die uns vorgelegt wurden, weil für sie eine Zustimmung des Aufsichtsrats aufgrund von Gesetz, der Satzung oder des vom Aufsichtsrat festgelegten Katalogs erforderlich war, wurden von uns nach eingehender Prüfung und Diskussion mit dem Vorstand gebilligt.

### Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich das Plenum des Aufsichtsrats in vier ordentlichen und drei außerordentlichen Sitzungen mit allen für das Unternehmen relevanten Fragen befasst und Entscheidungen getroffen. Die Sitzungen des Aufsichtsratsplenums und der Ausschüsse fanden als Präsenzsitzungen, als Video- beziehungsweise Telefonkonferenzen oder als Hybridsitzungen statt, bei denen einige Teilnehmer präsent und die übrigen virtuell zugeschaltet waren. Hinzu kamen fünfzehn Beschlüsse, die im Wege des Umlaufverfahrens gefasst wurden. Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss darüber, an wie vielen Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr jeweils teilgenommen haben. Außerdem finden Sie in diesem Bericht eine Tabelle, die zeigt, welche Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse in Präsenz, als Video- beziehungsweise Telefonkonferenz oder als Hybridsitzung abgehalten wurden.



## Sitzungsteilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats der SAP SE im Geschäftsjahr 2023

Aufsichtsräte	Plenum		Ausschüsse		Alle Sitzungen		
	Sitzungen	Teilnahme	Sitzungen	Teilnahme	Sitzungen	Teilnahme	Teilnahme in %
Prof. Dr. h. c. Hasso Plattner	7	7	21	18	28	25	89 %
Manuela Asche-Holstein	7	6	19	18	26	24	92 %
Aicha Evans	7	6	20	18	27	24	89 %
Prof. Dr. Gesche Joost (bis 11.5.2023)	3	3	5	4	8	7	88 %
Margret Klein-Magar	7	7	31	30	38	37	97 %
Monika Kovachka-Dimitrova	7	7	16	16	23	23	100 %
Lars Lamadé	7	6	16	14	23	20	87 %
Peter Lengler	7	7	23	23	30	30	100 %
Jennifer Xin-Zhe Li	7	7	24	22	31	29	94 %
Dr. Qi Lu	7	7	14	12	21	19	90 %
Gerhard Oswald	7	7	26	26	33	33	100 %
Dr. h. c. Punit Renjen (seit 11.5.2023)	4	4	7	7	11	11	100 %
Christine Regitz	7	7	21	21	28	28	100 %
Dr. Friederike Rotsch	7	7	23	21	30	28	93 %
Heike Steck	7	7	22	21	29	28	97 %
Helmut Stengele <sup>1</sup>	7	4	0	0	7	4	57 %
Dr. Rouven Westphal	7	7	25	25	32	32	100 %
Gunnar Wiedenfels	7	6	24	18	31	24	77 %
James Wright	7	7	28	28	35	35	100 %

<sup>1</sup>derzeit nicht Mitglied eines Ausschusses

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse berieten regelmäßig auch ganz oder zeitweise ohne den Vorstand. Dies geschah insbesondere, wenn Themen behandelt wurden, die den Vorstand selbst betrafen, eine interne Diskussion durch den Aufsichtsrat erforderten oder bei denen die Anwesenheit des Vorstands nicht erforderlich war, sowie um eine Diskussion zwischen dem Aufsichtsrat beziehungsweise dem jeweiligen Ausschuss und dem Abschlussprüfer ohne die Teilnahme des Vorstands zu ermöglichen. Im Berichtsjahr wurde insbesondere bei drei Sitzungen des Plenums und acht Ausschusssitzungen ganz oder zeitweise ohne den Vorstand getagt. Zudem berieten die Anteilseignervertreter und die Arbeitnehmervertreter vor jeder ordentlichen Sitzung die Themen der jeweiligen Tagesordnung getrennt voneinander, teilweise gemeinsam mit dem Vorstandssprecher. Bei Bedarf fanden diese getrennten Beratungen auch vor den außerordentlichen Sitzungen oder vor Beschlüssen im Umlaufverfahren statt. Nachfolgend informieren wir Sie zunächst über unsere Schwerpunktthemen im abgelaufenen Berichtsjahr.

### Künstliche Intelligenz

Ein Hauptaugenmerk unserer Beratungen mit dem Vorstand lag auf dem Thema künstliche Intelligenz („KI“). Die SAP arbeitet intensiv an der Integration von KI in ihre Softwarelösungen, um ihren Kunden das enorme Potenzial der Nutzung von KI zu erschließen. Diesen Prozess und die damit verknüpften Maßnahmen begleitet und unterstützt der Aufsichtsrat kontinuierlich. So berichtete der Technologie- und Strategieausschuss in unserer Sitzung am 22. Februar 2023 darüber, wie der Vorstand ihm die Strategie der SAP in den Bereichen der KI und deren Rolle im SAP-Produktportfolio zuvor dargelegt hatte. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 13. April 2023 informierte der Vorstand über die geplanten Innovationen im Bereich KI und die Art und Weise, wie bestimmte KI-Anwendungen in SAP-Produkte eingebunden werden sollen. Unsere Plenums- und Ausschusssitzungen im Juli 2023 fanden in San Martin, Kalifornien, statt. Sowohl in unseren Sitzungen als auch beim Rahmenprogramm stand das

Thema KI im Fokus, beispielsweise bei Expertenvorträgen, die sich mit verschiedenen Aspekten von KI befassten. In der Sitzung des Technologie- und Strategieausschusses im Juli 2023 wurde die Umsetzung der Strategie in Bezug auf Unternehmens-KI überprüft und die Anforderungen an die Nutzung von Daten im Rahmen von KI-Anwendungen behandelt. Ebenfalls im Juli 2023 befasste sich das Aufsichtsratsplenum intensiv mit der KI-Strategie der SAP. Daneben thematisierten wir das Marketing und die Investitionen zum Ausbau der KI-Anwendungen. Außerdem wurde uns vom Management dargelegt, wie zusätzliches Know-how im Bereich KI bei den Mitarbeitenden aufgebaut wird. Den Erfolg der Vermarktungsmaßnahmen für KI-Produkte hat der Go-To-Market- und Operations-Ausschuss in seiner Oktobersitzung kontrolliert.

## Cloudtransformation

Vorstand und Aufsichtsrat tauschten sich auch im Geschäftsjahr 2023 kontinuierlich über den Status der Transformation der SAP zum Cloudunternehmen aus. Der Aufsichtsrat beriet mit dem Vorstand eingehend die wichtigsten Initiativen und Maßnahmen im Rahmen der Cloud-Transformationsstrategie und überwachte deren Umsetzung. In unserer April-Sitzung diskutierten wir die Herausforderungen im Bereich Public Cloud. Außerdem behandelte der Finanz- und Investitionsausschuss in seiner Oktobersitzung die Strategie zur Ausrichtung des Produkt- und Serviceportfolios insbesondere im Cloudbereich und diskutierte mit dem Vorstand über die Cloudbruttomarge. Auch der Go-To-Market- und Operations-Ausschuss befasste sich im Kontext der Cloudtransformation mit der Markteinführungsstrategie und dem Vertriebsmodell. In seiner Sitzung am 26. Oktober 2023 beriet das Aufsichtsratsplenum mit dem Vorstand ausführlich die geplante zweite Phase der Cloudtransformation, deren Ziele und die Durchführungsmaßnahmen. In diesem Zusammenhang diskutierten wir mit dem Vorstand auch seine Vorschläge für eine neue Struktur des Vorstands, welche er für die erfolgreiche Umsetzung der weiteren Transformation und der von ihm angestrebten Effizienzmaßnahmen für erforderlich hält. Dem Aufsichtsrat ist es ein wichtiges Anliegen, über die weitere Cloudtransformation umfassend informiert zu sein, um deren Umsetzung konstruktiv begleiten zu können.

## Neuer Ausschuss für staatliche Sicherheit

Der Anstieg gesetzlicher Anforderungen im Kontext nationaler Sicherheit sowie geopolitische Entwicklungen gewinnen für die SAP als Software-Anbieter für den öffentlichen Sektor sowie Betreiber kritischer Infrastrukturen zunehmend an Bedeutung. Der Aufsichtsrat befasste sich mehrfach mit Fragen der nationalen Sicherheit von Staaten, in welchen die SAP entsprechender Regulatorik unterliegt. Aus Sicht des Aufsichtsrats ist es erforderlich, einen Ausschuss für Fragen staatlicher Sicherheit zu etablieren, um der Geschäftstätigkeit der SAP in diesen sicherheitssensiblen Bereichen Rechnung zu tragen. Der Aufsichtsrat wird diese spezifischen Unternehmensaktivitäten deshalb gemäß den rechtlichen Rahmenbedingungen zukünftig in einem dedizierten Ausschuss begleiten und überwachen. Der Personal- und Governance-Ausschuss befasste sich in seinen Sitzungen am 12. April und am 26. Juli 2023 mit der Bildung dieses Ausschusses sowie seiner Geschäftsordnung und berichtete hierüber an das Plenum. In der Oktober-Sitzung des Aufsichtsrats wurde sodann der mit sechs Mitgliedern besetzte Ausschuss für staatliche Sicherheit errichtet, seine Geschäftsordnung verabschiedet und die Mitglieder gewählt. Der Ausschuss hat im Januar 2024 seine Tätigkeit aufgenommen.

## Nachhaltigkeit

Aufgrund der umfassenden strategischen Bedeutung, welche das Thema Nachhaltigkeit für die SAP und ihre Kunden hat, beschäftigte sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023 wiederholt mit den für die SAP relevanten Nachhaltigkeitsaspekten. Dabei gilt es zu beachten, dass Nachhaltigkeit bei der SAP zwei wesentliche Dimensionen hat: Einerseits hilft die SAP mit ihren Lösungen den SAP-Kunden, die Voraussetzungen für nachhaltiges Wirtschaften zu schaffen, und andererseits richtet auch die SAP ihre Geschäftsaktivitäten an ESG-Zielen und -Vorgaben (Environmental, Social and Governance, ESG) aus. Die gesamte Bandbreite nachhaltiger Unternehmensführung bei der SAP sowie der Nachhaltigkeitslösungen von SAP wird als Querschnittsthema von mehreren Ausschüssen verfolgt und abgedeckt. Deshalb hat der Aufsichtsrat keinen besonderen Ausschuss für ESG oder Nachhaltigkeit gebildet. Indem wir uns sowohl im Plenum als auch in den Ausschüssen kontinuierlich mit

Nachhaltigkeitsthemen befassten, konnte unser Gremium seine Expertise auf diesem Gebiet weiter ausbauen: Der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss überwachte insbesondere die Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie die Steuerung und Kontrolle von deren Erstellungsprozess. Der Personal- und Governance-Ausschuss befasste sich mit den für die Vorstandsvergütung relevanten Nachhaltigkeitszielen. Der Technologie- und Strategieausschuss informierte sich über nachhaltigkeitsbezogene Produkte und Softwarelösungen und überwachte das Thema IT-Sicherheit. Der Ausschuss für Mitarbeiterangelegenheiten und Unternehmenskultur befasste sich mit Nachhaltigkeitsaspekten im Zusammenhang mit sozialen Themen. Darüber hinaus ließ sich der Gesamtaufsichtsrat in seiner April-Sitzung über das aktuelle SAP-Produktportfolio im Bereich Nachhaltigkeit und die geplanten Erweiterungen dieser Produktpalette informieren. Im Rahmen der Oktober-Sitzung hatte der Aufsichtsrat außerdem Gelegenheit, sich anhand einer ausführlichen Sitzungsunterlage mit dem Thema „Nachhaltigkeit bei SAP“ zu befassen. Die Unterlage beleuchtete dabei insbesondere das Ziel der SAP, ab 2030 keine Treibhausgasemissionen mehr zu verursachen, die Menschenrechtsbestimmungen insgesamt und das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz im Besonderen sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit KI.

**Neben den zuvor genannten Schwerpunktthemen behandelte der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen insbesondere folgende Sachverhalte:**

### Februar-Sitzung (Bilanzsitzung)

In der Plenumsitzung am 22. Februar 2023 verabschiedeten wir turnusgemäß die nach dem aktuellen Vergütungssystem für den Vorstand erforderlichen Beschlüsse sowohl für das Geschäftsjahr 2022 als auch für 2023. Hierbei legten wir die Zielerreichung für den Short-Term Incentive („STI“) 2022, die Zielwerte für den STI 2023 und den Zuteilungswert aus dem SAP Long-Term Incentive Program („LTI“) 2020 für die Tranche 2023 fest. Anschließend prüften wir pflichtgemäß die Angemessenheit der individuellen Vergütung für das Geschäftsjahr 2022. In diesem Zusammenhang stellten wir unter anderem fest, dass diese in Höhe und Struktur sowohl nach objektiven Kriterien angemessen ist als auch in einem angemessenen Verhältnis zur Lage der SAP, auch im Hinblick auf ihre Erfolgs- und Zukunftsaussichten, steht. Hierzu hatten wir im Vorfeld ein Gutachten eines unabhängigen Vergütungsberaters eingeholt. Der STI 2022 und 2023, der LTI 2020 sowie die übrigen Elemente der Vorstandsvergütung sind im [Vergütungsbericht](#) im Detail dargestellt.

Außerdem erörterten wir die anstehenden Wiederbestellungen und die damit einhergehenden Vertragsverlängerungen von Julia White, Sabine Bendiek und Scott Russell. In diesem Zusammenhang berichtete der Aufsichtsratsvorsitzende, dass Sabine Bendiek nicht für eine neue Amtszeit zur Verfügung stehen werde. Daraufhin beschlossen wir, Julia White und Scott Russell die Wiederbestellung und die Verlängerung ihrer Vorstandsanstellungsverträge um jeweils drei Jahre bis 2027 anzubieten und mit ihnen neue Verträge zu verhandeln. Zudem behandelten wir die Nachfolgeplanung für Sabine Bendiek.

Anschließend verabschiedeten wir die Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung am 11. Mai 2023. Zu diesen Vorschlägen gehörten insbesondere die Wahl Punit Renjens zum neuen Aufsichtsratsmitglied verbunden mit der Intention, ihn als Nachfolger für den Aufsichtsratsvorsitz zu etablieren, und die Wiederwahl von Jennifer Li und Qi Lu. Der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 wurde unter Berücksichtigung des anstehenden Prüferwechsels bereits von der Hauptversammlung am 18. Mai 2022 gewählt, weshalb es hierzu keinen Beschlussvorschlag gab. Zudem nahmen wir den Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2022 entgegen und verabschiedeten den zuvor mit dem Vorstand erörterten Finanzplan 2023. Des Weiteren befassten wir uns ausführlich mit der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung der SAP SE für das Geschäftsjahr 2022. Auf Empfehlung des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses erteilte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung seine Zustimmung und billigte die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung für das Geschäftsjahr 2022. Wir schlossen uns dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an und verabschiedeten den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022. Außerdem informierte uns der Vorstand noch über die Beteiligungserwerbe und die Spendenaktivitäten der SAP im Geschäftsjahr 2022.

## Außerordentliche März-Sitzung

In der außerordentlichen Aufsichtsratsitzung am 12. März 2023 behandelten wir den im Januar 2023 angelaufenen Prozess zum Verkauf der von der SAP gehaltenen Anteile an der in den USA notierten Qualtrics International Inc. (Qualtrics). Der Vorstand und der Finanz- und Investitionsausschuss erläuterten die wirtschaftlichen Hintergründe. Darüber hinaus hatte der Aufsichtsrat in Vorbereitung auf die Sitzung schriftliche Antworten auf von den Aufsichtsratsmitgliedern vorab eingereichte Fragen zum Verkauf von Qualtrics eingeholt. Wie vom Finanz- und Investitionsausschuss empfohlen, stimmten wir der Umsetzung des Verkaufs zu.

## April-Sitzung

Am 13. April 2023 befassten wir uns neben den bereits genannten Schwerpunktthemen mit dem Geschäftsverlauf im ersten Quartal. Der Vorstand ging hierbei in seinem Bericht insbesondere auf die Wettbewerbssituation der SAP und die aktuellen Hauptaufgaben in den einzelnen Vorstandsressorts ein.

## Außerordentliche Mai-Sitzung

Im Anschluss an die Hauptversammlung der SAP SE am 11. Mai 2023 traf sich der Aufsichtsrat zu einer außerordentlichen Sitzung. Wir begrüßten zunächst Punit Renjen als neues Aufsichtsratsmitglied und wählten ihn zum zweiten stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Außerdem verabschiedeten wir, aufgrund der Neu- beziehungsweise Wiederwahl der betreffenden Aufsichtsratsmitglieder, die geänderte Besetzung der Ausschüsse. Anschließend erläuterte der Vorstand die Anpassung der finanziellen Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2025, die auf der SAP-Kundenmesse Sapphire in Orlando öffentlich gemacht wurde, und die hiermit verbundenen Erwartungen der Investoren. Sodann schlug der Vorstand vor, ein Aktienrückkaufprogramm im Umfang von bis zu 5 Mrd. € mit einer Laufzeit bis Ende 2025 zu etablieren. Das Programm sollte auf Basis der entsprechenden Ermächtigung durch die Hauptversammlung durchgeführt werden, und zu dessen Umsetzung sollten verschiedene gruppeninterne Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen werden. Nach gemeinsamer Beratung stimmten wir den Beschlussvorschlägen des Vorstands zu. Als letzten Tagesordnungspunkt diskutierten wir die Frage, wie bei der Vergütung der amtierenden Vorstandsmitglieder mit etwaigen Strafzahlungen der SAP im Zusammenhang mit laufenden Compliance-Ermittlungen umgegangen werden soll. In der Diskussion wurde auch der Aspekt besprochen, dass die aktuellen Vorstandsmitglieder noch nicht im Amt waren, als sich die betreffenden Compliance-Vorfälle ereigneten. Die Untersuchungen des Aufsichtsrats zu diesen Compliance-Vorfällen richten sich daher nicht gegen amtierende Vorstandsmitglieder.

## Juli-Sitzung

Wie vorstehend erläutert, war KI ein wichtiges Thema der Sitzungswoche im Juli. Darüber hinaus berichtete der Vorstand über das zweite Quartal, wobei wir mit dem Vorstand auch über zukünftige Geschäftsfelder und Marketingaspekte berieten. Im Anschluss erläuterte uns ein Analyst einer amerikanischen Investmentverwaltungsgesellschaft, worin sich SAP und andere große Softwareunternehmen aus Analystenperspektive unterscheiden und welche Kriterien hierbei relevant sind. Vor diesem Hintergrund diskutierten wir mit dem Vorstand die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Ziel, den Erwartungen des Kapitalmarkts besser gerecht zu werden. Außerdem informierten der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss und die vom Aufsichtsrat beauftragte Anwaltskanzlei über den Stand der Ermittlungen zu den laufenden Compliance-Angelegenheiten, insbesondere auch in Bezug auf die Verhandlungen mit dem US-Justizministerium und der US-Börsenaufsicht (U.S. Securities and Exchange Commission, SEC) und das weitere Vorgehen. Zudem verabschiedeten wir eine Ergänzung der [Geschäftsordnung des Aufsichtsrats](#) zur Behandlung von Interessenkonflikten und fassten Beschlüsse zur Vorstandsvergütung. Ziel dieser Beschlüsse war es, die Auswirkung der Veräußerung von Qualtrics auf die finanziellen Kennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs) für den STI 2023 und für die Tranchen 2021, 2022 und 2023 des LTI 2020 zu neutralisieren.

## Oktober-Sitzung

In unserer Sitzung am 26. Oktober 2023 berichtete der Vorstand über den Geschäftsverlauf im dritten Quartal. Nach diesem Bericht, den die Vorstandsmitglieder zu ihrem jeweiligen Ressort gaben, befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Transformation der SAP. Der Schwerpunkt lag hierbei auf den vom Vorstand geplanten Verbesserungsmaßnahmen, der Zielsetzung und der neuen Struktur der Zuständigkeiten der einzelnen Vorstandsbereiche. Danach beriet der Aufsichtsrat ohne die Vorstandsmitglieder verschiedene Personal- und Vergütungsthemen. Hierzu gehörten insbesondere die Anpassung der Vorstandsanstellungsverträge an das neue Vergütungssystem und die Verabschiedung einer Clawback-Richtlinie. Die Richtlinie regelt Fälle, in denen die Gesellschaft von bestimmten Top-Führungskräften einschließlich der Mitglieder des Vorstands bereits ausgezahlte variable Vergütung zurückfordern kann. Sie war aufgrund neuer Vorgaben der SEC und der New Yorker Börse (NYSE) bis Anfang Dezember 2023 zu implementieren. Die neue Clawback-Richtlinie wird künftig die bereits in den Vorstandsanstellungsverträgen enthaltenen Clawback-Regeln ergänzen. Anschließend befassten wir uns mit der turnusgemäßen Überprüfung der Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung konnten wir feststellen, dass alle Anteilseignervertreter unabhängig im Sinne der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und deshalb namentlich als solche in der [Erklärung zur Unternehmensführung](#) zu nennen sind. Wir stellten zudem fest, dass – gemäß den Vorgaben des DCGK – mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand ist. Zudem stellten wir fest, welches die nach unserer Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder der Anteilseignerseite ist und dass dem Aufsichtsrat auf Anteilseignerseite auch unter Berücksichtigung der Eigentümerstruktur eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder im Sinne des DCGK angehört. Danach verabschiedete der Aufsichtsrat die turnusgemäße Entsprechenserklärung sowie die Zustimmung zu einer Änderung der Non-IFRS-Definition für das Geschäftsjahr 2024.

## Außerordentliche Dezember-Sitzung

Am 10. Dezember 2023 fand eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung statt, bei der sich der Aufsichtsrat mit den kurz vor dem Abschluss stehenden Vergleichsvereinbarungen mit dem US-Justizministerium (U.S. Department of Justice), der SEC und der South Africa National Prosecution Authority im Zusammenhang mit den Compliance-Verstößen in Südafrika und anderen Ländern befasste. Der Aufsichtsrat erteilte den in der Sitzung eingehend dargestellten Inhalten der mit den genannten Behörden ausgehandelten Vergleichsvereinbarungen seine Zustimmung.

## Beschlüsse im Umlaufverfahren

Neben den bereits zuvor erwähnten wurden folgende weitere Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst, die jeweils von den zuständigen Ausschüssen vorab beraten und empfohlen wurden:

- **Februar:** Verabschiedung der Erklärung zur Unternehmensführung 2022
- **März:** Wiederbestellung von Scott Russell und Julia White um drei Jahre bis Ende Januar beziehungsweise Ende Februar 2027 und Zustimmung zu den Bedingungen ihrer neuen Vorstandsanstellungsverträge
- **Mai:** a) Änderungsbeschluss zur Anpassung des Gewinnverwendungsbeschlusses für das Geschäftsjahr 2022, b) Bewilligung einer Einmalzahlung in den US-Pensionsplan von Julia White auf Vorschlag des Personal- und Governance Ausschusses
- **Juli:** Beschluss über die Erhöhung des Volumens einer in der Mai-Sitzung vom Aufsichtsrat gebilligten gruppeninternen Finanzierungsmaßnahme
- **August:** a) Beschluss über die neuen Konditionen der Haftpflichtversicherung für Organmitglieder und leitende Angestellte (Directors and Officers Insurance), b) Beschluss über die Bestellung von Gina Vargiu-Breuer zum Mitglied des Vorstands und als neue Personalvorständin ab dem 1. Februar 2024, c) Zustimmung zum geänderten Ressortverteilungsplan des SAP-Vorstands
- **September:** a) Zustimmung zur geplanten Akquisition von LeanIX, b) Beschlüsse über die Berücksichtigung von Strafzahlungen im Rahmen der Vorstandsvergütung sowie c) über die damit

verbundene Aktualisierung der Entsprechenserklärung 2022, d) Beschlüsse über Änderungen der Besetzung des Nominierungs- und des Go-To-Market- und Operations-Ausschusses

- **Oktober:** Genehmigung eines langfristigen Kooperationsvertrags im Rahmen der Sponsoring-Aktivitäten der SAP
- **November:** Beschluss über die Anwendung der neuen Non-IFRS-Definition auf die Vorstandsvergütung ab 1. Januar 2024, wobei die noch ausstehenden LTI-Tranchen 2022 und 2023 unberührt bleiben und nach der vorhergehenden Non-IFRS-Definition berechnet werden sollen.
- **Dezember:** Beschluss, die Auswirkung der Akquisition von LeanIX auf die finanziellen Kennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs) für den STI 2023 und für die Tranchen 2021, 2022 und 2023 des LTI 2020 zu eliminieren

## Format der Sitzungen im Geschäftsjahr 2023

### Ausschüsse

	Plenum	Personal und Governance	Prüfung und Compliance	Technologie und Strategie	Nominierung	Mitarbeiterangelegenheiten und Unternehmenskultur	Finanzen und Investitionen	Go-To-Market und Operations
<b>Sitzungen insgesamt</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>4</b>
davon Präsenz	1	0	1	0	0	0	3	0
davon hybrid	5	5	7 <sup>1,2</sup>	6 <sup>1</sup>	0	0	4 <sup>2</sup>	4
davon Telefon/Video	1	1	6	0	4	4	3	0

<sup>1</sup> davon zwei gemeinsame von Technologie- und Strategieausschuss und Prüfungs- und Compliance-Ausschuss

<sup>2</sup> davon zwei gemeinsame von Finanz- und Investitionsausschuss und Prüfungs- und Compliance-Ausschuss

## Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Die Ausschüsse haben den Aufsichtsrat im Berichtsjahr in seiner Arbeit effektiv unterstützt, insbesondere indem sie einschlägige Tagesordnungspunkte und Beschlüsse des Aufsichtsratsplenums vorbereiteten und Beschlussempfehlungen verabschiedeten. Zusätzlich berichteten sie regelmäßig an den Gesamtaufichtsrat über ihre Sitzungsthemen und die getroffenen Entscheidungen. Im Geschäftsjahr 2023 waren die nachfolgend aufgeführten Ausschüsse eingesetzt:

Personal- und Governance-Ausschuss, Prüfungs- und Compliance-Ausschuss, Finanz- und Investitionsausschuss, Technologie- und Strategieausschuss, Ausschuss für Mitarbeiterangelegenheiten und Unternehmenskultur, Nominierungsausschuss, Go-To-Market- und Operations-Ausschuss.

Im Geschäftsjahr 2023 waren alle vorgenannten Ausschüsse tätig. Nähere Informationen zu den Ausschüssen des Aufsichtsrats, insbesondere zur Zusammensetzung und zu den Aufgaben der Ausschüsse im Einzelnen, finden sich in der [Erklärung zur Unternehmensführung](#) sowie auf der [Webseite der SAP in der Rubrik Corporate Governance](#).

Im Detail befassten sich die Ausschüsse 2023 neben den oben bereits dargestellten Sachverhalten vor allem mit folgenden Themen:

- Der *Personal- und Governance-Ausschuss* trat im vergangenen Geschäftsjahr zu sechs Sitzungen zusammen. Der Ausschuss hat dabei insbesondere die vorstehend dargestellten Beratungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats zur Vorstandsvergütung und zum neuen Ausschuss für staatliche Sicherheit im Rahmen der ihm zugewiesenen Aufgaben umfassend vorbereitet und Beschlussempfehlungen verabschiedet. Insgesamt entschied der Ausschuss dreimal im Wege des Umlaufverfahrens. Außerdem befasste sich der Ausschuss in zwei Sitzungen im Januar 2023 mit der Verlängerung der Vorstandsmandate von Scott Russell und Julia White sowie mit der Einführung einer Vergütung des Lead Independent Director. Der Grund hierfür war, dass diese



Rolle mit einem erheblichen zusätzlichen Zeit- und Arbeitsaufwand verbunden ist. Außerdem erteilte der Ausschuss eine Nebentätigkeitsgenehmigung an ein Mitglied des Vorstands und beschäftigte sich mit dem Urteil des Bundesarbeitsgerichts zur SAP-Beteiligungsvereinbarung. Im Wege eines Umlaufbeschlusses stimmte der Ausschuss dem Abschluss eines Beratervertrages mit Luka Mucic zu. Nach seinem Ausscheiden aus dem SAP-Vorstand Ende März 2023 sollte Luka Mucic bis zum Abschluss des Veräußerungsprozesses Mitglied des Vorstands von Qualtrics bleiben, wofür der Vertrag die rechtliche Grundlage bildete. Im April beschloss der Ausschuss eine Aktualisierung des vertraglichen Wettbewerbsverbots, die im Zusammenhang mit der Umstellung der Vorstandsanstellungsverträge auf das neue Vergütungssystem eingeführt werden sollte. Darüber hinaus behandelte er die Nachfolge für Sabine Bendiek im Personalressort des Vorstands. Die Einigung auf die dem Aufsichtsrat vorzuschlagende Kandidatin für dieses Ressort erfolgte in der Juli-Sitzung. In der Sitzung am 25. Oktober 2023 diskutierte der Ausschuss neben verschiedenen Vergütungsthemen insbesondere eine Änderung der Non-IFRS-Definitionen für das Geschäftsjahr 2024 sowie die neue Organisation des Aufsichtsratsbüros. Am 6. Dezember 2023 kam der Ausschuss zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, um über die Auswahl eines Kandidaten zu beraten, der dem Aufsichtsrat als neues Vorstandsmitglied für den Bereich Product & Engineering vorgeschlagen werden sollte. Der Ausschuss kam zu dem Ergebnis, dass Muhammad Alam der favorisierte Kandidat sei. Der Beschluss des Aufsichtsrats über seine Bestellung ab dem 1. April 2024 wurde sodann Anfang Januar 2024 gefasst, nachdem die Details des Vorstandsanstellungsvertrages mit dem Kandidaten verhandelt waren. Die Beschlussfassung erfolgte im Kontext mit der am 9. Januar 2024 veröffentlichten neuen Struktur des SAP-Vorstands.

- Der *Prüfungs- und Compliance-Ausschuss* kam im Berichtsjahr zu zwölf Sitzungen zusammen – davon zwei gemeinsam mit dem Finanz- und Investitionsausschuss und zwei gemeinsam mit dem Technologie- und Strategieausschuss. Dies beinhaltete pro Quartal eine Telefonkonferenz zur Abstimmung über die Quartalsberichterstattung sowie jeweils eine Sitzung mit turnusgemäßen und aktuellen Tagesordnungspunkten. Zudem gab es im November und Dezember 2023 jeweils eine interne Abstimmung des Ausschusses zu den System- und Organisations-Kontrollen (System- and Organisation Controls, SOC). Hierbei handelt es sich um softwarebezogene Zertifizierungen und Risikobewertungen, die es Unternehmen ermöglichen, eine unparteiische Untersuchung gemäß einem vom American Institute of Certified Public Accountants (AICPA) festgelegten Rahmen durchzuführen, die sowohl ihre Kunden als auch sie selbst im Rahmen ihrer Finanzberichterstattung benötigen. In den ordentlichen Sitzungen hatte der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss jeweils als festen Bestandteil der Tagesordnung die Gelegenheit, sich ohne den Vorstand mit dem Abschlussprüfer auszutauschen. Der Ausschuss bereitete für alle ihm zugewiesenen Themen die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats wie oben dargestellt umfassend vor. Zu den turnusgemäßen Themen in den Sitzungen gehörten der Geschäftsverlauf im jeweiligen Quartal, der Rechnungslegungsprozess, die Quartalsabschlusserstellung sowie die zur Veröffentlichung anstehende Quartalsberichterstattung. Die Ausschussvorsitzende stand in regelmäßigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer. Zu den wiederkehrenden Sitzungsthemen gehörten außerdem die Überwachung des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems, der nichtfinanziellen Berichterstattung und des Compliance-Systems. Zudem befasste sich der Ausschuss kontinuierlich mit den laufenden Compliance-Angelegenheiten, dem Status der SAP-internen Untersuchungen und der fallbezogenen Zusammenarbeit mit Behörden. Ebenso kontinuierlich beschäftigte sich der Ausschuss mit der Überwachung der Cybersicherheitsprozesse, die vom Vorstand zur Gewährleistung der Einhaltung aller relevanten Anforderungen geschaffen und laufend optimiert werden. In der Sitzung im Februar 2023 bereitete der Ausschuss die Beschlüsse des Aufsichtsrats zur Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung der SAP SE für das Geschäftsjahr 2022 und zur Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung vor, welche im Rahmen der Bilanzsitzung vom Aufsichtsrat gefasst wurden. Wesentliche Themen, mit denen sich der Ausschuss zusätzlich zu den turnusmäßigen Sitzungsthemen in seinen ordentlichen Sitzungen beschäftigte, betrafen, neben den in diesem Bericht im Abschnitt „Nachhaltigkeit“ genannten Schwerpunktthemen, auch Sondersachverhalte in den einzelnen Quartalen sowie Anpassungen der Non-IFRS-Definition für das Geschäftsjahr 2024. Ferner wurde im Ausschuss der Fortgang von ausgewählten Rechtsstreitigkeiten der SAP verfolgt. Darüber hinaus ließ sich der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss laufend unterrichten, wie die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (BDO) ihre Aufgaben als neuer Konzernabschlussprüfer bewältigte. Zudem überprüfte der Ausschuss

kontinuierlich die Qualität des Konzernabschlussprüfers beziehungsweise der Konzernabschlussprüfung. Dazu wurden – neben der Auswertung von Zufriedenheitsbefragungen zur Vorjahresprüfung des früheren Konzernabschlussprüfers – die jeweilige Berichterstattung des aktuellen Wirtschaftsprüfers über Qualitätssicherungssysteme sowie wesentliche Feststellungen aus internen Qualitätsaudits, externen Qualitätskontrollen, sogenannten Peer Reviews (Begutachtung durch andere Wirtschaftsprüfer) sowie aus durchgeführten Inspektionen durch entsprechende Regulatoren und Aufsichtsbehörden herangezogen. In seiner Juli-Sitzung erörterte der Ausschuss mit dem Abschlussprüfer die Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2023. In zwei zusätzlichen Sitzungen im Februar und im Dezember 2023 tagte der Ausschuss, wie nachfolgend näher beschrieben, gemeinsam mit dem Finanz- und Investitionsausschuss, um die Konzern-Jahresplanung für 2023 beziehungsweise die vorläufige Konzern-Jahresplanung für 2024 zu diskutieren. In den gemeinsamen Sitzungen mit dem Technologie- und Strategieausschuss im April und im Oktober befassten sich die beiden Ausschüsse mit dem Rahmenwerk für Cybersicherheit bei SAP, das basierend auf den Ergebnissen der Prüfungen des NIST (National Institute of Standards and Technology, eine Behörde des US-Handelsministeriums) ausgebaut wurde. Außerdem behandelten die Ausschüsse den Stand der SOC-Zertifizierungen für das Geschäftsjahr 2023, und der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss stimmte der Vergabe der Zertifizierungsdienstleistungen an BDO zu. Der Abschlussprüfer nahm, mit Ausnahme der gemeinsamen Sitzungen mit dem Finanz- und Investitionsausschuss und dem Technologie- und Strategieausschuss, an den Sitzungen des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses teil und berichtete ausführlich über seine Prüfungstätigkeit sowie über die Ergebnisse der vierteljährlichen Durchsicht ausgewählter Cloud- und Softwareverträge.

- Der *Finanz- und Investitionsausschuss* traf sich im vergangenen Geschäftsjahr zu vier ordentlichen und vier außerordentlichen Sitzungen. Im Februar und im Dezember 2023 fand zudem jeweils eine Sitzung gemeinsam mit dem Prüfungs- und Compliance-Ausschuss statt. Der Ausschuss befasste sich in mehreren Sitzungen mit Themen aus den Bereichen Unternehmensentwicklung und Investor Relations sowie mit einer Analyse in Bezug auf die Effizienz einzelner Managementebenen. In der außerordentlichen Sitzung im Januar 2023 beriet der Ausschuss mit dem Vorstand die verschiedenen Optionen für den Verkauf der Anteile an Qualtrics. In der gemeinsamen Sitzung mit dem Prüfungs- und Compliance-Ausschuss im Februar 2023 diskutierten die Mitglieder beider Ausschüsse die Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2023 und kamen zu dem Ergebnis, dem Aufsichtsrat die Billigung der Planung zu empfehlen. In der anschließenden Sitzung des Finanz- und Investitionsausschusses wurde über das Liquiditätsmanagement im Konzern und die Produktivität der Entwicklung beraten. Im März 2023 kam der Ausschuss zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen und empfahl nach eingehender Prüfung dem Aufsichtsrat, dem Verkauf der Anteile an Qualtrics zuzustimmen. In der April-Sitzung beriet der Ausschuss mit dem Vorstand über ausgewählte Kapitalmarktthemen. Zudem hörte der Ausschuss einen Bericht über Investitionen im Risikokapitalbereich, welche in Zusammenarbeit mit dem Fondsmanager Sapphire Ventures betrieben werden, sowie zu strategischen Aspekten dieser Aktivitäten. Der Ausschuss behandelte außerdem das Management des SAP-Produktportfolios und die Produktstrategie. In der Juli-Sitzung wurden die weltweite Strategie der SAP bei der Nutzung und dem Ausbau von Rechenzentren einschließlich der Sovereign-Cloud-Angebote und die anteilsbasierten Vergütungsprogramme der SAP diskutiert. Darüber hinaus berichtete der Vorstand über ausgewählte „RISE with SAP“-Verträge sowie über die Strategie zur Verlängerung bestehender Kundenverträge. Außerdem erhielt der Ausschuss eine Vorabinformation zum Erwerb des Unternehmens LeanIX, eines Anbieters von cloudbasierter IT-Management-Software. Den Erwerb dieses Unternehmens erörterte der Ausschuss ausführlich in seiner Sitzung im September und sprach im Anschluss eine Empfehlung an den Aufsichtsrat hierzu aus. In der Oktober-Sitzung behandelte der Ausschuss spezielle Treasury-Themen. In der zweiten gemeinsamen Sitzung mit dem Prüfungs- und Compliance-Ausschuss im Dezember 2023 stellte der Vorstand die vorläufige Konzern-Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2024 vor. Diese Sitzung diente der Vorbereitung der Aufsichtsratssitzung im Februar 2024, in der das Plenum turnusgemäß seinen Beschluss über die Zustimmung zur Jahresplanung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 fasste.
- Der *Technologie- und Strategieausschuss* kam im Geschäftsjahr 2023 zu sechs Sitzungen zusammen, davon wie oben beschrieben zwei gemeinsam mit dem Prüfungs- und Compliance-



Ausschuss. Gegenstand der Beratungen im Technologie- und Strategieausschuss waren der Ausblick auf wichtige technologische Entwicklungen in der Softwarebranche in den kommenden Jahren sowie die Unternehmens- und Produktstrategie der SAP. In der Februar-Sitzung stellte der Vorstand die Strategie für den Produktbereich Customer Experience vor, das sogenannte Kundenerlebnis, das die Gesamtheit aller Eindrücke umfasst, die ein Kunde während der Dauer einer Kundenbeziehung von einem Unternehmen erhält. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf dem Kundenbeziehungsmanagement (Customer Relationship Management, CRM) und den analytischen SAP-Anwendungen in diesem Bereich. Die April-Sitzung widmete sich den SAP-Lösungen in den Wachstumsbereichen der Geschäftsnetzwerke sowie Lösungen zur Geschäftsprozessoptimierung und im Bereich Nachhaltigkeit. Im Oktober 2023 behandelte der Ausschuss Fragen der Datenintegration und des Datenmanagements zusammen mit der Innovationsstrategie für SAP Datasphere einschließlich der enthaltenen Merkmale durch generative KI. In der gemeinsamen Sitzung mit dem Prüfungs- und Compliance-Ausschuss im Oktober 2023 befassten sich die beiden Ausschüsse mit dem Thema Cybersicherheit und den hierfür zu setzenden Prioritäten.

- Im Berichtsjahr wurden vier Sitzungen des *Ausschusses für Mitarbeiterangelegenheiten und Unternehmenskultur* abgehalten. In der Februar-Sitzung behandelte der Ausschuss ausführlich die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung, die im Herbst 2022 durchgeführt wurde, insbesondere die Entwicklung des Mitarbeiterengagements und das Feedback zur Leitungsebene, und diskutierte die sich daraus ergebenden Maßnahmen. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Transformation des Schulungsgeschäfts der SAP. Dieses hat aufgrund seines Ziels, bis Ende 2023 eine Million aktive Nutzer zu erreichen, seit 2021 einen erheblichen Wandel durchlaufen. Im März befasste sich der Ausschuss mit den erzielten Fortschritten der Initiative zur Förderung eines einheitlichen Performance-Management-Konzepts inklusive der damit verbundenen Vision für ein leistungsbasiertes Gehalts- und Incentive-System sowie der integrierten Planung der Jahresziele für Mitarbeitende. Im Juli 2023 stellten sich die verantwortlichen Managerinnen für das Thema „People Compliance“ vor, das insbesondere die Prävention von Fehlverhalten von Mitarbeitenden gegenüber anderen betrifft, und gaben einen vertieften Einblick in die zugrunde liegenden Compliance-Prozesse und -Kennzahlen. Ein weiteres Thema der Sitzung war ein Update zu den Fortschritten in Bezug auf die strategische Personalplanung. Dem Ausschuss wurde ein detaillierter Überblick anhand interner demografischer SAP-Daten sowie der zu erwartenden Entwicklung der Belegschaft vorgelegt. Dabei wurde die Erwartung an Qualifikation und Kompetenzen von Mitarbeitenden in der Zukunft diskutiert. In der Oktober-Sitzung befasste sich der Ausschuss erneut mit dem Fortschritt im Bereich Performance-Management, insbesondere im Hinblick auf die anstehende weltweite Einführung des neuen Konzepts. Außerdem diskutierte der Ausschuss den Plan der SAP in Bezug auf die Rückkehr der Mitarbeitenden in die Büropräsenz.
- Der *Nominierungsausschuss* tagte im Berichtsjahr fünfmal. Am 15. Januar 2023 beriet der Ausschuss über die Kandidatenvorschläge für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern durch die Hauptversammlung im Mai 2023, insbesondere über die Nachfolge von Hasso Plattner als Aufsichtsratsvorsitzenden. Dabei kam der Ausschuss zu dem Ergebnis, dass Punit Renjen der von den Ausschussmitgliedern bevorzugte Kandidat ist. In der zweiten Ausschusssitzung am 25. Januar 2023 wurde sodann die finale Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat verabschiedet mit dem Vorschlag zur Wahl von Jennifer Li, Qi Lu und Punit Renjen. Da 2024 die Amtszeit von vier Aufsichtsratsmitgliedern ausläuft, befasste sich der Ausschuss im August 2023 mit den Vorschlägen für die Wieder- oder Neuwahl von Mitgliedern. Dabei wurde auch diskutiert, welche Kompetenzen ein Kandidat für den mit dem Ausscheiden von Hasso Plattner freiwerdenden Sitz im Aufsichtsrat mitbringen sollte. Der Ausschuss gelangte zu der Auffassung, dass diese Person umfangreiche Technologiekenntnisse mitbringen sollte. Gemäß der im August beschlossenen Vorgehensweise traf sich der Ausschuss erneut im Oktober 2023, um sich über konkrete Kandidaten auszutauschen und festzulegen, wie man die favorisierten Kandidaten kontaktieren sollte. Am 6. Dezember 2023 einigte sich der Ausschuss auf den Kandidaten, welcher der Hauptversammlung im Mai 2024 zur Wahl für die Neubesetzung des nach dem Ausscheiden Hasso Plattners freiwerdenden Sitzes im Aufsichtsrat vorgeschlagen werden soll.
- Der *Go-To-Market- und Operations-Ausschuss* tagte im Berichtsjahr vier Mal. In der Februar-Sitzung wurde der Ausschuss über den Vermarktungsplan für SAP S/4HANA Cloud, Public Edition informiert. Der Vorstand stellte zudem geplante Anpassungen am internen Go-to-Market-Konzept

zur Erreichung der Ziele für das Jahr 2023 vor, insbesondere im Hinblick auf Rollen und Incentives. Im April 2023 legte der Vorstand einen Plan vor, welcher gleichzeitig die messbare Nutzung unserer Software durch den Kunden weiter verbessern und die Nachfrage fördern soll, insbesondere im Cloudumfeld. Des Weiteren wurden die größten geplanten Veranstaltungen für das verbleibende Jahr aufgezeigt. Im Juli 2023 wurde dem Ausschuss Feedback aus dem Executive Advisory Board zur Customer Journey präsentiert, das heißt zu den einzelnen Phasen, die der Kunde bis zum Kauf und nach der Lieferung des Produkts durchläuft. Das Executive Advisory Board ist ein Beratungsgremium, das mit Führungskräften von über 20 SAP-Kunden aus verschiedenen Regionen und Industrien besetzt ist. Der Vorstand stellte zudem einen Wachstumsplan vor, der auf eine Wachstumssteigerung und die konstante Befüllung der Pipeline – das ist die Zahl der in Anbahnung befindlichen Softwareverkäufe – abzielt. Als letzter Tagesordnungspunkt wurde dem Ausschuss ein Status zur Neukundengewinnung, auch im Vergleich zu Konkurrenten, präsentiert. In der Oktober-Sitzung befasste sich der Ausschuss mit dem Update zum bereits im Juli vorgestellten Wachstumsplan und dem weiteren Ausbau des Partnernetzwerks.

Die Arbeit der Ausschüsse und ihre kontinuierliche Berichterstattung in den Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats verschaffte uns eine breite und umfassende Informationsgrundlage auf allen den Ausschüssen zugewiesenen Gebieten und ermöglichte eine vertiefte Erörterung der betreffenden Themen.

## Interessenkonflikte

Interessenkonflikte von Aufsichtsrats- oder Vorstandsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gemäß den Empfehlungen E.1 beziehungsweise E.2 DCGK hätten offengelegt werden müssen, sind nicht aufgetreten. Sie wurden vielmehr vermieden, indem das betroffene Aufsichtsratsmitglied im Falle eines möglichen, punktuellen Interessenkonflikts weder an den betreffenden Diskussionen noch an der Abstimmung zu dem jeweiligen Sachverhalt teilgenommen hat. Soweit Aufsichtsratsmitglieder Organfunktionen in Unternehmen innehaben oder an Unternehmen beteiligt sind, die in Geschäftsbeziehungen mit der SAP stehen, sehen wir keine Beeinträchtigung ihrer Unabhängigkeit. Der Umfang der betroffenen Geschäftsbeziehungen ist relativ gering, und zudem erfolgen die Geschäfte zu Bedingungen wie unter fremden Dritten.

## Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats standen im Berichtsjahr wieder verschiedene Aus- und Fortbildungsmaßnahmen zur Verfügung, die mit Unterstützung der Gesellschaft angeboten wurden. Dabei wurden, soweit sinnvoll, Vorträge und Schulungen aufgezeichnet und auf einer eigens dafür eingerichteten Plattform allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellt. Die Mitglieder des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses hörten im April 2023 einen Kurzvortrag zum Thema „Aktuelle Aspekte der nicht-finanziellen Berichterstattung“. Im Mai 2023 wurde ein Training mit dem Thema „Innovation bei SAP“ für den Aufsichtsrat angeboten. Dabei ging es unter anderem um KI und große Sprachmodelle (Large Language Models, also Modelle, die auf riesigen Datenmengen trainiert wurden) sowie um das Metaversum, einen digitalen Raum, der durch das Zusammenwirken virtueller, erweiterter und physischer Realität entstehen soll. Einige Aufsichtsratsmitglieder nahmen im November eine virtuelle Vertiefungseinheit zum Thema Customer Experience bei SAP wahr. Zur Einführung neuer Aufsichtsratsmitglieder in ihre Tätigkeit gibt es zudem sogenannte Onboarding-Trainings und Merkblätter. Außerdem haben neue Aufsichtsratsmitglieder die Möglichkeit, sich individuell mit den Mitgliedern des Vorstands zum Austausch über die in ihrem Ressort relevanten Themen zu treffen.

## Jahres- und Konzernrechnungslegung für das Geschäftsjahr 2023

Die BDO hat die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung der SAP SE für das Geschäftsjahr 2023 geprüft. Am 18. Mai 2022 hatte die Hauptversammlung die BDO auf Vorschlag des Aufsichtsrats, der damit einer Empfehlung des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses entsprach, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 gewählt. Vor der Unterbreitung des Beschlussvorschlags an die Hauptversammlung hatte die BDO gegenüber dem

Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Prüfungs- und Compliance-Ausschuss bestätigt, dass keine Umstände vorliegen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen oder Zweifel an ihrer Unabhängigkeit begründen könnten. Dabei hat die BDO auch erklärt, in welchem Umfang im vorausgegangenen Geschäftsjahr Leistungen außerhalb der Abschlussprüfung für das Unternehmen erbracht wurden oder für das folgende Jahr vertraglich vereinbart sind. Der Aufsichtsrat hat mit der BDO vereinbart, dass diese ihn informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen festgestellt werden, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum DCGK ergeben. Die BDO hat den nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss der SAP SE, den gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellten Konzernabschluss und den nach den Regeln des HGB aufgestellten zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der SAP SE geprüft und mit den uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Damit hat der Abschlussprüfer bestätigt, dass nach seiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SAP SE sowie des SAP-Konzerns vermitteln. Ebenso hat der Abschlussprüfer bestätigt, dass der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht im Einklang mit dem Jahres- beziehungsweise Konzernabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der SAP SE sowie des SAP-Konzerns vermitteln und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellen. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer gemäß § 317 Absatz 3a HGB geprüft und bestätigt, dass die in den auf einem elektronischen Datenträger übergebenen Dateien, die im geschützten Mandantenportal für den Emittenten abrufbar sind, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Absatz 1 HGB an das elektronische Berichtsformat, dem sogenannten ESEF-Format, entsprechen. Auch die nach US-amerikanischen Vorschriften erforderliche Prüfung des internen Kontrollsystems im Hinblick auf die Konzernrechnungslegung hat die BDO mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks abgeschlossen. Hierbei hat der Abschlussprüfer bestätigt, dass die SAP nach seiner Beurteilung in allen wesentlichen Aspekten über effektive Kontrollen im Hinblick auf den Konzernabschluss verfügt. Die zusätzlich beauftragte Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung und der darin enthaltenen Angaben zu den als wesentlich identifizierten Themen Umwelt, Mitarbeitende, Menschenrechte, Korruption und Bestechung, Kundenbindung sowie Datenschutz und Datensicherheit im zusammengefassten Konzernlagebericht sowie die jeweils gesondert beauftragte Prüfung des Vergütungsberichts und Durchsicht ausgewählter Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung außerhalb von Abschluss und Lagebericht wurden ebenfalls ohne Beanstandungen abgeschlossen. Alle Mitglieder des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses und des Aufsichtsrats erhielten rechtzeitig (zunächst in Form von mit den finalen Unterlagen identischen Entwürfen) die genannten Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte der BDO sowie den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns. Am 21. Februar 2024 hat der Vorstand der SAP die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung für das Geschäftsjahr 2023, bestehend aus dem Jahresabschluss, dem Konzernabschluss und dem zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht, aufgestellt und zur unverzüglichen Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

In der Sitzung des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses am 21. Februar 2024 (auf der Basis von mit den finalen Unterlagen identischen Entwürfen) und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 21. Februar 2024 erläuterte der Vorstand die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung sowie seinen Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns. Ferner wurden Fragen der Ausschuss- und Aufsichtsratsmitglieder vom Vorstand beantwortet. In der Sitzung des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses wurden zudem der nach US-amerikanischen Vorschriften aufzustellende Jahresbericht nach Form 20-F und der Vergütungsbericht erläutert.

Der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss (auf Basis von mit den finalen Unterlagen identischen Entwürfen) und der Aufsichtsrat haben die Abschlussunterlagen nach ihrer Erläuterung durch den Vorstand unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte der BDO (beziehungsweise der mit den finalen Unterlagen identischen Entwürfe) geprüft. Außerdem hat der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss den Vergütungsbericht zur Freigabe an den Aufsichtsrat weitergegeben. Der in der Sitzung des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats anwesende

Abschlussprüfer berichtete dort jeweils ausführlich über die Prüfung und die Prüfungsergebnisse und erläuterte seine Prüfungsberichte (beziehungsweise deren finalen Entwürfe). Dabei informierte der Abschlussprüfer auch darüber, dass seine Prüfung keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und des Risikomanagement-Systems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess ergeben hat. Der Abschlussprüfer wurde sowohl vom Prüfungs- und Compliance-Ausschuss als auch vom Aufsichtsrat eingehend zu den Prüfungsergebnissen und zu Art und Umfang der Prüfungstätigkeit befragt. Ferner berichtete der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss dem Aufsichtsrat über seine eigene Prüfung der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung, seine Diskussionen mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer sowie seine Überwachung des Rechnungslegungsprozesses. Der Ausschuss berichtete ferner, dass er sich im Rahmen seiner Überwachungsfunktion mit dem internen Kontroll-, dem Risikomanagement- und dem internen Revisionssystem des SAP-Konzerns befasst und sich von der Wirksamkeit der Systeme überzeugt hat.

Der Ausschuss informierte uns auch über seine durch die BDO erfolgte Unterrichtung, dass keine Umstände vorlagen, die ihre Befangenheit besorgen lassen, und darüber, welche Leistungen von der BDO außerhalb der Abschlussprüfung erbracht wurden. Der Ausschuss berichtete ferner über seine Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung der erbrachten Nichtprüfungsleistungen und seine Einschätzung, dass der Abschlussprüfer die erforderliche Unabhängigkeit und Qualifikation besitzt.

Der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss und der Aufsichtsrat konnten sich davon überzeugen, dass die Prüfung durch die BDO ordnungsgemäß durchgeführt wurde. Sie gelangten insbesondere zu der Überzeugung, dass die Prüfungsberichte – wie auch die Prüfung selbst – den gesetzlichen Anforderungen entsprachen. Der Aufsichtsrat hat daraufhin auf Basis des Berichts und der Empfehlung des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses dem Ergebnis der Abschlussprüfung seine Zustimmung erteilt und, da auch nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwände zu erheben waren, den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der SAP SE gebilligt sowie den Vergütungsbericht nach § 162 AktG verabschiedet. Mit seiner Billigung durch den Aufsichtsrat ist der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Einschätzung der Lage von Gesellschaft und Konzern mit der vom Vorstand im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht zum Ausdruck gebrachten Einschätzung überein. Den vom Vorstand zuvor erläuterten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat insbesondere unter den Gesichtspunkten der Ausschüttungspolitik, der Auswirkungen auf die Liquidität der SAP SE und des SAP-Konzerns sowie der Aktionärsinteressen geprüft, was eine Erörterung mit dem Abschlussprüfer einschloss. Danach stimmte er auf Empfehlung des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zu und schloss sich diesem an. Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 315d und 289f HGB gab der Aufsichtsrat bereits vor der Bilanzsitzung im Wege eines Umlaufverfahrens zur Veröffentlichung frei. Schließlich verabschiedete der Aufsichtsrat den vorliegenden Bericht an die Hauptversammlung.

## **Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023**

Dominik Asam trat zum 7. März 2023 sein Amt als neuer Finanzvorstand (Chief Financial Officer) der SAP an. Luka Mucic schied Ende März 2023 aus dem Vorstand des Unternehmens aus. Luka Mucic gilt unser Dank für seinen außerordentlichen und langjährigen Einsatz zum Wohle der SAP. Sabine Bendieks Vorstandsmandat wurde auf eigenen Wunsch nicht verlängert und endete zum 31. Dezember 2023. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Sabine Bendiek für ihre herausragende Arbeit und ihren wertvollen Beitrag zur Transformation der SAP.

Der Aufsichtsrat verabschiedete sich im Geschäftsjahr 2023 von Gesche Joost, deren Mitgliedschaft im Aufsichtsrat mit Ablauf der Hauptversammlung am 11. Mai 2023 endete. Wir danken Gesche Joost für ihren Einsatz für die SAP. Als ihren Nachfolger hat die Hauptversammlung am 11. Mai 2023 Punit Renjen in den Aufsichtsrat gewählt. Die Hauptversammlung wählte außerdem Jennifer Li und Qi Lu für weitere vier Jahre in den Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeitenden für ihr hohes Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz für die SAP.

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. h. c. mult. Hasso Plattner  
(Vorsitzender)

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht und Lagebericht der SAP SE der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Walldorf, den 21. Februar 2024

SAP SE

Walldorf, Deutschland

Der Vorstand

Christian Klein

Dominik Asam

Dr. Jürgen Müller

Scott Russell

Thomas Saueressig

Gina Vargiu-Breuer

Julia White

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SAP SE, Walldorf

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN KONZERNLAGEBERICHTS

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der SAP SE, Walldorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Konzernlagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der SAP SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS in der vom International Accounting Standards Board verabschiedeten Fassung sowie der Fassung wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing



(ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht zu dienen.

## **BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben die folgenden Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind:

1. Realisierung von Clouderlösen
2. Beurteilung ertragsteuerlicher Risiken des Konzerns
3. Bewertung von nicht börsennotierten Eigenkapitaltiteln

### **REALISIERUNG VON CLOUDERLÖSEN**

#### **Sachverhalt**

Der Konzern erzielte im Jahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 31.207 Mio., von denen EUR 13.664 Mio. aus Gebühren stammen, die durch die Bereitstellung eines Cloudangebots mit dem Recht auf Nutzung von Software as a Service, Platform as a Service, Infrastructure as a Service und/oder Premium-Cloudsupport erzielt werden (Clouderlöse). Bei den meisten Cloudangeboten des Konzerns ist der Kunde, gemessen am Volumen und an der Anzahl, berechtigt eine oder mehrere Cloudanwendungen für einen bestimmten Zeitraum kontinuierlich zu nutzen, weshalb die Clouderlöse entsprechend der abgelaufenen Zeit und somit rätierlich über diesen Zeitraum erfasst werden. Bei einigen Cloudangeboten, die im Einklang mit der Nutzung provisioniert werden, und bei denen sich der Kunde zu einer festgelegten Höhe von Ausgaben über die Vertragslaufzeit verpflichtet, aber die Möglichkeit hat, die Cloudservices nach eigenem Ermessen abzurufen, werden die Clouderlöse nutzungsabhängig erfasst, da dies am besten den Grad der Erfüllung der Leistungsverpflichtung(en) widerspiegelt.

Die Beurteilung von Cloudgeschäftsmodellen birgt aufgrund der komplexen Natur bestimmter Verträge ein inhärentes Fehlerrisiko. Der Konzern hat im Einklang mit den geltenden Rechnungslegungsstandards eine detaillierte Bilanzierungsrichtlinie festgelegt und konzernweit einheitliche Prozesse für die Bilanzierung ihrer Cloudangebote eingeführt. Die Anwendung dieser Richtlinie und der Prozesse erfordert häufig erhebliche Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter. Zu beurteilen ist insbesondere, ob bestimmte Vereinbarungen mit demselben Kunden wirtschaftlich miteinander verbunden sind und zusammengefasst werden müssen, ob die verschiedenen vom Konzern vertraglich geschuldeten Leistungen separate Leistungsverpflichtungen darstellen, die Aufteilung des Transaktionspreises eines Kundenvertrags auf die Leistungsverpflichtungen im Vertrag auf der Grundlage von Einzelveräußerungspreisen und der zutreffende Zeitpunkt, mit dem die Leistungserbringung durch den Konzern für die spezifische Leistungsverpflichtung beginnt.



Die Realisierung von Clouderlösen ist aufgrund der Bedeutung der Clouderlöse an den gesamten Umsatzerlösen und des hohen Maßes an komplexem Ermessen ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Die Angaben zu den Clouderlösen des Konzerns sind in Abschnitt „A.1 Umsatzerlöse“ des Konzernanhangs enthalten.

#### **Prüferische Reaktion und Erkenntnisse**

Wir haben den Aufbau und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen im Zusammenhang mit dem Prozess der Umsatzrealisierung, einschließlich interner Kontrollen in Bezug auf die Identifizierung bestimmter wirtschaftlich verbundener Vereinbarungen und separater Leistungsverpflichtungen, die Aufteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen in bestimmten Verträgen und den Zeitpunkt, an dem die Leistungserbringung begann, beurteilt. Wir

haben über eine Stichprobe der den Clouderlösen zugrunde liegenden Kundenverträge sowie anhand weiterer relevanter Dokumente die Beurteilung der gesetzlichen Vertreter nachvollzogen, ob bestimmte Vereinbarungen wirtschaftlich verbunden sind und ob die identifizierten Leistungsverpflichtungen, die Aufteilung des Transaktionspreises und der Zeitpunkt des Beginns der Leistungserbringung für die identifizierten Leistungsverpflichtungen zutreffend berücksichtigt wurden. Wir haben wesentliche Bestimmungen und Bedingungen aus den jeweiligen Kundenverträgen geprüft, um die identifizierten Leistungsverpflichtungen und den Zeitpunkt, zu dem die Leistungserbringung für die identifizierten Leistungsverpflichtungen begonnen hat, zu beurteilen.

Auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen haben wir die Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter bei der Umsatzrealisierung für Cloudverträge, insbesondere hinsichtlich der Beurteilung, ob bestimmte Verträge wirtschaftlich miteinander verbunden sind und zusammengefasst werden müssen, der Identifizierung separater Leistungsverpflichtungen, der Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen und der Beurteilung des Zeitpunkts, zu dem die Leistungserbringung für die identifizierten Leistungsverpflichtungen beginnt, als angemessen befunden.

### **BEURTEILUNG ERTRAGSTEUERLICHER RISIKEN DES KONZERNS**

#### **Sachverhalt**

Der Konzern hat Eventualverbindlichkeiten für steuerliche Risiken in Höhe von EUR 1.815 Mio. angegeben. Der Konzern ist in mehreren Steuerhoheitsgebieten tätig, in denen die Steuergesetze laufend überarbeitet und geändert werden, was aufgrund unterschiedlicher Auslegungen dieser Steuergesetze zu Komplexität und Unsicherheiten führt, insbesondere in Bezug auf Verrechnungspreise und konzerninterne Transaktionen zur Nutzung von geistigem Eigentum. Die Identifizierung, der Ansatz, die Bewertung und die Angabe bestimmter ertragsteuerlicher Risiken, insbesondere aus Verrechnungspreisen und konzerninternen Transaktionen für die Nutzung von geistigem Eigentum, erfordert die Ausübung von erheblichem Ermessen durch die gesetzlichen Vertreter. Es bedarf bedeutsamer Annahmen, die für die Auslegung von Steuergesetzen, damit zusammenhängender Vorschriften, Rechtsprechung und Verständigungsverfahren in verschiedenen Steuerhoheitsgebieten anzuwenden sind. Erhebliches Ermessen ist erforderlich, um zu bestimmen, ob ein konzerninterner Verrechnungspreis mit hoher Wahrscheinlichkeit steuerlich anerkannt wird und um zu beurteilen, ob konzerninterne Transaktionen dem Fremdvergleichsgrundsatz Stand halten. Diese Ermessensausübungen erfordern ein hohes Maß an Fachkenntnissen, für welche der Konzern regelmäßig externe Sachverständige mit der Erstellung von Steuergutachten zur Unterstützung ihrer eigenen Risikoeinschätzung beauftragt.

Die Angaben zu steuerlichen Verhältnissen des Konzerns sind im Abschnitt „C.5 Ertragsteuern“ des Konzernanhangs enthalten.

#### **Prüferische Reaktion und Erkenntnisse**

Wir haben interne Spezialisten mit Fähigkeiten und Kenntnissen im Bereich des Steuerrechts in die Prüfung der ertragsteuerlichen Risiken des Konzerns einbezogen, um die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern verwendeten Methoden und bedeutsamen Annahmen zur Einschätzung bestimmter ertragsteuerlicher Risiken zu beurteilen. Wir haben bestimmte Verrechnungspreisdokumentationen des Konzerns nachvollzogen und geprüft, ob die Prozesse und Richtlinien des

Konzerns in Zusammenhang mit bestimmten konzerninternen Transaktionen mit dem Fremdvergleichsgrundsatz vereinbar sind. Für bestimmte Geschäftsaktivitäten des Konzerns haben wir die Angemessenheit und Stetigkeit der Ermessensausübung durch die gesetzlichen Vertreter (einschließlich der Anwendung von Steuervorschriften und -interpretationen) für die bedeutsamen Annahmen und Prozesse nachvollzogen. Wir haben die allgemeine Angemessenheit der getroffenen Schlussfolgerungen in Bezug auf die Identifizierung, den Ansatz, die Bewertung und die Angabe ertragsteuerlicher Risiken aus Verrechnungspreisen und konzerninternen Transaktionen für die Nutzung von geistigem Eigentum beurteilt.

Auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen haben wir die Ermessensausübungen der gesetzlichen Vertreter in Bezug auf die Einschätzung ertragsteuerlicher Risiken, insbesondere aus Verrechnungspreisen und konzerninternen Transaktionen für die Nutzung von geistigem Eigentum, als angemessen befunden.

## **BEWERTUNG VON NICHT BÖRSENNOTIERTEN EIGENKAPITALTITELN**

### **Sachverhalt**

Zum 31. Dezember 2023 bilanziert der Konzern nicht börsennotierte Eigenkapitaltitel mit einem beizulegenden Zeitwert von EUR 4.811 Mio., die hauptsächlich auf Sapphire Ventures-Investitionen zurückzuführen sind. Die Investitionen in nicht börsennotierte Eigenkapitaltitel werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente eingestuft, was eine wiederkehrende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert unter Verwendung wesentlicher nicht beobachtbarer Inputfaktoren erfordert. Diese Bewertung ist komplex und in Bezug auf die getroffenen Annahmen in hohem Maße von Schätzungen und Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter abhängig. Dies gilt insbesondere für die erhebliche Bewertungsunsicherheit, die mit dem beizulegenden Zeitwert solcher, nicht börsennotierter Eigenkapitaltitel verbunden ist und sich auf wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren bezieht, wie beispielsweise die Auswahl geeigneter vergleichbarer Unternehmensdaten bei der Ableitung von Umsatzmultiplikatoren sowie der prognostizierten Entwicklung der Beteiligungsunternehmen.

### **Prüferische Reaktion und Erkenntnisse**

Wir haben interne Spezialisten mit Fähigkeiten und Kenntnissen im Bereich der Bewertung in die Prüfung einbezogen, um bei der Einschätzung und Beurteilung der Angemessenheit der angewendeten Bewertungsmethode für eine Auswahl bestimmter Investitionen in nicht börsennotierte Eigenkapitaltitel in Bezug auf Sapphire Ventures-Investitionen zu unterstützen. Wir haben die Angemessenheit des gewählten Bewertungsverfahrens durch das Vergleichen mit unseren Erwartungen basierend auf Branchenerfahrung und Kenntnis der Investition(en) geprüft. Wir haben die Grundlage, Verlässlichkeit und Relevanz der Nachweise, die bei der Bestimmung der wesentlichen nicht beobachtbaren Inputs verwendet wurden, geprüft und wir beurteilten die signifikanten nicht beobachtbaren Inputfaktoren, die im Rahmen der wiederkehrenden Bewertung des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt wurden, durch einen Vergleich mit historischen und aktuellen Marktinformationen. Darüber hinaus haben wir eine unabhängige Bandbreite akzeptabler Schätzwerte der beizulegenden Zeitwerte unter Verwendung verfügbarer Marktinformationen aus Drittquellen bestimmt, um zu beurteilen, ob die Schätzungen der gesetzlichen Vertreter angemessen sind.

Auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen haben wir die Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter in Bezug auf die Bewertung nicht börsennotierter Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert als angemessen befunden.

## **SONSTIGE INFORMATIONEN**

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung einschließlich Informationen über nachhaltige Aktivitäten“ des zusammengefassten Konzernlageberichts enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung,

- die gesondert veröffentlichte Konzernerklärung zur Unternehmensführung, auf die im Abschnitt „Grundlagen der Unternehmensführung“ des zusammengefassten Konzernlageberichts verwiesen wird,
- die im zusammengefassten Konzernlagebericht enthaltenen, lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben, und
- den Bericht Form 20-F und die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig in erheblichem Maße falsch dargestellt wird.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Darüber hinaus wurden wir beauftragt, eine gesonderte Prüfung ausgewählter qualitativer und quantitativer Nachhaltigkeitsangaben durchzuführen, die ebenfalls zu den sonstigen Informationen des integrierten Berichts 2023 gehören. Hinsichtlich der Art, Umfang und Ergebnisse dieser gesonderten Prüfung für bestimmte andere Informationen verweisen wir auf unseren gesonderten Prüfbericht vom 21. Februar 2024.

## **VERANTWORTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN KONZERNLAGEBERICHT**

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den IFRS in der vom International Accounting Standards Board verabschiedeten Fassung, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt, sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen

Vorschriften, dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 20 (DRS 20) zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts.

## **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN KONZERNLAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA und den Grundsätzen des Public Company Accounting Oversight Board (PCAOB) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage

der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den IFRS in der vom International Accounting Standards Board verabschiedeten Fassung, sowie der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **VERMERK ZUM INTERNEN KONTROLLSYSTEM FÜR DIE FINANZBERICHTERSTATTUNG IM KONZERNABSCHLUSS GEMÄSS PCAOB**

#### **Prüfungsurteil zum internen Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung**

Wir haben das zum 31. Dezember 2023 bestehende interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung der SAP SE, welches auf Kriterien basiert, die im Internal Control – Integrated Framework (2013) des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (die „COSO-Kriterien“) festgelegt sind, geprüft.

Wir sind der Auffassung, dass SAP SE zum 31. Dezember 2023 basierend auf den COSO-Kriterien in allen wesentlichen Belangen über ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung verfügt.

### **Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss**

Der Vorstand der SAP SE ist verantwortlich für die Aufrechterhaltung eines wirksamen internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung und für die Einschätzung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung, die im Bericht des Vorstands über das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss enthalten ist.

Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung eines Unternehmens dient dazu, eine hinreichende Sicherheit bezüglich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Erstellung von Abschlüssen zu externen Zwecken in Einklang mit allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen zu gewährleisten. Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung eines Unternehmens beinhaltet diejenigen Richtlinien und Verfahren, die (1) eine Buchführung sicherstellen, die in angemessenem Detaillierungsgrad richtig und zutreffend die Transaktionen und die Verfügung über die Vermögenswerte der Gesellschaft widerspiegelt; (2) mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass Transaktionen so erfasst werden, dass die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen möglich ist, und dass Einnahmen und Ausgaben des Unternehmens nur in Übereinstimmung mit den Ermächtigungen des Vorstands des Unternehmens getätigt werden; und (3) hinreichende Sicherheit hinsichtlich der Verhinderung oder rechtzeitigen Aufdeckung von nicht autorisiertem Erwerb, Gebrauch oder nicht autorisierter Veräußerung von Vermögenswerten des Unternehmens bieten, soweit diese einen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss haben könnten.

Aufgrund ihrer inhärenten Grenzen kann das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung Falschaussagen gegebenenfalls nicht verhindern oder aufdecken. Ebenso sind Prognosen zur Beurteilung der Wirksamkeit in künftigen Perioden mit dem Risiko behaftet, dass Kontrollen aufgrund geänderter Verhältnisse unzureichend werden oder sich der Grad der Einhaltung der Richtlinien oder Verfahren verschlechtert.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss der SAP SE.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss**

Unsere Verantwortung ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung der SAP SE abzugeben. Wir sind eine beim PCAOB registrierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und müssen in Bezug auf das Unternehmen gemäß den US-Bundeswertpapiergesetzen und den geltenden Vorschriften der Securities and Exchange Commission und des PCAOB unabhängig sein.

Wir haben unsere Prüfung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung in Übereinstimmung mit den Standards des PCAOB durchgeführt. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob in allen wesentlichen Belangen ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung aufrechterhalten wurde. Unsere Prüfung umfasste die Gewinnung eines Verständnisses des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung, die Einschätzung des Risikos des Vorliegens einer wesentlichen Schwachstelle, sowie die Prüfung und Beurteilung von Aufbau und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems auf der Grundlage der Risikoeinschätzung. Unsere Prüfung umfasste auch die Durchführung von weiteren Prüfungshandlungen, soweit wir solche unter den gegebenen Umständen für erforderlich hielten.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



## **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN KONZERNLAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB**

### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „sap-2023-12-31-DE.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN KONZERNLAGEBERICHTS“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards, die die International Standards on Quality Management des IAASB umsetzen, angewendet.

### **Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### **Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen

Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

## ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 18. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. November 2023 von der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023 als Konzernabschlussprüfer der SAP SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APRVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Zusätzlich zur Jahres- und Konzernabschlussprüfung bei SAP SE haben wir diverse Jahresabschlussprüfungen bei Tochtergesellschaften durchgeführt sowie haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im zusammengefassten Konzernlagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Konzernunternehmen erbracht:

- Prüfung ausgewählter qualitativer und quantitativer Nachhaltigkeitsangaben im Integrierten Bericht 2023,
- Auftrag zur Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung nach § 315c HGB in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB,
- Sonstige Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit SOC-Berichten,
- Prüfung des Vergütungsberichts einschließlich der damit zusammenhängenden Angaben der SAP SE gemäß den Anforderungen des § 162 Aktiengesetz (AktG).

## SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Konzernlagebericht — auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen — sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten

Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.



## VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Jens Freiberg.

Frankfurt am Main, 21. Februar 2024

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Jens Freiberg  
Wirtschaftsprüfer

Klaus Eckmann  
Wirtschaftsprüfer

# Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die nichtfinanzielle Erklärung<sup>3</sup>

## An den Aufsichtsrat der SAP SE, Walldorf

Wir haben die nichtfinanzielle Konzernklärung der SAP SE, Walldorf (im Folgenden die „Gruppe“ oder „SAP“), und die mit ihr zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung des Mutterunternehmens (im Folgenden „zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gruppe sind verantwortlich für die Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren in Abschnitt „Sustainable Finance: Angaben gemäß der EU-Taxonomie“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten eigenen Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gruppe umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Sustainable Finance: Angaben gemäß der EU-Taxonomie“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

<sup>3</sup> Unsere betriebswirtschaftliche Prüfung gilt für die englischsprachige Version der Nichtfinanziellen Erklärung 2023 der SAP. Dieser Text ist eine Übersetzung der maßgeblichen englischsprachigen Bescheinigung.

## Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis, und unterhält dementsprechend ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem, das dokumentierte Richtlinien und Verfahren im Hinblick auf die Einhaltung berufsethischer Anforderungen, beruflicher Standards sowie einschlägiger gesetzlicher und sonstiger rechtlicher Anforderungen umfasst.

## Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mitbegrenzter Sicherheit über die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other Than Audits Or Reviews Of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Sustainable Finance: Angaben gemäß der EU-Taxonomie“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Erlangung eines Verständnisses für die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und das Stakeholder Engagement
- Befragung des Managements und relevanter Mitarbeiter verantwortlich für die Wesentlichkeitsanalyse, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen der SAP zu erlangen
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten, zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Befragungen von Mitarbeitern, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung
- Analytische Beurteilung ausgewählter Angaben

- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung in Walldorf und (virtuell) Bangalore (Indien)
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Befragungen des Managements und relevanter Mitarbeiter von SAP, um den Prozess zur Ermittlung der relevanten ökonomischen Aktivitäten im Sinne der EU-Taxonomie zu verstehen
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen zur Identifikation, Verarbeitung und Überwachung von Umsatz, Investitionsausgaben und Betriebskosten der EU-Taxonomie-relevanten ökonomischen Aktivitäten für die relevanten ökonomischen Aktivitäten
- Einschätzung der Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten für die EU-Taxonomie-konformen ökonomischen Aktivitäten in Verbindung mit der Einschätzung der technischen Bewertungskriterien für den wesentlichen Beitrag, der Erfüllung der DNSH-Kriterien und der Dokumentation zum Mindestschutz
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben.

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

## Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der SAP SE, Walldorf für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Sustainable Finance: Angaben gemäß der EU-Taxonomie“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

## Verwendungsbeschränkung

Dieser Prüfungsvermerk ist an die SAP SE, Walldorf gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt. Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gruppe gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

## AAB-Klausel

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die SAP SE, Walldorf, erbracht haben, lagen die „Besonderen Auftragsbedingungen der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“ vom 1. März 2021 zusammen mit den Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften des IDW vom 1. Januar 2017 zugrunde ([www.bdo.de/auftragsbedingungen](http://www.bdo.de/auftragsbedingungen)).

21. Februar 2024

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Jens Freiberg  
Wirtschaftsprüfer

Carmen Auer

# Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung von Nachhaltigkeitsinformationen<sup>4</sup>

## An den Vorstand der SAP SE, Walldorf

Wir haben eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung bezüglich ausgewählter qualitativer und quantitativer Nachhaltigkeitsangaben sowie ausgewählter Nachhaltigkeitsindikatoren im Integrierten Bericht 2023 (im Folgenden „Bericht“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 der SAP SE, Walldorf (im Folgenden die „Gruppe“ oder „SAP“) durchgeführt.

Für die ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren betrieblicher Gesundheitskulturindex, Mitarbeiterengagement-Index, Mitarbeiterbindung (in %), Frauen in Führungspositionen (in %), Frauen in leitenden Führungspositionen (in %), Netto- und Bruttotreibhausgasemissionen (Scope 1 und 2 sowie ausgewählte Scope 3 Emissionen), Grünstromzertifikate (Energy Attribute Certificates), Gesamtenergieverbrauch und Kunden-Net-Promoter-Score einschließlich der diese Kennzahlen ergänzenden Erläuterungen (im Folgenden „Nachhaltigkeitsindikatoren“), wurde eine Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Prüfungssicherheit (reasonable assurance) durchgeführt.

Für die ausgewählten quantitativen und qualitativen Nachhaltigkeitsangaben in „Zusätzliche Informationen zur ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistung“ (Kapitel: Über die zusätzlichen Informationen zur ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistung, Nachhaltigkeitsmanagement; Dialog mit Stakeholdern; Wesentlichkeit; Gesellschaftliches Engagement; Nachhaltige Beschaffung; Abfall und Wasser; Politische Mitgestaltung; Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung; GRI-Inhaltsindex mit Ausnahme der quantitativen und qualitativen Informationen hinsichtlich GRI 207 Steuern) sowie das Kapitel „Über diesen Bericht“ (im Folgenden „Nachhaltigkeitsangaben“) wurde eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (limited assurance) durchgeführt.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gruppe sind verantwortlich für die Aufstellung des Berichts in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien. SAP wendet die in den Sustainability Reporting Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative genannten Grundsätze und Standardangaben in Verbindung mit dem Corporate Accounting and Reporting Standard, der Greenhouse Gas Protocol Scope 2 Guidance und dem Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard der Greenhouse Gas Protocol Initiative vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council for Sustainable Development, sowie unternehmensintern entwickelte Definitionen, wie in den entsprechenden Kapiteln und den „Erläuterungen zu den nicht finanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung“ beschrieben, als Berichtskriterien an (im Folgenden: „Berichtskriterien“).

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gruppe umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen

<sup>4</sup> Unsere betriebswirtschaftliche Prüfung gilt für die englischsprachige Version des Integrierten Berichts 2023 der SAP. Dieser Text ist eine Übersetzung der maßgeblichen englischsprachigen Bescheinigung.

sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung des Berichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des Berichts).

## **Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers**

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis, und unterhält dementsprechend ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem, das dokumentierte Richtlinien und Verfahren im Hinblick auf die Einhaltung berufsethischer Anforderungen, beruflicher Standards sowie einschlägiger gesetzlicher und sonstiger rechtlicher Anforderungen umfasst.

## **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil über die ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren und Nachhaltigkeitsangaben abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other Than Audits Or Reviews Of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt

Danach haben wir für das Reasonable Assurance Engagement die Berufspflichten einzuhalten und den Auftrag unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unser Prüfungsurteil mit hinreichender Sicherheit abgeben können. Die Prüfung der oben genannten Nachhaltigkeitskennzahlen umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die in dem Bericht enthaltenen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Das Limited Assurance Engagement ist so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsangaben der Gruppe im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden sind. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Erlangung eines Verständnisses für die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und das Stakeholder Engagement
- Befragung des Managements und relevanter Mitarbeiter verantwortlich für die Wesentlichkeitsanalyse, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen der SAP zu erlangen
- Befragung des Managements und relevanter Mitarbeiter verantwortlich für Ermittlung der Nachhaltigkeitsangaben über den Erhebungsprozess und das damit zusammenhängende interne Kontrollsystem
- Einschätzung der Geeignetheit der internen Richtlinien und intern entwickelten Definitionen für die ausgewählten Nachhaltigkeitsangaben

- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben der ausgewählten Nachhaltigkeitsangaben
- Analytische Beurteilung ausgewählter Nachhaltigkeitsangaben
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung in Walldorf und (virtuell) Bangalore (Indien)
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Neuberechnung der mathematischen Genauigkeit ausgewählter quantitativer Nachhaltigkeitsangaben
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Nachhaltigkeitsangaben.

Zusätzlich haben wir zum Erreichen einer hinreichenden Prüfungssicherheit folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung der Konzeption und Implementierung sowie Testen der Funktionalität der Systeme und Methoden zur Erhebung und Verarbeitung der Daten, einschließlich der Aggregation dieser Daten für die ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren wie sie im Bericht dargestellt sind
- Prüfung interner und externer Dokumente, um im Detail zu bestimmen, ob die Nachhaltigkeitsindikatoren für das Geschäftsjahr 2023, wie im SAP-Bericht dargestellt, den relevanten zugrunde liegenden Quellen entsprechen, und ob alle relevanten Informationen aus den zugrunde liegenden Quellen im Bericht enthalten sind
- Durchführung von Standortbesuchen in Walldorf und (virtuell) Bangalore (Indien), um die Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten auf Konzernebene einzuschätzen

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung sind die ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren im Bericht einschließlich der diese Indikatoren ergänzenden Erläuterungen der SAP SE für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden.

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die ausgewählten quantitativen und qualitativen Nachhaltigkeitsangaben im Bericht der SAP SE für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden sind.

## Verwendungsbeschränkung

Dieser Prüfungsvermerk ist an die SAP SE, Walldorf gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt. Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gruppe gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

## AAB-Klausel

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die SAP SE, Walldorf, erbracht haben, lagen die „Besonderen Auftragsbedingungen der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“ vom 1. März 2021 zusammen mit den Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften des IDW vom 1. Januar 2017 zugrunde ([www.bdo.de/auftragsbedingungen](http://www.bdo.de/auftragsbedingungen)).

21. Februar 2024

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Jens Freiberg  
Wirtschaftsprüfer

Carmen Auer



# Zusammengefasster Konzernlagebericht


Allgemeine Informationen zum zusammengefassten Lagebericht	50
Strategie und Geschäftsmodell	52
Steuerungssystem	63
Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse	74
Nichtfinanzielle Erklärung einschließlich Informationen über nachhaltige Aktivitäten	100
Sicherheit, Cloud-Compliance und Datenschutz	109
Mitarbeitende	114
Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen	123
Grundlagen Corporate Governance	131
Ethisches Geschäftsverhalten	134
Menschenrechte	138
Risikomanagement und Risiken	141
Prognosen und Chancen	162
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	172

# Allgemeine Informationen zum zusammengefassten Lagebericht

## Grundlagen der Darstellung

Dieser zusammengefasste Lagebericht des SAP-Konzerns (im Folgenden: „wir“, „SAP“, „das Unternehmen“, „der Konzern“) und Lagebericht der SAP SE wurde gemäß §§ 289, 289a, 289b, 289f, 298, 315, 315a, 315b und § 315d HGB sowie nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) 20 aufgestellt.

Weitere Informationen zur SAP SE, einschließlich der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, finden Sie im Abschnitt [Wirtschaftsbericht der SAP SE](#).

Unser Abschlussprüfer, die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (BDO), hat den zusammengefassten Lagebericht der SAP geprüft, mit Ausnahme derjenigen Informationen, die sich auf die [Nichtfinanzielle Erklärung einschließlich Informationen über nachhaltige Aktivitäten](#) beziehen, die nicht der gesetzlichen Abschlussprüfung unseres zusammengefassten Lageberichts unterlagen. Diese Angaben unterlagen jedoch einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit. Die zur nichtfinanziellen Erklärung gehörenden Abschnitte [Sicherheit, Cloud-Compliance und Datenschutz](#), [Mitarbeitende](#), [Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen](#), [Ethisches Geschäftsverhalten](#) sowie [Menschenrechte](#) enthalten auch entsprechende Angaben, die nicht der gesetzlichen Abschlussprüfung unterlagen, aber mit begrenzter Sicherheit geprüft wurden. Weitere Informationen zur Prüfungssicherheit finden Sie in Infoboxen am Ende dieser Kapitel. Diese Infoboxen sind mit dem Symbol  gekennzeichnet.

Weitere Informationen zum Umfang der Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch unseren Abschlussprüfer und zu den zugrunde liegenden Berichtskriterien finden Sie im [Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers](#) der BDO, im [Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung](#) und im [Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung von Nachhaltigkeitsinformationen](#).

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 31. Dezember 2023 beziehungsweise das Geschäftsjahr, das an diesem Datum endet. Weiterhin, sofern nicht anders gekennzeichnet, basieren alle Finanzzahlen auf Ergebnissen des SAP-Konzerns aus fortgeführten Geschäftsbereichen. Nichtfinanzielle Zahlen wurden nicht angepasst. Weitere Informationen, einschließlich des Ergebnisses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, finden Sie unter [Textziffer \(D.1\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

## Vorausschauende Aussagen

Dieser zusammengefasste Lagebericht enthält vorausschauende Aussagen und Informationen, die auf den Ansichten und Annahmen der Geschäftsleitung beruhen. Diese stützen sich ihrerseits auf die Informationen, die der Geschäftsleitung gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen im Sinne des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995. Solche zukunftsbezogenen Aussagen resultieren aus unseren aktuellen Erwartungen, Annahmen und Prognosen im Hinblick auf zukünftige Umstände und Ereignisse. Folglich unterliegen diese vorausschauenden Aussagen und Informationen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten, von denen viele außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Sollten eines oder mehrere dieser Risiken und

Unsicherheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen der Geschäftsleitung als unrichtig erweisen, könnten unsere tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Erwartungen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen und Informationen beschrieben sind oder die sich daraus ableiten lassen. Die betreffenden Risiken und Unsicherheiten sind im Abschnitt [Risikomanagement und Risiken](#) beschrieben.

Wörter wie „erwarten“, „glauben“, „rechnen mit“, „fortführen“, „schätzen“, „voraussagen“, „beabsichtigen“, „zuversichtlich sein“, „davon ausgehen“, „planen“, „vorhersagen“, „sollen“, „sollten“, „Strategie“, „können“, „könnten“, „werden“, „Ausblick“, „voraussichtliche Entwicklung“ und „Ziele“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf die SAP sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen. Vorausschauende Aussagen sind beispielsweise in den folgenden Kapiteln enthalten: im Unterabschnitt [Entwicklung der Ertragslage](#), in der quantitativen und qualitativen Offenlegung von Marktrisiken gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) 7, die sich im vorliegenden Bericht im Anhang zum Konzernabschluss findet, in den Abschnitten [Prognosen und Chancen](#) und [Risikomanagement und Risiken](#) sowie in weiteren zukunftsorientierten Darstellungen innerhalb dieses Berichts.

Um ein vollständiges Bild der Faktoren zu erhalten, die unsere zukünftigen Ergebnisse beeinflussen könnten, sollten sowohl der vorliegende Bericht als auch unser Jahresbericht Form 20-F sowie alle anderen bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegten Unterlagen herangezogen werden. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getätigt wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Dem Leser wird empfohlen, diesen Aussagen kein unangemessen hohes Vertrauen zu schenken. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten übernehmen wir keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen aufgrund neuer Informationen oder Umstände, die sich nach dem Datum der Veröffentlichung ergeben, aufgrund künftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Dieser Bericht enthält statistische Daten in Bezug auf die IT-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen, die aus den Veröffentlichungen verschiedener Informationsquellen stammen. Hierzu gehören die International Data Corporation (IDC), Gartner, die Europäische Zentralbank (EZB) sowie der Internationale Währungsfonds (IWF). Daten dieser Art stellen lediglich eine Einschätzung von IDC, Gartner, der EZB, des IWF und anderer Informationsquellen in der IT-Branche dar. Die SAP macht sich die in diesem Bericht enthaltenen statistischen Daten von IDC, Gartner, EZB, des IWF oder vergleichbarer Informationsquellen nicht zu eigen. Überdies sind Daten dieser Art mit Risiken und Ungenauigkeiten verbunden und können sich aufgrund verschiedener Faktoren ändern, unter anderem aufgrund der oben beschriebenen Faktoren oder derjenigen, die im Abschnitt [Risikomanagement und Risiken](#) und an anderen Stellen des Berichts beschrieben sind. Diese und andere Faktoren könnten dazu führen, dass unsere Ergebnisse wesentlich von den in Schätzungen von Dritten und der SAP genannten Ergebnissen abweichen. Dem Leser wird daher empfohlen, diesen Daten kein übermäßiges Vertrauen zu schenken.

# Strategie und Geschäftsmodell

## Die SAP im Überblick

Die SAP wurde 1972 gegründet und ist ein globales Unternehmen mit Sitz in Walldorf. Wir firmieren unter SAP SE. Im Hinblick auf ihren Marktanteil wurde die SAP als einer der führenden weltweiten Anbieter unter anderem in folgenden Bereichen eingestuft: Unternehmenssoftware<sup>5</sup>, Enterprise-Resource-Management-Anwendungen<sup>6</sup>, Anwendungen für Lieferkettenmanagement<sup>7</sup>, Beschaffungssoftware<sup>8</sup>, Software für Reise- und Reisekostenmanagement<sup>9</sup> sowie Enterprise-Resource-Planning-Software<sup>10</sup>. Die SAP Business Technology Platform umfasst marktführende Funktionen in wichtigen Plattformbereichen wie Integration<sup>11</sup>, Planung<sup>12</sup> und Analyse<sup>13</sup>, Datenqualität<sup>14</sup> und Prozessautomatisierung<sup>15</sup>. Der SAP-Konzern ist weltweit präsent und beschäftigte zum 31. Dezember 2023 über 107.000 Mitarbeitende.

Unsere Stammaktien sind an der Deutschen Börse in Frankfurt notiert. In den USA sind unsere Aktien in Form von American Depositary Receipts (ADRs) an der New York Stock Exchange (NYSE) gelistet. Die SAP ist Mitglied des DAX, des TecDAX, des Aktienindex Dow Jones EURO STOXX 50, des Dow Jones Sustainability Index World und des Dow Jones Sustainability Index Europe. Zum 31. Dezember 2023 war die SAP gemessen am Börsenwert das wertvollste Unternehmen im DAX und wurde im S&P Global Corporate Sustainability Assessment bei den S&P Global ESG Scores unter den besten 5 % eingestuft.

## Unser Ziel

Unser Ziel bleibt es, „die Abläufe der weltweiten Wirtschaft und das Leben von Menschen zu verbessern“. Dies wollen wir erreichen, indem wir gezielt die Herausforderungen in unseren gegenwärtigen Märkten angehen, das globale Geschäftsumfeld berücksichtigen und das einzigartige Potenzial von künstlicher Intelligenz (KI) für Unternehmen nutzen. Hierzu führen wir generative KI mit Geschäftsdaten zusammen. Wir möchten KI-Lösungen bereitstellen, die wichtige Geschäftsprozesse unserer Kunden umfassend unterstützen. Dabei wollen wir sicherstellen, dass diese Lösungen in unser Portfolio integriert, relevant und verlässlich sind sowie verantwortungsvoll eingesetzt werden. Unsere Produkte und Dienstleistungen sollen unseren Kunden helfen, in der schnelllebigen Geschäftswelt von heute Herausforderungen zu meistern und Chancen zu nutzen.

Zudem möchten wir auch in unserem Unternehmen nachhaltige und inklusive Abläufe und Geschäftspraktiken sicherstellen. Wir haben uns dem Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens verpflichtet, die Erderwärmung auf 1,5 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Des Weiteren hat sich die SAP zum Ziel gesetzt, bis 2030 entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Wir setzen uns außerdem für die von den Vereinten Nationen verabschiedeten Ziele für nachhaltige Entwicklung (UN-Nachhaltigkeitsziele) ein. Gemeinsam mit

<sup>5</sup> IDC, Worldwide Enterprise Applications Software Market Shares, 2022: Cloud Is the Digital World Foundational Choice, Doc #US51040223, Juli 2023

<sup>6</sup> IDC, Worldwide Semiannual Software Tracker, 2023H1, Oktober 2023

<sup>7</sup> IDC, Worldwide Semiannual Software Tracker, 2023H1, Oktober 2023

<sup>8</sup> IDC, Worldwide Semiannual Software Tracker, 2023H1, Oktober 2023

<sup>9</sup> IDC, Worldwide Travel and Expense Management Software Market Shares, 2022: Evolving Travel Models Pushing Digital Transformation, Doc #US49194223, September 2023

<sup>10</sup> IDC, Worldwide Semiannual Software Tracker, 2023H1, Oktober 2023

<sup>11</sup> Gartner, Inc., Magic Quadrant for Data Integration Tools, Doc G00777860, Dezember 2023

<sup>12</sup> Gartner, Inc., Magic Quadrant for Financial Planning Software, Doc G00784792, Dezember 2023

<sup>13</sup> Gartner, Inc., Magic Quadrant for Analytics and Business Intelligence Platforms, Doc G00768632, April 2023

<sup>14</sup> Gartner, Inc., Magic Quadrant for Data Quality Solutions, Doc G00759931, November 2022

<sup>15</sup> Gartner, Inc., Magic Quadrant for Process Mining Tools, Doc G00774746, März 2023

unseren Kunden und Partnern engagieren wir uns für verschiedene Initiativen, die die UN-Nachhaltigkeitsziele unterstützen.

## Unsere Vision

Wir möchten jedem Unternehmen helfen, sein Potenzial voll auszuschöpfen. Diese Vision wollen wir durch Maßnahmen in drei Schwerpunktbereichen umsetzen:

### Umfassende Agilität

In einem sich rasant wandelnden Umfeld müssen Unternehmen agil sein, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Diese Agilität ermöglichen wir durch Einblicke in Daten, die Unternehmen helfen, sich an geänderte Marktbedingungen anzupassen. Unsere Cloud-ERP-Lösungen und die Funktionen von SAP Business AI sind integriert und ermöglichen es Unternehmen, flexibel zu handeln und sich auf Neues einzustellen, seien es Strategiewechsel oder unerwartete Marktsituationen.

### Leistungssteigerung in der gesamten Wertschöpfungskette

Wir helfen Unternehmen, sämtliche mit unseren Lösungen gewonnenen Erkenntnisse zu nutzen, um die Leistung in ihrer gesamten Wertschöpfungskette zu optimieren. Indem wir zentrale Prozesse – vom Finanzwesen über Lieferketten und Personalwirtschaft bis hin zum Customer Relationship Management – miteinander verknüpfen, unterstützen wir ein effizientes Wachstum über Unternehmensgrenzen hinweg. Unsere Lösungen lassen sich nicht nur unternehmensintern einsetzen, sondern vernetzen Unternehmen miteinander. Durch die Digitalisierung von Transaktionen tragen sie zum Aufbau transparenter, widerstandsfähiger und nachhaltiger Wertschöpfungsketten bei.

### Nachhaltigkeit als zentrale Strategie

Wir begreifen Nachhaltigkeit nicht nur als Ziel, sondern möchten Unternehmen auch helfen, aussagekräftige, nachhaltige Ergebnisse zu erzielen. Mit unserer Green-Ledger-Initiative können sie revisionsfähige Nachhaltigkeitsaktivitäten ergänzend zu den Geschäftsprozessen abbilden. Unternehmen sind damit in der Lage, ihre tatsächlichen Umweltauswirkungen darzustellen, revisions sichere ESG-Kennzahlen auszuweisen und ihr geschäftliches Handeln an ESG-Prinzipien auszurichten, die in ihren Geschäftsprozessen verankert sind. Auf diese Weise wird ein datengestütztes Nachhaltigkeitsmanagement ermöglicht.

Unsere Vision fußt auf kontinuierlicher Innovation und Transformation. Wir möchten deshalb Lösungen bereitstellen, die nicht nur relevant und verlässlich sind, sondern auch verantwortungsvolles Handeln unterstützen.

## Unser Geschäftsmodell

Unser Geschäftsmodell, mit dem wir unsere Vision und unsere Strategie umsetzen, lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Wir schaffen Mehrwert, indem wir zunächst die geschäftlichen Anforderungen unserer Kunden ermitteln und auf dieser Grundlage Cloudlösungen, Software sowie Service- und Supportangebote entwickeln und bereitstellen. Anhand des Feedbacks unserer Kunden, das wir regelmäßig proaktiv einholen, wollen wir unsere Lösungen kontinuierlich verbessern und neue Anforderungen ermitteln. Wir möchten den Mehrwert für unsere Kunden über den gesamten Lebenszyklus der Produkte steigern – und so das Kundenerlebnis immer weiter verbessern.

Unsere Umsatzerlöse stammen aus Gebühren, die wir unseren Kunden im Rahmen von Subskriptionsverträgen für die Nutzung unserer Cloudlösungen berechnen. Darüber hinaus tragen auch Softwarelizenzen, Support für unsere On-Premise-Software, Beratungs-, Entwicklungs-, Schulungs- und andere Serviceleistungen wesentlich zu unseren Umsätzen bei.

Einen Überblick über unser Produktportfolio finden Sie im Abschnitt [Unsere Produktstrategie](#).

## Tochterunternehmen, Akquisitionen und Beteiligungsunternehmen

### Tochterunternehmen

Die SAP SE ist das Mutterunternehmen des SAP-Konzerns. Zum 31. Dezember 2023 umfasste der SAP-Konzern 236 Unternehmen.

Eine Aufstellung unserer Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungsunternehmen finden Sie unter [Textziffer \(G.9\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

### Wesentliche Akquisitionen

Unser Schwerpunkt liegt weiter auf organischen Investitionen in Technologien und Innovationen, die ein dauerhaftes Wachstum unseres Produktportfolios sicherstellen sollen. Zusätzlich tätigen wir unter Umständen gezielte Akquisitionen, um unsere Lösungsangebote zu ergänzen und wichtige strategische Märkte noch besser abzudecken.

Die Akquisition von LeanIX wurde am 7. November 2023 abgeschlossen. LeanIX ist ein Marktführer für Software im Bereich Enterprise Architecture Management (EAM), mit der Kunden ihre IT-Landschaften modernisieren und eine kontinuierliche Geschäftstransformation unterstützen können. Durch die Zusammenführung unserer Angebote können wir eine Grundlage für die Prozessoptimierung auf Basis von KI schaffen.

Weitere Informationen zu LeanIX finden Sie unter [Textziffer \(D.1\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

### Veräußerungen

#### Qualtrics

Am 13. März gab die SAP als Ergebnis eines Prozesses, der am 26. Januar 2023 eingeleitet worden war, bekannt, dass sie der Veräußerung der von ihr an Qualtrics International Inc. gehaltenen 423 Millionen Aktien im Rahmen der Übernahme von Qualtrics durch Silver Lake und der mit ihr verbundenen Fonds sowie durch den Canada Pension Plan Investment Board zum Kaufpreis von 18,15 US\$ pro Aktie in bar zugestimmt hat. Die Veräußerung wurde am 28. Juni 2023 abgeschlossen. Die SAP wird auch in Zukunft als Vertriebs- und Technologiepartner eng mit Qualtrics zusammenarbeiten.

Weitere Informationen zu Qualtrics finden Sie unter [Textziffer \(D.1\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

### Sapphire Ventures

Neben unseren Investitionen in organisches Wachstum und Akquisitionen unterstützt die SAP auch Unternehmer, die führende IT-Firmen aufbauen möchten. Hierfür investieren wir in Risikofonds, die von **Sapphire Ventures** verwaltet werden. Sapphire Ventures verwaltet ein Vermögen von über 10 Mrd. US\$ (über 9 Mrd. €) und hat in mehr als 200 Unternehmen investiert. Die Beteiligungsgesellschaft fördert das Wachstum von Unternehmen und bietet fachliche Unterstützung, Kontakte sowie Zugang zu internationalen Märkten und Kapital. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Unternehmen in Europa, Israel, dem Vereinten Königreich und den USA. Sapphire Ventures hat zugesagt, über 1 Mrd. US\$ in Start-ups zu investieren, die zukunftsweisende, KI-gestützte Unternehmenstechnologien entwickeln.

### Unsere Produktstrategie

Mit dem Produktportfolio der SAP können Unternehmen ihre Ressourcen, Ausgaben, Mitarbeitenden und Kundenbeziehungen verwalten. Die **SAP Business Technology Platform (SAP BTP)** ist die Plattform, in der wir, unsere Kunden und unsere Partner Lösungen erstellen, erweitern und miteinander integrieren und Unternehmensdaten verwalten. Sie fungiert darüber hinaus als zentrale Stelle für die SAP-Business-AI-Technologie.

Bei **SAP Business AI** handelt es sich um KI-Funktionen (Funktionen für künstliche Intelligenz), die in der Anwendungspalette der SAP und auf der SAP BTP zur Verfügung stehen. Wir bieten verschiedene

KI-unterstützte Anwendungsszenarien, die in zentrale Geschäftsprozesse in den Bereichen Finanzwesen, Lieferkette, Beschaffung, Vertrieb, Marketing, Personalwirtschaft und IT integriert sind. Kunden können mit diesen KI-Funktionen Prozesse automatisieren, Empfehlungen und Prognosen nutzen und von einer natürlichen Mensch-Maschine-Interaktion profitieren. Die SAP BTP bietet außerdem geschäftsspezifische KI-Services, mit denen unsere Partner und Kunden künstliche Intelligenz in ihre SAP-Anwendungen und Erweiterungen implementieren können. Gleichzeitig werden ihr Aufwand für Data Science, die Integrationen sowie die Komplexität ihrer Abläufe reduziert.

Im September 2023 haben wir unseren Assistenten **Joule** eingeführt, der direkt in unsere Lösungen integriert ist.

Im November 2023 haben wir die neue Technologiegruppe AI Foundation on SAP BTP sowie neue Vektorfunktionen in SAP HANA zur Nutzung von KI vorgestellt. Zudem haben wir unsere KI-gestützte Lösung **SAP Build Code** auf den Markt gebracht, die ein produktiveres Arbeiten in der Entwicklung ermöglicht.

Im Dezember 2023 haben wir **Cloud ERP Suite** als Oberbegriff für unsere strategischen Cloudlösungen eingeführt. Folgende Angebote sind derzeit Bestandteil unserer Cloud ERP Suite: SAPS/4HANA Cloud als Teil von Cloud ERP, die SAP BTP und Kernlösungen für HR und Gehaltsabrechnung, Ausgabenmanagement, Commerce, Customer Data Solutions, Transformation von Geschäftsprozessen und Working Capital Management. Mit SAP S/4HANA Cloud und der SAP BTP als Schlüsselemente und Fundament dieser Angebote möchten wir unsere Angebotspalette erweitern. Hierbei legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf Suite-Pakete und flexible Nutzungsmodelle wie beispielsweise **RISE Premium Plus**. Darüber hinaus wollen wir die Nutzung von Multi-Cloud-Lösungen für die genannten Angebote ausbauen.

Des Weiteren möchte die SAP Kunden dabei unterstützen, profitabel zu wachsen und die Risiken dabei möglichst gering zu halten. Hierfür bietet die SAP die zwei Angebote **RISE with SAP** und **GROW with SAP**, die jeweils unterschiedliche Ziele und Anforderungen von Kunden abdecken.

**RISE with SAP** ist eine Lösung für die Transformation von Unternehmen, die Kunden bei der Migration ihres ERP-Systems in die Cloud unterstützen und ihre Digitalisierung beschleunigen soll. Als maßgeschneidertes Angebot richtet sich RISE with SAP an Bestandskunden der SAP, die andere SAP-Lösungen im Einsatz haben, oder an Neukunden mit umfangreichen oder komplexen Anforderungen. **RISE with SAP** soll durch automatisierte Prozesse für Produktivitätssteigerungen sorgen und kann wahlweise als Service bei der SAP oder in kundeneigenen Rechenzentren betrieben werden.

**GROW with SAP** ist ein Paketangebot speziell für mittelständische Unternehmen, die noch kein ERP-System von SAP nutzen und einen Produktivstart innerhalb kurzer Zeit anstreben, ohne umfangreiche Anpassungen vornehmen zu müssen. Mit **GROW with SAP** können Kunden vordefinierte Best-Practice-Prozesse nutzen, die für verschiedene Branchen zur Verfügung stehen. Sie können dabei von kalkulierbaren Kosten, kontinuierlichen technischen Innovationen und Skalierbarkeit profitieren. Das Angebot ist so konzipiert, dass Unternehmen ganz nach ihrem Bedarf wachsen können, ohne dabei die Geschäftsprozesse und Steuerung wesentlich komplexer zu machen.

Da die IT-Landschaft sich nach wie vor schnell weiterentwickelt, beobachtet die SAP eine deutliche Änderung der Kundenpräferenzen sowie einen gleichzeitig steigenden Bedarf an Flexibilität, Agilität, Skalierbarkeit und Kosteneffizienz. Die SAP hat erkannt, wie wichtig es ist, Kunden bei der Einführung digitaler Technologien zu unterstützen, damit sie im heutigen dynamischen Geschäftsumfeld erfolgreich arbeiten können. Deshalb setzen wir auf eine zukunftsorientierte Cloudstrategie. Der SAP ist bewusst, dass die Erfahrungen jedes Unternehmens mit der Cloud sehr individuell und somit herausfordernd sein können. Viele Kunden, die auf eine Cloudstrategie umgestiegen sind, können jedoch von den Vorteilen profitieren, die im heutigen Geschäftsumfeld gefordert sind. So sind sie beispielsweise in der Lage, Ressourcen, die bisher für das Management interner IT-Teams erforderlich waren, anderweitig einzusetzen und können weltweit von jedem Ort remote über eine Internet-Verbindung auf die Systeme zugreifen, unabhängig davon, wo ihre Teams auf der Welt angesiedelt sind. Dieser Strategiewechsel zur Cloud ermöglicht der SAP, diese neuen Marktchancen und Anforderungen wahrzunehmen beziehungsweise zu erfüllen.



Unsere Produktstrategie fußt auf verschiedenen strategischen Säulen, die wir nachfolgend zusammen mit unseren Neuentwicklungen und Innovationen vorstellen:

## Cloud-ERP-Lösungen

**SAP S/4HANA Cloud** bietet Softwarefunktionen insbesondere für die Bereiche Finanzwesen, Risikomanagement, Projektmanagement, Beschaffung, Fertigung, Lieferkettenmanagement, Anlagenmanagement sowie Forschung und Entwicklung. Die Lösung beinhaltet darüber hinaus Plattformfunktionen, beispielsweise eine Datenbank (**SAP HANA**) sowie Funktionen für Datenmanagement, KI und das Lebenszyklusmanagement von Anwendungen. Sie umfasst außerdem Cloud-ERP-Lösungen, die unsere Kunden im Rahmen ihrer Umstellung auf SAP S/4HANA Cloud nutzen. Diese Cloud-ERP-Lösungen ermöglichen Kunden, neue Geschäftsmodelle einzuführen, beispielsweise Software im Rahmen von Abonnements zu nutzen.

## Human Capital Management

Mit den **SAP-SuccessFactors-Lösungen** für das Human Experience Management sollen Unternehmen sicherstellen können, dass ihre Belegschaft in einer sich rasant verändernden Arbeitswelt flexibel bleibt und für die Zukunft gerüstet ist. Kunden stehen neue Angebote zur Verfügung, beispielsweise eine Skills Ontology, ein Framework für die persönliche Weiterentwicklung von Mitarbeitenden sowie Funktionen zur Bildung dynamischer Teams, um über bestehende Organisationsstrukturen hinweg zusammenarbeiten zu können. Das Portfolio umfasst Funktionen für zentrale HR-Prozesse und Gehaltsabrechnung, Talentmanagement, Management des Mitarbeitererlebnisses und Personalanalysen.

## Ausgabenmanagement

SAP-Lösungen für das **Ausgabenmanagement** sollen Kunden einen einheitlicheren Überblick über ihre Ausgaben bieten. So können sie Kosten senken, Risiken mindern, die Zusammenarbeit verbessern und sicherstellen, dass alle Ausgabenentscheidungen auf die Unternehmensstrategie abgestimmt sind. Sie decken die direkte und indirekte Beschaffung ab, die Reise- und Spesenabwicklung sowie das Management von externem Personal. Unsere **SAP-Ariba-Lösungen** kombinieren führende Cloudanwendungen miteinander und helfen Unternehmen damit, in einem globalen Netzwerk Partner zu finden und mit diesen zusammenzuarbeiten. Unser **SAP-Concur-Portfolio** ist weltweit führend mit seinen Lösungen für das integrierte Management von Geschäftsreisen, Spesen und Rechnungen.

## Customer Experience

Ziel der **SAP-Customer-Experience-Lösungen** ist es, einen personalisierten Überblick über Kunden und Geschäftspartner zu bieten. Sie vernetzen das Front- und Backoffice mit Lösungen, die vom Verkaufsort über Fertigung, Logistik und Kundenerlebnis bis hin zur Retourenabwicklung reichen.

## SAP Business Technology Platform

Die **SAP Business Technology Platform** (SAP BTP) ist unsere offene Plattform für Unternehmen. Sie beinhaltet marktführende Technologien mit integrierter KI, mit denen unsere Entwicklungsabteilungen, Kunden und Partner Innovationen im gesamten Unternehmen voranbringen können. In der SAP BTP können Kunden und Partner in einer vertrauenswürdigen, für Unternehmen angepassten Umgebung Anwendungen erstellen, miteinander integrieren und automatisieren. Zugleich hilft die Plattform, neue Erkenntnisse aus Geschäftsdaten abzuleiten.

Zum Funktionsumfang der SAP BTP gehören: die Tools von **SAP Build**, und **SAP Build Code** sowie das Entwicklungsmodell **ABAP Cloud**, das IT-Abteilungen und technisch versierten Anwendern eine intuitive, moderne Entwicklungsumgebung bereitstellt; **SAP HANA Cloud**, **SAP Datasphere** und **SAP-Analytics-Cloud-Lösungen** mit Funktionen für Datenbanken, Datenmanagement, Analysen und Planung, die eine effiziente Nutzung von Daten ermöglichen; **SAP Integration Suite** für iPaaS und das API-Management, um Geschäftsprozesse miteinander zu vernetzen und zu automatisieren; und **AI Foundation on SAP BTP** mit umfassenden Tools unter anderem für den Zugriff auf zahlreiche große Sprachmodelle (Large Language Models, LLMs) von Drittanbietern sowie Vektordatenbank-

Funktionen, die die Entwicklung von Erweiterungen und Anwendungen auf Basis von KI und generativer KI ermöglichen.

## Industry Cloud

Mit den **Industry-Cloud-Lösungen** der SAP haben wir und unsere Partner die Möglichkeit, die zentrale Unternehmenssoftware der SAP mit modularen Lösungen zu erweitern, die branchenspezifische Funktionen bieten und auf der SAP BTP aufsetzen.

## Geschäftsnetzwerk

Das **SAP Business Network** ist eine Plattform für die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, auf die Kunden in 190 Ländern vertrauen. Das Geschäftsnetzwerk hilft Unternehmen, wichtige Geschäftsprozesse entlang der gesamten Lieferkette zu digitalisieren und mit Handelspartnern unternehmensübergreifend zu kommunizieren. Es bringt Käufer und Verkäufer zusammen und ermöglicht ihnen, Transaktionen durchgängig abzuwickeln und mehr Transparenz, Resilienz und Nachhaltigkeit zu erreichen.

## Transformation von Geschäftsprozessen

Unsere **SAP-Signavio-Lösungen** helfen unseren Kunden, ihre Geschäftsabläufe zu ermitteln, zu analysieren und zu verstehen. Indem sie ihre aktuellen Prozesslandschaften mit Best Practices vergleichen und Änderungsempfehlungen umsetzen, können Kunden einen angestrebten Zustand definieren und ihre derzeitigen Prozesse entsprechend anpassen. Dabei haben sie die Möglichkeit festzustellen, ob die erzielten Ergebnisse mit ihren strategischen Zielen übereinstimmen.

Im November 2023 hat die SAP **LeanIX** übernommen, ein führendes Unternehmen im Markt für **Enterprise Architecture Management** (EAM). Die Software soll Kunden ermöglichen, die Umstellung auf ihre angestrebte IT-Architektur zu visualisieren, zu bewerten und zu steuern. **LeanIX-Lösungen** können Kunden helfen, die Aktualisierung ihrer IT-Landschaft voranzutreiben, und zusammen mit dem SAP-Signavio-Portfolio eine kontinuierliche Transformation von Unternehmen ermöglichen.

## Working Capital Management

**Taulia-Lösungen** für das Working Capital Management bieten Einblick in das Working Capital und die Verfügbarkeit liquider Mittel. Dadurch helfen sie Kunden, die Auswirkungen der Inflation abzufedern. Die **Taulia Cash Flow Acceleration Platform** soll Unternehmen dabei unterstützen, ihren Cashflow zu beschleunigen und widerstandsfähige Lieferketten aufzubauen. Mit den Lösungen von Taulia können Unternehmen außerdem zentrale Prozesse nachhaltiger gestalten, indem sie ihre Lieferanten mit finanziellen Anreizen motivieren, ihre ESG-Kennzahlen (Umwelt, Gesellschaft und Governance) zu verbessern.

## Nachhaltigkeitsmanagement

Mit unseren Lösungen und Services im Bereich Nachhaltigkeit wollen wir Kunden helfen, nachhaltige Geschäftspraktiken sowohl in ihrem eigenen Unternehmen als auch in ihrer Wertschöpfungskette zu fördern. Bei **SAP Cloud for Sustainable Enterprises** handelt es sich um ein flexibles Lösungsportfolio, das es Unternehmen ermöglichen soll, ihre Nachhaltigkeitsleistung ganzheitlich zu steuern. Das Portfolio umfasst unter anderem die Lösung **SAP Sustainability Control Tower** für eine ganzheitliche Steuerung und Berichterstattung im Hinblick auf ESG-Kennzahlen und die Anwendung **SAP Sustainability Data Exchange** für den Austausch standardisierter Nachhaltigkeitsdaten in den Lieferketten.

## Partner und Geschäftsumfeld

Unser weltweites Partnernetz besteht aus über 25.000 Partnern. Diese Unternehmen erbringen nicht nur Services und Support für unsere Kunden, sondern entwickeln auch Neuerungen zur Erweiterung unserer Lösungen – im Idealfall auf Basis der SAP BTP.

## Service- und Supportangebote

Wir haben unser Service- und Supportportfolio für die Cloud umgestaltet. Der Schwerpunkt liegt nun darauf, Kunden bei der Einführung und Nutzung unserer Produkte zu unterstützen.

Zum Service- und Supportportfolio gehört **SAP Enterprise Support**, das grundlegende Tools und Services, zusammengestellte Inhalte und Support für geschäftskritische Prozesse bietet. Erweitert werden kann das Angebot mit aufeinander aufbauenden Serviceplänen wie **SAP Preferred Success** und **SAP Cloud Application Services** sowie mit Success Services und Beratungsservices zur Umsetzung bestimmter Ziele, Zeitpläne und geschäftlicher Vorhaben. Für Kunden, die eine unternehmensweite Transformation anstreben, bieten wir mit unseren Programmen **SAP MaxAttention** und **SAP ActiveAttention** Unterstützung im Rahmen individueller, langfristiger strategischer Projekte an.

## Unsere Kunden

### Vision und Strategie

#### Den Erfolg unserer Kunden im Blick

Unser Ziel ist es, dass unsere Kunden bestmöglich von ihren Investitionen in unsere Produkte und ihrer Zusammenarbeit mit der SAP profitieren – bei allen Interaktionen und in sämtlichen Phasen unserer Geschäftsbeziehung. Unsere Teams mit Kundenkontakt – in Bereichen wie Lösungen, Vertrieb, Service, Kundenbetreuung und Partnernetz – arbeiten nach einem operativen Modell zusammen, das unsere internen Prozesse vereinheitlichen soll. Ziel ist es dabei, unsere Kunden noch besser unterstützen zu können.

#### Unternehmensweites globales Experience-Management-Programm

Unser **unternehmensweites globales Experience-Management-Programm (XM-Programm)** hilft uns, noch besser mit geeigneten Maßnahmen auf das Feedback unserer Kunden zu reagieren. Mit diesem Programm möchten wir unseren Kunden ein konsistentes, durchgängiges Erlebnis bieten. Hierfür standardisieren wir unsere Initiativen und Methoden zur Verbesserung des Kundenerlebnisses, um unternehmensweit die Bedürfnisse von Kunden noch besser zu verstehen und gezielt auf sie einzugehen.

## Due Diligence

### Governance

Der Leiter des Bereichs Customer Success ist bei SAP weltweit für sämtliche kundennahen Bereiche im Vertrieb, Service, Partnernetz und bei Cloudprojekten verantwortlich. Der Chief Marketing & Solutions Officer ist dafür zuständig, die Wertversprechen für unsere Lösungen zu entwickeln, die deutlich machen, wie wir uns vom Wettbewerb absetzen. Aufgabe des Vorstandsbereichs People & Operations ist es, das unternehmensweite XM-Programm umzusetzen. Hierzu gehören auch Befragungen unserer Kunden, anhand derer wir unseren **Kunden-Net-Promoter-Score (Kunden-NPS)** ermitteln.

Die Kennzahl Kunden-NPS fließt bei der Vorstandsvergütung in die Berechnung der kurzfristigen, einjährigen Vergütungskomponente (STI) mit ein. Weitere Informationen zum Kunden-NPS finden Sie im Abschnitt [Steuerungssystem](#).

### Grundsätze und Richtlinien

Richtlinien wie die **Globalen Ethik- und Geschäftsgrundsätze für Mitarbeitende** sowie die geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen für unsere Produkte regeln die Beziehungen zu unseren Kunden.

## Messung und Steuerung unserer Leistung

Der Kunden-NPS ist unser Feedback-Instrument, mit dem wir die Kundentreue ermitteln. Zusammen mit weiteren Ergebnissen der Kundenbefragung gibt er uns direkten Aufschluss über die Zufriedenheit unserer Kunden und hilft uns, wesentliche Problempunkte zu erkennen und zu beheben. Da unsere Kunden für uns an erster Stelle stehen, ist der Kunden-NPS eine unserer zentralen nichtfinanziellen Kennzahlen.

2023 stieg unser Kunden-NPS gegenüber dem Vorjahr um 2 Punkte auf 9 (2022: 7<sup>16</sup>) und liegt damit in unserem Zielkorridor von 8 bis 12. Der Anstieg war auf Feedback zu unseren umfassenden und zuverlässigen Lösungen, dem damit erzielten Mehrwert für unsere Kunden und der Zufriedenheit mit den Kundenteams zurückzuführen. Mit dem unternehmensweiten XM-Programm stellen wir sicher, dass unsere verantwortlichen Organisationen das gesammelte Feedback berücksichtigen und Maßnahmen ergreifen können, um das Kundenerlebnis stetig zu verbessern.

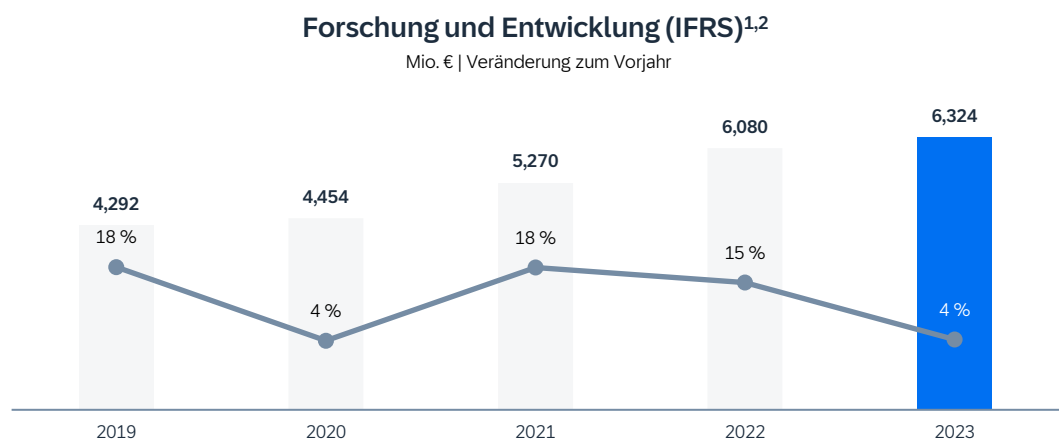
Für 2024 erwarten wir einen Kunden-NPS von 9 bis 13. Auch mittelfristig wollen wir den Kunden-NPS durch kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen stetig steigern.

## Risiken für SAP

Informationen zu den finanziellen Risiken für SAP finden Sie im Abschnitt [Risikomanagement und Risiken](#) unter [Vertrieb und Service](#).

## Unsere Investitionen in Innovation

Die Bedeutung, die wir der Forschung und Entwicklung (F&E) beimessen, drückt sich auch in Zahlen aus (siehe nachfolgende Grafik).



<sup>1</sup> Die Finanzzahlen für 2023, 2022 und 2021 basieren auf fortgeführten Geschäftsbereichen aufgrund der Veräußerung von Qualtrics.

<sup>2</sup> Im Jahr 2023 hat SAP die Methode für die Kostenzuordnung aktualisiert. Die F&E-Zahlen für 2020 und 2019 wurden nicht rückwirkend angepasst. Weitere Informationen finden Sie unter [Textziffer \(IN.1\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss

2023 ist unsere F&E-Quote (IFRS), also der Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten an den Umsatzerlösen, gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Pp auf 20,3 % gesunken (2022: 20,6 %). Unsere F&E-Quote (Non-IFRS) ist gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Pp auf 18,0 % gesunken (2022: 19,1 %). Ende 2023 arbeiteten 36.444 SAP-Mitarbeitende (umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte) in der Entwicklung (2022: 35.280). Dies entspricht einem Anteil von 34 % (2022: 33 %) an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden (umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte) im Konzern und somit einer Erhöhung um 1 Pp gegenüber dem Vorjahr.

<sup>16</sup> Neu berechnete Punktzahl gemäß der Methodik für 2023. Die für 2022 gemeldete Zahl auf der Grundlage der vorherigen Methodik war 3. Der Leitfaden für 2023 basiert auf der neu berechneten Punktzahl von 7. Weitere Informationen über die Berechnungsmethodik des Kunden-NPS finden Sie im Abschnitt [Steuerungssystem](#).

Neben unseren eigenen Personalkosten umfassen die gesamten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auch Kosten für Leistungen von externen Dienstleistern sowie Partnerunternehmen, mit denen die SAP bei der Neu- und Weiterentwicklung von Produkten kooperiert. Darüber hinaus fallen folgende externe Kosten an:

- Übersetzungen, Anpassungen an länderspezifische Anforderungen und Tests von Produkten
- Zertifizierungen von Produkten in verschiedenen Märkten
- Anwaltskosten und Gebühren für die Anmeldung und den Schutz von Patenten
- Beratungsleistungen im Zusammenhang mit unserer Produktstrategie
- Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden im Bereich Forschung und Entwicklung

## Patente

Aus unseren Investitionen in Forschung und Entwicklung gehen zahlreiche Patentanmeldungen hervor. Die SAP hält zum 31. Dezember 2023 weltweit insgesamt annähernd 13.000 validierte Patente (2022: annähernd 13.000). Davon wurden mehr als 650 Patente im Jahr 2023 erteilt und validiert (2022: über 800).

Unser geistiges Eigentum ist zwar wesentlich für unseren Unternehmenserfolg, doch unser Gesamtgeschäft hängt unserer Ansicht nach nicht von einem bestimmten Patent oder einer Kombination von Patenten ab.

## Nicht bilanzierte Vermögenswerte

Die meisten (der immateriellen) Vermögenswerte, die die Grundlage für unseren gegenwärtigen und zukünftigen Erfolg bilden, sind nicht unter dem bilanziellen Buchwert unseres Eigenkapitals in unserem Konzernabschluss aufgeführt. In welchem Ausmaß dies der Fall ist, verdeutlicht ein Vergleich zwischen der Marktkapitalisierung der SAP SE (auf Basis aller ausgegebenen Aktien), die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 171,4 Mrd. € (2022: 118,4 Mrd. €) betrug, und dem bilanziellen Buchwert unseres Eigenkapitals im Konzernabschluss in Höhe von 43,4 Mrd. € (2022: 42,8 Mrd. €). Damit beträgt der Marktwert unseres Eigenkapitals mehr als das Dreifache des Buchwertes.

## Wie wir unseren Erfolg messen

Wir führen unser Unternehmen anhand folgender finanzieller und nichtfinanzieller Ziele:

- Wachstum
- Profitabilität
- Kundentreue
- Mitarbeiterengagement
- CO<sub>2</sub>-Leistung

## Ausblick und Ergebnisse für 2023

Strategisches Ziel	Kennzahl	Ausblick für 2023*	Ergebnisse für 2023
<b>Wachstum</b>	Clouderlöse <sup>2</sup>	14,0 Mrd. € bis 14,2 Mrd. €	14,06 Mrd. €
	Cloud- und Softwareerlöse <sup>2</sup>	27,0 Mrd. € bis 27,4 Mrd. €	27,64 Mrd. €
<b>Profitabilität</b>	Betriebsergebnis <sup>1,2</sup>	8,65 Mrd. € bis 8,95 Mrd. €	9,04 Mrd. €
	Free Cashflow	rund 4,9 Mrd. €	5,09 Mrd. €
<b>Kundentreue</b>	Kunden-Net-Promoter-Score	8 bis 12	9
<b>Mitarbeiterengagement</b>	Mitarbeiterengagement-Index	76 % bis 80 %	80 %
<b>CO<sub>2</sub>-Leistung</b>	Netto-CO <sub>2</sub> -Emissionen	0 kt	0 kt

\* Der Ausblick für 2023 wurde im Januar 2023 kommuniziert. Während des Jahres wurde er zweimal angepasst: im April 2023 zur Berücksichtigung der Veräußerung von Qualtrics und ein weiteres Mal im Juli 2023. Die unter „Ausblick für 2023“ angegebenen Zahlen entsprechen dem angepassten Ausblick vom Juli 2023.

<sup>1</sup> Non-IFRS

<sup>2</sup> währungsbereinigt

Hinweis: Eine Überleitung der Non-IFRS-Ergebnisse auf die entsprechenden IFRS-Ergebnisse finden Sie im Abschnitt [Steuerungssystem](#).

## Ausblick für 2024

Strategisches Ziel	Kennzahl	Ergebnisse für 2023	Ausblick für 2024
<b>Wachstum</b>	Clouderlöse	13,66 Mrd. €	17,0 Mrd. € bis 17,3 Mrd. € <sup>2</sup>
	Cloud- und Softwareerlöse	26,92 Mrd. €	29,0 Mrd. € bis 29,5 Mrd. € <sup>2</sup>
<b>Profitabilität</b>	Betriebsergebnis (Methodik für 2024) <sup>1,3</sup>	6,51 Mrd. €	7,6 Mrd. € bis 7,9 Mrd. € <sup>1,2</sup>
	Betriebsergebnis (Methodik für 2023)	8,72 Mrd. €	---
	Free Cashflow	5,09 Mrd. €	rund 3,50 Mrd. €
<b>Kundentreue</b>	Kunden-Net-Promoter-Score	9	9 bis 13
<b>Mitarbeiterengagement</b>	Mitarbeiterengagement-Index	80 %	76 % bis 80 %
<b>Klima-Performance: Netto-Null bis 2030</b>	Brutto-Treibhausgasemissionen	6,9 Millionen Tonnen Brutto-CO <sub>2</sub> -Emissionen	stetige Verringerung unserer Treibhausgasemissionen entlang der relevanten Wertschöpfungskette entsprechend unserem Netto-Null-Ziel
<b>Frauen in leitenden Führungspositionen</b>	Anteil von Frauen auf den 3 höchsten Managementebenen nach der Vorstandsebene, gemessen an der Gesamtzahl der Männer, Frauen und anderen Geschlechter auf diesen drei Ebenen	22,2 %	25 % Ende 2027; stetige Steigerung

<sup>1</sup> Non-IFRS. Der Ausblick für 2024 wurde in Übereinstimmung mit unserer aktualisierten Non-IFRS-Definition ab 2024 erstellt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Steuerungssystem](#).

<sup>2</sup> währungsbereinigt

<sup>3</sup> Basierend auf der aktualisierten Non-IFRS-Definition für das Betriebsergebnis und ohne Gewinne und Verluste aus kleineren Unternehmensveräußerungen

Hinweis: Eine Überleitung der Non-IFRS-Ergebnisse auf die entsprechenden IFRS-Ergebnisse finden Sie im Abschnitt [Steuerungssystem](#).

## Zielsetzungen für 2025

Strategisches Ziel	Kennzahl	Zielsetzung für 2025
<b>Wachstum</b>	Clouderlöse	mehr als 21,5 Mrd. €
	Umsatzerlöse	mehr als 37,5 Mrd. €
<b>Profitabilität</b>	Cloudbruttoergebnis <sup>1</sup>	rund 16,2 Mrd. €
	Betriebsergebnis <sup>1</sup>	rund 10,0 Mrd. €
	Free Cashflow	rund 8,0 Mrd. €
<b>Kundentreue</b>	Kunden-Net-Promoter-Score	stetige Steigerung
<b>Mitarbeiterengagement</b>	Mitarbeiterengagement-Index	stetige Steigerung
<b>Klima-Performance: Netto-Null bis 2030</b>	Brutto-Treibhausgasemissionen	Netto-Null in der gesamten Wertschöpfungskette bis 2030
<b>Frauen in leitenden Führungspositionen</b>	Anteil von Frauen auf den 3 höchsten Managementebenen nach der Vorstandsebene, gemessen an der Gesamtzahl der Männer, Frauen und anderen Geschlechter auf diesen drei Ebenen	25 % Ende 2027

<sup>1</sup> Non-IFRS. Unsere Zielsetzungen für 2025 wurden entsprechend unserer aktualisierten Non-IFRS-Definition ab 2024 angepasst. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Steuerungssystem](#).

Hinweis: Eine Überleitung der Non-IFRS-Ergebnisse auf die entsprechenden IFRS-Ergebnisse finden Sie im Abschnitt [Steuerungssystem](#).



# Steuerungssystem<sup>17</sup>

Im Berichtsjahr benutzten wir verschiedene Kennzahlen zur Steuerung unserer Leistung im Hinblick auf unsere obersten Unternehmensziele. Im finanzbezogenen Bereich haben wir als zentrale Ziele Wachstum und Profitabilität, im nicht finanzbezogenen Bereich Kundentreue, Mitarbeiterengagement und CO<sub>2</sub>-Leistung definiert. Wir betrachten Wachstum und Profitabilität als Indikatoren für unsere aktuelle Leistung. In den Kennzahlen Kundentreue, Mitarbeiterengagement und CO<sub>2</sub>-Leistung sehen wir Indikatoren, die unsere künftige Leistung anzeigen.

## Finanzbezogene Steuerungsgrößen

### Finanzbezogene Steuerungsgrößen im operativen Geschäft

Im Berichtsjahr verwendeten wir die Kennzahlen Clouderlöse, Cloud- und Softwareerlöse, Anteil der besser planbaren Umsätze, Current Cloud Backlog und Betriebsergebnis (Non-IFRS) als zentrale finanzbezogene Steuerungsgrößen für unser operatives Geschäft. Ergänzend verwendeten wir einige unterstützende Kennzahlen, um zusätzlichen Einblick in unsere finanzielle Leistung zu geben:

**Clouderlöse:** Dieser Umsatztreiber umfasst die wichtigsten Erlöse aus unserem Cloudgeschäft. Die Umsatzerlöse aus dem Cloudgeschäft resultieren aus Software as a Service (SaaS), Platform as a Service (PaaS) und Infrastructure as a Service (IaaS). Wir nutzen die Kennzahl Clouderlöse sowohl auf Basis aktueller Wechselkurse als auch währungsbereinigt.

Weitere Informationen in Bezug auf die Zusammensetzung der Clouderlöse sowie eine Definition der Leistungen finden Sie unter [Textziffer \(A.1\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

**Cloud- und Softwareerlöse:** Zur Messung unseres Produktwachstums verwenden wir unsere Cloud- und Softwareerlöse zu aktuellen Wechselkursen sowie unsere währungsbereinigten Cloud- und Softwareerlöse. Unsere Cloud- und Softwareerlöse beinhalten Clouderlöse sowie Softwarelizenzenerlöse und Softwaresupporterlöse. Clouderlöse und Softwaresupporterlöse sind unsere zwei größten Umsatzströme. Die Softwarelizenzen sind die Basis für den Verkauf von damit verbundenen Supportleistungen, die nach dem Verkauf der Softwarelizenz regelmäßig anfallende Supporterlöse generieren.

**Erlöse für SAP S/4HANA Cloud:** Wir verwendeten Umsatzerlöse für SAP S/4HANA Cloud sowohl auf Basis aktueller Wechselkurse als auch währungsbereinigt als zusätzliche Kennzahl zur Messung unseres Wachstums bei unseren Core-ERP-Cloudangeboten. Unseren Kunden stehen verschiedene Betriebsmodelle für SAP S/4HANA in der Cloud zur Auswahl: Die Lösung lässt sich als SaaS-Angebot in einer Public Cloud oder Private Cloud einsetzen.

Ab 2024 wird die Kennzahl Erlöse für SAP S/4HANA Cloud eingestellt und durch die Kennzahl Erlöse für Cloud ERP Suite ersetzt werden.

**Erlöse für Cloud ERP Suite:** Wir verwenden Umsatzerlöse für Cloud ERP Suite sowohl auf Basis aktueller Wechselkurse als auch währungsbereinigt als Kennzahl zur Messung des Wachstums unseres Portfolios an strategischen Cloudlösungen. Cloud ERP Suite bezieht sich auf diejenigen Angebote, die eng mit unseren ERP-Kernlösungen integriert und in kommerziellen Lösungspaketen enthalten sind, beispielsweise RISE with SAP. Folgende Angebote tragen derzeit zu den Umsatzerlösen für Cloud ERP Suite bei: SAP S/4HANA Cloud, SAP Business Technology Platform und Kernlösungen für HR und Gehaltsabrechnung, Ausgabenmanagement, Commerce, Customer Data Solutions, Transformation von Geschäftsprozessen und Working Capital Management.

**Umsatzerlöse:** Wir messen unser Wachstum anhand der Umsatzerlöse sowohl auf Basis aktueller Wechselkurse als auch währungsbereinigt.

<sup>17</sup> Falls nicht anderweitig angegeben, beziehen sich alle Leistungskennzahlen und Steuerungsgrößen auf unsere fortgeführten Geschäftsbereiche.

**Anteil besser planbarer Umsatzerlöse:** Wir verwenden den Anteil besser planbarer Umsatzerlöse, um eine Einschätzung unseres kontinuierlichen Geschäftserfolgs zu ermöglichen. Die Summe aus den Clouderlösen und den Supporterlösen in Relation zu den gesamten Umsatzerlösen ergibt die Kennzahl „Anteil besser planbarer Umsätze“.

**Cloud Backlog:** Zur Messung unserer künftigen Leistungsentwicklung im Cloudgeschäft verwenden wir folgende Kennzahlen sowohl auf Basis aktueller Wechselkurse als auch währungsbereinigt:

- Total Cloud Backlog (TCB)
- Current Cloud Backlog (CCB)
- SAP S/4HANA CCB (wird 2024 eingestellt)

Zu einem gegebenen Zeitpunkt zeigt der TCB die gesamten vertraglich zugesicherten Clouderlöse, die wir zu realisieren erwarten, und der CCB die vertraglich zugesicherten Clouderlöse, die wir in den nächsten zwölf Monaten zu realisieren erwarten. Es handelt sich somit um Unterkomponenten unserer gesamten ausstehenden Leistungsverpflichtungen nach IFRS 15.120. Wir sind überzeugt, dass die Kennzahlen TCB und CCB gute Indikatoren für unseren Vertriebs Erfolg im Cloudgeschäft sind, da sie sowohl Neugeschäft als auch Vertragsverlängerungen berücksichtigen. Weitere Informationen zur Berechnungsmethodik finden Sie unter [Textziffer \(A.1\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

Als zusätzliche Kennzahl verwendeten wir den SAP S/4HANA CCB, um die zu einem gegebenen Zeitpunkt vertraglich zugesicherten Clouderlöse für unsere Core-ERP-Cloudangebote zu messen, die wir in den nächsten zwölf Monaten zu realisieren erwarten. Ab 2024 werden wir den SAP S/4HANA CCB nicht mehr angeben.

**Cloudbruttoergebnis (Non-IFRS):** Wir messen die Effizienz und die Ertragskraft unseres Cloudgeschäfts anhand der Kennzahlen Cloudbruttoergebnis (Non-IFRS) auf Basis aktueller Wechselkurse und währungsbereinigtes Cloudbruttoergebnis (Non-IFRS).

**Betriebsergebnis (Non-IFRS):** Wir messen die Effizienz unseres operativen Geschäfts und unsere Ertragskraft anhand der Kennzahlen Betriebsergebnis (Non-IFRS) auf Basis aktueller Wechselkurse und währungsbereinigtes Betriebsergebnis (Non-IFRS).

**Cloudbruttomarge (Non-IFRS):** Wir betrachten unsere Cloudbruttomarge (Non-IFRS), um die Effizienz in unserem Cloudgeschäft zu messen. Um die Cloudbruttomarge (Non-IFRS) zu ermitteln, wird das Cloudbruttoergebnis (Non-IFRS) ins Verhältnis zu den Clouderlösen gesetzt (ausgedrückt in Prozent).

**Operative Marge (Non-IFRS):** Wir verwenden die Kennzahl Operative Marge (Non-IFRS), um die Effizienz unseres operativen Geschäfts zu beurteilen. Die Operative Marge (Non-IFRS) wird ermittelt, indem das Betriebsergebnis (Non-IFRS) ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen gesetzt wird (ausgedrückt in Prozent).

## Finanzbezogene Steuerungsgrößen im nicht operativen Geschäft

Wir verwendeten folgende unterstützende Kennzahl, um Einblick in die finanzielle Leistung in unserem nicht operativen Geschäft zu geben:

**Finanzergebnis, netto (IFRS und Non-IFRS):** Diese Steuerungsgröße gibt Auskunft über die Verzinsung der liquiden Mittel und Kapitalanlagen sowie über die zu zahlenden Zinsen für aufgenommene Fremdmittel. Im Mittelpunkt der Steuerung stehen zum einen der Cashflow, der Bestand an liquiden Mitteln und Wertpapieren und der durchschnittliche Zinssatz, zu dem die Geld- und Kapitalanlagen investiert werden, sowie zum anderen die durchschnittlich ausstehenden Kreditbeträge und die daraus resultierenden Zinsaufwendungen.

## Finanzbezogene Steuerungsgrößen für unsere Gesamtleistung

Wir verwendeten die Kennzahl Free Cashflow als zentrale finanzbezogene Steuerungsgröße für unsere Gesamtleistung. Ergänzend verwendeten wir einige unterstützende Kennzahlen, um zusätzlichen Einblick in unsere Gesamtleistung zu geben:

**Ergebnis je Aktie (IFRS und Non-IFRS)<sup>18</sup>:** Die Kennziffer Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) bildet unsere Gesamtleistung ab, da sie sämtliche operativen und nicht operativen Erfolgsbestandteile sowie den Ertragsteueraufwand umfasst. Sie basiert auf dem den Gesellschaftern der SAP SE zustehenden Gewinn nach Steuern und setzt diesen ins Verhältnis zu den ausstehenden SAP-Aktien. Neben dem operativen und nicht operativen Geschäft der SAP sowie den Ertragsteuern wird das Ergebnis je Aktie auch durch die Anzahl der ausstehenden Aktien beeinflusst.

**Effektive Steuerquote (IFRS und Non-IFRS):** Unsere effektive Steuerquote entspricht dem Verhältnis des Ertragsteueraufwands zum Ergebnis vor Ertragsteuern (ausgedrückt in Prozent).

**Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie Free Cashflow:** Unsere Konzernkapitalflussrechnung ermöglicht einen Einblick, auf welche Weise unser Unternehmen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erwirtschaftet und verwendet hat. In Verbindung mit den übrigen Hauptbestandteilen des Konzernabschlusses liefert die Konzernkapitalflussrechnung Informationen, die uns dabei helfen, die Änderungen unseres Nettovermögens und unserer Finanzstruktur (einschließlich Liquidität und Solvenz) bewerten zu können. Weiterhin liefert die Konzernkapitalflussrechnung Informationen über die Fähigkeit unseres Unternehmens, die Höhe und den zeitlichen Anfall von Cashflows zu beeinflussen, um so auf veränderte Umstände und Möglichkeiten reagieren zu können. Wir nutzen die Kennzahl Free Cashflow, um die Finanzmittelveränderung nach Abzug aller Auszahlungen zu ermitteln, die zur organischen Erhaltung oder Erweiterung des Unternehmens getätigt wurden. Dadurch erhält die Unternehmensführung zusätzliche Informationen zur Beurteilung unserer Anforderungen hinsichtlich der Liquidität. Der Free Cashflow berechnet sich aus den Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit abzüglich Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (mit Ausnahme von Auszahlungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben) sowie Rückzahlungen aus Leasingverbindlichkeiten.

## Nicht finanzbezogene Steuerungsgrößen

Im nichtfinanziellen Bereich verwendeten wir im Geschäftsjahr die Kennzahlen Kunden Net Promoter Score (NPS), Mitarbeiterengagement-Index und Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen als zentrale nichtfinanzielle Steuerungsgrößen für unser Geschäft. Ergänzend verwendeten wir Leadership Trust NPS als unterstützende Kennzahl, um zusätzlichen Einblick in unsere nichtfinanzielle Leistung zu geben:

**Kunden-NPS:** Das jährliche Verfahren zur Bewertung der Kundentreue basiert auf einer Umfrage, die die Kennzahl NPS enthält. Der Wert für den Kunden-NPS errechnet sich aus der NPS-Frage zur Empfehlungswahrscheinlichkeit nach einem speziellen Bewertungssystem auf einer Skala von 0 bis 10. Wir verwenden diese Kennzahl, weil wir davon überzeugt sind, dass wir unsere Finanzziele nur erreichen können, wenn unsere Kunden loyal und zufrieden mit der SAP und unseren Lösungen sind. Der Kunden-NPS wird berechnet, indem von dem Prozentsatz der Kunden, deren Empfehlungswahrscheinlichkeit auf der Skala von 0 bis 10 bei 9 oder 10 liegt (Fürsprecher), der Prozentsatz der Kunden abgezogen wird, die der SAP eine Bewertung zwischen 0 und 6 geben (Kritiker). Nicht berücksichtigt werden bei dieser Berechnung die „passiv Zufriedenen“ mit einer Empfehlungswahrscheinlichkeit von 7 oder 8. Die Bandbreite des erzielbaren Ergebnisses liegt somit zwischen -100 und +100, wobei +100 das bestmögliche Ergebnis bei dieser Methode darstellt. 2023 haben wir die Umfrage angepasst. Die angepasste Methodik soll eine bessere Datenqualität liefern und die Stichprobe besser auf die Geschäftsschwerpunkte von SAP abstimmen. Die neue Methodik schließt folgende Sachverhalte aus: teilweise ausgefüllte Umfragen, Befragte, die nach eigenen Angaben keinen Einfluss auf Kaufentscheidungen haben, Begrenzung der Anzahl der Antworten von Concur.

Wir errechnen den Mitarbeiterengagement-Index und den Leadership Trust NPS anhand des Durchschnittes der ermittelten Werte jeder Umfrage, die wir innerhalb eines Kalenderjahres durchführen. Unser Konzept für das Mitarbeiterbefragungsprogramm „#Unfiltered“ sieht regelmäßige Befragungen mit mehreren Datenerhebungen pro Jahr vor. Die Durchschnittswerte ermöglichen eine Beurteilung des Engagements unserer Mitarbeitenden und ihres Vertrauens in die Führungskräfte im Gesamtjahr.

<sup>18</sup> Wir berichten Ergebnis je Aktie für unsere fortgeführten Geschäftsbereiche sowie das Gesamtergebnis je Aktie aus unseren fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen.

Wir erheben sowohl den Mitarbeiterengagement-Index als auch den Leadership Trust NPS, um folgende Einblicke zu erhalten:

- **Mitarbeiterengagement-Index:** Das Mitarbeiterengagement ist Ausdruck für die Zufriedenheit und das Engagement unserer Mitarbeitenden, ihren Stolz auf unser Unternehmen und ihre Identifikation mit der SAP. Wir verwenden diese Kennzahl, weil uns bewusst ist, dass unsere Wachstumsstrategie von engagierten Mitarbeitenden abhängt. Der Index wird anhand von fünf Fragen aus unseren „#Unfiltered“-Mitarbeiterbefragungen ermittelt und gibt den Prozentsatz der positiv beantworteten Fragen an.
- **Leadership Trust NPS:** Wir verwenden diese Kennzahl, um in Zukunft noch verantwortungsbewusster handeln und unser Engagement für ein vertrauensvolles Arbeitsumfeld messen zu können. Die Kennzahl wird auf Basis einer Frage aus unserem Umfrageprogramm ermittelt, die das Vertrauen der Mitarbeitenden in ihre Vorgesetzten misst. Der Leadership Trust Score wird mit der Kunden-NPS-Methodik berechnet, indem von dem Prozentsatz der Mitarbeitenden, die ihr Vertrauen in die Führungskräfte auf einer Skala von 1 bis 10 mit 9 oder 10 bewerten („Fürsprecher“), der Prozentsatz der Mitarbeitenden abgezogen wird, die den Führungskräften eine Bewertung zwischen 1 und 6 geben („Kritiker“). Nicht berücksichtigt werden bei dieser Berechnung die „passiv Zufriedenen“ mit einer Bewertung von 7 oder 8. Die Bandbreite des erzielbaren Ergebnisses liegt somit zwischen –100 und +100, wobei +100 das bestmögliche Ergebnis darstellt.

**Frauen in leitenden Führungspositionen:** Ab 2024 werden wir diese Kennzahl verwenden, um den prozentualen Anteil von Frauen an der Gesamtzahl der Männer, Frauen und anderen Geschlechter auf den drei Führungsebenen unterhalb des Vorstands (Global Executive Team, Senior Executive Team und Executive Team) zu messen.

Die SAP möchte die Gleichstellung der Geschlechter am Arbeitsplatz fördern und arbeitet darauf hin, eine ausgewogene Verteilung der Geschlechter auf allen Ebenen des Unternehmens zu erreichen.

Ziel dieser Kennzahl ist es, unseren diesbezüglichen Fortschritt zu überwachen, insbesondere auf den oberen Führungsebenen des Unternehmens.

**Treibhausgasemissionen:** Wir verwenden die folgenden Kennzahlen, um unsere Fortschritte bei unseren ambitionierten kurz- und langfristigen Klimazielen (in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten; gerundet auf volle Kilotonnen) zu messen. Wir definieren, ermitteln und berichten unsere Treibhausgasemissionen auf Basis des GHG (Greenhouse Gas) Protocols.

- **Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen:** Wir nutzen diese Kennzahl, um unsere Fortschritte bei unserem Ziel, bis 2023 klimaneutral in unseren Geschäftsbetrieb zu sein, zu messen. Die Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope-1-, Scope-2- und ausgewählte Scope-3-Emissionen) werden ermittelt, indem man von den Brutto-CO<sub>2</sub>-Emissionen die selbsterzeugten erneuerbaren Energien, Grünstromzertifikate und Emissionsausgleiche abzieht. Ab 2024 wird die Kennzahl Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen eingestellt und durch Brutto-Treibhausgasemissionen ersetzt werden.
- **Brutto-Treibhausgasemissionen:** Ab 2024 werden wir diese Kennzahl verwenden, um die Treibhausgasemissionen entlang unserer Wertschöpfungskette (Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen, die für das Geschäftsmodell der SAP relevant sind) als Teil unserer „Netto-Null bis 2030“-Verpflichtung zu messen. Wir verwenden einen marktbasierten Ansatz. Erneuerbare Energien, beispielsweise in Form von selbsterzeugtem Strom aus erneuerbaren Energien, Investitionen in zertifizierte Grünstromzertifikate, langfristige Grünstromverträge (Power Purchase Agreements) oder von unseren Lieferanten und Kunden erworbener Strom aus erneuerbaren Energien können auf die Reduzierung der Treibhausgasemissionen angerechnet werden.

## Wertorientierte Steuerung

Unsere ganzheitliche Betrachtung der beschriebenen Steuerungsgrößen bildet zusammen mit begleitenden Analysen die Informationsbasis für die wertorientierte Steuerung der SAP. Dabei nutzen wir Planungs- und Kontrollprozesse zur Ermittlung dieser Kennzahlen und zur Information von Entscheidungsträgern auf verschiedenen Managementebenen.

Ausgangspunkt unserer kurz- und mittelfristigen Planungs- und Kontrollprozesse ist die langfristige strategische Planung der SAP. In stark verdichteter Form ermitteln wir zunächst die künftigen Wachstums- und Profitabilitätstreiber des gesamten SAP-Konzerns. In einem ersten Schritt wird das Wachstumsziel anhand des umfassenden Produktportfolios, gruppiert nach Lösungsbereichen, bestimmt, wobei die Profitabilitätstreiber einzelnen Funktionen wie beispielsweise Entwicklung, Marketing, Vertrieb, Serviceerbringung und Verwaltung zugeordnet werden. In einem zweiten Schritt werden die geplanten Umsätze und Aufwendungen den Geschäftssegmenten und den Fachressorts der einzelnen Vorstandsmitglieder (den Vorstandsbereich) zugewiesen. Wenn ein Vorstandsbereich nicht nur eine funktionale Abteilung darstellt, sondern auch für Geschäftssegmente innerhalb des Vorstandsbereichs zuständig ist, erfolgt die Allokation auf der niedrigeren Segmentebene. Budgetanpassungen, die bei Änderungen von Prioritäten, zur Erreichung von Effizienzzielen und zur Berücksichtigung endogener und exogener Faktoren erforderlich sind, können unterjährig vorgenommen werden. Solche Budgetanpassungen sowie die Bewertung der Leistung erfolgen auf Ebene der Vorstandsbereiche, soweit die Vorstandsbereiche Teile eines Segments sind, beziehungsweise auf Ebene der Segmente, soweit ein Vorstandsbereich mehrere Segmente umfasst. Es obliegt dann dem einzelnen Vorstandsmitglied, die zugeteilten Budgetanpassungen innerhalb der Budgetgrenze des Segments weiter herunterzubrechen. Im Rahmen eines integrierten Portfolioprozesses stellen wir parallel ein abgestimmtes Investitionsverhalten der Vorstandsbereiche in Bezug auf bestimmte Lösungsbereiche und/oder den Lösungsbereichen untergeordnete Bereiche sicher. Abschließend brechen wir für kundennahe Bereiche die Zielvorgaben für Umsatz sowie Vertriebs- und Marketingkosten auf einzelne Vertriebsregionen und Markteinheiten herunter.

Über detaillierte Jahresplanungen legen wir das Budget für das jeweilige Geschäftsjahr fest. Umsatz- und Ergebnisprognosen auf Quartalsbasis runden das Instrumentarium ab, mit dessen Hilfe wir die Umsetzung der finanziellen Ziele messen und Planabweichungen feststellen. Durch kontinuierliche Überprüfungen der betroffenen Geschäftssegmente/Vorstandsbereiche im SAP-Konzern analysieren wir diese Entwicklungen und definieren den Handlungsbedarf. Integrierte Planungs- und Informationssysteme auf Basis von SAP-Software bilden unsere Planungs-, Kontroll- und Berichtsprozesse durchgängig ab. Sie ermöglichen uns, aufschlussreiche Auswertungen über alle Organisationseinheiten hinweg vorzunehmen, die die Entscheidungsfindung unterstützen.

## **Finanzbezogene Steuerungsgrößen des Berichts (Non-IFRS)**

### **Erläuterungen zu Steuerungsgrößen (Non-IFRS)**

Wir berichten bestimmte Finanzkennzahlen, die nicht auf der Basis von IFRS-Rechnungslegungsstandards ermittelt werden und daher Non-IFRS-Finanzkennzahlen sind. Unsere Non-IFRS-Finanzkennzahlen können sich von den Non-IFRS-Finanzkennzahlen anderer Unternehmen unterscheiden. Die von uns berichteten Non-IFRS-Finanzkennzahlen sollten deshalb nicht als Ersatz für oder höherwertig gegenüber unseren IFRS-Finanzkennzahlen gesehen werden, sondern stets nur als Zusatzinformation.

Neben den gemäß IFRS erstellten Finanzdaten enthält dieser Bericht auch vergangenheitsbezogene und zukunftsorientierte Non-IFRS-Finanzdaten. Wir glauben, dass es für Investoren von Interesse ist, diese ergänzenden Informationen zu erhalten, die auch von unserem Management herangezogen werden, um die vergangenen und für die Zukunft erwarteten Ergebnisse besser nachvollziehen zu können.

Wir verwenden diese Kennzahlen (Non-IFRS) konsistent für unsere interne Planung und Prognosen, unsere Berichterstattung, Vergütung und die externe Kommunikation wie folgt:

- Unser Management greift bei finanziellen, strategischen und operativen Entscheidungen primär auf Non-IFRS-Kennzahlen als Entscheidungsgrundlage zurück, nicht auf IFRS-Kennzahlen.
- Die variablen Gehaltsbestandteile unserer Vorstandsmitglieder und Mitarbeitenden sind von Non-IFRS-Kennzahlen abhängig, wie beispielsweise Betriebsergebnis (Non-IFRS) und operative Marge (Non-IFRS), und nicht von den entsprechenden IFRS-Kennzahlen. Eine weitere Kennzahl zur Ermittlung der variablen Vergütung ist der Current Cloud Backlog (CCB). Im September 2023 hat der Aufsichtsrat der SAP SE beschlossen, trotz der Nichtberücksichtigung im Betriebsergebnis (Non-IFRS), dass, beginnend ab dem Geschäftsjahr 2025, Aufwendungen sowie die korrespondierenden

Auflösungen für Rückstellungen für regulatorische Compliance-Angelegenheiten für die Vergütung des Vorstands der SAP berücksichtigt werden. Dieser Beschluss wurde für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 temporär ausgesetzt, um sicherzustellen, dass die Vergütung des Vorstandes der SAP nicht durch Verhaltensweisen vor Ihrer Amtszeit beeinflusst wird.

- Für den jährlichen Budgetprozess, in den alle Managementeinheiten einbezogen sind, wird das Betriebsergebnis (Non-IFRS) herangezogen, nicht die entsprechende IFRS-Finanzkennzahl.
- Sämtliche Analysen der erzielten Ergebnisse sowie Prognosen, die weltweit mit allen leitenden Angestellten durchgeführt werden, beruhen auf diesen Non-IFRS-Kennzahlen, nicht auf den IFRS-Kennzahlen.
- Sowohl unsere unternehmensinternen Zielvereinbarungen als auch die den Kapitalmärkten übermittelten Zielvorgaben beruhen auf dem Ergebnis (Non-IFRS), nicht auf IFRS-Kennzahlen.

Unsere Non-IFRS-Finanzkennzahlen sind hinsichtlich der folgenden Positionen sowie der zugehörigen Ertragsteuereffekte bereinigt:

### **Operative Aufwendungen (Non-IFRS)**

Die folgenden Aufwendungen werden bei unseren Angaben zu operativen Aufwendungen (Non-IFRS) nicht berücksichtigt:

- akquisitionsbedingte Aufwendungen
  - Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte, inklusive Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und separat erworbenes geistiges Eigentum (einschließlich erworbener, aber noch nicht abgeschlossener Forschung und Entwicklung) sowie auch Gewinne und Verluste aus dem Verkauf dieser immateriellen Werte
  - im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen anfallende Abfindungsaufwendungen für vor dem Zusammenschluss bereits bestehende Geschäftsbeziehungen mit erworbenen Unternehmen
  - Anschaffungsnebenkosten
- Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen (nur bis 2023 gültig)
- Restrukturierungsaufwendungen, welche die Merkmale eines Restrukturierungsaufwands nach IFRS erfüllen.
- Aufwendungen für regulatorische Compliance-Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Bestimmung für (mögliche) Strafen, die sich aus bestimmten laufenden behördlichen Untersuchungen zu unserem Geschäftsbetrieb ergeben. Diese sind in unserem Anhang zum Konzernabschluss 2023, [Textziffer \(G.3.\)](#), Abschnitt „Angelegenheiten im Zusammenhang mit Bestechungsbekämpfung“ beschrieben und auf den Umfang von IAS 37 beschränkt.

Bei der Berechnung des Betriebsergebnisses (Non-IFRS) und der operativen Marge (Non-IFRS), die wir zur Evaluierung unseres laufenden operativen Ergebnisses nutzen, werden bestimmte akquisitionsbedingte Aufwendungen eliminiert. Grund dafür ist, dass es der Unternehmensleitung im Allgemeinen nicht möglich ist, diese Aufwendungen nach erfolgter Übernahme zu verändern oder zu beeinflussen, außer durch die Veräußerung der erworbenen Vermögenswerte. Da die Führungsebenen unterhalb des SAP-Vorstands keinen Einfluss auf diese Aufwendungen haben, werden sie bei der Bewertung des Ergebnisses einzelner Geschäftseinheiten generell nicht berücksichtigt. Aus ähnlichen Gründen bereinigten wir, bis einschließlich 2023, bei der Berechnung der oben genannten Kennzahlen Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen, da diese Kosten von der Entwicklung des Aktienkurses und anderen Faktoren außerhalb unserer Kontrolle beeinflusst werden. Weiterhin bereinigen wir Restrukturierungsaufwendungen, da sie volatil sind und im Allgemeinen nicht dem Einfluss von Führungsebenen unterhalb des SAP-Vorstands unterliegen. Wir schließen Aufwendungen in Bezug auf regulatorische Compliance-Angelegenheiten aus, da sie nicht wiederkehrend sind und sich auf Verhalten in früheren Leistungszeiträumen beziehen, damit Nutzer unseres Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts die Informationen einsehen können, welche unser Management für die Führung der Geschäfte heranzieht.



In den vergangenen Jahren hat die SAP viele ihrer anteilsbasierten Vergütungspläne mit Barausgleich durch anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ersetzt. Da die Mehrheit der anteilsbasierten Vergütungspläne nun mit Eigenkapitalinstrumenten abgegolten werden, hat sich der Einfluss von Aktienkursschwankungen und Faktoren, die außerhalb unserer Kontrolle liegen, verringert. Deshalb haben wir beschlossen, ab 2024 Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen in unserem Betriebsergebnis (Non-IFRS) zu berücksichtigen.

### **Finanzergebnis, netto (Non-IFRS)**

Ab 2024 werden wir bei unseren Angaben zum Finanzergebnis, netto (Non-IFRS), folgende Gewinne und Verluste nicht berücksichtigen:

- Gewinne und Verluste aus Unternehmensbeteiligungen, netto
  - beinhaltet realisierte und unrealisierte Effekte aus der Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen, laufende Mark-to-Market-Anpassungen von marktfähigen Beteiligungen, Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von nicht marktfähigen Unternehmensbeteiligungen und Sonstiges.

Wir werden Gewinne und Verluste aus Unternehmensbeteiligungen, netto, nicht berücksichtigen, um eine bessere Vergleichbarkeit zwischen Berichtszeiträumen zu erreichen, da eine geringere Volatilität durch Aktienkursschwankungen, Marktentwicklungen und andere Faktoren, die außerhalb unserer Kontrolle liegen, besteht.

### **Informationen über Währungseffekte**

Informationen über die Entwicklung der Umsatzerlöse der SAP erachten wir als eine der zentralen Größen für unsere Investoren. Über diese Veränderungen geben Umsatzzahlen auf Basis von IFRS zwar Aufschluss, Veränderungen gegenüber dem Vorjahr werden in diesen Umsatzzahlen jedoch sowohl durch das Mengenwachstum als auch durch Währungseffekte beeinflusst. Da wir keine mengenmäßig standardisierten Produkte und Dienstleistungen verkaufen, können wir nicht durch Angaben zur Anzahl der verkauften Produkt- und Dienstleistungseinheiten über die mengenmäßige Umsatzveränderung informieren. Um trotzdem entscheidungsrelevante Informationen zur Beurteilung der Umsatzveränderung zu vermitteln, geben wir die um Währungseffekte bereinigte Umsatzveränderung an. Ebenso veröffentlichen wir Daten zu bestimmten währungsbereinigten operativen Ergebnisgrößen und -komponenten. Währungsbereinigte Kennzahlen werden berechnet, indem sie mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Vergleichsperiode anstatt der laufenden Periode umgerechnet werden. Der währungsbereinigte Current Cloud Backlog wird mit dem Schlusskurs zum Stichtag des entsprechenden Vergleichszeitpunktes des Vorjahres anstatt mit den durchschnittlichen Wechselkursen umgerechnet.

### **Free Cashflow**

Neben anderen Kennzahlen verwenden wir die Kennzahl Free Cashflow zur finanzbezogenen Steuerung unserer Gesamtleistung. Die Kennzahl Free Cashflow setzt sich zusammen aus den Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten abzüglich Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen sowie Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten.



## Überleitung unserer Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten aus fortgeführten Geschäftsbereichen auf Free Cashflow

Mio. €	2023	2022	Δ in %
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten – fortgeführte Geschäftsbereiche	6.210	5.675	9
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen	–785	–877	–11
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	–332	–410	–19
<b>Free Cashflow</b>	<b>5.093</b>	<b>4.388</b>	<b>16</b>

## Zusatznutzen von Non-IFRS-Steuerungsgrößen

Wir glauben, dass unsere Non-IFRS-Kennzahlen für Investoren aus folgenden Gründen von Interesse sind:

- Unsere Aufwands- und Ergebniskennzahlen (Non-IFRS) sowie die Kennzahl „Current Cloud Backlog“ (siehe oben) ermöglichen Investoren einen Einblick in die Entscheidungsfindungsprozesse der Unternehmensleitung, da unser Management diese Kennzahlen zur Steuerung unseres Unternehmens und für finanzielle, strategische und operative Entscheidungen einsetzt. Bei Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen eliminieren wir die oben genannten Aufwandsanpassungen. Darüber hinaus verwenden wir diese Non-IFRS-Kennzahlen, um die Vergleichbarkeit der operativen Leistung des Unternehmens über bestimmte Perioden zu erleichtern.
- Die Non-IFRS-Kennzahlen liefern Investoren Zusatzinformationen, die den Vergleich der operativen Ergebnisse mit Vorjahren erlauben, da sie um bestimmte direkte Auswirkungen von Akquisitionen, anteilsbasierten Vergütungsprogrammen, Restrukturierungsplänen und regulatorischen Compliance-Angelegenheiten bereinigt sind.
- Die Nutzung von Non-IFRS- beziehungsweise Non-GAAP(Generally Accepted Accounting Principles)-Kennzahlen ist in der Softwarebranche weit verbreitet. Unsere Non-IFRS-Kennzahlen sind mit den entsprechenden Non-IFRS- und Non-GAAP-Kennzahlen unserer Wettbewerber vielfach besser vergleichbar als unsere IFRS-Kennzahlen.

## Einschränkungen von Non-IFRS-Steuerungsgrößen

Die Non-IFRS-Kennzahlen deuten nur dann auf unsere gegenwärtigen und zukünftigen Ergebnisse hin, wenn sie in Verbindung mit den entsprechenden IFRS-Kennzahlen analysiert werden. Daher sind unsere Non-IFRS-Kennzahlen unter anderem insbesondere aus den folgenden Gründen nur begrenzt aussagefähig:

- Während unsere Non-IFRS-Ergebniszahlen um bestimmte akquisitionsbedingte Aufwendungen bereinigt sind, erfolgt keine Bereinigung um die zusätzlichen Umsätze oder sonstigen Erträge aus diesen Akquisitionen.
- Die akquisitionsbedingten Abschreibungen, um die wir unsere Non-IFRS-Ergebniszahlen bereinigen, sind wiederkehrende Aufwendungen, die sich auf unser Finanzergebnis in den kommenden Jahren auswirken werden.
- Die übrigen akquisitionsbedingten Aufwendungen, um die wir unsere Non-IFRS-Ergebniszahlen bereinigen, werden voraussichtlich wiederkehren, falls die SAP in der Zukunft Übernahmen tätigt. Ähnlich verhält es sich bei den ebenfalls bereinigten Restrukturierungsaufwendungen. Diese Aufwendungen werden voraussichtlich wiederkehren, falls die SAP in der Zukunft Restrukturierungen durchführt.
- Die Aufwandsanpassung für akquisitionsbedingte Aufwendungen basiert nicht auf einem gemeinsamen Konzept: Durch die Aufwandsanpassung sollen die Perioden vor und nach der Akquisition besser vergleichbar sein. Dies sollte besonders bei der Bewertung unserer Non-IFRS-Angaben zum Betriebsergebnis und zur operativen Marge berücksichtigt werden, da diese die Non-IFRS-Umsätze und Non-IFRS-Aufwendungen miteinander verbinden, obwohl sie nicht auf einem gemeinsamen Konzept beruhen.

- Unsere Restrukturierungsaufwendungen haben in der Vergangenheit erhebliche Mittelabflüsse nach sich gezogen, was in Zukunft ebenfalls möglich ist.
- Wir haben in der Vergangenheit jährlich anteilsbasierte Vergütungen an unsere Mitarbeitenden ausgegeben und planen, dies auch in Zukunft zu tun. Somit werden Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen regelmäßig anfallen, wobei sich die Beträge in den Berichtsperioden regelmäßig ändern werden.
- Aufwendungen, die auf regulatorische Compliance-Angelegenheiten zurückzuführen sind, können Strafzahlungen und Rechtskosten umfassen, die sich allesamt auf die operativen Cashflows des Unternehmens auswirken würden.

Wir sind der Ansicht, dass währungsbereinigte Kennzahlen mit Einschränkungen verbunden sind, insbesondere da die eliminierten Währungseffekte einen wesentlichen Bestandteil unseres Umsatzes und unserer Kosten bilden und unsere Ertragskraft wesentlich beeinflussen können. Daher beschränken wir die Verwendung währungsbereinigter Kennzahlen auf die Analyse der Mengenveränderung als ein Element der Gesamtveränderung einer Finanzkennzahl. Bei der Beurteilung unserer Ergebnisse und unserer Ertragskraft berücksichtigen wir das nominale und währungsbereinigte Betriebsergebnis (Non-IFRS) sowie die Veränderungen von operativen Aufwendungen, Betriebsergebnis und anderen Finanzkennzahlen, wie sich diese auf Basis von IFRS ergeben. Eine vergleichbare Vorgehensweise empfehlen wir den Lesern unserer Berichterstattung. Dabei sind die nominalen und währungsbereinigten Non-IFRS-Finanzkennzahlen nicht als Ersatz für oder höherwertig gegenüber anderen Finanzkennzahlen zu betrachten, sondern stets als Zusatzinformation zu Änderungen bei Umsatz, operativen Aufwendungen, Betriebsergebnis oder anderen IFRS-Finanzkennzahlen anzusehen.

Dennoch betrachten wir die Darstellung der Non-IFRS-Kennzahlen in Verbindung mit den entsprechenden IFRS-Kennzahlen sowie die relevante Überleitung als nützliche Zusatzinformation. Investoren und die Unternehmensleitung können so die aktuelle und zukünftige Entwicklung unserer Finanzlage und unseres Betriebsergebnisses besser einschätzen.

## Überleitung unserer IFRS- auf Non-IFRS-Finanzkennzahlen für die Geschäftsjahre 2023 und 2022

### Überleitungsrechnung der Non-IFRS-Umsatzerlöse

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2023			2022
	IFRS	Währungseinfluss	Non-IFRS währungsbereinigt	IFRS
<b>Umsatz</b>				
Cloud	13.664	394	14.058	11.426
Softwarelizenzen	1.764	37	1.801	2.056
Softwaresupport	11.496	286	11.782	11.909
Softwarelizenzen und -Support	13.261	323	13.584	13.965
<b>Cloud und Software</b>	<b>26.924</b>	<b>717</b>	<b>27.641</b>	<b>25.391</b>
<b>Services</b>	<b>4.283</b>	<b>109</b>	<b>4.392</b>	<b>4.128</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>31.207</b>	<b>826</b>	<b>32.033</b>	<b>29.520</b>

## Überleitungsrechnung der operativen Aufwendungen (Non-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2023					2022		
	IFRS	Anpassung	Non-IFRS	Währungseinfluss	Non-IFRS währungsbereinigt	IFRS	Anpassung	Non-IFRS
<b>Operative Aufwendungen</b>								
Cloudkosten	-3.884	135	-3.749			-3.499	108	-3.391
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-1.383	64	-1.318			-1.384	82	-1.302
Cloud- und Softwarekosten	-5.267	200	-5.067			-4.883	190	-4.694
Servicekosten	-3.407	378	-3.029			-3.155	250	-2.904
<b>Umsatzkosten</b>	<b>-8.674</b>	<b>577</b>	<b>-8.096</b>			<b>-8.038</b>	<b>440</b>	<b>-7.598</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>22.534</b>	<b>577</b>	<b>23.111</b>			<b>21.482</b>	<b>440</b>	<b>21.922</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.324	711	-5.613			-6.080	451	-5.629
Vertriebs- und Marketingkosten	-8.828	1.246	-7.581			-7.946	789	-7.157
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.364	186	-1.178			-1.289	146	-1.143
Restrukturierungskosten	-215	215	0			-138	138	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	-16	0	-16			60	-65	-5
<b>Operative Aufwendungen</b>	<b>-25.420</b>	<b>2.935</b>	<b>-22.485</b>	<b>-504</b>	<b>-22.989</b>	<b>-23.429</b>	<b>1.898</b>	<b>-21.531</b>

## Überleitungsrechnung der Non-IFRS-Ergebnisse, Ertragsteuern und Kennzahlen

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2023					2022		
	IFRS	Anpassung	Non-IFRS	Währungseinfluss	Non-IFRS währungsbereinigt	IFRS	Anpassung	Non-IFRS
<b>Ergebnisse</b>								
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.787</b>	<b>2.935</b>	<b>8.722</b>	<b>322</b>	<b>9.044</b>	<b>6.090</b>	<b>1.898</b>	<b>7.989</b>
<b>Gewinn (Verlust) vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>5.341</b>	<b>2.935</b>	<b>8.276</b>			<b>4.513</b>	<b>1.898</b>	<b>6.412</b>
Ertragsteueraufwand	-1.741	-685	-2.426			-1.446	-450	-1.895
<b>Gewinn (Verlust) nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>3.600</b>	<b>2.250</b>	<b>5.850</b>			<b>3.068</b>	<b>1.449</b>	<b>4.517</b>
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	3.634	2.246	5.880			3.277	1.442	4.719
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-33	4	-29			-210	7	-202
<b>Gewinn (Verlust) nach Steuern<sup>1</sup></b>	<b>5.964</b>	<b>2.032</b>	<b>7.995</b>			<b>1.708</b>	<b>2.837</b>	<b>4.545</b>
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen <sup>1</sup>	6.139	2.093	8.232			2.284	2.489	4.773
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen <sup>1</sup>	-175	-62	-236			-576	348	-228
<b>Kennzahlen</b>								
<b>Operative Marge (in %)</b>	<b>18,5</b>		<b>28,0</b>		<b>28,2</b>	<b>20,6</b>		<b>27,1</b>
<b>Effektive Steuerquote (in %)</b>	<b>32,6</b>		<b>29,3</b>			<b>32,0</b>		<b>29,6</b>
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €) aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>3,11</b>		<b>5,04</b>			<b>2,80</b>		<b>4,03</b>
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)<sup>1</sup></b>	<b>5,26</b>		<b>7,05</b>			<b>1,95</b>		<b>4,08</b>

<sup>1</sup> aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen

## Non-IFRS-Anpassungen nach Funktionsbereichen

Mio. €	2023						2022					
	IFRS	Akquisi- tions- bedingt	SBP <sup>1</sup>	Restruk- turierung	RCA <sup>2</sup>	Non- IFRS	IFRS	Akquisi- tions- bedingt	SBP <sup>1</sup>	Restruk- turierung	RCA <sup>2</sup>	Non-IFRS
Cloudkosten	-3.884	42	94	0	0	-3.749	-3.499	54	53	0	0	-3.391
Softwarekosten	-1.383	26	38	0	0	-1.318	-1.384	34	48	0	0	-1.302
Servicekosten	-3.407	2	375	0	0	-3.029	-3.155	1	250	0	0	-2.904
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.324	7	703	0	0	-5.613	-6.080	11	440	0	0	-5.629
Vertriebs- und Marketingkosten	-8.828	257	834	0	155	-7.581	-7.946	286	503	0	0	-7.157
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.364	11	175	0	0	-1.178	-1.289	9	137	0	0	-1.143
Restrukturierungskosten	-215	0	0	215	0	0	-138	0	0	138	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	-16	0	0	0	0	-16	60	-65	0	0	0	-5
<b>Operative Aufwendungen</b>	<b>-25.420</b>	<b>345</b>	<b>2.220</b>	<b>215</b>	<b>155</b>	<b>-22.485</b>	<b>-23.429</b>	<b>330</b>	<b>1.431</b>	<b>138</b>	<b>0</b>	<b>-21.531</b>

<sup>1</sup> Anteilsbasierte Vergütung

<sup>2</sup> Regulatorische Compliance-Angelegenheiten

# Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist 2023 in moderatem, aber stetigem Tempo gewachsen, so beschreibt es die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrem aktuellen Wirtschaftsbericht.<sup>1</sup> Sie führt diese Entwicklung auf einen kräftigen privaten Konsum und die Unterstützung durch die robusten Arbeitsmärkte zurück.

Die Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) verzeichnete nach Angaben der EZB in der ersten Jahreshälfte 2023 ein sehr geringfügiges Wirtschaftswachstum. In der zweiten Jahreshälfte ging das reale BIP – hauptsächlich bedingt durch eine Verringerung der Lagerbestände – leicht zurück. Weitere Ursachen dafür waren eingetrübtes Vertrauen, eine geringe Wettbewerbsfähigkeit, erneute geopolitische Spannungen und restriktivere Finanzierungsbedingungen. Der Dienstleistungssektor hingegen erzielte ein moderates Wachstum und trug auch in der zweiten Jahreshälfte 2023 positiv zum Wachstum bei.

In der Region Nord- und Lateinamerika (Amerika) hat sich das Wirtschaftswachstum in den Vereinigten Staaten besser behauptet als zuvor erwartet. Trotz der deutlichen Straffung des geldpolitischen Kurses in den USA führten eine solide Inlandsnachfrage und der starke Arbeitsmarkt sowie hohe Staatsausgaben zu einem robusten Wachstum, so die EZB.

Was die Region APJ (Asien-Pazifik-Japan) betrifft, stabilisierte sich 2023 die Konjunktur in China. Diese Entwicklung war in erster Linie durch höhere Konsumausgaben bedingt. Die Schwäche des chinesischen Wohnimmobiliensektors wurde durch die Aufhebung der Corona-Beschränkungen zu Jahresbeginn und eine breiter angelegte Erholung der privaten Konsumausgaben ausgeglichen. In Japan schrumpfte jedoch das Wachstum des realen BIP, da die hohe Inflation die Konjunktur und den Konsum belastete. Im vierten Quartal kehrte das Wachstum allerdings wieder in den positiven, wenn auch moderaten Bereich zurück, berichtet die EZB.

## Lage des IT-Marktes

„Das Zeitalter der digitalen Wirtschaft ist angebrochen. Die Ausgaben für digitale Technologien steigen, während die Ausgaben für herkömmliche, nicht digitale Produkte stagnieren oder sogar leicht rückläufig sind. Kunden, Mitarbeitende, Partner und Lieferanten äußern nicht mehr nur den Wunsch nach digitalen Lösungen, sondern erwarten diese inzwischen. Unternehmen, die sich im Wettbewerb behaupten und ihr Geschäft ausbauen möchten, sind auf der Suche nach digitalen Einnahmequellen. Zugleich möchten sie durch die Digitalisierung ihrer Abläufe ihre Kosten senken und die Effizienz verbessern“<sup>2</sup>, fasst das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen International Data Corporation (IDC) die aktuelle Lage des IT-Marktes zusammen. Deshalb „sind Digital-First-Strategien im geschäftlichen Umfeld nach der Pandemie nicht länger nur ein Wettbewerbsvorteil, sondern eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand von Unternehmen“, berichtet IDC. „Altsysteme erweisen sich zunehmend als Engpass: Sie hindern Unternehmen daran, auf Echtzeitdaten zuzugreifen und flexibel zu reagieren. Unternehmen, die ihre digitale Transformation in Angriff genommen haben, profitieren hingegen von Vorteilen wie einer besseren Anpassungsfähigkeit und fundierteren, datengestützten Entscheidungen.“<sup>3</sup>

Insbesondere stellt IDC fest, dass „die Technologie einer digitalen Geschäftsplattform wesentlich dazu beiträgt, die Innovationen voranzubringen und die neuen Einnahmequellen zu erschließen, auf die es im digitalen Geschäftszeitalter ankommt“ und dass „Unternehmen mit höherem Digitalisierungsgrad und etablierten digitalen Geschäftsplattformen sich in einer zunehmend digitalisierten Welt besser gegen Wettbewerber behaupten können.“<sup>2</sup> Dies liege daran, dass „autonome Geschäftsprozesse es ermöglichen, aus Informationen Erkenntnisse abzuleiten und diese umgehend in gezielte Maßnahmen

umzusetzen. Durch den Einsatz dieser neuen Technologien verfügen Unternehmen über einen Wettbewerbsvorteil im Hinblick auf Geschwindigkeit, Skalierbarkeit und Agilität und können sich zu echten digitalen Unternehmen weiterentwickeln.<sup>43</sup>

„Die heutigen SaaS- und cloudfähigen Anwendungen enthalten eine Vielzahl von Funktionen für generative KI, künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen (ML) sowie Mikroservices, APIs und automatisierte Workflows<sup>43</sup>, erläutert IDC und führt weiter aus: „Das Zusammenwachsen von KI, Automatisierung und Analysefunktionen ist ein Zeichen dafür, dass sich ein Wandel in der digitalen Geschäftswelt vollzieht. Diese Technologien sind herangereift und bieten Unternehmen beispiellose Möglichkeiten, Innovationen voranzubringen, Prozesse zu optimieren und handlungsrelevante Erkenntnisse zu gewinnen. Dieser Wandel beschränkt sich nicht auf die Einführung neuer Tools, sondern ist ein wesentlicher Schritt in Richtung ‚Deep Intelligence‘ und Automatisierung. Agilität und analysegestützte Prozesse stehen damit im Mittelpunkt digitaler Unternehmen.“<sup>44</sup>

Ein wichtiges Thema ist laut IDC Nachhaltigkeit: „ESG-Faktoren entwickeln sich schnell zu einer wichtigen Erfolgsgröße für den langfristigen Wert eines Unternehmens. Im heutigen Geschäftsumfeld sind ESG-Aspekte weit mehr als eine Checkliste. [...] Sie finden Berücksichtigung und werden zu zentralen Elementen der strategischen Pläne eines Unternehmens.“<sup>44</sup> Daher ist nach Einschätzung von IDC „Nachhaltigkeit zunehmend mit digitalen Geschäftsprozessen verknüpft [...]. Mit Investitionen in digitale Technologien können Nachhaltigkeitsinitiativen sowohl direkt als auch indirekt unterstützt werden, indem sie entweder gezielt für vom Unternehmen geförderte Programme oder zur Einrichtung der erforderlichen Plattform genutzt werden, mit der das Unternehmen seine Nachhaltigkeitsziele dann umsetzt.“<sup>42</sup> Laut IDC „setzen Unternehmen immer häufiger Anwendungen ein, mit denen sie ihre Aktivitäten genauestens überwachen und darstellen sowie wichtige Meilensteine im Bereich Nachhaltigkeit erreichen können.“<sup>43</sup>

<sup>1</sup> Europäische Zentralbank, Economic Bulletin, Ausgabe 8/2023, Veröffentlichungsdatum: 11. Januar 2024

<sup>2</sup> IDC FutureScape: Worldwide Digital Business Strategies 2024 Predictions, Doc #US50120323, Oktober 2023

<sup>3</sup> IDC FutureScape: Worldwide Intelligent ERP 2024 Predictions, Doc #US51300923, Oktober 2023

<sup>4</sup> IDC FutureScape: Worldwide CIO Agenda 2024 Predictions, Doc #US51294523, Oktober 2023

## Auswirkungen auf die SAP

Trotz makroökonomischer Unsicherheiten und geopolitischer Spannungen bewies die SAP eine hohe Widerstandsfähigkeit und alle Regionen leisteten einen positiven Beitrag zu den Ergebnissen. Wir konnten unsere Geschäftsaktivitäten in Russland und Belarus im ersten Quartal 2023 nahezu komplett einstellen und die verbleibenden vertraglichen Verpflichtungen bis zum Jahresende auf ein unwesentliches Volumen reduzieren.

Nach zwei Jahren verstärkter Investitionen in die beschleunigte Cloudtransformation, der sogenannten Phase eins, begann die zweite Phase der Cloudtransformation mit der Veröffentlichung der Ergebnisse für das vierte Quartal und das Gesamtjahr 2022 im Januar 2023. Zu diesem Zeitpunkt wurde der mit der neuen Strategie vom Oktober 2020 angekündigte Wendepunkt erreicht, welcher den erwarteten Übergang hin zu positiver Profitabilität (Non-IFRS) markierte.

Die fortlaufende Erfüllung der mittelfristigen Zielsetzungen und die positiven Ergebnisse in den übrigen Quartalen in 2023 belegten das Engagement der SAP bei der Umsetzung ihrer Unternehmensstrategie. Der Schwerpunkt auf Effizienz und eine disziplinierte Ausgabenpolitik resultierte in einer deutlichen Steigerung der Cloudbruttomarge (Non-IFRS) im Jahresverlauf.

Die SAP hat bereits frühzeitig auf KI-Technologie gesetzt. Auf der Kundenmesse SAP Sapphire im Mai 2023 haben wir Anwendungsszenarien für KI in zahlreichen Produkten vorgestellt. Und zu Beginn der zweiten Jahreshälfte 2023 haben wir direkte strategische Investitionen in drei führende Unternehmen für generative KI bekannt gegeben. Damit unterstreichen wir unser KI-Konzept, auf ein offenes Ökosystem zu setzen, mit dem Ziel, die beste KI-Technologie in das SAP-Portfolio einzubetten. Wir erwarten, dass uns diese Technologien sowie neue Premium-Angebote große Chancen zur Erschließung neuer Märkte eröffnen.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der SAP

### Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch den Vorstand

Angesichts des oben beschriebenen makroökonomischen Umfelds verlief die Geschäftsentwicklung im Jahr 2023 wieder günstig für die SAP.

Bemerkenswert ist die starke Dynamik in unserem Cloudgeschäft. Im Gesamtjahr stiegen die Clouderlöse um 20 % auf 13,7 Mrd. €. Der Current Cloud Backlog überstieg 13,7 Mrd. €, ein Wachstum von 25 %. Der Gesamtumsatz wuchs um 6 % auf 31,2 Mrd. €, das Betriebsergebnis (IFRS) reduzierte sich leicht auf 5,8 Mrd. €. Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) stieg um 9 % auf 8,7 Mrd. €. Der Free Cashflow stieg um 16 % auf 5,1 Mrd. €.

Bei der nichtfinanziellen Leistung haben wir die Zielkorridore unseres ursprünglichen Ausblicks bei allen unserer drei bedeutendsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren erreicht: Der Kunden-Net-Promoter-Score stieg im Jahr 2023 um 6 Punkte auf 9 (ursprünglicher Ausblick 8 bis 12), das Mitarbeiterengagement blieb unverändert bei 80 % (ursprünglicher Ausblick 76 % bis 80 %). Unsere Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen gingen weiter um 85 kt auf 0 kt zurück (ursprünglicher Ausblick 0 kt).

Auf dieser Basis sind wir zuversichtlich, dass wir sowohl unsere finanziellen als auch nichtfinanziellen Ziele für 2024 und unsere aktualisierten Zielsetzungen für 2025 erreichen werden.

### Darstellung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2023 (Non-IFRS)

Unsere operativen Ertragsziele sowie unser veröffentlichter Ausblick basierten auch im Jahr 2023 auf währungsbereinigten Non-IFRS-Kennzahlen. Daher greifen wir im folgenden Abschnitt zur Erläuterung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zu unserem Ausblick auf Non-IFRS-Kennzahlen (währungsbereinigt) zurück, die aus IFRS-Kennzahlen abgeleitet sind, sofern nicht anders angegeben. Die Erläuterungen im darauffolgenden Abschnitt zur Ertragslage nach International Financial Reporting Standards (IFRS) basieren dagegen auf Zahlen, die gemäß den IFRS ermittelt und daher nicht explizit als solche gekennzeichnet sind.

#### Ausblick 2023 (Non-IFRS)

Für den ursprünglichen Ausblick für das Jahr 2023, einschließlich Qualtrics, (siehe Tabelle [Vergleich Ausblick und Ergebnis 2023](#)) gingen wir für das Gesamtjahr von Clouderlösen von 15,3 Mrd. € bis 15,7 Mrd. € aus und von Cloud- und Softwareerlösen von 28,2 Mrd. € bis 28,7 Mrd. €. Der Anteil der besser planbaren Umsätze an den gesamten Umsatzerlösen sollte 83 % erreichen. Die Prognose für unser Betriebsergebnis (Non-IFRS) legten wir auf eine Spanne zwischen 8,8 Mrd. € und 9,1 Mrd. € fest und für den Free Cashflow bei rund 5,0 Mrd. €. Für 2023 rechneten wir mit einer effektiven Steuerquote (IFRS) von 28,0 % bis 32,0 % (2022: 32,0 %) und mit einer effektiven Steuerquote (Non-IFRS) von 26,0 % bis 28,0 % (2022: 29,6 %), stark abhängig von der Entwicklung der Sapphire-Ventures-Investitionen. Dieser ursprüngliche Ausblick spiegelte wider, dass die SAP ihre Cloudstrategie umsetzt, die das beschleunigte Cloudwachstum sowohl durch Neugeschäft als auch Nutzung der Cloud durch bestehende Kunden vorantreibt und die Wachstumsdynamik der SAP im Cloudgeschäft auf ihre mittelfristigen Zielsetzungen ausrichtet.

Im April 2023 passten wir aufgrund der erwarteten Veräußerung von Qualtrics unseren Ausblick für fortgeführte Geschäftsbereiche an. Wir gingen für die Clouderlöse von 14,0 Mrd. € bis 14,4 Mrd. €, für die Cloud- und Softwareerlöse von 26,9 Mrd. € bis 27,4 Mrd. € sowie für das Betriebsergebnis (Non-IFRS) von 8,6 Mrd. € bis 8,9 Mrd. € aus. Außerdem passten wir den erwarteten Anteil der besser planbaren Umsätze auf 82 % an und erwarteten sodann einen Free Cashflow von rund 4,9 Mrd. €.

Um die aktuelle Marktentwicklung widerzuspiegeln, passten wir im Juli 2023 unsere Spannen geringfügig an und verkürzten sie. Wir senkten unsere Prognose für die Clouderlöse auf 14,0 Mrd. € bis 14,2 Mrd. € und für die Cloud- und Softwareerlöse auf 27,0 Mrd. € bis 27,4 Mrd. €. Für das erwartete Betriebsergebnis (Non-IFRS) erhöhten wir hingegen geringfügig die Spanne auf 8,65 Mrd. € bis 8,95 Mrd. €.

Im Oktober 2023 bestätigte die SAP ihren zuletzt gegebenen Ausblick.



## Tatsächliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Ausblick (Non-IFRS)

Die Clouderlöse liegen innerhalb unseres angepassten Ausblicks für 2023, wobei die kombinierten Cloud- und Softwareerlöse und das Betriebsergebnis über dem oberen Ende unserer prognostizierten Spanne liegen.

### Vergleich Ausblick und Ergebnis 2023

	Ergebnisse für 2022 <sup>1</sup>	Ausblick für 2023 (Integrierter Bericht 2022)	Angepasster Ausblick für 2023 (Q1- Quartalsmitteilung)	Angepasster Ausblick für 2023 (Halbjahresbericht)	Ausblick für 2023 (Q3- Quartalsmitteilung)	Ergebnisse für 2023
Clouderlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt)	10,67 Mrd. €	15,3 Mrd. € bis 15,7 Mrd. €	14,0 Mrd. € bis 14,4 Mrd. €	14,0 Mrd. € bis 14,2 Mrd. €	14,0 Mrd. € bis 14,2 Mrd. €	14,06 Mrd. €
Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt)	24,01 Mrd. €	28,2 Mrd. € bis 28,7 Mrd. €	26,9 Mrd. € bis 27,4 Mrd. €	27,0 Mrd. € bis 27,4 Mrd. €	27,0 Mrd. € bis 27,4 Mrd. €	27,64 Mrd. €
Betriebsergebnis (Non-IFRS, währungsbereinigt)	7,67 Mrd. €	8,8 Mrd. € bis 9,1 Mrd. €	8,6 Mrd. € bis 8,9 Mrd. €	8,65 Mrd. € bis 8,95 Mrd. €	8,65 Mrd. € bis 8,95 Mrd. €	9,04 Mrd. €
Anteil der besser planbaren Umsätze	79 %	83 %	82 %	82 %	82 %	81 %
Free Cashflow	4,39 Mrd. €	rund 5,0 Mrd. €	rund 4,9 Mrd. €	rund 4,9 Mrd. €	rund 4,9 Mrd. €	5,08 Mrd. €
Effektive Steuerquote (IFRS)	32,0 %	28,0 % bis 32,0 %	28,0 % bis 32,0 %	28,0 % bis 32,0 %	28,0 % bis 32,0 %	32,6 %
Effektive Steuerquote (Non-IFRS)	29,6 %	26,0 % bis 28,0 %	26,0 % bis 28,0 %	26,0 % bis 28,0 %	26,0 % bis 28,0 %	29,3 %

<sup>1</sup> Das Ergebnis für 2022 wurde für fortgeführte Geschäftsbereiche angepasst, um die Veräußerung von Qualtrics widerzuspiegeln.

Vor dem Hintergrund des derzeitigen weltweiten Wirtschaftsklimas, das von konstant hohen Vermögenspreisen geprägt ist und durch internationale Konflikte beeinträchtigt wird, sowie einer steigenden Nachfrage nach künstlicher Intelligenz und Data Warehousing entsprach die Nachfrage nach unseren Cloudlösungen und -services unseren angepassten Erwartungen. Dies zeigt sich in der starken Geschäftsentwicklung, die das Wachstum der Clouderlöse voraussichtlich weiter beschleunigen wird.

Unser Current Cloud Backlog (also der Anteil vertraglich zugesicherter Clouderlöse, den wir in den kommenden 12 Monaten voraussichtlich zu realisieren erwarten) erreichte 13,75 Mrd. € auf Basis aktueller Wechselkurse (währungsbereinigt 14,04 Mrd. €; 2022: 11,73 Mrd. €). Dies entsprach einer Steigerung von 25% (währungsbereinigt 27 %; 2022: 24 %). Die Wachstumsrate unseres Current Cloud Backlog stimmt mit unserem Ausblick vom letzten Jahr überein, eine ähnliche Wachstumsrate zu erzielen wie im Jahr 2022, allerdings auf höherem Niveau.

Zum 31. Dezember 2023 war der Total Cloud Backlog um 37 % auf 44,25 Mrd. € beziehungsweise währungsbereinigt um 39 % auf 45,09 Mrd. € gestiegen.

Die sich daraus ergebenden Clouderlöse stiegen währungsbereinigt von 10,67 Mrd. € im Jahr 2022 auf 14,06 Mrd. € im Jahr 2023 und lagen damit innerhalb der vorausgesagten Spanne von 14,0 Mrd. € bis 14,2 Mrd. €. Dies entsprach einem währungsbereinigten Anstieg von 23 %.

Die Cloud- und Softwareerlöse erhöhten sich währungsbereinigt um 9 % auf 27,64 Mrd. € (2022: 24,01 Mrd. €). Sie lagen damit über der für 2023 vorausgesagten Spanne von 27,0 Mrd. € bis 27,4 Mrd. €.

Durch den starken Anstieg des Cloudgeschäfts konnten wir den Anteil der besser planbaren Umsätze an den gesamten Umsatzerlösen um 2 Pp auf 81 % (2022: 79 %) steigern. Damit lagen wir um 1 Pp unter unserem angepassten Ausblick.

Die Umsatzerlöse wuchsen im Jahr 2023 währungsbereinigt um 9 % auf 32,03 Mrd. € (2022: 27,90 Mrd. €).

Die operativen Aufwendungen (Non-IFRS) stiegen im Jahr 2023 währungsbereinigt um 7 % auf 22,99 Mrd. € (2022: 20,23 Mrd. €).

Unsere Kostenbasis wurde 2023 durch unsere Transformation hin zu einem schnell wachsenden Cloudgeschäft beeinflusst. Die Cloudbruttomarge (Non-IFRS) für 2023 betrug 72,6 % und stieg damit währungsbereinigt um 2,2 Pp gegenüber dem Vorjahr. Die Cloudmarge profitierte vom Anstieg der Clouderlöse und signifikant geringeren Investitionen in das Programm zur Harmonisierung der Cloudinfrastruktur Next Generation Cloud Delivery (Modernisierung unserer Cloudbereitstellung, um eine widerstandsfähigere und skalierbare Cloudinfrastruktur zu ermöglichen).

Die Zahl unserer Mitarbeitenden stieg um 1.291, davon 732 organisch, (jeweils umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte) hauptsächlich in den Bereichen Forschung & Entwicklung sowie Cloud.

Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 währungsbereinigt um 13 % auf 9,04 Mrd. € (2022: 7,67 Mrd. €). Das Betriebsergebnis und die operative Marge profitierten von einer Beschleunigung des Umsatzwachstums, dem Abschluss des Programms Next-Generation Cloud Delivery und einem disziplinierten Kostenmanagement.

Somit lag das Betriebsergebnis (Non-IFRS) über unserer Zielspanne (8,65 Mrd. € bis 8,95 Mrd. €).

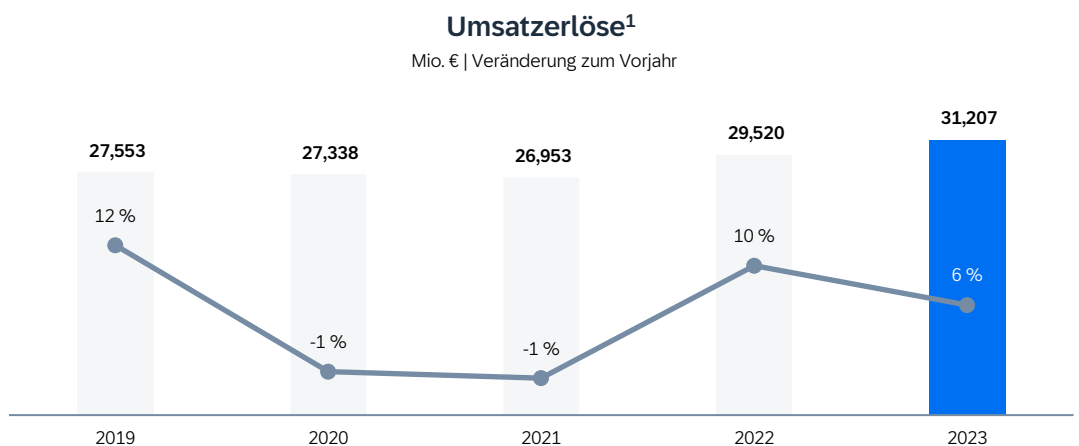
Wir erzielten eine effektive Steuerquote (IFRS) von 32,6 % und eine effektive Steuerquote (Non-IFRS) von 29,3 %. Damit lagen wir über der Prognose von 28,0 % bis 32,0 % (IFRS) und 26,0 % bis 28,0 % (Non-IFRS). Dies resultierte im Wesentlichen aus Änderungen von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern.

## Entwicklung der Ertragslage (IFRS)

Im folgenden Abschnitt über die Ertragslage nach IFRS werden unsere Ergebnisse ausschließlich auf der Basis von IFRS-Kennzahlen analysiert, die daher nicht explizit als solche gekennzeichnet sind.

Wir gliedern unsere Geschäftstätigkeit nach den folgenden drei Regionen: der Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika), der Region Amerika sowie der Region APJ (Asien-Pazifik-Japan). Die Umsatzaufteilung erfolgt nach dem Sitz des Kunden. Weitere Informationen zu unseren Umsätzen in den einzelnen Regionen finden Sie unter [Textziffer \(A.1\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

## Umsatzentwicklung

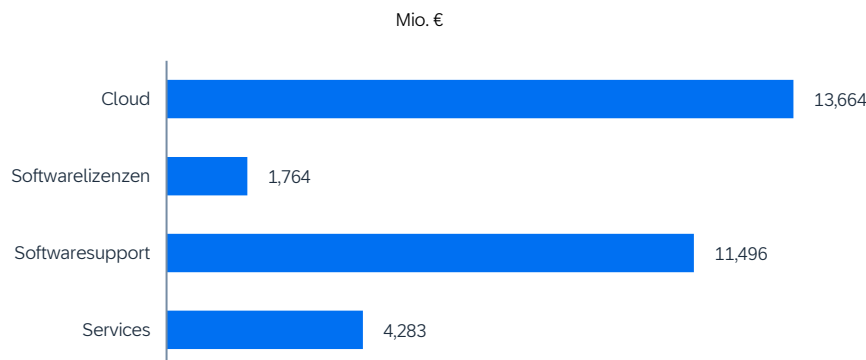


<sup>1</sup> Die Finanzzahlen für 2023, 2022 und 2021 basieren auf fortgeführten Geschäftsbereichen aufgrund der Veräußerung von Qualtrics.

Unsere Umsatzerlöse stiegen von 29.520 Mio. € im Jahr 2022 auf 31.207 Mio. € im Jahr 2023, was einem Wachstum um 1.688 Mio. € oder 6 % entspricht.

Der Anteil der Cloud- und Softwareerlöse an den Umsatzerlösen belief sich 2023 auf 86 % (2022: 86 %). Die Serviceerlöse stiegen von 4.128 Mio. € im Jahr 2022 um 4 % auf 4.283 Mio. € im Jahr 2023. Dies entspricht einem Anteil an unseren Umsatzerlösen von 14 % (2022: 14 %).

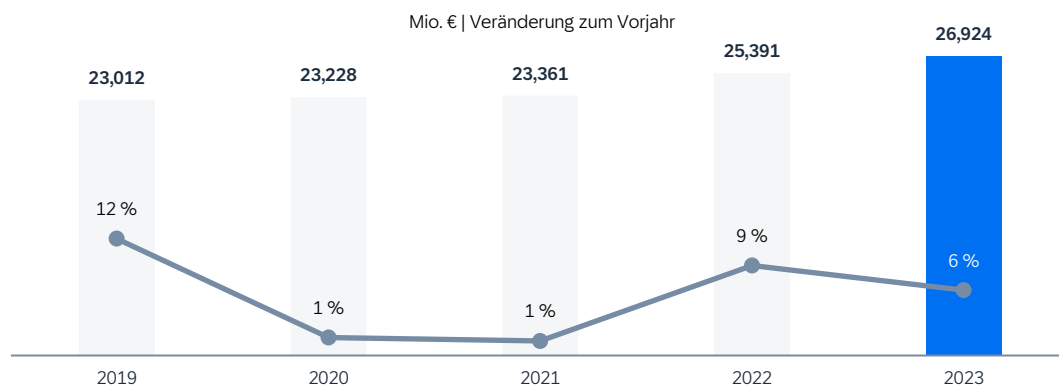
### Umsatzerlöse nach Umsatzart



Nähere Informationen zur Aufteilung der Umsatzerlöse auf einzelne Regionen finden Sie im Abschnitt [Umsatzerlöse nach Regionen](#).

Die Erlöse aus dem Cloudgeschäft beziehen sich auf Verträge, die dem Kunden während der Vertragslaufzeit die Nutzung bestimmter Softwarelösungen ermöglichen, die von der SAP gehostet werden oder von Drittanbietern, die von der SAP beauftragt werden. Die Softwarelizenzerlöse ergeben sich aus den Lizenzgebühren, die wir aus dem Verkauf oder der Lizenzierung von Software an Kunden erhalten. Supporterlöse umfassen den Umsatz, den wir durch technischen Kundensupport und nicht spezifizierte Softwareupgrades, -updates und -erweiterungen generieren. Weitere Informationen zu unseren Umsatzarten finden Sie unter [Textziffer \(A.1\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

### Cloud- und Softwareerlöse<sup>1</sup>

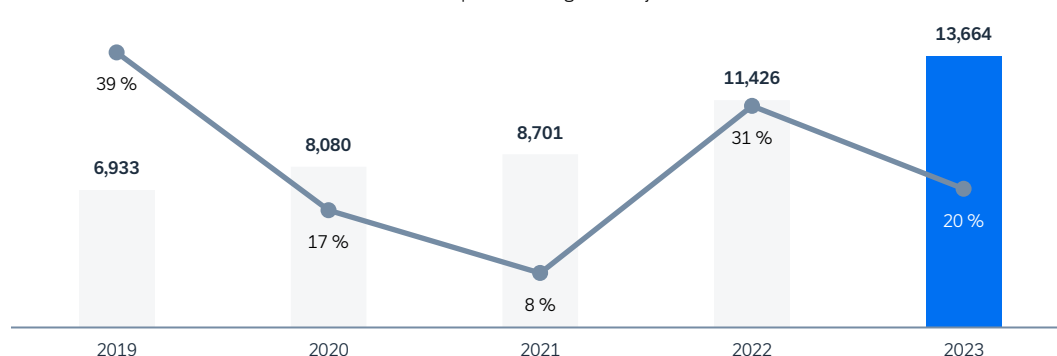


<sup>1</sup> Die Finanzzahlen für 2023, 2022 und 2021 basieren auf fortgeführten Geschäftsbereichen aufgrund der Veräußerung von Qualtrics.

Die Cloud- und Softwareerlöse stiegen von 25.391 Mio. € im Jahr 2022 auf 26.924 Mio. € im Jahr 2023, was einem Wachstum von 6 % entspricht.

## Clouderlöse<sup>1</sup>

Mio. € | Veränderung zum Vorjahr



<sup>1</sup> Die Finanzzahlen für 2023, 2022 und 2021 basieren auf fortgeführten Geschäftsbereichen aufgrund der Veräußerung von Qualtrics.

Die Clouderlöse stiegen um 2.238 Mio. € oder 20 % von 11.426 Mio. € im Jahr 2022 auf 13.664 Mio. € im Jahr 2023. Das Wachstum der Clouderlöse hat von der beschleunigten Umstellung unserer Kunden auf die Cloud profitiert. Die transaktionalen Clouderlöse sind in etwa auf dem Vorjahresniveau geblieben. Die Clouderlöse für Cloud ERP Suite beliefen sich auf 10.626 Mio. € im Jahr 2023 (2022: 8.209 Mio. €), was einer Erhöhung um 2.417 Mio. € oder 29 % entspricht. Weitere Informationen zu Cloud ERP Suite finden Sie im Abschnitt [Steuerungssystem](#).

Der Current Cloud Backlog stieg um 2.721 Mio. € oder 25 % auf 13.745 Mio. € im Jahr 2023 (2022: 11.024 Mio. €).

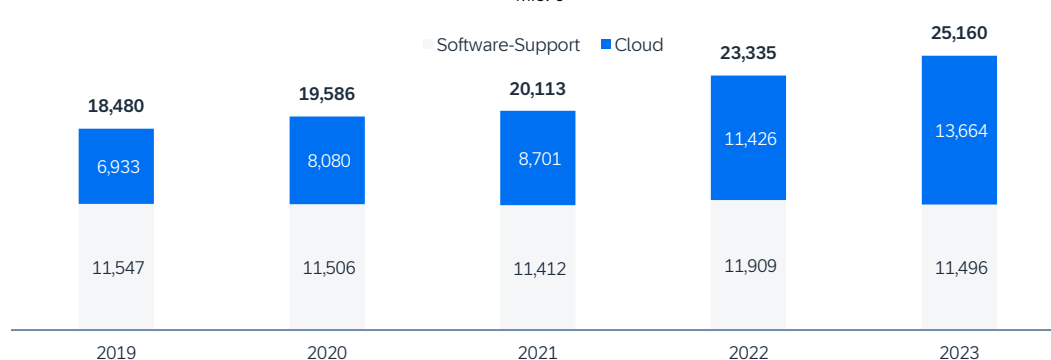
Bei den Softwarelizenzernlösen verzeichneten wir einen Rückgang um 292 Mio. € von 2.056 Mio. € im Jahr 2022 auf 1.764 Mio. € im Jahr 2023.

Die Nachfrage nach SAP-Software trug dazu bei, unseren Kundenstamm für Softwaresupport stabil zu halten, und führte zu Softwaresupporterlösen von 11.496 Mio. € im Jahr 2023 (2022: 11.909 Mio. €). Der leichte Rückgang ist auf eine beschleunigte Umstellung unserer Kunden auf die Cloud sowie für SAP unvorteilhafte Wechselkurse zurückzuführen. Der größte Teil der Softwaresupporterlöse entfiel auf das Serviceangebot SAP Enterprise Support.

Die Softwarelizenz- und -Supporterlöse sanken von 13.965 Mio. € im Jahr 2022 auf 13.261 Mio. € im Jahr 2023, was einem Rückgang um 705 Mio. € oder 5 % entspricht.

## Besser planbare Umsätze<sup>1</sup>

Mio. €



<sup>1</sup> Die Finanzzahlen für 2023, 2022 und 2021 basieren auf fortgeführten Geschäftsbereichen aufgrund der Veräußerung von Qualtrics.

Als besser planbare Umsätze definieren wir die Summe aus unseren Clouderlösen sowie unseren Softwaresupporterlösen. Unsere besser planbaren Umsätze stiegen von 23.335 Mio. € im Jahr 2022 auf 25.160 Mio. € im Jahr 2023. Die Clouderlöse übertrafen die Softwaresupporterlöse im Jahr 2023 und sorgten für ein Wachstum um 8 %. Der Anteil der besser planbaren Umsätze an den gesamten Umsatzerlösen betrug im Jahr 2023 81 % (2022: 79 %). Damit haben wir den Aufwärtstrend aus den Vorjahren fortgesetzt.

Unsere Serviceerlöse bestehen aus Erlösen aus Beratungsleistungen, Premium-Supportleistungen sowie sonstigen Serviceerlösen. Zu den sonstigen Serviceerlösen zählen unter anderem auch Schulungsleistungen. Die Beratungserlöse stammen vorwiegend aus der Implementierung unserer Cloud- und On-Premise-Softwareprodukte. Unsere Premium-Supportangebote bieten Kunden maßgeschneiderte, hochwertige Supportdienstleistungen. Weitere Informationen zu unseren Umsatzarten finden Sie unter [Textziffer \(A.1\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

Die Serviceerlöse stiegen von 4.128 Mio. € im Jahr 2022 auf 4.283 Mio. € im Jahr 2023, was einem Wachstum um 155 Mio. € oder 4 % entspricht. Der Anstieg der Serviceerlöse war hauptsächlich auf ein äußerst starkes Wachstum im gesamten Portfolio der Serviceangebote zurückzuführen. Ein beschleunigtes Wachstum konnte dabei bei den Premium-Supporterlösen verzeichnet werden. Gleichzeitig ist die positive Umsatzentwicklung auf einen Anstieg des im Vorjahr generierten Auftragseingangs zurückzuführen.

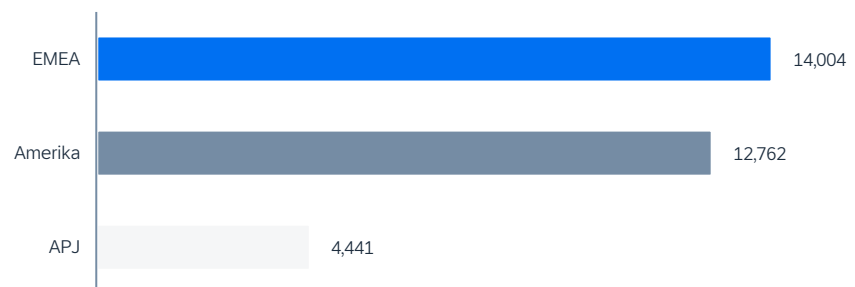
Die Beratungserlöse und Premium-Supporterlöse stiegen von 3.709 Mio. € im Jahr 2022 auf 3.874 Mio. € im Jahr 2023, was einem Anstieg um 165 Mio. € oder 4 % entspricht. 2023 betrug der Anteil der Beratungs- und Premium-Supporterlöse an den gesamten Serviceerlösen 90 % (2022: 90 %), der Anteil an den Umsatzerlösen betrug 12 % (2022: 13 %).

Die sonstigen Serviceerlöse beliefen sich auf 409 Mio. € im Jahr 2023 (2022: 419 Mio. €), was einem Rückgang um 10 Mio. € oder 2 % entspricht.

## Umsatzerlöse nach Regionen

### Umsatzerlöse nach Regionen (nach dem Sitz des Kunden)

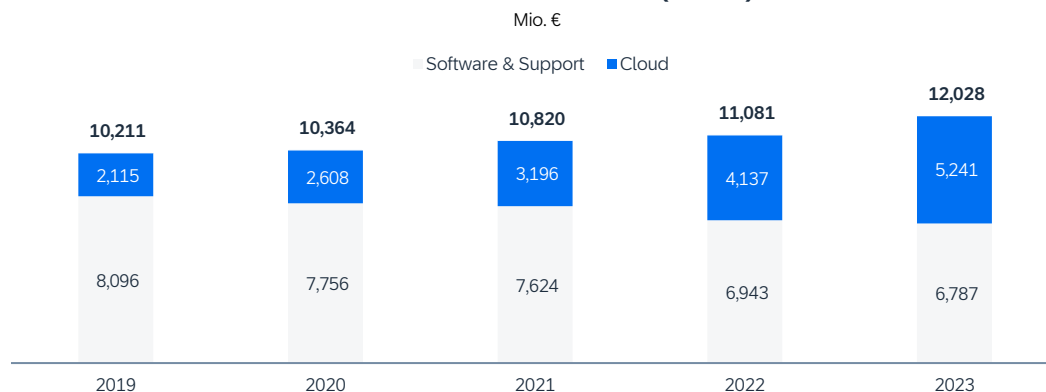
Mio. €



## Region EMEA

Im Jahr 2023 entfielen mit 14.004 Mio. € (2022: 12.909 Mio. €) 45 % (2022: 44 %) unserer Umsatzerlöse auf die Region EMEA. Die Umsatzerlöse in Deutschland stiegen um 10 % auf 4.921 Mio. € (2022: 4.469 Mio. €). Der auf Deutschland entfallende Anteil an unseren Umsatzerlösen in der Region EMEA betrug 35 % (2022: 35 %). Die übrigen Umsatzerlöse der Region EMEA stammten in erster Linie aus Frankreich, Italien, den Niederlanden, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich.

### Cloud- und Softwareerlöse (EMEA)<sup>1</sup>



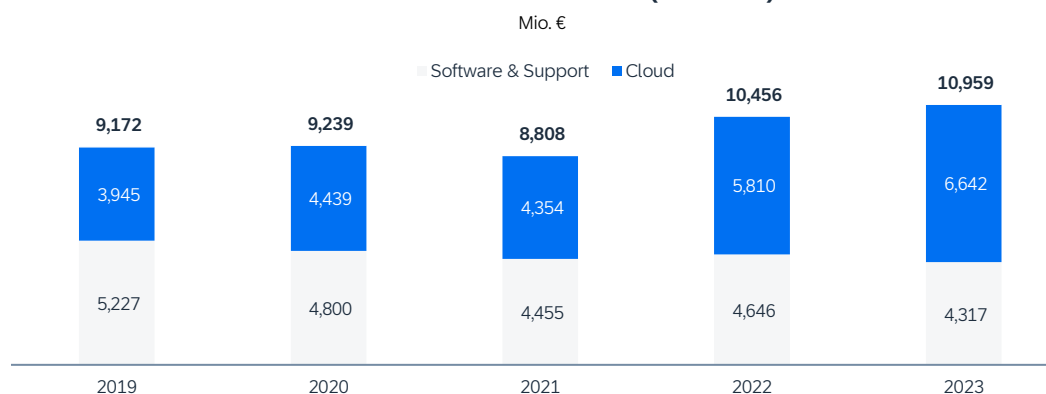
<sup>1</sup> Die Finanzzahlen für 2023, 2022 und 2021 basieren auf fortgeführten Geschäftsbereichen aufgrund der Veräußerung von Qualtrics.

Die Cloud- und Softwareerlöse der Region EMEA beliefen sich auf 12.028 Mio. € (2022: 11.081 Mio. €). Der Anteil der Cloud- und Softwareerlöse an den Umsatzerlösen der Region betrug 86 % (2022: 86 %). Die Clouderlöse in der Region EMEA stiegen um 27 % auf 5.241 Mio. € im Jahr 2023 (2022: 4.137 Mio. €). Die Softwarelizenz- und -Supporterlöse sanken um 2 % auf 6.787 Mio. € im Jahr 2023 (2022: 6.943 Mio. €).

## Region Amerika

2023 entfielen 41 % (2022: 41 %) unserer Umsatzerlöse auf die Region Amerika. Die Umsatzerlöse in der Region Amerika stiegen um 4 % auf 12.762 Mio. € (2022: 12.227 Mio. €). Die in den USA erzielten Umsatzerlöse erhöhten sich auf 10.204 Mio. € (2022: 9.799 Mio. €). Der den USA zugehörige Anteil an den Umsatzerlösen in der Region Amerika betrug 80 % (2022: 80 %). In den übrigen Ländern der Region Amerika stiegen die Umsatzerlöse um 5 % auf 2.558 Mio. €. Dabei wurden die Umsatzerlöse größtenteils in Brasilien, Kanada und Mexiko generiert.

### Cloud- und Softwareerlöse (Amerika)<sup>1</sup>



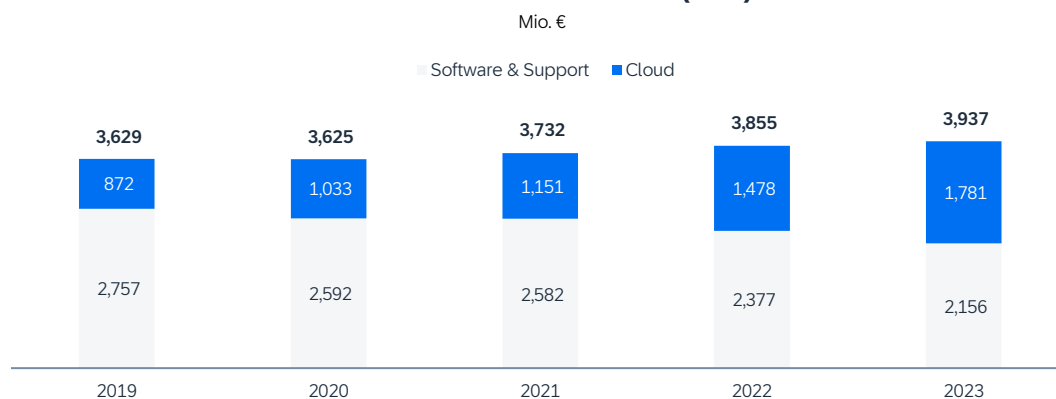
<sup>1</sup> Die Finanzzahlen für 2023, 2022 und 2021 basieren auf fortgeführten Geschäftsbereichen aufgrund der Veräußerung von Qualtrics.

Die Cloud- und Softwareerlöse der Region Amerika beliefen sich auf 10.959 Mio. € (2022: 10.456 Mio. €). Damit betrug der Anteil der Cloud- und Softwareerlöse an den Umsatzerlösen der Region 86 % (2022: 86 %). Die Clouderlöse in der Region Amerika stiegen um 14 % auf 6.642 Mio. € im Jahr 2023 (2022: 5.810 Mio. €). Der auf die USA entfallende Anteil an den Clouderlösen in der Region Amerika betrug 81 %. Die Softwarelizenz- und -Supporterlöse in der Region Amerika betrugen 4.317 Mio. € im Jahr 2023 (2022: 4.646 Mio. €).

## Region APJ

Im Jahr 2023 entfielen 14 % (2022: 15 %) unserer Umsatzerlöse auf die Region APJ. Trotz der für SAP ungünstigen Entwicklung der Wechselkurse stiegen die Umsatzerlöse in der Region APJ um 1 % auf 4.441 Mio. € (2022: 4.384 Mio. €). In Japan erhöhten sich die Umsatzerlöse auf 1.243 Mio. € (2022: 1.218 Mio. €). Der auf Japan entfallende Anteil an den Umsatzerlösen in der Region APJ betrug 28 % (2022: 28 %). In den übrigen Ländern der Region APJ stiegen die Umsatzerlöse um 1 %. Dabei wurden die Umsatzerlöse überwiegend in Australien, China und Indien erzielt.

### Cloud- und Softwareerlöse (APJ)<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Die Finanzzahlen für 2023, 2022 und 2021 basieren auf fortgeführten Geschäftsbereichen aufgrund der Veräußerung von Qualtrics.

Die Cloud- und Softwareerlöse der Region APJ beliefen sich auf 3.937 Mio. € (2022: 3.855 Mio. €). Der Anteil der Cloud- und Softwareerlöse an den Umsatzerlösen der Region betrug 89 % (2022: 88 %). Die Clouderlöse in der Region APJ stiegen um 21 % auf 1.781 Mio. € im Jahr 2023 (2022: 1.478 Mio. €). Die Softwarelizenz- und -Supporterlöse sanken von 2.377 Mio. € im Jahr 2022 auf 2.156 Mio. € im Jahr 2023.

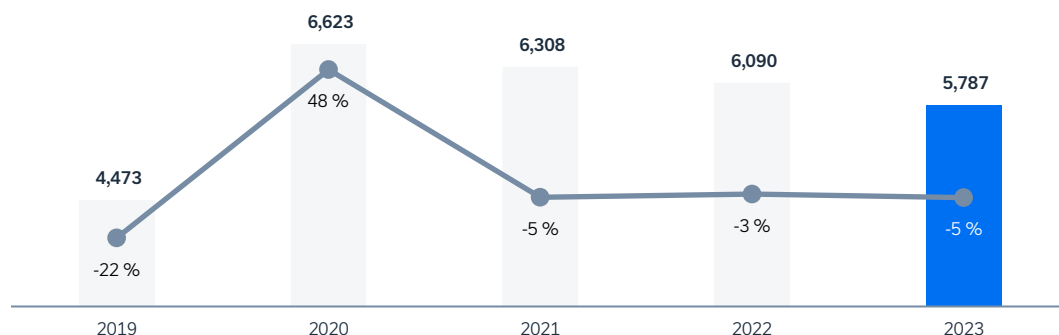
## Betriebsergebnis und operative Marge

Das Betriebsergebnis verringerte sich auf 5.787 Mio. €, und die operative Marge ging um 2,1 Pp auf 18,5 % zurück. Die Entwicklung des Betriebsergebnisses wurde durch geringere Einnahmen aus Softwarelizenzen und höhere operative Aufwendungen beeinflusst. Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen stiegen im Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 auf 2.220 Mio. € (1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022: 1.431 Mio. €) aufgrund des Kursanstieges der SAP-Aktie im Jahr 2023 von über 40 € im Vergleich zu einem Kursrückgang von circa 30 € im Jahr 2022. Eine kürzere Vertragsdauer für On-Premise-Supportverträge führte zu einer schnelleren Abschreibung der für diese Verträge anfallenden Kosten. Daraus ergeben sich höhere Abschreibungskosten von 121 Mio. € für 2023 (2022: 0 Mio. €). Darüber hinaus wurden höhere Personalaufwendungen durch gestiegene Bonuszahlungen aufgrund des starken Umsatzwachstums sowie durch robuste Zielerreichung in anderen Kennzahlen verursacht. Zusätzlich führte die Bildung einer Rückstellung für Geldbußen in Bezug auf Angelegenheiten im Zusammenhang mit Bestechungsbekämpfung im Jahr 2023 zu Aufwendungen in Höhe von 155 Mio. € (2022: 0 Mio. €). Das Betriebsergebnis wurde ebenso durch Investitionen in das Programm zur Harmonisierung der Cloudinfrastruktur (Next-Generation Cloud Delivery) sowie in andere Forschungs- und Entwicklungs- sowie Vertriebs- und Marketinginitiativen belastet, um aktuelle und zukünftige Wachstumschancen zu nutzen. Next-Generation Cloud Delivery steht für die Modernisierung unserer Cloudbereitstellung, um eine widerstandsfähigere und skalierbare Cloudinfrastruktur zu ermöglichen. Das Programm endete Mitte des Jahres 2023. Darüber hinaus enthielt das Betriebsergebnis des Vorjahres einen Veräußerungsgewinn in Höhe von 175 Mio. € aus dem Verkauf des SAP-Litmos-Geschäfts.



**Betriebsergebnis<sup>1</sup>**

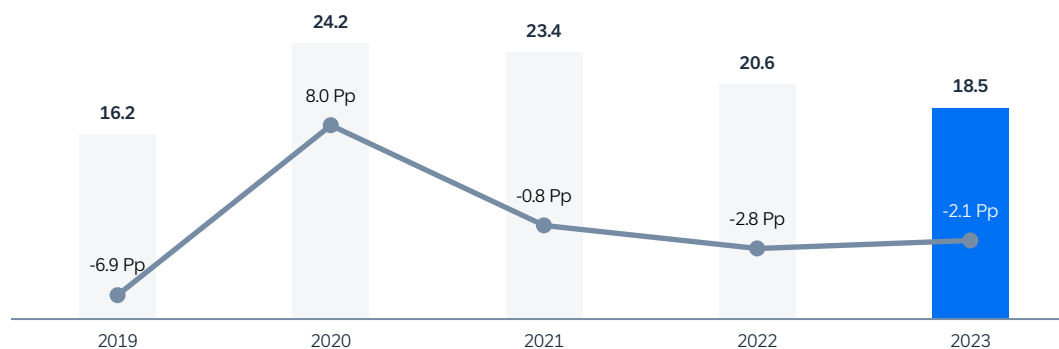
Mio. € | Veränderung zum Vorjahr



<sup>1</sup> Die Finanzahlen für 2023, 2022 und 2021 basieren auf fortgeführten Geschäftsbereichen aufgrund der Veräußerung von Qualtrics.

**Operative Marge<sup>1</sup>**

Prozent | Veränderung zum Vorjahr



<sup>1</sup> Die Finanzahlen für 2023, 2022 und 2021 basieren auf fortgeführten Geschäftsbereichen aufgrund der Veräußerung von Qualtrics.

Die einzelnen Komponenten der Umsatzkosten entwickelten sich wie folgt:

**Cloud- und Softwarekosten**

Die Cloud- und Softwarekosten umfassen hauptsächlich Kosten für die Bereitstellung und den Betrieb von Cloudanwendungen, Kosten für die Entwicklung individueller Kundenlösungen, die den spezifischen geschäftlichen Anforderungen der Kunden Rechnung tragen, und Aufwendungen für Kundensupport.

Im Jahr 2023 stiegen die Kosten für Cloud und Software um 8 % auf 5.267 Mio. € (2022: 4.883 Mio. €) und unsere Cloudmarge stieg um 2,2 Pp von 69,4 % im Jahr 2022 auf 71,6 % im Jahr 2023, basierend auf einem starken Wachstum der Clouderlöse in Kombination mit einem geringeren Anstieg bei Cloudkosten durch eine skalierbare Cloudinfrastruktur und operative Effizienz. Die Marge für Softwarelizenzen und Softwaresupport lag mit 89,6 % um 0,5 Pp unter dem Vorjahresniveau (2022: 90,1 %). Die Erlöse aus Softwarelizenzen und Softwaresupport sanken um 5 % auf 13.261 Mio. € (2022: 13.965 Mio. €), was hauptsächlich auf einen Rückgang der Softwareerlöse um 14 % zurückzuführen ist. Die Kosten für Softwarelizenzen und Softwaresupport blieben mit 1.383 Mio. € relativ konstant im Vergleich zum Vorjahr (2022: 1.384 Mio. €).

**Servicekosten**

Die Servicekosten setzen sich in erster Linie aus Personalaufwendungen für Beratung, Premium-Services und Schulungen sowie aus Aufwendungen für zugekaufte Beratungs- und Schulungsdienstleistungen zusammen. Die Servicekosten stiegen um 8 % auf 3.407 Mio. € (2022: 3.155 Mio. €) und stehen im Einklang mit der gestiegenen Nachfrage nach Consulting und Premium-

Engagement-Services sowie höheren Geschäftsreisekosten, da Reisebeschränkungen im Zusammenhang mit COVID-19 überall auf der Welt weiter gelockert wurden. Die Bruttomarge des Servicegeschäfts, also das Verhältnis des Ergebnisses aus den Services zu den Serviceerlösen, ging um 3,1 Pp auf 20,5 % (2022: 23,6 %) zurück. Mit der Umstellung unseres Servicegeschäfts vom traditionellen Softwaregeschäft mit Lizenz- und Beratungserlösen zu Cloudlösungen und Erlösen auf Subskriptionsbasis passten wir unsere Organisation entsprechend an, um unsere Cloudangebote zu unterstützen.

## **Forschung und Entwicklung**

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) umfassen vorwiegend Personalaufwendungen für unsere F&E-Mitarbeitenden, Kosten für unabhängige Dienstleister, die wir zur Unterstützung unserer F&E-Aktivitäten einsetzen, und Abschreibungen für im Rahmen unserer F&E-Aktivitäten genutzte Computerhardware und -software.

Die F&E-Aufwendungen stiegen von 6.080 Mio. € im Jahr 2022 um 4 % auf 6.324 Mio. € im Jahr 2023. Dieser Anstieg war hauptsächlich auf höhere Personalkosten zurückzuführen, die durch ein Wachstum unserer F&E-Mitarbeiterzahl um 3 % im Jahresvergleich für zusätzlichen Kapazitätsbedarf sorgten, im Verhältnis zu den erhöhten Einnahmen. Die F&E-Ausgaben wurden auch beeinflusst durch weitere Initiativen, um aktuelle und zukünftige Wachstumschancen zu nutzen. Der Anteil der F&E-Aufwendungen am Gesamtumsatz sank im Jahr 2023 auf 20,3 % (2022: 20,6 %). Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Unsere Investitionen in Innovation](#).

## **Vertriebs- und Marketingkosten**

Die Vertriebs- und Marketingkosten bestehen hauptsächlich aus Personalaufwendungen und den Kosten des Direktvertriebs sowie der Vermarktung unserer Produkte und Dienstleistungen.

Unsere Vertriebs- und Marketingaufwendungen stiegen um 11 % von 7.946 Mio. € im Jahr 2022 auf 8.828 Mio. € im Jahr 2023. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf höhere Personalkosten zurückzuführen. Ursache hierfür sind höhere Bonuszahlungen aufgrund des starken Umsatzwachstums. Darüber hinaus stiegen die Reisekosten für Vertriebsteams, da Reisebeschränkungen im Zusammenhang mit COVID-19 überall auf der Welt weiter gelockert wurden.

Dementsprechend stieg das Verhältnis der Vertriebs- und Marketingaufwendungen zum Gesamtumsatz, ausgedrückt in Prozent, im Jahr 2023 um 1,4 Pp auf 28,3 % (2022: 26,9 %).

## **Allgemeine Verwaltungskosten**

Die allgemeinen Verwaltungskosten beinhalten in erster Linie Personalaufwendungen zur Unterstützung unserer Finanz- und Verwaltungsfunktionen, des Personalwesens und allgemeiner Konzernfunktionen.

Unsere allgemeinen Verwaltungskosten stiegen um 6 % von 1.289 Mio. € im Jahr 2022 auf 1.364 Mio. € im Jahr 2023. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf höhere Personalkosten im Jahr 2023 zurückzuführen, ein großer Teil davon auf höhere Bonuszahlungen. Das Verhältnis der allgemeinen und Verwaltungskosten zu den Gesamteinnahmen blieb mit 4,4 % konstant im Vergleich zum Vorjahr (2022: 4,4 %).

## **Segmentinformationen**

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 hatte die SAP ein berichtspflichtiges Geschäftssegment: Applications, Technology & Services. Die Segmentinformationen für 2023 und die Vergleichszahlen der früheren Berichtszeiträume wurden an die neue Segmentzusammensetzung angepasst.

Weitere Informationen zu unserer Segmentberichterstattung und den Änderungen in der Zusammensetzung unserer berichtspflichtigen Segmente im Jahr 2023 finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#) und [\(C.2\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss und im Abschnitt [Steuerungssystem](#).

## Applications, Technology & Services

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet (Non-IFRS)	2023		2022	Δ in %	Δ in %
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt
Clouderlöse – SaaS <sup>1</sup>	9.608	9.901	7.986	20	24
Clouderlöse – PaaS <sup>2</sup>	2.182	2.236	1.533	42	46
Clouderlöse – IaaS <sup>3</sup>	748	766	908	-18	-16
Clouderlöse	12.538	12.903	10.428	20	24
davon SAP S/4HANA Clouderlöse <sup>4</sup>	3.495	3.599	2.088	67	72
Cloudbruttomarge – SaaS <sup>1</sup> (in %)	70,1	70,5	69,0	1,1 Pp	1,5 Pp
Cloudbruttomarge – PaaS <sup>2</sup> (in %)	84,7	84,8	80,9	3,9 Pp	3,9 Pp
Cloudbruttomarge – IaaS <sup>3</sup> (in %)	34,3	32,5	35,2	-0,9 Pp	-2,6 Pp
Cloudbruttomarge (in %)	70,5	70,7	67,8	2,7 Pp	2,9 Pp
Segmenterlöse	30.057	30.853	28.496	5	8
Segmentbruttomarge (in %)	73,5	73,7	73,5	0,0 Pp	0,1 Pp
Segmentergebnis	9.811	10.129	8.824	11	15
Segmentmarge (in %)	32,6	32,8	31,0	1,7 Pp	1,9 Pp

<sup>1</sup> Software as a Service: SaaS umfasst alle anderen Produkte, die nicht in PaaS oder IaaS enthalten sind.

<sup>2</sup> Platform as a Service: PaaS enthält hauptsächlich die SAP Business Technology Platform, das Portfolio SAP LeanIX und SAP Signavio.

<sup>3</sup> Infrastructure as a Service: Der größte Teil von IaaS betrifft Lösungen der SAP HANA Enterprise Cloud.

<sup>4</sup> Überwiegend vom Segment Applications, Technology & Services abgeleitet.

Das Segment Applications, Technology & Services verzeichnete im Jahr 2023 ein starkes Wachstum bei den Clouderlösen. Diese erhöhten sich um 20 % (24 % währungsbereinigt), unterstützt von der SAP Business Technology Platform und SAP S/4HANA, deren Clouderlöse um 67 % (72 % währungsbereinigt) auf 3.495 Mio. € anstiegen. Die Cloudkosten für das Segment Applications, Technology & Services stiegen um 10 % (13 % währungsbereinigt), was insgesamt zu einem Anstieg der Cloudbruttomarge um 2,7 Pp (2,9 Pp währungsbereinigt) auf 70,5 % beitrug. Hierbei zeigten die PaaS- und SaaS-Cloudbruttomargen währungsbereinigt jeweils ein Wachstum von 3,9 Pp und 1,5 Pp, was zu einer Cloudbruttomarge von 84,7 % beziehungsweise 70,1 % führte. Die Softwaresupporterlöse gingen im Jahr 2023 leicht um 3 % (1 % währungsbereinigt) auf 11.495 Mio. € zurück. Die Erlöse aus dem Verkauf von Softwarelizenzen sanken insbesondere aufgrund der Verschiebung hin zu Clouderlösen um 14 % (12 % währungsbereinigt). Damit ergab sich ein Gesamtumsatz für Softwarelizenzen und Support von 13.259 Mio. € im Segment. Die Segmenterlöse zeigten dennoch einen Anstieg von 5 % (8 % währungsbereinigt) und beliefen sich zum Jahresende 2023 auf 30.057 Mio. €.

Insgesamt stieg der Anteil der besser planbaren Umsätze um 1,6 Pp von 78,4 % im Jahr 2022 auf 80,0 % im Jahr 2023.

Die Umsatzkosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 5 % (8 % währungsbereinigt) und beliefen sich im Jahr 2023 auf 7.951 Mio. €. Diese Entwicklung wurde hauptsächlich durch einen Anstieg der Cloudkosten getrieben.

Folglich stieg das Segmentergebnis im Jahr 2023 um 11 % (15 % währungsbereinigt) und erreichte 9.811 Mio. €, wohingegen sich die Segmentmarge um 1,7 Pp (1,9 Pp währungsbereinigt) verbesserte.

## Überleitung der Clouderlöse und -margen

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q4 2023			Q1–Q4 2022		Δ in %
	zu aktuellen Kursen	Währungs- einfluss	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	
Clouderlöse – SaaS <sup>1</sup>	10.734	322	11.056	8.985	19	23
Clouderlöse – PaaS <sup>2</sup>	2.182	54	2.236	1.533	42	46
Clouderlöse – IaaS <sup>3</sup>	748	18	766	908	–18	–16
<b>Clouderlöse</b>	<b>13.664</b>	<b>394</b>	<b>14.058</b>	<b>11.426</b>	<b>20</b>	<b>23</b>
davon SAP S/4HANA Clouderlöse <sup>4</sup>	3.495	105	3.599	2.088	67	72
Cloudbruttomarge – SaaS <sup>1</sup> (in %)	72,8		73,1	72,1	0,7 Pp	1,0 Pp
Cloudbruttomarge – PaaS <sup>2</sup> (in %)	84,7		84,8	80,9	3,9 Pp	3,9 Pp
Cloudbruttomarge – IaaS <sup>3</sup> (in %)	34,3		32,5	35,2	–0,9 Pp	–2,6 Pp
<b>Cloudbruttomarge (in %)</b>	<b>72,6</b>		<b>72,7</b>	<b>70,3</b>	<b>2,2 Pp</b>	<b>2,4 Pp</b>

<sup>1</sup> Software as a Service: SaaS umfasst alle anderen Produkte, die nicht in PaaS oder IaaS enthalten sind.

<sup>2</sup> Platform as a Service: PaaS enthält hauptsächlich die SAP Business Technology Platform, das SAP-LeanIX-Portfolio und SAP-Signavio-Lösungen.

<sup>3</sup> Infrastructure as a Service: Der größte Teil von IaaS betrifft Lösungen der SAP HANA Enterprise Cloud.

<sup>4</sup> Überwiegend vom Segment Applications, Technology & Services abgeleitet.

## Finanzergebnis, netto

Das Finanzergebnis, netto, erhöhte sich auf –456 Mio. € (2022: –1.389 Mio. €). Die Finanzierungserträge beliefen sich auf 857 Mio. € (2022: 811 Mio. €), während die Finanzierungsaufwendungen 1.313 Mio. € (2022: 2.200 Mio. €) betragen.

Die Finanzierungserträge enthalten vorwiegend Zinserträge aus Investitionen in Höhe von 486 Mio. € (2022: 193 Mio. €) sowie Erträge aus IFRS-9-bezogenen Zeitwertanpassungen von Unternehmensbeteiligungen, hauptsächlich für Sapphire-Ventures-Investitionen, und Abgängen in Höhe von 380 Mio. € (2022: 608 Mio. €).

Die Finanzierungsaufwendungen umfassen im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten und derivativen Instrumenten (einschließlich eines Termingeschäfts zur Absicherung des USD-Kaufpreises aus dem Qualtricsverkauf gegen EUR-USD-Schwankungen. Dieses Termingeschäft lief im zweiten Quartal 2023 aus, und wir realisierten einen Verlust in Höhe von insgesamt 91 Mio. €, wovon 106 Mio. € in den Finanzierungsaufwendungen erfasst wurden.) in Höhe von 639 Mio. € (2022: 272 Mio. €) und Verluste aus IFRS-9-bezogenen Zeitwertanpassungen oder Abgängen von Sapphire-Ventures-Investitionen in Höhe von 525 Mio. € (2022: 1.802 Mio. €). Weitere Informationen zu den Finanzierungsinstrumenten finden Sie unter [Textziffer \(D.1\)](#) und [Textziffer \(E.3\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

## Ertragsteuern

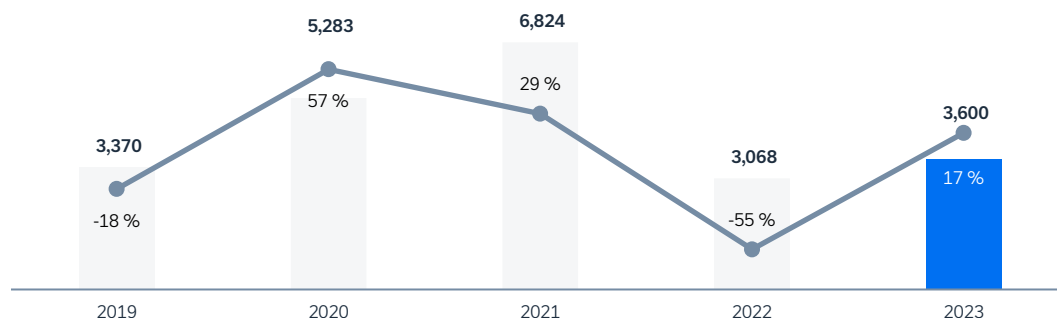
Die effektive Steuerquote für 2023 betrug 32,6 % (2022: 32,0 %). Die Erhöhung gegenüber 2022 resultierte im Wesentlichen aus Änderungen bei Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern, bei nicht abzugsfähigen Ausgaben und Quellensteuern, die teilweise durch Änderungen bei steuerfreien Einkünften, hauptsächlich im Zusammenhang mit Sapphire Ventures, kompensiert wurden. Weitere Informationen zu den Ertragsteuern finden Sie unter [Textziffer \(C.5\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

## Gewinn nach Steuern und Ergebnis je Aktie

Der Gewinn nach Steuern stieg 2023 gegenüber dem Vorjahr auf 3.600 Mio. € (2022: 3.068 Mio. €).

## Ergebnis nach Steuern<sup>1</sup>

Mio. € | Veränderung zum Vorjahr

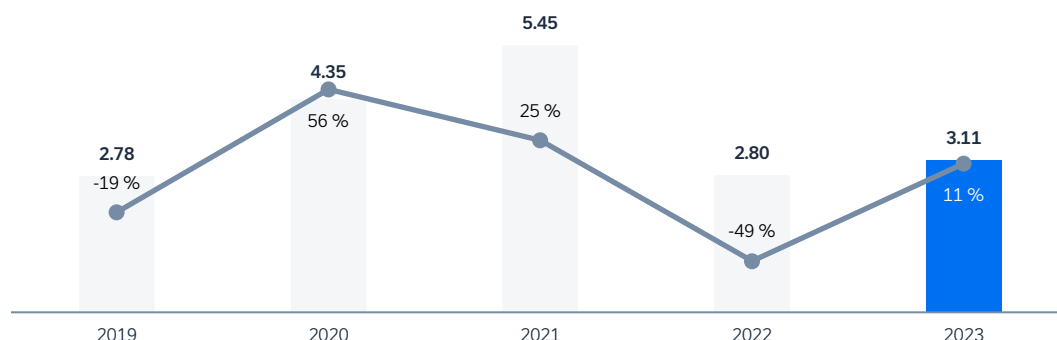


<sup>1</sup> Die Finanzzahlen für 2023, 2022 und 2021 basieren auf fortgeführten Geschäftsbereichen aufgrund der Veräußerung von Qualtrics.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stieg gegenüber dem Vorjahreswert auf 3,11 € (2022: 2,80 €). Die Anzahl der ausstehenden Aktien fiel 2023 auf 1.167 Millionen (2022: 1.170 Millionen).

## Ergebnis je Aktie<sup>1</sup>

€ | Veränderung zum Vorjahr



<sup>1</sup> Die Finanzzahlen für 2023, 2022 und 2021 basieren auf fortgeführten Geschäftsbereichen aufgrund der Veräußerung von Qualtrics.

## Dividende

Wir sind der Ansicht, dass unsere Aktionäre angemessen am Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 beteiligt werden sollen. Unsere Dividendenpolitik sieht eine Ausschüttung von 40 % oder mehr des Konzerngewinns nach Steuern vor.

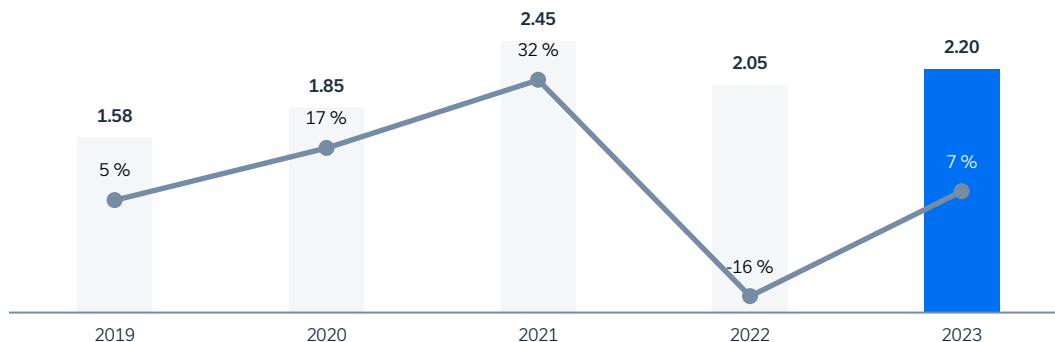
Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung im Mai 2024 vorschlagen, eine Dividende von 2,20 € pro Aktie (2022: 2,05 €) an die Aktionäre zu zahlen. Die auf diesem Vorschlag basierende Ausschüttungsquote, also das Verhältnis zwischen Ausschüttungssumme und Konzernergebnis (aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen), beträgt 43 % des Konzernergebnisses nach Steuern (2022: 140 %). Im Vergleich zur gesamten Dividende im Jahr 2023, steigerte sich die vorgeschlagene Dividende um 7 %. Die Auszahlung im Jahr 2022 beinhaltete eine Sonderdividende von 0,50 € zur Feier des 50-jährigen Firmenjubiläums der SAP.

Wird dieser Dividendenvorschlag angenommen, so beträgt die rechnerische Gesamtausschüttung an die Aktionäre unter Berücksichtigung des Bestands an eigenen Aktien zum Jahresende 2023 2.568 Mio. €. Die tatsächliche Gesamtausschüttung kann jedoch von diesem Betrag abweichen, da sich der Bestand an eigenen Aktien bis zum Tag der Hauptversammlung noch ändern kann. Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine Dividendensumme von 2.395 Mio. € ausgeschüttet.

Weitere Informationen zur Entwicklung unseres Ergebnisses nach Steuern finden Sie in den Abschnitten [Finanzergebnis, netto, Ertragsteuern](#) und [Gewinn nach Steuern und Ergebnis je Aktie](#).

## Dividende je Aktie

€ | Veränderung zum Vorjahr



## Entwicklung der Finanzlage (IFRS)

### Überblick

#### Globales Finanzmanagement

Wir verfügen über ein zentrales Finanzmanagement für die globale Liquiditätssteuerung sowie für das Zins- und Währungsmanagement. Wichtigstes Ziel des Finanzmanagements ist es, eine Konzernmindestliquidität sicherzustellen, um jederzeit Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Hierzu nehmen die meisten Konzerngesellschaften an einem zentralen Cash Management teil. Die liquiden Mittel werden konzernweit zusammengefasst, überwacht und nach einheitlichen Grundsätzen investiert. Mit einem hohen Bestand an liquiden Mitteln verbessern wir unsere Flexibilität, Sicherheit und Unabhängigkeit. Über weitere verschiedene Kreditlinien können wir im Bedarfsfall zusätzliche Liquiditätspotenziale nutzen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Kreditlinien](#).

Unsere Kredit-, Liquiditäts-, Zins-, Aktienkurs- sowie Wechselkursrisiken steuern wir auf konzernweiter Basis. Ausgewählte Derivate werden ausschließlich zur Sicherung dieser Risiken eingesetzt, nicht aber für Spekulationszwecke, das heißt ohne entsprechend zugrunde liegende Grundgeschäfte schließen wir kein Derivat ab. Vorschriften für den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten sowie weitere Regelungen und Prozesse im Bereich des Finanzrisikomanagements haben wir in einer weltweit für alle Konzerngesellschaften gültigen Treasury-Richtlinie zusammengefasst. Weitere Informationen über das Management der einzelnen finanziellen Risiken oder den Umfang dieser Risiken finden Sie unter [Textziffer \(F.1\)](#) und [\(F.2\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

#### Management der Kapitalstruktur

Beim Management der Kapitalstruktur ist das vorrangige Ziel die Erhaltung eines starken Finanzprofils, um das Vertrauen von Investoren, Kreditgebern und Kunden zu stärken und eine positive Geschäftsentwicklung sicherzustellen. Wir konzentrieren uns auf eine Kapitalstruktur, die es uns ermöglicht, unseren künftigen potenziellen Finanzierungsbedarf zu angemessenen Bedingungen über die Kapitalmärkte zu decken. Dadurch können wir ein hohes Maß an Unabhängigkeit und finanzieller Flexibilität gewährleisten. Weitere Informationen über die Kapitalstruktur und deren Analyse finden Sie im Abschnitt [Bilanzstruktur](#) und unter [Textziffer \(E.1\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

Die SAP SE verfügt über ein langfristiges Rating von „A2“ von Moody's (positiver Ausblick) und „A+“ von S&P Global Ratings (stabiler Ausblick).

Am 16. Mai 2023 kündigte SAP ein neues Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von bis zu 5 Mrd. € an, welches bis zum 31. Dezember 2025 komplett abgeschlossen sein soll. Bis zum 31. Dezember 2023 kaufte SAP 7.563.796 Aktien zu einem Durchschnittspreis von 125,49 € zurück, welche zu einer Auszahlung von circa 949 Mio. € unter dem Programm im Jahr 2023 führten. Die

zurückgekauften Aktien werden in erster Linie dafür verwendet, um zukünftige Zuteilungen aus dem anteilsbasierten Vergütungsprogramm „Move SAP“ zu bedienen.

## Liquiditätsmanagement

Unsere primäre Liquiditätsquelle zum Aufbau von Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten, kurzfristigen Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen ist unsere laufende Geschäftstätigkeit. In den vergangenen Jahren haben wir unsere Zahlungsmittel primär für unsere Geschäftsaktivitäten und den aus unserem Wachstum resultierenden Investitionsbedarf, für die schnelle Rückzahlung von Finanzschulden, den Erwerb von Unternehmen, die Zahlung von Dividenden und den Rückkauf von SAP-Aktien auf dem freien Markt eingesetzt. Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristige Wertpapiere und sonstige Geldanlagen wurden zum 31. Dezember 2023 vorwiegend in Euro und US-Dollar gehalten. Wir investieren maßgeblich nur in Finanzanlagen von Emittenten oder Fonds mit einem Mindestrating von „BBB“ und verfolgen eine vorsichtige Anlagepolitik, die durch eine breite Streuung der Anlagen auf unterschiedliche Kontrahenten, Anlagen mit überwiegend kurzfristiger Laufzeit und Standardanlageinstrumente gekennzeichnet ist. Finanzanlagen bei Emittenten mit Rating unterhalb „BBB“ waren im Jahr 2023 unwesentlich.

Wir gehen davon aus, dass unser Liquiditätsbestand in Verbindung mit unseren Finanzreserven in Form verschiedener ungenutzter Kreditlinien zur Deckung des operativen Finanzierungsbedarfs im Jahr 2024 ausreicht und – zusammen mit den erwarteten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit – Schuldentilgungen, geplante Investitionen sowie Ausschüttungen an unsere Aktionäre kurz- und mittelfristigen abdeckt. Zum anderen können Finanzierungsmaßnahmen aus einem zusätzlichen Kapitalbedarf resultieren, der nicht durch den Free Cashflow gedeckt werden kann, um die Flexibilität aufrechtzuerhalten und/oder das Rückzahlungsrisiko zu beschränken.

Wir beobachten deshalb kontinuierlich die auf den Kapitalmärkten verfügbaren Finanzierungsoptionen und Trends für die Verfügbarkeit von Geldmitteln sowie die Kosten der jeweiligen Finanzierung. Unser konstant starker Free Cashflow der letzten Jahre ermöglichte es uns, zusätzliche Verschuldung innerhalb kurzer Zeiträume zurückzuzahlen. Weitere Informationen über die Finanzschulden finden Sie im Abschnitt [Entwicklung des Cashflows und der Liquiditätslage](#).

## Kreditlinien

Über verschiedene Kreditlinien stehen uns im Bedarfsfall weitere Liquiditätsquellen zur Verfügung.

Um eine hohe finanzielle Flexibilität sicherzustellen, steht uns eine syndizierte revolvingende Kreditlinie über 3,0 Mrd. € zur Verfügung, die im März 2028 ausläuft, und zusätzlich zwei einjährige Verlängerungsoptionen bietet. Eine mögliche zukünftige Inanspruchnahme ist nicht an finanzielle Kennzahlen geknüpft. Wir haben die Kreditlinie bisher nicht genutzt und beabsichtigen dies zurzeit auch nicht.

Daneben verfügte die SAP SE zum 31. Dezember 2023 über weitere Kreditlinien in Höhe von insgesamt 550 Mio. €. Mehrere unserer Tochterunternehmen verfügen über Kreditlinien, die es ihnen ermöglichen, Kredite zum aktuellen Marktzinssatz aufzunehmen.



## Finanzschulden

Die Finanzschulden sind definiert als das Nominalvolumen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Commercial Papers, Privatplatzierungen und Anleihen.

### Fälligkeitsprofil der Finanzschulden

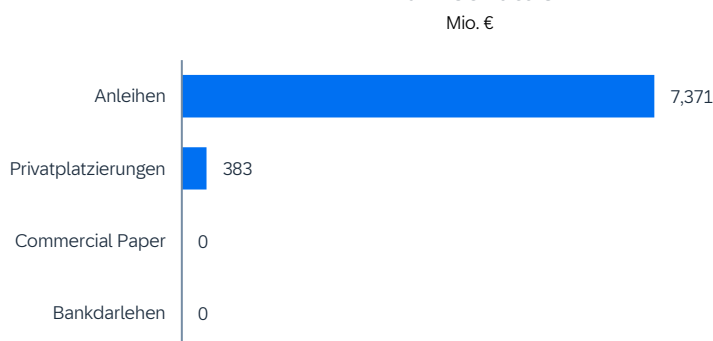


Das Nominalvolumen der Finanzschulden zum 31. Dezember 2023 enthielt Beträge in Euro (7.755 Mio. €) und US-Dollar (655 Mio. €). Zum 31. Dezember 2023 waren unsere Finanzschulden zu etwa 60 % variabel verzinslich, die teilweise durch Zinsswaps von festverzinslichen in variabel verzinsliche Finanzschulden umgewandelt worden waren.

Informationen zu den geplanten Rückzahlungen finden Sie unter Liquiditäts- und Finanzziele im Abschnitt [Finanzielle Ziele und Ausblick](#).

## Finanzschulden nach Instrumenten

### Finanzschulden



Weitere Informationen zu unseren Finanzschulden finden Sie unter [Textziffer \(E.3\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

## Cashflows und Liquiditätslage

### Vergleich Ausblick und Ergebnis 2023 von Cashflow und Liquidität

Die angepassten Prognosen für das Jahr 2023 konnten wir erreichen oder übertreffen.

Mrd. €	Ergebnisse für 2022	Ausblick für 2023 <sup>1</sup>	Ergebnisse für 2023
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-0,88	ungefähr 0,95	-0,79
Free Cashflow	4,39	ungefähr 4,9	5,09

<sup>1</sup> Der Ausblick für 2023 wurde im Januar 2023 kommuniziert und zuletzt im April 2023 aufgrund der erwarteten Veräußerung von Qualtrics angepasst. Die unter Ausblick für 2023 gegebenen Zahlen entsprechen dem angepassten Ausblick vom April 2023.

### Konzernliquidität und Nettoliquidität/Nettoverschuldung

Mio. €	2023	2022	Δ
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.124	9.008	-883
Kurzfristige Termingelder und Schuldtitel	3.151	686	2.464
<b>Konzernliquidität</b>	<b>11.275</b>	<b>9.694</b>	<b>1.581</b>
Kurzfristige Finanzschulden	-1.143	-3.986	2.843
Langfristige Finanzschulden	-6.612	-7.778	1.166
<b>Finanzschulden</b>	<b>-7.755</b>	<b>-11.764</b>	<b>4.009</b>
<b>Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)</b>	<b>3.521</b>	<b>-2.070</b>	<b>5.590</b>
Leasingverbindlichkeiten	-1.621	-2.140	519
Nettoverschuldung einschließlich Leasingverbindlichkeiten	1.899	-4.210	6.109

Die Konzernliquidität umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (zum Beispiel Bankeinlagen, Geldmarktfonds oder Termingelder mit einer ursprünglichen Fälligkeit von maximal drei Monaten) sowie kurzfristige Anlagen (zum Beispiel Termingelder und Schuldtitel mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als drei Monaten und einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten, die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthalten sind). Die Konzernliquidität zum 31. Dezember 2023 setzt sich vorwiegend aus Beträgen in Euro und US-Dollar zusammen.

Der Nettoanstieg der Gruppenliquidität im Vergleich zu 2022 war hauptsächlich auf den Verkauf von Qualtrics zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich der Erwerb von LeanIX, das Aktienrückkaufprogramm sowie die Rückzahlung von Eurobonds, Krediten und Handelspapieren aus.

Als Nettoliquidität/Nettoverschuldung bezeichnen wir die Konzernliquidität abzüglich der Finanzschulden. Weitere Informationen zu unserer Liquidität finden Sie unter [Textziffer \(E.3\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

Weitere Informationen zum Effekt der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristigen Anlagen und finanziellen Verbindlichkeiten auf unsere Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie in der Analyse unseres Finanzergebnisses, netto, im Abschnitt [Entwicklung der Ertragslage \(IFRS\)](#).

## Entwicklung der Nettoverschuldung

		2023 <sup>1</sup>	2022
<b>Nettoverschuldung 31.12.2022</b> (Vorjahr: 31.12.2021)	Free Cashflow	<b>-2.070</b>	-1.563
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten – fortgeführte Geschäftsbereiche	5.093	6.210	5.675
Investitionen		-785	-877
Leasingzahlungen		-332	-410
Unternehmenszusammenschlüsse		-1.168	-679
Dividendenausschüttung		-2.395	-2.865
Eigene Anteile		-949	-1.500
Netto-Zuflüsse aus dem Verkauf von Qualtrics		5.510	0
Sonstige		-500	150
<b>Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)</b> <b>31.12.2023 (Vorjahr: 31.12.2022)</b>		<b>3.521</b>	-2.070

<sup>1</sup> Die Nettoverschuldung zum 31.12.2022 umfasst fortgeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche. Die Nettoliquidität/Nettoverschuldung zum 31.12.2023 umfasst nur fortgeführte Geschäftsbereiche.

## Analyse der Konzernkapitalflussrechnung

Mio. €	2023	2022	Δ in %
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten	6.210	5.675	9
Cashflows aus Investitionstätigkeiten	-4.603	699	<-100
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten	-7.758	-6.074	28

Der Mittelzufluss aus betrieblichen Tätigkeiten stieg im Jahr 2023 um 535 Mio. € auf 6.210 Mio. € (2022: 5.675 Mio. €). Dies ist insbesondere auf eine höhere Profitabilität, Verbesserungen im Betriebskapital, niedrigere Auszahlungen für anteilsbasierte Vergütungen (2023: 1,1 Mrd. €; 2022: 1,2 Mrd. €) sowie höhere Nettozinseinzahlungen (2023: 0,1 Mrd. €, 2022: 0,1 Mrd. € Nettozinsauszahlungen) zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich höhere Ertragsteuerzahlungen (2023: 2,2 Mrd. €; 2022: 1,6 Mrd. €) sowie höhere Auszahlungen für Restrukturierung (2023: 0,2 Mrd. €; 2022: 0,1 Mrd. €) aus. Darüber hinaus wirkte sich das gesunkene Volumen an verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,6 Mrd. € im Jahr 2023 (2022: 0,9 Mrd. €) auf den operativen Cashflow aus. Die Einzahlungen aus Kundenverträgen erhöhten sich im Vergleich zu 2022.

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeiten betragen im Jahr 2023 4.603 Mio. € gegenüber Mittelzuflüssen von 699 Mio. € im Vorjahr. Die kurzfristigen Termingelder und Schuldtitel haben wir um 2,5 Mrd. € erhöht. Wir zahlten abzüglich übernommener Zahlungsmittel im Jahr 2023 insgesamt 1,2 Mrd. € insbesondere für die Akquisition von LeanIX im Vergleich zu 0,7 Mrd. € im Jahr 2022, insbesondere für Taulia und Askdata. Wir erhielten im Jahr 2023 abzüglich gezahlter Steuern etwa 5,5 Mrd. € für die Veräußerung von Qualtrics. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verringerten sich im Jahr 2023 auf 0,8 Mrd. € (0,9 Mrd. € im Jahr 2022). Weitere Informationen zu laufenden und geplanten Sachinvestitionen finden Sie in den Abschnitten [Entwicklung der Vermögenslage](#) sowie [Investitionsziele](#).

Der Free Cashflow (die Definition finden Sie im Abschnitt [Steuerungssystem](#)) hat sich im Jahr 2023 auf 5.093 Mio. € erhöht (2022: 4.388 Mio. €). Die Free Cashflow Conversion Rate, definiert als Free Cashflow in Prozent des Gewinns nach Steuern, reduzierte sich auf 141 % gegenüber 143 % im Jahr 2022.

Im Jahr 2023 kam es zu Mittelabflüssen aus der Finanzierungstätigkeit von 7.758 Mio. € gegenüber 6.074 Mio. € im Vorjahr. Der Rückkauf eigener Aktien in Höhe von 0,95 Mrd. € im Jahr 2023 ist hierin enthalten. Neben dem Aktienrückkauf resultierten Mittelabflüsse aus den planmäßigen Rückzahlungen von Euroanleihen in Höhe von 1,6 Mrd. €, von Krediten in Höhe von 1,45 Mrd. € sowie von Commercial Papers in Höhe von 0,93 Mrd. €. Im Jahr 2022 kauften wir eigene Aktien mit einem Volumen von

1,5 Mrd. € zurück. Weitere Mittelabflüsse im Jahr 2022 resultierten aus der planmäßigen Rückzahlung von Euroanleihen in Höhe von 0,9 Mrd € sowie US-Privatplatzierungen in Höhe von 0,445 Mrd. US\$.

Die im Jahr 2023 geleistete Dividendenzahlung belief sich auf 2.395 Mio. € verglichen mit 2.865 Mio. € im Vorjahr.

## Entwicklung der Vermögenslage (IFRS)

### Bilanzstruktur

Unsere Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5 % auf 68.335 Mio. € reduziert.

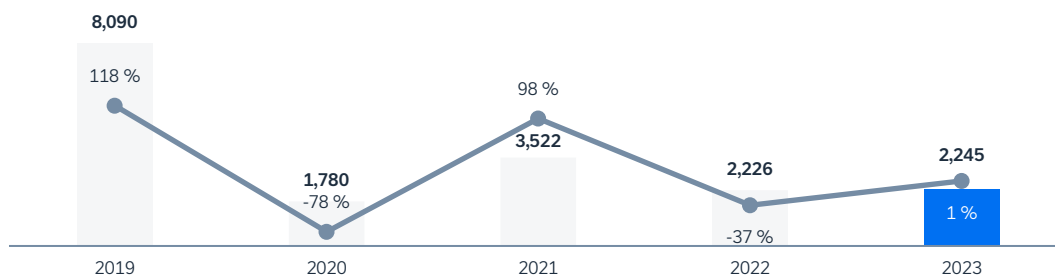


Die kurzfristigen Vermögenswerte sind 2023 von 18.522 Mio. € um 11 % auf 20.571 Mio. € angestiegen. Dieser Anstieg war im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Termingeldanlagen in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten zurückzuführen.

Die langfristigen Vermögenswerte sind mit 47.764 Mio. € im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr (53.638 Mio. €) um 11 % gesunken. Neben anderen Effekten ist diese Veränderung hauptsächlich auf die Veräußerung von Qualtrics und den damit korrespondierenden Abgang von Geschäfts- oder Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten zurückzuführen.

### Investitionen in Geschäfts- oder Firmenwert, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (inklusive Zugänge aus Akquisitionen)

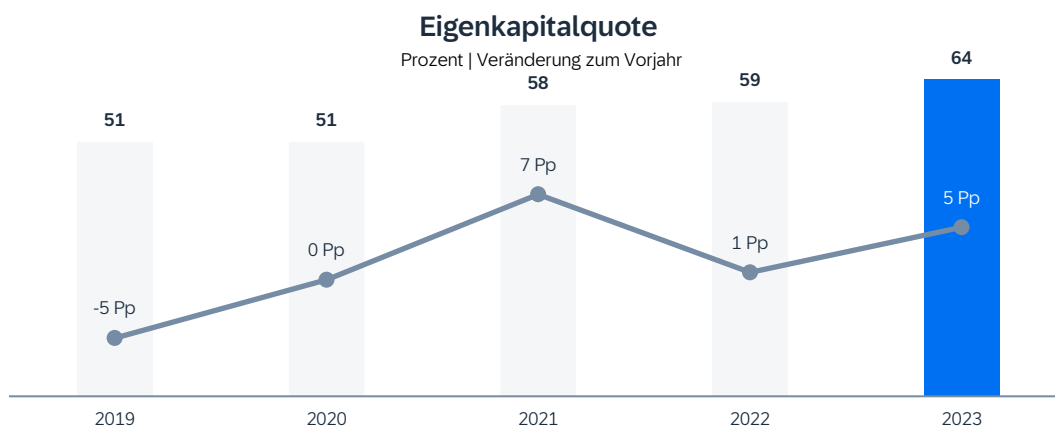
Mio. € | Veränderung zum Vorjahr



Die kurzfristigen Schulden sind um 16 % auf 14.642 Mio. € im Jahr 2023 (2022: 17.453 Mio. €) zurückgegangen. Dies ist überwiegend auf einen Rückgang bei Darlehen, Anleihen und Commercial Papers in den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Die langfristigen Schulden sanken im Jahr 2023 um 13 % auf 10.287 Mio. € (2022: 11.858 Mio. €). Dies ist überwiegend auf einen Rückgang der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Ausführliche Informationen zu den 2023 durchgeführten Finanzierungstätigkeiten finden Sie im Abschnitt [Entwicklung der Finanzlage \(IFRS\)](#).

Die Eigenkapitalquote, also der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme, wuchs um 5 Pp auf 64 % (Vorjahr: 59 %).



## Wichtige laufende Sachinvestitionen

Im Jahr 2023 haben wir verschiedene Baumaßnahmen abgeschlossen und an verschiedenen Orten Baumaßnahmen fortgeführt. Wir planen, alle Projekte aus dem operativen Cashflow zu finanzieren. Zu unseren wichtigsten Projekten gehören die folgenden:

Mio. €

Land	Stadt	Kurzbeschreibung	Geschätzte Gesamtkosten	Angefallene Kosten bis 31.12.2023	Geschätzte Fertigstellung
Deutschland	München	Neues Bürogebäude für circa 740 Mitarbeiter	99	91	Juni 2024
Deutschland	Walldorf	Generalsanierung der Konzernzentrale für circa 1.600 Mitarbeiter	225	18	März 2027
Indien	Bangalore	Neues Bürogebäude für circa 3.500 Mitarbeiter	86	8	Dezember 2025

Weitere Informationen zu geplanten Sachinvestitionen finden Sie im Abschnitt [Investitionsziele](#). Wesentliche Veräußerungen von Gebäuden hat es im Berichtsjahr nicht gegeben.

## Wirtschaftsbericht der SAP SE

Die SAP SE mit Sitz in Walldorf, Baden, ist das Mutterunternehmen des 235 Unternehmen umfassenden SAP-Konzerns. Sie übt die Holdingfunktion für den SAP-Konzern aus und beschäftigt die meisten der in Deutschland tätigen Mitarbeitenden in den Bereichen Entwicklung sowie Service und Support.

Als Inhaberin der meisten SAP-Softwarerechte erzielt die SAP SE ihre Umsatzerlöse hauptsächlich aus den Lizenzgebühren, die die Tochterunternehmen für den Vertrieb von Nutzungsrechten an SAP-Softwarelösungen an die SAP SE als Rechteinhaberin abführen müssen, und trägt den überwiegenden Teil der konzernweiten Forschungs- und Entwicklungskosten.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden im Rahmen von konzerninternen Umstrukturierungsmaßnahmen von der SAP SE gehaltene Anteile an der SAP America, Inc., Newtown Square, USA durch diese zurückerworben und eingezogen. Dies führte zu einem Abgang der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 4.244 Mio. € und zu einem Gewinn aus dem Abgang von verbundenen Unternehmen in Höhe von 3.749 Mio. €. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Die SAP Portals Europe GmbH, Walldorf, Deutschland wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 9. August 2023 sowie wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2023 im Wege der Umwandlung durch

Verschmelzung durch Aufnahme nach § 2 Nr. 1 UmwG auf die SAP SE verschmolzen. Die Übertragung erfolgte zu Buchwerten.

Die Erstellung des Jahresabschlusses der SAP SE erfolgt nach den Bilanzierungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs und dem deutschen Aktiengesetz (AktG). Der vollständige, mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Jahresabschluss der SAP SE wird beim Betreiber des Unternehmensregister eingereicht, dort veröffentlicht und von diesem an das Unternehmensregister weitergeleitet. Er kann als Sonderdruck bei der SAP SE angefordert werden.

Für die SAP SE sind in Bezug auf den handelsrechtlichen Jahresabschluss als bedeutsamste finanziellen Leistungsindikatoren die Produkterlöse und des Betriebsergebnisses definiert.

## Darstellung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2023

	Ergebnisse für 2022	Ausblick für 2023 (Integrierter Bericht 2022)	Ergebnisse für 2023
Produkterlöse	13.550 Mio. €	leichter Anstieg	14.055 Mio. €
Betriebsergebnis	739 Mio. €	leichter Rückgang	4.396 Mio. €

Während sich die Produkterlöse innerhalb unseres Ausblicks für 2023 bewegen, liegt das Betriebsergebnis mit 4.396 Mio. € deutlich über den Erwartungen. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die im Rahmen des konzerninternen Aktienrückkaufs realisierten Gewinne in Höhe von €3.749 Mio. € zurückzuführen.

Die Geschäftsentwicklung für die SAP SE verlief im Jahr 2023 günstig.

## Entwicklung der Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt. Der Ausweis erfolgt in Millionen Euro (Mio. €).

## Gewinn- und Verlustrechnung SAP SE nach HGB (Kurzfassung)

Mio. €	2023	2022
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>19.018</b>	<b>17.786</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4.996	1.534
Materialaufwand	-12.217	-11.560
Personalaufwand	-3.386	-2.905
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-686	-682
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.329	-3.433
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.396</b>	<b>739</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>897</b>	<b>1.685</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>5.292</b>	<b>2.424</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-504	-497
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4.788</b>	<b>1.927</b>
Sonstige Steuern	-23	-14
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4.766</b>	<b>1.912</b>

2023 erzielte die SAP SE einen Gesamtumsatz in Höhe von 19.018 Mio. € und damit einen Anstieg von 7 % gegenüber dem Vorjahr (2022: 17.786 Mio. €). Dabei verzeichneten die Produkterlöse einen Anstieg von 4 % auf 14.055 Mio. € (2022: 13.550 Mio. €). Wie in den Vorjahren resultierten die Produkterlöse in erster Linie aus Lizenzzahlungen von Tochtergesellschaften an die SAP SE.

Die Beratungs- und Schulungserlöse stiegen im Jahr 2023 um 11 % auf 1.065 Mio. € (2022: 958 Mio. €), die sonstigen Erlöse verzeichneten einen Anstieg um 19 % auf 3.898 Mio. € (2022: 3.278 Mio. €).

Das Betriebsergebnis der SAP SE verzeichnete einen Anstieg um 3.656 Mio. € auf 4.396 Mio. € (2022: 739 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 3.463 Mio. € auf 4.996 Mio. € (2022: 1.534 Mio. €). Der Anstieg ist hauptsächlich auf einen Gewinn in Höhe von 3.749 Mio. € aus dem Abgang von verbundenen Unternehmen im Rahmen des konzerninternen Aktienrückkaufs durch die SAP America, Inc. zurückzuführen.

Der Materialaufwand der SAP SE steigerte sich um 6 % auf 12.217 Mio. € (2022: 11.560 Mio. €). Der Anstieg der bezogenen Leistungen um 579 Mio. € auf 10.177 Mio. € (2022: 9.599 Mio. €) ist überwiegend auf gestiegene Aufwendungen im Rahmen der konzerninternen Liefer- und Leistungsverrechnung zurückzuführen. Die Aufwendungen für Lizenzen und Provisionen stiegen um 93 Mio. € auf 2.006 Mio. € (2022: 1.914 Mio. €).

Der Personalaufwand der SAP SE beinhaltet vornehmlich die Personalkosten für die bei der SAP SE beschäftigten Mitarbeitenden in Entwicklung, Service und Support sowie Verwaltung. Er stieg um 17 % auf 3.386 Mio. € (2022: 2.905 Mio. €), hauptsächlich aufgrund gesteigerter Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme und der höheren Zahl an Mitarbeitenden im Berichtsjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der SAP SE verzeichneten einen Rückgang um 104 Mio. € auf 3.329 Mio. € (2022: 3.433 Mio. €). Ursache hierfür sind in erster Linie im Vergleich zum Vorjahr um 287 Mio. € geringere Währungskursverluste, sowie ein Rückgang der Wertminderung von Forderungen um 36 Mio. €. Gegenläufig wirkte ein Anstieg bei den sonstigen bezogenen Leistungen in Höhe von 114 Mio. € sowie ein Anstieg bei den übrigen Aufwendungen von 179 Mio. € in erster Linie aufgrund von Aufwendungen für regulatorische Compliance-Angelegenheiten in Höhe von 155 Mio. €.

Das Finanzergebnis verzeichnete einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 788 Mio. € auf 897 Mio. € (2022: 1.685 Mio. €). Hintergrund hierfür sind im Wesentlichen ein um 694 Mio. € verringertes Zinsergebnis, ein um 79 Mio. € verringertes Ergebnis aus Gewinnabführungs- und Verlustübernahmeverträgen sowie ein Anstieg der Abschreibungen auf Finanzanlagen um 84 Mio. €. Demgegenüber steht ein Anstieg der Beteiligungserträge um 61 Mio. €.

Das Ergebnis vor Steuern der SAP SE stieg um 2.868 Mio. € auf 5.292 Mio. € (2022: 2.424 Mio. €). Der Steueraufwand verzeichnete einen Anstieg um 7 Mio. € auf 504 Mio. € (2022: 497 Mio. €). Nach Abzug der Steuern verblieb ein im Vergleich zum Vorjahr um 2.854 Mio. € höherer Jahresüberschuss in Höhe von 4.766 Mio. € (2022: 1.912 Mio. €).



## Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Das bilanzielle Gesamtvermögen der SAP SE betrug zum Ende des Jahres 2023 47.752 Mio. € (2022: 48.996 Mio. €).

### Bilanz SAP SE nach HGB zum 31. Dezember (Kurzfassung)

Mio. €	2023	2022
<b>Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.111	1.561
Sachanlagen	1.451	1.393
Finanzanlagen	34.323	37.912
<b>Anlagevermögen</b>	<b>36.885</b>	<b>40.866</b>
Vorräte	1	1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.712	5.469
Wertpapiere und liquide Mittel	3.778	1.423
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>9.491</b>	<b>6.892</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>774</b>	<b>680</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>602</b>	<b>558</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>47.752</b>	<b>48.996</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>15.945</b>	<b>13.540</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.846</b>	<b>2.410</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>28.951</b>	<b>33.036</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10</b>	<b>11</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>47.752</b>	<b>48.996</b>

Die immateriellen Vermögensgegenstände verringerten sich hauptsächlich aufgrund planmäßiger Abschreibungen um 450 Mio. € auf 1.111 Mio. € (2022: 1.561 Mio. €).

Das Finanzanlagevermögen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.589 Mio. € auf 34.323 Mio. € (2022: 37.912 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf Abgänge von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 5.254 Mio. € zurückzuführen. Davon entfallen 4.244 Mio. € auf den Aktienrückkauf der SAP America, Inc. und 929 Mio. € auf die im Zuge der Verschmelzung untergehenden Anteile der SAP Portals Europe GmbH. Gegenläufig wirkten Zugänge zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.782 Mio. €. Davon entfallen 1.238 Mio. € auf die Akquisition der LeanIX GmbH, Bonn, Deutschland, sowie 493 Mio. € auf die im Rahmen der Verschmelzung der SAP Portals Europe GmbH übernommenen Anteile an der SAP Nederland B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande.

Der Anstieg bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen um 243 Mio. € resultierte vor allem aus einem Zuwachs um 168 Mio. € bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie aus einem Zuwachs bei den sonstigen Vermögensgegenständen um 77 Mio. €.

Die Wertpapiere und liquiden Mittel stiegen um 2.355 Mio. € auf 3.778 Mio. € im Vergleich zu 1.423 Mio. € zum 31. Dezember 2022.

Das Eigenkapital der SAP SE verzeichnete einen Anstieg um 18 % auf 15.945 Mio. € (2022: 13.540 Mio. €). Den Abgängen durch die Dividendenzahlung in Höhe von 2.395 Mio. € und weiteren 960 Mio. € durch im Jahr 2023 durchgeführten Aktienrückkäufe stehen ein Zuwachs durch den Jahresüberschuss in Höhe von 4.766 Mio. € sowie Zugänge durch die Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende im Rahmen der aktienorientierten Vergütung in Höhe von 995 Mio. € gegenüber. Die Eigenkapitalquote, also der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme, liegt bei 33 % (2022: 28 %).

Die Rückstellungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 436 Mio. € auf 2.846 Mio. € (2022: 2.410 Mio. €). Die sonstigen Rückstellungen verzeichneten einen Anstieg um 437 Mio. € auf 2.091 Mio. € (2022: 1.654 Mio. €), hauptsächlich aufgrund gestiegener Zuführungen bei den sonstigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden sowie bei den aktienbasierten Vergütungsprogrammen. Die Steuerrückstellungen verblieben bei 741 Mio. € (2022: 741 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten fielen um 4.084 Mio. € auf 28.951 Mio. € (2022: 33.036 Mio. €). Der Rückgang resultierte vorwiegend aus einem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2.380 Mio. €, aufgrund der planmäßigen Rückzahlungen eines Darlehens (1.450 Mio. €) und Commercial Papers (930 Mio. €), aus der planmäßigen Tilgung von Anleihen in Höhe von 1.600 Mio. € sowie einem Rückgang bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 218 Mio. €. Gegenläufig wirkte der Anstieg bei den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 143 Mio. €.

Die für den Konzern getroffenen Aussagen zu Kapitalstruktur, Investitionsausgaben und Liquidität gelten im Wesentlichen gleichermaßen für die SAP SE. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Entwicklung der Finanzlage \(IFRS\)](#) und [Entwicklung der Vermögenslage \(IFRS\)](#).

## Chancen und Risiken

Die SAP SE unterliegt im Wesentlichen den gleichen Chancen und Risiken wie der SAP-Konzern. Weitere Informationen hierzu finden Sie in den Abschnitten [Risikomanagement und Risiken](#) sowie [Prognosen und Chancen](#).

# Nichtfinanzielle Erklärung einschließlich Informationen über nachhaltige Aktivitäten

Mit diesem Kapitel und den Informationen, auf die in diesem Kapitel verwiesen wird, kommt die SAP SE ihrer Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung für das Mutterunternehmen gemäß § 289b–e HGB sowie einer nichtfinanziellen Konzernklärung gemäß § 315b–c HGB in Verbindung mit § 289c–e HGB in Form einer zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung nach. Die relevanten nichtfinanziellen Aspekte sind in der Tabelle unten aufgeführt und in den entsprechenden Abschnitten unseres zusammengefassten Lageberichts zu finden.

Gemäß Artikel 8 der Verordnung 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union (EU-Taxonomie) legen wir außerdem dar, inwiefern und in welchem Umfang die Aktivitäten der SAP mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die nach dieser Verordnung als ökologisch nachhaltig einzustufen sind.

Weitere Informationen finden Sie im Unterabschnitt [Angaben gemäß der EU-Taxonomie](#).

## Rahmenwerk für die Berichterstattung

Die in unserem Integrierten Bericht enthaltenen Kennzahlen und Angaben zur gesellschaftlichen und ökologischen Leistung wurden in Übereinstimmung mit den von der Global Reporting Initiative (GRI) erarbeiteten Standards erstellt.

## Geschäftsmodell

Unser Geschäftsmodell erläutern wir im Abschnitt [Strategie und Geschäftsmodell](#) im zusammengefassten Lagebericht. Effektive Governance ist für kontinuierlichen Erfolg unerlässlich und wird daher im zusammengefassten Lagebericht durchgängig beschrieben. Deshalb haben wir das Thema Governance in unserer Wesentlichkeitsanalyse sowie in unserer nichtfinanziellen Erklärung nicht gesondert als wesentliches Thema aufgeführt.

## Nichtfinanzielle Angaben im zusammengefassten Lagebericht der SAP

Auf der Grundlage einer Wesentlichkeitsanalyse, bei der wir interne und externe Faktoren berücksichtigen, ermitteln wir, welche nichtfinanziellen Informationen anzugeben sind. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Wesentlichkeit im Kapitel Zusätzliche Informationen zur ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistung in unserem Integrierten Bericht.

Die einzelnen berichtspflichtigen nichtfinanziellen Aspekte werden in den folgenden Abschnitten unseres zusammengefassten Lageberichts behandelt, soweit sie wesentlich sind. Wir haben keine wesentlichen Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Satz 3 und 4 HGB identifiziert.

	<b>Due-Diligence-Prozesse; Richtlinien und Grundsätze (Konzepte)</b>	<b>Maßnahmen und Ergebnisse, einschließlich der für Steuerung und Vergütung relevanten Leistungsindikatoren</b>	<b>Verweise auf Konzernabschluss</b>
<b>Umweltbelange</b>	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen;</a> <a href="#">Vision und Strategie; Due Diligence</a>	<b>Leistungsindikator: Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen</b> <a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen;</a> <a href="#">Messung und Steuerung unserer Leistung</a> <a href="#">Steuerungssystem</a> <a href="#">Strategie und Geschäftsmodell;</a> <a href="#">Wie wir unseren Erfolg messen</a> <a href="#">Prognosen und Chancen</a>	
<b>Arbeitnehmerbelange</b>	<a href="#">Mitarbeitende;</a> <a href="#">Vision und Strategie; Due Diligence</a> <a href="#">Prognosen und Chancen;</a> <a href="#">Chancen durch unsere Mitarbeitenden</a>	<b>Leistungsindikator: Mitarbeiterengagement-Index</b> <a href="#">Mitarbeitende;</a> <a href="#">Messung und Steuerung unserer Leistung</a> <a href="#">Steuerungssystem</a> <a href="#">Strategie und Geschäftsmodell;</a> <a href="#">Wie wir unseren Erfolg messen</a> <a href="#">Finanzielle Leistung;</a> <a href="#">Rückblick und Analyse</a> <a href="#">Prognosen und Chancen</a>	<a href="#">Anhang zum Konzernabschluss, Abschnitt B: Mitarbeitende</a>
<b>Menschenrechte</b>	<a href="#">Menschenrechte;</a> <a href="#">Vision und Strategie; Due Diligence</a>	<a href="#">Menschenrechte;</a> <a href="#">Messung und Steuerung unserer Leistung</a>	
<b>Bekämpfung von Korruption und Bestechung</b>	<a href="#">Ethisches Geschäftsverhalten;</a> <a href="#">Vision und Strategie; Due Diligence</a>	<a href="#">Ethisches Geschäftsverhalten;</a> <a href="#">Messung und Steuerung unserer Leistung</a>	<a href="#">Anhang zum Konzernabschluss, Textziffer (G.3)</a>
<b>Belange in Bezug auf Kunden</b>	<a href="#">Kunden;</a> <a href="#">Vision und Strategie; Due Diligence</a>	<b>Leistungsindikator: Kunden-Net-Promoter-Score, Umsatzerlöse</b> <a href="#">Kunden;</a> <a href="#">Messung und Steuerung unserer Leistung</a> <a href="#">Steuerungssystem</a> <a href="#">Strategie und Geschäftsmodell;</a> <a href="#">Wie wir unseren Erfolg messen</a> <a href="#">Finanzielle Leistung;</a> <a href="#">Rückblick und Analyse</a> <a href="#">Prognosen und Chancen</a>	<a href="#">Anhang zum Konzernabschluss, Abschnitt A: Kunden</a> <a href="#">Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung – Umsatzerlöse</a>
<b>Sicherheit und Datenschutz</b>	<a href="#">Sicherheit, Cloud-Compliance und Datenschutz;</a> <a href="#">Vision und Strategie; Due Diligence im Bereich Sicherheit; Due Diligence im Bereich Datenschutz</a>	<a href="#">Sicherheit, Cloud-Compliance und Datenschutz;</a> <a href="#">Messung und Steuerung unserer Leistung</a>	

## Sustainable Finance: Angaben gemäß der EU-Taxonomie

### Beurteilung der Taxonomiefähigkeit und der Taxonomiekonformität

Die EU-Taxonomie unterscheidet nach „taxonomiefähigen“ und „taxonomiekonformen“ Wirtschaftstätigkeiten. Die Beurteilung unserer taxonomiefähigen Tätigkeiten für das Jahr 2023 basiert auf dem aktuellen Stand der EU-Taxonomie-Verordnung und spiegelt die im delegierten Umweltrechtsakt veröffentlichten Änderungen sowie die Änderung des delegierten Rechtsakts zum Klimaschutz wider. Infolgedessen haben wir zwei Wirtschaftstätigkeiten als relevant für die Offenlegung identifiziert und auf deren Taxonomiekonformität geprüft.

### Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten der SAP

#### Tätigkeit 8.1 „Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ (wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz)

In diesem Tätigkeitsbereich haben wir unsere Rechenzentren und unsere hierfür relevanten Cloudlösungen betrachtet. Die Kriterien für die Taxonomiekonformität der Tätigkeit 8.1 waren im Geschäftsjahr 2023 nicht erfüllt. Wir gehen davon aus, dass wir bezogen auf den Übergang von Taxonomiefähigkeit zu Taxonomiekonformität in den nächsten Jahren im Zuge unserer Erfüllung der technischen Bewertungskriterien Fortschritte machen werden. Beispielsweise dürfen in Rechenzentren eingesetzte Kühlmittel gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung ein bestimmtes Treibhauspotenzial nicht übersteigen. Die von SAP verwendeten Kühlmittel erfüllen diese Grenzwerte noch nicht. Ein sofortiger Austausch würde zu giftigen Abfällen und zusätzlichen Kosten führen. Deshalb beabsichtigen wir, die eingesetzten Kühlmittel im Rahmen unserer planmäßigen Wartungsarbeiten in den kommenden Jahren auszutauschen. Auch unsere von Drittanbietern und Hyperscalern betriebenen externen Rechenzentren entsprechen noch nicht in vollem Umfang den in der Taxonomie-Verordnung genannten Kriterien. Gemeinsam mit unseren Anbietern prüfen wir derzeit die Optionen, um in den nächsten Jahren Taxonomiekonformität zu erreichen.

#### Tätigkeit 3.3 „Herstellung von CO<sub>2</sub>-armen Verkehrstechnologien“ (wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz)

Unter diese Wirtschaftsaktivität fallen die für den SAP-Fuhrpark gekauften Fahrzeuge. Im Jahr 2023 aktivierte die SAP hierfür einen Betrag in Höhe von 210 Mio. €. Für die meisten unserer Elektrofahrzeuge haben wir die für die Taxonomiekonformität erforderlichen Nachweise von unseren Lieferanten erhalten. Damit können wir 51 Mio. € als taxonomiekonform ausweisen.

#### Weitere Aktivität

In einzelnen Niederlassungen betreibt die SAP-Anlagen für Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen. Die damit verbundenen, möglicherweise taxonomiefähigen und -konformen Umsätze, Betriebs- und Investitionsausgaben sind jedoch vernachlässigbar. Weitere Aktivitäten im Bereich fossiles Gas und Kernenergie sind nicht relevant.

#### Erfüllung des Mindestschutzes

Die SAP hat eine Überprüfung aller Kernthemen des Mindestschutzes durchgeführt, um deren Einhaltung zu gewährleisten. Unsere globalen Due-Diligence-Prozesse stellen sicher, dass wir die Anforderungen des Mindestschutzes einhalten und erfüllen.

## Umsatzerlöse

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet

Geschäftsjahr	2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erheblichen Beeinträchtigungen“)										
	Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code1 (2)	Umsatz (3)	Umsatzanteil 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz 2022 <sup>2</sup>	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
Text		€	%	J;N; N/EL <sup>3</sup>	J;N; N/EL <sup>3</sup>	J;N; N/EL <sup>3</sup>	J;N; N/EL <sup>3</sup>	J;N; N/EL <sup>3</sup>	J;N; N/EL <sup>3</sup>	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																				
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																				
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
davon ermöglichende Tätigkeiten		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	
davon Übergangstätigkeiten		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		T
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																				
					EL; N/EL <sup>4</sup>	EL; N/EL <sup>4</sup>	EL; N/EL <sup>4</sup>	EL; N/EL <sup>4</sup>	EL; N/EL <sup>4</sup>	EL; N/EL <sup>4</sup>										
8.1 Datenverarbeitung und Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	13.361	43 %		EL	-	-	-	-	-								38 %		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		13.361	43 %		-	-	-	-	-	-								38 %		
<b>A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)</b>		<b>13.361</b>	<b>43 %</b>		-	-	-	-	-	-								<b>38 %</b>		
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																				
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		17.846	57 %																	
<b>Gesamt (A+B)</b>		<b>31.207</b>	<b>100 %</b>																	

<sup>1</sup> Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann (zum Beispiel: CCM – Climate Change Mitigation, Klimaschutz), sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang der Taxonomie-Verordnung, der das Ziel abdeckt.

<sup>2</sup> Das Ergebnis für 2022 wurde für fortgeführte Geschäftsbereiche angepasst, um die Veräußerung von Qualtrics widerzuspiegeln.

<sup>3</sup> J – Ja, mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; N/EL – ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

<sup>4</sup> EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

Wie oben beschrieben, haben wir nur eine wesentliche taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit ermittelt, der Umsatzerlöse zugeordnet werden können. Dabei haben wir auch Aspekte der Wesentlichkeit berücksichtigt. Der taxonomiefähige Umsatz enthält Umsatzerlöse aus der Bereitstellung der folgenden Leistungen, die der Beschreibung der Tätigkeit unter Punkt 8.1 der EU-Taxonomie entsprechen:

- Software as a Service (SaaS)
- Platform as a Service (PaaS)
- Infrastructure as a Service (IaaS)

Die Clouderlöse der SAP resultieren aus diesen Leistungen. Umsatzerlöse, die als Clouderlöse eingestuft werden, aber nicht als taxonomiefähig klassifiziert werden können, haben wir nicht berücksichtigt. Die Umsatzerlöse werden nach IFRS (insbesondere nach IFRS 15) ermittelt und entsprechen den in unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen. Weitere Informationen zur Realisierung von Umsatzerlösen und zu den Bestandteilen dieser Erlöse finden Sie unter Textziffer (A.1) im Anhang zum Konzernabschluss.

Eine ausführliche Beschreibung der Entwicklung unserer Umsatzerlöse sowie der wichtigsten Umsatztreiber finden Sie in den Abschnitten Darstellung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2023 (Non-IFRS) und Entwicklung der Ertragslage (IFRS) im zusammengefassten Lagebericht.



## Betriebsausgaben

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet

Geschäftsjahr	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erheblichen Beeinträchtigungen“)										
	Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code <sup>1</sup> (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) OpEx 2022 <sup>2</sup>	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
Text		€	%	J;N; N/EL <sup>3</sup>	J;N; N/EL <sup>3</sup>	J;N; N/EL <sup>3</sup>	J;N; N/EL <sup>3</sup>	J;N; N/EL <sup>3</sup>	J;N; N/EL <sup>3</sup>	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																				
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																				
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
davon ermöglichende Tätigkeiten		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E		
davon Übergangstätigkeiten		-	-	-						-	-	-	-	-	-	-	-			T
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																				
					EL; N/EL <sup>4</sup>	EL; N/EL <sup>4</sup>	EL; N/EL <sup>4</sup>	EL; N/EL <sup>4</sup>	EL; N/EL <sup>4</sup>	EL; N/EL <sup>4</sup>										
8.1 Datenverarbeitung und Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	1.545	19 %	EL	-	-	-	-	-	-							19 %			
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		1.545	19 %	-	-	-	-	-	-	-							19 %			
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		1.545	19 %	-	-	-	-	-	-	-							19 %			
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																				
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		6.660	81 %																	
<b>Gesamt (A+B)</b>		<b>8.205</b>	<b>100 %</b>																	

<sup>1</sup> Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann (zum Beispiel: CCM – Climate Change Mitigation, Klimaschutz), sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang der Taxonomie-Verordnung, der das Ziel abdeckt.

<sup>2</sup> Das Ergebnis für 2022 wurde für fortgeführte Geschäftsbereiche angepasst, um die Veräußerung von Qualtrics widerzuspiegeln.

<sup>3</sup> J — Ja, mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N — Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; N/EL — ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

<sup>4</sup> EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

Wir haben die Kosten, die sich auf Vermögenswerte und Prozesse im Zusammenhang mit der taxonomiefähigen Tätigkeit „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ beziehen, als taxonomiefähig eingestuft. Bei der Bestimmung der relevanten Kosten und Tätigkeiten haben wir Aspekte der Wesentlichkeit berücksichtigt. Die Kosten, die mit dieser Tätigkeit verbunden sind, umfassen mehrheitlich Leasingaufwendungen für Dienstleistungen von dritten Hosting-Anbietern. Zu einem geringeren Teil umfassen diese Kosten auch Aufwendungen für die Wartung und Reparatur im Zusammenhang mit der SAP-eigenen Cloudinfrastruktur.

Die gesamten Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie umfassen vor allem die folgenden nicht aktivierten Kostenelemente: Forschung und Entwicklung, kurzfristige Leasingverhältnisse, Wartung und Reparatur im Zusammenhang mit Sachanlagen. Andere wesentliche Aufwendungen, die wir in unserer [Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#) ausgewiesen haben, wie planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen, Kosten für die Energieversorgung (zum Beispiel für Wärme- und Stromverbrauch) sowie die meisten allgemeinen Verwaltungskosten, Restrukturierungskosten und Vertriebs- und Marketingkosten entsprechen nicht der Definition von Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie. Daher haben wir diese Kostenbestandteile nicht einbezogen.

Eine ausführliche Beschreibung der Entwicklung aller unserer Betriebsausgaben und der wichtigsten Kostentreiber finden Sie in den Abschnitten [Darstellung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2023 \(Non-IFRS\)](#) und [Betriebsergebnis und operative Marge](#) im zusammengefassten Lagebericht.

### Investitionsausgaben

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet

Geschäftsjahr		2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („keine erheblichen Beeinträchtigungen“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx 2022 (18)		Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code <sup>1</sup> (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)		Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	%	E	T	
					J;N; N/EL <sup>2</sup>	J;N; N/EL <sup>2</sup>															J;N; N/EL <sup>2</sup>
Text		€	%	J;N; N/EL <sup>2</sup>	J;N; N/EL <sup>2</sup>	J;N; N/EL <sup>2</sup>	J;N; N/EL <sup>2</sup>	J;N; N/EL <sup>2</sup>	J;N; N/EL <sup>2</sup>	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																					
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																					
CapEx in Zusammenhang mit dem Erwerb von Produktion aus „3.3 Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen		CCM 3.3	51	4 %	J	-	-	-	-	-	J	J	J	J	J	J	Ja	0 %	E	-	
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)			51	4 %	100 %	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0 %			
davon ermöglichende Tätigkeiten			51	4 %	100 %	-	-	-	-	-	J	J	J	J	J	J	J	0 %	E		
davon Übergangstätigkeiten			0	0 %	0 %						-	-	-	-	-	-	-	0 %		T	
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																					
					EL; N/EL <sup>3</sup>	EL; N/EL <sup>3</sup>	EL; N/EL <sup>3</sup>	EL; N/EL <sup>3</sup>	EL; N/EL <sup>3</sup>	EL; N/EL <sup>3</sup>											
8.1 Datenverarbeitung und Hosting und damit verbundene Tätigkeiten		CCM 8.1	160	12 %	EL	-	-	-	-	-											
CapEx in Zusammenhang mit dem Erwerb von Produktion aus „3.3 Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien“		CCM 3.3	159	11 %	EL	-	-	-	-	-											
<b>CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>			319	23 %	-	-	-	-	-	-											
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)			370	27 %																	
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																					
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)			1.008	73 %																	
<b>Gesamt (A+B)</b>			1.378	100 %																	

1 Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann (zum Beispiel: CCM – Climate Change Mitigation, Klimaschutz), sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang der Taxonomie-Verordnung, der das Ziel abdeckt.

2 J — Ja, mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N — Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; N/EL — ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

3 EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

Gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung beinhalten die in diesem Abschnitt aufgeführten Gesamtinvestitionsausgaben Zugänge zu materiellen und immateriellen Vermögenswerten, die gemäß IAS 16, IAS 38 und IFRS 16 bilanziert werden, sowie Zugänge zu materiellen und immateriellen Vermögenswerten (ohne Zugänge zum Geschäfts- oder Firmenwert) infolge von Unternehmenszusammenschlüssen.

Taxonomiefähige Investitionsausgaben beziehen sich auf Vermögenswerte und Prozesse, die mit der Wirtschaftstätigkeit „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ verbunden sind. Diese Kosten umfassen überwiegend Investitionen in unsere Cloudinfrastruktur (IT-Hardware und -Software).

Außerdem umfassen taxonomiefähige Investitionsausgaben aktivierte Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Fahrzeugen.

Da alle Tätigkeiten der SAP ausschließlich dem Umweltziel I „Klimaschutz“ zugeordnet sind, besteht kein Risiko einer Doppelzählung.

### **Q Umfang der Prüfung**

Der Inhalt der nichtfinanziellen Erklärung war kein Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlussprüfung unseres zusammengefassten Lageberichts. Unser externer Abschlussprüfer hat jedoch eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung, einschließlich der Angaben gemäß der EU-Taxonomie, zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durchgeführt. Darüber hinaus sind alle nichtfinanziellen Aspekte, auf die in der Tabelle [Nichtfinanzielle Angaben im zusammengefassten Lagebericht der SAP](#) verwiesen wird, von unserem externen Abschlussprüfer geprüft, allerdings mit unterschiedlicher Prüfungssicherheit (hinreichende beziehungsweise begrenzte Prüfungssicherheit). Die Kapitel mit Informationen, die mit begrenzter Sicherheit geprüft wurden, enthalten am Ende eine Infobox **Q Umfang der Prüfung**, in der wir den Prüfungsumfang der Angaben im jeweiligen Kapitel erläutern.

# Sicherheit, Cloud-Compliance und Datenschutz

## Vision und Strategie

Tag für Tag vertrauen uns Unternehmen auf der ganzen Welt ihre Daten an – in den On-Premise-Umgebungen an ihren Standorten, in der Cloud oder unterwegs bei der Nutzung mobiler Geräte. Aus diesem Grund sind Sicherheit, Cloud-Compliance und Datenschutz für uns von zentraler Bedeutung. Die Grundsätze der **SAP Global Security Policy** regeln deshalb, wie wir die Sicherheit unserer eigenen Daten und der Daten unserer Kunden gewährleisten, wie wir Daten unter Einhaltung lokaler Gesetzesvorschriften verarbeiten und wie wir sie vor Missbrauch schützen. Unsere Bewertung, wie gut wir Cybersicherheitsrisiken in unserem Unternehmen steuern, stützt sich auf das Framework für Cybersicherheit des US-amerikanischen National Institute of Standards and Technology (National Institute of Standards and Technology Cybersecurity Framework, NIST CSF). Dieses Rahmenwerk besteht aus Branchenstandards und Best Practices, an denen wir uns bei der Analyse von Cybersicherheitsbedrohungen und Schwachstellen sowie deren Auswirkungen und bei unseren proaktiven Maßnahmen zur Minderung dieser Risiken orientieren.

## SAP Global Security and Cloud-Compliance

Cloudlösungen und -dienste werden für den Betrieb vieler Unternehmen immer wichtiger. Unternehmen sehen sich heute mit vielen Risikofaktoren und Problemen konfrontiert, wie Krieg, politischen Unruhen, extremen Wetterbedingungen, Pandemien, Cyberangriffen und unterbrochenen Lieferketten, sodass digitale Lösungen eine entscheidende Voraussetzung für die Widerstandsfähigkeit von Unternehmen werden. Dies hat zu einem Digitalisierungsschub geführt. Und das Thema Cybersicherheit spielt für Fachleute für IT-Sicherheit und für Führungskräfte in der Wirtschaft und Politik nun eine zunehmend wichtige Rolle, insbesondere in Unternehmen und Organisationen, die zentrale Prozesse in die Cloud verlagert haben.

Unsere Strategie unterstützt Kunden gezielt bei ihrer digitalen Transformation. Unser Bereich **SAP Global Security and Cloud Compliance (SGSC)** ebnet hierfür den Weg mit dem Ziel, Risiken zu mindern, die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zu ermöglichen und Menschen, Verfahren und Technologien aufeinander abzustimmen, damit Geschäftsprozesse und Daten geschützt werden können. Die Organisation vertritt eine Kultur, in der Sicherheit im Vordergrund steht. Damit möchten wir Sicherheitsaspekte und Compliance zum festen Bestandteil unserer Entwicklungs- und Implementierungsprozesse machen und eine sichere digitale Transformation ermöglichen.

SGSC unterstützt die Zuständigen in den einzelnen Geschäftsbereichen, der IT-Abteilung und der Presales-Organisation dabei, die Sicherheit von Lösungen zu gewährleisten, und sorgt für zuverlässige Cloud-Compliance und die optimale Sicherheit der unternehmensweiten Abläufe. Um die Daten und Ressourcen unseres Unternehmens zu schützen und eine hohe Qualität beim Risikomanagement und bei der Berichterstattung zu unterstützen, nimmt SGSC eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung unserer Sicherheitsrichtlinien, unserer Sicherheitsstandards und unseres Sicherheits-Frameworks vor.

## Datenschutz

Mit unserem Produkt- und Serviceportfolio möchten wir bei der Verarbeitung personenbezogener Daten die Rechte betroffener Personen schützen und die einschlägigen lokalen Gesetzesanforderungen einhalten. Darüber hinaus möchten wir das Ansehen der SAP als nachhaltiger und vertrauenswürdiger Partner für Unternehmen langfristig stärken. Wir haben Maßnahmen implementiert, die dabei helfen sollen, den Schutz der Grundrechte aller Personen zu gewährleisten, deren Daten durch SAP verarbeitet werden – seien es Kunden, Lieferanten, Partner, Interessenten, Mitarbeitende oder Bewerber.

Die Entwicklung und Umsetzung unserer globalen Datenschutzstrategie erfolgt im Einklang mit unserer Unternehmensstrategie. Unsere globale Datenschutzstrategie zielt darauf ab, das globale Umfeld für die Einhaltung von Datenschutzvorschriften kontinuierlich zu überwachen, die relevanten Interessengruppen zu ermitteln und es ihnen zu ermöglichen, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen. Außerdem soll sie die sichere Verarbeitung personenbezogener Daten unterstützen. Sie beruht auf vier Säulen, die die Einhaltung geltender Datenschutzgesetze erleichtern sollen. Diese Säulen sind unsere globale Datenschutzrichtlinie, globale Pflichtschulungen zum Datenschutz für Mitarbeitende, unser weltweites Netzwerk an Datenschutzkoordinatoren und das globale Datenschutzmanagementsystem mit seinem Rahmenwerk zur Kontrolle des Datenschutzes.

## **Due Diligence in den Bereichen Sicherheit und Cloud-Compliance**

### **Governance**

Die Organisation SGSC wird gemeinsam von unserem SAP Chief Security Compliance and Risk Officer und unserem SAP Chief Security Officer geleitet, die direkt an unseren SAP Chief Technology Officer (CTO) berichten. Die einzelnen Bereiche von SGSC sind unter anderem für die Produkt- und Anwendungssicherheit, die Abwehr von Cyberangriffen, das Management operativer Sicherheitsrisiken, die Einhaltung von Sicherheitsvorschriften, den Personenschutz für Vorstandsmitglieder, physische Sicherheitsvorkehrungen und ein spezielles Trust Office verantwortlich, das Kunden und Partner bei sicherheits- und Compliance-bezogenen Angelegenheiten unterstützt.

Das **Steuerungskonzept der SAP für Sicherheit und Cloud-Compliance** schafft die Voraussetzungen für die Mitwirkung von Führungskräften und die gemeinsame Verantwortung für das Thema Sicherheit in den vierteljährlichen Sitzungen des **SAP Security Advisory Board** und unseres **Security Council**. Auch der Vorstand wird regelmäßig über sicherheitsrelevante Themen informiert.

Unseren Kunden gegenüber verpflichten wir uns zu Offenheit und Transparenz in Bezug auf Sicherheitsschwachstellen. Um dies zu ermöglichen, arbeiten wir mit verschiedenen externen Interessengruppen zusammen, beispielsweise mit den amerikanischen und deutschsprachigen SAP-Anwendergruppen.

### **Grundsätze und Richtlinien**

Gegenstand der **SAP Global Security Policy** ist es, Governance-Prozesse und Strukturen für Informationssicherheit auf angemessenem und effektivem Niveau bei der SAP und unseren verbundenen Unternehmen vorzugeben. Sie ist an unserer übergeordneten Strategie und Vision ausgerichtet und beschreibt im Einzelnen die Erwartungen und strategischen Ziele des Sicherheitsmanagements bei der SAP.

Die Richtlinie definiert die allgemeinen Anforderungen für eine Vielzahl von Sicherheitsbereichen. Hierzu gehören insbesondere Zugangskontrollen, physische Sicherheitsvorkehrungen, das Management der Netzwerksicherheit, die Reaktion auf Sicherheitsvorfälle und die zulässige Nutzung von Ressourcen. Diese Anforderungen gelten für alle Mitarbeitenden, freien Mitarbeitenden und Berater der SAP sowie für externe Parteien, die Zugriff auf Informationen und Ressourcen der SAP haben. Die Richtlinie wird jährlich überprüft. Änderungen an der Richtlinie werden vorgenommen, wenn dies für den Schutz der SAP sowie der Daten und Ressourcen unseres Unternehmens und unserer Kunden angemessen und erforderlich ist, da neue Bedrohungen oder Schwachstellen festgestellt wurden. Alle Mitarbeitenden der SAP sind angehalten, diese interne Richtlinie zu lesen und zu befolgen. Das **SAP Security Policy Framework** beinhaltet Sicherheitsdokumente auf mehreren Ebenen, die die allgemeinen Anforderungen der Richtlinie ergänzen. Darüber hinaus können in den verschiedenen Geschäftsbereichen der SAP zusätzliche Richtlinien, Standards, Verfahren und Vorgehensweisen vorgegeben sein.

## Due Diligence im Bereich Datenschutz

### Governance

Im Rahmen seiner Verantwortlichkeiten überwacht unser globaler Datenschutzbeauftragter (DSB) die Einhaltung der relevanten Vorschriften bei Vorgängen der Verarbeitung personenbezogener Daten. Der Datenschutzbeauftragte berichtet an unseren Finanzvorstand. Innerhalb des Vorstands liegt die Verantwortung für die Einhaltung und Durchsetzung von Datenschutzvorschriften beim Finanzvorstand. Der DSB ist für die **SAP Global Data Protection and Privacy Policy** verantwortlich, in der unsere Regeln für die Einhaltung des Datenschutzes festgelegt sind. Er informiert den Finanzvorstand regelmäßig über den Stand der Datenschutz-Compliance im SAP-Konzern.

Um eine zuverlässige Einhaltung von Sicherheits- und Datenschutzvorschriften zu gewährleisten, hat die SAP ein formales Kontrollsystem implementiert, welches klare Verantwortlichkeiten im SAP-Konzern festsetzt. Auf Wunsch nimmt der DSB außerdem an Sitzungen des Lenkungsausschusses teil und informiert den Prüfungs- und Compliance-Ausschuss des Aufsichtsrats der SAP über datenschutzrelevante Angelegenheiten.

Die SAP hat ein weltweites Netzwerk an Datenschutzkoordinatoren (Data Protection and Privacy Coordinators, DPPCs) in allen Konzerngesellschaften der SAP geschaffen, die personenbezogene Daten verarbeiten. Das DPPC-Netzwerk besteht aus regionalen und lokalen DPPCs und stellt sicher, dass wir die Datenschutzerfordernungen auf lokaler Ebene erfüllen. Mit Schulungen vor Ort sensibilisiert das Netzwerk unsere Mitarbeitenden für das Thema Datenschutz und überwacht das rechtliche Umfeld. Es hilft dem Team **Data Protection and Privacy** (DPP), das im Namen des DSB tätig wird, außerdem dabei, neue Datenschutzvorschriften zu identifizieren und zu analysieren. Sind Maßnahmen zur Einhaltung dieser neuen Vorschriften erforderlich, unterstützt es deren Umsetzung in Abstimmung mit den betroffenen Geschäftsbereichen. Mit Unterstützung des DPPC-Netzwerks steht das DPP-Team in regelmäßigem Dialog mit der SAP-Abteilung Government Relations, um die Interessen der SAP im Gesetzgebungsverfahren zu vertreten. Zu diesem Zweck wirkt die SAP auch in externen Arbeitsgruppen mit, deren Ziel es ist, die Brancheninteressen an die jeweiligen staatlichen Stellen zu kommunizieren.

Wir haben ein unternehmensweites Datenschutzmanagementsystem (Data Protection Management System, DPMS) eingeführt, das dem allgemein anerkannten britischen Standard für Datenschutzmanagementsysteme BS 10012 entspricht. Seit Version 10012:2017 erfüllt dieser Standard auch die Vorschriften der **EU-Datenschutzgrundverordnung** (EU-DSGVO). Unser DPMS schließt nahezu alle Geschäftsbereiche ein und soll auch in allen neu akquirierten Unternehmen eingeführt werden. Es bildet ein Rahmenwerk, das sämtliche Aspekte der Einhaltung von Datenschutzvorschriften durch die Organisationen und Mitarbeitenden der SAP abdeckt. Das System dient uns als Standardmethodik, die es ermöglicht, alle geltenden Datenschutzgesetze zu befolgen. Die Aufrechterhaltung des Rahmenwerks unterliegt einer Zertifizierung durch die British Standards Institution (BSI), die jährlich die Einhaltung des Datenschutzes bestätigt.

### Grundsätze und Richtlinien

Die SAP Global Data Protection and Privacy Policy gibt einen konzernweiten Governance-Standard und die Strukturen für den datenschutzkonformen Umgang mit personenbezogenen Daten vor. Außerdem werden darin die Anforderungen an Geschäftsprozesse beschrieben, die personenbezogene Daten beinhalten, und die Zuständigkeiten klar definiert. Die in dieser Richtlinie festgelegten Datenschutzgrundsätze sind allgemein anerkannt und in den Datenschutzgesetzen der meisten Länder verankert, zum Beispiel auch in der EU-DSGVO. Sie bilden das allgemeine Rahmenwerk für die Verarbeitung personenbezogener Daten innerhalb des SAP-Konzerns. Wir verfolgen aktiv Änderungen an den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften, um unsere Standards kontinuierlich anpassen und gesetzliche Vorgaben zum Datenschutz zuverlässig einhalten zu können. Die Richtlinie wurde zuletzt im Jahr 2023 überarbeitet.



## Messung und Steuerung unserer Leistung

### Sicherheit und Cloud-Compliance

Unsere Compliance-Prozesse entsprechen den Trust Services Criteria des American Institute of Certified Public Accountants (AICPA). Unsere Kontrollmechanismen für die Bereiche Sicherheit, Datenschutz, Vertraulichkeit und Verarbeitungsintegrität dienen dazu, die entsprechenden Kontrollziele zu erreichen. Daneben überprüfen unabhängige externe Prüfstellen regelmäßig die Einhaltung von Sicherheitsvorschriften in unserem Unternehmen.

Wir informieren Kunden über neu festgestellte Sicherheitslücken und stellen ihnen Softwarekorrekturen (Patches) oder Anweisungen zu den erforderlichen Maßnahmen zur Verfügung. Dieses Verfahren wenden wir auch in den seltenen Fällen an, in denen unsere Cloudkunden Maßnahmen ergreifen müssen, um Korrekturen für unsere Clouddienste einzuspielen. Wir veröffentlichen diese Anweisungen jeweils am zweiten Dienstag im Monat (am sogenannten „Patch Day“) im Rahmen von SAP-Sicherheitshinweisen. In der Regel legen wir Sicherheitslücken offen, nachdem wir die erforderlichen Korrekturen in unserer Cloudlandschaft bereits vorgenommen haben. Unterstützt wird dieser Prozess außerdem durch die Veröffentlichung der festgestellten Sicherheitslücken in CVE-Listen (Common Vulnerabilities and Exposures), mit denen die Organisation MITRE bekannte Schwachstellen und Sicherheitsrisiken verwaltet. Kunden können diese Listen, die verbindliche, offizielle Informationen zu Sicherheitslücken in unserer Software enthalten, in ihre Tools für das Schwachstellen- und Risikomanagement einbinden.

Durch die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse für das Erkennen von Angriffen und Schwachstellen sowie deren Abwehr beziehungsweise Behebung sind wir bestrebt, Risiken gezielt zu mindern. Hierzu treffen wir folgende Maßnahmen:

- Durchführung von internen und externen Audits in unseren weltweiten Niederlassungen
- Überwachung und Unterstützung unserer Cloud- und IT-Organisationen mit über 2.800 Kontrollen, deren Ausgestaltung und Wirksamkeit wir testen und überprüfen
- Bereitstellung von SOC-Berichten (Service Organization Controls) – wie SOC 1 Typ II/ISAE3402 und SOC 2 Typ II/ISAE3000 – mit Informationen zur Ausgestaltung und Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme in den für die Cloudbereitstellung zuständigen Bereichen
- Bewertung und Zertifizierung unserer Clouddienste nach verschiedenen Reportingstandards und ISO-Zertifizierungen (zum Beispiel ISO 9001, ISO 27001, ISO 27017, ISO 27018, ISO 22301 und BS 10012) durch externe, international anerkannte Prüfer

### Datenschutz

Im Rahmen von globalen Pflichtschulungen helfen wir den Mitarbeitenden, sich die nötigen Kenntnisse im Bereich Datenschutz anzueignen. Die Schulungen finden alle zwei Jahre statt, zuletzt 2023. In diesen Schulungen vermitteln wir unseren Mitarbeitenden das erforderliche Wissen für einen sorgfältigen und gesetzeskonformen Umgang mit personenbezogenen Daten und die Einhaltung von Datenschutzbestimmungen bei der Arbeit.

Wir überwachen die Einhaltung datenschutzrelevanter Prozesse im gesamten Unternehmen. Hierzu erfassen wir unsere Datenverarbeitungstätigkeiten in einem Verzeichnissystem (Procedure Enrollment Tool), in dem sämtliche Verfahren dokumentiert werden müssen, die eine Verarbeitung personenbezogener Daten beinhalten. Dieses Verzeichnis enthält allgemeine Informationen zu den jeweiligen Verfahren nach klar definierten Kriterien, um eine ordnungsgemäße Dokumentation sicherzustellen. Es unterliegt der Berichtspflicht und wird regelmäßig überprüft.

Wir überwachen außerdem die Qualität unserer Maßnahmen zur Einhaltung von Datenschutzbestimmungen. Ausgangspunkt hierfür ist die jährliche Rezertifizierung unseres DPMS durch die BSI. Seit 2011 wird die SAP jährlich durch die BSI geprüft und nach BS 10012 zertifiziert. Unsere aktuelle Zertifizierung ist bis Ende 2025 gültig.

Unsere eigenen Qualitätsstandards und internationale Gesetzesvorschriften erfordern eine sorgfältige Auswahl und Überwachung von Unterauftragsverarbeitern, die personenbezogene Daten im Auftrag der SAP und von SAP-Kunden verarbeiten. Damit alle Unterauftragsverarbeiter bei der Verarbeitung

personenbezogener Daten die Vorgaben in Bezug auf Datenschutz und Sicherheit erfüllen können, haben wir ein Verfahren zur Überprüfung von Unterauftragsverarbeitern eingeführt, das in unser allgemeines **Rahmenwerk für das Risikomanagement im Zusammenhang mit Drittanbietern** eingebunden ist.

Die SAP respektiert die Rechte der betroffenen Personen, Auskunft darüber zu erhalten, ob sie betreffende personenbezogene Daten verarbeitet werden. Alle notwendigen Informationen werden den betroffenen Personen im Rahmen der Datenschutzerklärungen auf den jeweiligen SAP-Webseiten zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2023 kam es bei Daten, die die SAP für eigene Zwecke verarbeitet, zu zwei meldepflichtigen Datenschutzvorfällen gemäß EU-DSGVO. Diese Vorfälle wurden den Aufsichtsbehörden gemeldet.

### **Risiken für SAP**

Informationen zu den finanziellen Risiken für SAP finden Sie im Abschnitt [Risikomanagement und Risiken](#) und dort insbesondere in den Abschnitten [Cybersicherheit und Sicherheit](#) sowie [Datenschutz](#).

#### **Q Umfang der Prüfung**

Der Inhalt des Abschnitts [Sicherheit, Cloud-Compliance und Datenschutz](#) war kein Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlussprüfung unseres zusammengefassten Lageberichts. Unser externer Abschlussprüfer hat jedoch eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung dieses Abschnitts zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durchgeführt.

# Mitarbeitende

## Vision und Strategie

Unsere Mitarbeitenden sind der Mittelpunkt unseres Unternehmens. Unser Ziel ist eine hoch motivierte, von Vielfalt geprägte und zukunftsorientierte Belegschaft mit den richtigen Qualifikationen für künftige Anforderungen. Auf diese Weise möchten wir Spitzenkräfte gewinnen und in unserem Unternehmen halten.

Unsere Personalstrategie wird vom Vorstandsbereich People & Operations verantwortet und ist mit unserer Produkt- und Vermarktungsstrategie verzahnt. Sie verbindet die für unsere Transformation wesentlichen Elemente miteinander: unsere Mitarbeitenden, unsere Prozesse und unsere Technologien. Seit 2020 arbeiten wir jährlich an der Umsetzung **unserer Personalstrategie**, die unsere Unternehmensstrategie unterstützt und zur Wertschöpfung beiträgt. Hierfür haben wir drei strategische Prioritäten formuliert, deren Grundlage optimierte Prozesse und der Einsatz von SAP-SuccessFactors-Lösungen für das Human Experience Management (HXM) bilden:

- **Wir möchten bei der SAP Kompetenzen für die Zukunft aufbauen**, indem wir Spitzenkräfte aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen für uns gewinnen und unsere Mitarbeitenden kontinuierlich schulen und weiterbilden.
- **Wir möchten unsere inklusive Erfolgskultur vorantreiben**, indem wir das Engagement unserer Mitarbeitenden und ihren Beitrag zur Umsetzung unserer Geschäftsziele fördern und belohnen sowie eine Kultur der Inklusion und Zugehörigkeit schaffen.
- **Wir möchten unsere Führungskultur ändern – nach dem Leitsatz „Do What’s Right“**, indem wir Verantwortung und Entscheidungsfreiheit in einem Arbeitsumfeld fördern, das Wert auf Agilität, Gesundheit und Inklusion legt.

## Due Diligence

### Governance

**Sabine Bendiek** war vom 1. Januar 2021 bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Unternehmen am 31. Dezember 2023 Chief People & Operating Officer und Arbeitsdirektorin. Ihre Nachfolgerin ist Gina Vargju-Breuer, die im Februar 2024 in den Vorstand der SAP berufen wurde<sup>19</sup>. Die Umsetzung unserer Personalstrategie wird von den folgenden Funktionsbereichen unterstützt: Future of Work (einschließlich Global Health, Safety & Well-Being), Global Diversity & Inclusion, SAP Learning, Talent Attraction, Total Rewards und dem Team Global People Success Services, in dem die Organisation HR Business Partner sowie die Funktionsbereiche People Experience und Global HR Service Delivery zusammengefasst sind.

### Grundsätze und Richtlinien

Wir verpflichten uns nachhaltig, alle Mitarbeitenden gerecht und gleich zu behandeln. Hierzu haben wir umfassende Richtlinien erarbeitet, von denen wir uns im geschäftlichen Alltag leiten lassen. Beispiele hierfür sind das [SAP Global Antidiscrimination Statement](#) und die [SAP-Selbstverpflichtung zu Gesundheit und Arbeitssicherheit](#)<sup>20,21</sup>

19 Infolge des Weggangs von Sabine Bendiek wurde der HR-Bereich ab dem 01. Januar 2024 als unabhängiger Vorstandsbereich mit dem Namen People & Culture neu eingerichtet.

20 Die Selbstverpflichtungserklärung, die erstmals im Februar 2023 veröffentlicht wurde, ist die öffentliche Version unserer internen Globalen SAP-Richtlinien für Gesundheit und Arbeitssicherheit.

21 Beide Links verweisen auf Informationen, die weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung noch der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer waren.

## Messung und Steuerung unserer Leistung

Die Wirksamkeit unserer Personalstrategie messen wir mit sieben Kennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs, siehe Tabelle „Unsere wichtigsten Mitarbeiterkennzahlen im Überblick“). Fünf dieser sieben KPIs basieren auf den Ergebnissen unseres Programms **#Unfiltered**<sup>22</sup>, mit dem wir Mitarbeitende befragen. Mit #Unfiltered halten wir unser Versprechen ein, unseren Mitarbeitenden kontinuierlich zuzuhören und auf Basis ihres Feedbacks gemeinschaftlich zu agieren. 2023 lag unser Schwerpunkt weiterhin darauf, unsere Mitarbeitenden noch stärker für die Zukunft der SAP zu begeistern. Mit zwei unterjährigen Befragungen haben wir 2023 die Stimmung im Hinblick auf das Mitarbeiterengagement (zu dem auch die Begeisterung für die Zukunft der SAP gehört), das Vertrauen in die Führungskräfte, die Gesundheit und das Wohlbefinden sowie andere Themen ermittelt. Die Durchschnittswerte aus beiden Umfragen bildeten die Grundlage für unseren Mitarbeiterengagement-Index für das Gesamtjahr und unseren Net Promoter Score, der das Vertrauen der Mitarbeitenden in die Führungskräfte misst (Leadership Trust).

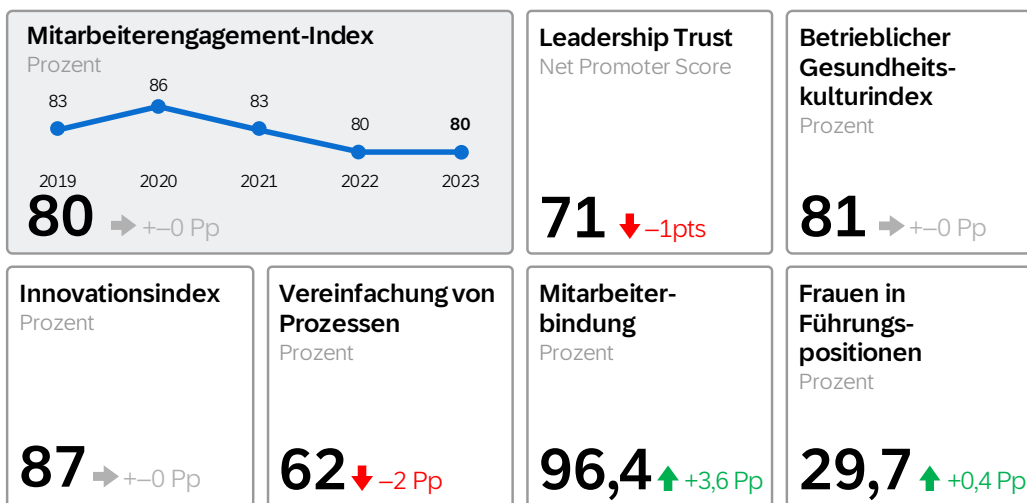
Weitere Mitarbeiterkennzahlen finden Sie im [Report Data Hub](#)<sup>23</sup>.

---

<sup>22</sup> An der #Unfiltered-Befragung vom April nahmen 82.651 Mitarbeitende teil (Rücklaufquote: 76 %), und bei der Befragung im Oktober waren es 78.041 Teilnehmende (Rücklaufquote: 71 %). Alle Mitarbeitenden, die für die Mitarbeiterzahl relevant sind, und in Deutschland zusätzlich die nicht für die Mitarbeiterzahl relevanten Mitarbeitenden in Elternzeit, in längerer krankheitsbedingter Abwesenheit, mit einer Betriebszugehörigkeit von über sechs Monaten, Doktoranden beziehungsweise dual Studierende und Auszubildende, wurden zum #Unfiltered-Umfragezyklus des Jahres 2023 eingeladen.

<sup>23</sup> Diese Informationen waren weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung noch der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer.

## Unsere wichtigsten Mitarbeiterkennzahlen im Überblick<sup>24</sup>



Im Folgenden werden die Maßnahmen erläutert, mit denen wir die drei Leitthemen unserer Personalstrategie im geschäftlichen Alltag umsetzen und die angestrebten Kennzahlen erreichen möchten.

### Bei der SAP Kompetenzen für die Zukunft aufbauen

Unser Ziel ist es, das Cloudwachstum zu beschleunigen. Hierzu müssen wir unsere Mitarbeitenden weiterbilden und unsere Belegschaft ausbauen. Für unseren zukünftigen Erfolg ist es entscheidend, dass wir Spitzenkräfte gewinnen, einstellen, einbinden, weiterentwickeln und im Unternehmen halten. Um unsere Transformation voranzubringen und unser langfristiges Wachstum zu sichern, haben wir 2023 unseren Schwerpunkt auf interne Rollen und strategische Investitionsbereiche gelegt. Angesichts des Wettbewerbs um Fachkräfte müssen wir unser **Arbeitgeberprofil** (Employer Value Proposition) noch besser kommunizieren und unsere Mitarbeitenden motivieren, sich als Botschafter für unser Unternehmen zu engagieren und die SAP als attraktiven Arbeitgeber zu empfehlen. Es bleibt uns ein wichtiges Anliegen, Vielfalt und Inklusion zu fördern und in unserer Belegschaft verschiedene Generationen, Geschlechter und Nationalitäten abzudecken.

Für das Jahr 2023 haben wir weiterhin angestrebt, den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf 30 % zu erhöhen. Unser Anspruch ist es, die Geschlechterparität in unserer Belegschaft auf allen Ebenen zu erreichen und weibliche Führungskräfte zu halten.

<sup>24</sup> Mitarbeiterengagement-Index: Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Steuerungssystem](#). Unser Zielkorridor für den Mitarbeiterengagement-Index lag 2023 bei 76 % bis 80 %. Einen Wert in diesem Bereich streben wir auch für 2024 an.

Leadership Trust Net Promoter Score: Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Steuerungssystem](#).

Betrieblicher Gesundheitskulturindex (BHCI): Dieser Index zeigt, inwiefern die SAP ein Arbeitsumfeld bietet, das die Gesundheit der Mitarbeitenden fördert, ihre langfristige Beschäftigungsfähigkeit sichert und sie motiviert, sich aktiv für die Umsetzung unserer Unternehmensziele einzusetzen. Er enthält Angaben dazu, wie die Mitarbeitenden ihr persönliches Wohlbefinden, die Arbeitsbedingungen bei der SAP und die Führungskultur des Unternehmens beurteilen. Grundlage für diesen Index bilden die Ergebnisse unseres Programms zur Mitarbeiterbefragung #Unfiltered (Umfrage vom April 2023). Für die Jahre 2024 bis 2025 streben wir weiterhin einen Wert von 78 % bis 80 % an.

Innovationsindex: Dieser Index misst, inwiefern wir eine Innovationskultur fördern. Er beruht auf drei Fragen in unserem Programm #Unfiltered (Umfrage vom April 2023).

Vereinfachung von Prozessen: Diese Kennzahl gibt Aufschluss über die Wirksamkeit unserer kontinuierlichen Maßnahmen zur Vereinfachung unserer Prozesse. Grundlage für diesen Index bilden neun Fragen in unserem Programm #Unfiltered (Umfrage vom Oktober 2023).

Mitarbeiterbindung: Durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden minus die Zahl der Mitarbeitenden, die die SAP auf eigenen Wunsch verlassen haben, geteilt durch die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden – ermittelt auf der Grundlage der vergangenen zwölf Monate (umgerechnet in Vollzeitkräfte). Diese Kennzahl berücksichtigt die Fluktuation durch Mitarbeitende, die auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausscheiden. Mit dieser Kennzahl möchten wir messen, inwieweit es uns gelingt, Mitarbeitende im Unternehmen zu halten. Während wir bei der Fluktuationsrate einen niedrigen Wert anstreben, möchten wir bei der Rate für die Mitarbeiterbindung einen hohen Wert erreichen. Um eine transparentere und präzisere Verwaltung der Zahl der Mitarbeitenden zu erreichen, umfasst die Zahl der von Mitarbeitenden ausgehenden Austritte keine freiwilligen, restrukturierungsbedingten Abgänge.

Frauen in Führungspositionen: Diese Kennzahl bezieht sich auf den Anteil weiblicher Führungskräfte gemessen an der Gesamtzahl unserer Führungskräfte. Sie wird als Anzahl der Personen dargestellt und nicht in Vollzeitbeschäftigte umgerechnet. Sie umfasst drei Kategorien: 1) Führungskräfte mit Verantwortung für Teams (Managers Managing Teams); bezeichnet Führungskräfte, die Teams mit mindestens einem Mitarbeitenden oder unbesetzten Positionen leiten; 2) oberes und mittleres Management (Managers Managing Managers); bezeichnet Führungskräfte, die anderen Führungskräften mit Verantwortung für Teams vorstehen; und 3) Vorstandsmitglieder. Für das Jahr 2023 haben wir weiterhin angestrebt, den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf 30 % zu erhöhen. Unser Anspruch ist es, die Geschlechterparität in unserer Belegschaft auf allen Ebenen zu erreichen und weibliche Führungskräfte zu halten.

Im Rahmen unserer strategischen Säule „Bei der SAP Kompetenzen für die Zukunft aufbauen“ konzentrieren wir uns darauf, unsere Mitarbeitenden weiterzubilden. Hierzu haben wir eine zentrale Skills Library eingerichtet, und wollen außerdem die vorhandenen Systeme für das Qualifikationsmanagement vereinheitlichen und SAP SuccessFactors als zentrale Plattform für alle Mitarbeitenden einführen. Diese Maßnahmen schaffen mehr Transparenz im Hinblick auf Qualifikationen und ermöglichen uns eine datengestützte Personalplanung, die gezielte Weiterbildung unserer Belegschaft sowie die Optimierung sämtlicher Prozesse von der Einstellung bis zum Ausscheiden von Mitarbeitenden.

Unsere Schulungsstrategie ist eng mit unserer Produkt- und Kundenstrategie abgestimmt. Dadurch sind wir in der Lage, eine einheitliche Weiterbildung unseres Ökosystems und unserer Belegschaft nach den erforderlichen Kenntnissen zu fördern.

### Gewinnung, Bindung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden

<b>Neueinstellungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 2023 haben wir 7.187 (FTE (umgerechnet in Vollzeitkräfte)) neue Mitarbeitende (2022: 12.564) eingestellt, darunter 41,5 % Frauen (2022: 38,1 %).</li> <li>– Um Spitzenkräfte aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen für uns zu gewinnen, haben wir Initiativen wie das Programm <b>SAP Returnship</b> ins Leben gerufen, das Mitarbeitende nach einer beruflichen Auszeit zur Pflege von Angehörigen, für einen Umzug oder für den Militärdienst bei der Rückkehr ins Arbeitsleben unterstützt.</li> </ul>
<b>Neu eingestellte junge Talente<sup>25</sup> und Pipeline-Programme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Neu eingestellte <b>junge Talente</b>: Im Jahr 2023 waren 37,8 % (FTE (umgerechnet in Vollzeitkräfte)) (2022: 27,9 %) der 7.187 Neueinstellungen junge Talente.</li> <li>– Programm für <b>dual Studierende und Auszubildende</b> (VT/STAR): 2023 nahmen im Durchschnitt 1.454 dual Studierende und Auszubildende (aus Australien, Brasilien, China, Deutschland, Indien, Irland, Japan, Neuseeland, der Schweiz, Südkorea, Südostasien, Ungarn und den Vereinigten Staaten) an unserem Programm teil. Die Übernahmequote<sup>26</sup> lag bei 82 % (2022: 78 %).</li> <li>– Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen: Wir kooperieren mit über 2.700 Einrichtungen (Veranstaltungen, Vorträge unserer Führungskräfte, Besuche an unseren Standorten und Wettbewerbe).</li> <li>– <b>SAP Internship Experience Program</b>: Weltweit verzeichnete das Programm 1.568 Teilnehmende (2022: 1.662) in 22 Ländern.</li> </ul>
<b>Globales Onboarding</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Neue Mitarbeitende müssen virtuelle Onboarding-Workshops mit einer Gesamtdauer von 12 Stunden absolvieren, in denen sie eine Einführung in die Strategie, Unternehmenskultur, Struktur, Abläufe und Erfolgskennzahlen der SAP erhalten.</li> <li>– 2023 nahmen ca. 4.500 neu eingestellte Mitarbeitende an diesen Workshops teil und bewerteten ihre Zufriedenheit mit 4,5<sup>27</sup>.</li> <li>– Für neue Mitarbeitende in Vertriebsrollen mit Kundenkontakt wird das Onboarding durch ein rollenbasiertes Onboarding-Programm ergänzt. 2023 haben 1.212 Mitarbeitende im Rahmen unseres rollenbasierten Onboarding-Programms jeweils mindestens 80 bis 90 Stunden Schulungen absolviert. Insgesamt wurden über 97.000 Schulungsstunden erfasst.</li> </ul>
<b>Kontinuierliches Lernen, Weiterbildung und Engagement</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Allen Mitarbeitenden stehen Online-Kurse zum Selbststudium, interaktive Live-Schulungen, sowie ein Peer-to-Peer Lernportfolio zur Verfügung.</li> <li>– Für Mitarbeitende mit Kundenkontakt bieten wir ein rollenbasiertes Weiterbildungsprogramm<sup>28</sup> an (Abschlussquote: 53 %<sup>29</sup>).</li> <li>– An unserem Fortbildungsprogramm zum Thema Cloud haben 2023 insgesamt 39.618 Mitarbeitende (2022: 34.233) teilgenommen.</li> <li>– Hohe Lernbeteiligung unserer Mitarbeitenden: 2023 haben 99 % unserer Mitarbeitenden an Schulungen teilgenommen. Insgesamt wurden für ihre Weiterbildung über 2,3 Millionen Stunden erfasst (2021: mehr als 3 Millionen Stunden; 2022: mehr als 3,1 Millionen Stunden mit einer Lernbeteiligung von 98 %). 12.057 Mitarbeitende haben über 50 Stunden Schulungen absolviert.</li> <li>– Über 1,8 Millionen externe Lernende haben 2023 ihre Kenntnisse zu den Lösungen und Technologien der SAP vertieft. Bis zum Jahr 2025 möchten wir jährlich 2 Millionen Lernende weiterbilden und bieten hierfür unter anderem Programme an, die unterrepräsentierten Gruppen digitale Kenntnisse vermitteln.</li> </ul>
<b>Nachfolgeplanung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wir haben eine Pipeline für die Nachfolge definiert und entwickeln Mitarbeitende gezielt weiter. Zudem veranstalten wir Gesprächsrunden, in denen sich Führungskräfte und Mitarbeitende, die für die Nachfolge in leitenden Führungspositionen identifiziert wurden, unserem Vorstand präsentieren können.</li> </ul>
<b>SAP Alumni Network</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 2023 zählte unsere Alumni-Community 25.559 ehemalige (2022: 20.054) und 5.903 aktuell bei der SAP beschäftigte Mitarbeitende (2022: 5.444).</li> </ul>

<sup>25</sup> Junge Talente definieren wir als neu eingestellte Mitarbeitende mit bis zu drei Jahren Berufserfahrung.

<sup>26</sup> Prozentsatz der unbefristete Verträge nach Abschluss des Programms

<sup>27</sup> Der Wert basiert auf der Frage „Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrem Workshop „Experience SAP?“ (Skala: 1 niedrigste Bewertung, 5 höchste Bewertung).

<sup>28</sup> Das rollenbasierte Weiterbildungsprogramm ist für alle SAP-Mitarbeitenden im Bereich Customer Success (CS) verpflichtend – mit Ausnahme der externen Mitarbeitenden in Deutschland in CS-Rollen, für die das Programm als „sehr empfehlenswert“ gilt.

<sup>29</sup> Das rollenbasierte Weiterbildungsprogramm besteht aus den folgenden Stufen: L100-Abschlussrate: 50 %, L200-Abschlussrate: 45 %, L300-Abschlussrate: 121 % und Essential Learning-Abschlussquote: 53 %.

An unsere  
Stakeholder**Zusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRSWeitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen

<b>Prozesse für Bewerber und einstellende Führungskräfte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Unser Ziel ist es, bei allen Interaktionen zu überzeugen und uns so von den Wettbewerbern abzuheben. Mit Umfragen von Qualtrics holen wir Feedback von Bewerbern und einstellenden Führungskräften zu unseren Einstellungsverfahren ein und gewinnen so die nötigen Einblicke, um diese kontinuierlich zu verbessern.</li> <li>– Prozesse für Bewerber<sup>30</sup>: 4,22; Prozesse für einstellende Führungskräfte<sup>31</sup>: 4,68; Qualität der Neueinstellungen: Wert 1: 96 %, Wert 2: 67 %<sup>32</sup></li> </ul>
<b>Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit</b>	– 8,7 Jahre (2022: 8,3 Jahre)
<b>Auszeichnungen als Arbeitgeber sowie für Schulungs- und Weiterbildungsprogramme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die SAP hat 170 Auszeichnungen (2022: 154) erhalten; <a href="#">Liste der erhaltenen Auszeichnungen</a><sup>33</sup></li> <li>– Für unsere Weiterbildungsprogramme haben wir die folgenden Auszeichnungen erhalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gold-Status bei den Learning Elite Awards 2023 von Chief Learning Officer</li> <li>– Die SAP wurde in drei IDC-MarketScape-Berichten als führend eingestuft: dem European und dem U.S. IT Training Services 2021 Vendor Assessment sowie dem APeJ IT Training Services 2022 Vendor Assessment. Diese Ergebnisse wurden 2023 bestätigt.</li> </ul> </li> </ul>

## Unsere inklusive Erfolgskultur vorantreiben

Mit unserem Leistungsmanagement möchten wir Spitzenleistungen gezielt fördern. Dazu verbinden wir unsere geschäftlichen Ziele mit den Leistungen einzelner Mitarbeitender und Teams. Mit Weiterbildungsmöglichkeiten, attraktiven Vergütungspaketen und einer Kultur der Inklusion fördern wir ein Arbeitsumfeld, in dem alle Mitarbeitenden ihr Potenzial bestmöglich entfalten können. Es ist entscheidend, dass unsere Mitarbeitenden eine Verbindung zwischen ihrem individuellen Beitrag und unserem zukünftigen Erfolg herstellen können.

### Zielfestlegung und Vergütungssystem

<b>Intelligente und transparente Festlegung von Zielen und kontinuierlicher Dialog</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Basierend auf der Strategie und den Schwerpunktbereichen von SAP und des jeweiligen Vorstandsbereiches legt die oberste Führungsebene für jeden Bereich Ziele fest und macht diese für alle Mitarbeitenden sichtbar. So wird eine Zielkaskade in Gang gesetzt, die über alle erforderlichen Führungsebenen bis zur Team- und Mitarbeitenden-Zielsetzung reicht. Bis zu 93 % unserer Mitarbeitenden dokumentierten in der Zeit von Januar bis April 2023 ihre Leistungsziele (2022: 88 %).<sup>34</sup></li> <li>– Ziel von <b>SAP-Talk-Gesprächen</b> während des Jahres ist es, den Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden sicherzustellen, nach dem SMART<sup>35</sup>-Prinzip festgelegte Ziele zu besprechen, zu vereinbaren und zu dokumentieren sowie Feedback auszutauschen.</li> </ul>
<b>Ganzheitliches Wertversprechen für die Gesamtvergütung</b>	<p>Mit unserer Vergütungsstrategie schaffen wir Mehrwert für unsere Mitarbeitenden und für unser Unternehmen. Hierzu ergreifen wir unter anderem folgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wir stellen eine <b>gerechte Bezahlung</b> sicher, indem wir jährlich weltweite Analysen zu den Gehaltsspannen und zur Lohngerechtigkeit durchführen. Wir nehmen außerdem zentral finanzierte Vergütungsanpassungen vor, damit die Bezahlung aller Mitarbeitenden in der für sie geltenden Gehaltsspanne liegt und die Gehaltsunterschiede zu vergleichbaren Positionen angemessen verteilt sind. Bei der Vergütung unserer Mitarbeitenden spielen persönliche Merkmale keine Rolle. Dieser Ansatz wurde von The Josh Bersin Company als marktführend bezeichnet.<sup>36</sup></li> <li>– Mit einer <b>leistungsorientierten Vergütung</b> sowie breit gefächerten und gezielten Investitionen möchten wir sicherstellen, dass das Engagement und der individuelle Beitrag aller Mitarbeitenden honoriert werden.</li> <li>– Ein Dashboard mit Echtzeitanalysen auf Basis von SAP-Lösungen ermöglicht es Führungskräften, leistungsorientierte Vergütungsentscheidungen zu treffen.</li> <li>– Mit <b>kurzfristigen Leistungsanreizen</b>, denen eine einheitliche Kennzahl für das Wachstum des Current Cloud Backlog (CCB)<sup>37</sup> zugrunde liegt, möchten wir unsere Mitarbeitenden motivieren, unsere Transformation zum Cloudunternehmen voranzubringen.</li> <li>– Wir möchten die Mitarbeiterbeteiligung durch unser aktienbasiertes Vergütungsprogramm <b>Move SAP</b> fördern, welches vierteljährlich ausübbar ist und in den meisten Ländern in Form von Aktien ausgeschüttet wird. (2023 waren 97 % unserer Mitarbeitenden teilnahmeberechtigt).</li> </ul>

30 Der Wert basiert auf drei Fragen (Skala: 1 niedrigste Bewertung, 5 höchste Bewertung) zu den Erfahrungen mit den Personalbeschaffern, ihrer Fähigkeit, das Unternehmen und die Möglichkeiten darin darzustellen, und ihrer Fähigkeit, als strategische Berater den besten Karriereweg innerhalb des Unternehmens für den Bewerber zu finden.

31 Dies ist ein gewichteter Durchschnitt der Ergebnisse der Umfrage zu den verschiedenen Interaktionspunkten der Bewerber mit der SAP: dem Jobportal der SAP, dem Prozess nach der Bewerbung, dem Prozess nach dem Vorstellungsgespräch und dem Prozess nach der Entscheidung.

32 Wert 1 basiert auf der Frage: „Würden Sie diesen Mitarbeitenden wieder einstellen?“, Wert 2 basiert auf der Frage: „Hat dieser Mitarbeitende die Messlatte für Ihr Team höher gelegt?“.

33 Der Link verweist auf Informationen, die weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung noch der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer waren.

34 M&A-Teams, die unser Success-Map-Tool noch nicht nutzen, sind nicht enthalten.

35 Das Akronym SMART steht für „Specific“ (spezifisch), „Measurable“ (messbar), „Achievable“ (erreichbar), „Realistic“ (realistisch) und „Timely“ (termingebunden).

36 The Josh Bersin Company: [SAP Transforms Total Rewards to Accomplish Pay Equity](#), 2023

37 Das Wachstum des Current Cloud Backlog wird in unseren Bonusplänen für Führungskräfte im Vertrieb als primäre Kennzahl verwendet, in unseren Bonusplänen für Vertriebsrollen ohne individuelle Quote als sekundäre Kennzahl und in unseren Bonusplänen für unterstützende Rollen als Grundlage für die Bewertung unseres geschäftlichen Erfolgs. Eine Definition des CCB finden Sie im Abschnitt [Steuerungssystem](#).



- Mit unserem globalen Aktienkaufplan **Own SAP** möchten wir allen Mitarbeitenden den Kauf von Aktien ermöglichen. 2023 haben 75 % (2022: 79 %) unserer Mitarbeitenden insgesamt 6.710.033 Aktien (2022: 9.183.599) erworben.
- Wir möchten Mitarbeitenden **mehr Transparenz** über ihre ganzheitlichen Vergütungspakete bieten – vom Gehalt über die Zusatzleistungen bis hin zu Aktienbeteiligungsprogrammen. Mitarbeitende erhalten nun Einblick in ihre Gehaltsspanne (99,8 % aller Mitarbeitenden) und den Wert der wichtigsten Zusatzleistungen (66 % aller Mitarbeitenden).

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Textziffer \(B.3\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, im Hinblick auf Inklusion der weltweit führende Arbeitgeber zu sein. Hierzu möchten wir eine einzigartige Unternehmenskultur schaffen, in der sich alle Mitarbeitenden zugehörig fühlen und ihre Verschiedenheit wertgeschätzt wird.

Als globales Unternehmen in dem 160 Nationalitäten vertreten sind, möchten wir diese Verschiedenheit in ihrem gesamten Spektrum abbilden und Inklusion für alle fördern (zum Beispiel im Hinblick auf Geschlecht, ethnische Herkunft, LGBTQ+, Generationen, Behinderungen und viele weitere Aspekte der Vielfalt). Unsere Strategie für Vielfalt und Inklusion basiert auf drei Grundpfeilern:

- **Vielfalt in der Belegschaft:** Wir legen Wert auf ein möglichst breites Spektrum unterschiedlicher Mitarbeitender, die eine Vielfalt von Identitäten sowie Denk- und Sichtweisen in unser Unternehmen einbringen. Sie ermöglichen es uns Tag für Tag, die Abläufe der weltweiten Wirtschaft zu verbessern.
- **Integratives Arbeitsumfeld:** Wir fördern ein Arbeitsklima, das unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit bietet, erfolgreich zu sein und ihr Potenzial bestmöglich zu entfalten, um uns bei der Umsetzung unserer Ziele zu unterstützen. Inklusion bedeutet die aktive Mitgestaltung einer Kultur, in der sich alle Mitarbeitenden akzeptiert und zugehörig fühlen.
- **Führende Stellung im Markt:** Wir sind uns bewusst, dass wir als eines der größten Technologieunternehmen der Welt Veränderungen bewirken können. Deshalb weiten wir unsere Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt und Inklusion auch auf unser Geschäftsumfeld aus.

### Chancengleichheit und Inklusion am Arbeitsplatz

#### Inklusion, Förderung und Gleichstellung von Frauen

- Der Anteil unserer weiblichen Mitarbeitenden beträgt derzeit 35,2 % (2022: 34,9 %), der Anteil von Frauen in Führungspositionen 29,7 % (2022: 29,3 %) und der Anteil von Frauen in leitenden Führungspositionen (Women in Executive Roles)<sup>38</sup> 22,2 %.
- Im Forbes-Ranking „World's Top Companies for Women“ haben wir uns von Rang 18 im Jahr 2022 auf Rang 3 im Jahr 2023 verbessert.
- Das **Business Women's Network der SAP** hat 2023 mit 3.300 Mitarbeitenden an Aktionen zum Weltfrauentag teilgenommen und 150 Veranstaltungen in den verschiedenen Ortsgruppen weltweit organisiert.
- An unserem neuen Programm **Global Women's Development** für Frauen, die nicht in Führungspositionen sind, haben 263 Mitarbeiterinnen aus allen Vorstandsbereichen teilgenommen.
- Mit dem Programm **SAP Returnship** bieten wir Mitarbeitenden nach einer beruflichen Auszeit die Möglichkeit, im Rahmen eines 20-wöchigen Programms wieder ins Arbeitsleben zurückzukehren. 2023 haben 66 % der Teilnehmenden und damit doppelt so viele wie im Vorjahr wieder eine Vollzeitbeschäftigung aufgenommen.

#### Inklusion von Menschen mit Autismus

- Unser Programm **Autism at Work** feierte 2023 sein 10-jähriges Jubiläum. Das Programm unterstützte 244 (2022: 215) Menschen aus dem Autismus-Spektrum an Standorten in 16 (2022: 15) Ländern und wurde außerdem auf die Philippinen ausgeweitet.
- Im Rahmen der Initiative **SAP Autism Inclusion Pledge** haben wir unsere Erfahrungen mit der Inklusion von Menschen mit Autismus 2023 an 126 Unternehmen weitergegeben.
- Gemeinsam mit der Organisation Disability:IN haben wir den erstmals verliehenen Autism Inclusion Company of the Year Award gesponsert.
- Wir wurden mit dem Corporate Compassion Award der HollyRod Foundation ausgezeichnet.
- Zur Unterstützung neurodivergenter Menschen haben wir einen Entspannungsraum am Standort Prag und eine Ruhe-Lounge bei unserer Veranstaltung SuccessConnect in Las Vegas eingerichtet.

#### Ethnische Herkunft

- Die SAP ist Mitglied der Plattform Equal@Work des Europäischen Netzwerks gegen Rassismus (European Network Against Racism, ENAR).
- Wir haben ein globales Weiterbildungsprogramm ins Leben gerufen, um unterrepräsentierten Gruppen bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Das ursprünglich in Nordamerika angebotene Programm wurde nun auf Afrika und Brasilien ausgeweitet.

<sup>38</sup> Wir definieren Frauen in leitenden Führungspositionen (Women in Executive Roles) als Anteil von Frauen auf den drei Führungsebenen unterhalb des Vorstands an der Gesamtzahl der Männer, Frauen und anderen Geschlechter auf diesen drei Ebenen.

<p><b>Inklusion von LGBTQ+-Gruppen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die SAP hat sich beim Weltwirtschaftsforum der Initiative „Pride on the Promenade“ der Partnership for Global LGBTIQ+ Equality angeschlossen.</li> <li>– 2023 haben wir folgende Auszeichnungen erhalten: Bestnoten im Corporate Equality Index der Human Rights Campaign in fünf Ländern, ein Gold-Siegel im PRIDE Champion Audit der Uhlala Group in Deutschland und bereits das vierte Jahr in Folge eine Gold-Zertifizierung im PRIDE Index von Work With Pride in Japan.</li> <li>– Wir haben den Out &amp; Equal Workplace Summit 2023 als Sponsor unterstützt.</li> </ul>
<p><b>Barrierefreiheit am Arbeitsplatz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Im Disability Equality Index haben wir zum fünften Mal in Folge einen Wert von 100 % erreicht.</li> </ul>
<p><b>Globale Mitarbeiternetzwerke</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wir unterstützen 13 globale <b>Mitarbeiternetzwerke</b>, die sich für eine Kultur der Inklusion und für psychologische Sicherheit am Arbeitsplatz einsetzen.</li> <li>– Mitglieder unseres Vorstands haben auch 2023 aktiv verschiedene Mitarbeiternetzwerke unterstützt.</li> <li>– In Zusammenarbeit mit den Mitarbeiternetzwerken haben wir 2023 die weltweite Initiative <b>Allyship for Inclusion</b> ins Leben gerufen, um eine Kultur der Inklusion zu schaffen.</li> </ul>
<p><b>Integratives Arbeitsumfeld</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wir haben 2023 erstmals eine weltweite Umfrage zum Thema Vielfalt durchgeführt, um zu ermitteln, wie die unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen in unserer Belegschaft vertreten sind.</li> <li>– In unserer #Unfiltered-Umfrage haben wir bei der Bewertung der Chancengleichheit am Arbeitsplatz ein Ergebnis von 92 % (2022: 91 %) erzielt.</li> <li>– Wir haben an unseren weltweiten Standorten Workshops zum Thema Inklusion angeboten, in denen Mitarbeitende lernen, wie sie unbewusste Vorurteile abbauen können.</li> <li>– 2023 wurden wir von der Religious Freedom and Business Foundation als „Top Faith-Friendly Company“ ausgezeichnet.</li> </ul>
<p><b>Führende Stellung im Markt</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 2023 haben wir 56 Auszeichnungen für Vielfalt und Inklusion erhalten, mehr als in jedem Vorjahr.</li> <li>– Wir sind aktiv auf die Geschäftsleitungen von Partnern zugegangen und haben mit ihnen das Partnernetz zur Förderung von Vielfalt und Inklusion in der Region EMEA Süd initiiert.</li> <li>– In Zusammenarbeit mit dem Weltwirtschaftsforum fördern wir den Austausch von Best Practices.</li> <li>– Wir arbeiten noch enger mit Kunden zusammen, um auch in unserem Kundennetz das Thema Vielfalt und Inklusion voranzubringen (zum Beispiel mit Veranstaltungen und Aktivitäten zum Tech Day of Pink).</li> <li>– Um die Inklusion von transgener und nicht binären Menschen zu fördern, haben wir in unseren intern eingesetzten SAP-SuccessFactors-Lösungen Funktionen für die Wahl des Pronomens und bevorzugten Namens implementiert.</li> <li>– Das Team von <b>SAP Design</b> hat Tools zur Entwicklung barrierefreier Lösungen und einen Leitfaden zur Verbesserung der Barrierefreiheit von Produkten bereitgestellt.</li> </ul>

## Unsere Führungskultur ändern – nach dem Leitsatz „Do What’s Right“

Unsere Führungskultur orientiert sich an dem Leitsatz „Das Richtige tun und die SAP für die Zukunft aufstellen (Do what’s right, make SAP better for generations to come)“. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der **Unterstützung** unserer Führungskräfte, sodass sie in der Lage sind, wichtige Entscheidungen zu treffen und den Wandel voranzutreiben, sowie auf **Maßnahmen**, um die Führungskräfte und Mitarbeitenden der nächsten Generation heranzubilden.

### Führungskultur

<p><b>Unterstützung und Leitlinien für unsere Führungskräfte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mit einem einheitlichen Ansatz zur Unterstützung des Engagements von Führungskräften auf allen Ebenen haben wir unsere Führungskultur gestärkt, der unser Leitsatz zugrunde liegt. Beispiele hierfür sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Foren und Gesprächsrunden für unsere Führungskräfte zum Thema Strategie</li> <li>– Unterstützung von Führungskräften beim Aufbau leistungsfähiger Organisationen</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Stärken der Führungskultur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Präsenzs Schulungen, der Wissensaustausch mit anderen Führungskräften und das Lernen durch Erfahrung dienen dem Aufbau von zielgerichteten Führungskompetenzen und der Entwicklung leistungsfähiger Teams und Organisationen.</li> <li>– Wir haben klare Verantwortlichkeiten für wichtige Prozesse festgelegt und die Transparenz der Kennzahlen zu unserer Führungskultur sichergestellt, um eine erfolgreiche Unternehmenssteuerung zu ermöglichen.</li> </ul>
<p><b>Konsistente Unterstützung von Führungskräften</b></p>	<p>Mit Angeboten zur gezielten Weiterentwicklung für die einzelnen Führungsebenen bauen wir die erforderlichen Kompetenzen auf, um die SAP für die Zukunft aufzustellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wir unterstützen unsere Führungskräfte dabei, offene und ehrliche Gespräche zu führen, Feedback zu geben sowie die Inklusion und psychologische Sicherheit am Arbeitsplatz zu fördern.</li> <li>– Wir haben unsere modularen Schulungen und wichtigsten Programme für Führungskräfte ausgeweitet.</li> <li>– Wir veranstalteten unseren <b>SAP Leadership Summit</b>.</li> <li>– 44,4 % der Führungskräfte<sup>39</sup> haben mindestens ein entsprechendes Lernangebot genutzt.</li> <li>– 62,2 % der globalen leitenden Führungskräfte haben entsprechende Angebote zur Weiterentwicklung genutzt.</li> </ul>

<sup>39</sup> Der Begriff „Führungskräfte“ umfasst alle SAP-Mitarbeitenden in einer offiziellen Führungsposition oder mit Personalverantwortung, die entweder ein Team leiten oder anderen Führungskräften vorstehen.

Neben unserer Führungskultur ist eine weitere strategische Säule, die Agilität, den Unternehmergeist, die Gesundheit unserer Belegschaft und die Innovationskraft im Unternehmen zu fördern, was im schnelllebigen Geschäftsumfeld von heute entscheidend ist.

### Ein Unternehmen gestalten, das Zukunftsfähigkeit, Agilität, die Gesundheit der Belegschaft und Innovationskraft fördert

<b>Arbeitswelt der Zukunft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Im Rahmen unseres ganzheitlichen Ansatzes für die Arbeitswelt der Zukunft greifen wir Trends und Entwicklungen wie die KI-Revolution und den Fachkräftemangel aktiv auf, um Arbeitsmodelle neu zu entwickeln. Diese Transformation treiben wir mit modernen Personalprozessen und innovativen Arbeitsplatzkonzepten voran, um unser Unternehmen in einer Zeit voll unvorhersehbarer Änderungen für die Zukunft zu rüsten.</li> <li>– Mit unserer Initiative <b>Pledge to Flex</b> als Grundlage für erfolgreiches hybrides Arbeiten haben wir neue Maßstäbe für flexibles Arbeiten gesetzt – auch für die Zeit nach der Pandemie. Im Mai haben wir die globale Kampagne „I'm In“ ins Leben gerufen. Damit haben wir untermauert, weiterhin flexible Arbeitsbedingungen zu unterstützen, und für einen Großteil unserer Mitarbeitenden die Anwesenheit im Büro an zwei bis drei Tagen in der Woche als Empfehlung für 2023 ausgesprochen. Wir sind der Meinung, dass der regelmäßige Austausch im Büro Vorteile mit sich bringt, da er den Zusammenhalt, die Zusammenarbeit im Team, die Produktivität und die Innovationskraft fördert.</li> <li>– Wir erproben moderne Technologien und neue Bürogestaltungskonzepte an ausgewählten Standorten (London, Montreal und Zürich), um weiter talentierte Fachkräfte in der Technologiebranche zu gewinnen und im Unternehmen zu halten.</li> </ul>
<b>Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Gesundheit, Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden sind die Grundpfeiler einer nachhaltigen Arbeitswelt der Zukunft. Um die in der Unternehmensstrategie der SAP gegebenen Versprechen umzusetzen, müssen unsere Mitarbeitenden auf ihr volles Leistungspotenzial zurückgreifen können. Dazu müssen sie sich um ihre eigene Gesundheit kümmern, auf das Wohlbefinden ihres Teams und das der Kolleginnen und Kollegen achten und die Anforderungen ihrer Kunden im Blick haben.</li> <li>– Eine fürsorgliche Kultur und die Einhaltung internationaler und lokaler Vorschriften zum Gesundheits- und Arbeitsschutz sind wesentliche Bestandteile unserer Geschäftsgrundsätze, unserer Fürsorgepflicht und unserer Verpflichtung zu ethischem Führungsverhalten und in der <u>SAP-Selbstverpflichtung zu Gesundheit und Arbeitssicherheit</u> dargelegt.</li> <li>– 2023 haben wir unter anderem folgende Maßnahmen ergriffen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wir haben im Rahmen des <b>SAP Global Health Summit</b> unsere überarbeiteten internen <b>Globalen SAP-Richtlinien für Gesundheit und Arbeitssicherheit</b> und eine entsprechende Schulung für Mitarbeitende eingeführt.</li> <li>– Wir haben unser globales Managementsystem für Gesundheits- und Arbeitsschutz in Einklang mit unseren internen Globalen SAP Richtlinien für Gesundheit und Arbeitssicherheit aktualisiert.</li> <li>– Im Rahmen unseres Bekenntnisses zu einer Arbeitskultur ohne Stigma, haben wir unsere Initiative für psychisches Wohlbefinden „Are you OK?“ für Führungskräfte und Mitarbeitende fortgeführt.</li> <li>– Wir haben unser Programm <b>SAP Global Mindfulness Practice</b> fortgeführt, mit dem wir Mitarbeitende und Kunden dabei unterstützen, durch Achtsamkeitsübungen bei der Arbeit und in der Freizeit ihr allgemeines Wohlbefinden und ihre Produktivität zu steigern.</li> </ul> </li> </ul>
<b>Innovationskraft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mit unseren <b>SAP.iO-Programmen</b> fördern wir ein Netzwerk relevanter und vielfältiger Start-ups, die Mehrwert auf Basis von Lösungen der SAP schaffen und damit die sich stetig ändernden Anforderungen unserer Kunden erfüllen. Die SAP.iO-Programme unterstützen vielversprechende Start-up-Unternehmen bei ihren ersten Schritten sowie beim Ausbau ihrer Beziehungen zur SAP und zu unserem weltweiten Netzwerk von Kunden, Partnern und Mitarbeitenden. 2023 haben wir mit SAP.iO 120 Start-ups geholfen, ihre Lösungen weiterzuentwickeln und Teil des SAP-Partnernetzes zu werden.</li> <li>– Der <b>Hasso Plattner Founders' Award</b> ist die höchste interne Auszeichnung für SAP-Mitarbeitende.</li> </ul>

### Geschäftsprozesse optimieren und die Vorteile von Human-Experience-Management-Lösungen demonstrieren

Wenn wir ansprechende Kundenerlebnisse bieten möchten, müssen wir bei unseren eigenen Mitarbeitenden anfangen. Unser Schwerpunkt liegt weiterhin auf optimierten Geschäftsprozessen und Experience Management als Grundlage für die effiziente, bedarfsgerechte und gesetzeskonforme Bereitstellung unserer Lösungen und Services für das Human Experience Management (HXM). Dies beinhaltet die folgenden Beispiele:

- Mit SAP-SuccessFactors-Lösungen verwalten wir weltweit unsere Personaldaten, während uns die Lösung SAP Analytics Cloud Analysen und neue Erkenntnisse ermöglicht.

- Wir haben Prozesse und Tools eingeführt, die unseren Mitarbeitenden ein flexibles Arbeiten an verschiedenen Orten ermöglichen (unter anderem im Homeoffice oder im Ausland aus persönlichen Gründen) – im Einklang mit lokalen Richtlinien für flexible Arbeitszeiten.

- Mit unserer Lösung **SAP Signavio Process Intelligence** kann unsere HR-Abteilung nachvollziehen, wie HR-Supportmeldungen zwischen den einzelnen HR-Supportteams weitergeleitet werden. Mithilfe der Lösung **SAP Build Process Automation** automatisieren wir außerdem weitere Prozesse, unter anderem für Bonuspläne und die variable Vergütung.

## Risiken für SAP

Wir bewerten den Risikofaktor „Menschenrechte und Arbeitnehmerbelange“ im Rahmen unseres unternehmensweiten Systems für das Management finanzieller Risiken. Mit unserem System, das im Abschnitt [Risikomanagement und Risiken](#) beschrieben wird, wurden keine wesentlichen finanziellen Risiken identifiziert.

## Entwicklung von Mitarbeiterzahl und Personalaufwand

Die im Abschnitt [Mitarbeitende](#) angegebenen Zahlen<sup>40</sup> basieren auf Umrechnungen in der Zahl der Mitarbeitenden, Ausnahmen sind als Vollzeitäquivalent (FTE) gekennzeichnet. Wir definieren die in Vollzeitbeschäftigten ausgedrückte Mitarbeiterzahl als die Zahl der unbefristet beschäftigten Mitarbeitenden unter Berücksichtigung ihres Beschäftigungsgrades<sup>41</sup>. Die genannten Zahlen enthalten nicht bei der SAP beschäftigte Studierende sowie Mitarbeitende, die zwar bei uns beschäftigt, aber beispielsweise aufgrund von Elternzeit beurlaubt oder freigestellt sind, sowie Aushilfskräfte mit befristeten Verträgen unter sechs Monaten. Die Anzahl der Aushilfskräfte ist nicht wesentlich.

<b>Mitarbeitende</b> Vollzeitbeschäftigte am Jahresende  <b>107.602</b> ↑ +1.291 2022: 106.312	<b>Durchschnittliche Zahl Mitarbeitende</b> Durchschnitt der Monatsendwerte  <b>106.043</b> ↑ +173 2022: 105.582	<b>Durchschnittlicher Personalaufwand je Mitarbeiter</b> in Euro  <b>160.000</b> ↑ +16.000 2022: 144.000	<b>Restrukturierungs- bedingte Austritte</b> in Vollzeitbeschäftigte  <b>1.857</b> ↑ +1.318 2022: 539
---	---	--	---

Der Personalaufwand pro Mitarbeiter definiert sich als Quotient aus Gesamt-Personalaufwand und durchschnittlicher Anzahl der Mitarbeitenden.

Für 2024 planen wir in enger Abstimmung mit den Tarifpartnern ein gezieltes Restrukturierungsprogramm, welches voraussichtlich etwa 8.000 Mitarbeitende der weltweiten Belegschaft von SAP betreffen wird. Weitere Informationen finden Sie unter [Textziffer \(G.8\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

Ausführliche Informationen zur Mitarbeitervergütung sowie eine detaillierte Auflistung der Bestandteile des Personalaufwands finden Sie unter [Textziffer \(B.1\)](#) und [Textziffer \(B.2\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

### 🔍 Umfang der Prüfung

Mit Ausnahme der Kennzahlen Mitarbeiterzahl und Personalaufwand war der Inhalt des Abschnitts [Mitarbeitende](#) kein Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlussprüfung unseres zusammengefassten Lageberichts. Unser externer Abschlussprüfer hat jedoch eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung dieses Abschnitts zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durchgeführt. Im Rahmen dieser Prüfung wurden die Kennzahlen betrieblicher Gesundheitskulturindex, Mitarbeiterengagement-Index, Mitarbeiterbindung, Frauen in Führungspositionen und Frauen in leitenden Führungspositionen zur Erlangung einer hinreichenden Prüfungssicherheit geprüft.

<sup>40</sup> Alle finanziellen und nicht-finanziellen Zahlen in diesem Kapitel beziehen sich auf fortgeführte Geschäftsbereiche ohne Qualtrics.

<sup>41</sup> davon 558 aus einer Unternehmensübernahme

# Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

## Vision und Strategie

Die Auswirkungen des Klimawandels und globale Herausforderungen wie die Zerstörung von Ökosystemen und der Verlust der Artenvielfalt verschärfen sich zunehmend. Vor diesem Hintergrund bilden Maßnahmen zum Klimaschutz seit mehr als zehn Jahren den Schwerpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wie im Abschnitt [Nachhaltigkeitsmanagement](#)<sup>42</sup> beschrieben, verfolgen wir beim Klimaschutz zwei Ansätze: Als **Wegbereiter** und als **Vorbild** möchten wir unseren Kunden, unseren Partnern und unserem eigenen Unternehmen den Weg in eine CO<sub>2</sub>-arme Zukunft ebnen und positive Veränderungen innerhalb der planetaren Grenzen bewirken.

## Due Diligence

### Governance

Wie im Abschnitt [Nachhaltigkeitsmanagement](#)<sup>1</sup> ausgeführt, vertritt unser Vorstandssprecher (CEO) das Thema Nachhaltigkeit in unserem Vorstand. Das ESG Steering Board (vormals Sustainability Council) fungiert als Leitungsgremium für die unternehmensweite Steuerung der Nachhaltigkeitsleistung der SAP. Für den Bereich Klimaschutz sind Vorstandssprecher und Finanzvorstand (CFO) gemeinsam verantwortlich. Die ganzheitliche, unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie der SAP voranzubringen ist Aufgabe der Organisationseinheit und des Geschäftssegments „Sustainability“. Das Büro des Chief Sustainability Officer (oCSO) gehört diesem Bereich an. Es gestaltet weiter unsere Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und arbeitet dabei eng mit anderen Abteilungen zusammen. Das oCSO hat unter anderem folgende Aufgaben:

- Ausarbeitung unserer Umweltrichtlinie und Festlegung eines globalen Portfolios an Umweltprojekten, um uns bei der Steuerung unserer Auswirkungen zu unterstützen
- Festlegung von Reduktions- und Wirkungszielen und Verankerung von Nachhaltigkeitsinitiativen im gesamten Unternehmen (zum Beispiel die Umsetzung unseres vorstandsbereichsübergreifenden Umweltmanagementsystems und unseres Netto-Null-Programms)
- vierteljährliche Evaluierung unseres Emissionsinventars und Überwachung unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Bewertung und Steuerung klimabezogener Risiken im Rahmen vierteljährlicher Risikoprüfungen
- Entscheidungen zur Investition in naturbasierte Lösungen
- Beratung unserer Entwicklungsabteilungen hinsichtlich der Entwicklung von Lösungen

Die Förderung von Nachhaltigkeit ist Aufgabe des gesamten Unternehmens. Entsprechende Initiativen werden deshalb auch außerhalb dieser Organisationseinheit umgesetzt. So soll beispielsweise unsere zentrale Einkaufsorganisation (Global Procurement Organization) dafür sorgen, dass wir energieeffiziente, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen erwerben. Das Team von Global Real Estate and Facilities plant und betreibt viele unserer Gebäude nach strengen ökologischen Standards wie ISO 14001:2015 und den Anforderungen des Zertifizierungsprogramms Leadership in Energy and Environmental Design (LEED). Unsere Organisation Global Cloud Services befasst sich mit der Optimierung des Energieverbrauchs in unseren Rechenzentren, während unsere Abteilung SAP IT Mitarbeitende zu einem verantwortungsvollen Umgang mit IT-Geräten und Unternehmenssoftware anhält. Um Innovationen zu ermöglichen und das Thema Nachhaltigkeit weiter voranzubringen zu können, suchen wir außerdem regelmäßig den Dialog mit verschiedenen externen

<sup>42</sup> Der Link verweist auf Informationen, die weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung waren noch in der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer enthalten waren.

Stakeholdergruppen wie Nichtregierungsorganisationen, Investoren, Kunden und der Wissenschaft. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Dialog mit Stakeholdern](#)<sup>43</sup>.

## Grundsätze und Richtlinien

Unsere [globale Umweltrichtlinie](#)<sup>44</sup> bildet den zentralen Rahmen für die Steuerung unserer Umweltauswirkungen – in unseren eigenen Abläufen und bei unseren Kunden. Sie wurde im August 2023 überarbeitet und von unserem Vorstandssprecher genehmigt. Die Richtlinie gibt einen Rahmen für unsere Maßnahmen vor, mit denen wir unseren ökologischen Fußabdruck verbessern, unsere umweltbezogene Unternehmensleistung transparent machen und uns durch transformative Strategien als Vorreiter im Bereich Nachhaltigkeit positionieren wollen. Sie hilft uns darüber hinaus, international anerkannte Nachhaltigkeitsstandards einzuhalten und die Erwartungen unserer Stakeholder – insbesondere unserer Kunden, Anleger und Mitarbeitenden – zu erfüllen.

---

<sup>43</sup> Der Link verweist auf Informationen, die weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung waren noch in der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer enthalten waren.

<sup>44</sup> Der Link verweist auf Informationen, die weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung noch der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer waren.

## Messung und Steuerung unserer Leistung

### Unsere CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele

Ziel	Basisjahr	Zieljahr	Beschreibung des Ziels, Stand und nächste Schritte
<b>CO<sub>2</sub>-Neutralität bei unseren eigenen Geschäfts-aktivitäten bis 2023</b>	2017: 327 Kilotonnen (kt) Netto-CO <sub>2</sub> -Emissionen <sup>45</sup>	2023: 0 Kilotonnen (kt) Netto-CO <sub>2</sub> -Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen = Brutto-CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie ausgewählte Scope-3-Emissionen)<sup>46</sup> minus Grünstromzertifikate (Energy Attribute Certificates, EACs), selbsterzeugte erneuerbare Energie und Emissionsausgleiche</li> <li>Um unsere Fortschritte bei der Erreichung dieses Ziels zu überwachen, haben wir uns jährliche Ziele für die Steuerung unserer internen Abläufe gesetzt. Seit Anfang 2020 sind diese jährlichen Ziele eine Komponente der <a href="#">kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütung</a><sup>47</sup> unseres Vorstands.</li> <li>Stand: Erreicht<sup>48</sup></li> </ul>
<b>Wissenschafts-basiertes Klimaziel zur Unterstützung des 1,5-Grad-Ziels</b>	2023: 6,9 Millionen Tonnen Brutto-CO <sub>2</sub> -Emissionen (marktbasierter)	2030: Verringerung um 90 % (kurz- und langfristiges Ziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Beschleunigung unseres wissenschaftsbasierten Klimaziels<sup>49</sup> (Erreichen von Netto-Null entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel bereits bis 2030 und damit 20 Jahre früher als ursprünglich vorgesehen) erforderte eine Neubewertung der Basisjahrzahlen, der zugrunde liegenden Scope-Kategorien, der Berechnungsmethoden und des Zielpfads.</li> <li>Stand und nächste Schritte: <ul style="list-style-type: none"> <li>2023 haben wir – im Einklang mit dem Corporate Net-Zero Standard der Science-Based Targets Initiative (SBTi) – unser ursprüngliches wissenschaftsbasiertes Klimaziel<sup>50</sup> durch unsere Verpflichtung zu Netto-Null bis 2030 abgelöst.</li> <li>Gemäß dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol haben wir die Basisjahrzahlen überarbeitet, die Scope-1-Emissionen, nach der marktbasierter Methode berechnete Scope-2-Emissionen und alle geschäftsrelevanten Scope-3-Emissionen in unserer Wertschöpfungskette umfassen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen</a><sup>51</sup>.</li> <li>Nächste Schritte: Wir werden unser wissenschaftsbasiertes Klimaziel 2024 durch die SBTi überprüfen lassen und unsere für den Zeitraum von 2024 bis 2030 geplanten Maßnahmen im Integrierten Bericht der SAP 2024 veröffentlichen.</li> </ul> </li> </ul>

### Leistung und weitere Maßnahmen<sup>52</sup>

Mit dem Rückgang unserer Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen auf 0 Kilotonnen (kt) im Jahr 2023 (2022: 85 kt) haben wir unser Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität im angestrebten Zeitraum erreicht. Hierzu haben wir bestehende Initiativen und Programme fortgeführt und ausgeweitet, um die Effizienz zu verbessern und Innovationen voranzubringen. Dabei haben wir wie bereits in den Vorjahren die Strategie verfolgt, Emissionen erstens zu vermeiden, zweitens zu reduzieren und drittens – falls keine andere Möglichkeit infrage kommt – unsere verbleibenden Emissionen durch Investitionen in hochwertige, nach internationalen Standards zertifizierte Ausgleichsprojekte zu kompensieren. (Weitere Informationen

<sup>45</sup> Sämtliche CO<sub>2</sub>-Emissionen werden als CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) bilanziert und angegeben.

<sup>46</sup> Informationen zu den Emissionskategorien, die wir in unserem CO<sub>2</sub>-Neutralitätsziel berücksichtigen, finden Sie im Abschnitt [Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung](#). (Der Link verweist auf Informationen, die weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung waren noch in der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer enthalten waren.)

<sup>47</sup> Der Link verweist auf Informationen, die Bestandteil der Prüfung des Vergütungsberichts durch unseren externen Abschlussprüfer waren (hinreichende Prüfungssicherheit).

<sup>48</sup> Im [Report Data Hub](#) finden Sie eine Aufschlüsselung unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen und weitere Informationen zu unseren Fortschritten. (Ausgewählte Daten in der Kategorie „Umwelt“ waren Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung oder der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer. Weitere Informationen finden Sie im Prüfungsvermerk des Abschlussprüfers).

<sup>49</sup> Wir haben 2022 beschlossen, Klimaneutralität bereits für 2030 anzustreben, um die zunehmend schädlichen Auswirkungen des Klimawandels zu verhindern beziehungsweise zu mildern.

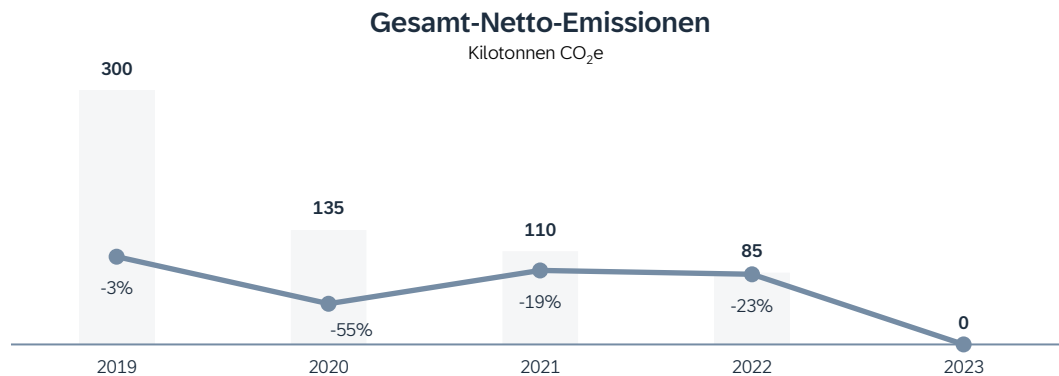
<sup>50</sup> Unser ursprüngliches wissenschaftsbasiertes Klimaziel von 2017, das sich am 1,5-Grad-Ziel orientierte und 2019 von der SBTi erneut überprüft und bestätigt wurde, sah eine Emissionsverringerung um 85 % bis 2050 gegenüber dem Niveau im Basisjahr 2016 vor (kurzfristiges Ziel: Verringerung um 40 % bis 2025).

<sup>51</sup> Der Link verweist auf Informationen, die weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung waren noch in der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer enthalten waren.

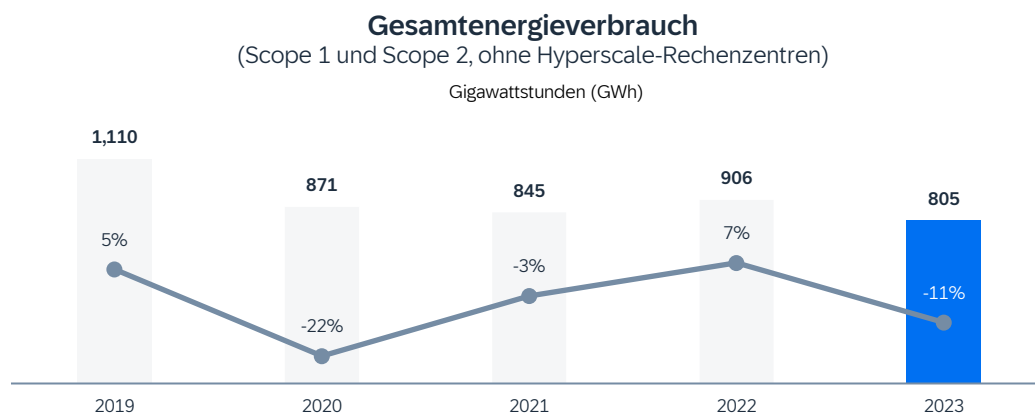
<sup>52</sup> Im [Report Data Hub](#) finden Sie weitere Details zu den Kennzahlen zu unserer ökologischen Leistung. (Ausgewählte Daten in der Kategorie „Umwelt“ waren Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung oder der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer. Weitere Informationen finden Sie im Prüfungsvermerk des Abschlussprüfers).



finden Sie im Abschnitt [Investition in Ausgleichszertifikate zur Kompensation unserer verbleibenden Emissionen](#)). Ab 2024 wird unser neues ökologisches Leitziel, „Netto-Null-Emissionen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette bis 2030“, im Mittelpunkt der Berichterstattung zu unserer Umweltleistung stehen.



Nachdem der Gesamtenergieverbrauch im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit 2022 bedingt durch Nachholeffekte nach der COVID-19-Pandemie wieder angestiegen war, war er 2023 leicht rückläufig. Betrachtet man den Stromverbrauch der Rechenzentren, so ist ein weiterer Rückgang zu beobachten, der auf die Umstellung auf Hyperscale-Services und die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen zurückzuführen ist.<sup>53</sup> Wir haben unsere durch Stromverbrauch entstehenden Emissionen in allen Kategorien durch die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Quellen<sup>54</sup> weiter verringert. (Weitere Informationen finden Sie in der untenstehenden [Tabelle Wichtige Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung von Emissionen](#)).

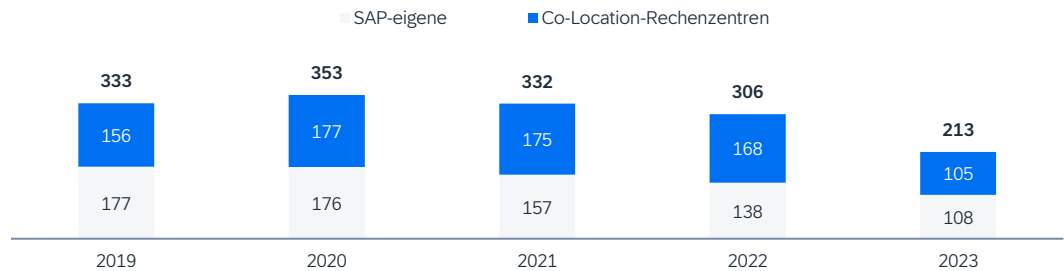


<sup>53</sup> Im Jahr 2023 war der Stromverbrauch durch Hyperscaler mehr als zweifach so hoch wie der Stromverbrauch in den von unseren externen Partnern betriebenen Rechenzentren. Weitere Informationen zu unserem Energieverbrauch finden Sie im Abschnitt [Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung](#).

<sup>54</sup> Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung](#).

### Gesamtstromverbrauch der Rechenzentren (Scope 2, ohne Hyperscale-Rechenzentren)

Gigawattstunden (GWh)



### Wichtige Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung von Emissionen

#### Transformation zu einem Cloudunternehmen

<p><b>SAP-Softwareportfolio im Bereich Nachhaltigkeit</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unsere <b>Lösungen für das Nachhaltigkeitsmanagement</b> bieten Unterstützung in den Bereichen Nachhaltigkeitsberichterstattung, Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und soziale Verantwortung. Sie ermöglichen unseren Kunden nachhaltige und widerstandsfähige Abläufe und sind im Abschnitt <a href="#">Produktstrategie</a> ausführlich beschrieben.<sup>55</sup></li> <li>• Als Co-Innovationskunden für den SAP Sustainability Control Tower, das SAP Sustainability Footprint Management und SAP Sustainability Data Exchange sowie unseren Green Ledger liefern verschiedene Teams wie das Corporate-Sustainability-Team und das Sustainability-Controlling-Team Input und Feedback an die Entwicklungsteams mit dem Ziel, eine Lösung bereitzustellen, die es Unternehmen ermöglicht, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erfassen, darüber zu berichten und danach zu handeln.</li> </ul>
<p><b>CO<sub>2</sub>-neutrale Cloudlösungen und Emissionen durch die Nutzung unserer Produkte</b></p>	<p>Der größte Teil unserer gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen entsteht durch die <b>Nutzung unserer Software</b>. Deshalb möchten wir unsere Kunden, Hardwareanbieter und andere Partner dabei unterstützen, ihren Geschäftsbetrieb energieeffizienter zu gestalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Indem wir <b>für den Betrieb unserer Rechenzentren Strom nutzen, der zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen stammt</b><sup>56</sup>, stellen wir unseren Kunden CO<sub>2</sub>-neutrale<sup>57</sup> Cloudlösungen bereit und unterstützen sie bei der Verringerung ihrer CO<sub>2</sub>-Gesamtemissionen (vorgelagerte Scope-3-Emissionen).</li> <li>• Wir haben mit der Entwicklung eines Carbon-Footprint-Sizing-Ansatzes begonnen, um unseren Kunden Transparenz über die CO<sub>2</sub>-Auswirkung ihrer SAP-Anwendungen zu verschaffen, die in den internen und externen Rechenzentren der SAP laufen. Damit soll die Frage beantwortet werden, inwieweit unsere Kunden ihren ökologischen Fußabdruck reduzieren können, wenn sie ihre SAP-Lösungen auf der von SAP selbst betriebenen oder von SAP bereitgestellten Infrastruktur betreiben.</li> <li>• Wir arbeiten mit unseren Kunden daran, ihre On-Premise-Landschaften zu optimieren und so den Energieverbrauch ihrer Systeme zu drosseln (zum Beispiel durch die Abschaltung von Altsystemen, die Archivierung ungenutzter Daten, die Konsolidierung von Unternehmensanwendungen und die Virtualisierung ihrer Systemlandschaften).</li> </ul>

<sup>55</sup> Weitere Informationen zu unserem Softwareportfolio im Bereich Nachhaltigkeit finden Sie auf unserer [Webseite](#). (Der Link verweist auf Informationen, die weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung noch der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer waren.)

<sup>56</sup> Wir erreichen dies durch 1) Investitionen in hochwertige Grünstromzertifikate (Energy Attribute Certificates, EACs) mit dem Ökostromsiegel EKOenergy und 2) vor Ort erzeugte erneuerbare Energie. Der Begriff „Rechenzentrum“ umfasst sowohl Rechenzentren, die sich im Besitz der SAP befinden, als auch externe Rechenzentren (lokale, von externen Partnern betriebene Rechenzentren und Hyperscale-Rechenzentren).

<sup>57</sup> Bezieht sich nur auf den Strom, der von SAP Cloud-Lösungen verbraucht wird.

Lieferkette	
<b>Umweltbewusste Beschaffung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Rahmen eines mehrstufigen Programms zur Einbeziehung der Lieferkette möchten wir mit (unseren wichtigsten) Lieferanten zusammenarbeiten, um emissionsarme und energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen zu erwerben und so den ökologischen Fußabdruck in der gesamten Lieferkette zu verringern.</li> <li>Bei unseren Beschaffungsprozessen und -entscheidungen berücksichtigen wir relevante Umweltschutzvorschriften.</li> </ul> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Nachhaltige Beschaffung</a>.</p>
<b>Förderung von Artenvielfalt und naturbasierten Lösungen für den Klimaschutz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Intakte Wälder helfen, den Klimawandel zu verlangsamen, die Artenvielfalt zu schützen und erbringen wichtige Ökosystemleistungen für den Menschen. Aufforstungsprojekte sind deshalb Teil des Klimaschutzplans der SAP.</li> <li>Seit 2012 haben wir die Pflanzung von über 16,3 Millionen Bäumen unterstützt, um einen Beitrag zur Wiederherstellung von Ökosystemen zu leisten und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Wir werden auch zukünftig in naturbasierte Lösungen investieren und haben uns verpflichtet, <b>bis Ende 2025 insgesamt 21 Millionen Bäume zu pflanzen</b>.</li> <li>Wir möchten Initiativen unterstützen, die die Wiederaufforstung und den Schutz der richtigen Bäume an geeigneten Orten fördern und so positive Auswirkungen auf die lokalen Lebensbedingungen, die Artenvielfalt und das Klima haben. Dabei wenden wir strenge Qualitätskriterien an.</li> <li>Seit 2021 ist die SAP Mitglied der 1t.org Corporate Alliance, die Unternehmen motivieren möchte, sich weltweit für den verantwortungsvollen Erhalt und die Wiederherstellung von Wäldern sowie die Pflanzung von Bäumen einzusetzen. Dabei soll zugleich das „Science Based Target“ umgesetzt werden, die Erderwärmung auf 1,5 °C zu beschränken.</li> </ul>
Geschäftsbetrieb	
<b>Betrieb von SAP-Einrichtungen mit 100 % erneuerbarem Strom</b>	<p>Seit 2014 betreiben wir <b>alle unsere Büros und Rechenzentren<sup>58</sup> zu 100 % mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen</b> und untermauern damit unsere Unterstützung der Initiative RE100. Dabei setzen wir an zwei strategischen Punkten an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wir investieren in hochwertige Grünstromzertifikate<sup>59</sup> (Energy Attribute Certificates, EACs) mit dem Ökostromsiegel EKOenergy, um die Nutzung erneuerbarer Energiequellen zu fördern.</li> <li>Wir erzeugen an ausgewählten SAP-Standorten weltweit über Photovoltaikanlagen eigenen grünen Strom (beispielsweise in Palo Alto, Kalifornien, USA, in Bangalore, Indien, und in Mougins, Frankreich). In unserer Firmenzentrale sind wir dabei, ein Solarenergieprojekt umzusetzen, das auf einem Stromliefervertrag (Power Purchase Agreement, PPA) basiert. Damit möchten wir den Anteil unseres vor Ort selbst erzeugten Stroms aus erneuerbaren Energien erhöhen und uns stabile Preise sichern.</li> <li>Ein mögliches drittes Instrument, das wir derzeit in Australien erproben, ist ein Ökotarif, um dort unsere Einrichtungen mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu versorgen (gebündelte Grünstromzertifikate).</li> </ul> <p>Dadurch sind wir in der Lage, unsere gesamten stromverbrauchsbedingten Emissionen zu verringern (2023: 256 kt gesamt; 161 kt durch SAP und 95 kt durch Lieferanten; 2022: 257 kt). Wir möchten in Zukunft verstärkt grünen Strom im Rahmen von Stromlieferverträgen beziehen.</p>
<b>ISO 14001</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unser Umweltmanagementsystem (Environmental Management System, EMS) ist an <b>mehr als 45 Standorten in 26 Ländern</b> weltweit eingeführt und nach der international anerkannten ISO-Norm 14001:2015 zertifiziert. 2023 konnten wir seine Zertifizierung erfolgreich aufrechterhalten.</li> <li>Unser Ziel ist die Ausweitung des EMS auf <b>alle größeren unternehmenseigenen Standorte bis 2025</b> (2023: 86 %).</li> </ul>
<b>ISO 50001</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In den <b>SAP-Zentralen in Deutschland und Nordamerika</b> sowie in <b>allen größeren SAP-eigenen Rechenzentren</b> (St. Leon-Rot und Walldorf in Deutschland sowie Colorado Springs und Newtown Square in den Vereinigten Staaten) setzen wir ein nach <b>ISO 50001:2018 zertifiziertes Energiemanagementsystem</b> ein.</li> <li>In unseren Firmenzentralen in Deutschland und Nordamerika erzielen wir einen effizienten Power-Usage-Effectiveness-Faktor (PUE)<sup>60</sup> von 1,50.</li> <li>Wir haben eine Kernsanierung unserer Gebäude in Angriff genommen. Zunächst soll die Sanierung von WDF01 in unserer Firmenzentrale in Deutschland den Endenergieverbrauch um 42 % gegenüber dem bisherigen Jahresverbrauch verringern.</li> <li>Das zentrale System zur Kälteverteilung in unserer Firmenzentrale in Deutschland ermöglicht den Einsatz umweltschonender Betriebsmittel und unterstützt die Sektorkopplung (Umwandlung überschüssiger Energie in Kühlung durch Absorptionskältemaschinen und Nutzung von Wärmepumpen zur Raumkühlung). Das Kühlsystem wird dabei vorwiegend mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen (zum Beispiel Solarstrom) betrieben.</li> </ul>

<sup>58</sup> Der Begriff „Rechenzentrum“ umfasst sowohl Rechenzentren, die sich im Besitz der SAP befinden, als auch externe Rechenzentren (lokale, von externen Partnern betriebene Rechenzentren und Hyperscale-Rechenzentren).

<sup>59</sup> Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung](#).

<sup>60</sup> Der PUE ist eine Kennzahl zur Beschreibung der Energieeffizienz von Rechenzentren, wobei 1,0 der Idealwert ist.

<b>Weltweiter Fuhrpark: Umstellung auf Elektro- oder emissionsfreie Fahrzeuge</b>	<p><b>Ab 2025 sollen alle neuen Firmenwagen für unsere Mitarbeitenden emissionsfrei<sup>61</sup> sein. Ende 2023 lag der Anteil emissionsfreier Fahrzeuge in unserem weltweiten Fuhrpark bei rund 14 %. Wir haben außerdem verschiedene Anreize geschaffen, um diese Umstellung zu beschleunigen. Hierzu gehören folgende Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir betreiben alle eigenen Ladestationen an SAP-Standorten zu 100 % mit erneuerbarem Strom.</li> <li>• An Standorten mit größeren Fuhrparks, beispielsweise in Deutschland und den Niederlanden, erhalten unsere Mitarbeitenden finanzielle Unterstützung bei der Einrichtung einer eigenen Ladestation zu Hause. Wir erstatten ihnen außerdem die Stromkosten dieser privaten Ladestationen. Sofern dies gesetzlich zulässig und technisch sinnvoll ist, werden wir diese Unterstützung auf alle Länder ausweiten.</li> <li>• In manchen Ländern erhalten unsere Mitarbeitenden Rabatt oder ein höheres Budget, wenn sie sich für ein reines Elektrofahrzeug entscheiden.</li> <li>• Wir bauen unsere weltweite Ladeinfrastruktur kontinuierlich aus (2023: über 1.650 Ladestationen; 2022: über 1.100 Ladestationen).</li> </ul>
<b>Mobilitätsalternativen für den Pendlerverkehr</b>	<p>Um auf eine Veränderung des Pendelverhaltens hinzuwirken sowie inter- und multimodale Mobilitätskonzepte zu fördern, bieten wir weiterhin verschiedene Programme an. Hierzu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jobradprogramme: Mitarbeitende können Fahrräder leasen und auf Wunsch nach Ablauf des Leasingvertrags erwerben. Entsprechende Programme werden bereits in Belgien, Deutschland und Luxemburg angeboten.</li> <li>• Im Frühjahr 2023 haben wir erfolgreich ein <b>flexibles Mobilitätsbudget</b> als reguläre Mobilitätsalternative eingeführt (2023: rund 1.950 Teilnehmende). Die Teilnehmenden erhalten monatlich ein festes Mobilitätsbudget, das sie auf dem Weg zur Arbeit oder in ihrer Freizeit für beliebige Transportmittel (zum Beispiel Fahrrad, E-Scooter, Mietauto, Bahn oder Bus) einsetzen können.</li> </ul>
<b>Geschäftsflüge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir investieren in Technologien für die virtuelle Zusammenarbeit und Kommunikation, um dadurch Geschäftsflüge zu vermeiden.</li> <li>• Seit 2016 erheben wir einen <b>internen CO<sub>2</sub>-Preis für Flugreisen</b>, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen für Geschäftsflüge durch Investitionen in hochwertige Klimaschutzprojekte zu kompensieren. Durch eine jährliche Erhöhung des CO<sub>2</sub>-Preises pro Flugticket, den wir der zuständigen Kostenstelle in Rechnung stellen, möchten wir die Geschäftsbereiche und Mitarbeitenden motivieren, weniger zu fliegen oder alternative, nachhaltige Transportmittel zu nutzen.</li> </ul>

## Investition in Ausgleichszertifikate zur Kompensation unserer verbleibenden Emissionen

Die SAP hat ein breit gefächertes Portfolio an Klimaschutzprojekten<sup>62</sup> mit strategischem Schwerpunkt auf natürlichen Kohlenstoffsenken finanziert, um das Äquivalent der verbleibenden Emissionen aus der eigenen Geschäftstätigkeit zu vermeiden und aus der Atmosphäre zu entfernen (2023: 215 kt, 2022: 97 kt; Scope-1-, 2- und ausgewählte Scope-3-Emissionen).<sup>63</sup> Wir haben ausschließlich Ausgleichszertifikate aus Projekten erworben, die zum Beispiel durch Aufforstung, den Schutz von Wäldern, den Ausbau der ländlichen Energieversorgung und Agroforstwirtschaft CO<sub>2</sub> vermeiden oder aus der Atmosphäre entfernen und in Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften umgesetzt werden. Mit diesen freiwilligen Investitionen in zertifizierte Ausgleichsprojekte konnten wir unser Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität 2023 erreichen.

### Klimaschutzprojekte und langfristige Zusagen

Kompensationsanbieter	Beschreibung und weitere Informationen
<b>Livelihoods Carbon Funds (LCF)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir haben uns verpflichtet, im Zeitraum von 2013 bis 2045 rund 10 Mio. € (kumuliert) in den ersten, zweiten und dritten Livelihoods Carbon Fund zu investieren. Die Investitionen bis Ende 2023 beliefen sich auf rund 42 % der zugesagten Gesamtsumme.</li> <li>• Mit den Mitteln der LCF werden in Entwicklungsländern Projekte zur Wiederherstellung des Ökosystems, zum Erhalt der Artenvielfalt sowie zur Förderung der Agroforstwirtschaft und einer umweltfreundlichen Energieerzeugung in lokalen Gemeinschaften vorfinanziert.</li> <li>• Anspruchsvolle, anerkannte Standards (zum Beispiel der Gold Standard), ein Projektmanagement durch vertrauenswürdige Partner, die mit den gemeinnützigen Organisationen vor Ort zusammenarbeiten, sowie die gemeinsame Überwachung der Strategie, des Projektportfolios und der Auswirkungen durch die investierenden Unternehmen und ihrer jeweiligen Kriterien stellen die Due Diligence dieser Projekte sicher.</li> <li>• 2023 ausgeglichene Emissionen: 114 kt</li> </ul>

<sup>61</sup> Emissionsfreie Fahrzeuge sind Fahrzeuge, die während der Fahrt keine Abgase oder andere Schadstoffe emittieren. Sie werden Plug-in-Hybridfahrzeuge und Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor in unserem Fuhrpark nach und nach ersetzen.

<sup>62</sup> Investitionen in Projekte und die dazugehörigen Emissionsgutschriften entsprechen einer Einheit geminderter, vermiedener oder abgebauter Treibhausgasemissionen.

<sup>63</sup> Zur Finanzierung unserer Investitionen in hochwertige (zum Beispiel nach dem Gold Standard zertifizierte) Ausgleichsprojekte und Grünstromzertifikate nutzen wir die intern erhobenen Flugreisegebühren für Geschäftsflüge.

**Emissionshändler**

- Wir arbeiten mit einer unabhängigen Ratingagentur zusammen, die Ausgleichszertifikate von Drittanbietern bewertet, um systematisch Zertifikate von Emissionshändlern zu erwerben, die ausschließlich aus Klimaschutzprojekten mit dem höchsten Rating stammen. Bewertungsgrundlage sind dabei Score, Zusätzlichkeit, Dauerhaftigkeit und Mehrwert von Projekten, beispielsweise positive Auswirkungen auf die Menschen und die Artenvielfalt. Durch diese Sorgfalt beim Kauf von Zertifikaten können wir das Risiko mindern, Emissionsgutschriften zu erwerben, die nicht wirklich zur Emissionsreduzierung beitragen. Zugleich untermauern wir damit unsere eigenen Qualitätsansprüche. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung](#))
- 2023 ausgeglichene Emissionen: 101 kt

2023 haben wir im Rahmen eines Pilotprojekts erstmals in nachhaltigen Treibstoff (Sustainable Aviation Fuel, SAF) investiert, um unsere durch Flugreisen erzeugten Emissionen im Vergleich mit den Emissionen zu mindern, die bei der Nutzung herkömmlicher (fossiler) Flugkraftstoffe entstehen.<sup>64</sup>

**Risiken für SAP**

2022 haben wir eine Bewertung von Klimarisiken und unserer Vulnerabilität durchgeführt, um physische (akute und chronische) Klimarisiken zu identifizieren, die für unsere Wirtschaftstätigkeit im Bereich „Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ wesentlich sind:

- Überwachung von Risiken für unsere eigenen und die gemeinsam mit Partnern betriebenen Rechenzentren auf der Grundlage einer Vielzahl von (akuten und chronischen) Klimagefahren<sup>65</sup> mithilfe von globalen Klimamodellen (repräsentative Konzentrationspfade (Representative Concentration Paths, RCPs) 2.6, 4.5 und 8.5)
- Umfassende Risikoanalyse für ausgewählte Klimagefahren auf der Grundlage von Zwei- und Vier-Grad-Szenarios: Hitzewellen und Extremniederschläge (Zeithorizont: 2021 bis 2050)<sup>66</sup> sowie Überschwemmungen durch Flüsse und Wasserstress (Zeithorizont: 2030 und 2050)<sup>67</sup>. Die Gefahren wurden in Zusammenarbeit mit Fachleuten anhand der Ergebnisse der Risikoüberwachung und ihrer Auswirkungen auf Rechenzentren ausgewählt.
- Durch die Analyse der Verwundbarkeit unserer eigenen Rechenzentren mit starker Risikoexponierung konnten wir die Auswirkungen und Risiken einzelner Gefahren ermitteln, indem wir auch unsere Erfahrungen mit gegenwärtigen und früheren Gefahren sowie unsere Maßnahmen zur Risikominderung berücksichtigt haben.
- 2023 haben wir in unseren eigenen Rechenzentren Befragungen zur Verwundbarkeit und zu den Gegensteuerungsmaßnahmen durchgeführt. Damit wollen wir sicherstellen, dass Maßnahmen (vor Ort) geplant und/oder umgesetzt wurden, um die identifizierten wesentlichen Klimarisiken zu steuern.

Wir bewerten den Risikofaktor „Klimawandel und Luftqualität“ im Rahmen unseres unternehmensweiten Risikomanagement-Systems. Mit unserem System, das im Abschnitt [Risikomanagement und Risiken](#) beschrieben wird, wurden keine wesentlichen finanziellen Risiken identifiziert.

**Q Umfang der Prüfung**

Der Inhalt des Abschnitts [Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen](#) war kein Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlussprüfung unseres zusammengefassten Lageberichts. Unser externer Abschlussprüfer hat jedoch eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung dieses Abschnitts zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durchgeführt. Im Rahmen dieser Prüfung wurden die Kennzahlen CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1-, 2- und Scope-3-Emissionen, die für das Geschäftsmodell der SAP relevant sind), Gesamtenergieverbrauch und Grünstromzertifikate zur Erlangung einer hinreichenden Prüfungssicherheit geprüft.

<sup>64</sup> Wir haben (noch) nicht berechnet, in welchem Umfang wir mit diesem Projekt unsere Emissionen zur Erreichung unserer CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele verringern konnten.

<sup>65</sup> Beispiele für chronische Gefahren: Temperaturschwankungen, Hitzestress, veränderte Windverhältnisse, Anstieg des Meeresspiegels und Bodenerosion. Beispiele für akute Gefahren: Waldbrände, Wasserstress, Dürren, Überschwemmungen, Lawinen und Erdbeben.

<sup>66</sup> Verwendung der RCPs 2.6 und 8.5 des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC)

<sup>67</sup> Verwendung der RCPs 4.5 und 8.5 des IPCC

# Grundlagen Corporate Governance

## Erklärung zur Unternehmensführung

Die SAP SE hat als börsennotierte Gesellschaft nach § 315d i.V.m. § 289f HGB eine Erklärung zur Unternehmensführung entweder in ihren Lagebericht aufzunehmen oder auf der Webseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich zu machen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der SAP SE haben die Erklärung zur Unternehmensführung am 20. Februar 2024 abgegeben und auf der Webseite der SAP veröffentlicht. Auf die unter [www.sap.com/investors/de/governance.html](http://www.sap.com/investors/de/governance.html) veröffentlichte Erklärung wird hiermit Bezug genommen.

## Änderungen in der Geschäftsleitung

Am 29. August 2023 gab die SAP bekannt, dass Gina Vargiu-Breuer mit Wirkung zum 1. Februar 2024 als Chief People Officer und Arbeitsdirektorin in den SAP-Vorstand berufen wurde. Sie trat die Nachfolge von Sabine Bendiek an, die die SAP auf eigenen Wunsch zum 31. Dezember 2023 verließ.

## Übernahmerelevante Angaben

Angaben nach § 289a und § 315a HGB und erläuternder Bericht:

**Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals:** Weitere Informationen zur Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals der SAP SE zum 31. Dezember 2023 finden Sie unter [Textziffer \(E.2\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss. Eine Aktie gewährt dem Inhaber jeweils eine Stimme. In den USA sind unsere Aktien in Form von American Depositary Receipts (ADRs) an der New York Stock Exchange (NYSE) notiert. ADRs sind Hinterlegungsscheine nicht amerikanischer Aktien, die an den US-Börsen anstelle der Originalaktien gehandelt werden, wobei jeweils ein SAP ADR eine SAP-Aktie repräsentiert.

**Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen:** SAP-Aktien sind nicht vinkuliert. Zum 31. Dezember 2023 hielt SAP 61.275.176 eigene Aktien (siehe [Textziffer \(E.2\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss). Aus eigenen Aktien stehen uns keine Rechte und damit auch keine Stimm- und Dividendenrechte zu. Sonstige Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind uns nicht bekannt.

**Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:** Uns sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der SAP SE bekannt, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

**Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen:** Kein SAP-Aktionär verfügt über Sonderrechte, die ihm Kontrollbefugnisse verleihen.

**Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben:** Arbeitnehmer, die SAP-Aktien halten, üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus. Bei Abstimmungen über ihre Entlastung während der Hauptversammlung dürfen Arbeitnehmervertreter in unserem Aufsichtsrat – wie alle anderen Aufsichtsratsmitglieder – keine Stimmrechte aus von ihnen gehaltenen SAP-Aktien ausüben.

**Vorschriften über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung:** Die Voraussetzungen für die Ernennung und Abberufung des Vorstands sowie die Änderung der Satzung richten sich nach den jeweiligen Bestimmungen des geltenden europäischen und deutschen Rechts, einschließlich der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (die „SE-Verordnung“ oder „SE-VO“) und des Aktiengesetzes. Nach der Satzung besteht unser Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern, die gemäß Art. 39 und 46 der SE-Verordnung durch den Aufsichtsrat für eine Zeit von maximal fünf Jahren bestellt werden. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Eine wiederholte Bestellung oder

Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern ist eine einfache Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder erforderlich. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden den Ausschlag. Der Aufsichtsrat kann aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder einen Vorstandsvorsitzenden und einen oder mehrere stellvertretende Vorstandsvorsitzende ernennen. Die Bestellung zum Vorstand kann gemäß Art. 9 SE-VO und § 84 AktG durch den Aufsichtsrat widerrufen werden, wenn in Bezug auf das Vorstandsmitglied ein wichtiger Grund, etwa eine grobe Pflichtverletzung, vorliegt. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so kann gemäß Art. 9 SE-VO und § 85 AktG in dringenden Fällen eine gerichtliche Bestellung erfolgen. Die Änderung unserer Satzung erfordert gemäß Art. 59 SE-VO und § 179 AktG einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln der abgegebenen gültigen Stimmen. Für solche Satzungsänderungen, für die bei nach deutschem Recht gegründeten Aktiengesellschaften nur eine einfache Mehrheit erforderlich ist, ist die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen ausreichend, wenn zumindest die Hälfte des gezeichneten Kapitals bei der Abstimmung vertreten ist. Ist weniger als die Hälfte des gezeichneten Kapitals vertreten, ist die gesetzlich vorgeschriebene Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen (gemäß Art. 59 SE-VO) ausreichend. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung dem Aufsichtsrat übertragen worden.

**Befugnis zu Ausgabe und Rückkauf von Aktien:** Die Hauptversammlung am 12. Mai 2021 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente) mit Wandlungs- beziehungsweise Optionsrechten auf SAP-Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 100 Mio. € auszugeben, die durch ein entsprechendes bedingtes Kapital gesichert sind. Diese Ermächtigung kann bis zum 11. Mai 2026 ausgeübt werden. Des Weiteren ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 19. Mai 2025 das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geldeinlagen um bis zu 250 Mio. € und gegen Geld- oder Sacheinlagen um bis zu weitere 250 Mio. € zu erhöhen. Detaillierte Informationen zu den einzelnen genehmigten Kapitalien und dem vorgenannten bedingten Kapital ergeben sich aus § 4 der Satzung.

Die Hauptversammlung am 11. Mai 2023 hat den Vorstand außerdem gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 10. Mai 2028 SAP-Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 120 Mio. € zu erwerben. Diese Ermächtigung ist mit der Maßgabe verbunden, dass auf die zu erwerbenden Aktien zusammen mit anderen SAP-Aktien, die die SAP bereits erworben hat oder noch besitzt oder die ihr zuzurechnen sind, insgesamt nicht mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die vorstehenden Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien und zur Ausgabe von Rechten auf Wandlung oder Bezug von SAP-Aktien sind bei mit der SAP vergleichbaren deutschen Unternehmen weitgehend üblich. Sie gewähren dem Vorstand die notwendige Flexibilität und eröffnen ihm insbesondere die Möglichkeit, SAP-Aktien als Gegenleistung beim Beteiligungserwerb einzusetzen, Finanzmittel am Kapitalmarkt kurzfristig und zu günstigen Konditionen aufzunehmen oder unterjährig Liquidität an die Aktionäre zurückzuführen.

**Wesentliche Vereinbarungen mit Change-of-Control-Klauseln:** Die SAP SE hat die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels – etwa infolge eines Übernahmeangebots – beinhalten:

Der Vertrag über die syndizierte revolvernde Kreditlinie der SAP in Höhe von 3 Mrd. € (siehe [Textziffer \(F.1\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss) enthält eine Klausel für den Fall des Kontrollwechsels, eine sogenannte Change-of-Control-Klausel. Diese verpflichtet die SAP SE, den Banken einen Kontrollwechsel anzuzeigen. Nach Erhalt der Anzeige besteht bankenseitig das Recht, die Kreditlinie zu kündigen und die vollständige Rückzahlung der ausstehenden Verbindlichkeiten zu fordern, wenn Banken, die mindestens zwei Drittel des Kreditvolumens repräsentieren, die Kündigung verlangen. Wird keine Fortsetzungsvereinbarung getroffen, werden die Kündigung der Kreditlinie und der Eintritt der Rückzahlungsverpflichtung zu einem näher geregelten Zeitpunkt wirksam.

Zum 31. Dezember 2023 stehen Anleihen der SAP in Höhe von insgesamt 7,1 Mrd. € sowie 0,3 Mrd. US\$ aus. Weitere Informationen zu den Anleihen der SAP finden Sie unter [Textziffer \(E.3\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss. Aufgrund der Vereinbarungen mit den Erwerbern der Anleihen sind wir verpflichtet, diesen unverzüglich den Eintritt eines Kontrollwechsels anzuzeigen. Die Erwerber der Anleihen haben im Fall eines Kontrollwechsels und einer damit verbundenen Absenkung des Ratings der SAP innerhalb eines definierten Zeitraums das Recht, die Rückzahlung ihrer Anleihen zu verlangen.



In den Verträgen über unsere Privatplatzierungen in den USA in Höhe von insgesamt circa 0,42 Mrd. US\$ zum 31. Dezember 2023 (siehe [Textziffer \(E.3\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss) haben wir uns verpflichtet, den Gläubigern die Rückzahlung der ausstehenden Darlehenssumme anzubieten, falls ein Kontrollwechsel und eine damit verbundene Absenkung unseres Ratings innerhalb eines definierten Zeitraums eintritt. Die Gläubiger können dieses Angebot innerhalb von 30 Tagen annehmen.

Wir haben verschiedene Kooperationen mit anderen Unternehmen abgeschlossen, um gemeinsam neue Softwareprodukte und Cloudlösungen zu entwickeln und zu vermarkten. Diese gemeinsamen Entwicklungs- und Vermarktungsaktivitäten sind in entsprechenden Verträgen mit den Kooperationspartnern fixiert. Einige dieser Verträge enthalten Change-of-Control-Klauseln, wonach im Fall des Kontrollwechsels die betroffene Partei die Zustimmung der anderen Partei zur Übertragung des Kooperationsvertrags benötigt oder die andere Partei den Kooperationsvertrag kündigen kann.

**Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels:**

Es bestehen Vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands zur Entschädigung im Fall eines Kontrollwechsels. Eine Beschreibung dieser Vereinbarungen, die international üblich sind, finden Sie im Vergütungsbericht. Vergleichbare Entschädigungsvereinbarungen mit unseren Mitarbeitenden bestehen nicht.



# Ethisches Geschäftsverhalten

## Vision und Strategie

In einem zunehmend komplexen Geschäftsumfeld ist es wichtiger denn je, die richtigen Entscheidungen zu treffen und dabei ethische Grundsätze zu befolgen. Als Unternehmen, das in zahlreichen Ländern auf der ganzen Welt tätig ist, unterliegen wir strengen internationalen Vorschriften im Hinblick auf ein angemessenes Geschäftsverhalten.

Unser Anspruch an uns selbst ist es, dass unsere Geschäftspraktiken nicht nur internationalen Regeln und gesetzlichen Anforderungen entsprechen, sondern auch unseren internen hohen Maßstäben an ein ethisches und integriertes Verhalten gerecht werden. Wir wissen, dass auch unsere Kunden dies von uns erwarten. Unser Ruf, uns im Geschäftsalltag korrekt zu verhalten, gehört zu den zentralen Aspekten, die uns auszeichnen. Wir sind bestrebt, ethische Grundsätze zu befolgen und integer zu handeln. Damit schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass unser Unternehmen sowohl unsere eigenen hohen Erwartungen an ein ethisches Geschäftsverhalten als auch die unserer Kunden erfüllen kann.

## Due Diligence

### Governance

Als vertrauenswürdiger Ratgeber für unsere Geschäftsleitung, Führungskräfte und Mitarbeitenden trägt das **Office of Ethics and Compliance** (OEC) zu unserem Erfolg bei. Das OEC ist bestrebt, die Geschäftsziele der SAP voranzutreiben, indem es eine starke Kultur der Integrität fördert und dazu beiträgt, dass der Erfolg der SAP auf ethischen Prinzipien beruht.

2023 haben wir unsere Maßnahmen zur Umsetzung eines umfangreichen Compliance-Programms fortgeführt, das auf unseren Unternehmenswerten und Selbstverpflichtungen sowie auf internationalen Standards fußt. Im sechsten Jahr in Folge ist die Zahl der Mitarbeitenden des OEC gestiegen, von 154 Mitarbeitenden im Jahr 2022 auf nunmehr 157. Unser Group Chief Compliance Officer (GCCO) berichtet weiterhin direkt an den Vorstandssprecher.

Ethisches Geschäftsverhalten ist fester Bestandteil unserer kulturellen Werte, von denen wir uns im Alltag bei Entscheidungen auf allen Unternehmensebenen und in allen Märkten leiten lassen. Um ein solches Umfeld zu fördern, stellen die verschiedenen Teams des OEC den SAP-Mitarbeitenden fortwährend Leitlinien bereit, setzen sich mit Compliance-Herausforderungen auseinander und verbessern unsere Richtlinien, Grundsätze und Systeme sowie die Maßnahmen zu deren Umsetzung.

Die Field Compliance Officers des OEC sind weltweit sowohl in Ländern mit hohem als auch mit niedrigem Risikoprofil im Einsatz. Bei Compliance-Angelegenheiten sind sie oft die erste Kontaktperson im Unternehmen. In Hochrisikoländern, in denen das OEC nicht mit Mitarbeitenden vertreten ist und in denen möglicherweise lokale Anforderungen im Hinblick auf die Sprache erfüllt werden müssen, hat das OEC ein Netzwerk von Compliance Stewards vorwiegend aus der Rechts-, Finanz- oder Personalabteilung geschaffen. Compliance Stewards unterstützen die Field Compliance Officers des OEC, indem sie bei spezifischen und unkomplizierten Compliance-Fragen Auskunft geben. Sie arbeiten neben unserem weltweiten Netzwerk aus Compliance Ambassadors, die aus allen Unternehmensbereichen stammen. Es ist ihre Aufgabe, das Bewusstsein für das Thema Compliance zu fördern und als Bindeglied zwischen den Mitarbeitenden vor Ort und dem zuständigen Field Compliance Officer zu fungieren.

Compliance-Angelegenheiten werden regelmäßig mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowohl in den vierteljährlichen Sitzungen des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses als auch im Rahmen regelmäßiger Besprechungen erörtert. Auch der GCCO bespricht diese Angelegenheiten in den vierteljährlichen Sitzungen des Global Compliance Governance Committee. An diesen Sitzungen

nehmen unter anderem Mitglieder der Bereiche Global Finance, Customer Success, Global Communications, Global Security und Global Risk & Assurance Services (GR&AS) teil.

Außerhalb der SAP tauscht das OEC regelmäßig Ideen und Best Practices für Compliance-Prozesse mit anderen Unternehmen der Softwareindustrie und weiterer Branchen aus. Darüber hinaus ist die SAP Firmenmitglied der Association of Certified Fraud Examiners (ACFE), des branchenübergreifenden Spezialverbands für die Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität. Der GCCO ist zudem Mitglied des Forums der Europäischen Chief Compliance and Integrity Officers (ECCIOF) und des UN Global Compact Think Lab zu transformativer Governance.

## Grundsätze und Richtlinien

Unsere globalen Ethik- und Geschäftsgrundsätze (Code of Ethics and Business Conduct, CoEBC) bilden den grundlegenden ethischen und rechtlichen Rahmen für das geschäftliche Handeln der SAP, mit dem wir weiterhin auf Erfolgskurs bleiben möchten. Sie sind in 22 Sprachen verfügbar und nur eine von vielen globalen Richtlinien, die Mitarbeitenden eine klare Orientierung bieten.

Wir erwarten auch von allen Partnern und Lieferanten, dass sie sich zur Wahrung unserer hohen Standards im Hinblick auf Integrität verpflichten. Dementsprechend sind im SAP-Verhaltenskodex für Partner wie auch im SAP-Verhaltenskodex für Lieferanten unsere Erwartungen an Partner und Lieferanten genau geregelt.

## Messung und Steuerung unserer Leistung

### Durchsetzung unserer Richtlinien und Grundsätze

Alle Mitarbeitenden sind an unsere Ethik- und Geschäftsgrundsätze gebunden. Sie müssen dem Inhalt jährlich zustimmen und sich zu ihrer Verpflichtung, die Grundsätze einzuhalten, bekennen. Auch 2023 haben wir die Zertifizierung zu den Geschäftsgrundsätzen für Mitarbeitende weltweit verfolgt. Die Zertifizierungsrate betrug 99,9 % für festangestellte SAP-Mitarbeitende (ohne diejenigen der akquirierten Unternehmen).

## Kommunikation

Das Kommunikationsteam des OEC hat die Aufgabe, Informationen zum Thema Integrität an alle Mitarbeitenden auf allen Unternehmensebenen zu kommunizieren – unter anderem an leitende Angestellte, Führungskräfte und Mitarbeitende. Außerdem stellt es themenbezogene Inhalte für SAP-Partner bereit. Mitglieder des Vorstands und leitende Führungskräfte führen regelmäßig Mitarbeiterversammlungen, Besprechungen des Führungsteams und kleinere Treffen durch, bei denen auch integritätsbezogene Themen zur Sprache kommen. Sie untermauern damit ihr Engagement für ethisches Verhalten im Geschäftsalltag.

Mit einem Newsletter informiert das OEC alle SAP-Mitarbeitenden vierteljährlich über verschiedene Themen rund um Compliance. Zusätzlich wird vierteljährlich ein Newsletter eigens an Mitglieder der Geschäftsleitung und der oberen Führungsebene verschickt, wobei der Schwerpunkt auf Management- und Führungsthemen liegt. Kommunikatoren im gesamten Unternehmen erhalten viermal im Jahr Ressourcen („Toolkits“) mit themenspezifischen Materialien, mit denen sie das Bewusstsein für das Thema Compliance in unternehmenseigenen Kanälen weiter stärken können.

Über unser Intranet können Mitarbeitende jederzeit auf alle globalen Richtlinien, Grundsätze und weiteres Informationsmaterial zugreifen. Für unsere externen Interessengruppen stehen auf unserer Website [sap.com](https://www.sap.com) Informationen und Empfehlungen bereit.

Alle Vorstandsbereiche haben erneut ihre Unterstützung für das Compliance-Ambassador-Programm des OEC bekräftigt und Mitarbeitende für dieses Programm vorgeschlagen. 2023 haben wir eine sechste Gruppe von Mitarbeitenden in das Programm aufgenommen und damit die Zahl der Nominierten von mehr als 1.200 im Jahr 2022 auf nun über 1.500 erhöht. Unseren Mitarbeitenden stehen dadurch zusätzliche Kontaktpersonen für Compliance-Angelegenheiten zur Verfügung. Die Compliance Ambassadors durchlaufen über einen Zeitraum von 15 Monaten ein umfangreiches Programm mit monatlichen Onboarding Sessions. Sie haben die Gelegenheit, ihr Wissen über die

Bedeutung von Compliance und ethischem Geschäftsverhalten an ihre Teams und Geschäftsbereiche weiterzugeben. 2023 haben wir ein erweitertes Netzwerk für Compliance Ambassadors ins Leben gerufen. Für Compliance Ambassadors, die das Programm abgeschlossen haben, bietet sich in diesem Rahmen vierteljährlich die Möglichkeit für ein Zusammenkommen.

## Compliance-Schulungen

Unsere Schulungen umfassen Themen wie Korruptions- und Bestechungsbekämpfung, Interessenkonflikte, Governance-Prozesse im Zusammenhang mit Zusagen an Kunden, Zusammenarbeit mit Kunden im öffentlichen Sektor und gesetzeskonforme Zusammenarbeit mit Partnern.

Neben unseren Online-Schulungen zu den Grundlagen des ethischen Geschäftsverhaltens, die für alle SAP-Mitarbeitenden zweimal jährlich verpflichtend sind, haben wir einen neuen Workshop zum Thema Erfolg durch ethische Geschäftspraktiken für alle Vertriebs- und Presales-Mitarbeitenden des Vorstandsbereichs Customer Success eingeführt. Neue Mitarbeitende durchlaufen weiterhin Einstiegsschulungen und neue Führungskräfte einen Präsenz-Workshop zu ethischem Geschäftsverhalten.

Zudem führen unsere Field Compliance Officers persönlich oder in virtueller Form Live-Schulungen durch, die auf einem risikobasierten Ansatz für die jeweils von ihnen unterstützten Teams und Länder beruhen. Zielgruppe dieser Schulungen sind Mitarbeitende aus dem gesamten Unternehmen, von Mitarbeitenden mit Kundenkontakt bis hin zu Mitarbeitenden in den Bereichen Finanzen, Marketing oder Rechtswesen.

## Compliance-Prozesse

Das OEC untersucht außerdem, ob unsere Drittanbieter unsere Compliance-Standards erfüllen. Neue Lieferanten und Dienstleister, die eine Zusammenarbeit mit der SAP anstreben, werden in einem risikobasierten Due-Diligence-Prozess zur Sicherstellung der Compliance einer sorgfältigen Überprüfung unterzogen, die alle zwei bis fünf Jahre erneut durchgeführt wird. Unsere Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten und Partnern sind in Verträgen formal definiert. In diesen Verträgen sind ihre Pflichten zur Erfüllung unserer Compliance-Anforderungen beschrieben und entsprechende Klauseln zum „Recht auf Überprüfung“ enthalten. Ein spezielles Team im OEC führt Compliance-Prüfungen bei Partnern und Lieferanten durch, um festzustellen, ob sie den Anforderungen der SAP genügen, sowie um Compliance-Risiken zu ermitteln und durch geeignete Maßnahmen zu mindern.

Das Team Compliance Monitoring & Analysis (CMA) des OEC überwacht die Effektivität unserer Compliance-Prozesse und kontrolliert risikoreiche Transaktionen anhand von regelmäßigen Tests und manuellen Stichproben. Die Transaktionen werden mit einem Tool zur Datenanalyse ermittelt, das wir gemeinsam mit PricewaterhouseCoopers GmbH (PwC) entwickelt haben. Außerdem wertet das CMA-Team die Ergebnisse von Untersuchungen und Berichte zu Audits bei Partnern aus, um potenzielle unternehmensweite Prozessmängel und Verhaltensmuster aufzudecken, die auf Compliance-Risiken hindeuten. Im Anschluss daran führt das Team Ursachenanalysen für die Themen durch, die mit den höchsten Risiken behaftet sind, und empfiehlt Maßnahmen zur Risikominderung.

## Speak Out at SAP

Speak Out at SAP ist unser unabhängig verwaltetes Tool für Whistleblower-Meldungen, über das sich alle Angelegenheiten oder Bedenken einfach und auf Wunsch auch anonym mitteilen lassen. Das Tool steht sieben Tage pro Woche rund um die Uhr sowohl intern für unsere Mitarbeitenden als auch extern für betroffene Personen, einschließlich Kunden, Lieferanten und Partnern, zur Verfügung.

Meldungen können entweder direkt über das internetbasierte Portal oder telefonisch mit weltweiter Unterstützung in der jeweiligen Landessprache erfolgen, um die Zugänglichkeit für Meldende zu optimieren. In allen Fällen gilt weiterhin, dass die Meldenden keinerlei Repressalien zu befürchten haben.

Über Speak Out at SAP hinaus stellen wir noch weitere Berichtskanäle zur Verfügung, beispielsweise ein internes Ticketing-System, eine Postanschrift für schriftliche Meldungen und weltweit Kontaktpersonen vor Ort.

## Untersuchung von Fehlverhalten

Das Investigations-Team des OEC setzt sich aus engagierten Mitarbeitenden zusammen, die Hinweisen auf Fehlverhalten nachgehen, die dem Verantwortungsbereich des OEC zuzuordnen sind. In den vergangenen Jahren hat das Team die Hilfe einer externen Anwaltskanzlei in Anspruch genommen, um Whistleblower-Meldungen nachzugehen, in denen die Behauptung aufgestellt wurde, dass das Geschäftsverhalten einiger ehemaliger SAP-Mitarbeitender in Tochtergesellschaften der SAP gegen Richtlinien und Verfahren der SAP oder einschlägige Gesetze verstoßen habe. Diese Untersuchungen führten schließlich dazu, dass im Januar 2024 eine Vergleichsvereinbarung mit der US-Börsenaufsicht (U.S. Securities and Exchange Commission), dem US-Justizministerium (U.S. Department of Justice) sowie lokalen Behörden in Südafrika geschlossen wurde. Die SAP kooperierte uneingeschränkt mit den Strafverfolgungsbehörden und leitete unverzüglich Disziplinarmaßnahmen gegen die beteiligten Mitarbeitenden ein, darunter die Beendigung der Arbeitsverhältnisse aller an potenziellen Gesetzesverstößen beteiligten Parteien. Seit dem Aufkommen dieser Vorwürfe hat die SAP – gemäß den Erwartungen und Anforderungen des US-Justizministeriums sowie der Rechtsvorschriften – auch ihr Compliance-Programm und die entsprechenden internen Kontrollen deutlich verstärkt.

Weitere Informationen zu den wesentlichen Vorwürfen, die das OEC aktuell untersucht, finden Sie unter [Textziffer \(G.3\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

## Risiken für SAP

Den Risiken im Bereich des ethischen Geschäftsverhaltens begegnen wir mit den oben beschriebenen Maßnahmen und Prozessen. Weitere Informationen zu den finanziellen Risiken für SAP finden Sie auch im Abschnitt [Risikomanagement und Risiken](#) unter [Ethisches Verhalten](#).

### **Q Umfang der Prüfung**

Der Inhalt des Abschnitts [Ethisches Geschäftsverhalten](#) war kein Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlussprüfung unseres zusammengefassten Lageberichts. Unser externer Abschlussprüfer hat jedoch eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung dieses Abschnitts zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durchgeführt.

# Menschenrechte

## Vision und Strategie

Die SAP verpflichtet sich zur Achtung und Förderung der Menschenrechte – innerhalb des Unternehmens, in der erweiterten Lieferkette sowie während des Lebenszyklus ihrer Produkte. Dabei orientieren wir uns an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Auch von unseren Mitarbeitenden und Geschäftspartnern erwarten wir, dass sie die Menschenrechte respektieren und sich nicht der Mitwirkung an Menschenrechtsverletzungen schuldig machen.

## Due Diligence

### Governance

Das Human Rights Office der SAP, das zum Bereich des Chief Sustainability Officers zählt, ist dafür verantwortlich, unsere unternehmensweiten Maßnahmen im Bereich Menschenrechte zu koordinieren. Der Human Rights Officer berichtet mindestens einmal im Jahr über diese Angelegenheiten, etwa den Stand der Einhaltung des **deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes** (LkSG), an den SAP-Vorstand. Das Human Rights Office arbeitet mit einem Lenkungsausschuss für Menschenrechte, bestehend aus Führungskräften verschiedener Vorstandsbereiche, zusammen, die im Rahmen ihrer Zuständigkeit menschenrechtsbezogene Due-Diligence-Prozesse umsetzen. Dazu zählen Bereiche wie unternehmensweites Risikomanagement, Personalmanagement und Beschaffung.

Unsere Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte bildet die Basis für die Arbeit des **Lenkungsausschusses für den ethischen Umgang mit KI** (KI-Ethikrat), der für die internen Maßnahmen verantwortlich ist, mit denen sichergestellt wird, dass die SAP in ihren Geschäftsabläufen, Lösungen und Richtlinien ethische KI-Standards verankert und umsetzt. Ihm gehören SAP-Führungskräfte aus verschiedenen relevanten Vorstandsbereichen an, welche die hierfür relevanten Themen verantworten. Unser externer **Beirat für den ethischen Umgang mit KI** (KI-Beirat) setzt sich aus Fachleuten aus Wissenschaft, Industrie und Politik zusammen, die uns bei der Weiterentwicklung und Umsetzung der **SAP-Leitlinien für künstliche Intelligenz** beraten.

### Bekennnis zu Richtlinien

Wir unterstützen die Internationale Charta der Menschenrechte, die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und die Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über die grundlegenden Arbeitsstandards. Die **Globalen Ethik- und Geschäftsgrundsätze der SAP für Mitarbeitende** und die detailliertere **SAP Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte** sind unser öffentliches Bekenntnis zur Achtung und Förderung der Menschenrechte in unserer Wertschöpfungskette. Die aktuelle Version unserer **Grundsatzerklärung** ist unter [www.sap.de/menschenrechte](http://www.sap.de/menschenrechte)<sup>68</sup> verfügbar. Sie wurde aktualisiert, um den Anforderungen des LkSG zu entsprechen, und von unserem Vorstand genehmigt.

Zudem soll unsere **Globale KI-Ethikrichtlinie** sicherstellen, dass unsere KI-Software im Einklang mit den in unseren Unternehmensleitlinien festgeschriebenen ethischen Standards entwickelt, implementiert und vertrieben werden. Diese Richtlinie und die Leitlinien sind unter [KI-Ethik](#)<sup>69</sup> auf unserer externen Webseite verfügbar.

<sup>68</sup> Diese Informationen waren weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung noch der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer.

<sup>69</sup> Diese Informationen waren weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung noch der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer.

## Messung und Steuerung unserer Leistung

### Ermittlung und Priorisierung wesentlicher Menschenrechtsthemen

2023 haben wir neue Ansätze eingeführt, um menschenrechtliche Auswirkungen in unserem eigenen Geschäftsbetrieb und in unserer weltweiten direkten Lieferkette zu ermitteln und den steigenden gesetzlichen Anforderungen wie dem LkSG gerecht zu werden. Zudem haben wir wesentliche Menschenrechtsthemen im Zusammenhang mit unseren Lösungen und Kunden analysiert und ein Konzept zur Ermittlung von menschenrechtlichen Auswirkungen in der indirekten Lieferkette (also Lieferanten der Stufen 2 bis n) entworfen. Unter Berücksichtigung unserer geschäftlichen Aktivitäten, die im Abschnitt [Strategie und Geschäftsmodell](#) beschrieben sind, bewerteten wir potenzielle Auswirkungen nach ihrem Schweregrad (Ausmaß, Umfang und Abhilfemöglichkeiten) und der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens sowie unsere Fähigkeit, Veränderungen anzustoßen. Die Ermittlung wesentlicher Menschenrechtsthemen ist ein kontinuierlicher Prozess und noch nicht für alle Stufen unserer gesamten Wertschöpfungskette abgeschlossen; in diesem Rahmen haben wir bisher die folgenden wesentlichen Themen priorisiert:

- In unserem eigenen Geschäftsbetrieb: Gesundheits- und Arbeitsschutz sowie Gleichbehandlung
- In unserer unmittelbaren und mittelbaren Lieferkette: Ermittlung noch nicht abgeschlossen
- In Bezug auf Produkte, Dienstleistungen und Kunden: Gleichbehandlung und Datenschutz

Zudem haben wir die menschenrechtlichen Auswirkungen unserer Maßnahmen zum Erreichen unserer Netto-Null-Ziele untersucht.

### Menschenrechte unserer Mitarbeitenden

Die wesentlichen Themen bezogen auf Gesundheits- und Arbeitsschutz sowie Gleichbehandlung in unserem eigenen Geschäftsbetrieb greifen wir in umfangreichen Programmen für unsere Mitarbeitenden auf. Diese Programme sind im Abschnitt [Mitarbeitende](#) beschrieben.

Außerdem schulen wir unsere Mitarbeitenden im Rahmen von freiwilligen und Pflichtschulungen zu den Menschenrechtsthemen, die für die SAP besonders relevant sind. Sie erhalten beispielsweise Schulungen zu unseren Richtlinien gegen Diskriminierung, zum Gesundheits- und Arbeitsschutz sowie zum Datenschutz. 2023 haben wir neue Schulungsmodule für alle Mitarbeitenden eingeführt, etwa um ihre Aufmerksamkeit auf unser Beschwerdeverfahren zu lenken. Zudem wurden Schulungen für bestimmte Rollen in den Bereichen Beschaffung und Risikomanagement bereitgestellt.

Wir haben uns 2023 regelmäßig mit Mitgliedern der Arbeitnehmervertretungen ausgetauscht, um insbesondere ihre Bedenken und Anliegen hinsichtlich der Rechte, die durch das LkSG geschützt werden, zu verstehen. In diesem Dialog ging es in erster Linie darum, ein besseres Verständnis dafür zu entwickeln, wie wir Risiken im Zusammenhang mit wesentlichen Menschenrechtsthemen und der Lieferkette erkennen können.

### Menschenrechte in unserer erweiterten Lieferkette

Wir erwarten von unseren Lieferanten und Partnern, dass sie die Menschenrechte achten. Unsere Verhaltenskodizes schreiben vor, dass sie internationale Arbeitsstandards einhalten und ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden schaffen. Zudem erwarten wir, dass unsere Lieferanten auf die Wahrung dieser Standards in ihren Lieferketten achten.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Nachhaltige Beschaffung](#).

### Menschenrechte im Zusammenhang mit Produkten, Services und Kunden von SAP

Wir möchten die Menschenrechte während des gesamten Lebenszyklus unserer Produkte achten – vom Design bis hin zur Entwicklung und Nutzung. Wichtige Schwerpunktthemen sind dabei der Schutz personenbezogener Informationen und die Gleichbehandlung.

Weitere Informationen zum Thema Schutz personenbezogener Daten finden Sie im Abschnitt [Sicherheit](#) und [Datenschutz](#).

Unsere Maßnahmen zur Verhinderung von Diskriminierung beruhen derzeit auf zwei Säulen: Zum einen stellen wir durch eigene Standards und Richtlinien für die Barrierefreiheit sicher, dass unsere Software besser zugänglich ist. Damit möchten wir Menschen mit und ohne Behinderungen gleichermaßen ermöglichen, Technologien und Informationsprodukte zu nutzen. Zum anderen bildet das Erkennen und Verhindern von Voreingenommenheit einen wichtigen Grundsatz unseres Programms **Globale KI-Ethik**. Deshalb überprüfen wir KI-Anwendungsfälle, um Voreingenommenheit, Diskriminierung und anderen, in unserer Globalen KI-Ethikrichtlinie dargelegten ethischen Risiken entgegenzuwirken. Sehr risikoreiche KI-Anwendungsfälle kann unserer **Globaler KI-Ethikrat** genehmigen oder gegebenenfalls ablehnen.

## Bewertung unserer Maßnahmen zur Achtung der Menschenrechte

Die SAP überprüft jährlich und auch anlassbezogen die Wirksamkeit ihres Risikomanagements und ihrer Due-Diligence-Prozesse. 2023 haben wir unseren Ansatz zur Prüfung von Wirksamkeit überarbeitet, um ihn besser auf die UN-Leitprinzipien und gesetzlichen Vorschriften abzustimmen. Beispielsweise pilotierten wir **IOOI**-Modelle (Input, Output, Outcome, Impact), um besser zu verstehen, ob unsere Maßnahmen positive Auswirkungen für Menschen haben. Dieser neue Ansatz ergänzt nun unsere bestehenden Maßnahmen. Zu diesen zählen etwa die internen Audits, die wir seit 2012 durchführen, um zu überprüfen, ob unsere Niederlassungen Standards zur Achtung der Menschenrechte befolgen und ob Mitarbeitende sich befähigt fühlen, Bedenken wegen möglicher Verstöße zu äußern.

## Eingang von Beschwerden oder Bedenken

Alle Mitarbeitenden und externen Gruppen sind angehalten, Verstöße gegen unsere Richtlinien über das weltweit verfügbare Tool **Speak Out at SAP** zu melden. Externe Gruppen umfassen beispielsweise Gruppen mit einem erhöhten Risiko einer Benachteiligung oder Marginalisierung (sogenannte „vulnerable Personengruppen“), wie befristet Beschäftigte. Unsere Mitarbeitenden können sich außerdem an ihre Führungskraft, die Personalabteilung, unsere Compliance Officer und an unser Global Ombuds Office wenden, das alle Beschäftigten weltweit vertraulich, unabhängig und neutral berät und informiert und bei der Klärung von Konflikten das Verfahren der Mediation anbietet.

## Risiken für SAP

Wir bewerten den Risikofaktor „Menschenrechte und Arbeitnehmerbelange“ im Rahmen unseres unternehmensweiten Risikomanagement-Systems. Mit unserem System, das im Abschnitt [Risikomanagement und Risiken](#) näher beschrieben wird, wurden keine wesentlichen finanziellen Risiken identifiziert.

### **Umfang der Prüfung**

Der Inhalt des Abschnitts [Menschenrechte](#) war kein Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlussprüfung unseres zusammengefassten Lageberichts. Unser externer Abschlussprüfer hat jedoch eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung dieses Abschnitts zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durchgeführt.



# Risikomanagement und Risiken

## Unser Risikomanagement

### Internes Kontrollsystem und Risikomanagement-System

Als weltweit agierendes Unternehmen ist die SAP im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verschiedensten Risiken ausgesetzt. Daher hat unser Vorstand umfassende Strukturen für das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement eingerichtet, die es uns ermöglichen, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Unser internes Kontrollsystem und unser Risikomanagement-System dienen dazu, potenzielle Umstände zu erkennen, die den Konzern gefährden könnten. Daneben sollen sie hinreichende Sicherheit darüber gewährleisten, dass unsere Finanzberichterstattung einer wirksamen internen Kontrolle unterliegt.

Die Systeme umfassen eine Vielzahl von Kontrollmechanismen und bilden ein wesentliches Element unseres unternehmerischen Entscheidungsprozesses. Sie sind daher als integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse im gesamten Konzern implementiert. Wir haben uns für einen integrierten Ansatz für das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement entschieden, um die Angemessenheit und Effektivität unseres globalen Risikomanagements aufrechtzuerhalten sowie die Aggregation von Risiken und eine transparente Berichterstattung zu ermöglichen.

### Angemessenheit und Effektivität des gesamten internen Kontrollsystems und Risikomanagement-Systems der SAP<sup>70</sup>

Wir haben ein Governance-Modell, das sowohl das interne Kontrollsystem als auch das Risikomanagement-System abdeckt. Sämtliche risikorelevanten Informationen werden außerdem in einem zentralen Softwaresystem erfasst sowie aktualisiert und bilden die Grundlage für die Risikoberichterstattung. Im Abschnitt [Ethisches Geschäftsverhalten](#) unseres zusammengefassten Lageberichts beschreiben wir ausführlicher die Governance-Struktur sowie die Maßnahmen und Richtlinien, die wir eingeführt haben, um sicherzustellen, dass wir nicht nur internationale Regeln und gesetzliche Anforderungen erfüllen, sondern auch unseren internen Maßstäben an ein ethisches und integriertes Verhalten gerecht werden. Darüber hinaus überwachen wir Risiken im Zusammenhang mit wesentlichen Aspekten der Nachhaltigkeit. Wesentliche nichtfinanzielle Themen sind im Abschnitt [Nichtfinanzielle Erklärung einschließlich Informationen über nachhaltige Aktivitäten](#) aufgeführt. Das Governance-Modell, die Grundsätze und Richtlinien sowie die Kontrollmaßnahmen, die wir in Verbindung mit diesen Themen umgesetzt haben, werden in den jeweiligen Kapiteln dieses zusammengefassten Lageberichts beschrieben. Unser gesamtes internes Kontrollsystem und Risikomanagement-System sowie die Grundsätze und Richtlinien, die wir hinsichtlich der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen eingeführt haben, werden von uns fortlaufend geprüft und entsprechend angepasst. Wir haben die Ergebnisse externer Prüfungen, wie zum Beispiel die Prüfung unseres internen Kontrollsystems für die Rechnungslegung und des Risikofrüherkennungssystems durch unseren Abschlussprüfer BDO, sowie interne Quellen, wie etwa Prüfungsberichte von unserem Team Global Risk & Assurance Services (GR&AS), berücksichtigt, um die Effektivität unseres internen Kontrollsystems und Risikomanagement-Systems zu bewerten. Sofern Sachverhalte festgestellt werden, ergreift die SAP Abhilfemaßnahmen. Auch wenn das interne Kontrollsystem für nichtfinanzielle Risiken noch nicht den gleichen Reifegrad wie das interne Kontrollsystem für finanzielle Risiken erreicht hat, sind uns keine wesentlichen Sachverhalte bekannt geworden, die darauf hindeuten, dass unser gesamtes internes Kontrollsystem und Risikomanagement-System nicht angemessen oder effektiv ist.

<sup>70</sup> Die Angemessenheit und Effektivität des gesamten internen Kontrollsystems und Risikomanagement-Systems der SAP waren mit Ausnahme des internen Kontrollsystems für die Rechnungslegung und des Risikofrüherkennungssystems weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung noch der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer.



## Gesetze und Vorschriften

Da unsere Wertpapiere sowohl an der deutschen Börse als auch an der US-amerikanischen Börse notiert sind, unterliegen wir deutschen und US-amerikanischen Rechtsvorschriften zum internen Kontrollsystem und zum Risikomanagement für die Rechnungslegung, etwa § 91 Abs. 2 AktG, dem Sarbanes-Oxley Act von 2002, insbesondere Section 302 und Section 404, sowie dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Aus diesem Grund hat unser Vorstand ein Früherkennungssystem (Risikomanagement-System) eingerichtet, um transparente Risikoangaben und die Einhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften zu ermöglichen.

## Risikomanagement-Richtlinie und -Rahmenwerk

Die von unserem Vorstand erlassene Risikomanagement-Richtlinie regelt die Steuerung von Risiken innerhalb der SAP im Einklang mit der Risikobereitschaft des Unternehmens und definiert eine konzerneinheitliche Methodik, die in allen Bereichen des SAP-Konzerns gültig ist.

Wir haben ein Risikomanagement-Programm für Cybersicherheit entwickelt und umgesetzt, das die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit unserer kritischen Systeme, Informationen und unserer Kundendaten schützen soll. Unser Risikomanagement-Programm für Cybersicherheit und die entsprechenden Prozesse sind Teil unserer vom Vorstand erlassenen Risikomanagement-Richtlinie, die die Steuerung von Risiken innerhalb der SAP regelt. Das Programm ist auf die Methoden, Berichtskanäle und Governance-Prozesse abgestimmt, die in unserem unternehmensweiten Risikomanagement-System auch für Compliance-Risiken, rechtliche, strategische, operative und finanzielle Risiken im SAP-Konzern gelten.

## Grundpfeiler unseres Risikomanagement-Systems

Unser unternehmensweites Risikomanagement-System entspricht dem 2017 überarbeiteten COSO-Rahmenwerk (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission, COSO) „Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance“ und fußt auf vier Grundpfeilern: einem globalen Rahmenwerk zur Steuerung des Risikomanagements, einer speziellen Risikomanagement-Richtlinie, einer globalen Risikomanagement-Organisation und einer standardisierten Methodik für das Risikomanagement.

Gemäß dem COSO-Rahmenwerk deckt das unternehmensweite Risikomanagement-System der SAP Risiken in den Bereichen Strategie, operatives Geschäft, Finanzwesen und Compliance ab (letzterer Bereich umfasst auch die Aspekte ethisches Verhalten, Corporate Governance und Nachhaltigkeit).

## Unser globales Rahmenwerk zur Steuerung des Risikomanagements

Das Rahmenwerk zur Steuerung des Risikomanagements der SAP ist ein umfassendes Instrumentarium aus Ansätzen und Prozessen, das mit einem klar strukturierten Risikomanagement-System und einer unterstützenden Risikokultur eine wirksame Kontrolle sicherstellt. Die Risikokultur bildet die Grundlage unseres Risikomanagement-Systems. Sie besteht aus einem System von Werten, Überzeugungen, Erfahrungen, Einstellungen und Erkenntnissen in Bezug auf Risiken und das Risikomanagement und ist Teil unserer Unternehmenskultur. Um diese Risikokultur zu unterstützen und kontinuierlich zu fördern, führen wir Risikoaktivitäten wie beispielsweise Pflichtschulungen zu ethischem Verhalten, Geschäftsgrundsätzen und Risikomanagement für das gesamte Unternehmen durch.

Es obliegt unserem Vorstand, die Effektivität des internen Kontrollsystems und unseres Risikomanagement-Systems sicherzustellen. Die einzelnen Mitglieder des Vorstands überwachen dabei in ihren jeweiligen Bereichen die Effektivität der beiden Systeme und deren Anwendung. Der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss des Aufsichtsrats der SAP überwacht regelmäßig die Effektivität des internen Kontrollsystems und des Risikomanagement-Systems der SAP. Unsere Organisation GR&AS erstattet dem Prüfungs- und Compliance-Ausschuss regelmäßig Bericht über den Status des internen Kontrollsystems und des Risikomanagement-Systems. Außerdem prüfen die externen Abschlussprüfer der SAP jährlich, ob das Risikofrüherkennungssystem des SAP-Konzerns geeignet ist,

bestandsgefährdende Risiken für unseren Konzern zu erkennen. Eine zusätzliche Absicherung erfolgt durch die externe Prüfung der Effektivität unseres internen Kontrollsystems für die Rechnungslegung.

## Unsere globale Risikomanagement-Richtlinie

In der Risikomanagement-Richtlinie, die wir jährlich überprüfen, sind Verantwortlichkeiten für die Durchführung von Aufgaben im Risikomanagement sowie Berichts- und Überwachungsstrukturen festgelegt. Unsere unternehmensweit geltende Risikomanagement-Richtlinie regelt klar, dass sich alle Mitarbeitenden aktiv am Risikomanagement-Prozess und gemäß den in der Richtlinie formulierten Mitwirkungsregeln an der kontinuierlichen Identifikation von Risiken beteiligen müssen. Das Risikomanagement-System dient in erster Linie der Analyse von Risiken. Chancen werden dann bewertet oder analysiert, wenn dies als angemessen erachtet wird.

## Unsere globale Risikomanagement-Organisation

Unsere globale Risikomanagement-Organisation GR&AS ist für die Implementierung eines konzernweiten effektiven Risikomanagement-Systems verantwortlich. Zu ihrem Aufgabenbereich gehören außerdem die regelmäßige Aktualisierung und die Umsetzung unserer Risikomanagement-Richtlinie sowie die standardisierte interne und externe Risikoberichterstattung.

Alle GR&AS-Risikomanager sind dafür verantwortlich, zusammen mit ihren Ansprechpartnern in den jeweiligen Geschäftsbereichen die Risiken aller wesentlichen Geschäftstätigkeiten zu identifizieren und zu bewerten sowie die Umsetzung und Effektivität der Gegensteuerungsmaßnahmen zu überwachen.

Weitere Aufgaben im Bereich des Managements von Finanzrisiken werden beispielsweise von unseren Abteilungen Global Treasury und Global Tax wahrgenommen. Für das Management von allgemeinen rechtlichen Risiken ist unsere Abteilung Global Legal verantwortlich. Das Management von Risiken infolge von Sanktionen und Embargos ist Aufgabe der Abteilung Export Control, für Risiken im Zusammenhang mit Belästigung und andere personalbezogene Risiken ist unser Global Labor & Employee Relations Office verantwortlich, das Management von sicherheitsbezogenen Risiken obliegt unserem SAP Global Security Office und Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum fallen in den Zuständigkeitsbereich unseres Global IP Office. Für die Berichterstattung über nichtfinanzielle Risiken sind GR&AS sowie die SAP-Organisation für Nachhaltigkeit und alle anderen involvierten Organisationen gemeinsam verantwortlich. Alle Risiken werden innerhalb unseres Risikomanagement-Systems überwacht, aktualisiert und fließen in die Berichterstattung ein.

Das Risikomanagement im Hinblick auf neu akquirierte Unternehmen, deren Übernahme und Integration noch nicht abgeschlossen sind, wird durch den Bereich Corporate Development Mergers and Acquisitions (M&A) durchgeführt. Die in den übernommenen Unternehmen vorhandenen Risikomanagement-Strukturen bleiben bis zur vollständigen Integration dieser Unternehmen bestehen oder werden mit Blick auf die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften in den übernommenen Unternehmen ergänzt.

Die SAP überprüft alle Geschäftsbereiche regelmäßig auf mögliche Compliance-Risiken. Bei unserer allgemeinen Analyse der Compliance-Risiken, denen wir als Unternehmen ausgesetzt sind, berücksichtigen wir quantitative und qualitative interne Daten sowie externe Informationen wie den Corruption Perceptions Index von Transparency International. Auf der Grundlage dieser Informationen nehmen wir eine detaillierte Bewertung aller für uns relevanten Hochrisikoländer vor und ergreifen Gegenmaßnahmen auf lokaler und globaler Ebene.

In der Organisation GR&AS sind die interne Revision, die Aktivitäten für die Einhaltung des Sarbanes-Oxley Act, für interne Kontrollen sowie für den Bereich Global Governance, Risk and Compliance zusammengefasst. Geleitet wird diese Organisation von unserem Chief Risk Officer, der zugleich auch als Chief Audit Executive fungiert. Der Chief Risk Officer berichtet an unseren Konzern-Finanzvorstand (Chief Financial Officer, CFO) und ist für das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement-System bei SAP verantwortlich. Außerdem wirkt das Office of Ethics & Compliance (OEC) Compliance-Problemen kontinuierlich entgegen und verbessert unsere Richtlinien, Grundsätze und Systeme sowie die Maßnahmen zu deren Umsetzung beständig weiter. Weitere Informationen zur Governance-Struktur der SAP im Bereich Compliance finden Sie im Abschnitt [Ethisches Geschäftsverhalten](#).

## Internes Kontroll- und Risikomanagement-System für die Konzernrechnungslegung

Zweck unseres unternehmensinternen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung ist es, mit hinreichender Sicherheit zu gewährleisten, dass unsere Finanzberichterstattung zuverlässig ist und allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen entspricht. Aufgrund seiner inhärenten Grenzen kann das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung unter Umständen nicht alle potenziell irreführenden Aussagen in unseren Finanzabschlüssen verhindern oder aufdecken.

Unser internes Kontrollsystem beinhaltet zum einen das interne Kontroll- und Risikomanagement-System für die Rechnungslegung (IKRMS), dient zum anderen aber auch der Steuerung allgemeiner Unternehmensrisiken und ist Teil des gesamten Risikomanagement-Systems der SAP. Anhand des aktuellen COSO-Rahmenwerks „Internal Control – Integrated Framework“ von 2013 haben wir interne Kontrollen entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf Prozess- und Teilprozessebene definiert und eingeführt. Damit wird gewährleistet, dass die Geschäftsziele im Einklang mit den strategischen, operativen und finanziellen Zielen der SAP stehen und die Einhaltung von Vorschriften (Compliance) sichergestellt wird.

Das IKRMS ist in unser unternehmensweites Risikomanagement-System eingebettet. Es umfasst die Organisations- sowie Kontroll- und Überwachungsstrukturen, mit denen wir gewährleisten, dass unternehmerische Sachverhalte gesetzmäßig erfasst, aufbereitet und analysiert und in unserem IFRS-Konzernabschluss entsprechend dargestellt werden.

Darüber hinaus umfasst das IKRMS Richtlinien, Vorgehensweisen und Maßnahmen, die sicherstellen sollen, dass die Rechnungslegung der SAP den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften entspricht. Hierzu analysieren wir neue Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen in Bezug auf die IFRS-Bilanzierung und deren Auswirkungen auf unsere Finanzabschlüsse und das IKRMS, da ihre Nichtbeachtung ein wesentliches Risiko für die Ordnungsmäßigkeit unserer Rechnungslegung darstellen würde. Das IKRMS sieht zudem sowohl präventive als auch nachträglich aufdeckende Kontrollen vor. Hierzu gehören IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, die Einrichtung von Funktionstrennungen (Vier-Augen-Prinzip), Zugriffsregelungen in unseren Softwaresystemen sowie entsprechende Überwachungsmaßnahmen.

Die Abteilung Corporate Financial Reporting (CFR) schreibt sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Methoden der Berichterstattung in den konzernweiten SAP-Richtlinien zur Bilanzierung und Umsatzrealisierung fest. Diese Richtlinien und die entsprechenden SAP-weiten Zeitpläne bilden die Grundlage für den Abschlusserstellungsprozess. Nach diesem erstellen wir die Abschlüsse für alle SAP-Konzernunternehmen, größtenteils mit Unterstützung zentraler oder externer Dienstleister. CFR erstellt aus diesen Abschlüssen dann den Konzernabschluss. Die Einhaltung der konzernweit gültigen Rechnungslegungsvorschriften wird von CFR und anderen Abteilungen des Unternehmens unterstützt, die auch für die Überwachung der Rechnungslegung zuständig sind. CFR prüft die Rechnungslegungsstandards und -prozesse, um sicherzustellen, dass die Finanzberichterstattung der SAP entsprechend aktualisiert wird.

Darüber hinaus setzen wir externe Dienstleister ein, zum Beispiel für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen und anteilsbasierten Vergütungen, die vierteljährliche Berechnung von Steuern für einen Großteil der Konzernunternehmen, Kaufpreisallokationen im Rahmen von Unternehmenserwerben und -zusammenschlüssen sowie die Erstellung der Jahresabschlüsse in einigen unserer Tochterunternehmen. Diese von externen Dienstleistern durchgeführten Aufgaben unterliegen den gleichen strengen Auflagen, die auch für alle unsere intern generierten Informationen gelten, die finanziell relevant sind.

Ein Ausschuss, in dem Führungskräfte aus dem Finanzwesen, dem Bereich Compliance, der Rechtsabteilung und der IT-Organisation vertreten sind, stellt die Ergebnisse der Bewertung der Effektivität des IKRMS in Bezug auf unseren IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember jährlich unserem Finanzvorstand des Konzerns (Chief Financial Officer, CFO) vor. Grundlage hierfür ist die Beurteilung der Konzeption und Effektivität unseres internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung. Der Ausschuss trifft sich in regelmäßigen Abständen, um den jährlichen Umfang der Effektivitätsprüfung zu bestimmen, mögliche Kontrollschwächen festzustellen und zu evaluieren sowie zeitnahe und angemessene Gegenmaßnahmen abzuleiten. Zudem diskutiert der

Prüfungs- und Compliance-Ausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig die durchgeführten Bewertungen der Effektivität des IKRMS bezogen auf den IFRS-Konzernabschluss und den entsprechenden Anhang.

Die Einschätzung der SAP und einer externen Prüfung zur Effektivität des IKRMS bezogen auf unseren IFRS-Konzernabschluss ergab, dass das rechnungslegungsrelevante Kontrollsystem des Konzerns zum 31. Dezember 2023 funktionsfähig war.

Darüber hinaus verfügt die SAP gemäß den Vorschriften des deutschen Handelsrechts über ein internes Kontrollsystem, das nicht nur die Finanzberichterstattung abdeckt. Dieses System wird durch automatische Kontrollen (Mechanismen zur kontinuierlichen Überwachung des internen Kontrollsystems) im Rahmen unserer Geschäftsprozesse unterstützt.

## Unterstützende Softwarelösung

Zur Unterstützung des Governance-Prozesses verwenden wir unsere eigene Risikomanagement-Software (SAP-Lösungen für Governance, Risk und Compliance, GRC), die auf SAP HANA basiert. Die GR&AS-Risikomanager setzen diese Software ein, um identifizierte Risiken online und in Echtzeit festzuhalten und nachzuverfolgen. Ziel ist es, Transparenz bezüglich aller im Konzern vorhandenen und bekannten Risiken zu schaffen und das Risikomanagement sowie die entsprechende Berichterstattung zu erleichtern. Die GRC-Lösungen unterstützen auch den risikobasierten Ansatz des IKRMS. Unsere Maßnahmen für die kontinuierliche Überwachung des internen Kontrollsystems stützen sich ebenfalls auf unsere GRC-Software. Die in der Softwarelösung erfassten Informationen stehen Führungskräften direkt über unsere SAP-Fiori-Anwendung für die Risikoberichterstattung sowie in Form regelmäßiger Berichte zur Verfügung und werden für die vierteljährliche Risikoberichterstattung für den Vorstand konsolidiert und aggregiert.

## Risikofaktoren

Im Folgenden stellen wir die Risikokategorien und Risikofaktoren dar, die wir ermittelt haben und kontinuierlich überwachen. Um zu ermitteln, welche Risikofaktoren am ehesten eine ernsthafte Gefahr für den SAP-Konzern darstellen, werden sie gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit im Bewertungszeitraum und ihren Auswirkungen bezogen auf die Geschäftsziele der SAP als hoch, mittel oder gering klassifiziert.

Die Skalen zur Messung dieser Indikatoren sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung	Grad der Auswirkungen	Definition der Auswirkungen	Auswirkungen
1 % bis 19 %	Sehr unwahrscheinlich	Unwesentlich	Unerhebliche negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Ertragslage und/oder Cashflows	0 € bis 25 Mio. €
20 % bis 39 %	Unwahrscheinlich	Gering	Begrenzte negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Ertragslage und/oder Cashflows	25 Mio. € bis 50 Mio. €
40 % bis 59 %	Wahrscheinlich	Moderat	Einige negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Ertragslage und/oder Cashflows	50 Mio. € bis 100 Mio. €
60 % bis 79 %	Sehr wahrscheinlich	Erheblich	Beträchtliche negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Ertragslage und/oder Cashflows	100 Mio. € bis 500 Mio. €
80 % bis 99 %	Fast sicher	Kritisch	Schädigende negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Ertragslage und/oder Cashflows	Über 500 Mio. €

Die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikofaktors in Verbindung mit seinen Auswirkungen auf unser Ansehen, unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und/oder unsere Cashflows führt anschließend zur Klassifizierung als „hoch“, „mittel“ oder „gering“.

	Unwesentlich (0 € bis 25 Mio. €)	Gering (25 Mio. € bis 50 Mio. €)	Moderat (50 Mio. € bis 100 Mio. €)	Erheblich (100 Mio. € bis 500 Mio. €)	Kritisch (Über 500 Mio. €)	
Eintrittswahrscheinlichkeit	80 % bis 99 %	L	M	H	H	
	60 % bis 79 %	L	M	H	H	
	40 % bis 59 %	L	L	M	M	H
	20 % bis 39 %	L	L	L	M	M
	1 % bis 19 %	L	L	L	L	M
<b>Auswirkungen</b>						
	L = Geringes Risiko		M = Mittleres Risiko		H = Hohes Risiko	

Um unseren Integrierten Bericht weiter zu straffen, legen wir wesentliche und relevante Risikofaktoren offen und konzentrieren uns auf Risikofaktoren, deren Auswirkungen wir gemäß unserer Bewertung als „erheblich“ und „kritisch“ einstufen. Die folgenden Risikofaktoren sind daher im Integrierten

Bericht 2023 nicht enthalten, da ihre Auswirkungen derzeit weder als „erheblich“ noch als „kritisch“ eingestuft werden: Corporate Governance; Umweltschutz und Nachhaltigkeit; Bedingungen für Verkäufe und Umsätze; Liquidität; Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Ermessensentscheidungen; Währungs-, Zins- und Aktienkursschwankungen; Versicherungsschutz und Venture-Capital-Investitionen; unerlaubte Veröffentlichung von Informationen; Investor Relations; Corporate Affairs; Marketing; Portfolio; Strategie der SAP sowie personelle Ressourcen.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Risikokategorien, deren Auswirkungen wir als „erheblich“ und „kritisch“ einstufen, sowie über die entsprechenden Risikofaktoren. Sie kategorisiert die einzelnen Risikofaktoren mit ihrem Nettowert (nach der Umsetzung von Gegenmaßnahmen).

## Überblick über die Risikofaktoren (aggregierte Risikodarstellung für 2023)

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Auswirkungen	Risikostufe
<b>Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken</b>			
Globales wirtschaftliches und politisches Umfeld	Wahrscheinlich	Erheblich	Mittel
Internationale Gesetze und Vorschriften	Sehr unwahrscheinlich	Kritisch	Mittel
Rechtliche Risiken und geistiges Eigentum	Wahrscheinlich	Erheblich	Mittel
Datenschutz	Wahrscheinlich	Erheblich	Mittel
<b>Corporate-Governance- und Compliance-Risiken</b>			
Ethisches Verhalten	Wahrscheinlich	Erheblich	Mittel
<b>Operative Geschäftsrisiken</b>			
Vertrieb und Service	Unwahrscheinlich	Erheblich	Mittel
Partnernetz	Unwahrscheinlich	Erheblich	Mittel
Cloudbetrieb	Unwahrscheinlich	Erheblich	Mittel
Cybersicherheit und Sicherheit	Wahrscheinlich	Kritisch	Hoch
Technologie und Produkte	Unwahrscheinlich	Kritisch	Mittel
<b>Strategische Risiken</b>			
Marktanteil und Ertrag	Unwahrscheinlich	Kritisch	Mittel
Fusionen und Übernahmen	Unwahrscheinlich	Moderat	Gering
Innovation	Sehr unwahrscheinlich	Erheblich	Gering

## Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken

**Globales wirtschaftliches und politisches Umfeld: Unsicherheit in der globalen Wirtschaft und/oder an den Finanzmärkten sowie gesellschaftliche und politische Instabilität, beispielsweise verursacht durch innerstaatliche Konflikte, Terroranschläge, Bürgerunruhen, Krieg oder internationale Konflikte, könnten unsere Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.**

Als global agierendes Unternehmen werden wir durch verschiedene externe Faktoren beeinflusst, die sich schwer vorhersagen lassen, die sich unter Umständen in sehr kurzer Zeit entwickeln und die wir nicht beeinflussen und steuern können. Hierzu gehören unter anderem: Krisen, die sich auf Kredit- und Liquiditätsmärkte auswirken; regionale oder globale Rezessionen; stark schwankende Rohstoffpreise, Wechselkurse oder Zinssätze; Inflation oder Deflation; eine Herabstufung der Ratings für Staatsanleihen und Schuldtitel von Banken; Restrukturierungen, Zahlungsverzug; für uns ungünstige geopolitische Ereignisse (zum Beispiel Russlands Einmarsch in der Ukraine und der Konflikt zwischen Israel und der Hamas); zunehmende militärische Spannungen weltweit (zum Beispiel die Spannungen zwischen China und Taiwan) und insbesondere innerhalb der Grenzen Europas; die globale Politik unter anderem in den USA, der Europäischen Union (EU), in Russland und China sowie weltweite Pandemien wie COVID-19.

Jeder dieser Umstände könnte negative Auswirkungen auf unser Ansehen, unsere Geschäftstätigkeit, unsere Wettbewerbsposition, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende: Wir erhöhen unseren Anteil der besser planbaren Umsätze aus Cloudsubskriptionen und Softwaresupport, was zu einer höheren Stabilität gegenüber Umsatzschwankungen führt, und mit Unterstützung unserer Abteilung Global Government Affairs überwachen und bewerten wir laufend globale und politische Entwicklungen, um auf der Grundlage von Analysen und Empfehlungen gezielte Vorkehrungen zu treffen und Folgewirkungen rechtzeitig zu mindern.

Falls ein oder mehrere mit diesem Risikofaktor verbundene Risiken dennoch eintreten, können wir nicht ausschließen, dass die Auswirkungen erheblich sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als wahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

**Internationale Gesetze und Vorschriften: Die Gesetze, rechtlichen Anforderungen und Standards in Deutschland, den USA und an anderen Standorten sind nach wie vor sehr strikt. Aufgrund unserer internationalen Geschäftsaktivitäten und Prozesse unterliegen wir unterschiedlichen, häufig sogar miteinander in Konflikt stehenden Gesetzen und Vorschriften, Richtlinien, Standards oder anderen Anforderungen.**

Der SAP-Konzern ist weltweit präsent und in den meisten Ländern der Welt tätig. Als in Deutschland ansässige Europäische Aktiengesellschaft, deren Wertpapiere in Deutschland und den USA notiert sind, unterliegt die SAP außerdem den europäischen, deutschen und US-amerikanischen Rechtsvorschriften zur Unternehmensführung sowie den Anforderungen weiterer Rechtssysteme in den Ländern, in denen wir geschäftlich aktiv sind.

Unsere Geschäftstätigkeit ist mit zahlreichen für internationale Geschäfte üblichen Risiken und damit zusammenhängenden Folgen unter anderem in folgender Hinsicht verbunden: Änderungen von Steuergesetzen, Änderungen von Standards für die externe Berichterstattung und bei der Auslegung der komplexen Steuerregeln in bestimmten Ländern, unter anderem das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Steuersysteme sowie die Einführung neuer Steuerkonzepte, die digitalisierten Geschäftsmodellen schaden; benachteiligende, protektionistische oder gegensätzliche Finanzpolitiken und Steuergesetze; Im- und Exportregelungen sowie Handelssanktionen; Gegensektionen oder sogar konkurrierende Sanktionen; Embargos, unter anderem auch länderspezifische Zertifizierungsanforderungen für Software, und neu entstehende Gesetze für Compliance und die Offenlegung von Informationen im Bereich Cybersecurity und Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG).

Mit unserer Expansion in neue Länder und Märkte oder der Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten in diesen Märkten, unter anderem auch in Schwellenländern und Hochrisikoländern, könnten sich diese Risiken erhöhen. Nicht immer ist klar geregelt, ob die lokalen Gesetze und Vorschriften auch für unsere



Geschäftstätigkeit gelten. Zudem können sich solche Regelungen im Laufe der Zeit ändern und stehen häufig in verschiedenen Rechtsordnungen miteinander in Konflikt. Darüber hinaus werden die gesetzlichen Vorschriften und die Maßnahmen nationaler Behörden zur Durchsetzung der Vorschriften laufend verändert und angepasst, wie auch unsere Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich weiterentwickelt werden. Die Einhaltung dieser Vorschriften, unter anderem Kartellvorschriften, könnte mit erheblichem Kostenaufwand verbunden sein oder eine Anpassung unserer Produkte und Geschäftspraktiken erfordern. Eine Nichteinhaltung könnte Strafen oder die Stornierung von Bestellungen aufgrund eines angeblichen Verstoßes gegen Vorschriften nach sich ziehen. Regierungsbehörden könnten von ihrem großen Ermessensspielraum bei der Anwendung dieser Regelungen Gebrauch machen und schwerwiegende Sanktionen gegen uns verhängen.

Jeder dieser Umstände könnte wesentliche negative Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten weltweit oder in einzelnen oder mehreren Ländern oder Regionen haben, was wiederum unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows erheblich negativ beeinflussen könnte.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende: Wir prüfen neue und verschärfte gesetzliche Anforderungen; wir verbessern, standardisieren und investieren laufend in unsere globalen Prozesse, Verfahren und Lösungen; wir bewerten neu entstehende gesetzliche Initiativen proaktiv; wir lassen uns von externen Wirtschaftsfachleuten, Anwalts- und Steuerkanzleien sowie von Behörden der jeweiligen Länder beraten und wir leiten bei Bedarf rechtliche Schritte ein.

Falls ein oder mehrere mit diesem Risikofaktor verbundene Risiken dennoch eintreten, können wir nicht ausschließen, dass die Auswirkungen kritisch sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als sehr unwahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

**Rechtliche Risiken und geistiges Eigentum: Wir sind Klagen und Gerichtsverfahren ausgesetzt, beispielsweise im Zusammenhang mit der Verletzung von Rechten an geistigem Eigentum, oder sind möglicherweise nicht in der Lage, angemessene Nutzungsrechte für Drittanbietertechnologien zu erwerben oder aufrechtzuerhalten. Auch könnte es uns nicht gelingen, unser eigenes geistiges Eigentum zu schützen. Dies könnte einen negativen Ausgang dieser Klagen und Gerichtsverfahren zur Folge haben.**

Wir waren bereits in der Vergangenheit Klagen und Gerichtsverfahren auch im Zusammenhang mit der Verletzung von Rechten an geistigem Eigentum ausgesetzt und glauben, diesen auch weiterhin ausgesetzt zu sein, da unser Lösungsportfolio weiter wächst, da wir andere Unternehmen übernehmen und dadurch zunehmend fremden Programmcode einschließlich Open-Source-Code verwenden, da wir unsere Angebote auf neue Branchen ausweiten und sich dadurch die Funktionen von Angeboten stärker überschneiden und da sogenannte Patentverwerter, die selbst keine Produkte entwickeln, herstellen oder vertreiben, Ansprüche aus der Verletzung von Rechten an geistigem Eigentum geltend machen.

Der Schutz unseres geistigen Eigentums ist darüber hinaus ausschlaggebend für unseren Erfolg. Der Ausgang von Prozessen und sonstigen Klagen ist naturgemäß ungewiss.

Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt: generelle Abhängigkeit von Drittanbietertechnologien wie Cloud- und Webdiensten, die in unsere Produkte integriert sind oder die wir an unsere Kunden weiterverkaufen; Integration von Open-Source-Softwarekomponenten von Drittanbietern in unsere Software und damit verbundene Auswirkungen; Unvermögen, Dritte am unbefugten Erwerb, Verkauf oder an der unbefugten Nutzung der aus unserer Sicht geschützten Technologien und Informationen zu hindern und die Möglichkeit, dass Dritte Technologien und Informationen, die wir als geschützt betrachten, rückentwickeln oder anderweitig erwerben und nutzen. Auch bieten die Rechtsordnungen und Gerichte einiger Länder unter Umständen keine wirksamen Mittel, um unsere Rechtsansprüche oder Rechte an geistigem Eigentum durchzusetzen. Schließlich sind wir möglicherweise nicht in der Lage, alle uns in Gerichtsverfahren zugesprochenen Rechtstitel zu vollstrecken. Der Ausgang von Prozessen und sonstigen Klagen ist naturgemäß ungewiss. Außerdem könnte sich die Einschätzung dieser Angelegenheiten durch das Management in der Zukunft ändern. Der tatsächliche Ausgang von Gerichtsverfahren und sonstigen Ansprüchen kann von den früheren Einschätzungen des Managements abweichen, die die Grundlage

für die Berücksichtigung dieser Rechtsstreitigkeiten und Ansprüche in unserer Rechnungslegung nach IFRS bilden.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende: Mit verschiedenen internen Maßnahmen wie internen Richtlinien, Prozessen und Kontrollmechanismen bewerten und steuern wir Risiken im Zusammenhang mit Open-Source-Software und dem geistigen Eigentum Dritter; wir sind bestrebt, in den entsprechenden Verträgen zur Nutzung von Drittanbieter-Software bestimmte Schutzrechte für den Fall einer Vertragskündigung zu vereinbaren und wir haben gegenseitige Patentreizvereinbarungen mit Dritten abgeschlossen.

Falls ein oder mehrere mit diesem Risikofaktor verbundene Risiken dennoch eintreten, können wir nicht ausschließen, dass die Auswirkungen erheblich sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als wahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

**Datenschutz: Wenn wir die geltenden, zunehmend komplexen und strengen Datenschutzgesetze, die mitunter sogar miteinander in Konflikt stehen, nicht einhalten oder diesbezügliche vertraglich vereinbarte Anforderungen unserer Kunden an unsere Produkte und Dienstleistungen nicht erfüllen, könnte dies zivilrechtliche Haftungsansprüche, Bußgelder sowie den Verlust von Kunden nach sich ziehen.**

Als global agierender Anbieter von Software und Services sind wir verpflichtet, die Gesetze der Länder einzuhalten, in denen wir geschäftlich tätig sind. Zu den für uns relevanten europäischen Datenschutzvorschriften gehört die EU-Datenschutz-Grundverordnung. Für die Übermittlung von personenbezogenen Daten in Drittländer, die kein angemessenes Datenschutzniveau gewährleisten, sind zusätzliche Garantien, einschließlich Bewertungen des Risikos von Datenübermittlungen, vorzusehen. Nur dann dürfen Daten gemäß den neuen EU-Standardvertragsklauseln aus der EU in ein Drittland übermittelt werden.

Darüber hinaus zielen neue weltweite Datenschutzgesetze und -verordnungen sowie andere Standards (zum Beispiel der California Consumer Privacy Act, das chinesische Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten, einschließlich Pflichten zur Datenlokalisierung, sowie das EU-Gesetz über digitale Dienste und die von der Europäischen Union vorgeschlagene E-Privacy-Verordnung) zunehmend auf den Schutz personenbezogener Informationen im Zusammenhang mit der Vermarktung und Verfolgung von Online-Aktivitäten. Dies könnte für die SAP mit zusätzlichen Auflagen in Form von strengeren Compliance-Standards verbunden sein, die die Nutzung und Einführung von SAP-Produkten und -Services (insbesondere von Clouddiensten) einschränken und es für uns schwieriger machen, die Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen. Diese veränderten Rahmenbedingungen könnten sich auch auf die rechtskonforme Verwendung von neuen Technologien wie maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz bei der Produktentwicklung und der Bereitstellung intelligenter Anwendungen auswirken.

Wenn die SAP oder ein von der SAP mit der Verarbeitung beauftragtes Unternehmen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten die geltenden Datenschutzgesetze nicht einhält, könnten sich daraus Risiken ergeben. Hierzu gehören unter anderem: verpflichtende Offenlegung der Verstöße gegenüber den betroffenen Personen, Kunden und Datenschutzbehörden; Untersuchungen und Maßnahmen von Datenschutzbehörden, wie die Anweisung, die nicht konforme Datenverarbeitung zu ändern oder einzustellen, einschließlich der Anweisung, die Zusammenarbeit mit Unterauftragsverarbeitern zu beenden, die Daten nicht konform verarbeiten, oder mögliche Schadenersatzansprüche von Kunden und betroffenen Personen, Vertragskündigungen und potenzielle Geldstrafen.

Auch das Bundesamt für Verfassungsschutz und Sicherheitsfachleute der Branche warnen weiter vor Risiken im Zusammenhang mit einer weltweit steigenden Zahl an Cybersicherheitsangriffen, die das Ziel haben, an Unternehmensdaten, einschließlich personenbezogener Daten, zu gelangen oder diese zu verletzen.

Jeder dieser Umstände könnte wesentliche negative Auswirkungen auf unser Ansehen, unsere Geschäftstätigkeit, unsere finanzielle Leistung, unsere Wettbewerbsposition, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende: Wir haben interne Prozesse und Maßnahmen eingeführt, die die SAP in die Lage versetzen sollen, die einschlägigen Datenschutzbestimmungen erfolgreich und hinreichend zu erfüllen; wir verankern Datenschutzvorgaben in den verbindlichen Produktstandards des Produktentwicklungs-Lebenszyklus der SAP; wir überprüfen laufend die bestehenden Standards und Richtlinien der SAP, um Änderungen an einschlägigen Gesetzen und Verordnungen zu berücksichtigen; wir verbessern kontinuierlich den Betrieb unserer weltweiten Rechenzentren; wir überwachen aktiv Entwicklungen im rechtlichen Bereich; wir arbeiten mit politischen Stakeholdern und Behörden zusammen und wir formulieren im Rahmen unseres Datenschutzmanagementsystems klare Vorgaben und Standards für die Datennutzung und -verarbeitung, die insbesondere auch datenschutzrelevante Aspekte neuer Technologien wie integrierter intelligenter Anwendungen berücksichtigen, und kommunizieren diese Vorgaben und Standards nach außen.

Falls ein oder mehrere mit diesem Risikofaktor verbundene Risiken dennoch eintreten, können wir nicht ausschließen, dass die Auswirkungen erheblich sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als wahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

## Corporate-Governance- und Compliance-Risiken

**Ethisches Verhalten: Durch unsere globale Geschäftstätigkeit sind wir Risiken im Zusammenhang mit ethisch nicht vertretbarem Verhalten und der Nichteinhaltung von Richtlinien durch Mitarbeitende, andere Personen, Partner, Dritte oder mit der SAP verbundene Unternehmen ausgesetzt.**

Die führende Position der SAP auf dem Weltmarkt gründet auf dem langfristigen und nachhaltigen Vertrauen unserer weltweiten Anspruchsgruppen. Wir fühlen uns einer transparenten Unternehmensführung, einer offenen Kommunikation gegenüber den Finanzmärkten, Aufsichts- und anderen Behörden sowie der Einhaltung anerkannter Standards im Hinblick auf ein integriertes Geschäftsgebaren verpflichtet. Diese Verpflichtung zur Einhaltung anerkannter Standards ist in unseren Ethik- und Geschäftsgrundsätzen und in unterstützenden Richtlinien festgeschrieben.

Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt: Nichteinhaltung unserer Richtlinien und Verstoß gegen Regeln, Vorschriften und gesetzliche Anforderungen im Zusammenhang mit der Compliance, unter anderem gegen das Kartellrecht sowie Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung in Deutschland, den Foreign Corrupt Practices Act in den USA, den Bribery Act im Vereinigten Königreich sowie gegen andere lokale Gesetze zum Verbot von Korruption; ethisch nicht vertretbares und betrügerisches Verhalten, das Strafanzeigen, Bußgelder und Forderungen der geschädigten Parteien nach sich zieht; geheime Absprachen mit externen Dritten; Betrug und Korruption; geschäftliche Transaktionen mit dem Öffentlichen Sektor in Ländern mit hohem Korruptionsrisiko oder stärkere Risikoexposition und Beeinträchtigung unserer Geschäftsaktivitäten in stark regulierten Branchen.

Jeder dieser Umstände könnte wesentliche negative Auswirkungen auf unser Ansehen, unsere Geschäftstätigkeit, unsere Wettbewerbsposition, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben. In den vergangenen Jahren ist das Investigations-Team im Office of Ethics & Compliance (OEC) der SAP mit Hilfe einer externen Anwaltskanzlei Whistleblower-Meldungen nachgegangen, in denen die Behauptung aufgestellt wurde, dass das Geschäftsverhalten einiger ehemaliger SAP-Mitarbeitender in Tochtergesellschaften der SAP gegen Richtlinien und Verfahren der SAP oder einschlägige Gesetze verstoßen habe. Diese Untersuchungen führten schließlich dazu, dass im Januar 2024 eine Vergleichsvereinbarung mit der US-Börsenaufsicht (U.S. Securities and Exchange Commission), dem US-Justizministerium (U.S. Department of Justice) sowie lokalen Behörden in Südafrika geschlossen wurde. Die SAP kooperierte uneingeschränkt mit den Strafverfolgungsbehörden und leitete unverzüglich Disziplinarmaßnahmen gegen die beteiligten Mitarbeitenden ein, darunter die Beendigung des Arbeitsverhältnisses aller an potenziellen Gesetzesverstößen beteiligten Parteien. Seit dem Aufkommen dieser Vorwürfe hat die SAP – gemäß den Erwartungen und Anforderungen des US-Justizministeriums sowie der Rechtsvorschriften – auch ihr Compliance-Programm und die entsprechenden internen Kontrollen deutlich verstärkt.

In der Vergangenheit war die SAP mit Situationen konfrontiert, die eine klare Kommunikation und strenge Maßnahmen im Zusammenhang mit korruptem Verhalten erforderten, das das Potenzial hatte, unserem Geschäft und Ansehen zu schaden. Die SAP ist weiter mit der Untersuchung ihrer Geschäfte mit dem Öffentlichen Sektor befasst.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende: Wir entwickeln unser umfassendes Compliance-Programm, das auf den drei Säulen Prävention, Aufdeckung und Reaktion fußt, kontinuierlich weiter; wir verbessern die entsprechenden Geschäftsprozesse, um weitere und zukünftige Verstöße zu vermeiden; wir überprüfen unsere Partnergeschäftsmodelle, um Korruptionsrisiken entgegenzuwirken und zugleich Anforderungen an die Flexibilität zu erfüllen; wir führen interne Prüfungen unserer Compliance-Programme hinsichtlich Bestechung, Korruption und Betrug in größerem Umfang durch; wir erneuern jährlich die Verpflichtung der Mitarbeitenden zur Befolgung der Ethik- und Geschäftsgrundsätze (sofern dies nicht nach den Gesetzen des jeweiligen Landes unzulässig ist); wir führen Compliance-Richtlinien und -Prozesse mit Regelungen zum Geschäftsverkehr mit Dritten und zur Vermeidung des Missbrauchs von Zahlungen Dritter für rechtswidrige Zwecke ein, einschließlich Durchführung von Due-Diligence-Aktivitäten zur Sicherstellung der Compliance im Vorfeld der Zusammenarbeit mit Dritten, und wir haben eine Initiative zur Sicherstellung der Integrität von Partnern ins Leben gerufen, die die Untersuchung der Compliance-Programme von Unternehmen im Partnernetz der SAP und die Prüfung der Geschäftsabschlüsse von Partnern im Zusammenhang mit SAP-Produkten zum Ziel hat. Wir haben auch eine Plattform mit dem Namen „Speak Out at SAP“ eingeführt, über die jeder innerhalb und außerhalb der SAP vertraulich und auf Wunsch anonym seine Bedenken in Bezug auf Ethik und Compliance im Zusammenhang mit unseren Ethik- und Geschäftsgrundsätzen und Gesetzen oder weiteren Vorschriften melden kann.

Trotz unserer umfassenden Compliance-Programme, die wir kontinuierlich weiterentwickeln, und trotz interner Kontrollen kann nicht immer verhindert werden, dass einzelne Personen die Kontrollmechanismen vorsätzlich umgehen oder sich korrupt verhalten, insbesondere durch geheime Absprachen mit anderen beteiligten Parteien.

Falls ein oder mehrere mit diesem Risikofaktor verbundene Risiken dennoch eintreten, können wir nicht ausschließen, dass die Auswirkungen erheblich sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als wahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

## Operative Geschäftsrisiken

**Vertrieb und Service: Der Verkauf und die Implementierung von SAP-Software und -Services, einschließlich cloudbasierter Software und Services, unterliegen erheblichen Risiken, auf die wir nicht immer direkten Einfluss haben.**

Ein wichtiges Element unseres Geschäfts ist die erfolgreiche Implementierung von Software- und Servicelösungen. Die Implementierung von SAP-Software und die Bereitstellung cloudbasierter Services erfolgen entweder allein durch die SAP, durch Partner, Kunden oder gemeinsam mit Partnern und/oder Kunden.

Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt: Implementierungsrisiken infolge der Bereitstellung unzureichender oder fehlerhafter Informationen durch Kunden, der unzureichenden Erfüllung von Kundenerwartungen unter anderem im Hinblick auf den Umfang, Integrationsmöglichkeiten und -aspekte sowie aufgrund einer Auswahl, Implementierung und Nutzung von SAP-Lösungen, die nicht an den Kundenanforderungen ausgerichtet ist; fehlende Zusagen von Kunden bei Projekten und keine entsprechende Mitarbeit; Herausforderungen im Hinblick auf eine nahtlos integrierte, ausreichend automatisierte und auf die Anforderungen ausgerichtete Servicebereitstellung; Services, die beim Verkauf zugesagt, jedoch nicht erbracht werden können; unpassende Vertrags- und Nutzungsmodelle für die Subskription von Services, den Support und das Anwendungsmanagement; Abweichungen von den Standardbedingungen oder Aussagen zur Entwicklung von Lösungen, die von Kunden fälschlicherweise als Zusicherung zukünftiger Softwarefunktionen verstanden werden könnten.

Jeder dieser Umstände könnte negative Auswirkungen auf unser Ansehen, unsere Geschäftstätigkeit, unsere Wettbewerbsposition, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende: Wir integrieren Risikomanagement-Prozesse in die SAP-Projektmanagementmethoden mit dem Ziel, die Implementierung durch abgestimmte Risiko- und Qualitätsmanagementprogramme abzusichern; wir führen eine ethische Prüfung und Überwachung des Projektumfangs einschließlich erforderlicher Anpassungen im Rahmen eines klar definierten Change-Request-Prozesses mit entsprechenden Aktivitäten zur Projektsteuerung, -überwachung und -kontrolle durch, und wir implementieren Richtlinien, in denen die Kommunikation zu zukünftigen Funktionen und die rechtlichen Vorgaben für Kundenzusagen klar geregelt sind.

Falls ein oder mehrere mit diesem Risikofaktor verbundene Risiken dennoch eintreten, können wir nicht ausschließen, dass die Auswirkungen erheblich sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als unwahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

**Partnernetz: Falls es uns nicht gelingt, ein effektives Partnernetz auszubauen, aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln, könnte unser Umsatz nicht wie erwartet steigen.**

Eine wichtige Säule unseres Erfolgs und unserer Wachstumsstrategie ist ein offenes und dynamisches Partnernetz. Daher haben wir Kooperationsabkommen abgeschlossen, um gemeinsame Innovationen auf Basis unserer Plattformen zu fördern, unsere Marktkanäle profitabel auszubauen und damit die Marktabdeckung zu optimieren, die Bereitstellung unserer Cloudlösungen und -dienste zu verbessern sowie in allen Marktsegmenten qualitativ hochwertige Services anbieten zu können. Unsere Partner schaffen Innovationen auf Basis unserer Plattformen, betten unsere Technologie in ihre Produkte ein und vertreiben oder implementieren unsere Software, wodurch sie eine zentrale Rolle bei der Vermarktung unseres gesamten Lösungsportfolios spielen.

Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt: Es könnte uns nicht gelingen, ein Netzwerk von qualifizierten und vorbehaltlos engagierten Partnern aufzubauen; die Partner könnten nicht genügend innovative Lösungen und Inhalte auf Basis unserer Plattformen entwickeln oder keine qualitativ hochwertigen Produkte oder Dienstleistungen bereitstellen, die den Anforderungen der Kunden genügen; die Partner könnten unsere Lösungen nicht gut genug integrieren, um die Kundenakzeptanz zu erhöhen und unsere Produkte profitabel zu vertreiben; die Partner könnten sich nicht an einschlägige Gesetze und Compliance-Regelungen halten; die Partner könnten ihr Geschäftsmodell nicht rechtzeitig an das geänderte Geschäftsmodell der SAP anpassen und die Partner könnten die Vertragsbedingungen für Länder, gegen die ein Embargo verhängt wurde, oder für Hochrisikoländer nicht einhalten.

Das Eintreten jedes dieser Risiken könnte sich negativ auf die Nachfrage nach unseren Produkten und Services sowie auf die Loyalität der Partner und ihre Fähigkeit, Services bereitzustellen, auswirken. Dadurch wären wir möglicherweise nicht in der Lage, unser Geschäft auszubauen, um erfolgreich mit anderen Anbietern zu konkurrieren. Dies könnte negative Auswirkungen auf unser Ansehen, unsere Geschäftstätigkeit, unsere Wettbewerbsposition, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende: Wir setzen auf die Entwicklung und den Ausbau eines breiten Spektrums an Partnerprogrammen mit dem Ziel, bestehende Partner zu halten und neue Partner zu gewinnen; wir bieten Schulungsmöglichkeiten für unsere Partner an; wir stellen unterstützende Services für Kunden und Partner bereit; wir haben ein Partner Delivery Quality Framework eingeführt und wir haben einen Zertifizierungsprozess für Drittlösungen eingeführt, um eine konsistent hohe Qualität und eine nahtlose Integration sicherzustellen.

Falls ein oder mehrere mit diesem Risikofaktor verbundene Risiken dennoch eintreten, können wir nicht ausschließen, dass die Auswirkungen erheblich sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als unwahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

**Cloudbetrieb: Wir könnten unter Umständen nicht in der Lage sein, unsere kritischen Informationen und Vermögenswerte ausreichend zu schützen oder unseren Geschäftsbetrieb, unsere Cloudangebote, die Darstellung unseres Portfolios und die dazugehörige Infrastruktur vor Cyberangriffen, unzureichender Infrastruktur, Störungen oder unzureichender Leistung zu bewahren.**



Die SAP ist in hohem Maße auf die Verfügbarkeit, Integrität und Zuverlässigkeit ihrer Infrastruktur, einschließlich Infrastruktur, die von externen Geschäftspartnern bereitgestellt wird, angewiesen. Zudem ist die in unserem Cloudportfolio verwendete Software von Natur aus komplex. Kunden, die unsere Clouddienste nutzen, verlassen sich darauf, dass durch die Sicherheit unserer Infrastruktur die Verfügbarkeit unserer Services und der Daten, die sie auf unserer Infrastruktur speichern, gewährleistet ist. Angreifer konzentrieren sich auf Anbieter von Drittprodukten und Dienstleister wie die SAP, um unsere Systeme und Daten und die unserer nachgelagerten Kunden zu kompromittieren.

Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt: Unser Cloudportfolio oder die strategische Ausrichtung unseres Cloudbetriebs könnte den Anforderungen unserer Kunden nicht vollständig gerecht werden; die Kundennachfrage nach unseren Clouddiensten könnte die Kapazitäten unserer Rechenzentren oder unsere Investitionen in Kontrollmechanismen übersteigen; aufgrund von Kapazitätsengpässen könnten wir nicht in der Lage sein, Clouddienste gemäß den Erwartungen unserer Kunden oder unseren Kundenzusagen bereitzustellen und zu betreiben; Anforderungen an die Skalierbarkeit von Infrastruktur und Betrieb könnten höhere Kosten und geringere Margen zur Folge haben; die unzureichende Stabilität und Verfügbarkeit von Hyperscalern oder Infrastrukturen oder umfangreiche vertragliche Vereinbarungen könnten uns die Einhaltung von Service-Level-Vereinbarungen (SLAs) erschweren; unsere Fachkenntnisse könnten zukünftig nicht für die Bereitstellung und den Betrieb von Hybridumgebungen ausreichen; aufgrund mangelnder Automatisierung und Standardisierung sowie fehlender Tools könnten wir nicht in der Lage sein, den Betrieb und die Infrastruktur zu verwalten und zu optimieren; lokale gesetzliche Vorschriften oder Änderungen im Hinblick auf die Datenhoheit könnten dazu führen, dass unsere Kunden ihre IT-Landschaften in ein anderes Rechenzentrum verlagern; der Verlust von Rechten zur Nutzung von Hardware, die wir von Dritten gekauft oder geleast haben, könnte die Bereitstellung unserer Cloudanwendungen beeinträchtigen; Störungen der SAP-Cloudanwendungen (beispielsweise Ausfälle von Softwaresystemen oder des SAP-Netzwerks aufgrund menschlichen Versagens oder anderer Fehler, Sicherheitslücken oder Schwankungen in der Nutzerfrequenz für unsere Cloudanwendungen) könnten sich auf Service-Level-Vereinbarungen von Kunden auswirken; Hardwareausfälle oder Fehler in Systemen könnten zum Verlust oder zur Beschädigung von Daten führen; bekannte oder bisher unbekannt Sicherheitslücken („Zero Day“) in unseren Systemen und unserer Software oder denen unserer Kunden könnten durch Angreifer ausgenutzt werden, unter anderem weil wir oder unsere Kunden nicht in der Lage sind, solche Schwachstellen zeitnah oder auf wirkungsvolle Weise zu beheben; gemeinsam mit Partnern betriebene Rechenzentren könnten unseren Qualitätsstandards nicht genügen oder wir könnten einschlägige Zertifizierungsanforderungen wie den Payment Card Industry Data Security Standard (PCI DSS) nicht erfüllen.

Jeder dieser Umstände könnte wesentliche negative Auswirkungen auf unser Ansehen, unsere Geschäftstätigkeit, unsere Wettbewerbsposition, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende: Wir haben unsere Rechenzentren und Datenschutzmaßnahmen konsolidiert und harmonisiert, unter anderem durch Einführung von SIEM-Lösungen (Security Information and Event Management) und Maßnahmen zur Durchsetzung der Netzwerkzugriffskontrolle; wir investieren in erheblichem Umfang in die Infrastruktur und Prozesse, um den durchgängig sicheren Betrieb unserer Cloudsoftware zu gewährleisten und durch kontinuierliche Verbesserung der Stabilität, Ausfallsicherheit, Wiederverwendbarkeit und Skalierbarkeit unser Portfolio weiter zu standardisieren und zu harmonisieren; wir verbessern die Infrastrukturlandschaft und Betriebsmodelle laufend weiter, unter anderem durch die Bereitstellung harmonisierter, effizienter und hochgradig repetitiver Migrationsservices; wir stellen durch die Einhaltung strenger SLAs mit Hyperscalern eine hohe Qualität für Kunden sicher; wir erhöhen die Transparenz durch das SAP Trust Center, das wir kontinuierlich verbessern und erweitern, um angemessene Informationen beispielsweise zu geplanten Patching-Aktivitäten und damit verbundenen Ausfallzeiten bereitzustellen; wir überwachen und investieren in die fortlaufende Verbesserung unserer Maßnahmen zur Wiederherstellung von IT-Diensten (Disaster Recovery) und zur Aufrechterhaltung kritischer Geschäftsprozesse (Business Continuity); wir streben kontinuierlich nach einer homogenen Landschaft, die die komplexen Infrastruktur-, Anwendungs- und Sicherheitsanforderungen erfüllt, um auf kostengünstige Weise das erforderliche Service-Level für unsere Clouddienste bieten zu können;

wir nutzen physische Zutrittskontrollsysteme zu Gebäuden, mehrstufige Zugangskontrollen und Kameraüberwachung, setzen Sicherheitsdienste in allen kritischen Bereichen ein und führen regelmäßige Social-Engineering-Tests für die Räumlichkeiten und Rechenzentren der SAP durch; wir kontrollieren den Zugang zu Informationen und Informationssystemen durch Berechtigungskonzepte, die die regelmäßige Sensibilisierung von Führungskräften und Mitarbeitenden im Rahmen von Pflichtschulungen zu Sicherheit und Compliance beinhalten; wir passen unsere Bereitstellung von Clouddiensten an lokale oder spezifische Marktanforderungen an (beispielsweise durch die Bereitstellung dieser Services über lokale oder regionale Rechenzentren) und halten die in den jeweiligen Ländern geltenden Vorschriften zum Datenschutz und zur Informationssicherheit ein; wir schließen Verträge und SLAs mit unseren Public-Cloud-Partnern ab, um sicherzustellen, dass ihre Datenschutz- und Datensicherheitsmaßnahmen lokale gesetzliche Anforderungen und Compliance-Standards sowie die SAP-Standards für Datensicherheit und Datenschutz erfüllen; wir halten strenge interne Richtlinien und Kontrollen bezüglich der Nutzung der Cloudinfrastruktur unserer Partner aufrecht, einschließlich Standards für Mitarbeitende, Prozesse und Technologien zur Verbesserung der Compliance und der Widerstandsfähigkeit gegenüber Cyberangriffen; wir überwachen die Auslastung und Kapazitäten in unseren Rechenzentren sowie die Pipeline genau, um zukünftige Investitionen besser planen zu können; wir führen regelmäßige Risikobeurteilungen, Anfragen zur Offenlegung von Informationen und Prüfungen durch, um die Einhaltung der Datenschutz- und Sicherheitsstandards der SAP durch die Public-Cloud-Anbieter sicherzustellen; wir stellen die von PCI validierte Einhaltung des PCI-Standards durch erfolgreiche PCI-DSS-Prüfungen (Payment Card Industry Data Security Standard) sicher; wir investieren in Schulungen und Zertifizierungen für Hyperscaler und die damit zusammenhängenden Zukunftstechnologien und wir implementieren Best-of-Breed-Tools für das Management und die Automatisierung des IT-Betriebs.

Falls ein oder mehrere mit diesem Risikofaktor verbundene Risiken dennoch eintreten, können wir nicht ausschließen, dass die Auswirkungen erheblich sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als unwahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

**Cybersicherheit und Sicherheit: Cyberangriffe oder eine Verletzung der Cybersicherheit sowie Schwachstellen bei der Sicherheit in unserer Infrastruktur oder unseren Services oder in denen unserer externen Partner könnten wesentliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, Produkte und die Erbringung von Services haben.**

Wir stellen ein komplettes Lösungsportfolio bereit, hosten oder verwalten Teile des Geschäfts unserer Kunden in der Cloud, verarbeiten große Datenmengen und bieten mobile Lösungen für Endanwender an. Während wir diese Aktivitäten jeweils entweder direkt oder über Partner und andere Dritte durchführen, sieht sich unsere Branche weiterhin einer komplexen und bedrohten Cybersicherheitslandschaft gegenüber. Diese Cybersicherheitsrisiken werden weiter verschärft durch die zunehmend raffinierten und schädlichen weltweiten Bedrohungen in unserem Geschäftsumfeld, die auch die in SAP-Produkte und -Services eingebetteten Daten, Produkte und Services von Drittunternehmen mit einschließen. Eine Gefahr sind außerdem die immer ausgefeilteren Verschleierungen, Umgehungen von Kontrollen und ähnliche Verfahren und Werkzeuge – wie künstliche Intelligenz – der Angreifer, die IT-Produkte, Unternehmen und die Logistikkette zum Ziel haben. Für den Fall, dass wir einen unerlaubten Zugriff auf unsere Systeme oder die unserer externen Partner bemerken, haben wir Aktionspläne definiert, um die Quelle solcher Angriffe zu ermitteln und deren Auswirkungen zu mildern. Wie viele Unternehmen haben wir und manche unserer externen Partner Cyberangriffe und andere Sicherheitsvorfälle erlebt, die sich auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken. Und wir erwarten, dass wir diese auch weiterhin erleben werden. Auch wenn wir im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftsaktivitäten Cybersicherheitsvorfällen verschiedenster Art ausgesetzt sind, sind uns keine derartigen Vorfälle bekannt, die wesentliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit hatten.

Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen in vielen Bereichen ausgesetzt, unter anderem einer steigenden Zahl weltweiter Attacken durch Angreifer, die vorwiegend Ransomware einsetzen und bekannte und bislang unbekannt Bugs, Fehler und Sicherheitslücken in unserer Software und unseren Systemen oder in denen unserer Geschäftspartner, Kunden oder anderer Dritter ausnutzen. Aufgrund der Eigenschaften komplexer Systeme, Software und Services wie unsere, aber auch der Scanning-Tools, die wir in unseren Netzwerken und Produkten einsetzen, ermitteln und verfolgen wir regelmäßig Sicherheitslücken. Sicherheitslücken werden gemäß bekannten und erwarteten Risiken priorisiert und



Abhilfemaßnahmen zielen darauf ab, Patches innerhalb der zugewiesenen Zeitfenster einzuspielen. Obwohl wir standardisierte Patchmanagement-Routinen haben, sind wir nicht in der Lage, Patches umfassend einzuspielen oder zu bestätigen, dass mit den bestehenden Gegenmaßnahmen die Auswirkungen aller derartigen Schwachstellen gemindert werden können oder dass jegliche Patches eingespielt werden, bevor ein Angreifer Schwachstellen ausnutzen kann. In anderen Fällen bleiben Schwachstellen bestehen, auch nachdem wir Sicherheitspatches veröffentlicht haben, da unsere Kunden möglicherweise entweder Patches nicht einspielen, ihre Systeme nicht aktualisieren oder keine ausreichende Ausfallzeit bewilligen, um ein Patching durch die SAP zu ermöglichen. Wenn Angreifer in der Lage sind, Schwachstellen auszunutzen, bevor Patches eingespielt oder Gegenmaßnahmen umgesetzt wurden, könnten erhebliche Gefährdungen negative Auswirkungen auf unsere Systeme und Daten und die unserer Kunden haben.

Störungen der Prozesse für die Datensicherung, Wiederherstellung von IT-Diensten (Disaster Recovery) oder Aufrechterhaltung kritischer Geschäftsprozesse (Business Continuity) oder auch bösartige oder unbeabsichtigte Handlungen durch Angreifer, Mitarbeitende, Dienstleister oder eine Vielzahl anderer Personen könnten zu wesentlichen Risiken für unsere Geschäftstätigkeit und die Erbringung von Dienstleistungen führen. Es könnten auch Sicherheitsrisiken durch eine verzögerte oder unzureichende Reaktion auf erkannte Probleme oder Wechselwirkungen mit anderen Systemen entstehen, zum Beispiel mit Systemen von Cloudservice-Anbietern und solchen, die außerhalb der SAP-Infrastruktur und -Protokolle für Cybersicherheit liegen. Unzureichende Sicherheitskontrollen oder die unzureichende Umsetzung bestehender Kontrollen bei der SAP und/oder ihren Partnern könnten dazu führen, dass die SAP und/oder ihre Partner geltende Vorschriften nicht einhalten und Kundenanforderungen nicht erfüllen können. Die SAP und/oder ihre Partner könnten unwissentlich Sicherheitsrisiken und -lücken verursachen, wenn keine Prozesse zur Sicherheitsbewertung definiert wurden. Wenn die Cybersicherheitsinfrastruktur und -protokolle der SAP nicht in anderen, durch Übernahmen hinzugekommenen Netzwerksystemen integriert oder aufrechterhalten werden können, könnten die Cybersicherheit, die Vertraulichkeit und Integrität von Daten und/oder die Systemverfügbarkeit gefährdet sein.

Die oben genannten Arten von Ereignissen könnten folgende Folgen haben: Abwanderung von Kunden oder entgangene Kundenchancen, Reputationsverlust im Markt, staatliche Untersuchungen oder Zwangsmaßnahmen, interne Untersuchungen, Rechtsstreitigkeiten einschließlich Sammelklagen, Bußgeldern oder Vertragsstrafen, höhere Kosten in Verbindung mit Abhilfemaßnahmen oder Compliance-Anforderungen, erforderliche Änderungen in unserem Geschäftsmodell oder in unseren Abläufen und eine Vielzahl weiterer Kosten oder Verluste, die alle wesentliche negative Auswirkungen auf unser Ansehen, unsere Geschäftstätigkeit, unsere finanzielle Leistung, unsere Wettbewerbsposition, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben könnten. Als Reaktion auf das Umfeld für Cybersicherheitsrisiken, dem die SAP ausgesetzt ist, weitet sie ihre Maßnahmen im Bereich Cybersicherheit kontinuierlich aus. Wir haben unter anderem das Framework für Cybersicherheit des US-amerikanischen National Institute of Standards and Technology (National Institute of Standards and Technology Cybersecurity Framework, NIST CSF) implementiert und ein Cyber Fusion Center (CFC) eingerichtet. Darüber hinaus haben wir die Führungsrolle und Einbeziehung des Vorstands und des Aufsichtsrats im Bereich Cybersicherheit zum Beispiel durch den Fokus auf Prüfungen der Cybersicherheit und Themen des Risikomanagements weiter verstärkt. Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken und negativen Auswirkungen begegnen sollen, unter anderem durch die laufende Anpassung, Standardisierung und Änderung unserer Sicherheitsverfahren. Hierzu gehören beispielsweise folgende: Identifikation von Sicherheitsrisiken, Bedrohungsmodelle, moderne Abwehrverfahren für Bedrohungen, Softwarekorrekturen für Anwendungen, verbesserte Sicherheitsmaßnahmen für Container sowie eine Validierung der Sicherheit unserer kritischen Komponenten und Services vor der Auslieferung. Wir haben unsere Investitionen und Ressourcen ausgeweitet und unter anderem verschiedene interne Initiativen ins Leben gerufen, um langfristig sicherstellen zu können, dass unsere Cybersicherheitsinfrastruktur die sich weiterentwickelnden Branchenstandards erfüllt oder übertrifft. Wir haben außerdem die Sicherheitsfunktionen in unserer Hosting-Umgebung, unseren Cloudplattformen und unseren Tools für den Cloudbetrieb verbessert, unter anderem durch eine bessere Überwachung unserer Infrastruktur. Mit Plänen für die Wiederherstellung der IT-Dienste (Disaster Recovery) sowie die Aufrechterhaltung kritischer Geschäftsprozesse (Business Continuity) schützen wir unsere zentrale IT-Infrastruktur, unter anderem mithilfe von Strategien für eine redundante Datenhaltung und Datensicherung. Darüber hinaus haben

wir lokale und regionale Krisenteams eingerichtet, um auf Krisen reagieren und Schäden minimieren zu können. Wir führen außerdem Sicherheitszertifizierungen und -nachweise durch (zum Beispiel ISO/IEC 27001, ISO/IEC 22301, SOC und PCI) und stellen unseren Kunden White Papers zu Sicherheitsfragen, Produktdokumentationen sowie Berichte von unabhängigen Prüfern und Zertifizierungsstellen zur Verfügung. Alle Mitarbeitenden müssen unsere Sicherheitsrichtlinie (SAP Global Security Policy), Sicherheitsstandards und -verfahren sowie Best Practices befolgen und an Pflichtschulungen zu Sicherheit und Compliance teilnehmen. Unser Prozess für das Risikomanagement im Zusammenhang mit Drittanbietern soll sicherstellen, dass Risiken im Netzwerk unserer Drittanbieter kontrolliert und gesteuert werden. Neben Risikobewertungen, mit denen wir das Risikopotenzial von Drittanbietern ermitteln, sensibilisieren wir Mitarbeitende und Dienstleister durch Kampagnen und Schulungen zu Cybersicherheit. Formalisierte Datenschutz- und Sicherheitsvereinbarungen mit Drittanbietern und Partnern müssen den SAP-Standards entsprechen. Wir beauftragen außerdem Fachleute, um uns über geeignete Cybersicherheitsprotokolle beraten zu lassen und unsere Mitarbeitenden weiter für Cybersicherheitsverfahren und mögliche Schutzmaßnahmen zu sensibilisieren. Darüber hinaus haben wir das CFC eingerichtet, in dem Teams aus verschiedenen Funktionsbereichen zusammenarbeiten und uns so eine bessere Erkennung von Bedrohungen ermöglichen. Durch Anwendung von Sicherheitsmechanismen in unserem Softwarelebenszyklus und integrierte Sicherheitsfunktionen verstärken wir zudem die Abstimmung zwischen unseren verschiedenen Geschäftsbereichen. Dadurch sind wir besser in der Lage, Bedrohungen rechtzeitig zu erkennen, zu identifizieren und entsprechend darauf zu reagieren.

Falls ein oder mehrere mit diesem Risikofaktor verbundene Risiken dennoch eintreten, können wir trotz der vorstehenden Maßnahmen nicht ausschließen, dass die Auswirkungen kritisch sein könnten und unsere Geschäftstätigkeit und Ergebnisse wesentlich beeinflussen könnten. Wir schätzen den Eintritt als wahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als hoch ein.

**Technologie und Produkte: Unsere Technologie und unsere Produkte enthalten möglicherweise bisher nicht bekannte Fehler, sind unter Umständen fehlerhaft programmiert oder konfiguriert, lassen sich möglicherweise nicht wie erwartet integrieren oder werden unter Umständen den Erwartungen der Kunden nicht gerecht.**

Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt: unzureichende Erfüllung der Marktanforderungen oder Kundenerwartungen durch unsere Softwareprodukte und Dienstleistungen; unzureichende Einhaltung der SAP-Qualitätsstandards durch Softwareprodukte und Dienstleistungen übernommener Unternehmen; unzureichende Einhaltung lokaler Standards und Anforderungen durch neue Produkte, Dienstleistungen und Cloudangebote, einschließlich Technologien von Drittanbietern; Möglichkeit, dass neue Produkte, Dienstleistungen und Cloudangebote oder nachfolgende Versionen und Updates von bestehenden Produkten, Dienstleistungen und Cloudangeboten trotz unserer sorgfältigen Überprüfung ihrer Qualität nach der Verfügbarkeit oder Auslieferung Fehler oder Sicherheitsrisiken enthalten oder aus Sicht der Kunden nicht ausreichend für die Unterstützung geschäftskritischer Lösungen geeignet sind oder nicht ausreichend sicher sind; Fehlentscheidungen aufgrund der mangelnden Fähigkeit von Algorithmen, sich an geänderte Umstände anzupassen, im Zusammenhang mit KI-gestützten Technologien und unzureichende Erfüllung der Erwartungen von Kunden im Hinblick auf eine rasche und zufriedenstellende Behebung von Mängeln.

Jeder dieser Umstände könnte wesentliche negative Auswirkungen auf unser Ansehen, unsere Geschäftstätigkeit, unsere Wettbewerbsposition, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, um den beschriebenen Risiken zu begegnen und ihre negativen Auswirkungen zu mindern. Hierzu gehören beispielsweise folgende: verschiedenste Vorkehrungen wie Projektmanagement und Projektmonitoring, Produktstandards und Richtlinien für deren Einhaltung sowie strenge und regelmäßige nach ISO 9001:2015 zertifizierte Qualitätssicherungsmaßnahmen; eine ganzheitliche Strategie für Tests, in deren Rahmen wir die Qualität und Sicherheit aller Produkte vor deren Markteinführung überprüfen; die Berücksichtigung von regelmäßigem und direktem Kundenfeedback und ein ausführlicher Zertifizierungsprozess, mit dem wir sicherstellen, dass alle von Drittanbietern entwickelten relevanten Lösungen eine gleichbleibend hohe Qualität aufweisen.

Falls ein oder mehrere mit diesem Risikofaktor verbundene Risiken dennoch eintreten, können wir nicht ausschließen, dass die Auswirkungen kritisch sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als unwahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

## Strategische Risiken

### **Marktanteil und Ertrag: Angesichts des verschärften Wettbewerbs, der Marktkonsolidierung, technischer Innovationen und neuer Geschäftsmodelle in der Softwarebranche könnten unser Marktanteil und unser Ertrag schrumpfen.**

Der Markt für Cloudprodukte ist von zunehmendem Wettbewerb geprägt und verzeichnet im Verhältnis zu On-Premise-Lösungen ein starkes Wachstum. Um im Cloudgeschäft ein gleichbleibendes oder besseres Betriebsergebnis zu erzielen, ist es entscheidend, dass wir nicht nur neue Kunden hinzugewinnen, sondern auch dass unsere bestehenden Kunden ihre Verträge bei Ablauf der ursprünglichen Vertragslaufzeit verlängern sowie zusätzliche Module oder Kapazität erwerben. Wir müssen außerdem Innovationen, die der Nachfrage unseres Kunden- und Partnernetzes entsprechen, vor unseren Wettbewerbern auf den Markt bringen, zum Beispiel Lösungen, um neue datengesteuerte Anwendungen und die Erweiterung unserer Suite intelligenter Technologien auf Basis der SAP Business Technology Platform (SAP BTP) zu unterstützen.

Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt: Es gelingt uns möglicherweise nicht, für unsere Kunden bei ihrer Umstellung auf die Cloud – sowohl auf reine Cloud- als auch auf Hybridumgebungen – uneingeschränkt geeignete Lösungen und Services bereitzustellen; wir könnten bei der Umsetzung unserer Hyperscaler-Strategie scheitern; die wachsende Zahl unserer Cloudverträge und der Umstieg von Bestandskunden von On-Premise-Softwarelizenzen auf Cloudsubskriptionen könnten sich in naher Zukunft negativ auf unsere Umsätze auswirken und in der Folge auch die damit verbundenen Wartungs- und Serviceerlöse schmälern; eine unzureichende Akzeptanz unserer Lösungen und Services bei den Kunden könnte in Verbindung mit einer höheren Komplexität und einer fehlerhaften Umsetzung unserer Unternehmensstrategie im Zusammenhang mit unserem Lösungs- und Serviceangebot dazu führen, dass die SAP ihre Position als ein führender Anbieter von Cloudlösungen nicht behaupten kann, wodurch sich die Akzeptanz weiter verringert; Kunden und Partner könnten einem Umstieg auf Cloudprodukte zögerlich oder ablehnend gegenüberstehen; Kunden könnten sich für Cloudangebote der Wettbewerber entscheiden; Mitbewerber könnten strategische Kooperationen eingehen; der Wettbewerb mit etablierten, neuen und miteinander kooperierenden Mitbewerbern sowie Hyperscalern könnte sich in Preisdruck, Kostensteigerungen oder dem Verlust von Marktanteilen niederschlagen und es gelingt uns möglicherweise nicht, unsere Marge wie geplant innerhalb eines bestimmten Zeitraums zu steigern.

Jeder dieser Umstände könnte wesentliche negative Auswirkungen auf unser Ansehen, unsere Geschäftstätigkeit, unsere Wettbewerbsposition, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende: Wir informieren unsere Kunden über unsere langfristige Cloudstrategie sowie geplante Integrationen; wir setzen im Rahmen unserer Unternehmensstrategie kontinuierlich Verbesserungsmaßnahmen im Bereich unserer Cloudlösungen um; wir zeigen den Nutzen unseres Lösungs- und Serviceangebots auf; wir unterstützen und begleiten unsere Kunden bei ihrer Umstellung von On-Premise-Lösungen auf die Cloud; wir streben eine ausgewogene Verteilung unserer strategischen Investitionen an, indem wir unser Kerngeschäft weiterentwickeln und schützen und gleichzeitig neue Lösungen, Technologien und Geschäftsmodelle entwickeln; wir unterstützen unsere Kunden mit einem breit gefächerten Serviceangebot bei ihrer digitalen Transformation; wir arbeiten weiter an der Integration unserer Lösungen und der Harmonisierung von Datenmodellen, um integrierte Geschäftsprozesse, Anwendungen und Technologien zu unterstützen, und legen unseren Schwerpunkt dabei auf Widerstandsfähigkeit, Profitabilität und Nachhaltigkeit; wir optimieren unser Portfolio für Hyperscaler, um noch mehr Kunden zu erreichen und die Erwartungen unserer Kunden noch besser zu erfüllen; wir entwickeln SAP HANA Enterprise Cloud zu einem umfassenden Angebot weiter und wir stellen weitere hochwertige Anwendungsservices in der Cloud bereit, um unsere Marge weiter zu verbessern.

Falls ein oder mehrere mit diesem Risikofaktor verbundene Risiken dennoch eintreten, können wir nicht ausschließen, dass die Auswirkungen kritisch sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als unwahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

**Fusionen und Übernahmen: Es gelingt uns möglicherweise nicht, Unternehmen oder ihre Teile effizient oder erfolgreich zu akquirieren, zu integrieren oder zu veräußern.**

Zur Erweiterung und Konsolidierung unserer Geschäftstätigkeit übernehmen und veräußern wir sowohl Unternehmen als auch Produkte und Technologien und planen derartige Erwerbe und Veräußerungen auch für die Zukunft. Wir haben im Laufe der Zeit vermehrt auch größere Unternehmen übernommen, und auch die strategische Bedeutung dieser Akquisitionen für die SAP hat zugenommen. Die Verhandlungen zu möglichen Akquisitionen und Veräußerungen sowie die Integration und Ausgliederung zugekaufter Unternehmen, Produkte oder Technologien erfordern die Zeit, Aufmerksamkeit und die Ressourcen des Managements und der Belegschaft und können unvorhersehbare operative Probleme nach sich ziehen.

Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt: falsche Informationen oder Annahmen im Due-Diligence-Prozess für Übernahmen, Veräußerungen und andere Transaktionen; erfolglose und nicht profitable Integration der übernommenen Technologien oder Lösungen in das Lösungsportfolio und die Strategie der SAP; erfolglose Integration der übernommenen Unternehmen und ihrer operativen Tätigkeiten; Nichterfüllung von Anforderungen der Kunden oder Partner des übernommenen Unternehmens; erfolglose Einführung, Wiedereinsetzung oder Aufrechterhaltung von internen Kontrollen, Offenlegungskontrollen, -prozessen und Richtlinien in den übernommenen Unternehmen; Verschuldung oder erhebliche unerwartete Baraufwendungen; Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen übernommen wurden, und Nichteinhaltung gesetzlicher Vorgaben durch übernommene Unternehmen.

Wir haben uns in der Vergangenheit entschieden, bestimmte Unternehmen, Geschäftsbereiche oder Produktgruppen zu veräußern, und werden dies möglicherweise auch in der Zukunft tun. Wir könnten Schwierigkeiten haben, Bedingungen auszuhandeln, die für uns akzeptabel sind. Außerdem könnte es für uns schwierig sein, ganze Geschäftsbereiche oder Teile davon auszugliedern, es könnte zu Umsatzeinbußen oder negativen Auswirkungen auf Margen kommen oder wir könnten nicht die gewünschten strategischen und finanziellen Vorteile erzielen. Solche potenziellen Transaktionen könnten auch die Erreichung unserer strategischen Ziele verzögern, uns zusätzliche Kosten verursachen, die Beziehungen zu Kunden, Partnern und Mitarbeitenden beeinträchtigen und uns unerwartete oder fortlaufende Verpflichtungen und Haftungen auferlegen, unter anderem als Folge von Freistellungsverpflichtungen. Auch könnten wir während einer Veräußerung Risiken wie einem Geschäftsrückgang des zu veräußernden Unternehmens, dem Verlust von Mitarbeitenden, Kunden oder Lieferanten und dem Risiko, dass die Transaktion nicht abgeschlossen wird, ausgesetzt sein, was wesentliche negative Auswirkungen auf das zu veräußernde Unternehmen sowie auf unser verbleibendes Geschäft haben könnte. Wenn eine Veräußerung aus irgendeinem Grund nicht abgeschlossen wird, könnten wir nicht in der Lage sein, einen anderen Käufer zu den gleichen Bedingungen zu finden, und uns könnten beträchtliche Kosten entstanden sein, ohne den entsprechenden Nutzen zu erzielen.

Jeder dieser Umstände könnte wesentliche negative Auswirkungen auf unser Ansehen, unsere Geschäftstätigkeit, unsere Wettbewerbsposition, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende: Wir führen eine technische, operative, finanzielle und rechtliche Due-Diligence-Prüfung des zu erwerbenden oder zu veräußernden Unternehmens oder Vermögenswertes durch; wir legen Maßnahmen zur Risikominderung für wesentliche Transaktionen oder Integrationsrisiken fest, setzen diese um und überwachen sie und wir führen Analysen der Prozesse, Risiken und Kontrollen durch, die anschließend in die Prozesse und das Kontrollsystem der SAP integriert werden, und wenden für spezielle Umstände bei Bedarf zusätzliche Gegensteuerungsmaßnahmen an, um die Einhaltung der Standards und Richtlinien der SAP zu verbessern.

Falls ein oder mehrere mit diesem Risikofaktor verbundene Risiken dennoch eintreten, können wir nicht ausschließen, dass die Auswirkungen moderat sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als unwahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als gering ein.

**Innovation: Unsere Wettbewerbsfähigkeit könnte sinken, wenn wir keine wirksame Strategie für unser Lösungsportfolio entwickeln oder wenn wir nicht in der Lage sind, mit der schnellen Entwicklung und Erweiterung von Technologien und Produkten, neuen Geschäftsmodellen und sich wandelnden Markterwartungen Schritt zu halten.**

Unser zukünftiger Erfolg hängt von unserer Fähigkeit ab, mit technischen Innovationen, neuartigen Prozessen und Geschäftsmodellen Schritt zu halten sowie neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, unser bestehendes Angebot an Produkten und Dienstleistungen zu verbessern und auszubauen sowie die Produkte und Dienstleistungen der von uns übernommenen Unternehmen in unser Portfolio zu integrieren. Um erfolgreich zu sein, müssen wir unsere Produkte und Vermarktungskonzepte auf eine cloudbasierte Bereitstellung und Nutzung umstellen, um der steigenden Kundennachfrage Rechnung zu tragen und eine ausreichende Akzeptanz sowie eine hohe Kundenzufriedenheit und -bindung sicherzustellen.

Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt: Aufgrund der Komplexität heterogener technischer Umgebungen könnten wir nicht in der Lage sein, rechtzeitig neue Cloudprodukte für verschiedene Unternehmen gemäß den Anforderungen des Marktes zu entwickeln und zu verkaufen; es gelingt uns möglicherweise nicht, technologische Verbesserungen vorherzusehen und zu entwickeln oder unsere Produkte, Services, Prozesse und Geschäftsmodelle erfolgreich an den technologischen Wandel, Gesetzesänderungen oder neue Branchenstandards anzupassen; aufgrund der geänderten Anforderungen unserer Kunden und Partner sind wir möglicherweise nicht in der Lage, unsere Strategie für das Intelligente Unternehmen zu stärken, und unsere Produkt- und Technologiestrategie könnte scheitern, oder unsere Kunden und Partner könnten unsere Technologieplattformen, Anwendungen oder Clouddienste nicht schnell genug annehmen oder Lösungen unserer Wettbewerber in Betracht ziehen, oder unsere Strategie könnte den Erwartungen und Anforderungen der Kunden nicht gerecht werden, insbesondere im Zusammenhang mit der Erweiterung unseres Produktportfolios für zusätzliche Märkte.

Wir integrieren künstliche Intelligenz (KI) in mehrere Produkte, unter anderem unser Angebot von Unternehmensanwendungen und die SAP BTP, und erwarten, dass wir KI in unserem Portfolio auch weiterhin in zunehmendem Maße einsetzen werden. Wie viele Innovationen birgt KI Risiken und Herausforderungen, die ihre Akzeptanz und daher unsere Geschäftstätigkeit beeinträchtigen könnten. KI-Algorithmen oder -Trainingsmethoden könnten fehlerhaft sein. Datensätze könnten zu breit gefächert oder mangelhaft sein oder unausgewogene Informationen enthalten. Von KI-Systemen erzeugte Inhalte könnten anstößig, rechtswidrig oder anderweitig schädlich sein. Ineffektive oder ungeeignete Verfahren bei der Entwicklung oder Implementierung von KI durch die SAP oder ihre Partner könnten zu Vorfällen führen, die die Akzeptanz von KI-Lösungen beeinträchtigen oder Einzelpersonen, Kunden oder der Gesellschaft schaden, oder zur Folge haben, dass unsere Produkte und Dienstleistungen nicht wie beabsichtigt funktionieren. Es könnte erforderlich sein, dass bestimmte Ergebnisse durch eine Person überprüft werden, was zu Fehlern führen oder zur Folge haben könnte, dass die beabsichtigte Nutzung unserer KI-basierten Angebote wirkungslos wird. Aufgrund dieser und anderer Herausforderungen, die mit innovativen Technologien verbunden sind, könnte unsere Implementierung von KI-Systemen unsere Wettbewerbsposition beeinträchtigen, dazu führen, dass gesetzliche Maßnahmen gegen uns ergriffen oder wir haftbar gemacht werden, und unserer Marke und unserem Ansehen schaden.

Es besteht vor allem große Unsicherheit bei der Anwendung von Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums und Datenschutzvorschriften auf KI-Technologie. Die Eigentums- und Lizenzrechte an geistigem Eigentum, einschließlich Urheberrechten, rund um KI-Technologie wurden von den Gerichten oder durch sonstige Gesetze oder Vorschriften in den Rechtsordnungen, in denen wir agieren, noch nicht vollständig geklärt. Unser Einsatz von KI-Technologie oder die Integration von KI-Technologie in unsere Produkte und Dienstleistungen kann daher zu Streitfällen in Bezug auf die Eigentumsrechte oder das geistige Eigentum führen oder das Risiko von Urheberrechtsansprüchen oder sonstigen Ansprüchen aus der widerrechtlichen Aneignung von geistigem Eigentum bergen. Darüber hinaus könnten mit unserer KI-Technologie personenbezogene oder andere vertrauliche Daten verarbeitet

werden und die Technologie könnte Gesetzen, Richtlinien, gesetzlichen Verpflichtungen und vertraglichen Auflagen hinsichtlich Datenschutz und Informationssicherheit unterliegen. Verschiedene Datenschutzvorschriften gewähren Verbrauchern Rechte (wie zum Beispiel das Recht, eine Einwilligung einzuholen oder bestimmte personenbezogene Daten löschen zu lassen) und regeln die automatisierte Entscheidungsfindung. Wenn wir diesen Verpflichtungen vermeintlich oder tatsächlich nicht nachkommen, könnte dies zu behördlichen Untersuchungen und Geldbußen oder Vertragsstrafen führen oder zur Folge haben, dass wir unsere Geschäftspraktiken ändern oder unsere Algorithmen neu trainieren müssen oder dass wir KI-Technologie nicht oder nur eingeschränkt nutzen können. Auch könnten wir für die Verletzung von Rechten an geistigem Eigentum, Verstöße gegen den Datenschutz oder andere Rechtsverletzungen haftbar gemacht werden, die durch KI-Technologie von Drittanbietern, die wir nutzen, verursacht werden. Und wir könnten keinen vollständigen Regressanspruch für einen uns entstehenden Schaden haben (zum Beispiel unterliegt unser Einsatz von KI-Technologie von Drittanbietern möglicherweise einer beschränkten Haftung oder bietet möglicherweise keinen Haftpflichtschutz).

Außerdem werfen einige KI-Szenarien ethische Probleme auf oder können weitreichende gesellschaftliche Auswirkungen haben. Wir können jedoch nicht garantieren, dass unsere Globale Ethikrichtlinie für künstliche Intelligenz oder ähnliche Richtlinien und Verfahren ausreichend sein werden, um solche Probleme zu lösen. Wenn wir KI-Lösungen ermöglichen oder anbieten, die unbeabsichtigte Folgen haben, von unseren Kunden und Partnern nicht in der beabsichtigten Weise genutzt oder individuell angepasst werden oder die aufgrund ihrer Auswirkungen auf die Menschenrechte, den Datenschutz, die Beschäftigung oder aufgrund gesellschaftlicher, wirtschaftlicher oder politischer Fragen umstritten sind, könnte dies unserem Ansehen schaden und sich nachteilig auf unsere Geschäftstätigkeit und den Konzernabschluss auswirken.

Jeder dieser Umstände könnte wesentliche negative Auswirkungen auf unser Ansehen, unsere Geschäftstätigkeit, unsere Wettbewerbsposition, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende: Wir passen unser Unternehmen, unsere Prozesse, Produkte, Bereitstellungs-, Geschäfts- und Nutzungsmodelle sowie Dienstleistungen laufend an die aktuellen Marktgegebenheiten und Anforderungen der Kunden und Partner an; wir vergleichen kontinuierlich unser gesamtes Portfolio, richten es an den jeweiligen Anforderungen aus und prüfen es; wir orientieren uns bei allen Investitionsentscheidungen im Zusammenhang mit innovativen Technologien und Lösungen daran, ob sie zu unserem Portfolio passen, ob sie von unserem Portfolio unterstützt werden und ob sie wesentlichen Mehrwert für unsere Kunden bieten; wir erforschen künftige Trends sowie die neuesten Technologien; wir führen umfassende Markt- und Technologieanalysen durch und betreiben Forschungs- oder gemeinsame Innovationsprojekte und wir setzen auf strategische Akquisitionen, die Lücken in unserem Portfolio schließen.

Falls ein oder mehrere mit diesem Risikofaktor verbundene Risiken dennoch eintreten, können wir nicht ausschließen, dass die Auswirkungen erheblich sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als sehr unwahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als gering ein.



# Prognosen und Chancen

## Voraussichtliche weltwirtschaftliche Entwicklung

Das globale Wirtschaftswachstum wird 2024 leicht sinken, was vor allem auf die Auswirkungen der geldpolitischen Straffung in den Industrieländern zurückzuführen ist, so die Prognose der Europäischen Zentralbank (EZB) in ihrem aktuellen Wirtschaftsbericht.<sup>1</sup> Das bedeutet, dass die Weltwirtschaft im Projektionszeitraum der EZB zwar wachsen wird, jedoch langsamer, als es im historischen Durchschnitt der Fall war. Mit der Abschwächung der durch das Ende der Corona-Pandemie entstandenen Wachstumsdynamik könnte 2024 auch im Dienstleistungssektor, der sich zuvor noch widerstandsfähig gezeigt hatte, eine stärkere Abkühlung folgen.

In Bezug auf die Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) könnte das Wirtschaftswachstum im Euroraum auf kurze Sicht verhalten bleiben, da Zinserhöhungen möglicherweise zu restriktiveren Finanzierungsbedingungen führen und die Nachfrage dämpfen. Dies könnte aber gleichzeitig zu einem Rückgang der Inflation beitragen. Nach Ansicht der EZB dürften diese Effekte jedoch später im Projektionszeitraum aufgrund steigender Realeinkommen und zunehmender Auslandsnachfrage nachlassen. Die EZB rechnet auch damit, dass die Aktivität im Dienstleistungssektor in der Region EMEA in den kommenden Monaten nachlassen wird. Dies führt sie auf von der schwächeren Industriekonjunktur ausgehende Ansteckungseffekte, nachlassende Effekte des Wiederhochfahrens der Wirtschaft und die sich ausweitenden Auswirkungen restriktiverer Finanzierungsbedingungen zurück.

Für die Region Nord- und Lateinamerika (Amerika) erwartet die EZB in den Vereinigten Staaten auf kurze Sicht ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum, da sich die geldpolitische Straffung dämpfend auf die Ausgaben auswirken könnte. Die US-Wirtschaft sollte sich jedoch ab der zweiten Jahreshälfte 2024 wieder erholen.

Was die Region APJ (Asien, Pazifik, Japan) anbelangt, behält die EZB die Wachstumsaussichten für die Schwellenländer Asiens und China weitgehend unverändert bei. In China dürfte sich das Wachstum nach den Prognosen der EZB in den kommenden Jahren schrittweise verlangsamen. Grund hierfür sind strukturelle Faktoren wie beispielsweise die alternde Bevölkerung. Japan könnte vor dem Hintergrund einer sich abzeichnenden leichten Belebung der realen Konsumausgaben 2024 wieder ein positives, wenn auch moderates Wirtschaftswachstum verzeichnen.



## Wirtschaftliche Entwicklung – BIP-Wachstum gegenüber Vorjahr

in Prozent	2023	2024p	2025p
<b>Weltweit</b>	3,1	3,1	3,2
Industrieländer	1,6	1,5	1,8
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,1	4,1	4,2
<b>Regionen (gemäß IWF-Taxonomie)</b>			
Eurozone	0,5	0,9	1,7
Deutschland	-0,3	0,5	1,6
Europäische Schwellen- und Entwicklungsländer	2,7	2,8	2,5
Naher Osten und Zentralasien	2,0	2,9	4,2
Afrika südlich der Sahara	3,3	3,8	4,1
USA	2,5	2,1	1,7
Kanada	1,1	1,4	2,3
Mittel- und Südamerika, Karibik	2,5	1,9	2,5
Japan	1,9	0,9	0,8
Asiatische Schwellen- und Entwicklungsländer	5,4	5,2	4,8
China	5,2	4,6	4,1

p = Prognose

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook Update Januar 2024, Moderating Inflation and Steady Growth Open Path to Soft Landing (<https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2024/Update/January/English/text.ashx>), S. 6.

## Voraussichtliche Entwicklung des IT-Marktes 2024 und darüber hinaus

„Unternehmen, die aufgrund ihrer digitalen Geschäftsplattformen intelligentere Investitionen tätigen und ihre Strategien besser umsetzen können, werden in den nächsten fünf Jahren einen deutlichen Wettbewerbsvorteil haben und sich wesentliche Anteile am digitalen Markt sichern“<sup>2</sup>, lautet die Einschätzung des US-amerikanischen Marktforschungsunternehmens International Data Corporation (IDC). Laut der Prognose von IDC „werden die Ausgaben von Unternehmen für digitale Technologien 2024 sieben Mal schneller wachsen als die Wirtschaft, da Unternehmen im Zuge der Marktanforderungen ihre digitalen Geschäftsmodelle ausbauen und ihre digitalen Funktionen erweitern müssen“<sup>2</sup>. Das Marktforschungsunternehmen kommt zu dem Schluss, dass „in einem Szenario, in dem es entscheidend auf Agilität ankommt, eine weitere Abhängigkeit von Altsystemen nachteilig sein kann. Mit Blick auf die Entwicklung ab 2025 müssen Unternehmen diese Umstellung priorisieren – nicht nur, um führend in ihrem Markt zu sein, sondern schlicht um zu überleben.“<sup>3</sup>

Nach Einschätzung von IDC werden „bis Anfang 2025 Unternehmen, die noch mit Altsystemen arbeiten, ihre Anwendungen umgehend modernisieren müssen, um überlebensfähig zu bleiben und sich an die digitalisierte Welt anzupassen, die bereits an ihnen vorbeizieht.“<sup>3</sup> Darüber hinaus werden bis 2028 „Unternehmen mit etablierten digitalen Geschäftsplattformen einen um 50 % höheren Anteil am digitalen Markt haben und besser in der Lage sein, ihren ROI zu überwachen und Initiativen zur Generierung digitaler Umsätze umzusetzen“<sup>2</sup>. Zudem werden „85 % der CIOs organisatorische Änderungen nutzen, um von den Vorteilen von KI, Automatisierung und Analysefunktionen zu profitieren und so die Entwicklung zum agilen, erkenntnisgesteuerten digitalen Unternehmen voranzubringen.“<sup>4</sup>

Im Hinblick auf das Thema Nachhaltigkeit rechnet IDC damit, dass „die Geschäfts- und IT-Verantwortlichen von Global-2000-Unternehmen bis 2027 mindestens 20 % ihrer Ausgaben für digitale Technologien für Nachhaltigkeitsinitiativen einsetzen werden.“ Damit werden sie „ihre Digitalisierungsziele unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten erreichen. Nachhaltigkeitsinitiativen dieser Art werden in den nächsten fünf Jahren zunehmen und sich zu einem wichtigen Element der Investitionsstrategien im Bereich digitale Technologien entwickeln.“<sup>2</sup>

Insbesondere stellt IDC fest, dass „Tools und Technologien zur Echtzeitüberwachung und Darstellung von ESG-Kennzahlen entscheidend sein werden“, um „rechtliche Risiken zu mindern sowie die Marke zu stärken und den Wettbewerbsvorteil auszubauen“<sup>4</sup>. IDC prognostiziert beispielsweise, dass „Anwendungen, mit denen der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in Echtzeit nachverfolgt werden kann und die sich nahtlos in die Mechanismen einer grünen Lieferkette integrieren lassen, nicht mehr nur eine Option, sondern eine Notwendigkeit sein werden“<sup>3</sup> und somit „die Automatisierung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften eine wichtige Voraussetzung für die Überwachung, Analyse und Berichterstattung präziser ESG-Kennzahlen nach behördlichen Vorgaben sein wird.“<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Europäische Zentralbank, Economic Bulletin, Ausgabe 8/2023, Veröffentlichungsdatum: 11. Januar 2024

<sup>2</sup> IDC FutureScape: Worldwide Digital Business Strategies 2024 Predictions, Doc #US50120323, Oktober 2023

<sup>3</sup> IDC FutureScape: Worldwide Intelligent ERP 2024 Predictions, Doc #US51300923, Oktober 2023

<sup>4</sup> IDC FutureScape: Worldwide CIO Agenda 2024 Predictions, Doc #US51294523, Oktober 2023

## Auswirkungen auf die SAP

Die Weltwirtschaft wird derzeit durch zahlreiche Krisen beeinträchtigt, zum Beispiel politische Spannungen, Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, unterbrochene Lieferketten und immer häufiger auftretende Naturkatastrophen aufgrund des Klimawandels. Trotz alledem konnte die SAP eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit unter Beweis stellen. Wiederkehrende Umsätze machen 83 % unserer Umsatzerlöse aus, sodass wir in der Lage sind, dem wirtschaftlichen Druck weitgehend standzuhalten. Dennoch muss sich die SAP auch künftig weiterentwickeln und agil bleiben und sich dabei fortwährend an ein dynamisches Umfeld anpassen.

Auch 2024 und darüber hinaus planen wir unsere Unternehmensstrategie gezielt umzusetzen. Dabei setzen wir unseren Schwerpunkt verstärkt auf strategische Wachstumsbereiche wie die Nutzung der Cloud, Unternehmens-KI und Mehrwert für unsere Kunden. Deshalb sind wir zuversichtlich, dass wir unseren Zielmarkt vergrößern und langfristiges Umsatzwachstum erzielen können. Darüber hinaus sind wir überzeugt, dass wir unsere mittelfristigen Zielsetzungen durch einen noch stärkeren Fokus auf effiziente Abläufe erreichen werden.

## Finanzielle Ziele und Ausblick

### Umsatz- und Ergebnisziele sowie Ausblick (Non-IFRS)

#### Prognose 2024

Der Ausblick für 2024 wurde in Übereinstimmung mit unserer aktualisierten Non-IFRS-Definition ab 2024 erstellt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Steuerungssystem](#).

Für das Gesamtjahr 2024 erwartet die SAP, dass

- die Clouderlöse währungsbereinigt in einer Spanne zwischen 17,0 Mrd. € und 17,3 Mrd. € liegen werden (2023: 13,66 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 24 % bis 27 %.
- die Cloud- und Softwareerlöse währungsbereinigt in einer Spanne zwischen 29,0 Mrd. € und 29,5 Mrd. € liegen werden (2023: 26,92 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 8 % bis 10 %.
- das Betriebsergebnis (Non-IFRS, währungsbereinigt) in einer Spanne zwischen 7,6 Mrd. € und 7,9 Mrd. € liegen wird (2023: 6,51 Mrd. €, basierend auf der aktualisierten Non-IFRS-Definition für das Betriebsergebnis und ohne Gewinne und Verluste aus kleineren Unternehmensveräußerungen). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 17 % bis 22 %.
- Free Cashflow 3,5 Mrd. € liegen wird (2023: 5,09 Mrd. €). Dies beinhaltet eine vorläufige Schätzung für Zahlungen in Höhe von 2 Mrd. € im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm, einen Einfluss in Höhe von 0,2 Mrd. € aus einer Einigung Anfang des Jahres in bereits bestehenden regulatorischen Compliance-Angelegenheiten, die sich 2023 ergaben, sowie einen negativen Einfluss in Höhe von 0,2 Mrd. € aufgrund der Beendigung des SAP-Programms zur Forderungsfinanzierung.

- die effektive Steuerquote (Non-IFRS) bei etwa 32,0 % (2023: 30,3 % basierend auf der aktualisierten Non-IFRS-Definition) liegen wird.

Darüber hinaus gibt die SAP folgende zukunftsgerichtete Informationen auf ausgewählte Kennzahlen:

- CCB: Wir erwarten eine Wachstumsrate am Jahresende ähnlich zu 2023, allerdings auf höherem Niveau.
- Erlöse für Cloud ERP Suite: Wir erwarten weiterhin ein hohes Wachstum im Jahr 2024.

Während unser Ausblick für das Gesamtjahr 2024 ohne Berücksichtigung der Wechselkurse gegeben wird, erwarten wir, dass die berichteten Wachstumsraten auf Basis aktueller Wechselkurse durch die Wechselkursschwankungen im Laufe des Jahres beeinflusst werden. Die erwarteten Währungseffekte (basierend auf dem Stand im Dezember 2023) für das Gesamtjahr 2024 zeigt nachfolgende Tabelle:

In Prozentpunkten (Pp)	Gesamtjahr 2024
Wachstum der Clouderlöse	–2,0 Pp bis 0,0 Pp
Wachstum der Cloud- und Softwareerlöse	–1,5 Pp bis 0,5 Pp
Wachstum des Betriebsergebnisses (Non-IFRS)	–2,0 Pp bis 0,0 Pp

Die folgende Tabelle zeigt Schätzungen der Posten, die die Unterschiede zwischen unseren Non-IFRS-Kennzahlen und unseren IFRS-Kennzahlen für das Betriebsergebnis ausmachen.

Mio. €	Geschätzte Beträge für 2024	Ist-Beträge für 2023
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	305–385	345
Restrukturierungsaufwendungen	rund 2.000	214
Aufwendungen für regulatorische Compliance-Angelegenheiten	0	155

Weiterhin beinhalten die Unterschiede zwischen unserer Non-IFRS-Kennzahl Free Cashflow und IFRS-Kennzahl operativer Cashflow Schätzungen für Zahlungsflüsse in Jahr 2024 für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie Rückzahlungen aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1,2 Mrd. € (2023: 1,1 Mrd. €).

Aufgrund der Unsicherheit und möglichen Unbeständigkeit von Gewinnen und Verlusten in Verbindung mit Kapitalbeteiligungen, die Abstimmungsposten zwischen Non-IFRS und IFRS sind, geben wir keinen Ausblick für die effektive Steuerquote (IFRS).

## Dividendenziele

Sofern die **Hauptversammlung** im Mai 2024 dem zustimmt, planen wir eine Dividende von 2,20 € pro Aktie auszuschütten. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse](#) dieses Berichts.

## Zielsetzungen 2025

Bis auf die Clouderlöse und die Umsatzerlöse sind alle in diesem Abschnitt erläuterten Finanzkennzahlen ausschließlich Non-IFRS-Größen.

Bis 2025 erwartet SAP nun folgendes zu erreichen:

- ein Cloudbruttoergebnis (Non-IFRS) von rund 16,2 Mrd. €, jetzt unter Einbeziehung von Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen von rund 0,1 Mrd. €<sup>1</sup>,
- ein Betriebsergebnis (Non-IFRS) von rund 10,0 Mrd. €, jetzt unter Einbeziehung von Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen von rund 2 Mrd. €<sup>1</sup>,
- einen Free Cashflow von rund 8,0 Mrd. €.

Die SAP erwartet nach wie vor:

- Cloud Erlöse in Höhe von über 21,5 Mrd. €.
- Umsatzerlöse in Höhe von über 37,5 Mrd. €.
- einen Anteil der besser planbaren Umsätze von etwa 86 %.

Weiterhin streben wir eine Beschleunigung des Gesamtumsatzwachstums und eine Ausweitung der operativen Marge über das Jahr 2025 hinaus an.

<sup>1</sup> Non-IFRS. Unsere Zielsetzungen für 2025 wurden entsprechend unserer aktualisierten Non-IFRS-Definition ab 2024 angepasst. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Steuerungssystem](#).

Hinweis: Eine Überleitung der Non-IFRS-Ergebnisse auf die entsprechenden IFRS-Ergebnisse finden Sie im Abschnitt [Steuerungssystem](#).

## Investitionsziele

Die für die Jahre 2024 und 2025 geplanten Sachinvestitionen (ohne Akquisitionen) umfassen vor allem Investitionen in die IT-Infrastruktur sowie für Bauaktivitäten, die im Abschnitt [Entwicklung der Vermögenslage \(IFRS\)](#) dieses Berichts beschrieben sind. Im Jahr 2024 rechnen wir mit Investitionen in die IT-Infrastruktur von etwa 400 Mio. € und für Bauaktivitäten von etwa 350 Mio. €. Wir gehen davon aus, dass unsere gesamten Investitionen im Jahr 2024 circa 950 Mio. € betragen werden. Für das Jahr 2025 erwarten wir einen Rückgang unserer Investitionen auf circa 700 Mio. €.

## Liquiditäts- und Finanzziele

Zum 31. Dezember 2023 hatten wir eine Nettoliquidität von 3,5 Mrd. €. Wir gehen davon aus, dass unser Liquiditätsbestand in Verbindung mit unseren Finanzreserven in Form verschiedener ungenutzter Kreditlinien auch 2024 zur Deckung des operativen Kapitalbedarfs ausreicht und zudem – zusammen mit den erwarteten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit – Schuldentilgungen und unsere geplanten kurz- und mittelfristigen Investitionen abdeckt.

Im Jahr 2024 erwarten wir einen Free Cashflow von ca. 3,5 Mrd. € (2023: 5,1 Mrd. €) und ca. 8,0 Mrd. € für 2025. Die Abnahme des Free Cashflow im Jahr 2024 ist maßgeblich auf die geschätzte Auszahlung hinsichtlich des geplanten Restrukturierungsprogramms in Höhe von etwa 2,0 Mrd. €, ca. 200 Mio. € für Compliance-Sachverhalte sowie 200 Mio. € für die Beendigung von Forderungsverkäufen zurückzuführen.

Im Jahr 2024 beabsichtigen wir, Eurobonds in Höhe von 850 Mio. € sowie US-Privatplatzierungen in Höhe von 323 Mio. € zurückzuzahlen. Das Verhältnis der Nettoverschuldung per 31. Dezember 2023 zur Summe aus Betriebsergebnis (IFRS) plus Abschreibungen und Amortisationen betrug -0,49x und lag somit unter dem Zielwert von 0,5x im Jahr 2023.

## Nichtfinanzielle Ziele 2024 und Zielsetzungen für 2025

Neben unseren Finanzziele stehen auch vier nichtfinanzielle Ziele im Mittelpunkt: Kundentreue, Mitarbeiterengagement, CO<sub>2</sub>-Leistung und Frauen in Führungspositionen.

Für 2024 erwartet SAP, dass das Mitarbeiterengagement, gemessen anhand des Mitarbeiterengagement-Index, zwischen 76 % und 80 % liegen wird (2023: 80 %). Bis 2025 wollen wir den Mitarbeiterengagement-Index kontinuierlich erhöhen.

Die Kundentreue messen wir mit dem Kunden-Net-Promoter-Score (Kunden-NPS). Im Jahr 2024 streben wir bei unserem Kunden-NPS einen Wert zwischen 9 und 13 an. Des Weiteren geht SAP davon aus, den Kunden-NPS bis 2025 kontinuierlich zu erhöhen.

Für das Jahr 2024 erwarten wir eine stetige Verringerung der Treibhausgasemissionen in der gesamten Wertschöpfungskette. Außerdem hat sich die SAP zum Ziel gesetzt, zur Unterstützung des globalen 1,5-Grad-Ziels im Jahr 2030 entlang ihrer Wertschöpfungskette klimaneutral zu sein.

Ab 2024 führt die SAP einen neuen KPI ein: Frauen in Führungspositionen. Für 2024 und darüber hinaus erwarten wir eine kontinuierliche Erhöhung des Frauenanteils im Global Executive Team, Senior Executive Team und Executive Team, um unser Ziel von 25 % bis Ende 2027 zu erreichen.

## Prämissen von Ausblick und Perspektiven

Unser Ausblick und die mittelfristigen Perspektiven beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des SAP-Konzerns haben könnten.

## Ausblick für die SAP SE

Die SAP SE erzielt ihre Umsatzerlöse in erster Linie aus Lizenzgebühren, die ihre Tochterunternehmen für den Vertrieb von Nutzungsrechten an SAP-Softwarelösungen und deren Wartung an die SAP SE abführen. Die Entwicklung des operativen Geschäfts der SAP SE ist daher eng mit der Entwicklung der Cloud- und Softwareerlöse des SAP-Konzerns verbunden.

Aufgrund der für 2024 auf SAP-Konzernebene erwarteten Steigerung der Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) rechnen wir auf Ebene der SAP SE mit einem moderaten Wachstum der Produkterlöse.

Vor dem Hintergrund des angekündigten unternehmensweiten Restrukturierungsprogramms und der geplanten Restrukturierungsaufwendungen auf Ebene der SAP SE erwarten wir einen deutlichen Rückgang des Betriebsergebnisses der SAP SE, basierend auf der Annahme, dass keine Sondereffekte im Zusammenhang mit Akquisitionen oder anderen außergewöhnlichen Ereignissen eintreten.

Wir erwarten, dass dieses Wachstum auch für die SAP SE zu einem gleichermaßen positiven Ergebnis- und Umsatzwachstum führen wird.

Wir erwarten, dass die SAP SE auch in Zukunft Beteiligungserträge in Form von Ergebnisübernahmen und Dividendenzahlungen von ihren Tochterunternehmen erhalten wird. Dabei gehen wir davon aus, dass sich das für den SAP-Konzern erwartete Wachstum positiv auf diese Beteiligungserträge auswirken dürfte. Die im Ausblick für den SAP-Konzern getroffenen Aussagen zu Liquiditäts-, Finanz-, Investitions- und Dividendenzielen gelten gleichermaßen für die SAP SE.

Der Ausblick basiert unter anderem auf den zuvor dargestellten Prämissen der konjunkturellen Entwicklung und Erwartungen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung im SAP-Konzern.

## Chancen

Unsere Kunden setzen bei ihrem digitalen Wandel auf die SAP als vertrauensvollen Partner. Im Rahmen des Chancenmanagements bewerten und analysieren wir wichtige Bereiche wie die aktuelle Lage in verschiedenen Märkten, Umfeldszenarien, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Technologietrends. Darüber hinaus untersuchen wir eingehend Kunden- und Produktsegmente, Wachstumstreiber und branchenspezifische Erfolgsfaktoren. Die Erkenntnisse aus diesen Analysen spielen für unseren Vorstand eine wichtige Rolle bei der Entwicklung unserer Marktstrategien. Für unseren Shareholder Value ist es entscheidend, dass wir ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Maßnahmen zur Risikominderung einerseits und der Nutzung vielversprechender Chancen andererseits finden. Wir verfügen deshalb über Steuerungsstrukturen, die sicherstellen sollen, dass wir bei unseren Entscheidungen die Rendite, die benötigten Investitionen und die erforderlichen Maßnahmen zur Risikoeingrenzung berücksichtigen.

Sofern es wahrscheinlich ist, dass die Chancen eintreten, haben wir sie in unsere Geschäftspläne, unseren Ausblick für 2024 und unsere mittelfristigen Perspektiven aufgenommen, die in diesem Bericht dargelegt werden. Der nachfolgende Abschnitt konzentriert sich deshalb auf künftige Trends oder Ereignisse, die zu einer positiven Abweichung von unserem Ausblick und unseren mittelfristigen Perspektiven führen könnten, sofern sie sich positiver entwickeln, als wir es in unseren Prognosen berücksichtigt haben.

Die SAP SE ist das Mutterunternehmen des SAP-Konzerns und generiert Zuflüsse primär aus Subskriptions- und Lizenzgebühren sowie Dividendenzahlungen von Tochterunternehmen. Für sie gelten daher ebenfalls – direkt oder indirekt – die nachfolgend beschriebenen Chancen.

### Chancen durch wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben einen deutlichen Einfluss auf unser Geschäft, unsere Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows. Sollte sich die Weltwirtschaft schneller erholen, als wir es in unseren Plänen berücksichtigt haben, könnten unsere Umsätze und unsere Ertragslage unseren aktuellen Ausblick und die mittelfristigen Perspektiven übertreffen. In unseren mittelfristigen Plänen gehen wir von veränderten Marktbedingungen infolge der anhaltenden geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Lage aus. Wir behalten die negativen Auswirkungen dieser globalen Situation nach wie vor im Blick, aber wir nutzen auch Chancen, weiter in unsere strategischen Wachstumsfelder zu investieren.

Weitere Informationen über die voraussichtliche weltwirtschaftliche Entwicklung sowie den Ausblick für den IT-Markt und deren potenziellen Einfluss auf die SAP finden Sie am Anfang des Abschnitts [Prognosen und Chancen](#).

### Chancen durch Innovation

Unser anhaltendes Wachstum durch Innovationen beruht auf dem effektiven Einsatz unserer Forschungs- und Entwicklungskapazitäten. Durch kürzere Innovationszyklen, insbesondere bei unseren Cloudlösungen, sowie eine noch stärkere Kooperation mit unseren Kunden möchten wir ihnen mit unseren Lösungen zum Erfolg verhelfen. Wir konzentrieren uns vor allem darauf, dass unsere Kunden diese einfach einführen und nutzen können. So möchten wir sicherstellen, dass sie schneller von unseren Softwarelösungen, Technologien und Plattformen profitieren.

Unser Ziel ist es, unsere Kunden auf einen „Clean Core“ in der Cloud zu migrieren – auf Grundlage von **SAP S/4HANA Cloud** und mithilfe der **SAP Business Technology Platform (SAP BTP)**. Die SAP BTP bietet die erforderlichen Erweiterungsmöglichkeiten und ermöglicht dadurch eine Vernetzung unserer Lösungen. Dieser „Clean Core“ soll unsere Kunden und Partner dazu befähigen, einen Multi-Cloud-Ansatz umzusetzen.

Um neuen und zentralen ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen, integrieren wir die Funktionen von SAP Business AI in unser gesamtes Portfolio. Wir sind davon überzeugt, dass dieser Schritt zu einer höheren Kundennachfrage führen wird. SAP Business AI bietet darüber hinaus das Potenzial, Anwendern eine einfachere Interaktion mit SAP-Lösungen zu ermöglichen und den Zielmarkt für unsere Lösungen zu vergrößern.

Vor dem Hintergrund unserer Innovationsfähigkeit sehen wir Chancen, Mehrwert für Kunden zu schaffen. Hierzu gestalten wir die **Geschäftsprozesse von morgen** mit einer neuen Generation von modularen, branchenspezifischen Lösungen, mit denen Unternehmen ihre vorhandenen Systeme erweitern können. Mit diesen Lösungen möchten wir beispiellose Agilität ermöglichen, die Weichen für die **künftige Zusammenarbeit** stellen und Kunden bei der nahtlosen Steuerung ihrer internen und unternehmensübergreifenden Abläufe unterstützen. So bereiten unsere Lösungen den Weg für **datengestützte Entscheidungsprozesse der Zukunft**, die Unternehmen Zuversicht und noch mehr Sicherheit bei ihrem Handeln geben. Diese Weiterentwicklungen könnten auch zu einer höheren Nachfrage nach unserem gesamten Cloudportfolio führen. Durch eine raschere Einführung von Technologien, die wir im Rahmen unserer Lösung SAP S/4HANA Cloud direkt unterstützen und die Unternehmen nachhaltigere Entscheidungen ermöglichen, könnten sich beispielsweise zusätzliche Upselling-Möglichkeiten bei Kunden ergeben, die auf **Cloud-ERP-Lösungen** umstellen.

Ein hohes Wachstumspotenzial sehen wir außerdem in vier **angrenzenden Innovationsbereichen: Nachhaltigkeitsmanagement, Working Capital Management (unterstützt durch das Portfolio von Taulia), Geschäftsnetzwerke und Lösungen für die Transformation von Unternehmen (unterstützt durch das Portfolio von SAP Signavio und die Lösungen von LeanIX)**. Unser Fokus auf diese Bereiche hilft uns, unsere Vision und unser Ziel umzusetzen: Kunden dabei zu unterstützen, von umfassender Agilität zu profitieren, die Leistung in ihrer gesamten Wertschöpfungskette zu steigern und Nachhaltigkeit in ihren Geschäftsprozessen zu verankern.

Darüber hinaus bauen wir unsere Zusammenarbeit mit Start-up-Unternehmen in strategischen Bereichen weiter aus und konzentrieren uns dabei auf Start-ups als Kunden und Partner.

Weitere Informationen über unsere künftigen Chancen im Bereich Forschung und Entwicklung finden Sie im Abschnitt [Strategie und Geschäftsmodell](#).

## Chancen durch unsere Strategie für profitables Wachstum

Ziel der SAP ist es, mit unserem Produkt-, Lösungs- und Serviceportfolio ein profitables Wachstum zu generieren und damit unsere Marktstellung zu halten und zu verbessern. Dabei wollen wir unseren Zielmarkt durch den Ausbau unseres Portfolios und durch unsere neuen Technologien und Innovationen weiter vergrößern. In unserer Branche profitieren wir von einem anhaltenden Trend zur Digitalisierung und zur Einführung von Cloudlösungen sowie der zunehmenden Bedeutung künstlicher Intelligenz. Wir tragen außerdem dazu bei, die Bereitschaft von Unternehmen zu erhöhen, Software in der Cloud zu nutzen, unter anderem auch Plattformen zur Ausführung zentraler Geschäftsprozesse.

Wir setzen darüber hinaus klare Prioritäten, um unseren Cloudbetrieb effizienter zu gestalten und so die Profitabilität unseres Cloudgeschäfts positiv zu beeinflussen. Bei der Optimierung unserer Prozesse liegt unser Schwerpunkt darauf, die Einführung und Nutzung von Lösungen aus unserem Produktportfolio zu fördern und dadurch die Effizienz unserer Vertriebs- und Marketinginvestitionen zu erhöhen. Mit einer gezielten Ausrichtung unseres Produktportfolios möchten wir außerdem effektiver in die Forschung und Entwicklung investieren. Weitere Prioritäten sind eine durchgängige Optimierung von Geschäftsabläufen durch stärkere Zentralisierung und eine schnellere Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, um sie für zukünftige Anforderungen zu rüsten.

Indem wir neue Geschäftsmodelle einführen und mit unserem wachsenden Partnernetz zusammenarbeiten, versuchen wir, unsere Geschäftstätigkeit auszubauen und Chancen bestmöglich zu nutzen. Aufbauend auf dem Erfolg von **RISE with SAP** möchten wir unser Angebot ausweiten und haben **Grow with SAP** eingeführt. Mit dieser Lösung richten wir uns an mittelständische Unternehmen, um so neue Kunden zu gewinnen.

Mit neuen Geschäftsmodellen wie **RISE Premium Plus** legen wir unseren Schwerpunkt verstärkt auf den Verkauf von Lösungspaketen und flexible Nutzungsmöglichkeiten für unsere Kunden. Ziel ist es, die vielfältigen Cross-Selling-Möglichkeiten im Bereich unserer Suite zu nutzen und zugleich unsere Vertriebskosten bei der Gewinnung von Neukunden zu senken sowie den Customer Lifetime Value für Bestandskunden zu verbessern.

Mit unseren gezielten Maßnahmen zur technischen Integration unserer Lösungen für Geschäftsbereiche und von SAP S/4HANA wollen wir unseren Kunden ein nahtloses und



ansprechendes Erlebnis bieten. Daraus könnten sich zusätzliches Cross-Selling-Potenzial für unser Suite-Portfolio und Synergien bei Abläufen ergeben.

Um die dargelegten Chancen bestmöglich nutzen zu können, hat die SAP für das Jahr 2024 ein Transformationsprogramm mit einem Fokus auf zentrale strategische Wachstumsbereiche, insbesondere KI für Unternehmen, angekündigt. Mit diesem Programm beabsichtigen wir, unsere operative Struktur umzugestalten, um organisatorische Synergieeffekte zu realisieren, Effizienzsteigerungen durch KI zu erzielen und das Unternehmen auf ein hochgradig skalierbares zukünftiges Umsatzwachstum vorzubereiten.

## Chancen durch unser Ökosystem

Das SAP-Ökosystem ist gekennzeichnet durch die wechselseitigen Beziehungen zwischen unseren Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten und Partnern sowie Anbietern, deren Technologien unsere Lösungen ergänzen. Unserem Ökosystem gehören über 25.000 Partner in unterschiedlichen Kompetenzfeldern an. Sie machen die Marke SAP in internationalen Märkten bekannt und erweitern unser Portfolio mit ihrem Know-how, ihren Services und ihren Lösungen. Zu unserem Ökosystem gehören Partner in vier verschiedenen Bereichen: Partner im Bereich „**Build**“ entwickeln Lösungen, die auf SAP-Technologien und -Plattformen aufsetzen oder in diese integriert sind und durch die Erweiterung des Umfangs und der Funktionen von SAP-Lösungen Kundenanforderungen erfüllen; Partner im Bereich „**Sell**“ verkaufen unsere Software weiter, implementieren diese und beraten und unterstützen Kunden aller Art und jeder Größe; Partner im Bereich „**Service**“ (Systemintegratoren) bieten strategische Unternehmensberatung, Systemdesign, Lösungsintegration und Projektimplementierungen von SAP-Lösungen; Partner im Bereich „**Run**“ sind Outsourcing- oder Hosting-Unternehmen, die Kunden SAP-Lösungen über eine Private oder Public Cloud bereitstellen.

Gemeinsam mit unserem Partnernetz bieten wir Lösungen an, die unseren Kunden zu Wachstum verhelfen und ihnen einen schnelleren Umstieg in die Cloud ermöglichen. SAP-Partner entwickeln innovative Erweiterungen für SAP-Anwendungen auf Basis der SAP BTP und steigern so den Wert, den wir unseren Kunden bieten. Unser Schwerpunkt liegt weiter auf der Gewinnung neuer Partner und dem Aufbau von Kompetenzen in unserem Partnernetz, damit wir die gestiegene Nachfrage von Kunden erfüllen können, die auf die Cloud umstellen möchten. Indem sie Innovationen bereitstellen, die SAP-Anwendungen erweitern, können Partner den Verkauf von SAP-Technologien beeinflussen und den individuellen Geschäftsanforderungen von Kunden Rechnung tragen. Mit Partnerangeboten wie branchenspezifischen Lösungen, Lösungen für Geschäftsbereiche, zusätzlichen Funktionen und Nachhaltigkeitsangeboten profitieren Kunden so bestmöglich von ihren SAP-Investitionen.

Unsere Partner reagieren laufend auf die Anforderungen des Marktes und steigern zugleich den Bekanntheitsgrad unserer strategischen Angebote wie RISE with SAP, der SAP BTP und unserer **branchenspezifischen Cloudlösungen**, die unseren Kunden eine schnellere Transformation in der Cloud ermöglichen. Unsere Partner stellen eine Vielzahl von SAP-Technologien und Services bereit, die speziell auf die Geschäftsbereiche oder Branchen unserer Kunden zugeschnitten sind. Dadurch ist es für Kunden einfach, die passende Kombination aus Produkten, Lösungen und Services (beispielsweise Beratungs-, Implementierungs- und Entwicklungsservices) auszuwählen, die ihre geschäftlichen Anforderungen am besten erfüllt.

Außerdem tragen unsere Partner zum Wachstum der SAP bei, indem sie uns beim Vertrieb und Service unterstützen und uns so eine stärkere Marktdurchdringung ermöglichen. Insbesondere helfen sie uns, indem sie ihre Bestandskunden halten und den Umsatz mit ihnen steigern, neue Kunden hinzugewinnen, neue Märkte erschließen und mit ihrem Know-how und ihren innovativen Lösungen den Anforderungen unserer gemeinsamen Kunden gerecht werden. Zusammen mit allen oben aufgeführten Maßnahmen könnte sich dies positiv auf unsere Umsätze, unsere Ertragslage und unsere Cashflows sowie auf die Kundenzufriedenheit und -bindung auswirken und es uns ermöglichen, unsere kommunizierten mittelfristigen Perspektiven zu übertreffen.

## Chancen durch unsere Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeitenden bringen Innovationen voran, bieten unseren Kunden Wertschöpfung und schaffen durchgängig die Voraussetzungen für das Wachstum und die Profitabilität unseres Unternehmens. Mit unseren laufenden Investitionen in unsere Mitarbeitenden wollen wir ihr hohes

Engagement langfristig sichern, ihnen zusätzliche Kenntnisse vermitteln und ein agiles und innovatives Unternehmen sowie Gesundheit, Vielfalt und Inklusion in unserer Belegschaft fördern. Hiervon versprechen wir uns eine höhere Produktivität und ein größeres Innovationspotenzial unserer Mitarbeitenden.

Unserem Ausblick und unseren mittelfristigen Perspektiven liegen bestimmte Annahmen zur Mitarbeiterbindung und zu unserem **betrieblichen Gesundheitskulturindex** zugrunde. Sollten diese Annahmen übertroffen werden, könnte dies zu einer erhöhten Produktivität und zu einem stärkeren Mitarbeiterengagement führen. Ein höherer Anstieg des **Mitarbeiterengagement-Index** als erwartet kann daher eine Chance darstellen, die sich positiv auf unsere Umsätze, unsere Ertragslage und unsere Cashflows auswirken könnte. Dies könnte es uns ermöglichen, unsere kommunizierten mittelfristigen Perspektiven zu übertreffen.

Weitere Informationen über unsere künftigen Chancen durch unsere Mitarbeitenden finden Sie im Abschnitt [Mitarbeitende](#).

## **Gesamtaussage des Vorstands zu Chancen und Risiken**

Nach unserer Überzeugung weisen die in unserem aggregierten Risikobericht beschriebenen Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf. Obgleich sich einzelne Risiken, Chancen und deren Bewertungen im Geschäftsjahr 2023 möglicherweise geändert haben, hat sich unser Gesamtrisiko- und Gesamtchancenprofil im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Unternehmensleitung bleibt zuversichtlich, dass die Ertragskraft des SAP-Konzerns eine solide Basis für unsere künftige Geschäftsentwicklung bildet und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die dem SAP-Konzern zur Verfügung stehenden Chancen zu verfolgen. Aufgrund unserer strukturierten Prozesse zur Risikofrüherkennung sind wir zuversichtlich, den Herausforderungen, die sich aus den Risiken in unserem derzeitigen Risikoprofil ergeben, auch 2024 begegnen zu können.

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht und Lagebericht der SAP SE der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Walldorf, den 21. Februar 2024

SAP SE

Walldorf, Deutschland

Der Vorstand

Christian Klein

Dominik Asam

Dr. Jürgen Müller

Scott Russell

Thomas Saueressig

Gina Vargiu-Breuer

Julia White

# Konzernabschluss nach IFRS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des SAP-Konzerns für die jeweiligen Geschäftsjahre .....	175
Konzern-Gesamtergebnisrechnung des SAP-Konzerns für die jeweiligen Geschäftsjahre.....	176
Konzernbilanz des SAP-Konzerns zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres.....	177
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung des SAP-Konzerns für die jeweiligen Geschäftsjahre.....	178
Konzern-Kapitalflussrechnung des SAP-Konzerns für die jeweiligen Geschäftsjahre .....	179
<b>Konzernanhang</b>	<b>180</b>
(IN.1) Grundlage der Darstellung.....	180
<b>Abschnitt A: Kunden</b>	<b>184</b>
(A.1) Umsatzerlöse.....	184
(A.2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen .....	190
(A.3) Aktivierte Kosten aus Kundenverträgen .....	192
(A.4) Rückstellungen für kundenbezogene Verpflichtungen.....	193
<b>Abschnitt B: Mitarbeitende</b>	<b>195</b>
(B.1) Zahl der Mitarbeitenden.....	195
(B.2) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer .....	195
(B.3) Anteilsbasierte Vergütungen.....	196
(B.4) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.....	203
(B.5) Sonstige personalbezogene Verpflichtungen .....	206
(B.6) Restrukturierung.....	206
<b>Abschnitt C: Finanzergebnisse</b>	<b>208</b>
(C.1) Segmentergebnisse.....	208
(C.2) Überleitung der Steuerungsgrößen der Segmente auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	210
(C.3) Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto.....	211
(C.4) Finanzergebnis, netto .....	211
(C.5) Ertragsteuern.....	212
(C.6) Ergebnis je Aktie.....	216
<b>Abschnitt D: Investiertes Kapital</b>	<b>217</b>
(D.1) Unternehmenszusammenschlüsse und -veräußerungen .....	217
(D.2) Geschäfts- oder Firmenwert .....	224
(D.3) Immaterielle Vermögenswerte .....	230
(D.4) Sachanlagen.....	232
(D.5) Leasingverhältnisse .....	232
(D.6) Beteiligungen .....	233
(D.7) Langfristige Vermögenswerte nach Regionen.....	235
(D.8) Kaufverpflichtungen .....	235
(D.9) Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand .....	236

<b>Abschnitt E: Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität</b>	<b>237</b>
(E.1) Management der Kapitalstruktur .....	237
(E.2) Summe Eigenkapital .....	238
(E.3) Liquidität .....	240
<b>Abschnitt F: Management von finanziellen Risikofaktoren</b>	<b>246</b>
(F.1) Finanzielle Risikofaktoren und Risikomanagement.....	246
(F.2) Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten.....	261
<b>Abschnitt G: Sonstige Angaben</b>	<b>268</b>
(G.1) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Forderungen aus sonstigen Steuererstattungen.....	268
(G.2) Sonstige Steuerschulden.....	268
(G.3) Sonstige Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten.....	268
(G.4) Organe .....	271
(G.5) Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung.....	274
(G.6) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen – außer Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung.....	276
(G.7) Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers .....	277
(G.8) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag .....	277
(G.9) Konsolidierungskreis, Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungsunternehmen.....	278
(G.10) Deutscher Corporate Governance Kodex.....	288
<b>Bericht des Vorstands zum internen Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss</b>	<b>290</b>

## III Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des SAP-Konzerns für die jeweiligen Geschäftsjahre

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet

Textziffer

		2023	2022	2021
Cloud		13.664	11.426	8.701
Softwarelizenzen		1.764	2.056	3.248
Softwaresupport		11.496	11.909	11.412
Softwarelizenzen und -Support		13.261	13.965	14.660
<b>Cloud und Software</b>		<b>26.924</b>	<b>25.391</b>	<b>23.361</b>
<b>Services</b>		<b>4.283</b>	<b>4.128</b>	<b>3.592</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	(A.1), (C.2)	<b>31.207</b>	<b>29.520</b>	<b>26.953</b>
Cloudkosten		-3.884	-3.499	-2.881
Softwarelizenz- und -Supportkosten		-1.383	-1.384	-1.598
Cloud- und Softwarekosten		-5.267	-4.883	-4.479
Servicekosten		-3.407	-3.155	-2.740
<b>Umsatzkosten</b>		<b>-8.674</b>	<b>-8.038</b>	<b>-7.219</b>
<b>Bruttogewinn</b>		<b>22.534</b>	<b>21.482</b>	<b>19.734</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	(D.9)	-6.324	-6.080	-5.270
Vertriebs- und Marketingkosten		-8.828	-7.946	-6.856
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.364	-1.289	-1.187
Restrukturierungskosten	(B.6)	-215	-138	-157
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto		-16	60	44
<b>Operative Aufwendungen</b>		<b>-25.420</b>	<b>-23.429</b>	<b>-20.645</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>5.787</b>	<b>6.090</b>	<b>6.308</b>
<b>Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto</b>	(C.3)	<b>9</b>	<b>-187</b>	<b>19</b>
Finanzierungserträge		857	811	3.123
Finanzierungsaufwendungen		-1.313	-2.200	-945
<b>Finanzergebnis, netto</b>	(C.4)	<b>-456</b>	<b>-1.389</b>	<b>2.178</b>
<b>Gewinn vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	(C.2)	<b>5.341</b>	<b>4.513</b>	<b>8.505</b>
Ertragsteueraufwand	(C.5)	-1.741	-1.446	-1.682
<b>Gewinn nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>3.600</b>	<b>3.068</b>	<b>6.824</b>
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		3.634	3.277	6.429
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		-33	-210	395
<b>Gewinn (Verlust) nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	(D.1)	<b>2.363</b>	<b>-1.359</b>	<b>-1.447</b>
<b>Gewinn nach Steuern<sup>1</sup></b>		<b>5.964</b>	<b>1.708</b>	<b>5.376</b>
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen <sup>1</sup>		6.139	2.284	5.256
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen <sup>1</sup>		-175	-576	121
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €) aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	(C.6)	<b>3,11</b>	<b>2,80</b>	<b>5,45</b>
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)<sup>1</sup></b>	(C.6)	<b>5,26</b>	<b>1,95</b>	<b>4,46</b>
<b>Ergebnis je Aktie, verwässert (in €) aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	(C.6)	<b>3,08</b>	<b>2,79</b>	<b>5,45</b>
<b>Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)<sup>1</sup></b>	(C.6)	<b>5,20</b>	<b>1,94</b>	<b>4,46</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

<sup>1</sup> aus fortgeführten- und aufgegebenen Geschäftsbereichen

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung des SAP-Konzerns für die jeweiligen Geschäftsjahre**

Mio. €	Textziffer	2023	2022	2021
<b>III Gewinn nach Steuern<sup>1</sup></b>		<b>5.964</b>	<b>1.708</b>	<b>5.376</b>
Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne vor Steuern		-45	71	43
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne		10	-15	-9
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne nach Steuern		-36	56	34
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		<b>-36</b>	<b>56</b>	<b>34</b>
Bestandteile, die in späteren Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern		-1.631	2.190	2.825
Umgliederungsbeträge für Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern		12	6	30
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern		-1.618	2.195	2.855
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Währungsumrechnungsdifferenzen		21	-10	-9
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	(E.2)	-1.597	2.186	2.846
Gewinne/Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern		-11	53	-39
Umgliederungsbeträge für Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern		0	0	4
Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern	(F.1)	-11	53	-35
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung		3	-14	9
Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung nach Steuern	(E.2)	-8	39	-26
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		<b>-1.605</b>	<b>2.224</b>	<b>2.819</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-1.641</b>	<b>2.280</b>	<b>2.853</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>4.323</b>	<b>3.988</b>	<b>8.230</b>
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		4.670	4.385	8.058
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		-347	-396	172

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

<sup>1</sup> aus fortgeführten- und aufgegebenen Geschäftsbereichen



## Konzernbilanz des SAP-Konzerns zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres

Mio. €	Textziffer	2023	2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(E.3)	8.124	9.008
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(D.6), (E.3)	3.344	853
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(A.2)	6.322	6.236
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	(A.3), (G.1)	2.374	2.139
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche		407	287
<b>Summe kurzfristiger Vermögenswerte</b>		<b>20.571</b>	<b>18.522</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	(D.2)	29.088	33.077
Immaterielle Vermögenswerte	(D.3)	2.505	3.835
Sachanlagen	(D.4), (D.5), (D.8)	4.276	4.934
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(D.6), (E.3)	5.543	5.626
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(A.2)	203	169
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	(A.3), (G.1)	3.573	3.580
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche		382	323
Latente Steueransprüche	(C.5)	2.193	2.095
<b>Summe langfristiger Vermögenswerte</b>		<b>47.764</b>	<b>53.638</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>68.335</b>	<b>72.159</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		1.783	2.146
Tatsächliche Steuerschulden		266	283
Finanzielle Verbindlichkeiten	(E.3), (D.5)	1.735	4.808
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	(B.3), (B.5), (G.2)	5.648	4.818
Rückstellungen	(A.4), (B.6), (G.3)	235	90
Vertragsverbindlichkeiten	(A.1)	4.975	5.309
<b>Summe kurzfristiger Schulden</b>		<b>14.642</b>	<b>17.453</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		39	79
Tatsächliche Steuerschulden		877	893
Finanzielle Verbindlichkeiten	(E.3), (D.5)	7.941	9.547
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	(B.3), (B.5), (G.2)	698	705
Rückstellungen	(A.4), (B.4), (B.6)	433	359
Latente Steuerschulden	(C.5)	265	241
Vertragsverbindlichkeiten	(A.1)	33	33
<b>Summe langfristiger Schulden</b>		<b>10.287</b>	<b>11.858</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>24.928</b>	<b>29.311</b>
Gezeichnetes Kapital		1.229	1.229
Agien		1.845	3.081
Gewinnrücklagen		42.457	36.418
Sonstige Eigenkapitalbestandteile		2.368	3.801
Eigene Anteile		-4.741	-4.341
<b>Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist</b>		<b>43.157</b>	<b>40.186</b>
<b>Nicht beherrschende Anteile</b>	(E.2)	<b>249</b>	<b>2.662</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	(E.2)	<b>43.406</b>	<b>42.848</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>68.335</b>	<b>72.159</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung des SAP-Konzerns für die jeweiligen Geschäftsjahre**

Mio. €	Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist						Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Agien	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Eigene Anteile	Summe		
Textziffer	(E.2)	(E.2)		(E.2)	(E.2)			
<b>1.1.2021</b>	<b>1.229</b>	<b>545</b>	<b>32.026</b>	<b>-1.012</b>	<b>-3.072</b>	<b>29.716</b>	<b>211</b>	<b>29.927</b>
■ Gewinn nach Steuern <sup>1</sup>			5.256			5.256	121	5.376
Sonstiges Ergebnis			34	2.768		2.802	51	2.853
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>5.290</b>	<b>2.768</b>		<b>8.058</b>	<b>172</b>	<b>8.230</b>
Anteilsbasierte Vergütungen		1.373				1.373	311	1.684
Dividenden			-2.182			-2.182	-88	-2.271
Änderungen in nicht beherrschenden Anteilen			1.933			1.933	2.050	3.983
Übrige Veränderungen			-44			-44	14	-30
<b>31.12.2021</b>	<b>1.229</b>	<b>1.918</b>	<b>37.022</b>	<b>1.757</b>	<b>-3.072</b>	<b>38.853</b>	<b>2.670</b>	<b>41.523</b>
■ Gewinn nach Steuern <sup>1</sup>			2.284			2.284	-576	1.708
Sonstiges Ergebnis			56	2.044		2.100	180	2.280
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>2.340</b>	<b>2.044</b>		<b>4.385</b>	<b>-396</b>	<b>3.988</b>
Anteilsbasierte Vergütungen		1.163				1.163	325	1.488
Dividenden			-2.865			-2.865	-29	-2.895
Erwerb eigener Anteile					-1.500	-1.500		-1.500
Ausgabe eigener Anteile aus anteilsbasierten Vergütungen					230	230		230
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen			-92			-92	90	-3
Übrige Veränderungen			13			13	2	15
<b>31.12.2022</b>	<b>1.229</b>	<b>3.081</b>	<b>36.418</b>	<b>3.801</b>	<b>-4.341</b>	<b>40.186</b>	<b>2.662</b>	<b>42.848</b>
■ Gewinn nach Steuern <sup>1</sup>			6.139			6.139	-175	5.964
Sonstiges Ergebnis			-36	-1.433		-1.469	-172	-1.641
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>6.103</b>	<b>-1.433</b>		<b>4.670</b>	<b>-347</b>	<b>4.323</b>
Anteilsbasierte Vergütungen		1.032				1.032	121	1.153
Dividenden			-2.395			-2.395	-21	-2.417
Erwerb eigener Anteile					-968	-968		-968
Ausgabe eigener Anteile aus anteilsbasierten Vergütungen					568	568		568
Änderungen in nicht beherrschenden Anteilen		-2.268	2.197			-71	-2.164	-2.235
Übrige Veränderungen			135			135	-1	134
<b>31.12.2023</b>	<b>1.229</b>	<b>1.845</b>	<b>42.457</b>	<b>2.368</b>	<b>-4.741</b>	<b>43.157</b>	<b>249</b>	<b>43.406</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

<sup>1</sup> aus fortgeführten- und aufgegebenen Geschäftsbereichen

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen**Konzern-Kapitalflussrechnung des SAP-Konzerns für die jeweiligen Geschäftsjahre**

Mio. €	Textziffer	2023	2022	2021
<b>■ Gewinn nach Steuern<sup>1</sup></b>		<b>5.964</b>	<b>1.708</b>	<b>5.376</b>
Anpassungen bei der Überleitung vom Gewinn nach Steuern auf die Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten:				
■ (Gewinn) Verlust nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-2.363	1.359	1.447
Abschreibungen	(D.2)–(D.4)	1.373	1.569	1.537
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	(B.3)	2.220	1.431	1.335
■ Ertragsteueraufwand	(C.5)	1.741	1.446	1.682
■ Finanzergebnis, netto	(C.4)	456	1.389	-2.178
Minderung/Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-10	77	-9
Andere Anpassungen für zahlungsunwirksame Posten		23	-175	15
Erhöhung/Minderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		-393	196	497
Erhöhung/Minderung sonstiger Vermögenswerte		-700	-1.213	-645
Minderung/Erhöhung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten		633	154	429
Minderung/Erhöhung der Vertragsverbindlichkeiten		443	643	-59
Auszahlungen für anteilsbasierte Vergütungen	(B.3)	-1.091	-1.180	-1.056
Gezahlte Zinsen		-393	-244	-198
Erhaltene Zinsen		469	156	56
Gezahlte Ertragsteuern, abzüglich zurückerstatteter Beträge <sup>2</sup>		-2.161	-1.642	-2.047
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten – fortgeführte Geschäftsbereiche		6.210	5.675	6.182
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten – aufgegebene Geschäftsbereiche	(D.1)	122	-29	41
<b>Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten<sup>1</sup></b>		<b>6.332</b>	<b>5.647</b>	<b>6.223</b>
Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-1.168	-679	-1.032
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen oder Geschäftsbereichen		0	289	-72
Zahlungen aus derivativen Finanzinstrumenten im Zusammenhang mit dem Verkauf von Tochtergesellschaften oder Geschäftsbereichen		-91	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen		-785	-877	-701
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen		99	95	89
Auszahlungen für den Erwerb von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen		-3.566	-2.320	-4.368
Einzahlungen aus der Veräußerung von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen		907	4.190	3.229
Cashflows aus Investitionstätigkeiten – fortgeführte Geschäftsbereiche		-4.603	699	-2.856
Cashflows aus Investitionstätigkeiten – aufgegebene Geschäftsbereiche	(D.1)	5.510	-32	-208
<b>Cashflows aus Investitionstätigkeiten<sup>1</sup></b>		<b>906</b>	<b>667</b>	<b>-3.063</b>
Gezahlte Dividenden	(E.2)	-2.395	-2.865	-2.182
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile		-13	-12	-54
Erwerb eigener Anteile	(E.2)	-949	-1.500	0
Einzahlungen aus Fremdkapitalaufnahmen	(E.3)	13	158	1.680
Rückzahlungen auf Fremdkapitalaufnahmen	(E.3)	-4.081	-1.445	-1.952
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten		-332	-410	-375
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen		0	0	-2
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten – fortgeführte Geschäftsbereiche		-7.758	-6.074	-2.885
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten – aufgegebene Geschäftsbereiche	(D.1)	24	-263	2.828
<b>Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten<sup>1</sup></b>		<b>-7.734</b>	<b>-6.337</b>	<b>-56</b>
<b>Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>-388</b>	<b>134</b>	<b>484</b>
<b>Nettominderung/-erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>-883</b>	<b>109</b>	<b>3.587</b>
☞ <b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode</b>	(E.3)	<b>9.008</b>	<b>8.898</b>	<b>5.311</b>
☞ <b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	(E.3)	<b>8.124</b>	<b>9.008</b>	<b>8.898</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

<sup>1</sup> aus fortgeführten- und aufgegebenen Geschäftsbereichen<sup>2</sup> Gezahlte Ertragsteuern, abzüglich zurückerstatteter Beträge 2023 gesamt: -2.973 Mio. €, davon enthalten in dem Posten "Cashflows aus Investitionstätigkeiten – aufgegebene Geschäftsbereiche": -815 Mio. €.

# Konzernanhang

## (IN.1) Grundlage der Darstellung





### Allgemeine Informationen

Die SAP SE hat ihren Unternehmenssitz in Walldorf, Deutschland (Registergericht Mannheim HRB 719915). Der Konzernabschluss der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen (zusammen „wir“, „uns“, „unser(e)“, „SAP“, „der Konzern“ oder „das Unternehmen“) für das Geschäftsjahr 2023 wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Wir haben alle IFRS-Standards und -Interpretationen angewendet, die zum 31. Dezember 2023 gültig und von der Europäischen Union (EU) übernommen waren. Für unseren Konzernabschluss waren zum 31. Dezember 2023, 2022 und 2021 keine Standards oder Interpretationen relevant, die zwar in Kraft getreten, jedoch noch nicht in europäisches Recht übernommen waren. Unser Konzernabschluss entspricht daher sowohl den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten IFRS als auch den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Unser Vorstand hat den Konzernabschluss am 21. Februar 2024 zur Weitergabe an unseren Aufsichtsrat freigegeben, der den Konzernabschluss am selben Tag genehmigt hat.

Alle Beträge im Konzernabschluss werden – sofern im Einzelfall nicht anders vermerkt – in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.


Im Konzernanhang angegebene Beträge, die direkt aus unserer  Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder unserer  Konzernbilanz übernommen wurden, sind durch die Symbole  beziehungsweise  gekennzeichnet.

Weiterhin, sofern nicht anders gekennzeichnet, basieren alle Finanzzahlen auf Ergebnissen des SAP-Konzerns aus fortgeführten Geschäftsbereichen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten

#### Wie wir unsere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Quellen von Schätzungsunsicherheiten darstellen

Um das Verständnis unseres Konzernabschlusses zu erleichtern, stellen wir die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten (im Folgenden „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen“) für ein bestimmtes Thema zusammen mit anderen Angaben bezogen auf dieses Thema in der Textziffer dar, in der dieses Thema behandelt wird. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen, die sich nicht auf ein bestimmtes Thema beziehen, stellen wir im Folgenden in diesem Abschnitt dar.

Zur leichteren Identifizierung unserer Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen sind unsere Angaben dazu mit dem Symbol  gekennzeichnet und mit einem hellgrauen Kasten hinterlegt. Diese Angaben konzentrieren sich auf die im Rahmen der geltenden IFRS getroffenen Bilanzierungswahlrechte und Ermessensentscheidungen. Die zugrunde liegenden, veröffentlichten IFRS-Leitlinien stellen wir nicht dar, es sei denn, dies ist unserer Auffassung nach besonders wichtig, um den Inhalt einer Textziffer nachvollziehen zu können. Die folgende Tabelle zeigt, wo unsere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen angegeben sind:

Textziffer	🕒 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen
(IN.1)	Grundlage der Darstellung
(A.1)	Umsatzerlöse
(A.2)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
(A.3)	Aktiviert Kosten aus Kundenverträgen
(A.4)	Rückstellungen für kundenbezogene Verpflichtungen
(B.3)	Anteilsbasierte Vergütungen
(B.4)	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
(B.5)	Sonstige personalbezogene Verpflichtungen
(B.6)	Restrukturierung
(C.1)	Segmentergebnisse
(C.5)	Ertragsteuern
(D.1)	Unternehmenszusammenschlüsse und Veräußerungen
(D.2)	Geschäfts- oder Firmenwert
(D.3)	Immaterielle Vermögenswerte
(D.4)	Sachanlagen
(D.5)	Leasingverhältnisse
(D.6)	Beteiligungen
(D.9)	Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand
(E.2)	Summe des Eigenkapitals
(E.3)	Liquidität
(F.1)	Finanzielle Risikofaktoren und Risikomanagement
(F.2)	Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten
(G.3)	Sonstige Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten
(G.5)	Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung

## 🕒 Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Grundlagen der Bewertung

Unser Konzernabschluss wurde bis auf folgende Ausnahmen auf der Grundlage historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt:

- Derivative Finanzinstrumente, Verbindlichkeiten für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich sowie finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Tilgungs- oder Zinszahlungen bestehen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.
- Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden mit dem Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung abzüglich des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens bewertet.
- Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Stichtagskursen umgerechnet.
- Rückstellungen werden bei ihrer Entstehung zu dem kaufmännisch besten Schätzwert ihres Erfüllungsbetrags angesetzt.

### Währungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen sowie Mittelzu- oder -abflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit der ausländischen Tochterunternehmen, die jeweils auf eine andere funktionale Währung lauten als Euro, rechnen wir zu Durchschnittskursen um, die auf monatlicher Basis ermittelt werden. Währungseffekte aus Fremdwährungstransaktionen erfassen wir in den sonstigen Aufwendungen und Erträgen, netto.

Die Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen haben sich wie folgt verändert:

## Wechselkurse

Gegenwert von 1 €		Mittelkurs am 31.12.		Jahresdurchschnittskurs		
		2023	2022	2023	2022	2021
		Australischer Dollar	AUD	1,6263	1,5693	1,6285
Kanadischer Dollar	CAD	1,4642	1,4440	1,4596	1,3703	1,4835
Schweizer Franken	CHF	0,9260	0,9847	0,9717	1,0052	1,0814
Britisches Pfund	GBP	0,8691	0,8869	0,8699	0,8526	0,8600
Japanischer Yen	JPY	156,33	140,66	151,94	138,01	129,86
US-Dollar	USD	1,1050	1,0666	1,0816	1,0539	1,1835

## Klassifizierung der Kosten

### Cloud- und Softwarekosten

Die Cloud- und Softwarekosten umfassen die Kosten, die im Zusammenhang mit der Erbringung der Leistungen beziehungsweise der Herstellung der Produkte anfallen, mit denen wir Cloud- und Softwareerlöse erzielen. Somit enthält dieser Posten hauptsächlich hiermit verbundene Personalaufwendungen, planmäßige Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte, Gebühren für Lizenzen Dritter, planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen (zum Beispiel unsere Rechenzentren, in denen unsere Cloudlösungen gehostet werden) sowie Kosten für Dienstleistungen von dritten Hosting-Anbietern. Weitere Informationen zur Aktivierung von Kosten aus Verträgen mit Kunden finden Sie unter [Textziffer \(A.3\)](#).

#### Geänderte Kostenzuordnung

Ab 1. Januar 2023 werden alle Aktivitäten im Zusammenhang mit Änderungen im Code der Cloud- und On-Premise-Lösungen der SAP als entwicklungsbezogene Aktivitäten behandelt. Manche dieser Aktivitäten, speziell Codekorrekturen, galten vorher als supportbezogene Aktivitäten. Die SAP ist davon überzeugt, dass mit dieser Anpassung ihre Bilanzierungs- und Bewertungsmethode an Marktstandards angeglichen wird und sich die Vergleichbarkeit zu ihren Wettbewerbern erhöht.

Im Gesamtjahr 2023 führte diese Änderung der Kostenzuordnung zu einer Erhöhung des Cloudbruttogewinns von etwa 95 Mio. € (2022: 88 Mio. €, 2021: 61 Mio. €) sowie einem Anstieg des Bruttogewinns aus Softwarelizenzen und -support von rund 275 Mio. € (2022: 310 Mio. €, 2021: 326 Mio. €). Im gleichen Zuge erhöhten sich unsere Forschungs- & Entwicklungskosten (F&E-Kosten) um rund 370 Mio. € (2022: 398 Mio. €, 2021: 388 Mio. €)

### Servicekosten

Die Servicekosten umfassen die Kosten für die Erbringung der Leistungen, mit denen wir Serviceerlöse erzielen. Somit enthält dieser Posten in erster Linie Personalaufwendungen und damit verbundene Schulungs-, System- und Systemadministrationskosten sowie Kosten für Drittanbieter-Ressourcen.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Zu den Forschungs- und Entwicklungskosten zählen Kosten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung unserer Cloud- und Softwarelösungen anfallen, einschließlich der Personal- und Hardwarekosten für die Entwicklungssysteme. Das gilt auch für alle Aktivitäten im Zusammenhang mit Änderungen im Code der Cloud- und Softwarelösungen der SAP. Weitere Informationen zur Erfassung selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte im Rahmen von Entwicklungsaktivitäten finden Sie unter [Textziffer \(D.3\)](#).

Bitte beachten Sie auch die oben genannte *Geänderte Kostenzuordnung*.

### Vertriebs- und Marketingkosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten umfassen Kosten für die Vertriebsaktivitäten (zum Beispiel Verkaufsprovisionen und Abschreibung von aktivierten Verkaufsprovisionen) und die

Marketingaktivitäten im Zusammenhang mit unseren Software- und Cloudlösungen sowie mit unserem Serviceportfolio. Weitere Informationen zur Aktivierung von Kosten aus Verträgen mit Kunden finden Sie unter [Textziffer \(A.3\)](#).

### Allgemeine Verwaltungskosten


Die allgemeinen Verwaltungskosten beinhalten die Kosten für unsere Finanz- und Verwaltungsfunktionen, das Personalwesen und die allgemeine Betriebsführung, sofern diese nicht einer der anderen Kategorien der operativen Aufwendungen direkt zugeordnet werden können.

### **Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten**

Die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die Bewertung von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten bei der Erstellung des Konzernabschlusses sind mit bestimmten Ermessensausübungen, Schätzungen und Annahmen unseres Managements verbunden.

Unsere Ermessensausübungen, Schätzungen und Annahmen beruhen auf historischen Informationen und Plandaten sowie auf Informationen über wirtschaftliche Rahmenbedingungen in den Branchen oder Regionen, in denen wir oder unsere Kunden tätig sind. Deren Veränderung könnte sich nachteilig auf unsere Schätzungen auswirken. Wenngleich wir der Auffassung sind, dass unsere Schätzungen über die künftige Entwicklung der zugrunde liegenden Ungewissheiten angemessen sind, können wir nicht garantieren, dass die Auswirkungen dieser Angelegenheiten letztendlich den Annahmen entsprechen werden, die in unseren erfassten Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen und angegebenen Eventualverbindlichkeiten berücksichtigt sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können signifikant von den ursprünglich von uns getroffenen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die am häufigsten oder am wesentlichsten mit Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen unsererseits verbunden und daher für eine Beurteilung unserer Ertragslage entscheidend sind:

Textziffer	 <b>Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</b>
<a href="#">(A.1)</a>	Umsatzrealisierung
<a href="#">(A.2)</a>	Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
<a href="#">(A.4)</a> , <a href="#">(G.3)</a>	Bilanzierung von rechtlichen Unsicherheiten
<a href="#">(B.3)</a>	Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen
<a href="#">(C.5)</a>	Bilanzierung von Ertragsteuern
<a href="#">(D.1)</a>	Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen
<a href="#">(D.2)</a>	Bilanzierung von Geschäfts- oder Firmenwerten
<a href="#">(D.3)</a>	Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten (einschließlich des Ansatzes von selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten im Rahmen von Entwicklungsaktivitäten)
<a href="#">(D.6)</a>	Bilanzierung von Eigenkapitaltiteln

Diese wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden von unserem Management mit dem Prüfungs- und Compliance-Ausschuss unseres Aufsichtsrats regelmäßig erörtert.

### **Neue, noch nicht in Kraft getretene Rechnungslegungsvorschriften**

Das IASB hat diverse Änderungen an IFRS-Standards (zum Beispiel IAS 1 (Darstellung des Abschlusses), IAS 7 (Kapitalflussrechnung), IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) und IFRS 16 (Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion)) herausgegeben, die für die SAP relevant, aber noch nicht anwendbar sind. Wir prüfen gegenwärtig die Auswirkungen auf die SAP, gehen aber nicht von wesentlichen Effekten auf unsere Vermögenslage oder den Gewinn nach Steuern aus.



# Abschnitt A: Kunden

In diesem Abschnitt stellen wir die Angaben zu Kundenverträgen dar. Dazu gehören insbesondere Erläuterungen, wie wir Umsatzerlöse erfassen, sowie Informationen zur Aufteilung der Umsatzerlöse, zu unseren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie unseren kundenbezogenen Verpflichtungen.

## (A.1) Umsatzerlöse

### 🔗 Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden

#### Klassen von Umsatzerlösen

Unsere Umsatzerlöse stammen aus Gebühren, die wir unseren Kunden für die Nutzung unserer Cloudangebote, für Lizenzen an unseren On-Premise-Softwareprodukten und für standardisierte Supportleistungen und Premium-Supportleistungen, Beratungsleistungen, kundenspezifische Softwareentwicklungen sowie Schulungs- und sonstige Serviceleistungen berechnen.

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten **Cloud- und Softwareerlöse** setzen sich aus unseren **Clouderlösen**, unseren **Softwarelizenzenerlösen** und unseren **Softwaresupporterlösen** zusammen.

**Clouderlöse** sind Erlöse aus folgenden Leistungen:

*Software as a Service (SaaS)*, das heißt die Einräumung eines Rechts auf Nutzung von Softwarefunktionen (einschließlich von Standardfunktionen und kundenspezifischen Cloudanwendungen und Erweiterungen) in einer von der SAP gehosteten, cloudbasierten Infrastruktur oder in einer von Drittanbietern gehosteten, cloudbasierten Infrastruktur, wobei diese Drittanbieter von der SAP beauftragt wurden. Dabei hat der Kunde kein Recht, den Hosting-Vertrag zu kündigen und die Software in Besitz zu nehmen, um sie entweder auf seiner eigenen IT-Infrastruktur zu betreiben oder einen dritten, nicht mit der SAP in Verbindung stehenden Hosting-Anbieter mit dem Hosting und Management der Software zu beauftragen. SaaS beinhaltet auch Transaktions- und Vermittlungsgebühren für Transaktionen, die Kunden auf unseren cloudbasierten Transaktionsplattformen ausführen.

*Platform as a Service (PaaS)*, das heißt die Bereitstellung eines Zugangs zu einer cloudbasierten Plattform, um Anwendungen zu entwickeln, zu nutzen, zu integrieren und zu verwalten.

*Infrastructure as a Service (IaaS)*, das heißt Hosting-Services sowie damit verbundene Application-Management-Services für Software, die von der SAP oder von Drittanbietern, die von der SAP beauftragt wurden, gehostet wird.

*Premium-Cloudsupport*, das heißt Support, der über den regulären, in den zugrunde liegenden Cloudsubskriptionsservices enthaltenen Support hinausgeht.

Die **Softwarelizenzenerlöse** ergeben sich aus den Lizenzgebühren, die wir aus dem Verkauf oder der Lizenzierung von Software an Kunden zur Nutzung auf der Hardware erzielen, die im Eigentum oder unter Kontrolle des Kunden ist. Mit anderen Worten: Der Kunde hat das Recht, die Software in Besitz zu nehmen, um sie auf eigenen Systemen oder auf der Hardware von dritten Hosting-Anbietern, die nicht mit der SAP in Verbindung stehen, zu installieren (On-Premise-Software). Die Softwarelizenzenerlöse umfassen Umsatzerlöse aus dem Verkauf unserer Standard-Softwareprodukte sowie aus Vereinbarungen über die Entwicklung kundenspezifischer On-Premise-Software.

**Softwaresupporterlöse** verkörpern den Umsatz, den wir durch standardisierte Supportleistungen, das heißt nicht spezifizierte künftige Softwareupdates, -upgrades und -erweiterungen sowie durch technische Produktsupportleistungen für On-Premise-Software generieren.

**Serviceerlöse** verkörpern in erster Linie Erlöse aus Beratungsleistungen, Premium-Supportleistungen und Schulungsleistungen.

### Identifizierung des Vertrags

Wir gehen häufig mehrere Verträge mit demselben Kunden ein. Diese Verträge behandeln wir für Bilanzierungszwecke als einen Vertrag, wenn die Verträge gleichzeitig oder mit geringem Zeitabstand geschlossen werden und wirtschaftlich miteinander zusammenhängen. Wir fassen keine Verträge zusammen, deren Abschlusstermine mehr als drei Monate auseinanderliegen, da wir sie nicht als in geringem Zeitabstand abgeschlossen betrachten. Ermessensausübungen sind erforderlich bei der Beurteilung, ob verschiedene Verträge miteinander verbunden sind. Hierbei berücksichtigen wir unter anderem, ob sie als Paket mit einem einzigen wirtschaftlichen Zweck ausgehandelt wurden, ob die Gegenleistung für den einen Vertrag von der Erfüllung des anderen Vertrags abhängt oder ob einige oder alle Produkte in den Verträgen eine einzige Leistungsverpflichtung darstellen.

Bei neuen Vereinbarungen mit bestehenden Kunden kann es sich entweder um einen neuen Vertrag oder um eine Änderung vorheriger Verträge mit dem Kunden handeln. Bei der Bestimmung, welcher Fall vorliegt, berücksichtigen wir, ob es eine Verbindung zwischen der neuen Vereinbarung und den bestehenden Verträgen gibt, ob die Produkte und Dienstleistungen der neuen Vereinbarung eng mit den in früheren Verträgen verkauften Produkten und Dienstleistungen verbunden sind und wie die Preisgestaltung der Produkte und Dienstleistungen in der neuen Vereinbarung aussieht. Bei der Bestimmung, ob eine Änderung des Vertragspreises eine Vertragsänderung oder eine Änderung variabler Gegenleistungen darstellt, untersuchen wir, ob die Preisänderung sich aus einer Änderung des Vertrags ergibt oder aus der Inanspruchnahme unveränderter bestehender Vertragsbestimmungen.

### Identifizierung der Leistungsverpflichtungen

Unsere Verträge mit Kunden enthalten häufig verschiedene Produkte und Dienstleistungen. In der Regel sind die im Abschnitt [Klassen von Umsatzerlösen](#) dargestellten Produkte und Dienstleistungen als separate Leistungsverpflichtungen einzustufen, und der ihnen zugeordnete Teil des Vertragspreises wird separat erfasst. Die Bestimmung, ob ein Produkt oder eine Dienstleistung als separate Leistungsverpflichtung betrachtet wird, ist jedoch mit Ermessensausübungen verbunden. Bei unseren Beratungsleistungen und Implementierungsaktivitäten ist Ermessen erforderlich, um zu beurteilen, ob diese Dienstleistungen eine erhebliche Integration, kundenspezifische Anpassung oder Änderung der On-Premise-Software oder des Cloudservices darstellen, auf die sie sich beziehen. In diesem Zusammenhang berücksichtigen wir die Art der Services sowie ihren Umfang im Verhältnis zum Umfang der zugrunde liegenden On-Premise-Software beziehungsweise der zugrunde liegenden Cloudservices. Im Allgemeinen gehen die Implementierungsservices für unsere Cloudservices über reine Set-up-Aktivitäten hinaus und sind als separate Leistungsverpflichtungen einzustufen. Ebenso sind unsere On-Premise-Implementierungsservices und unsere Services für die Entwicklung kundenspezifischer Software in der Regel als separate Leistungsverpflichtungen einzustufen. Nicht eigenständig abgrenzbare Produkte und Dienstleistungen werden zu einem eigenständig abgrenzbaren Bündel aus Produkten und Dienstleistungen zusammengefasst (kombinierte Leistungsverpflichtung).

Beim Verkauf von Produkten oder Dienstleistungen räumen wir Kunden häufig Optionen zum Erwerb zusätzlicher Produkte oder Dienstleistungen (beispielsweise Verlängerungen von Cloud- oder Supportvereinbarungen, zusätzliche Volumina für erworbene Cloudlösungen oder Software) ein. Bei der Bestimmung, ob solche Optionen dem Kunden ein wesentliches Recht gewähren, das der Kunde ohne den Abschluss dieses Vertrags nicht erhalten würde, üben wir Ermessen aus. Bei dieser Beurteilung berücksichtigen wir beispielsweise, ob die Optionen dem Kunden das Recht auf einen Rabatt einräumen, der über dem Rabatt liegt, der für die entsprechenden, zusammen mit der Option verkauften Produkte oder Dienstleistungen gewährt wird.

### Bestimmung des Transaktionspreises

Bei der Bestimmung der Gegenleistung, die wir im Austausch für die Übertragung der zugesagten Produkte oder Dienstleistungen auf einen Kunden voraussichtlich erhalten werden, üben wir Ermessen aus.

Grundsätzlich werden variable Gegenleistungen mithilfe des wahrscheinlichsten Betrags geschätzt und im Transaktionspreis berücksichtigt, sofern keine Begrenzung der Schätzung variabler Gegenleistungen vorgenommen werden muss. Dies schließt Schätzungen ein, ob und in welchem Umfang dem Kunden nachträgliche Zugeständnisse gewährt werden und ob der Kunde die vertraglich

vereinbarten Gebühren den Erwartungen entsprechend zahlen wird. Bei dieser Ermessensausübung berücksichtigen wir unsere bisherigen Erfahrungen mit dem entsprechenden Kunden oder auf Portfoliobasis.

Umsatz- oder nutzungsabhängige Lizenzgebühren im Rahmen von On-Premise-Softwaretransaktionen werden bei der Transaktionspreisbestimmung nicht berücksichtigt, sondern erst vereinnahmt, nachdem die Leistungsverpflichtung erfüllt ist und der nachfolgende Verkauf getätigt beziehungsweise die nachfolgende Nutzung eingetreten ist.

Im Gegensatz dazu erhält der Kunde bei unseren typischen Cloudservices keine Softwarelizenz, denn er hat kein Recht, den Hosting-Vertrag zu kündigen und die Software in Besitz zu nehmen. Deshalb werden variable Gebühren für Cloudservices auf Basis von Schätzungen in den Transaktionspreis einbezogen und nicht etwa als nutzungs- oder umsatzabhängige Lizenzgebühren bilanziert. Wenn die SAP einem Kunden im Austausch für ein eigenständig abgrenzbares Produkt oder eine eigenständig abgrenzbare Dienstleistung eine Vergütung zahlt und dieser Kauf an einen Kundenvertrag geknüpft ist, muss der beizulegende Zeitwert dieser Produkte und Dienstleistungen geschätzt werden, um zu evaluieren, ob der Transaktionspreis des verknüpften Kundenvertrags zu reduzieren ist oder nicht.

Nur sehr selten enthalten unsere Verträge signifikante Finanzierungskomponenten. Wir bilanzieren keine Finanzierungskomponenten, sofern die Zeitspanne zwischen der Übertragung der zugesagten Produkte oder Dienstleistungen auf den Kunden und der Bezahlung dieser Produkte oder Dienstleistungen durch den Kunden maximal ein Jahr beträgt.

#### **Aufteilung des Transaktionspreises**

Wir haben eine Hierarchie zur Ermittlung der Einzelveräußerungspreise (EVP) entwickelt, mit der wir den Transaktionspreis eines Kundenvertrags auf die Leistungsverpflichtungen in diesem Vertrag aufteilen.

- Wenn die Einzelveräußerungspreise für ein Angebot beobachtbar und ausreichend einheitlich für alle Kunden sind (das heißt nicht sehr unterschiedlich), leiten wir unsere Schätzungen der Einzelveräußerungspreise von den entsprechenden Preisen in der Vergangenheit ab. In der Regel ist dies die Vorgehensweise bei unseren Angeboten für standardisierte Supportleistungen und unseren Angeboten für Beratungs- und Schulungsleistungen.
- Wenn die Verkaufspreise für ein Angebot nicht direkt beobachtbar oder von Kunde zu Kunde sehr unterschiedlich sind, wenden wir Schätzverfahren an. Bei verlängerbaren Angeboten mit von Kunde zu Kunde sehr unterschiedlichen Preisen berücksichtigen diese Verfahren den erwarteten Preis bei Verlängerung des jeweiligen Vertrags, soweit dieser Preis Substanz hat. In der Regel ist dies die Vorgehensweise bei unseren Cloudangeboten. Bei nicht verlängerbaren Angeboten legen wir diesen Schätzungen die Kosten zuzüglich einer Marge zugrunde.
- Bei Angeboten, die nicht verlängerbar sind, sehr unterschiedliche Preise haben und keine substantiellen direkten Kosten erzeugen, die eine Schätzung auf Basis Kosten plus Marge erlauben, verteilen wir den Transaktionspreis nach dem Residualwertansatz. Wir wenden diese Methode insbesondere für unsere Angebote für On-Premise-Standardsoftware an.

Die Schätzung der Einzelveräußerungspreise ist mit Ermessensausübungen verbunden. Um zu beurteilen, ob in der Vergangenheit die Preise für unsere Produkte und Dienstleistungen sehr unterschiedlich waren, haben wir Schwellenwerte für Preisvariabilität festgelegt. Für die Beurteilung, ob die vertraglich mit unseren Kunden individuell vereinbarten Preise für Verlängerungen Substanz haben, haben wir Mindestpreise auf Grundlage einer internen Kalkulation etabliert, die eine Mindestmarge beinhalten. Diese Mindestpreise verwenden wir als Einzelveräußerungspreise, wenn die Preise bei erwarteten Vertragsverlängerungen unter diesen Mindestpreisen liegen. Um zu beurteilen, ob Verträge wahrscheinlich zu den vertraglich vereinbarten Preisen für Vertragsverlängerungen verlängert werden, greifen wir auf unsere Historie der Verlängerungen zurück. Die Einzelveräußerungspreise für Optionen mit einem wesentlichen Recht hängen von der Wahrscheinlichkeit der Ausübung dieser Optionen ab. Bei der Schätzung dieser Wahrscheinlichkeit üben wir Ermessen aus und berücksichtigen hierbei die Ausübungsmuster der Vergangenheit.

Um sicherzustellen, dass die objektivsten verfügbaren Inputparameter verwendet werden, überprüfen wir die Einzelveräußerungspreise regelmäßig oder immer dann, wenn sich die Sachverhalte und Annahmen ändern.

## Realisierung von Umsatzerlösen

*Cloudertlöse* erfassen wir über den Zeitraum, in dem die Leistungen erbracht wurden. Im Falle von Cloudgeschäftsmodellen, bei denen wir Rechte auf kontinuierlichen Zugriff sowie auf Nutzung eines oder mehrerer Cloudangebote über einen bestimmten Zeitraum einräumen, erfassen wir die Erlöse entsprechend der abgelaufenen Zeit und somit ratiertlich über diesen Zeitraum. Bei Cloudgeschäftsmodellen, die in Einklang mit der Nutzung provisioniert werden, und bei denen sich ein Kunde verpflichtet, über die Vertragslaufzeit Ausgaben für Cloudservices in einer festgelegten Höhe zu tätigen, aber dafür während der Vertragslaufzeit die jeweiligen Cloudservices in seinem Ermessen abrufen kann, erfassen wir die Erlöse nutzungsabhängig, da dies den Fortschritt hinsichtlich der Erfüllung der Leistungsverpflichtung am besten widerspiegelt. In den wenigen Fällen, in denen der Transaktionspreis in vollem Umfang variabel ist und von der Nutzung durch den Kunden abhängt, erfassen wir die Erlöse nutzungsabhängig in dem Zeitraum, in dem die Erlöse vereinnahmt wurden.

*Softwarelizenzertlöse* werden zu einem Zeitpunkt oder über einen Zeitraum erfasst, je nachdem, ob wir Standardsoftware, kundenspezifische Software oder Subskriptionsverträge für Software liefern, in denen neben der Lieferung von Software eine Verpflichtung eingegangen wird, zukünftig nicht spezifizierte Softwareprodukte zu liefern:

- Die Erteilung von Lizenzen für unsere On-Premise-Standardsoftware-Produkte erfolgt in der Regel, indem wir dem Kunden einen Zugang zum Herunterladen der Software bereitstellen. Wir erfassen die Erlöse für diese On-Premise-Lizenzen zu dem Zeitpunkt, in dem wir dem Kunden die Lizenzrechte gewähren und der Kunde Zugriff auf und somit Verfügungsgewalt über die Software hat. Bei der Beurteilung, ob unsere On-Premise-Software-Angebote den Kunden ein Recht auf Nutzung unseres geistigen Eigentums und nicht ein Recht auf Zugriff auf unser geistiges Eigentum einräumen, berücksichtigen wir die Nützlichkeit unserer Software für den Kunden – ohne nachfolgende Updates.
- Für unsere Vereinbarungen über die Entwicklung kundenspezifischer On-Premise-Software gilt in der Regel Folgendes:
  - Sie betreffen Software, die für die speziellen Bedürfnisse einzelner Kunden entwickelt wird, weshalb die entwickelte Software für uns keinen Nutzen hat.
  - Sie geben uns einen Rechtsanspruch auf Zahlung für die bereits erbrachten Leistungen.

Für solche Entwicklungsverträge erfassen wir Umsatzerlöse über den Zeitraum, in dem die Softwareentwicklung erfolgt. Ermessensausübung ist erforderlich bei der Wahl einer geeigneten Methode für die Ermittlung des Leistungsfortschritts relativ zur vollständigen Erfüllung dieser Leistungsverpflichtungen. Wir ermitteln den Fortschritt unserer Entwicklungsverträge in der Regel auf Basis des Verhältnisses der bislang angefallenen direkten Kosten für die Entwicklung der Software zu den realistisch geschätzten gesamten Direktkosten, die erforderlich sind, um die Entwicklung abzuschließen (inputbasierte Percentage-of-Completion-Methode oder POC-Methode). Diese Methode für die Bestimmung des Leistungsfortschritts bildet die Übertragung der Entwicklungsleistungen auf den Kunden angemessen ab, da im Wesentlichen alle diese Kosten aus Kosten für internes Personal oder externe Unternehmen bestehen, die die Entwicklungsarbeit leisten. Bei der Schätzung der Gesamtkosten für die Entwicklung berücksichtigen wir unsere Erfahrungen mit ähnlichen, von uns in der Vergangenheit durchgeführten Projekten.

- Bei Verträgen, in denen neben der Lieferung von Software eine Verpflichtung eingegangen wird, zukünftig nicht spezifizierte Softwareprodukte zu liefern, erfassen wir Erlöse zeitpunktbezogen im Falle von Lizenzen, die dem Kunden unmittelbar zugänglich gemacht werden. Wir erfassen Erlöse ratiertlich über die Laufzeit des Softwaresubskriptionsvertrags für nicht spezifizierte Softwareprodukte, da unsere Leistungsverpflichtung darin besteht, Ressourcen bereitzuhalten, um solche Produkte bei Bedarf und je nach Verfügbarkeit bereitzustellen.

*Softwaresupportertlöse* werden in der Regel nach der abgelaufenen Zeit und somit ratiertlich über die Laufzeit des Supportvertrags erfasst. Bei unseren standardisierten Supportleistungen erstreckt sich unsere Leistungsverpflichtung darauf, Ressourcen bereitzuhalten, um bei Bedarf des Kunden technischen Produktsupport erbringen zu können und bei Verfügbarkeit nicht spezifizierte Updates, Upgrades und Erweiterungen bereitzustellen. Unseren Kunden fließt der Nutzen aus diesen Supportleistungen gleichzeitig mit unserer Leistungserbringung zu.

Serviceerlöse erfassen wir in der Regel über einen bestimmten Zeitraum. Bei Services, bei denen die Dienstleistung (beispielsweise der Zugriff auf Schulungsinhalte) jederzeit zur Verfügung steht, erfassen wir Umsatzerlöse entsprechend der abgelaufenen Zeit und somit ratierlich über die Laufzeit der Leistungserbringung. Nutzungsabhängige Services (beispielsweise trennbare Beratungsleistungen und Premium-Supportleistungen sowie Präsenzs Schulungen) werden entsprechend der Inanspruchnahme der Services über die Zeit erfasst, in der Regel nach der POC-Methode oder ratierlich. Wenn wir die POC-Methode anwenden, ermitteln wir den Leistungsfortschritt relativ zur vollständigen Erfüllung der Leistungsverpflichtung in der Regel mit der gleichen Methodik und Ermessensausübung wie bei Vereinbarungen über die Entwicklung kundenspezifischer On-Premise-Software. Auch bei der Bestimmung, ob ein Service als jederzeit verfügbarer Service oder als nutzungsabhängiger Service einzustufen ist, üben wir Ermessen aus.

Umsatzerlöse für kombinierte Leistungsverpflichtungen werden über den Zeitraum derjenigen Zusage in der kombinierten Leistungsverpflichtung erfasst, die von allen Zusagen in der kombinierten Leistungsverpflichtung den längsten Zeitraum hat.

Ermessensausübung ist auch erforderlich bei der Bestimmung, ob Umsatzerlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum zu erfassen sind. Für Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, müssen wir den Leistungsfortschritt mit der Methode messen, die die Leistung der SAP am besten widerspiegelt. Wenn wir die angefallenen Kosten zur Messung des Leistungsfortschritts für die Erfassung der Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum verwenden, wenden wir bei der Schätzung der Gesamtkosten zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung Ermessen an.

Alle oben genannten Ermessensausübungen und Schätzungen können erhebliche Auswirkungen auf die zeitliche Verteilung und die Höhe der zu realisierenden Umsatzerlöse haben.

### **Vertragssalden**

Wir erfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, zunächst anteilig entsprechend der Erfüllung der Leistungsverpflichtung und dann mit dem vollen Betrag bei Fälligkeit der Rechnung. Ob ein Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung unbedingt und daher als Forderung auszuweisen ist, erfordert das Ausüben von Ermessen.

Vertragsverbindlichkeiten resultieren vorwiegend aus vor der vollständigen Leistungserbringung fälligen Rechnungen oder vor der Umsatzrealisierung erhaltenen Zahlungen.

In der Regel stellen wir Entgelte für On-Premise-Standardsoftware bei Vertragsabschluss und nach erfolgter Lieferung der Software in Rechnung. Regelmäßige, feste Entgelte für Cloudsubskriptionen, Softwaresupportleistungen sowie andere, über mehrere Perioden laufende Verträge fakturieren wir in der Regel jährlich oder vierteljährlich im Voraus. Solche Entgeltvorauszahlungen machen den Großteil des Saldos unserer Vertragsverbindlichkeiten aus. Entgelte für Cloudsubskriptionen, die auf den tatsächlichen Nutzungsvolumina basieren, sowie Entgelte für nicht regelmäßige Services stellen wir nach Erbringung der Leistungen in Rechnung. Die Zahlungsbedingungen variieren je nach Vertragsart und Region, sehen aber in der Regel ein Zahlungsziel von 30 bis 60 Tagen vor.

### **Geografische Angaben**

Die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Werte der Umsatzerlöse nach Regionen werden nach dem Sitz des Kunden ermittelt. Die in der folgenden Tabelle dargestellten Regionen sind: Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika), Region Amerika (Nord- und Lateinamerika) sowie Region APJ (Asien-Pazifik-Japan).

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen

## Umsatzerlöse nach Regionen

Mio. €	2023	2022	2021
Deutschland	4.921	4.469	4.324
Übrige Region EMEA	9.083	8.440	8.135
<b>Region EMEA</b>	<b>14.004</b>	<b>12.909</b>	<b>12.458</b>
USA	10.204	9.799	8.235
Übrige Region Amerika	2.558	2.427	2.056
<b>Region Amerika</b>	<b>12.762</b>	<b>12.227</b>	<b>10.292</b>
Japan	1.243	1.218	1.286
Übrige Region APJ	3.199	3.166	2.917
<b>Region APJ</b>	<b>4.441</b>	<b>4.384</b>	<b>4.204</b>
<b>    SAP-Konzern</b>	<b>31.207</b>	<b>29.520</b>	<b>26.953</b>

## Hauptumsatzklassen von Umsatzerlösen nach Regionen

Mio. €	Clouderlöse			Cloud- und Softwareerlöse		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Region EMEA	5.241	4.137	3.196	12.028	11.081	10.820
Region Amerika	6.642	5.810	4.354	10.959	10.456	8.808
Region APJ	1.781	1.478	1.151	3.937	3.855	3.732
<b>    SAP-Konzern</b>	<b>13.664</b>	<b>11.426</b>	<b>8.701</b>	<b>26.924</b>	<b>25.391</b>	<b>23.361</b>

Informationen zur Aufteilung der Umsatzerlöse nach Segmenten und der Segmenterlöse nach Regionen finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#).

## Ausstehende Leistungsverpflichtungen

Der Teil des Transaktionspreises eines Kundenvertrags, der den noch ausstehenden Leistungsverpflichtungen zugeordnet ist, entspricht den Umsatzerlösen aus dem Vertrag, die noch nicht realisiert wurden. Enthalten sind hier sowohl die als Vertragsverbindlichkeiten erfassten Beträge als auch die vertraglich vereinbarten, aber noch nicht fälligen Beträge.

Der den nicht erfüllten oder teilweise erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreis belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 58,0 Mrd. € (31. Dezember 2022: 46,9 Mrd. €). Der Anteil des Transaktionspreises, der nicht erfüllten oder teilweise erfüllten Cloud-Leistungsverpflichtungen (gesamter Cloud Backlog) zugeordnet ist, belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 44,3 Mrd. € (31. Dezember 2022: 32,4 Mrd. €). Der verbleibende Betrag umfasst mehrheitlich Verpflichtungen für die Bereitstellung von Softwaresupport. Der größte Teil unserer Softwaresupportverträge befindet sich in der Verlängerungsphase. Diese Verträge haben in der Regel eine Laufzeit von einem Jahr, während Cloudsubskriptionsverträge gewöhnlich Laufzeiten von mehreren Jahren haben. Die ausstehenden Leistungsverpflichtungen für Services bestehen aus nicht kündbaren Umsatzerlösen für Projekte mit einem vordefinierten Werk.

Insgesamt wird nahezu die Hälfte aller ausstehenden Leistungsverpflichtungen voraussichtlich in den zwölf Monaten nach dem jeweiligen Bilanzstichtag erfasst. Die Schätzung basiert auf verschiedenen Faktoren. Beispielsweise werden Ermessensentscheidungen bei bestimmten Cloud-Geschäftsmodellen mit einem vertraglich vereinbarten Ausgabenvolumen (nutzungsabhängige Geschäftsmodelle) getroffen bezüglich der Nutzung der erworbenen Lösungen. Der Betrag des Transaktionspreises, der den ausstehenden Leistungsverpflichtungen zugeordnet wird, sowie Änderungen dieses Betrags im Zeitablauf werden unter anderem von folgenden Faktoren beeinflusst:



- Wechselkursschwankungen
- der Laufzeit unserer zum Bilanzstichtag bestehenden Cloud- und Softwaresupportverträge und somit vom Zeitpunkt von Vertragsverlängerungen

## In früheren Jahren erfüllte Leistungsverpflichtungen

Die im Berichtsjahr erfassten Umsatzerlöse für Leistungsverpflichtungen, die in früheren Perioden erfüllt wurden, betragen 78 Mio. € (31. Dezember 2022: 81 Mio. €). Sie resultierten überwiegend aus Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit variablen Gegenleistungen, sowie aus Schätzungsänderungen bezogen auf Verträge, die nach der POC-Methode bilanziert werden.

## Vertragssalden

In der folgenden Tabelle sind die Vorgänge dargestellt, die sich auf die Salden der Vertragsverbindlichkeiten auswirken.

### Vertragsverbindlichkeiten

Mrd. €	2023
⌚ 1.1.2023	5,3
Erhöhungen aus der Fakturierung und der Fälligkeit von Rechnungen	11,4
Verminderungen aus der Erfüllung von Leistungsverpflichtungen	-11,0
Sonstiges <sup>1</sup>	-0,7
⌚ 31.12.2023	5,0

<sup>1</sup> „Sonstiges“ enthält zum Beispiel Auswirkungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen und von Unternehmenszusammenschlüssen und -veräußerungen.

Die im Berichtsjahr erfassten Umsatzerlöse, die im Saldo unserer Vertragsverbindlichkeiten zu Beginn der Berichtsperiode enthalten waren, beliefen sich auf 4,5 Mrd. € (31. Dezember 2022: 4,1 Mrd. €).

## (A.2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

### 🕒 Bilanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen

In Abhängigkeit vom jeweiligen Geschäftsmodell bewerten wir Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis abzüglich der erwarteten Kreditverluste. Wir berücksichtigen erwartete Kreditverluste durch die Bildung einer Wertberichtigung auf Portfoliobasis. Dabei berücksichtigen wir bei der erstmaligen Bewertung der Forderungen sämtliche Kreditverluste, die voraussichtlich während der Laufzeit der Forderungen eintreten werden, mittels eines vereinfachten Wertminderungsansatzes. Für die Schätzung dieser Verluste verwenden wir eine Wertberichtigungsmatrix.

Außerdem erfassen wir Wertberichtigungen für einzelne Forderungen, wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen.

Wir buchen Forderungen entweder teilweise oder ganz aus, wenn nach unserer Beurteilung die Eintreibung der Forderungen unwahrscheinlich ist.

Informationen dazu, wie das Ausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen analysiert und gesteuert wird, wie die Verlustquoten für die Wertberichtigungsmatrix ermittelt werden, wie die



Beeinträchtigung der Bonität ermittelt wird und welche Abschreibungskriterien wir verwenden, finden Sie unter [Textziffer \(F.1\)](#).

In unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind die Nettogewinne/-verluste aus erwarteten Kreditverlusten aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen, netto, enthalten. Gewinne/Verluste aus Wechselkursschwankungen weisen wir in den sonstigen Aufwendungen/Erträgen, netto, aus.

Die Bestimmung der Wertberichtigung für Kreditrisiken unterliegt erheblichen Ermessensausübungen. Diese berücksichtigen im Wesentlichen unsere historischen Erfahrungen mit Kreditverlusten in der jeweiligen Risikoklasse der Wertberichtigungsmatrix und aktuelle Daten überfälliger Forderungen. Wir erachten unsere historischen Ausfallquoten als einen angemessenen Näherungswert für zukünftig zu erwartende Ausfälle von Kunden. Neben den historischen Daten haben wir im Rahmen unserer Ermessensausübungen bei der Entwicklung der Wertberichtigungsmatrix angemessene und belastbare zukunftsorientierte Informationen herangezogen (beispielsweise Änderungen der Länderrisikoeinstufungen und Schwankungen von Credit Default Swaps der Herkunftsländer unserer Kunden).

Die Beurteilung der Einbringlichkeit einer Forderung ist naturgemäß mit Ermessensausübungen verbunden und erfordert Annahmen über Forderungsausfälle, die sich erheblich ändern können. Bei diesen Ermessensausübungen beurteilen wir die verfügbaren Informationen über die finanzielle Situation eines bestimmten Kunden, um festzustellen, ob es wahrscheinlich ist, dass ein Forderungsausfall eingetreten ist, und, wenn ja, ob die Höhe des Verlustes verlässlich geschätzt werden kann. Falls eine verlässliche Schätzung möglich ist, ist für diesen Kunden die Bildung einer Wertberichtigung notwendig. Auch die Ermittlung der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste für die restlichen Forderungen hauptsächlich auf Grundlage der in der Vergangenheit festgestellten Forderungsausfälle ist mit Ermessensausübungen verbunden, da die Vergangenheit möglicherweise nicht repräsentativ für die künftige Entwicklung ist. Zudem ist die Berücksichtigung von angemessenen und belastbaren zukunftsorientierten Informationen in den Verlustquoten für Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste mit Ermessensausübungen verbunden, da sie möglicherweise keine verlässliche Prognose für die zukünftige Entwicklung bieten.

## Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Mio. €	2023			2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	5.892	5	5.897	5.782	0	5.782
Sonstige Forderungen	429	198	627	454	169	623
<b>€ Gesamt</b>	<b>6.321</b>	<b>203</b>	<b>6.524</b>	<b>6.236</b>	<b>169</b>	<b>6.405</b>

Vertragsvermögenswerte sind in unserer Bilanz unter Sonstige Forderungen ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2023 wiesen wir Vertragsvermögenswerte in Höhe von 307 Mio. € (31. Dezember 2022: 343 Mio. €) aus.

Informationen über Finanzrisiken und darüber, wie wir Kreditrisiken steuern, sowie Angaben zu unseren Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte finden Sie unter [Textziffer \(F.1\)](#).

## (A.3) Aktivierte Kosten aus Kundenverträgen

### Inkrementelle Kosten der Auftragserlangung

Aktiviert Kosten aus Kundenverträgen werden in unserer Bilanz unter den sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die aktivierten inkrementellen Kosten der Auftragserlangung bestehen aus Verkaufsprovisionen für unsere Mitarbeitenden im Vertrieb und für Partner sowie aus Beträgen, die Mitarbeitenden ohne Vertriebsverantwortlichkeit gezahlt werden, sofern die Zahlungen die Kriterien für eine Einstufung als inkrementelle Kosten der Auftragserlangung erfüllen. Die Bestimmung der zu aktivierenden Beträge erfordert das Ausüben von Ermessen, insbesondere wenn die Provisionen auf kumulativen Zielwerten basieren und Provisionen sich auf mehrere Leistungsverpflichtungen in einem Kundenvertrag beziehen. Wir aktivieren solche kumulativen Zielprovisionen für alle Kundenverträge, die auf das kumulative Ziel angerechnet werden, jedoch nur, wenn nichts anderes als die Auftragserlangung zum Erreichen des kumulativen Ziels beitragen kann. Provisionen für Verträge mit mehreren Leistungsverpflichtungen oder für wahrscheinliche Verlängerungen davon werden diesen Leistungsverpflichtungen und wahrscheinlichen Verlängerungen relativ zu den jeweiligen Einzelveräußerungspreisen zugeordnet.

Unsere Zahlungen für Verkaufsprovisionen für die Verlängerung von Kundenverträgen entsprechen in der Regel nicht den für neue Verträge gezahlten Provisionen. Somit beziehen sich die für neue Verträge mit Verlängerungsoptionen gezahlten Provisionen auch auf die erwarteten Verlängerungen dieser Verträge. Deshalb schreiben wir die Verkaufsprovisionen für neue Kundenverträge linear über die erwartete Dauer des Vertrags, einschließlich wahrscheinlicher Vertragsverlängerungen, ab. Die Bestimmung der erwarteten Dauer des Vertrags erfordert Ermessen. Bei der Ausübung dieses Ermessens berücksichtigen wir unsere Erwartung bezüglich künftiger Vertragsverlängerungen. Diese überprüfen wir in regelmäßigen Abständen, um sicherzustellen, dass der daraus resultierende Abschreibungszeitraum die erwartete Dauer des Vertrags richtig abbildet. Die entsprechenden Zahlungen schreiben wir über die Vertragsdauer ab, auf welche sie sich beziehen.

Die Abschreibungszeiträume betragen je nach Art des Angebots zwischen 18 Monaten und sieben Jahren. Die Abschreibung der aktivierten Kosten für die Auftragserlangung wird überwiegend als Vertriebs- und Marketingkosten klassifiziert. Wir erfassen die inkrementellen Kosten der Auftragserlangung zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand, wenn wir davon ausgehen, dass der Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen würde.

Die turnusgemäße Überprüfung der Abschreibungszeiträume führte zu einer kürzeren Vertragsdauer für On-Premise-Supportverträge und somit zu einer beschleunigten Abschreibung der für diese Verträge anfallenden Kosten. Daraus ergeben sich für die zum 31. Dezember 2023 kapitalisierten Kosten der Auftragserlangung höhere Aufwendungen für Abschreibungen von 121 Mio. € für 2023 sowie geschätzt 80 Mio. € für 2024.

### Vertragserfüllungskosten

Aktiviert Kosten für die Erfüllung von Kundenverträgen bestehen im Wesentlichen aus direkten Kosten für die Einrichtung und Implementierung unserer Cloudprodukte sowie für Verträge über kundenspezifische Cloudentwicklungen, sofern sie keinen anderen Rechnungslegungsvorschriften als IFRS 15 unterliegen. Wir schreiben diese Kosten nach Abschluss der Einrichtung und Implementierung beziehungsweise der Entwicklung linear über die erwartete Dauer des Cloudsubskriptionsvertrags unter Berücksichtigung erwarteter Vertragsverlängerungen ab. Bei der Dauer des Vertrags berücksichtigen wir unsere Erwartungen bezüglich künftiger Vertragsverlängerungen. Diese überprüfen wir in regelmäßigen Abständen, um sicherzustellen, dass der daraus resultierende Abschreibungszeitraum die erwartete Dauer des Vertrags richtig abbildet. Die Abschreibungszeiträume betragen je nach Art des Angebots zwischen fünf und acht Jahren. Die aktivierten Kosten enthalten zudem Gebühren für Lizenzen Dritter, die über die Laufzeit des Lizenzvertrags abgeschrieben werden. Die Beurteilung, ob es sich um Kosten handelt, die direkt den Kundenverträgen zuzuordnen sind, sowie die Schätzung der erwarteten Vertragslaufzeit sind mit Ermessensausübungen verbunden.

Die Abschreibung der aktivierten Vertragserfüllungskosten für kundenspezifische Cloudanwendungen und Erweiterungen ist in den Cloudkosten enthalten.

## Aktiviere Kosten aus Kundenverträgen

Mio. €	2023			2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Aktiviere Kosten der Auftragserlangung	1.046	2.918	3.964	871	2.812	3.684
Aktiviere Kosten der Auftragserfüllung	199	236	436	164	206	370
<b>Aktiviere Auftragskosten</b>	<b>1.246</b>	<b>3.154</b>	<b>4.400</b>	<b>1.036</b>	<b>3.019</b>	<b>4.054</b>
⌘ Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	2.374	3.573	5.947	2.139	3.580	5.719
Aktiviere Auftragskosten in % der ⌘ sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte	52	88	74	48	84	71

## Aufwendungen für die Abschreibung

Mio. €	2023	2022
Aktiviere Kosten der Auftragserlangung	1.000	725
Aktiviere Kosten der Auftragserfüllung	327	243

## (A.4) Rückstellungen für kundenbezogene Verpflichtungen

### ⌘ Erwartete Auftragsverluste

Rückstellungen für kundenbezogene Verpflichtungen betreffen vor allem erwartete Auftragsverluste. Wir passen diese Rückstellungen an, sobald neue Erkenntnisse vorliegen und sich die Umstände ändern. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert ihrer erwarteten Erfüllungsbeträge zum Berichtsstichtag bewertet.

Die Bewertungseinheit für die Identifikation potenzieller Rückstellungen für erwartete Auftragsverluste basiert auf der Vertragsdefinition des IFRS 15 einschließlich der Vorschriften für die Zusammenfassung von Leistungsverpflichtungen. Die bei der Ermittlung berücksichtigten ökonomischen Vorteile umfassen die direkten künftigen Vorteile aus dem Vertrag sowie erwartete künftige Vorteile, die sich wirtschaftlich aus dem Vertrag ergeben, sofern diese verlässlich ermittelbar sind.

### ⌘ Verpflichtungen im Zusammenhang mit kundenbezogenen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen

Rückstellungen für kundenbezogene Verpflichtungen enthalten auch Verpflichtungen im Zusammenhang mit kundenbezogenen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen. Derzeit sind wir mit verschiedenen Ansprüchen und Gerichtsverfahren konfrontiert. Dazu zählen unter anderem Verfahren mit Kunden, die eine Freistellung von Ansprüchen verlangen, die gegen sie erhoben worden sind, weil sie SAP-Software nutzen, sowie gelegentlich Ansprüche von Kunden, die mit den von uns gelieferten Produkten und Dienstleistungen nicht zufrieden sind. Die Verpflichtungen aus kundenbezogenen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen beinhalten Fälle, bei denen wir unsere Kunden für Schadenersatzansprüche entschädigen, die gegen sie aufgrund der Behauptung geltend gemacht werden, dass unsere Produkte ein Patent, ein Urheberrecht, Geschäftsgeheimnis oder andere Eigentumsrechte eines Dritten verletzen.

Aufgrund der Unsicherheiten in Bezug auf diese Sachverhalte basieren die Rückstellungen auf den bestmöglichen verfügbaren Informationen. Bei der Bestimmung, ob und wann eine Rückstellung zu bilden ist, sowie bei der Ermittlung des angemessenen Rückstellungsbetrags sind erhebliche Ermessensausübungen erforderlich, insbesondere in den folgenden Bereichen:

- Bestimmung, ob eine Verpflichtung besteht,
- Bestimmung, inwieweit der Abfluss eines wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist,
- Bestimmung, ob die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann, und

- Schätzung der Höhe der Abflüsse, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung erforderlich sind.

Am Ende eines Berichtszeitraums nehmen wir eine Neubeurteilung der potenziellen Verpflichtungen aus Ansprüchen und anhängigen Gerichtsverfahren vor und passen unsere jeweiligen Rückstellungen an die gegenwärtig bestmögliche Schätzung an. Außerdem überwachen und evaluieren wir neue Informationen, die wir nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums, aber vor Veröffentlichungsfreigabe des Konzernabschlusses erhalten. Dabei soll festgestellt werden, ob diese Informationen zusätzlichen Aufschluss über Sachverhalte geben, die am Ende des Berichtszeitraums schon bestanden. Änderungen dieser Schätzungen und Annahmen, die unserer Bilanzierung von rechtlichen Unsicherheiten zugrunde liegen, sowie Ergebnisse, die von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen, könnten erhebliche Anpassungen des Buchwertes der zugehörigen bereits erfassten Rückstellungen sowie die Erfassung zusätzlicher Rückstellungen zur Folge haben. Der erwartete Zeitpunkt oder Betrag der aus diesen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen resultierenden Abflüsse von wirtschaftlichem Nutzen ist ungewiss und nicht vorhersehbar, da dies generell von der Dauer der Gerichtsverfahren und Vergleichsverhandlungen zur Beilegung der Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche abhängt. Ferner ist der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten in den verschiedenen Rechtsordnungen nicht vorhersehbar.

Eventualverbindlichkeiten existieren in Bezug auf kundenbezogene Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche, für die keine Rückstellungen gebildet wurden. Die finanziellen Auswirkungen der Eventualverbindlichkeiten sind aufgrund der mit diesen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen verbundenen Unsicherheiten wie oben beschrieben nicht abschätzbar.

# Abschnitt B: Mitarbeitende

Dieser Abschnitt vermittelt finanzielle Einblicke in unsere Vereinbarungen für Leistungen an Arbeitnehmer. Er sollte in Verbindung mit den Angaben zur Vergütung für wichtige Mitglieder der Unternehmensleitung in [Textziffer \(G.5\)](#) gelesen werden.

## (B.1) Zahl der Mitarbeitenden

Die Zahl der Mitarbeitenden ist in der nachfolgenden Tabelle nach Funktionsbereichen sowie nach den Regionen EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika), Amerika (Nord- und Lateinamerika) und APJ (Asien-Pazifik-Japan) dargestellt.

### Zahl der Mitarbeitenden nach Regionen und Funktionen

Umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte	31.12.2023				31.12.2022				31.12.2021			
	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt
Cloud und Software <sup>1</sup>	4.389	4.266	4.426	13.080	4.178	4.025	4.538	12.740	4.551	4.191	4.406	13.148
Services	8.178	5.013	5.481	18.672	8.129	5.106	5.769	19.005	8.095	5.053	5.864	19.012
Forschung und Entwicklung <sup>1</sup>	18.086	5.884	12.474	36.444	17.764	5.752	11.764	35.280	16.487	5.641	11.248	33.377
Vertrieb und Marketing	12.086	10.300	5.342	27.728	11.671	10.633	5.463	27.766	10.721	10.186	5.183	26.090
Allgemeine Verwaltung	3.619	1.777	1.307	6.704	3.387	1.804	1.240	6.431	3.278	1.866	1.164	6.308
Infrastruktur	2.834	1.274	867	4.975	2.795	1.382	912	5.089	2.602	1.299	821	4.722
<b>SAP-Konzern (31.12.)</b>	<b>49.191</b>	<b>28.515</b>	<b>29.897</b>	<b>107.602</b>	<b>47.924</b>	<b>28.702</b>	<b>29.686</b>	<b>106.312</b>	<b>45.734</b>	<b>28.236</b>	<b>28.687</b>	<b>102.658</b>
davon aus Unternehmenserwerben	421	138	0	558	188	189	8	385	377	44	44	465
<b>SAP-Konzern (Durchschnitt der Monatsendwerte)</b>	<b>48.222</b>	<b>28.239</b>	<b>29.582</b>	<b>106.043</b>	<b>47.359</b>	<b>28.785</b>	<b>29.438</b>	<b>105.582</b>	<b>44.622</b>	<b>27.822</b>	<b>28.009</b>	<b>100.453</b>

<sup>1</sup> Aufgrund der unter [Textziffer \(IN.1\)](#) beschriebenen aktualisierten Kostenzuweisung wurden die Mitarbeiterzahlen für den Vergleichszeitraum entsprechend angepasst.

## (B.2) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. €	2023	2022	2021
Gehälter	12.128	11.369	10.120
Soziale Abgaben	1.919	1.779	1.516
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	2.220	1.431	1.334
Aufwendungen für Altersversorgung	438	447	390
Personalbezogene Restrukturierungskosten	222	85	25
Abfindungen außerhalb von Restrukturierungsplänen	64	44	101
<b>Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer</b>	<b>16.992</b>	<b>15.157</b>	<b>13.487</b>

## (B.3) Anteilsbasierte Vergütungen

### 🔍 Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen

#### Klassifizierung in der Gewinn- und Verlustrechnung

Anteilsbasierte Vergütungen für unsere Mitarbeitenden umfassen Vergütungspläne, deren Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgt, sowie Vergütungspläne mit Barausgleich. Die zugehörigen Aufwendungen erfassen wir als Leistungen an Arbeitnehmer. Wir klassifizieren diese Aufwendungen in unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach den Tätigkeiten der jeweiligen Mitarbeitenden.

#### Bewertung, Ermessensausübungen und Quellen von Schätzungsunsicherheiten

Bei der Schätzung der beizulegenden Zeitwerte unserer anteilsbasierten Vergütungen greifen wir auf bestimmte Annahmen zurück, die sich unter anderem auf die erwartete Volatilität des Aktienkurses und die erwarteten Dividendenrenditen beziehen. Darüber hinaus hängt die endgültige Anzahl der Performance Share Units (PSUs) von dem Erreichen von Finanzkennzahlen ab. Außerdem hängt die Höhe des Auszahlungsbetrags für Share Units mit Barausgleich vom Kurs der SAP-Aktie an den jeweiligen Ausübungszeitpunkten ab. Änderungen dieser Annahmen und Ergebnisse, die von diesen Annahmen abweichen, könnten zu erheblichen Anpassungen des Buchwertes der Verbindlichkeiten führen, die wir für diese anteilsbasierten Vergütungen erfasst haben. Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen des SAP Long-Term Incentive Program 2020 (LTI 2020) gewährten virtuellen Aktien hängt von unserer Performance der Aktienrendite (Total Shareholder Return, TSR) im Vergleich zu den Unternehmen des NASDAQ-100, der Volatilität und der erwarteten Korrelation zwischen der Aktienrendite der Unternehmen des NASDAQ-100 und unserer Aktienrendite ab.

Für die künftigen Auszahlungen aus unseren Programmen mit Barausgleich ist der Kurs der SAP-Aktie der wichtigste Faktor. In Bezug auf unseren LTI 2020 sind wir der Ansicht, dass die künftigen Auszahlungen nicht nur vom Kurs der SAP-Aktie wesentlich beeinflusst werden, sondern auch von der relativen TSR Performance gegenüber den Unternehmen des NASDAQ-100. Künftige Auszahlungen im Rahmen unseres LTI 2020 hängen ferner davon ab, ob nicht marktbezogene Leistungsbedingungen, die auf unserer langfristigen Strategie basieren, erfüllt werden. Letzteres wird jedoch nicht in unserer Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes berücksichtigt, sondern führt zu Mengenanpassungen. Änderungen dieser Faktoren könnten die anhand des Bewertungsmodells ermittelten Schätzungen der beizulegenden Zeitwerte und die künftigen Auszahlungen wesentlich beeinflussen.

Im Rahmen des Aktienkaufplans Own SAP gewähren wir unseren Mitarbeitenden Rabatte für den Erwerb von Aktien. Da diese Rabatte nicht von den künftig erbrachten Leistungen unserer Mitarbeitenden abhängen, werden sie zum Zeitpunkt ihrer Gewährung als Aufwand erfasst.

#### Darstellung in der Kapitalflussrechnung

Die Zahlungen aus unseren anteilsbasierten Vergütungsplänen mit Barausgleich stellen wir in unserer Kapitalflussrechnung separat als Bestandteil des Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten dar. Deshalb sind in den Änderungen der sonstigen Vermögenswerte und der sonstigen Verbindlichkeiten, die in der Überleitung auf die Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten dargestellt sind, keine Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungen enthalten.

Die in unserer Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen operativen Aufwendungen beinhalten die folgenden Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen:

#### Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen nach Funktionsbereichen

Mio. €	2023	2022	2021
Cloudkosten	94	53	51
Softwarelizenz- und -Supportkosten	38	48	49
Servicekosten	375	250	233
Forschungs- und Entwicklungskosten	703	440	402
Vertriebs- und Marketingkosten	834	503	513
Allgemeine Verwaltungskosten	175	137	87
<b>Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>2.220</b>	<b>1.431</b>	<b>1.334</b>
davon anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	806	356	1.136
davon anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	1.414	1.075	199

Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen für den Qualtrics-Plan sind in den Ergebnissen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Textziffer \(D.1\)](#).

Unsere wichtigen anteilsbasierten Vergütungspläne sind nachstehend beschrieben.

## a) Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

### Move SAP Plan (Move) mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Ab dem Jahr 2022 zugeteilte Share Units im Rahmen des Move-Plans beabsichtigen wir nicht in bar, sondern überwiegend durch Eigenkapitalinstrumente abzugelten. Weitere Informationen zu den Bedingungen des in bar abgegoltenen Move-Plans sind Abschnitt b) Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich in dieser [Textziffer \(B.3\)](#) zu entnehmen.

Für die jeweiligen Share Units gelten unterschiedliche Erdienungszeiträume. Die gewährten Share Units werden in verschiedenen Tranchen hauptsächlich wie folgt unverfallbar:

- Restricted Stock Units (RSUs), die allein einer Dienstbedingung unterliegen,
  - über einen Zeitraum von einem halben Jahr,
  - vierteljährlich über einen Zeitraum von drei Jahren nach einer Wartezeit von sechs Monaten oder
- Performance Share Units (PSUs), mit Dienstbedingung und bei Erfüllung bestimmter Finanzkennzahlen (KPIs)
  - über einen Zeitraum von einem Jahr,
  - vierteljährlich über einen Zeitraum von drei Jahren nach einer Wartezeit von zwölf Monaten.

Die Anzahl der PSUs, die im Rahmen der verschiedenen Tranchen unverfallbar werden, hängt von der Zielerreichung im Jahr der Zuteilung ab. Gemessen wird die Zielerreichung hauptsächlich anhand zweier gleich gewichteter KPIs: des Betriebsergebnisses (Non-IFRS, währungsbereinigt) und der Clouderlöse (währungsbereinigt). Je nach gewichteter durchschnittlicher Entwicklung liegt die Zahl der unverfallbaren PSUs in einer Bandbreite von 0 % bis 200 % der zunächst gewährten PSUs. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde der Zielerreichungsgrad in Bezug auf die jeweiligen KPIs auf 112,4 % (2022: 84,3 %) festgesetzt.

Share Units, die in die Kategorie der Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente eingestuft wurden, wollen wir bei Eintritt der Unverfallbarkeit durch die Wiederausgabe eigener Anteile bedienen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Textziffer \(E.2\)](#).

Die Bewertung basierte auf den folgenden Parametern und Annahmen:

### Beizulegender Zeitwert und Annahmen zum Zeitpunkt der Gewährung im Jahr 2023

€; falls nicht anders bezeichnet	Move (Tranchen 2022–2023)
Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung	<b>111,23</b>
<b>Angaben zur Ermittlung des Zeitwertes zum Zeitpunkt der Gewährung</b>	
Bewertungsmodell	Sonstige <sup>1</sup>
Gewichteter durchschnittlicher Aktienkurs	114,25
Gewichtete durchschnittliche erwartete Dividendenrendite (in %)	1,79
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit zum Zeitpunkt der Gewährung (in Jahren)	1,7
Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der ausstehenden Bezugsrechte zum 31.12.2023 (in Jahren)	<b>1,1</b>

<sup>1</sup> Die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes bei diesen Plänen erfolgt durch Subtraktion der gegebenenfalls erwarteten künftigen Dividendenzahlungen bis zum Ende der Laufzeit des entsprechenden Plans vom jeweils geltenden Kurs am Bewertungstag.



An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen**Beizulegender Zeitwert und Annahmen zum Zeitpunkt der Gewährung im Jahr 2022**

€, falls nicht anders bezeichnet	Move (Tranchen 2022)
Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung	<b>93,80</b>
<b>Angaben zur Ermittlung des Zeitwertes zum Zeitpunkt der Gewährung</b>	
Bewertungsmodell	Sonstige <sup>1</sup>
Gewichteter durchschnittlicher Aktienkurs	97,61
Gewichtete durchschnittliche erwartete Dividendenrendite (in %)	2,43
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit zum Zeitpunkt der Gewährung (in Jahren)	1,6
Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der ausstehenden Bezugsrechte zum 31.12.2022 (in Jahren)	<b>1,2</b>

<sup>1</sup> Die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes bei diesen Plänen erfolgt durch Subtraktion der gegebenenfalls erwarteten künftigen Dividendenzahlungen bis zum Ende der Laufzeit des entsprechenden Plans vom jeweils geltenden Kurs am Bewertungstag.

**Veränderungen der ausstehenden Bezugsrechte****Veränderungen der ausstehenden Bezugsrechte**

Tsd., falls nicht anders bezeichnet	Move (Tranchen 2022–2023)
<b>31.12.2021</b>	k. A.
Gewährt <sup>2</sup>	15.371
Anpassung auf Basis der Zielerreichung	–139
Ausgeübt	–3.258
Verwirkt	–470
<b>31.12.2022</b>	<b>11.504</b>
Gewährt <sup>2</sup>	<b>13.760</b>
Anpassung auf Basis der Zielerreichung	<b>115</b>
Ausgeübt	<b>–7.675</b>
Verwirkt	<b>–403</b>
Änderung des Ausgleichs <sup>2</sup>	–471
<b>31.12.2023</b>	<b>16.830</b>

<sup>2</sup> Wir haben die Klassifizierung einiger Move-Bezugsrechte, die ursprünglich mit der Absicht, sie durch Eigenkapitalinstrumente auszugleichen, gewährt wurden, von einem Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente auf einen Barausgleich geändert, da ein Barausgleich wahrscheinlich wurde.

Der durchschnittliche gewichtete Aktienkurs für im Jahr 2023 ausgeübte Bezugsrechte betrug 130,59 € (2022: 92,00 €).

**Own SAP (Own)**

Im Rahmen des Aktienkaufplans Own haben Mitarbeitende die Möglichkeit, auf monatlicher Basis SAP-Aktien ohne Haltefrist zu erwerben. Alle anspruchsberechtigten Beschäftigten können einen bestimmten Prozentsatz ihres monatlichen Grundgehalts investieren. SAP ergänzt die Anlage der Mitarbeitenden um einen Finanzierungsbeitrag von 40 % der Anlage und stockt bei Beschäftigten, die keine Führungskräfte sind, den Betrag um einen Zuschuss von 20 € pro Monat auf. Aufgrund des 50-jährigen Firmenjubiläums der SAP wurde der Finanzierungsbeitrag der SAP temporär von Januar bis März 2022 von 40 % auf 80 % verdoppelt, was, unter anderem, den deutlichen Anstieg der Anzahl der erworbenen Aktien im Jahr 2022 begründet. Dieses Programm steht Mitgliedern des Vorstands nicht offen.

**Anzahl der erworbenen Aktien**

Mio.	<b>2023</b>	2022	2021
Own	<b>6,5</b>	9,2	5,7

Im Zusammenhang mit Own haben wir Verpflichtungen, SAP-Aktien an unsere Beschäftigten auszugeben. Wir haben diese Verpflichtungen durch einen Dienstleister erfüllt, der die Programme mit Eigenkapitalausgleich verwaltet und hierfür Aktien über die Börse erworben hat. Dieses Vorgehen wollen wir auch künftig beibehalten.

### Erfasste Aufwendungen

Mio. €	2023	2022	2021
Own	239	307	200
Move (Tranchen 2022–2023)	1.175	768	k. A.
<b>Gesamt</b>	<b>1.414</b>	<b>1.075</b>	<b>200</b>

## b) Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich

### Move SAP Plan (Move) mit Barausgleich, einschließlich Grow SAP Plan

Um Führungskräfte und bestimmte Mitarbeitende zu binden und zu motivieren, haben wir im Rahmen des Move-Plans virtuelle Aktien (sogenannte Share Units) gewährt, die ein bedingtes Recht auf den Erhalt von Barzahlungen einräumen. Die Barzahlungen werden durch den Kurs der SAP-Aktie sowie durch die Anzahl der Share Units, die letztlich unverfallbar werden, bestimmt. Seit 2022 beabsichtigen wir hingegen, ab diesem Zeitpunkt zugeteilte Share Units überwiegend in Aktien zu bedienen. Weitere Informationen zu den Bedingungen des in Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen Move-Plans sind [Abschnitt a\) Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente in dieser Textziffer \(B.3\)](#) zu entnehmen. Die Verpflichtungen aus ausstehenden Share Units, die vor 2022 zugeteilt wurden, werden weiterhin in bar ausgeglichen.

Zwischen 2020 und 2023 haben wir im Rahmen des Grow SAP Plan Share Units zugeteilt, die wir in bar ausgleichen wollen. Dieser zeitlich befristete Plan hat weitestgehend die gleichen Bedingungen wie der Move-Plan und soll den Einsatz aller Beschäftigten für den Erfolg der SAP anerkennen und ihre Beteiligung an der zukünftigen Unternehmensleistung intensivieren.

Für die jeweiligen Share Units gelten unterschiedliche Erdienungszeiträume. Die im Rahmen der jeweiligen Pläne gewährten Share Units werden in verschiedenen Tranchen hauptsächlich wie folgt unverfallbar:

- Restricted Stock Units (RSUs), die allein einer Dienstbedingung unterliegen,
  - über einen Zeitraum von einem halben Jahr,
  - jährlich über einen Zeitraum von drei Jahren,
  - vierteljährlich über einen Zeitraum von drei Jahren nach einer Wartezeit von sechs Monaten oder
- Performance Share Units (PSUs) mit Dienstbedingung und bei Erfüllung von bestimmten Finanzkennzahlen (KPIs)
  - über einen Zeitraum von drei Jahren oder
  - vierteljährlich über einen Zeitraum von drei Jahren nach einer Wartezeit von zwölf Monaten.

Die Anzahl der PSUs, die im Rahmen der verschiedenen Tranchen unverfallbar werden, hängt von der Zielerreichung im Jahr der Zuteilung ab. Gemessen wird die Zielerreichung hauptsächlich anhand zweier gleich gewichteter KPIs: des Betriebsergebnisses (Non-IFRS, währungsbereinigt) und der Clouderlöse (währungsbereinigt). Je nach gewichteter durchschnittlicher Entwicklung liegt die Zahl der unverfallbaren PSUs in einer Bandbreite von 0 % bis 200 % der zunächst gewährten PSUs. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde der Zielerreichungsgrad in Bezug auf die jeweiligen KPIs auf 112,4 % (2022: 84,3 %, 2021: 130,9 %) festgesetzt.

Share Units, die in die Kategorie der Vergütungen mit Barausgleich eingestuft wurden, werden bei Eintritt der Unverfallbarkeit in bar ausgezahlt.

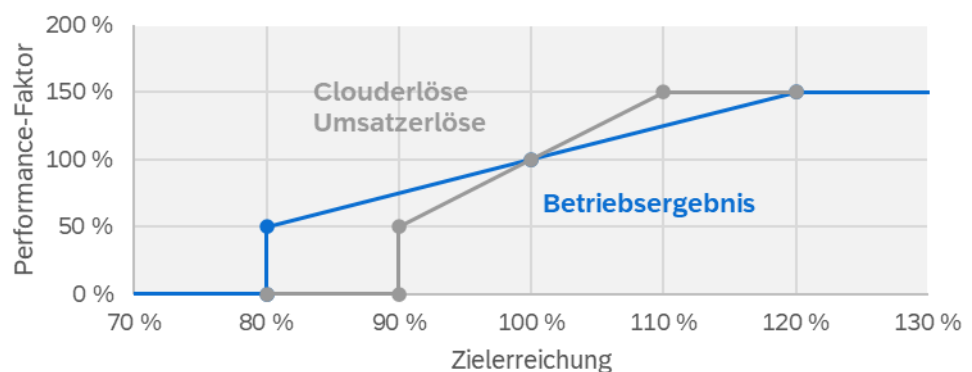
### SAP Long-Term Incentive Program 2020 (LTI 2020)

Der LTI 2020 ist ein langfristiger, mehrjähriger, erfolgsabhängiger Bestandteil unserer Vorstandsvergütung, der in jährlichen Tranchen zugeteilt wird. Er spiegelt die langfristige Strategie der

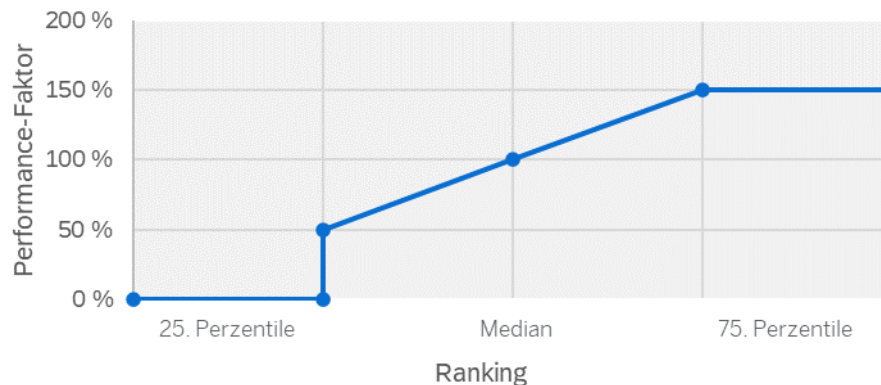
SAP wider und setzt so einheitliche Anreize zur Erreichung von wichtigen Zielen aus der langfristigen strategischen Planung. Der LTI 2020 belohnt die Vorstandsmitglieder außerdem für die langfristige Entwicklung des Kurses der SAP-Aktie im Vergleich zum Markt und sorgt damit dafür, dass auch die Interessen der Aktionäre berücksichtigt werden. Zudem enthält der LTI 2020 eine Komponente, die die langfristige Bindung („Retention“) unserer Vorstandsmitglieder an das Unternehmen sicherstellen soll.

Beim LTI 2020 handelt es sich um ein virtuelles Aktienprogramm, dessen jährliche Tranchen eine Laufzeit von jeweils rund vier Jahren haben. Bei Gewährung der einzelnen Tranchen wird jeweils ein im Vorstandsstellungsvertrag bestimmter Zuteilungsbetrag in virtuelle Aktien, sogenannte Share Units, umgerechnet. Zur Umrechnung in Share Units wird der Zuteilungsbetrag durch den Kurs der SAP-Aktie dividiert. Als Kurs der SAP-Aktie wird dabei ein arithmetischer Mittelwert über einen Zeitraum von 20 Handelstagen nach der geplanten Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse für das vierte Quartal und das Gesamtjahr herangezogen („Zuteilungskurs“). Von den so zugeteilten Share Units sind 1/3 sogenannte Financial Performance Share Units (FSUs), 1/3 sogenannte Market Performance Share Units (MSUs) und 1/3 sogenannte Retention Share Units. Alle drei Arten von Share Units haben eine Laufzeit von rund vier Jahren. FSUs und MSUs unterliegen, anders als die Retention Share Units, einer mengenmäßigen Veränderung. Diesbezüglich gilt Folgendes:

Die Anzahl der anfänglich zugeteilten FSUs wird mit einem Performance-Faktor multipliziert. Der Performance-Faktor setzt sich zusammen aus drei Einzelfaktoren mit derselben Gewichtung in Bezug auf die folgenden drei währungsbereinigten KPIs (Non-IFRS): Umsatzerlöse, Clouderlöse und Betriebsergebnis. Die Performance-Periode, in der die Zielerreichung in Bezug auf diese drei KPIs gemessen wird, beginnt mit Anfang des Geschäftsjahres, in dem die FSUs zugeteilt wurden, und endet zum Ende des zweiten Jahres nach dem Jahr, in dem die Share Units zugeteilt wurden. Für jeden KPI wird ein numerischer Zielwert in Höhe eines Zielerreichungsgrads von 100 % festgelegt. In jedem Fall handelt es sich dabei um einen kumulierten Wert für die drei Jahre der Performance-Periode.



Die Anzahl der anfänglich zugeteilten MSUs wird ebenfalls mit einem Performance-Faktor multipliziert. Der Performance-Faktor hängt davon ab, wie hoch, gemessen über eine Performance-Periode von rund drei Jahren, der TSR der SAP-Aktie im Verhältnis zum TSR der Unternehmen des NASDAQ-100 ist. Ist der TSR der SAP-Aktie gleich dem Median, ist der Performance-Faktor 100 %. Ist der TSR der SAP-Aktie in der Performance-Periode negativ, ist der maximale Performance-Faktor abweichend von der obigen Zusammenfassung jedoch 100 %.



Die Wertentwicklung der Share Units ist an die Entwicklung des Kurses der SAP-Aktie unter Einschluss der Dividendenzahlungen gekoppelt. Dementsprechend wird für je eine Share Unit ein Betrag ausgezahlt, dessen Höhe dem Kurs der SAP-Aktie zuzüglich derjenigen Dividenden entspricht, die in der Zeit vom Beginn des Jahres der Gewährung der Share Units bis zum Ablauf des dritten auf das Jahr der Gewährung der Share Units folgenden Jahres auf eine SAP-Aktie ausgeschüttet wurden. Als Aktienkurs wird dabei der arithmetische Mittelwert des Kurses der SAP-Aktie über einen Zeitraum von 20 Handelstagen nach der angekündigten Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse für das vierte Quartal und das Gesamtjahr herangezogen. Der Auszahlungsbetrag je Share Unit, einschließlich der auf die Share Unit entfallenden Dividendenbeträge, beträgt maximal 200 % des Zuteilungskurses. Die Tranche wird in bar ausgeglichen und wird nach der Hauptversammlung des entsprechenden Jahres in Euro ausgezahlt.

Wenn der Vorstandsvertrag vor Ende des dritten, dem Jahr der Gewährung der Share Units folgenden Jahres beendet wird, verfallen die Retention Share Units und die PSUs ganz oder teilweise. Welcher Fall eintritt, hängt von den Umständen des jeweiligen Ausscheidens aus dem Amt beziehungsweise der Beendigung des Vorstandsvertrags ab.

### Long Term Incentive Plan 2016 (LTI-Plan 2016)

Ziel des LTI-Plans 2016 war es, die Erreichung der Ziele für das Betriebsergebnis der SAP (Non-IFRS, währungsbereinigt) zu belohnen, eine langfristige Bindung unserer Vorstandsmitglieder an die SAP sicherzustellen und sie für die langfristige Entwicklung des Kurses der SAP-Aktie im Vergleich zu den Hauptvergleichsunternehmen (Peer Group) zu belohnen. Es wurde jährlich eine LTI-Tranche mit einer Laufzeit von vier Jahren zugeteilt (Tranchen 2016–2019).

Alle auf diese Weise zugeteilten Share Units, die sich zu 60 % aus PSUs und zu 40 % aus Retention Share Units zusammensetzen, hatten einen Erdienungszeitraum von ungefähr vier Jahren. Am Ende des Erdienungszeitraums waren die entsprechenden Share Units unverfallbar. Der für die Abrechnung verwendete Auszahlungskurs entsprach dem arithmetischen Mittel der XETRA-Schlusskurse der SAP-Aktie an den 20 Handelstagen nach der Veröffentlichung der Ergebnisse der SAP für das vierte Quartal, die dem Ende des Erdienungszeitraums folgte. Der Auszahlungskurs unterlag einer Obergrenze von 300 % des Zuteilungskurses. Die Anzahl der PSUs, die letztendlich ausgezahlt wurde, hing von der Entwicklung des Kurses der SAP-Aktie (Performance) ab, und zwar sowohl absolut als auch relativ zum Peer Group Index. Die LTI-Tranche wurde in bar ausgeglichen und nach der Hauptversammlung des entsprechenden Jahres in Euro ausgezahlt. Die letzte LTI-Tranche 2019 wurde 2023 ausgezahlt.

Die Bewertung basierte auf den folgenden Parametern und Annahmen:

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen**Beizulegende Zeitwerte und Annahmen am Jahresende 2023**

€, falls nicht anders bezeichnet	LTI 2020 (Tranchen 2020–2023)	Move (Tranchen 2020–2023)
<b>Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert zum 31.12.2023</b>	<b>154,24</b>	<b>137,98</b>
<b>Angaben zur Ermittlung des Zeitwertes zum Bewertungsstichtag</b>		
Bewertungsmodell	Monte Carlo	Sonstige <sup>3</sup>
Aktienkurs	139,48	139,48
Erwartete Volatilität (in %)	15 bis 23	k. A.
Erwartete Dividendenrendite (in %)	k. A.	1,52
<b>Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der ausstehenden Bezugsrechte zum 31.12.2023 (in Jahren)</b>	<b>1,9</b>	<b>0,7</b>

<sup>3</sup> Die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes bei diesen Plänen erfolgt durch Subtraktion der gegebenenfalls erwarteten künftigen Dividendenzahlungen bis zum Ende der Laufzeit des entsprechenden Plans vom jeweils geltenden Kurs am Bewertungstag.

**Beizulegende Zeitwerte und Annahmen am Jahresende 2022**

€, falls nicht anders bezeichnet	LTI 2020 (Tranchen 2020–2022)	Move (Tranchen 2019–2022)
<b>Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert zum 31.12.2022</b>	<b>94,83</b>	<b>94,78</b>
<b>Angaben zur Ermittlung des Zeitwertes zum Bewertungsstichtag</b>		
Bewertungsmodell	Monte Carlo	Sonstige <sup>3</sup>
Aktienkurs	96,39	96,39
Erwartete Volatilität (in %)	24 bis 31	k. A.
Erwartete Dividendenrendite (in %)	k. A.	2,03
<b>Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der ausstehenden Bezugsrechte zum 31.12.2022 (in Jahren)</b>	<b>2,3</b>	<b>0,8</b>

<sup>3</sup> Die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes bei diesen Plänen erfolgt durch Subtraktion der erwarteten künftigen Dividenden bis zum Ende der Laufzeit des entsprechenden Plans vom jeweils geltenden Kurs am Bewertungstag.

Bei der Bewertung des LTI 2020 am 31. Dezember 2023 lag der Kurs des NASDAQ-100 Total Return Index bei 20.158,42 US\$ (2022: 12.994,57 US\$). Die erwartete Volatilität der Unternehmen des NASDAQ-100 von 34 % bis 36 % (2022: 36 % bis 41 %) sowie die erwartete Korrelation der SAP und der Unternehmen des NASDAQ-100 von 24 % bis 27 % (2022: 26 % bis 32 %) basieren auf den historischen TSR-Daten für die SAP und die Unternehmen des NASDAQ-100.

Der risikolose Zinssatz orientiert sich an Bundesanleihen mit einer vergleichbaren Laufzeit. Die Dividendenrendite der SAP basiert auf den erwarteten künftigen Dividenden.

**Veränderungen der ausstehenden Bezugsrechte**

Tsd., falls nicht anders bezeichnet	LTI 2020 (Tranchen 2020–2023)	Move (Tranchen 2019–2023)
<b>31.12.2021</b>	<b>340</b>	<b>18.783</b>
Gewährt <sup>4</sup>	206	2.997
Anpassung auf Basis der Zielerreichung	k. A.	–36
Ausgeübt	0	–8.869
Verwirkt	0	–1.016
<b>31.12.2022</b>	<b>546</b>	<b>11.859</b>
Gewährt <sup>4</sup>	215	1.900
Anpassung auf Basis der Zielerreichung	–64	–57
Ausgeübt	0	–7.234
Verwirkt	–91	–266
Änderung des Ausgleichs <sup>4</sup>	k. A.	470
<b>31.12.2023</b>	<b>605</b>	<b>6.672</b>

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen**Gesamtbuchwert (in Mio. €) der Verbindlichkeiten zum**

31.12.2022	23	752
<b>31.12.2023</b>	<b>59</b>	<b>644</b>

**Summe innerer Wert der unverfallbaren Bezugsrechte (in Mio. €) zum**

31.12.2022	3	0
<b>31.12.2023</b>	<b>15</b>	<b>0</b>

**Durchschnittlicher gewichteter Aktienkurs (in €) für ausgeübte Bezugsrechte im Jahr**

2022	k. A.	97,35
<b>2023</b>	<b>k. A.</b>	<b>117,86</b>

**Summe erfasster Aufwendungen (in Mio. €) im Jahr**

2021	9	1.139
2022	8	346
<b>2023</b>	<b>36</b>	<b>764</b>

<sup>4</sup> Wir haben die Klassifizierung einiger Move-Bezugsrechte, die ursprünglich mit der Absicht, sie durch Eigenkapitalinstrumente auszugleichen, gewährt wurden, von einem Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente auf einen Barausgleich geändert, da ein Barausgleich wahrscheinlich wurde.

**Bilanzpositionen zu den anteilsbasierten Vergütungen**

Mio. €	2023			2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
<b>Verbindlichkeiten aus anteilsbasierten Vergütungen</b>	<b>555</b>	<b>152</b>	<b>707</b>	<b>524</b>	<b>279</b>	<b>803</b>
☞ Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	5.648	698	6.346	4.818	705	5.523
Verbindlichkeiten aus anteilsbasierten Vergütungen in % der ☞ sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten	10	22	11	11	40	15

**(B.4) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen****☞ Beitragsorientierte Pensionspläne**

Aufwendungen zu beitragsorientierten Plänen im In- und Ausland bemessen wir nach einem bestimmten Prozentsatz der Vergütung der jeweiligen Beschäftigten oder nach den von den Beschäftigten selbst entrichteten Beiträgen. In Deutschland und einigen anderen Ländern leisten wir außerdem Beiträge an staatliche Rentensysteme, die vom Staat, von regionalen oder überregionalen Einrichtungen des öffentlichen Rechts oder anderen Stellen betrieben werden. Aufwendungen für diese lokalen staatlichen Pläne werden als kurzfristig fällige Leistungen (soziale Abgaben) erfasst.

**☞ Leistungsorientierte Pensionspläne**

Die Zinssätze, die wir zur Bewertung unserer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leistungen nach Beendigung des Anstellungsverhältnisses verwenden, leiten wir von Unternehmensanleihen mit sehr guter Bonität und Staatsanleihen ab, bei denen Laufzeit und Auszahlungen kongruent zu unseren Pensionsplänen sind. Der Nettozinsaufwand und andere Aufwendungen im Zusammenhang mit leistungsorientierten Pensionsplänen werden in den Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer erfasst. Wir klassifizieren diese Aufwendungen in unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach den Tätigkeiten der Mitarbeitenden, denen die Vergütungen gewährt wurden. Da unsere deutschen leistungsorientierten Pensionspläne größtenteils aus einem durch die Mitarbeitenden finanzierten Plan

bestehen, der durch qualifizierende Versicherungsverträge finanziert ist, kann der Dienstzeitaufwand rechnerisch einen Ertrag ergeben, der aus der Anpassung des Buchwertes der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung an den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens der qualifizierenden Versicherungsverträge resultiert. Diese Anpassung ist im Dienstzeitaufwand berücksichtigt. Der Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne umfasst damit verbundene laufende und nachzuerrechnende Dienstzeitaufwendungen sowie Zinserträge und -aufwendungen.

## Gesamtaufwand für Pensionspläne

Mio. €	2023	2022	2021
Beitragsorientierte Pensionspläne	381	425	328
Leistungsorientierte Pensionspläne	57	22	62
<b>Aufwendungen für Altersversorgung</b>	<b>438</b>	<b>447</b>	<b>390</b>

## Leistungsorientierte Pensionspläne

### Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen und beizulegender Zeitwert des Planvermögens

Mio. €	Inländische Pensionspläne		Ausländische Pensionspläne		Sonstige ausländische leistungsorientierte Pläne		Gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung</b>	<b>1.060</b>	949	<b>686</b>	577	<b>256</b>	211	<b>2.002</b>	1.737
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens</b>	<b>1.063</b>	953	<b>672</b>	579	<b>98</b>	91	<b>1.833</b>	1.623
<b>Nettoschuld (-vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen<sup>1</sup></b>	<b>0</b>	0	<b>64</b>	57	<b>158</b>	120	<b>222</b>	177
<b>davon: Nettovermögenswert aus leistungsorientierten Versorgungsplänen</b>	<b>0</b>	0	<b>-17</b>	-16	<b>-63</b>	0	<b>-79</b>	-16
<b>Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen</b>	<b>0</b>	0	<b>80</b>	73	<b>221</b>	120	<b>301</b>	193
Nettovermögenswert aus leistungsorientierten Versorgungsplänen in % der $\text{⌘}$ langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte	0	0	0	0	1	0	1	0
Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen in % der $\text{⌘}$ langfristigen Rückstellungen	0	0	19	20	51	33	69	54

<sup>1</sup> nach Beschränkungen bei aktivierten Vermögenswerten

Ein Betrag von 1.006 Mio. € (2022: 899 Mio. €) des Barwertes der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung unserer inländischen Pensionspläne bezieht sich auf Pläne, die eine nicht auf dem Endgehalt basierende Einmalzahlung vorsehen. Ein Betrag von 535 Mio. € (2022: 448 Mio. €) des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung unserer ausländischen Pensionspläne bezieht sich auf Pläne, die eine nicht auf dem Endgehalt basierende Jahresrente vorsehen.

Bei der versicherungsmathematischen Ermittlung unserer Verpflichtungen für die leistungsorientierten Pensionspläne im In- und Ausland sowie bei übrigen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bestehenden Verpflichtungen haben wir an den jeweiligen Bewertungsstichtagen folgende wichtige Annahmen (gewichteter Durchschnitt) zugrunde gelegt:



## Bedeutende versicherungsmathematische Annahmen

Prozent	Inländische Pensionspläne			Ausländische Pensionspläne			Sonstige ausländische leistungsorientierte Pläne		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Abzinsungssatz	3,5	4,2	1,2	2,0	2,6	0,5	5,3	5,5	3,1

Die nachfolgende Tabelle zur Sensitivitätsanalyse zeigt, wie der Barwert aller leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen durch realistische Änderungen von wichtigen versicherungsmathematischen Annahmen beeinflusst worden wäre. Die Sensitivitätsanalyse betrachtet jeweils eine Änderung der Annahmen bezüglich des Abzinsungssatzes bei ansonsten unveränderten versicherungsmathematischen Annahmen.

## Sensitivitätsanalyse

Mio. €	Inländische Pensionspläne			Ausländische Pensionspläne			Sonstige ausländische leistungsorientierte Pläne			Gesamt		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
<b>Barwert aller leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen bei:</b>												
einem um 50 Basispunkte höheren Abzinsungssatz	1.015	908	1.134	649	505	626	247	203	203	1.911	1.616	1.964
einem um 50 Basispunkte niedrigeren Abzinsungssatz	1.108	993	1.260	727	562	714	266	219	223	2.101	1.774	2.196

## Anlage in Planvermögenswerte

Im Rahmen unserer inländischen Pensionspläne verwenden wir die Beiträge ausschließlich zum Abschluss von Rückdeckungsversicherungen.

Die Anlagestrategien für unsere ausländischen Pensionspläne variieren in Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen des Landes, in dem der jeweilige Pensionsplan besteht. Wir verfolgen für alle großen ausländischen Pensionspläne eine langfristige Anlagestrategie. Wenngleich unsere Anlagegrundsätze Investitionen in ein risikodiversifiziertes Portfolio aus verschiedenen Anlageformen vorsehen, können sowohl die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung als auch die Planvermögenswerte im Zeitablauf schwanken, wodurch der Konzern versicherungsmathematischen Risiken sowie Markt- beziehungsweise Anlagerisiken ausgesetzt ist. Je nach den gesetzlichen Anforderungen in den einzelnen Ländern könnte es erforderlich sein, die Unterdeckung durch Zuführung von liquiden Mitteln zu reduzieren.

## Portfoliostruktur des Planvermögens

Mio. €	2023		2022	
	Notiert an einem aktiven Markt	Nicht notiert an einem aktiven Markt	Notiert an einem aktiven Markt	Nicht notiert an einem aktiven Markt
<b>Gesamtes Planvermögen</b>	<b>714</b>	<b>1.120</b>	<b>611</b>	<b>1.012</b>
davon: Vermögenskategorie				
Eigenkapitaltitel		190	170	0
Unternehmensanleihen		233	190	0
Rückdeckungsversicherungen		59	41	1.012

Die für 2024 erwarteten Beitragszahlungen sind für die inländischen und ausländischen leistungsorientierten Pensionspläne unwesentlich. Die gewichtete Dauer unserer leistungsorientierten Pensionspläne betrug 10 Jahre zum 31. Dezember 2023 und 10 Jahre zum 31. Dezember 2022.

Der Gesamtbetrag der zukünftigen Zahlungen aus unseren leistungsorientierten Pensionsplänen belief sich zum 31. Dezember 2023 auf voraussichtlich 2.707 Mio. € (2022: 2.404 Mio. €). Von diesem Betrag sind 76 % (2022: 76 %) nach mehr als fünf Jahren fällig, 55 % (2022: 61 %) betreffen inländische Pensionspläne.

## (B.5) Sonstige personalbezogene Verpflichtungen

### 🔍 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Soweit die Verpflichtung für langfristige Leistungen an Arbeitnehmer durch verpfändete Rückdeckungsversicherungsansprüche gesichert ist, wird sie mit dem zugehörigen Planvermögen verrechnet.

### Sonstige personalbezogene Verbindlichkeiten

Mio. €	2023			2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
<b>Sonstige personalbezogene Verbindlichkeiten</b>	<b>4.205</b>	<b>546</b>	<b>4.751</b>	<b>3.632</b>	<b>426</b>	<b>4.058</b>
⌘ Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	5.648	698	6.346	4.818	705	5.523
Sonstige personalbezogene Verbindlichkeiten in % der ⌘ sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten	74	78	75	75	60	73

Die sonstigen personalbezogenen Verbindlichkeiten betreffen überwiegend Bonusverpflichtungen, Verpflichtungen für Verkaufsprovisionen, Urlaubsverpflichtungen, Rückstellungen für Zeitguthaben, die im Arbeitszeitkonto angesammelt wurden, Aufwendungen für personalbezogene soziale Abgaben, Abfindungszahlungen, die nicht im Zusammenhang mit einem Restrukturierungsprogramm stehen, und Aufwendungen für Jubiläumsszahlungen.

## (B.6) Restrukturierung

### 🔍 Ansatz von Restrukturierungsrückstellungen

Restrukturierungsrückstellungen bilden wir nur in den folgenden Fällen:

- Ein Programm wurde entwickelt, durch das der Umfang eines unserer Geschäftsbetriebe oder die Art und Weise, wie dieser Geschäftsbetrieb geführt wird, wesentlich geändert wird; und
- ein detaillierter und dokumentierter Restrukturierungsplan wurde von unserem Vorstand, einem Vorstandsmitglied oder einem Mitarbeitenden, der direkt einem Vorstandsmitglied unterstellt ist, genehmigt; und
- das entwickelte Programm soll kurz nach der Genehmigung beginnen und kann voraussichtlich innerhalb eines Zeitraums abgeschlossen werden, der Änderungen am Plan unwahrscheinlich macht; und
- das Programm wurde den Betroffenen mitgeteilt oder wurde gestartet.

Wir beurteilen, ob eine Änderung in einem Geschäftsbetrieb wesentlich ist, auf der Grundlage des jeweils betroffenen Geschäftsbetriebs, nicht für die SAP insgesamt. Bei der Beurteilung, ob eine Einheit die Kriterien für eine Einstufung als Geschäftsbetrieb für Restrukturierungszwecke erfüllt,

berücksichtigen wir, ob sie ihr eigenes Managementteam hat, über Zugang zu allen Ressourcen und Verfahren, die zur Erbringung von Leistungen erforderlich sind, verfügt und Umsatzerlöse generiert beziehungsweise generieren könnte. Die Wesentlichkeit einer Änderung an einem Geschäftsbetrieb beurteilen wir anhand des Umfangs sowie der Art der Änderung; sie hat somit nicht unbedingt einen wesentlichen quantitativen Effekt auf unseren Konzernabschluss.

## Restrukturierungskosten

Mio. €	2023	2022	2021
Personalbezogene Restrukturierungskosten	-222	-85	-25
Kosten für belastende Verträge und Wertminderungsaufwendungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen	8	-52	-132
<b>Restrukturierungskosten</b>	<b>-215</b>	<b>-138</b>	<b>-157</b>

Die meisten Restrukturierungskosten, die im Jahr 2023 erfasst wurden, bezogen sich auf das gezielte Restrukturierungsprogramm in ausgewählten Bereichen des Unternehmens, das SAP im ersten Quartal 2023 angekündigt und gestartet hat, mit dem Ziel, den Fokus stärker auf strategische Wachstumsbereiche zu legen und die Transformation zu einem Cloudunternehmen zu beschleunigen. Die Restrukturierungskosten enthalten überwiegend personalbezogene Aufwendungen wie Abfindungszahlungen. Die Restrukturierungskosten, die im Jahr 2022 ausgewiesen wurden, beziehen sich hauptsächlich auf die Abwicklung der Geschäftstätigkeit in Russland und Belarus.

Wenn die Restrukturierungskosten nicht separat in unserer Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen worden wären, wären diese den nachfolgend aufgeführten unterschiedlichen Aufwandsposten zugeordnet worden:

## Restrukturierungskosten nach Funktionsbereichen

Mio. €	2023	2022	2021
Cloudkosten	7	20	-127
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-8	-9	-6
Servicekosten	-31	-70	-13
Forschungs- und Entwicklungskosten	-42	-16	-12
Vertriebs- und Marketingkosten	-121	-58	3
Allgemeine Verwaltungskosten	-19	-4	-2
<b>Restrukturierungskosten</b>	<b>-215</b>	<b>-138</b>	<b>-157</b>

# Abschnitt C: Finanzergebnisse

Dieser Abschnitt bietet Informationen zu den Finanzergebnissen der berichtspflichtigen Segmente der SAP und der SAP insgesamt, soweit diese nicht bereits in vorherigen Abschnitten behandelt wurden. Dazu gehören insbesondere Segmentergebnisse, Ertragsteuern und das Ergebnis je Aktie.

## (C.1) Segmentergebnisse

### Allgemeine Informationen

Die SAP hatte zum Jahresende 2023 fünf Geschäftssegmente, auf deren Basis der Vorstand, der als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, CODM) für die Bewertung der Ertragslage des Unternehmens und die Allokation der Ressourcen verantwortlich ist, regelmäßig die Geschäftstätigkeit beurteilt. Die Organisation und das Management dieser Segmente erfolgen weitestgehend unabhängig voneinander nach den angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Das einzige berichtspflichtige Segment der SAP ist das Segment Applications, Technology & Services (ATS).

Im ersten Quartal 2023 wurde das nicht berichtspflichtige Segment SAP Signavio aufgelöst und in das bestehende Segment Applications, Technology & Services integriert.

Zum Ende des zweiten Quartals 2023 haben wir unsere Beteiligung an Qualtrics als ehemals berichtspflichtiges Segment verkauft. Weitere Informationen zum Verkauf von Qualtrics finden Sie unter [Textziffer \(D.1\)](#).

Aufgrund ihrer Größe stellen die folgenden Geschäftssegmente keine berichtspflichtigen Segmente dar:

- Das Segment Emarsys erzielt seine Umsatzerlöse überwiegend aus dem Verkauf von Cloudlösungen für Customer Experience und dem Verkauf damit verbundener Dienstleistungen.
- Das Segment Taulia erzielt seine Umsatzerlöse überwiegend aus dem Verkauf von Lösungen für das Working Capital Management.
- Das Segment Business Network umfasst die Netzwerkangebote der SAP, die die gesamte Wertschöpfungskette mit den Bereichen Beschaffungswesen, Logistik und Anlagenmanagement sowie branchenspezifische Lösungen abdecken. Das Segment generiert Umsatzerlöse aus Subskriptionen für Cloudanwendungen, Transaktionsgebühren und der Bereitstellung von Dienstleistungen.
- Im Segment Sustainability bündeln wir ein Portfolio an nachhaltigkeitsrelevanten Lösungen, die unsere Kunden bei der Erfassung und der Berichterstattung über finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen unterstützen und zu einer Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsbilanz in allen ESG-Dimensionen (Environmental, Social, and Governance) beitragen.

Die Segmentinformationen für 2023 und die Vergleichszahlen der früheren Berichtszeiträume wurden an die neue Segmentzusammensetzung angepasst.

### Methoden der Segmentberichterstattung

In unserer internen Berichterstattung und damit auch Segmentberichterstattung werden Transfers zwischen den einzelnen Geschäftssegmenten als Reduzierung der Kosten und nicht als interne Umsätze erfasst. Diese Transfers bestehen hauptsächlich darin, dass Mitarbeitende eines Segments auf Projektbasis in einem anderen Segment eingesetzt werden. Transfers zwischen den Segmenten werden einschließlich bestimmter indirekter Gemeinkosten zu den internen Kostensätzen (aber ohne Gewinnmarge) gebucht.

Der überwiegende Teil unserer Abschreibungen mit Einfluss auf die Segmentergebnisse wird den Segmenten über Umlagen zugerechnet und daher nicht gesondert auf Geschäftssegmentebene erfasst. Die übrigen Abschreibungen werden direkt in den Geschäftssegmenten erfasst.

In unserem internen Berichtswesen erstellen wir eine Vielzahl von Berichten, die sich durch die verwendeten Wechselkurse bei der Bewertung von Vorgängen und Geschäften in Fremdwährung unterscheiden, wobei sowohl Zahlen zu aktuellen Kursen als auch währungsbereinigte Zahlen an unseren CODM berichtet und von diesem verwendet werden. In Berichten mit Angaben zu aktuellen Kursen werden die gleichen Wechselkurse wie in unserem Konzernabschluss verwendet. Dagegen werden in Berichten mit währungsbereinigten Angaben die durchschnittlichen Wechselkurse der Vergleichsperiode anstatt der laufenden Periode verwendet.

Wir beurteilen den Erfolg unserer Geschäftssegmente über eine Betriebsergebnis-Kennzahl. Die bei der Ermittlung der Segmentaufwendungen und -ergebnisse angewandten Rechnungslegungsmethoden unterscheiden sich von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß IFRS, die wir für die Bestimmung des Betriebsergebnisses in unserer Gewinn- und Verlustrechnung verwenden, wie folgt:

Unsere Segmentaufwendungen enthalten nicht die folgenden Aufwendungen:

- Akquisitionsbedingte Aufwendungen wie Abschreibungen und Wertminderungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte, einschließlich Aufwendungen für Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten, und separat erworbenes geistiges Eigentum (einschließlich erworbener, aber noch nicht abgeschlossener Forschung und Entwicklung) sowie auch Gewinne und Verluste aus dem Verkauf dieser immateriellen Werte, im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen anfallende Abfindungsaufwendungen für vor dem Zusammenschluss bereits bestehende Geschäftsbeziehungen mit erworbenen Unternehmen und Anschaffungsnebenkosten.
- Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen
- Restrukturierungskosten
- Aufwendungen für regulatorische Compliance-Angelegenheiten

Funktionen der SAP-Zentrale, die ausschließlich auf Konzernebene gesteuert werden, wie Finanz-, Rechnungs- und Personalwesen, Aktivitäten der Rechtsabteilung, der globale Geschäftsbetrieb sowie das Unternehmensmarketing, sind nicht in den Ergebnissen unserer berichtspflichtigen Segmente enthalten.

Die Umsatzerlöse und Aufwendungen unserer nicht berichtspflichtigen Geschäftssegmente sowie die oben genannten bestimmten Tätigkeiten, die auf Konzernebene gesteuert werden, weisen wir in der unter [Textziffer \(C.2\)](#) aufgeführten Überleitung in den sonstigen Erlösen beziehungsweise den sonstigen Kosten aus.

Unser Vorstand erhält keine regelmäßigen Informationen zum Segmentvermögen, zu den Segmentverbindlichkeiten und zu den Segmentinvestitionen in langfristige Vermögenswerte.

Informationen zur Aufteilung des Geschäfts- oder Firmenwertes auf Segmente finden Sie unter [Textziffer \(D.2\)](#).

## Applications, Technology & Services

Mio. €	2023		2022		2021
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt <sup>1</sup>	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt <sup>1</sup>	zu aktuellen Kursen
Cloud	12.538	12.903	10.428	9.754	7.941
Softwarelizenzen	1.764	1.801	2.056	1.972	3.248
Softwaresupport	11.495	11.781	11.908	11.363	11.411
Softwarelizenzen und -Support	13.259	13.582	13.964	13.335	14.659
Cloud und Software	25.797	26.485	24.392	23.089	22.600
Services	4.260	4.369	4.104	3.872	3.570
<b>Segmenterlöse</b>	<b>30.057</b>	<b>30.853</b>	<b>28.496</b>	<b>26.961</b>	<b>26.170</b>

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen

Cloudkosten	-3.693	-3.779	-3.355	-3.073	-2.696
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-1.277	-1.299	-1.331	-1.248	-1.431
Cloud- und Softwarekosten	-4.971	-5.078	-4.686	-4.322	-4.127
Servicekosten	-2.981	-3.044	-2.856	-2.708	-2.453
<b>Umsatzkosten</b>	<b>-7.951</b>	<b>-8.122</b>	<b>-7.542</b>	<b>-7.030</b>	<b>-6.580</b>
<b>Segmentbruttogewinn</b>	<b>22.105</b>	<b>22.731</b>	<b>20.954</b>	<b>19.931</b>	<b>19.590</b>
Sonstige Segmentaufwendungen	-12.294	-12.602	-12.130	-11.459	-10.282
<b>Segmentergebnis</b>	<b>9.811</b>	<b>10.129</b>	<b>8.824</b>	<b>8.472</b>	<b>9.308</b>

<sup>1</sup> Die währungsbereinigten Beträge für 2023 sind nur mit den Beträgen für 2022 zu aktuellen Wechselkursen vergleichbar, beziehungsweise die währungsbereinigten Beträge für 2022 sind nur mit den Beträgen für 2021 zu aktuellen Wechselkursen vergleichbar.

Die direkt in den Segmenten erfassten Abschreibungen im Geschäftssegment ATS sanken im Vergleich zu 2022 um 23 % (22 % währungsbereinigt) von 639 Mio. € auf 491 Mio. €.

## Segmentumsatzerlöse nach Regionen

Mio. €	Region EMEA			Region Amerika			Region APJ			Segmenterlöse		
	2023		2022	2023		2022	2023		2022	2023		2022
	zu aktuellen Kursen	wäh- rungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	wäh- rungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	wäh- rungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	wäh- rungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen
Applications, Technology & Services	13.645	13.736	12.610	12.091	12.493	11.606	4.320	4.624	4.280	30.057	30.853	28.496
<b>Berichtspflichtige Segmente</b>	<b>13.645</b>	<b>13.736</b>	<b>12.610</b>	<b>12.091</b>	<b>12.493</b>	<b>11.606</b>	<b>4.320</b>	<b>4.624</b>	<b>4.280</b>	<b>30.057</b>	<b>30.853</b>	<b>28.496</b>

Mio. €	Region EMEA			Region Amerika			Region APJ			Segmenterlöse		
	2022		2021	2022		2021	2022		2021	2022		2021
	zu aktuellen Kursen	wäh- rungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	wäh- rungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	wäh- rungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	wäh- rungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen
Applications, Technology & Services	12.610	12.382	12.267	11.606	10.386	9.826	4.280	4.193	4.077	28.496	26.961	26.170
<b>Berichtspflichtige Segmente</b>	<b>12.610</b>	<b>12.382</b>	<b>12.267</b>	<b>11.606</b>	<b>10.386</b>	<b>9.826</b>	<b>4.280</b>	<b>4.193</b>	<b>4.077</b>	<b>28.496</b>	<b>26.961</b>	<b>26.170</b>

Eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen für den SAP-Konzern finden Sie unter [Textziffer \(A.1\)](#).

## (C.2) Überleitung der Steuerungsgrößen der Segmente auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	2023		2022		2021
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt <sup>1</sup>	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt <sup>1</sup>	zu aktuellen Kursen
<b>Segmenterlöse der berichtspflichtigen Segmente</b>	<b>30.057</b>	<b>30.853</b>	<b>28.496</b>	<b>26.961</b>	<b>26.170</b>
Sonstige Erlöse	1.150	1.180	1.024	938	783
Anpassung des Währungseinflusses	0	-826	0	1.620	0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>31.207</b>	<b>31.207</b>	<b>29.520</b>	<b>29.520</b>	<b>26.953</b>
<b>Segmentergebnis der berichtspflichtigen Segmente</b>	<b>9.811</b>	<b>10.129</b>	<b>8.824</b>	<b>8.472</b>	<b>9.308</b>

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen

Sonstige Erlöse	1.150	1.180	1.024	938	783
Sonstige Kosten	-2.239	-2.265	-1.858	-1.741	-1.887
Anpassung des Währungseinflusses	0	-322	0	320	0
Anpassungen auf					
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	-345	-345	-329	-329	-405
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	-2.220	-2.220	-1.431	-1.431	-1.334
▮ Restrukturierungskosten	-215	-215	-138	-138	-157
Aufwendungen für regulatorische Compliance-Angelegenheiten	-155	-155	0	0	0
<b>▮ Betriebsergebnis</b>	<b>5.787</b>	<b>5.787</b>	<b>6.090</b>	<b>6.090</b>	<b>6.308</b>
▮ Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	9	9	-187	-187	19
▮ Finanzergebnis, netto	-456	-456	-1.389	-1.389	2.178
<b>▮ Gewinn vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>5.341</b>	<b>5.341</b>	<b>4.513</b>	<b>4.513</b>	<b>8.505</b>

<sup>1</sup> Die währungsbereinigten Beträge für 2023 sind nur mit den Beträgen für 2022 zu aktuellen Wechselkursen vergleichbar, beziehungsweise die währungsbereinigten Beträge für 2022 sind nur mit den Beträgen für 2021 zu aktuellen Wechselkursen vergleichbar.

### (C.3) Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto

Mio. €	2023	2022	2021
Währungsumrechnungsergebnis, netto	46	-144	51
davon finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden	571	515	316
davon finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden	56	218	111
davon finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden	-514	-766	-382
davon finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden	-30	-88	-68
Übrige Aufwendungen und Erträge, netto	-36	-44	-32
<b>▮ Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto</b>	<b>9</b>	<b>-187</b>	<b>19</b>

### (C.4) Finanzergebnis, netto

Mio. €	2023	2022	2021
<b>Finanzierungserträge</b>	<b>857</b>	<b>811</b>	<b>3.123</b>
davon Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten	376	100	29
davon Gewinn aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden	380	608	3.067
<b>Finanzierungsaufwendungen</b>	<b>-1.313</b>	<b>-2.200</b>	<b>-945</b>
davon Verlust aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden	-525	-1.802	-654
davon Zinsaufwendungen für finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden	-400	-203	-156
davon Zinsaufwendungen für finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden	-239	-69	-50
<b>▮ Finanzergebnis, netto</b>	<b>-456</b>	<b>-1.389</b>	<b>2.178</b>

Das Finanzergebnis, netto, stieg im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 um 934 Mio. €, hauptsächlich aufgrund von:

- niedrigeren Nettoverlusten aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert unserer Beteiligungen (1.049 Mio. €),



- einer Zunahme der Zinserträge aufgrund eines höheren Marktzinsniveaus, der auf ein höheres Volumen an zinstragenden Investitionen angewendet wurde (276 Mio. €), was teilweise durch einen Anstieg der Zinsaufwendungen für unsere Finanzschulden kompensiert wird (–197 Mio. €) (weitere Informationen siehe [Textziffer \(E.3\)](#)), und
- einem Anstieg der Zinsaufwendungen aus Derivaten (–170 Mio. €), hauptsächlich aufgrund des Deal Contingent Forward im Zusammenhang mit dem Verkauf von Qualtrics (weitere Informationen siehe [Textziffer \(F.1\)](#)).

## (C.5) Ertragsteuern


### Ermessensausübungen und Schätzungen

Aufgrund unserer international ausgerichteten Geschäftstätigkeit unterliegen wir den sich ändernden Steuergesetzen der jeweiligen Rechtsordnungen. Unsere gewöhnliche Geschäftstätigkeit umfasst zudem Transaktionen, bei denen die endgültigen steuerlichen Folgen aufgrund unterschiedlicher Auslegungen von Steuergesetzen ungewiss sind, zum Beispiel hinsichtlich Verrechnungspreisen und konzerninternen Transaktionen zwischen den SAP-Konzerngesellschaften. Darüber hinaus sind die von uns gezahlten Ertragsteuern grundsätzlich Gegenstand von laufenden Betriebsprüfungen in- und ausländischer Steuerbehörden. Die Bestimmung unserer weltweiten Ertragsteuerrückstellungen erfordert Ermessensausübungen, ob eine unsichere steuerliche Behandlung gesondert oder zusammen mit einer oder mehreren anderen unsicheren steuerlichen Behandlungen zu berücksichtigen ist und ob die jeweilige Auswirkung der Unsicherheit nach dem wahrscheinlichsten Betrag oder dem Erwartungswert zu berücksichtigen ist. Bei diesen Ermessensausübungen berücksichtigen wir die Art und die individuellen Tatsachen und Umstände jeder unsicheren steuerlichen Behandlung sowie die Besonderheiten der jeweiligen Rechtsordnungen, einschließlich der anwendbaren Steuergesetze und unserer Auslegungen derselben.

Die Beurteilung, ob ein latenter Steueranspruch wertgemindert ist, erfordert Ermessensausübungen, da wir zukünftiges zu versteuerndes Einkommen schätzen müssen, um zu bestimmen, ob die Nutzung des latenten Steueranspruchs wahrscheinlich ist. Bei der Beurteilung unserer Fähigkeit, unsere latenten Steueransprüche zu nutzen, berücksichtigen wir sämtliche verfügbaren Informationen, einschließlich des in der Vergangenheit erzielten zu versteuernden Einkommens und des prognostizierten zu versteuernden Einkommens in den Perioden, in denen sich die latenten Steueransprüche voraussichtlich realisieren. Unsere Beurteilung des zukünftigen zu versteuernden Einkommens basiert auf Annahmen über die zukünftigen Marktbedingungen und die zukünftigen Gewinne der SAP.

Die Beurteilung, ob Zinsen oder Strafzuschläge im Zusammenhang mit Ertragsteuern die Kriterien für eine Behandlung als Ertragsteuern erfüllen und, falls nicht, ob diese finanziellen Charakter haben, erfordert ebenfalls Ermessensausübungen. Dabei berücksichtigen wir vor allem die anwendbaren lokalen Steuergesetze und Interpretationen der IFRS von nationalen Standardsetzern auf dem Gebiet der Konzernrechnungslegung.

### Steueraufwand nach geografischem Standort

Mio. €	2023	2022	2021
<b>Laufender Steueraufwand</b>			
Inland	596	539	603
Ausland	1.356	1.165	1.366
<b>Summe laufender Steueraufwand</b>	<b>1.952</b>	<b>1.704</b>	<b>1.969</b>
<b>Latenter Steueraufwand/-ertrag</b>			
Inland	74	86	108
Ausland	–285	–344	–395
<b>Summe latenter Steuerertrag</b>	<b>–211</b>	<b>–258</b>	<b>–287</b>
<b> Summe Ertragsteueraufwand</b>	<b>1.741</b>	<b>1.446</b>	<b>1.682</b>

## Wesentliche Bestandteile des Steueraufwands

Mio. €	2023	2022	2021
<b>Laufender Steueraufwand/-ertrag</b>			
Steueraufwand für das laufende Jahr	1.935	1.717	1.702
Steueraufwand/-ertrag für Vorjahre	17	-13	267
<b>Summe laufender Steueraufwand</b>	<b>1.952</b>	<b>1.704</b>	<b>1.969</b>
<b>Latenter Steueraufwand/-ertrag</b>			
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-222	-216	-311
Nicht genutzte steuerliche Verluste und Steuergutschriften (Forschung und Entwicklung, ausländische Steuern)	11	-42	24
<b>Summe latenter Steuerertrag</b>	<b>-211</b>	<b>-258</b>	<b>-287</b>
<b>Summe Ertragsteueraufwand</b>	<b>1.741</b>	<b>1.446</b>	<b>1.682</b>

## Gewinn vor Steuern nach geografischem Standort

Mio. €	2023	2022	2021
Inland	1.201	1.814	2.057
Ausland	4.140	2.699	6.448
<b>Summe</b>	<b>5.341</b>	<b>4.513</b>	<b>8.505</b>

Die folgende Tabelle enthält eine Überleitung des erwarteten Steueraufwands, ausgehend vom deutschen kombinierten Ertragsteuersatz der Gesellschaft von derzeit 26,5 % (2022: 26,4 %; 2021: 26,4 %), auf die tatsächliche Steuerbelastung. Unser kombinierter Ertragsteuersatz für 2023 setzt sich zusammen aus Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0 % (2022: 15,0 %; 2021: 15,0 %) zuzüglich 5,5 % (2022: 5,5 %; 2021: 5,5 %) Solidaritätszuschlag hierauf sowie Gewerbesteuer in Höhe von 10,7 % (2022: 10,6 %; 2021: 10,6 %).

## Zusammenhang zwischen Steueraufwand und Gewinn vor Steuern

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2023	2022	2021
<b>Summe Gewinn vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>5.341</b>	<b>4.513</b>	<b>8.505</b>
Steueraufwand bei einem Steuersatz von 26,5 % (2022: 26,4 %; 2021: 26,4 %)	1.418	1.193	2.245
Steuereffekt aus:			
Abweichung zu ausländischen Steuersätzen	-210	-134	-143
Nicht abziehbaren Aufwendungen	241	138	141
Steuerfreien Einkünften	-77	297	-630
Quellensteuern	297	176	199
Steuergutschriften (Forschung und Entwicklung, ausländische Steuern)	-89	-84	-73
Steuern für Vorjahre	-8	4	18
Beurteilung von latenten Steueransprüchen und Steuergutschriften (Forschung und Entwicklung, ausländische Steuern)	138	-124	-36
Sonstigem	31	-20	-39
<b>Summe Ertragsteueraufwand</b>	<b>1.741</b>	<b>1.446</b>	<b>1.682</b>
<b>Effektive Steuerquote (in %)</b>	<b>32,6</b>	<b>32,0</b>	<b>19,8</b>

## Bestandteile der bilanzierten latenten Steueransprüche und -schulden

Mio. €	2023	2022
<b>Latente Steueransprüche</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	1.074	1.069
Sachanlagen	37	27
Leasingverhältnisse	379	503
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	77	23
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	81	81
Pensionsrückstellungen	211	203
Anteilsbasierte Vergütungen	267	226
Sonstige Rückstellungen und Verpflichtungen	692	753
Vertragsverbindlichkeiten	818	994
Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste	147	180
Steuerzuschüssen (Forschung und Entwicklung, ausländische Steuern)	44	110
Sonstige	370	134
<b>Summe latenter Steueransprüche (brutto)</b>	<b>4.197</b>	<b>4.303</b>
Saldierung	-2.004	-2.208
<b>☞ Summe latenter Steueransprüche (netto)</b>	<b>2.193</b>	<b>2.095</b>
<b>Latente Steuerschulden</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	581	835
Sachanlagen	89	108
Leasingverhältnisse	341	437
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	185	170
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	761	269
Pensionsrückstellungen	33	35
Sonstige Rückstellungen und Verpflichtungen	245	269
Sonstige	34	326
<b>Summe latenter Steuerschulden (brutto)</b>	<b>2.269</b>	<b>2.449</b>
Saldierung	-2.004	-2.208
<b>☞ Summe latenter Steuerschulden (netto)</b>	<b>265</b>	<b>241</b>

Die Reduzierung latenter Steueransprüche bei den Vertragsverbindlichkeiten und die Reduzierung latenter Steuerschulden bei den immateriellen Vermögenswerten resultieren hauptsächlich aus der Veräußerung von Qualtrics.

Die Erhöhung latenter Steueransprüche bei der Position Sonstige in Höhe von 236 Mio. € (2022: 169 Mio. €) und latenter Steuerschulden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen in Höhe von 492 Mio. € (2022: 288 Mio. €), sowie die Reduzierung latenter Steuerschulden bei der Position Sonstige in Höhe von 292 Mio. € (2022: 140 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus Umgliederungen, die zu einer konsistenteren Darstellung der Bestandteile der bilanzierten latenten Steueransprüche und -schulden führen. Die Darstellung für 2022 bleibt diesbezüglich unverändert.

## Posten, für die keine latenten Steueransprüche angesetzt wurden

Mio. €	2023	2022	2021
<b>Noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge</b>			
Unverfallbar	151	315	430
Verfall im Folgejahr	28	14	26
Verfall nach dem Folgejahr	216	344	309
<b>Summe der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge</b>	<b>395</b>	<b>673</b>	<b>765</b>
<b>Abzugsfähige temporäre Differenzen</b>	<b>325</b>	<b>378</b>	<b>602</b>
<b>Noch nicht genutzte Steuergutschriften (Forschung und Entwicklung, ausländische Steuern)</b>			
Unverfallbar	59	9	28
Verfall nach dem Folgejahr	5	20	20
<b>Summe der noch nicht genutzten Steuergutschriften</b>	<b>64</b>	<b>29</b>	<b>48</b>

Von den noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen entfallen 181 Mio. € (2022: 276 Mio. €; 2021: 183 Mio. €) auf Verlustvorträge für „State Taxes“ bei US-amerikanischen Gesellschaften.

Zum 31. Dezember 2023 verfügten wir über in Tochterunternehmen thesaurierte Gewinne in Höhe von rund 22,15 Mrd. € (2022: 28,91 Mrd. €), für die keine latenten Steuerschulden gebildet wurden, da wir in der Lage sind, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

## Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern

Wir unterliegen regelmäßigen Betriebsprüfungen in- und ausländischer Steuerbehörden. Derzeit bestehen im Wesentlichen zwischen uns und der deutschen Finanzverwaltung sowie einigen wenigen ausländischen Steuerbehörden unterschiedliche Auffassungen. Die Rechtsstreitigkeiten mit der deutschen Finanzverwaltung betreffen bestimmte gesicherte Kapitalanlagen, während die wenigen Rechtsstreitigkeiten mit ausländischen Steuerbehörden im Wesentlichen die Abzugsfähigkeit von konzerninternen Lizenzzahlungen und konzerninternen Dienstleistungen betreffen. In allen Fällen gehen wir davon aus, dass ein für uns positiver Ausgang erst im Klageverfahren erzielt werden kann. Wir haben für diese Sachverhalte keine Rückstellung gebildet, da wir der Auffassung sind, dass die Beanstandungen der Finanzverwaltungen unbegründet und keine Anpassungen notwendig sind. Sollten die Gerichtsverfahren entgegen unserer Erwartung zugunsten der Finanzverwaltungen ausgehen, würde dies zu einem zusätzlichen Aufwand von insgesamt circa 1.815 Mio. € (2022: 1.607 Mio. €) führen (einschließlich entsprechender Zinsaufwendungen und Strafzuschläge in Höhe von circa 1.003 Mio. € (2022: 881 Mio. €)).

## Reform des internationalen Steuerrechts

Im Oktober 2021 einigten sich über 135 Staaten auf neue Rahmenbedingungen der internationalen Unternehmensbesteuerung, welche die Neuverteilung von Besteuerungsrechten und die Einführung eines globalen Mindeststeuersatzes beinhalten. Im Dezember 2021 veröffentlichte die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) Regeln, die sicherstellen sollen, dass multinationale Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 750 Mio. € einem Mindeststeuersatz von 15 % unterliegen. Im Dezember 2022 verabschiedeten die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) eine Richtlinie für eine globale Mindestbesteuerung multinationaler Unternehmensgruppen und großer inländischer Gruppen in der EU. Ende 2023 hat Deutschland die EU-Richtlinie in nationales Recht umgesetzt. Dieses gilt für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. SAP hat eine Analyse der potenziellen Belastung durch die Mindeststeuergesetzgebung durchgeführt. Diese Analyse basiert auf unserem aktuellen Verständnis der Regelungen zur Umsetzung einer globalen Mindestbesteuerung und den aktuell verfügbaren Informationen zur finanziellen Leistung der Geschäftseinheiten innerhalb der SAP. Auf Basis dieser Simulation erwarten wir keinen wesentlichen Effekt. SAP macht von der vorübergehenden verpflichtenden Ausnahme von der Bilanzierung und

Offenlegung latenter Steuern, die sich aus der Umsetzung der globalen Steuervorschriften zur Mindestbesteuerung ergeben, Gebrauch.

## (C.6) Ergebnis je Aktie

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2023	2022	2021
Den Gesellschaftern der SAP SE zustehender Gewinn nach Steuern	3.634	3.277	6.429
Den Gesellschaftern der SAP SE zustehender Gewinn nach Steuern <sup>1</sup>	6.139	2.284	5.256
Gezeichnetes Kapital <sup>2</sup>	1.229	1.229	1.229
Auswirkung eigener Anteile <sup>2</sup>	-61	-58	-49
Im Umlauf gewesene gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl, unverwässert <sup>2</sup>	1.167	1.170	1.180
Verwässerungseffekt aus anteilsbasierten Vergütungen <sup>2</sup>	12	5	0
Im Umlauf gewesene gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl, verwässert <sup>2</sup>	1.180	1.175	1.180
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert, den Gesellschaftern der SAP SE zuzurechnen (in €) aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>3,11</b>	<b>2,80</b>	<b>5,45</b>
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert, den Gesellschaftern der SAP SE zuzurechnen (in €)<sup>1</sup></b>	<b>5,26</b>	<b>1,95</b>	<b>4,46</b>
<b>Ergebnis je Aktie, verwässert, den Gesellschaftern der SAP SE zuzurechnen (in €) aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>3,08</b>	<b>2,79</b>	<b>5,45</b>
<b>Ergebnis je Aktie, verwässert, den Gesellschaftern der SAP SE zuzurechnen (in €)<sup>1</sup></b>	<b>5,20</b>	<b>1,94</b>	<b>4,46</b>

<sup>1</sup> aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen

<sup>2</sup> Anzahl der Aktien in Millionen

# Abschnitt D: Investiertes Kapital

Dieser Abschnitt beleuchtet unsere langfristigen Vermögenswerte, einschließlich Investitionen, die die Grundlage unserer betrieblichen Tätigkeiten bilden. Zugänge von investiertem Kapital beinhalten separate Erwerbe von Vermögenswerten oder Unternehmenszusammenschlüsse. Darüber hinaus machen wir Angaben zu Kaufverpflichtungen sowie Kapitaleinlagen.

## (D.1) Unternehmenszusammenschlüsse und -veräußerungen

### Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen und Aufteilung der übertragenen Gegenleistungen

Wir entscheiden für jeden Unternehmenszusammenschluss, ob wir den nicht beherrschenden Anteil am erworbenen Unternehmen mit dem beizulegenden Zeitwert oder mit dem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewerten.

Kosten im Zusammenhang mit der Durchführung von Unternehmenszusammenschlüssen werden in den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

Im Rahmen der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen sind Ermessensausübungen bei der Beurteilung erforderlich, ob ein immaterieller Vermögenswert identifizierbar ist und separat vom Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt werden sollte. Darüber hinaus ist die Schätzung der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren erworbenen Aktiva und übernommenen Passiva zum Erwerbszeitpunkt mit erheblichen Ermessensausübungen verbunden. Die erforderlichen Bewertungen basieren auf den zum Erwerbszeitpunkt verfügbaren Informationen sowie auf den nach Ansicht des Managements angemessenen Erwartungen und Annahmen. Diese Ermessensausübungen, Schätzungen und Annahmen können unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter anderem aus folgenden Gründen wesentlich beeinflussen:

- Die beizulegenden Zeitwerte, die den planmäßig abzuschreibenden Vermögenswerten zugewiesen werden, beeinflussen die Höhe der planmäßigen Abschreibungen, die in den Perioden nach der Akquisition im Betriebsergebnis erfasst werden.
- Spätere nachteilige Veränderungen der geschätzten beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte könnten zu zusätzlichen Aufwendungen aufgrund von Wertminderungen führen.
- Spätere Veränderungen der geschätzten beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten und Rückstellungen könnten zu zusätzlichen Aufwendungen (bei einer Erhöhung der geschätzten beizulegenden Zeitwerte) oder zusätzlichen Erträgen (bei einer Verringerung der geschätzten beizulegenden Zeitwerte) führen.

Wir erwerben Unternehmen in bestimmten Bereichen, die für uns von strategischem Interesse sind, vor allem, um unser Produkt- und Serviceportfolio zu erweitern.

## Unternehmenserwerbe 2023

### Erwerb von LeanIX

Am 7. September 2023 gab die SAP ihre Absicht bekannt, 100 % der Anteile an der LeanIX GmbH („LeanIX“), einem führenden Unternehmen für Software im Bereich Enterprise Architecture Management (EAM), zu erwerben.

Die Übernahme wurde am 7. November 2023 abgeschlossen, nachdem die üblichen Abschlussbedingungen erfüllt waren und die Zustimmung der Aufsichtsbehörden vorlag. Die

Geschäftsergebnisse sowie die Vermögenswerte und Schulden werden ab diesem Datum in unseren Konzernabschluss einbezogen.

Die Akquisition hilft der SAP dabei, ihr Portfolio für Geschäfts transformationen zu erweitern. Kunden sollen damit Zugang zu einer umfassenden Suite von Tools für die kontinuierliche Geschäfts transformation erhalten und ihre Geschäftsprozesse mithilfe von künstlicher Intelligenz optimieren können.

Die übertragenen Gegenleistungen beliefen sich auf 1.231 Mio. € in bar bezahlt.

Die folgende Tabelle zeigt die Werte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden im Zusammenhang mit dem Erwerb von LeanIX jeweils zum Erwerbszeitpunkt:

### Erwerb von LeanIX: Bilanzierte Vermögenswerte und Schulden

Mio. €

Immaterielle Vermögenswerte	476
Andere identifizierbare Vermögenswerte	102
<b>Summe identifizierbarer Vermögenswerte</b>	<b>578</b>
Andere identifizierbare Schulden	214
<b>Summe identifizierbarer Schulden</b>	<b>214</b>
<b>Identifizierbares Nettovermögen</b>	<b>364</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	867
<b>Summe der übertragenen Gegenleistungen</b>	<b>1.231</b>

Da wir noch damit befasst sind, die erforderlichen Informationen zur Identifizierung und Bewertung von hauptsächlich steuerbezogenen Vermögenswerten und Schulden von LeanIX einzuholen, ist die erstmalige Bilanzierung des LeanIX-Unternehmenszusammenschlusses dahingehend unvollständig.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus unseren Unternehmenszusammenschlüssen umfasst größtenteils Synergien sowie das Know-how und die Fähigkeiten der Mitarbeitenden der erworbenen Unternehmen.



Synergien aus dem Erwerb von LeanIX erwarteten wir insbesondere in den folgenden Bereichen:

- Cross-Selling von LeanIX-Produkten an bestehende SAP-Kunden in allen Regionen über die SAP-Vertriebsorganisation
- Entwicklung neuer Lösungen durch Kombination von LeanIX- und SAP-Produkten
- LeanIX ergänzt die vorhandenen Transformations-Fähigkeiten von SAP Signavio und bietet SAP-Kunden einen vollständigen Überblick über ihre IT-Landschaften. Diesen benötigen sie, um ihre Geschäfts transformation erfolgreich zu gestalten.

Die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus dem Erwerb von LeanIX zu unseren Geschäftssegmenten wird dadurch beeinflusst, welchen Nutzen unsere Geschäftssegmente aus den Synergien des LeanIX-Unternehmenszusammenschlusses ziehen. Weitere Informationen finden Sie unter [Textziffer \(D.2\)](#).

### Finanzielle Auswirkungen des Unternehmenszusammenschlusses auf unseren Konzernabschluss

Die Höhe der Umsatzerlöse sowie Gewinne beziehungsweise Verluste von LeanIX, die seit dem Erwerbszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2023 berücksichtigt wurden, stellten sich wie folgt dar:

Mio. €	2023 Wie berichtet	Davon LeanIX
 Umsatz	31.207	10
 Gewinn nach Steuern	5.964	-8



Wenn LeanIX bereits zum 1. Januar 2023 konsolidiert worden wäre, hätten sich keine wesentlichen Änderungen bei dem für das Geschäftsjahr 2023 ausgewiesenen Umsatz und Gewinn nach Steuern ergeben.

## Unternehmensveräußerungen 2023

### Veräußerung von Qualtrics

Als Ergebnis eines bereits am 26. Januar 2023 begonnenen Prozesses gab die SAP am 13. März 2023 bekannt, dass sie die Veräußerung der von ihr an der Qualtrics International Inc. gehaltenen 423 Millionen Aktien im Rahmen der Übernahme von Qualtrics durch mit Silver Lake verbundene Fonds sowie durch den Canada Pension Plan Investment Board vereinbart hat. Die Transaktion wurde am 28. Juni 2023 abgeschlossen, nachdem die üblichen Abschlussbedingungen erfüllt waren und die Genehmigungen der Aufsichtsbehörden vorlagen. Die SAP-Beteiligung wurde zu einem Kaufpreis von 18,15 US\$ pro Aktie in bar für rund 7,7 Mrd. US\$ erworben. Um den Euro-Gegenwert des Kaufpreises in Höhe von 7,7 Mrd. US\$ abzusichern, haben wir einen Betrag in Höhe von 7,1 Mrd. US\$ im Rahmen der Bilanzierung der Absicherung einer Nettoinvestition abgesichert. Hierzu haben wir einen vom Zustandekommen der Transaktion abhängigen Terminkontrakt, einen sogenannten Deal Contingent Forward, abgeschlossen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Textziffer (F.1). Zum Zeitpunkt, zu dem Qualtrics als aufgegebenen Geschäftsbereich nach IFRS 5 eingestuft wurde, gab es keinen Hinweis auf das Vorliegen einer Wertminderung (da der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten (berechnet auf Basis von Aktienkursen) deutlich über dem Buchwert lag).

Die SAP ist ein enger Vertriebs- und Technologiepartner von Qualtrics.

Die Finanzergebnisse der SAP beinhalten Qualtrics als aufgegebenen Geschäftsbereich nach IFRS 5. Die Qualtrics-Veräußerungsgruppe war Bestandteil des berichtspflichtigen Qualtrics-Segments.

Der Veräußerungsgewinn vor Steuern von 3.562 Mio. €, der in den aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen wird, wurde durch Anpassung des Kaufpreises abzüglich Veräußerungskosten (7.003 Mio.€) um das aus dem SAP-Konzern abgehende Nettovermögen (5.800 Mio. €, im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwert (4,007 Mio. €) und sonstige immaterielle Vermögenswerte (1,294 Mio. €) sowie der korrespondierenden nicht beherrschenden Anteile (2.337 Mio. €) sowie sonstiger Eigenkapitalbestandteile (22 Mio. €) ermittelt. Der SAP entstanden im Zuge des Verkaufs Steuern in Höhe von 799 Mio. €.

Der Zufluss an Zahlungsmitteln aus dem Kaufpreis (7.068 Mio. €) wurde durch Abgänge von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten aus dem SAP-Konzern (713 Mio. €) reduziert.

Die SAP stellt derzeit noch Mietgarantien für einzelne von Qualtrics genutzte Büros. Qualtrics ist dazu verpflichtet, die SAP in Bezug auf die Garantien freizustellen.

Weitere finanzielle Informationen bezogen auf Qualtrics sind der folgenden Tabelle zu entnehmen (Umsatzerlöse und Aufwendungen werden nach der Eliminierung von Transaktionen zwischen Qualtrics und den fortgeführten Geschäftsbereichen der SAP dargestellt):

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2023	2022
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Clouderlöse	621	1.129
Umsatzerlöse	745	1.351
Cloudkosten	-88	-265
Umsatzkosten	-196	-499
Operative Aufwendungen (inkl. Umsatzkosten)	-1.155	-2.771
Veräußerungsgewinn vor Steuern	3.562	0
Betriebsergebnis	3.152	-1.420
Gewinn (Verlust) vor Steuern	3.162	-1.423
Ertragsteueraufwand <sup>1</sup>	-799	64
Gewinn (Verlust) nach Steuern	2.363	-1.359
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	2.505	-993
Ergebnis je Aktie, unverwässert (IFRS, in €) <sup>2</sup>	2,15	-0,85
Ergebnis je Aktie, verwässert (IFRS, in €) <sup>2</sup>	2,12	-0,85
<b>Kapitalflussrechnung</b>		
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten	122	-29
Cashflows aus Investitionstätigkeiten	5.510	-32
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten	24	-263

<sup>1</sup> Für 2023 resultieren 799 Mio. € aus dem Gewinn aus Veräußerungen von aufgegebenen Geschäftsbereichen.

<sup>2</sup> Für 2023 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.167 Millionen (verwässert: 1.180 Millionen), und für 2022 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.170 Millionen (verwässert: 1.175 Millionen), jeweils ohne eigene Aktien.

Die operativen Aufwendungen beinhalten im Jahr 2023 Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen im Zusammenhang mit dem Plan von Qualtrics mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 403 Mio. € (2022: 1.182 Mio. €).

## Unternehmenserwerbe 2022

Im Jahr 2022 haben wir die Übernahme der Taulia Inc., San Francisco, Kalifornien, USA, („Taulia“) und der INNAAS srl, Rom, Italien, abgeschlossen.

### Erwerb von Taulia

Am 27. Januar 2022 gab die SAP die Absicht bekannt, eine Mehrheitsbeteiligung an Taulia (weitere Informationen zur aktuellen Anteilsquote der SAP finden Sie unter [Textziffer \(G.9\)](#)), einem führenden Anbieter von cloudbasierten Lösungen für das Working Capital Management, zu erwerben. Die Übernahme wurde am 9. März 2022 abgeschlossen, nachdem die üblichen Abschlussbedingungen erfüllt waren und die Zustimmung der Aufsichtsbehörden vorlag. Die Geschäftsergebnisse sowie die Vermögenswerte und Schulden werden ab diesem Datum in den Konzernabschluss einbezogen.

Die übertragenen Gegenleistungen beliefen sich auf 705 Mio. €.

Die folgende Tabelle zeigt die Werte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden im Zusammenhang mit dem Erwerb von Taulia jeweils zum Erwerbszeitpunkt:

### Erwerb von Taulia: Bilanzierte Vermögenswerte und Schulden

Mio. €	
Immaterielle Vermögenswerte	157
Andere identifizierbare Vermögenswerte	87
<b>Summe identifizierbarer Vermögenswerte</b>	<b>244</b>
Andere identifizierbare Schulden	88

Mio. €

<b>Summe identifizierbarer Schulden</b>	<b>88</b>
<b>Identifizierbares Nettovermögen</b>	<b>156</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>549</b>
<b>Summe der übertragenen Gegenleistungen</b>	<b>705</b>

Vor dem 31. Dezember 2022 haben wir die Beurteilung der bilanziellen Abbildung der Supply-Chain-Finanzierungen (SCF), die von Taulia angeboten werden, abgeschlossen.

Aufgrund der Struktur der Compartments beziehungsweise Series, in denen die SCF-Forderungen und Verbindlichkeiten klar abgegrenzt sind, und der, entsprechenden Vertrags- beziehungsweise Gründungsdokumente sind wir zum Schluss gekommen, dass wir die aus den SCF-Aktivitäten resultierenden Forderungen und Verbindlichkeiten nicht im Sinne des IFRS 10 kontrollieren. Daher werden die entsprechenden Positionen nicht in unserer Bilanz und unserem Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten/Investitionstätigkeiten ausgewiesen.

Die Bewertung der steuerbezogenen Vermögenswerte und Schulden für die Bilanzierung des Taulia-Unternehmenszusammenschlusses wurde im ersten Quartal 2023 abgeschlossen. Infolgedessen wurden der Eröffnungsbestand der anderen identifizierbaren Vermögenswerte und der Geschäfts- oder Firmenwert um 28 Mio. € angepasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus unseren Unternehmenszusammenschlüssen umfasst größtenteils Synergien sowie das Know-how und die Fähigkeiten der Mitarbeitenden der erworbenen Unternehmen.

Synergien aus dem Erwerb von Taulia erwarteten wir insbesondere in den folgenden Bereichen:


- Cross-Selling von Taulia-Produkten an bestehende SAP-Kunden in allen Regionen über die SAP-Vertriebsorganisation
- weiterer Ausbau der Funktionen für das Geschäftsnetzwerk der SAP sowie Stärkung der SAP-Lösungen für den Finanzbereich
- Entwicklung neuer Lösungen durch Kombination von Taulia- und SAP-Produkten
- Steigerung der Profitabilität beim Vertrieb und der Leistungserstellung von Taulia

Die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus dem Kauf von Taulia zu unseren Geschäftssegmenten wird dadurch beeinflusst, welchen Nutzen unsere Geschäftssegmente aus den Synergien des Taulia-Unternehmenserwerbes ziehen.

## Finanzielle Auswirkungen des Unternehmenszusammenschlusses auf unseren Konzernabschluss

Die Höhe der Umsatzerlöse sowie Gewinne beziehungsweise Verluste von Taulia, die seit dem Erwerbszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2022 berücksichtigt wurden, stellten sich wie folgt dar:

### Erwerb von Taulia: Auswirkungen auf den Konzernabschluss

Mio. €	2022 <sup>1</sup> wie berichtet	davon Taulia
 Umsatz	30.871	59
 Gewinn nach Steuern	1.708	-38

<sup>1</sup> aus fortgeführten- und aufgegebenen Geschäftsbereichen.

Wenn Taulia bereits zum 1. Januar 2022 konsolidiert worden wäre, hätten sich keine wesentlichen Änderungen bei dem für das Geschäftsjahr 2022 ausgewiesenen Umsatz und Gewinn nach Steuern ergeben.

## Unternehmensveräußerungen 2022

Am 17. August 2022 gaben die SAP und Francisco Partners (FP) bekannt, dass FP eine bindende Vereinbarung mit SAP America, Inc. unterzeichnet habe, wonach FP das Litmos-Geschäft von der SAP übernehmen werde. Die Transaktion wurde am 1. Dezember 2022 abgeschlossen, nachdem die entsprechenden behördlichen und sonstigen Genehmigungen vorlagen.

Der Veräußerungsgewinn in Höhe von 175 Mio. € ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen, netto, enthalten.

## Unternehmenserwerbe 2021

Im Jahr 2021 haben wir die Übernahme der Signavio GmbH, Berlin, Deutschland, („Signavio“) und der Clarabridge, Inc., Reston, Virginia, USA, („Clarabridge“) abgeschlossen.

### Erwerb von Signavio

Im Januar 2021 gab die SAP den Abschluss einer Vereinbarung zur Übernahme der Anteile von Signavio bekannt, einem führenden Unternehmen im Bereich Enterprise Business Process Intelligence und Prozessmanagement, das Unternehmen dabei hilft, ihre Geschäftsprozesse schnell und umfassend zu verstehen, zu verbessern, zu transformieren und zu steuern.

Der Kaufpreis belief sich auf 949 Mio. €. Die Transaktion wurde am 5. März 2021 abgeschlossen, nachdem die behördlichen und sonstigen Genehmigungen vorlagen. Die Geschäftsergebnisse sowie die Vermögenswerte und Schulden von Signavio werden ab diesem Datum in unseren Konzernabschluss einbezogen.

Die folgende Tabelle zeigt die Werte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden im Zusammenhang mit dem Erwerb von Signavio jeweils zum Erwerbszeitpunkt:

### Erwerb von Signavio: Bilanzierte Vermögenswerte und Schulden

Mio. €

Immaterielle Vermögenswerte	255
Andere identifizierbare Vermögenswerte	73
<b>Summe identifizierbarer Vermögenswerte</b>	<b>328</b>
Andere identifizierbare Schulden	108
<b>Summe identifizierbarer Schulden</b>	<b>108</b>
<b>Identifizierbares Nettovermögen</b>	<b>220</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>729</b>
<b>Summe der übertragenen Gegenleistungen</b>	<b>949</b>

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus unseren Unternehmenszusammenschlüssen umfasst größtenteils Synergien sowie das Know-how und die Fähigkeiten der Mitarbeitenden der erworbenen Unternehmen.

Synergien aus dem Erwerb von Signavio erwarteten wir insbesondere in den folgenden Bereichen:

- Cross-Selling-Möglichkeiten bei bestehenden SAP-Kunden in allen Regionen über die SAP-Vertriebsorganisation
- Der Erwerb von Signavio ergänzt die Business-Process-Intelligence-Angebote der SAP und wird dazu beitragen, durch die Kombination von Signavio- und SAP-Produkten neue Lösungen anzubieten. Außerdem werden wir voraussichtlich höhere Umsätze mit SAP S/4HANA und RISE with SAP erzielen.
- Steigerung der Profitabilität beim Vertrieb und der Leistungserstellung bei Signavio.

Die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus dem Erwerb von Signavio zu unseren Geschäftssegmenten wird dadurch beeinflusst, welchen Nutzen unsere Geschäftssegmente aus den Synergien des Signavio-Unternehmenszusammenschlusses ziehen.

## Erwerb von Clarabridge

Am 1. Oktober 2021 (nach Vorliegen der notwendigen behördlichen Genehmigungen und nach Erfüllung von beziehungsweise Verzicht auf übliche Abschlussbedingungen) hat Qualtrics die vorher angekündigte Übernahme von Clarabridge, einem Anbieter von „Customer Experience Management“-Software mit Sitz in Reston, Virginia, USA, gemäß der Vereinbarung und dem Plan über eine Umstrukturierung und einen Unternehmenszusammenschluss (Agreement and Plan of Reorganization and Merger) abgeschlossen. Die Anzahl der Stammaktien der Klasse A, die an die Verkäufer ausgegeben wurden, haben wir auf Basis einer Unternehmensbewertung von 1.125 Mio. US\$ (vorbehaltlich bestimmter Anpassungen) festgelegt – der angenommene Aktienkurs der Qualtrics-Aktie lag bei 37,33 US\$. Die tatsächlich übertragene Gegenleistung (im Wesentlichen zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertete Stammaktien) betrug 1.298 Mio. US\$ (1.116 Mio. €). Davon entfallen 910 Mio. € auf ausgegebene Stammaktien, 115 Mio. € auf übernommene Aktienpläne und 91 Mio. € auf Zahlungsmittel.

Qualtrics hat (1) Aktienpläne von Clarabridge übernommen, erweitert und angepasst sowie (2) die übernommenen Optionen zum Kauf von ausstehenden Clarabridge-Aktien in Optionen zum Kauf von Qualtrics-Aktien gewandelt. Qualtrics hat – nach eigenem Ermessen – im Rahmen seines eigenen Qualtrics-Aktienplans Mitarbeiterbeteiligungen in Form von Eigenkapitalinstrumenten an bestimmte weiterhin beschäftigte Mitarbeitende von Clarabridge und den entsprechenden Tochtergesellschaften ausgeben.

Die folgende Tabelle zeigt die Werte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden im Zusammenhang mit dem Erwerb von Clarabridge jeweils zum Erwerbszeitpunkt:

### Erwerb von Clarabridge: Bilanzierte Vermögenswerte und Schulden

Mio. €

Immaterielle Vermögenswerte	218
Andere identifizierbare Vermögenswerte	84
<b>Summe identifizierbarer Vermögenswerte</b>	<b>302</b>
Andere identifizierbare Schulden	107
<b>Summe identifizierbarer Schulden</b>	<b>107</b>
<b>Identifizierbares Nettovermögen</b>	<b>195</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>921</b>
<b>Summe der übertragenen Gegenleistungen</b>	<b>1.116</b>

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus unseren Unternehmenszusammenschlüssen umfasst größtenteils Synergien sowie das Know-how und die Fähigkeiten der Mitarbeitenden der erworbenen Unternehmen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von Clarabridge umfasst im Wesentlichen die erwarteten Synergien aus der Kombination der erworbenen Vermögenswerte und des operativen Geschäftes insbesondere mit den Tätigkeiten unserer Tochtergesellschaft Qualtrics.

### Finanzielle Auswirkungen der Unternehmenszusammenschlüsse auf unseren Konzernabschluss

Die Höhe der Umsatzerlöse sowie Gewinne beziehungsweise Verluste der im Jahr 2021 erworbenen Unternehmen Signavio und Clarabridge, die seit dem Erwerbszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2021 berücksichtigt wurden, stellten sich wie folgt dar:

## Unternehmenserwerbe im Jahr 2021: Auswirkungen auf den Konzernabschluss (Signavio und Clarabridge)

Mio. €	2021 <sup>1</sup> wie berichtet	davon Erwerbe im Jahr 2021
■ Umsatz	27.842	70
■ Gewinn nach Steuern	5.376	-89

<sup>1</sup> aus fortgeführten- und aufgegebenen Geschäftsbereichen

Wenn die erworbenen Unternehmen bereits zum 1. Januar 2021 konsolidiert worden wären, ergäben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Umsatz und Gewinn nach Steuern für das Geschäftsjahr 2021.

## Unternehmensveräußerungen 2021

Am 13. April 2021 gaben die SAP und die Beteiligungsgesellschaft Dediq GmbH, München, Deutschland, („Dediq“) den Abschluss einer Partnerschaft für die Finanzdienstleistungsbranche bekannt. Nach dem Abschluss der Transaktion im September 2021 (nach Erfüllung aller Abschlussbedingungen, einschließlich des Vorliegens der behördlichen Genehmigungen) sind SAP und Dediq gemeinsam an dem neuen Unternehmen „SAP Fioneer“ beteiligt (wobei SAP eine Minderheitsbeteiligung hält).

SAP und SAP Fioneer haben beispielsweise „Transition Service“- und „Go-To-Market“-Vereinbarungen geschlossen.

Den Veräußerungsgewinn aus der Übertragung des Geschäftsbetriebs (hauptsächlich geistiges Eigentum und Mitarbeitende) haben wir in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen, netto, ausgewiesen (77 Mio. €).

## (D.2) Geschäfts- oder Firmenwert

### 🕒 Werthaltigkeitstest für immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Der jährliche Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte wird auf der Ebene unserer Geschäftssegmente durchgeführt, da es bei der SAP keine niedrigeren Ebenen gibt, auf denen Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Managementzwecke überwacht werden.

Der Werthaltigkeitstest wird für alle Geschäftssegmente grundsätzlich zur selben Zeit durchgeführt (zu Beginn des vierten Quartals).

Die Beurteilung von Wertminderungen unserer Geschäfts- oder Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte ist in hohem Maße abhängig von Annahmen des Managements über zukünftige Cashflows und wirtschaftliche Risiken, die mit erheblichen Ermessensausübungen und Annahmen hinsichtlich künftiger Entwicklungen verbunden sind. Sie können durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst werden, zum Beispiel durch:

- Änderungen der Geschäftsstrategie
- interne Prognosen
- Schätzungen unserer gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC)

Änderungen der Annahmen, die unseren Beurteilungen von Wertminderungen unserer Geschäfts- oder Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte zugrunde liegen, könnten erhebliche Anpassungen des Buchwertes unserer erfassten Geschäfts- oder Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte sowie der Höhe der erfolgswirksam erfassten Wertminderungsaufwendungen zur Folge haben.

Das Ergebnis der Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte kann möglicherweise auch von der Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu unseren Geschäftssegmenten abhängen. Diese Zuordnung ist mit Ermessensausübungen verbunden, da sie auf unseren Schätzungen basiert, welche

Geschäftssegmente voraussichtlich von den Synergien von Unternehmenszusammenschlüssen profitieren.

Änderungen in der Struktur unserer Segmente führen zur Neuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte. Der neu zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert wird anhand relativer Werte ermittelt (wenn keine direkte Zuordnung möglich ist).

## Geschäfts- oder Firmenwert

Mio. €

Historische Anschaffungskosten	
1.1.2022	31.190
Währungsdifferenzen	1.526
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	560
Abgänge	-95
<b>31.12.2022</b>	<b>33.181</b>
Währungsdifferenzen	-849
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	867
Abgänge	-4.008
<b>31.12.2023</b>	<b>29.191</b>
Kumulierte Abschreibungen	
1.1.2022	102
Währungsdifferenzen	2
<b>31.12.2022</b>	<b>104</b>
Währungsdifferenzen	-1
<b>31.12.2023</b>	<b>103</b>
Buchwert	
<b>31.12.2022</b>	<b>33.077</b>
<b>31.12.2023</b>	<b>29.088</b>

Weitere Informationen zu unseren Segmenten und den Änderungen im Jahr 2023 finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#).

Im Jahr 2023 haben wir durch qualitative und quantitative Analysen fortlaufend geprüft, ob Triggering Events vorliegen. Unsere Prüfung ergab, dass keine Triggering Events vorliegen, die darauf hindeuten oder dazu führen, dass der Buchwert von Geschäfts- oder Firmenwerten ihren erzielbaren Betrag übersteigt.

Der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte wurde für den Werthaltigkeitstest wie folgt den Geschäftssegmenten zugeordnet, die voraussichtlich von dem Geschäfts- oder Firmenwert profitieren:

## Geschäfts- oder Firmenwert nach Geschäftssegmenten

Mio. €	Applications, Technology & Services	Qualtrics <sup>1</sup>	Emarsys	Taulia <sup>2</sup>	Business Network	Sustainability	Gesamt
31.12.2022	27.221	4.083	395	294	1.052	32	<b>33.077</b>
<b>31.12.2023</b>	<b>27.392</b>	<b>0</b>	<b>395</b>	<b>296</b>	<b>976</b>	<b>29</b>	<b>29.088</b>

<sup>1</sup> Das Qualtrics-Segment wurde nach der Veräußerung des Anteils der SAP an der Qualtrics International Inc. aufgelöst.

<sup>2</sup> Der Eröffnungsbestand des Geschäfts- oder Firmenwertes von Taulia wurde im Jahr 2023 um 28 Mio. € angepasst.



Infolge der Auflösung des Segments SAP Signavio zu Beginn des Jahres 2023 (weitere Informationen finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#)) haben wir den Geschäfts- oder Firmenwert von SAP Signavio (410 Mio. €) dem Segment Applications, Technology & Services zugeordnet. Wegen der zeitlichen Nähe zum jährlichen Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte im Jahr 2022 und dem vorhandenen signifikanten Headroom wurde kein formaler Werthaltigkeitstest zum Datum der Neuordnung des Segments SAP Signavio durchgeführt.

Basierend auf den erwarteten Synergien wurde der durch die Akquisition von LeanIX resultierende Geschäfts- oder Firmenwert (867 Mio. €) zum 31. Dezember vorläufig dem Segment Applications, Technology & Services zugeordnet. Da die erstmalige Bilanzierung des LeanIX-Unternehmenszusammenschlusses unvollständig ist (weitere Informationen hierzu siehe [Textziffer \(D.1\)](#)), ist die Zuordnung vorläufig. Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte für das Segment Applications, Technology & Services am 1. Oktober ergab eine Überdeckung, die deutlich höher war als der Geschäfts- oder Firmenwert, der dem Segment Ende Dezember zugeordnet war. Daher besteht kein Wertminderungsrisiko, das sich aus der Zuordnung des LeanIX-Geschäfts- oder Firmenwerts ergibt.

## Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Hauptannahmen, die die Grundlage für die Cashflow-Prognosen des Managements für die Zeiträume der zugrunde liegenden Geschäftspläne bilden, sind wie folgt:

Hauptannahme	Grundlage für die Ermittlung der den Hauptannahmen zugewiesenen Werte
Geplantes Umsatzwachstum	Die im laufenden Geschäftsjahr erreichte Umsatzwachstumsrate wird um einen erwarteten Anstieg der SAP-Zielmärkte in den Cloud- und Datenbankbereichen sowie um erwartetes Wachstum in den etablierten Märkten für Software-Anwendungen und Analyselösungen angepasst. Die zugewiesenen Werte spiegeln unsere Erfahrungswerte aus der Vergangenheit und unsere Erwartungen bezüglich eines Anstiegs in den Zielmärkten wider.
Geplante operative Marge	Die für einen bestimmten Detailbetrachtungszeitraum geplante operative Marge entspricht der im laufenden Geschäftsjahr erzielten operativen Marge, erhöht um erwartete Effizienzgewinne. Die zugewiesenen Werte spiegeln Erfahrungswerte aus der Vergangenheit wider, mit Ausnahme der erwarteten Effizienzgewinne.
Abzinsungssätze	Unsere Schätzungen über zukünftige Cashflows werden mit Abzinsungssätzen auf den Barwert abgezinst (Abzinsungssatz nach Steuern). Die Abzinsungssätze ermitteln wir anhand der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC).
Endwachstumsrate	Unsere Schätzungen über zukünftige Cashflows für über den Geschäftsplan hinausgehende Zeiträume wurden mit den segmentspezifischen Endwachstumsraten extrapoliert. Diese Wachstumsraten übersteigen die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten für die Märkte, in denen unsere Geschäftssegmente tätig sind, nicht.

## Hauptannahmen und Detailplanungszeitraum

Prozent, falls nicht anders bezeichnet	Applications, Technology & Services <sup>1</sup>		Emarsys		Taulia		Business Network		Sustainability	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Geplantes Umsatzwachstum (Durchschnitt im Detailbetrachtungszeitraum)	12,8	11,4	13,3	13,9	22,3	24,8	12,7	14,0	31,5	34,6
Abzinsungssatz – nach Steuern	11,9	11,1	12,3	11,7	11,0	11,3	12,5	11,9	11,7	10,9
Endwachstumsrate	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Detailplanungszeitraum (in Jahren)	5	5	12	12	13	13	10	10	12	12

<sup>1</sup> Die Angaben zum Jahr 2022 beziehen sich auf das Segment Application, Technology & Support ohne die Neuordnung des Segments SAP Signavio.

Zum 1. Oktober 2023 haben wir einen Werthaltigkeitstest des Geschäfts- oder Firmenwertes für die Geschäftssegmente durchgeführt.

*Segment Applications, Technology & Services*

Informationen zu den im Jahr 2023 erfolgten Änderungen bei den Segmenten finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#).

Der erzielbare Betrag wurde auf der Grundlage der Berechnung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wurde auf der Grundlage der für die Bewertungstechnik verwendeten Parameter in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft. Die zukünftigen Cashflows basieren auf den tatsächlichen Betriebsergebnissen sowie auf spezifischen Schätzungen, die sich auf einen Detailplanungszeitraum und die anschließende Endwachstumsrate beziehen. Die prognostizierten Ergebnisse wurden auf der Grundlage von Schätzungen des Managements ermittelt und stehen im Einklang mit den Annahmen, die Marktteilnehmende anwenden würden (der Zielwert der operativen Marge bei der Bewertung betrug 34,5 % (2022: 27,8 %)).

Wir sind der Ansicht, dass keine realistische Änderung der obigen Hauptannahmen dazu führt, dass der Buchwert des Segments Applications, Technology & Services den erzielbaren Betrag übersteigt.

#### Emarsys-Segment

Der erzielbare Betrag wurde auf der Grundlage der Berechnung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wurde auf der Grundlage der für die Bewertungstechnik verwendeten Parameter in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft. Die zukünftigen Cashflows basieren auf den tatsächlichen Betriebsergebnissen sowie auf spezifischen Schätzungen, die sich auf einen Detailplanungszeitraum und die anschließende Endwachstumsrate beziehen. Die prognostizierten Ergebnisse wurden auf der Grundlage von Schätzungen des Managements ermittelt und stehen im Einklang mit den Annahmen, die Marktteilnehmende anwenden würden (der Zielwert der operativen Marge bei der Bewertung betrug 33,2 % (2022: 29,4 %)).

Da für das Segment Emarsys in den nächsten Jahren ein überproportionales Wachstum erwartet wird und das Segment noch keinen Gleichgewichtszustand (Steady State) erreicht hat, wird ein längerer Detailplanungszeitraum als bei einem reiferen Marktsegment unterstellt.

Der erzielbare Betrag lag um 618 Mio. € (2022: 513 Mio. €) über dem Buchwert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Hauptannahmen verändern müssten, damit der erzielbare Betrag und der Buchwert gleich sind. Sie betrachtet jeweils eine Änderung bei ansonsten unveränderten Hauptannahmen. Bei der Sensitivität des geplanten Umsatzwachstums wurde die Kostenstruktur unverändert belassen, was zu einer modifizierten operativen Marge zum Ende des Planungszeitraums führt:

#### Sensitivität der getroffenen Annahmen

	Emarsys	
	2023	2022
Geplantes Umsatzwachstum (Veränderung in Pp)	-2,5	-2,0
Zielwert der operativen Marge zum Ende des Planungszeitraums (Veränderung in Pp)	-21	-16

#### Segment Taulia

Der erzielbare Betrag wurde auf der Grundlage der Berechnung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wurde auf der Grundlage der für die Bewertungstechnik verwendeten Parameter in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft. Die zukünftigen Cashflows basieren auf den tatsächlichen Betriebsergebnissen sowie auf spezifischen Schätzungen, die sich auf einen Detailplanungszeitraum und die anschließende Endwachstumsrate beziehen. Die prognostizierten Ergebnisse wurden auf der Grundlage von Schätzungen des Managements ermittelt und stehen im Einklang mit den Annahmen, die Marktteilnehmende anwenden würden (der Zielwert der operativen Marge bei der Bewertung betrug 26,5 % (2022: 24,9 %)).

Da für das Segment Taulia in den nächsten Jahren ein überproportionales Wachstum erwartet wird und das Segment noch keinen Gleichgewichtszustand (Steady State) erreicht hat, wird ein längerer Detailplanungszeitraum als bei einem reiferen Marktsegment unterstellt.

Der erzielbare Betrag lag um 567 Mio. € (2022: 366 Mio. €) über dem Buchwert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Hauptannahmen verändern müssten, damit der erzielbare Betrag und der Buchwert gleich sind. Sie betrachtet jeweils eine Änderung bei ansonsten unveränderten Hauptannahmen. Bei der Sensitivität des geplanten Umsatzwachstums wurde die Kostenstruktur unverändert belassen, was zu einer modifizierten operativen Marge zum Ende des Planungszeitraums führt:

#### Sensitivität der getroffenen Annahmen

	Taulia	
	2023	2022
Geplantes Umsatzwachstum (Veränderung in Pp)	-1,6	-1,1
Zielwert der operativen Marge zum Ende des Planungszeitraums (Veränderung in Pp)	-15	-11
Abzinsungssatz – nach Steuern	5,8	3,4

#### Segment Business Network

Der erzielbare Betrag wurde auf der Grundlage der Berechnung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wurde auf der Grundlage der für die Bewertungstechnik verwendeten Parameter in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft. Die zukünftigen Cashflows basieren auf den tatsächlichen Betriebsergebnissen sowie auf spezifischen Schätzungen, die sich auf einen Detailplanungszeitraum und die anschließende Endwachstumsrate beziehen. Die prognostizierten Ergebnisse wurden auf der Grundlage von Schätzungen des Managements ermittelt und stehen im Einklang mit den Annahmen, die Marktteilnehmende anwenden würden (der Zielwert der operativen Marge bei der Bewertung betrug 25,2 % (2022: 24,2 %)).

Da für das Segment Business Network in den nächsten Jahren ein überproportionales Wachstum erwartet wird und das Segment noch keinen Gleichgewichtszustand (Steady State) erreicht hat, wird ein längerer Detailplanungszeitraum als bei einem reiferen Marktsegment unterstellt.

Der erzielbare Betrag lag um 2.719 Mio. € (2022: 2.821 Mio. €) über dem Buchwert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Hauptannahmen verändern müssten, damit der erzielbare Betrag und der Buchwert gleich sind. Sie betrachtet jeweils eine Änderung bei ansonsten unveränderten Hauptannahmen. Bei der Sensitivität des geplanten Umsatzwachstums wurde die Kostenstruktur unverändert belassen, was zu einer modifizierten operativen Marge zum Ende des Planungszeitraums führt:

#### Sensitivität der getroffenen Annahmen

	Business Network	
	2023	2022
Geplantes Umsatzwachstum (Veränderung in Pp)	-3,0	-2,8
Zielwert der operativen Marge zum Ende des Planungszeitraums (Veränderung in Pp)	-19	-19

#### Sustainability-Segment

Der erzielbare Betrag wurde auf der Grundlage der Berechnung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wurde auf der Grundlage der für die Bewertungstechnik verwendeten Parameter in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft. Die zukünftigen Cashflows basieren auf den tatsächlichen Betriebsergebnissen sowie auf spezifischen Schätzungen, die sich auf einen Detailplanungszeitraum und die anschließende Endwachstumsrate beziehen. Die prognostizierten Ergebnisse wurden auf der Grundlage von Schätzungen des Managements ermittelt und stehen im Einklang mit den Annahmen, die

Marktteilnehmende anwenden würden (der Zielwert der operativen Marge bei der Bewertung betrug 26,9 % (2022: 26,2 %)).

Da für das Segment Sustainability in den nächsten Jahren ein überproportionales Wachstum erwartet wird und das Segment noch keinen Gleichgewichtszustand (Steady State) erreicht hat, wird ein längerer Detailplanungszeitraum als bei einem reiferen Marktsegment unterstellt.

Der erzielbare Betrag lag um 246 Mio. € (2022: 112 Mio. €) über dem Buchwert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Hauptannahmen verändern müssten, damit der erzielbare Betrag und der Buchwert gleich sind. Sie betrachtet jeweils eine Änderung bei ansonsten unveränderten Hauptannahmen. Bei der Sensitivität des geplanten Umsatzwachstums wurde die Kostenstruktur unverändert belassen, was zu einer modifizierten operativen Marge zum Ende des Planungszeitraums führt:

### Sensitivität der getroffenen Annahmen

	Sustainability	
	2023	2022
Geplantes Umsatzwachstum (Veränderung in Pp)	-2,1	-1,4
Zielwert der operativen Marge zum Ende des Planungszeitraums (Veränderung in Pp)	-19	-13
Abzinsungssatz – nach Steuern	8,3	3,9

## (D.3) Immaterielle Vermögenswerte

### 🔍 Ansatz von immateriellen Vermögenswerten

Während wir Aufwendungen für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte grundsätzlich zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfassen, aktivieren wir – in begrenztem Umfang – Entwicklungsaufwendungen, die bei standardbezogenen kundenspezifischen Entwicklungsprojekten anfallen (bei denen die IAS-38-Kriterien kumulativ erfüllt sind), wobei die Beträge über die geschätzte Nutzungsdauer von fünf bis sieben Jahren bei den meisten Projekten abgeschrieben werden.

Die Bestimmung, ob selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungstätigkeiten die Ansatzkriterien erfüllen, erfordert erhebliche Ermessensausübungen, insbesondere in den folgenden Bereichen:

- die Bestimmung, ob die Aktivitäten als Forschungs- oder als Entwicklungsaktivitäten einzustufen sind
- Die Bestimmung, ob die Ansatzkriterien für immaterielle Vermögenswerte erfüllt sind, erfordert Annahmen über Marktbedingungen, Kundennachfrage und andere Entwicklungen in der Zukunft.
- Der Begriff „technische Realisierbarkeit“ ist in den IFRS nicht definiert. Daher erfordert die Beurteilung, ob die Fertigstellung eines Vermögenswertes technisch realisierbar ist, einen unternehmensspezifischen Ansatz, der zwangsläufig mit Ermessensausübungen verbunden ist.
- die Bestimmung, ob der zu entwickelnde Vermögenswert in der Zukunft genutzt oder verkauft werden kann, und die Bestimmung, ob aus dieser Nutzung oder diesem Verkauf wahrscheinlich zukünftige Vorteile entstehen werden
- die Bestimmung, ob bestimmte Kosten direkt oder indirekt einem immateriellen Vermögenswert zuzurechnen sind und ob Kosten für die Fertigstellung des Entwicklungsprojekts erforderlich sind

Diese Ermessensausübungen wirken sich auf den Gesamtbetrag der immateriellen Vermögenswerte, die wir in unserer Bilanz ausweisen, sowie auf den Zeitpunkt der erfolgswirksamen Erfassung von Entwicklungsaufwendungen aus.

### 🔍 Bewertung von immateriellen Vermögenswerten

Alle unsere erworbenen immateriellen Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, haben begrenzte Nutzungsdauern. Sie werden zu Anschaffungskosten angesetzt und in Folgeperioden anhand des erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverbrauchs über ihre geschätzte Nutzungsdauer von zwei bis 20 Jahren abgeschrieben.

Ermessensausübungen sind erforderlich:

- bei der Bestimmung der Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswertes, da wir hier den Zeitraum schätzen, in dem der immaterielle Vermögenswert uns voraussichtlich einen wirtschaftlichen Nutzen bringt
- bei der Bestimmung der Abschreibungsmethode, da gemäß IFRS Vermögenswerte linear abzuschreiben sind, es sei denn, wir können das Verbrauchsmuster des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens durch die SAP verlässlich bestimmen

Sowohl der Abschreibungszeitraum als auch die Abschreibungsmethode haben Auswirkungen auf die in den einzelnen Perioden erfassten Aufwendungen für planmäßige Abschreibungen.

### 🔍 Klassifizierung von immateriellen Vermögenswerten

Wir klassifizieren immaterielle Vermögenswerte gemäß ihrer Art und ihrer Verwendung in unserem Geschäftsbetrieb. Software- und Datenbanklizenzen dienen überwiegend dem internen Gebrauch. Erworbenene Technologie besteht im Wesentlichen aus gekaufter Software, die in unsere Projekte einfließt. Bei Kundenbeziehungen und übrigen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich vor allem um Kundenbeziehungen und erworbene Markenrechte.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden je nach ihrer Nutzung in den Funktionsbereichen als Cloudkosten, Servicekosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, Vertriebs- und Marketingkosten sowie allgemeine Verwaltungskosten klassifiziert.

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen**Immaterielle Vermögenswerte**

Mio. €	Software- und Datenbanklizenzen	Erworbene Technologie	Kundenbeziehungen und übrige immaterielle Vermögenswerte	<b>Gesamt</b>
Historische Anschaffungskosten				
<b>1.1.2022</b>	<b>833</b>	<b>2.996</b>	<b>6.734</b>	<b>10.563</b>
Währungsdifferenzen	8	170	337	515
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	65	98	163
Sonstige Zugänge	244	0	65	309
Abgänge	-115	-703	-92	-910
Umbuchungen	87	-1	-85	1
<b>31.12.2022</b>	<b>1.057</b>	<b>2.527</b>	<b>7.057</b>	<b>10.641</b>
Währungsdifferenzen	-1	-65	-185	-251
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	121	355	476
Sonstige Zugänge	22	3	59	84
Abgänge	-92	-767	-2.307	-3.166
Umbuchungen	87	0	-87	0
<b>31.12.2023</b>	<b>1.073</b>	<b>1.819</b>	<b>4.892</b>	<b>7.784</b>
Kumulierte Abschreibungen				
<b>1.1.2022</b>	<b>547</b>	<b>2.398</b>	<b>3.653</b>	<b>6.598</b>
Währungsdifferenzen	7	137	171	315
Zugänge laufende Abschreibung	99	209	458	766
Abgänge	-109	-703	-61	-873
<b>31.12.2022</b>	<b>544</b>	<b>2.041</b>	<b>4.221</b>	<b>6.806</b>
Währungsdifferenzen	-1	-57	-118	-176
Zugänge laufende Abschreibung	146	77	305	528
Abgänge	-95	-477	-1.307	-1.879
<b>31.12.2023</b>	<b>594</b>	<b>1.584</b>	<b>3.101</b>	<b>5.279</b>
<b>Buchwert</b>				
<b>31.12.2022</b>	<b>513</b>	<b>486</b>	<b>2.836</b>	<b>3.835</b>
<b>31.12.2023</b>	<b>479</b>	<b>235</b>	<b>1.791</b>	<b>2.505</b>

**Wesentliche immaterielle Vermögenswerte**

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Buchwert		Restnutzungs- dauer (in Jahren)
	2023	2022	
Concur – Kundenbeziehungen	588	704	7 bis 11
LeanIX – Kundenbeziehungen	345	0	13
Callidus – Kundenbeziehungen	147	181	9
Signavio – Kundenbeziehungen	178	183	13
<b>Summe wesentlicher immaterieller Vermögenswerte</b>	<b>1.258</b>	<b>1.068</b>	

## (D.4) Sachanlagen

### 🔍 Abschreibung von Sachanlagen

Sachanlagen schreiben wir im Regelfall linear ab. Bei der Schätzung der Nutzungsdauer der Vermögenswerte sind Ermessensausübungen erforderlich. Im Rahmen dieser Beurteilung berücksichtigen wir unter anderem unsere Erfahrungen mit ähnlichen Vermögenswerten sowie aktuelle und zukünftige technologische Veränderungen.

### Nutzungsdauer der Sachanlagen

Gebäude	überwiegend 25 bis 50 Jahre
Mietereinbauten	in Abhängigkeit von der Laufzeit des Mietvertrags
Hardware	2 bis 6 Jahre
Büro- und Geschäftsausstattung	4 bis 20 Jahre
Kraftfahrzeuge	4 bis 5 Jahre

### Sachanlagen

Mio. €	Grundstücke und Bauten	Gemietete Grundstücke und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gemietete andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
31. Dezember 2022	1.585	1.758	1.406	43	142	<b>4.934</b>
<b>31. Dezember 2023</b>	<b>1.430</b>	<b>1.320</b>	<b>1.309</b>	<b>55</b>	<b>162</b>	<b>4.276</b>
<b>Zugänge</b>						
31. Dezember 2022	46	399	567	30	87	<b>1.129</b>
<b>31. Dezember 2023</b>	<b>58</b>	<b>102</b>	<b>470</b>	<b>82</b>	<b>98</b>	<b>810</b>

Die Zugänge (ohne die Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen) resultieren im Wesentlichen aus der Erneuerung und Erweiterung der IT-Infrastruktur und dem Bau sowie dem Leasing neuer Gebäude und Rechenzentren. Weitere Informationen zu Leasingverhältnissen finden Sie unter [Textziffer \(D.5\)](#).

## (D.5) Leasingverhältnisse

### 🔍 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen

Gemäß IFRS 16 ist beziehungsweise enthält ein Vertrag ein Leasingverhältnis, wenn ein Vertrag vorliegt, der zur Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes für einen bestimmten Zeitraum im Austausch für eine Gegenleistung berechtigt. Als Leasingnehmer bilanziert die SAP einen Vermögenswert, der ihr Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Leasingverbindlichkeit, die ihre Verpflichtung zur Leistung der Leasingzahlungen widerspiegelt. Die Nutzungsrechte werden linear abgeschrieben, und für die Leasingverbindlichkeiten werden Zinsaufwendungen erfasst. Bei der großen Mehrheit unserer Leasingverhältnisse handelt es sich um Immobilien und Rechenzentren. Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Verlängerungsoptionen werden in die Laufzeit des Leasingverhältnisses einbezogen, wenn ihre Ausübung hinreichend sicher ist.



## Leasingverhältnisse in der Bilanz

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
<b>Nutzungsrechte</b>		
Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude	1.320	1.758
Nutzungsrechte – andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55	43
<b>Summe Nutzungsrechte</b>	<b>1.375</b>	<b>1.801</b>
☞ Sachanlagen	4.276	4.934
Nutzungsrechte in % der ☞ Sachanlagen	32	37
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>		
<b>Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>294</b>	<b>349</b>
☞ Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.735	4.808
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in % der ☞ kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	17	7
<b>Langfristige Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>1.327</b>	<b>1.791</b>
☞ Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7.941	9.547
Langfristige Leasingverbindlichkeiten in % der ☞ langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	17	19

Die SAP verpflichtet sich zu zukünftigen Mindestleasingzahlungen in Höhe von 37 Mio. € (2022: 49 Mio. €) für Gebäude-Leasingverträge, die zum 31. Dezember 2023 noch nicht begonnen haben.

## Leasingverhältnisse in der Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	2023	2022
<b>Aufwendungen für Leasingverhältnisse innerhalb des Betriebsergebnisses</b>		
Wertminderungen auf Nutzungsrechte	325	397

Informationen über Zugänge zu Nutzungsrechten finden Sie unter [Textziffer \(D.4\)](#). Eine Analyse der Fälligkeiten von Leasingverbindlichkeiten finden Sie unter [Textziffer \(E.1\)](#). Zahlungswirksame Veränderungen der Leasingverbindlichkeiten werden in der Tabelle „Überleitung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten“ unter [Textziffer \(E.3\)](#) gezeigt.

## (D.6) Beteiligungen

### ☞ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen

Da wir finanzielle Vermögenswerte nicht als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ designieren, teilen wir finanzielle Vermögenswerte grundsätzlich in Abhängigkeit von den vertraglichen Zahlungsströmen und unserem Geschäftsmodell zum Halten des jeweiligen Vermögenswertes in die folgenden Kategorien ein: „zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost, AC)“, „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Fair Value Through Other Comprehensive Income, FVOCI)“ und „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value Through Profit or Loss, FVTPL)“.

Bei Eigenkapitaltiteln entscheiden wir individuell für jedes Instrument, ob wir dieses als FVTPL oder FVOCI klassifizieren, da die Zahlungsströme normalerweise nicht allein Tilgungs- und Zinszahlungen beinhalten.

Die Bewertung von Beteiligungen an privaten Unternehmen erfordert Ermessen, da diese typischerweise auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basiert und keine Marktpreise vorhanden sind sowie ein inhärenter Mangel an Liquidität besteht.

Wir ziehen die aktuell verfügbaren qualitativen und quantitativen Informationen in Betracht, wenn wir die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte unserer Beteiligungen durchführen.

Umfangreiches Ermessen und Annahmen sind unter anderem verbunden mit der Auswahl von angemessenen Daten von Vergleichsunternehmen, der Beurteilung von Liquiditätsanforderungen des zugrunde liegenden Geschäfts, der Akzeptanz der Technologie oder Produkte in den adressierbaren Märkten, dem tatsächlichen und geplanten Geschäftsverlauf, der Erzielung von Meilensteinen, der Angemessenheit von Preisen aus Finanzierungsrunden, der Transaktion von ähnlichen Anteilen desselben Unternehmens, den Rechten und Präferenzen der zugrunde liegenden Anteile, der Auswahl von angemessenen Parametern bei der Eigenkapitalallokation, der Berücksichtigung von möglichen Exit-Szenarien sowie deren Gewichtung. Da all diese getroffenen Annahmen sich erheblich ändern können und da eine Bewertung einer grundlegenden Unsicherheit unterliegt, können unsere errechneten beizulegenden Zeitwerte erheblich von den Zeitwerten abweichen, die genutzt worden wären, wenn Marktpreise für diese Beteiligungen verfügbar gewesen wären, ebenso wie von den Preisen, die schließlich erzielt werden. Diese Unterschiede können wesentlich sein.

Gewinne/Verluste aus als FVTPL klassifizierten Eigenkapitaltiteln beinhalten Gewinne/Verluste aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwertes, aus Veräußerungen sowie Dividenden, während Gewinne/Verluste aus als FVOCI klassifizierten Eigenkapitaltiteln lediglich Dividenden enthalten, die jeweils im Finanzergebnis, netto, ausgewiesen werden. Marktübliche Käufe und Verkäufe werden zum Handelstag bilanziert.

## Beteiligungen

Mio. €	2023			2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Eigenkapitaltitel	0	4.967	4.967	0	5.138	5.138
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	135	135	0	151	151
<b>Beteiligungen</b>	<b>0</b>	<b>5.102</b>	<b>5.102</b>	0	5.289	5.289
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.344	5.543	8.887	853	5.626	6.479
Beteiligungen in % der sonstigen finanziellen Vermögenswerte	0	92	57	0	94	82

## Anteile an assoziierten Unternehmen

Die SAP hält auch Anteile an – einzeln betrachtet – nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen. Bei diesen assoziierten Unternehmen halten wir mehr als 20 % der Anteile oder haben mindestens 20 % der Stimmrechte. Auf dieser Basis und der jeweils bestehenden Beziehung hat die SAP die Schlussfolgerung gezogen, dass sie einen wesentlichen Einfluss ausübt.

Die folgende Tabelle zeigt, auf aggregierter Basis, den Buchwert sowie das anteilige Ergebnis an diesen assoziierten Unternehmen:

Mio. €	2023	2022
Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen	135	151
Anteilige Gewinne und Verluste aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	-16	-4

Der Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen betrifft weit überwiegend die SAP Fioneer GmbH.

Eine Liste der Namen unserer anderen Beteiligungen finden Sie unter [Textziffer \(G.9\)](#).

## Finanzielle Verpflichtungen bei Venture-Capital-Fonds

Mio. €	2023	2022
Zugesagte Investitionen in Venture-Capital-Fonds	269	303

Die SAP investiert in und hält Anteile an nicht nahestehenden Unternehmen, die Investitionen in Venture Capital verwalten. Zum 31. Dezember 2023 betrug das von uns insgesamt zugesagte Investitionsvolumen 977 Mio. € (2022: 957 Mio. €), von denen 708 Mio. € abgerufen worden sind (2022: 654 Mio. €). Durch die Investitionen in Venture-Capital-Fonds sind wir den Risiken ausgesetzt, die in den jeweiligen Geschäftsfeldern üblicherweise vorkommen, in denen die Unternehmen tätig sind. Unser maximales Ausfallrisiko ist der investierte Betrag zuzüglich vertraglich zugesagter künftiger Kapitaleinlagen.

## Fälligkeiten

Mio. €	31.12.2023	
	Investitionen in Venture-Capital-Fonds	
Fällig 2024		269
<b>Gesamt</b>		<b>269</b>

## (D.7) Langfristige Vermögenswerte nach Regionen

Die nachstehende Tabelle zeigt die langfristigen Vermögenswerte ausgenommen Finanzinstrumente, latente Steueransprüche, Vermögenswerte aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Rechte aus Versicherungsverträgen.

### Langfristige Vermögenswerte nach Regionen

Mio. €	2023	2022
Deutschland	7.125	5.897
Übrige Region EMEA	5.902	5.897
<b>Region EMEA</b>	<b>13.027</b>	<b>11.794</b>
USA	25.236	32.385
Übrige Region Amerika	526	510
<b>Region Amerika</b>	<b>25.762</b>	<b>32.894</b>
Indien	361	333
Übrige Region APJ	809	877
<b>Region APJ</b>	<b>1.170</b>	<b>1.210</b>
<b>SAP-Konzern</b>	<b>39.959</b>	<b>45.899</b>

Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte in der Region USA resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung von Qualtrics. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Textziffer \(D.1\)](#).

Eine Aufteilung der Zahl der Mitarbeitenden nach Regionen finden Sie unter [Textziffer \(B.1\)](#). Eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen finden Sie unter [Textziffer \(A.1\)](#).

## (D.8) Kaufverpflichtungen

Mio. €	2023	2022
Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	164	144
Sonstige Kaufverpflichtungen	10.377	7.491
<b>Kaufverpflichtungen</b>	<b>10.541</b>	<b>7.635</b>

Die vertraglichen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten betreffen hauptsächlich den Kauf von Hardware, Software, Patenten, Büroausstattung und Fahrzeugen. Die verbleibenden Verpflichtungen beziehen sich in erster Linie auf Cloudservices, Marketing, Beratung, Wartung, Lizenzverträge und andere Verträge mit Dritten. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus neuen Kaufverpflichtungen im Bereich Cloudinfrastrukturservices. In der Vergangenheit wurden die Kaufverpflichtungen in den meisten Fällen realisiert.

## Fälligkeiten

Mio. €	31.12.2023
	<b>Kaufverpflichtungen</b>
Fällig 2024	2.286
Fällig 2025 bis 2028	7.752
Fällig nach 2028	503
<b>Gesamt</b>	<b>10.541</b>

## (D.9) Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand

### Ansatz von Erfolgsbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand

Wir erfassen Einkommensbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand als Minderung des entsprechenden Aufwands in dem Zeitraum, in dem der Aufwand angefallen ist.

Ende 2023 erhielten wir von der Bundesregierung einen Zuschuss zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Bereich Cloudinfrastruktur. Der Zuschuss sieht bis 2026 Erstattungen von bis zu 329 Mio. € für förderfähige Ausgaben vor. Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine wesentlichen Beträge erfasst oder erstattet.

# Abschnitt E: Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität

Dieser Abschnitt beschreibt, wie die SAP ihre Kapitalstruktur steuert. Die Basis unseres Kapitalmanagements ist eine hohe Eigenkapitalquote, ein moderater Verschuldungsgrad, ein gut ausgewogenes Fälligkeitsprofil und eine tiefgehende Verschuldungskapazität.

## (E.1) Management der Kapitalstruktur

Beim Management der Kapitalstruktur ist das vorrangige Ziel die Erhaltung eines starken Finanzprofils, um das Vertrauen von Investoren, Kreditgebern und Kunden zu stärken und eine positive Geschäftsentwicklung sicherzustellen. Wir konzentrieren uns auf eine Kapitalstruktur, die es uns ermöglicht, unseren künftigen potenziellen Finanzierungsbedarf zu angemessenen Bedingungen über die Kapitalmärkte kontinuierlich zu decken. Dadurch können wir ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und finanzieller Flexibilität gewährleisten.

Das Hauptziel, das die SAP mit ihrem Management von Finanzrisiken verfolgt, ist es, eine Mindestliquidität sicherzustellen, um jederzeit Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Um dieses Ziel zu erreichen, konzentriert sich die SAP bei der Verwendung ihrer Zahlungsmittel auf folgende Aspekte:

- Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
- schnelle Rückzahlung von Finanzschulden
- Unternehmenserwerbe und Venture-Capital-Aktivitäten
- Zahlung von Dividenden
- Aktienrückkäufe, um überschüssige Liquidität an unsere Aktionäre zurückzugeben

Die SAP SE verfügt über ein langfristiges Rating von „A2“ von Moody's (positiver Ausblick) und „A+“ von S&P Global Ratings (stabiler Ausblick).

	31.12.2023		31.12.2022		Δ in %
	Mio. €	In % der Summe von Eigenkapital und Schulden	Mio. €	In % der Summe von Eigenkapital und Schulden	
€ Eigenkapital	43.406	64	42.848	59	1
€ Kurzfristige Schulden	14.642	21	17.453	24	-16
€ Langfristige Schulden	10.287	15	11.858	16	-13
€ Schulden	24.928	36	29.311	41	-15
davon Finanzschulden	7.755	11	11.764	16	-34
davon Leasingverbindlichkeiten	1.621	2	2.140	3	-25
€ Summe Eigenkapital und Schulden	68.335	100	72.159	100	-5

Im Jahr 2023 haben wir Euroanleihen in Höhe von 1.600 Mio. €, Darlehen in Höhe von 1.450 Mio. € sowie Commercial Papers in Höhe von 930 Mio. € bei Fälligkeit zurückgezahlt. Der Anteil des Nominalvolumens der Finanzschulden an der Summe von Eigenkapital und Schulden ist um 5 Pp gesunken. Gemäß IFRS 5 sind in den Vorjahreszahlen Beträge enthalten, die Qualtrics zuzurechnen sind.

## (E.2) Summe Eigenkapital

### Bilanzierung von nicht beherrschenden Anteilen

Änderungen des Anteils der SAP an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert. Verliert SAP die Beherrschung über das Tochterunternehmen, buchen wir die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens sowie alle zugehörigen nicht beherrschenden Anteile und sonstigen Eigenkapitalbestandteile aus. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

### Gezeichnetes Kapital

Die SAP SE hat nennwertlose Inhaberaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1 € ausgegeben. Alle ausgegebenen Anteile sind voll eingezahlt.

### Anzahl der Anteile

Mio.	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile
<b>1.1.2021</b>	<b>1.228,5</b>	<b>-48,9</b>
<b>31.12.2021</b>	<b>1.228,5</b>	<b>-48,9</b>
Erwerb eigener Anteile	0	-15,7
Ausgabe eigener Anteile aus anteilsbasierten Vergütungen	0	3,3
<b>31.12.2022</b>	<b>1.228,5</b>	<b>-61,4</b>
Erwerb eigener Anteile	0	-7,6
Ausgabe eigener Anteile aus anteilsbasierten Vergütungen	0	7,7
<b>31.12.2023</b>	<b>1.228,5</b>	<b>-61,3</b>

Am 14. August 2023 legte die SAP ein neues Aktienrückkaufprogramm auf, das hauptsächlich zur Bedienung künftiger anteilsbasierter Vergütungen dient. Das Programm hat ein Gesamtvolumen von bis zu 1.250 Mio. € und läuft bis zum 19. Februar 2024. Bis zum 31. Dezember 2023 hatten wir Aktien im Gesamtvolumen von 949 Mio. € zurückgekauft. Außerdem haben wir im Jahr 2023 7,7 Millionen eigene Anteile wieder ausgegeben, um Zuteilungen aus dem anteilsbasierten Vergütungsprogramm Move SAP Plan zu bedienen.

### Genehmigtes Kapital

Gemäß Satzung ist der Vorstand berechtigt, das gezeichnete Kapital wie folgt zu erhöhen:

- Um bis zu insgesamt 250 Mio. € durch die Ausgabe neuer nennwertloser Inhaberaktien gegen Bareinlage bis zum 19. Mai 2025 (Genehmigtes Kapital I). Die neuen Anteile sind den bestehenden Aktionären zum Bezug anzubieten.
- Um bis zu insgesamt 250 Mio. € durch die Ausgabe neuer nennwertloser Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 19. Mai 2025 (Genehmigtes Kapital II). Bei dieser Erhöhung ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen.

### Bedingtes Kapital

Das gezeichnete Kapital der SAP SE ist Gegenstand einer bedingten Kapitalerhöhung. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Wandelanleihen oder Aktienoptionen, die von der SAP SE oder deren unmittelbar oder mittelbar kontrollierten Tochterunternehmen im Rahmen von bestimmten anteilsbasierten Vergütungen ausgegeben oder garantiert werden, von ihren Wandlungs- oder Bezugsrechten Gebrauch machen und keine anderen Methoden zur Bedienung dieser Rechte angewendet werden. Das bedingte Kapital belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 100 Mio. € (2022: 100 Mio. €), eingeteilt in 100 Millionen Anteile.

## Gewinnrücklagen

In den Gewinnrücklagen sind in erster Linie der Gewinn nach Steuern und Dividendenzahlungen sowie Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen enthalten.

## Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Mio. €	Währungs- umrechnungs- differenzen	Absicherungen von Zahlungsströmen/ Kosten der Absicherung	Summe
<b>1.1.2021</b>	<b>-1.016</b>	<b>4</b>	<b>-1.012</b>
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	2.846	-26	2.819
<b>31.12.2021</b>	<b>1.830</b>	<b>-22</b>	<b>1.808</b>
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	2.186	39	2.224
<b>31.12.2022</b>	<b>4.015</b>	<b>16</b>	<b>4.031</b>
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-1.597	-8	-1.605
<b>31.12.2023</b>	<b>2.418</b>	<b>9</b>	<b>2.426</b>

## Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung der SAP SE vom 11. Mai 2023 wurde die durch die Hauptversammlung vom 17. Mai 2018 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile, soweit von ihr noch kein Gebrauch gemacht wurde, aufgehoben und durch eine neue Ermächtigung ersetzt. Danach ist der Vorstand der SAP SE ermächtigt, bis zum 10. Mai 2028 Anteile der SAP SE mit einem auf diese entfallenden anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von insgesamt bis zu 120 Mio. € zu erwerben. Die Ermächtigung ist mit der Maßgabe verbunden, dass auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Anteile zusammen mit anderen Anteilen der Gesellschaft, welche die SAP SE bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des gezeichneten Kapitals der SAP SE entfallen. Obwohl eigene Anteile rechtlich als im Umlauf befindlich anzusehen sind, entstehen aus ihnen keine Dividenden- oder Stimmrechte. Wir sind berechtigt, eigene Anteile einzuziehen, weiterzueräußern oder zur Bedienung von Options- oder Wandlungsrechten zu verwenden, die im Rahmen von anteilsbasierten Vergütungen ausgegeben wurden. Darüber hinaus sind wir berechtigt, eigene Anteile als Gegenleistung im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss oder dem Erwerb von Unternehmen einzusetzen.

Gemäß der oben genannten Ermächtigung haben wir im Mai 2023 ein neues Aktienrückkaufprogramm mit einem Gesamtvolumen von bis zu 5 Mrd. € und einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025 bekannt gegeben. Im Rahmen der ersten Tranche dieses Programms haben wir zwischen dem 14. August 2023 und dem 31. Dezember 2023 Aktien mit einem Volumen von 949 Mio. € (ohne Erwerbsnebenkosten) erworben.

## Ausschüttungspolitik und Dividenden

Generell wollen wir auch künftig in der Lage sein, durch die Ausschüttung jährlicher Dividenden von insgesamt 40 % oder mehr unseres Gewinns nach Steuern und durch den potenziellen Rückkauf eigener Aktien Liquidität an unsere Aktionäre zurückzugeben.

Im Jahr 2023 zahlten wir für das Jahr 2022 Dividenden in Höhe von 2.395 Mio. € (2,05 € je Aktie, verglichen mit 2.865 Mio. € (2,45 € je Aktie, einschließlich einer Sonderdividende von 0,50 € anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums der SAP) im Jahr 2022 für 2021 und 2.182 Mio. € (1,85 € je Aktie) im Jahr 2021 für 2020.

Die insgesamt an die Aktionäre der SAP SE ausschüttbaren Dividenden bemessen sich nach dem Bilanzgewinn, der im handelsrechtlichen Jahresabschluss der SAP SE ausgewiesen wird. Der Vorstand beabsichtigt, der Hauptversammlung vorzuschlagen, aus dem am 31. Dezember 2023



handelsrechtlich ausgewiesenen Bilanzgewinn der SAP SE eine Dividende von 2,20 € je Aktie (insgesamt voraussichtlich 2.568 Mio. €) auszuschütten.

## Nicht beherrschende Anteile

Bis zur Veräußerung im Juni 2023 begab Qualtrics neue Aktien, um anteilsbasierte Vergütungen aus dem Qualtrics Omnibus Plan zu bedienen, wodurch sich die Beteiligungsquote der SAP an Qualtrics auf 69 % (2022: 71 %) reduzierte. Im ersten Halbjahr 2023 wurde den nicht beherrschenden Anteilen von Qualtrics ein Verlust in Höhe von 141 Mio. € (2022: 366 Mio. €) zugewiesen. Weitere Informationen zur Veräußerung von Qualtrics finden Sie unter [Textziffer \(D.1\)](#). Im Jahr 2023 wurde den nicht beherrschenden Anteilen anderer SAP-Gesellschaften ein Verlust von 33 Mio. € (2022: 210 Mio. €) zugewiesen.

## (E.3) Liquidität

### Bilanzierung von nicht derivativen Finanzinstrumenten

#### Klassifizierung und Bewertung von nicht derivativen finanziellen Schuldtiteln

Unsere nicht derivativen finanziellen Schuldtitel umfassen Bankeinlagen und Zahlungsmitteläquivalente (hochliquide Instrumente mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei Monaten oder weniger, wie Termingelder oder Geldmarktfonds), Kredite und andere finanzielle Forderungen sowie erworbene Schuldtitel.

Wir teilen finanzielle Vermögenswerte grundsätzlich in Abhängigkeit von den vertraglichen Zahlungsströmen und unserem Geschäftsmodell zum Halten des jeweiligen Vermögenswertes in die folgenden Kategorien ein: „zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost, AC)“, „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Fair Value Through Other Comprehensive Income, FVOCI)“ oder „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value Through Profit or Loss, FVTPL)“. Finanzielle Vermögenswerte, deren Cashflow-Eigenschaften sich nicht nur auf Zinsen und Tilgung beschränken, wie etwa Geldmarkt- und ähnliche Fonds, werden als FVTPL klassifiziert. Im Allgemeinen werden andere finanzielle Vermögenswerte mit Cashflows, die ausschließlich aus Zins und Tilgung bestehen, innerhalb eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel „zur Vereinnahmung gehalten“ ist. Sie werden somit als AC klassifiziert. Gelegentlich werden solche anderen finanziellen Vermögenswerte innerhalb eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel „halten, vereinnahmen und verkaufen“ ist. In diesem Fall werden sie als FVOCI klassifiziert.

Gewinne/Verluste aus nicht derivativen finanziellen Schuldtiteln, die als FVTPL klassifiziert sind, werden im Finanzergebnis, netto, ausgewiesen und enthalten hauptsächlich Gewinne/Verluste aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwertes und Veräußerungen. Gewinne/Verluste aus nicht derivativen finanziellen Schuldtiteln, die als AC klassifiziert sind, werden im Finanzergebnis, netto, ausgewiesen, und Zinserträge/-aufwendungen werden separat von anderen Gewinnen/Verlusten aus Veräußerungen und Änderungen der erwarteten und eingetretenen Kreditverluste ausgewiesen. Gewinne/Verluste aus Wechselkurschwankungen weisen wir in den sonstigen Aufwendungen/Erträgen, netto, aus. Marktübliche Käufe und Verkäufe werden zum Handelstag bilanziert.

#### Wertminderung von nicht derivativen finanziellen Schuldtiteln

Für diese finanziellen Vermögenswerte wenden wir unter Ausübung erheblichen Ermessens das allgemeine Wertminderungsmodell wie folgt an:

- Bankeinlagen, Termingelder und Schuldtitel wie beispielweise erworbene Anleihen und erworbene Commercial Papers nehmen wir von der Anwendung des dreistufigen Kreditrisikovororgemodells aus, da wir ausschließlich in hochwertige Vermögenswerte von Emittenten mit einem Investment-Grade-Mindestrating investieren, um das Risiko von Kreditverlusten zu minimieren. Daher werden diese Vermögenswerte immer der ersten Stufe des Kreditrisikovororgemodells zugeordnet, und wir erfassen eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste. Diese Wertberichtigung wird auf Basis unserer Risikoposition zum jeweiligen Abschlussstichtag, der Verlustquote für diese Risikoposition und des Credit-Default-Swap-Spreads als Maß für die Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet. Obwohl wir nur in Vermögenswerte mit mindestens

Investment-Grade-Rating investieren, überwachen wir die Entwicklung von Credit-Default-Swap-Prämien als Maß der Bonitätseinschätzung eines Schuldners durch die Marktteilnehmenden, um auf diese Weise sich ändernde Risikostrukturen bei unseren Vertragspartnern zu erkennen und so zeitnah auf etwaige Veränderungen reagieren zu können. Unter anderem erachten wir Bankeinlagen, Termingelder und Schuldtitel als ausfallgefährdet, wenn der Kontrahent seinen Zahlungsverpflichtungen wahrscheinlich nicht vollständig nachkommen kann, wenn Informationen über finanzielle Schwierigkeiten eines Kontrahenten vorliegen oder wenn die Credit-Default-Swap-Prämie eines Kontrahenten während eines längeren Zeitraums drastisch erhöht ist, während das allgemeine Marktumfeld grundsätzlich stabil bleibt. Solche finanziellen Vermögenswerte werden teilweise oder komplett abgeschrieben, wenn die Wahrscheinlichkeit der Realisierung als unwahrscheinlich angesehen wird, beispielweise wenn ein Vertragspartner Konkurs anmelden muss.

- Kredite und sonstige finanzielle Forderungen werden anhand von kreditnehmerspezifischen internen und externen Informationen überwacht, um zu bestimmen, ob sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat. Wir gehen davon aus, dass solche Vermögenswerte ausfallgefährdet sind, wenn sie deutlich über ihrem Fälligkeitsdatum liegen oder wenn der Kreditnehmer seinen Verpflichtungen voraussichtlich nicht nachkommen kann. Eine Abschreibung wird vorgenommen, wenn die Wahrscheinlichkeit der Realisierung als unwahrscheinlich angesehen wird, beispielsweise wenn das Insolvenzverfahren abgeschlossen ist oder sämtliche Möglichkeiten zum Eintreiben der Forderungen erschöpft sind.

#### Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten

Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, emittierte Anleihen, Privatplatzierungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten zudem Verbindlichkeiten aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs von Kunden. Dies sind Gelder, die wir von unseren Kunden erhalten und mit denen wir in ihrem Namen Spesen von Mitarbeitenden, damit verbundene Kreditkartenzahlungen sowie Lieferantenverbindlichkeiten begleichen. Wir weisen diese Gelder in unseren Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten aus und erfassen entsprechende Verpflichtungen aus Kostenerstattungen und Zahlungen im Namen unserer Kunden als Verbindlichkeiten aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs von Kunden.

Da wir finanzielle Verbindlichkeiten nicht als FVTPL designieren, klassifizieren wir nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten als AC.

Aufwendungen und Gewinne oder Verluste aus als AC klassifizierten finanziellen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen, die im Finanzergebnis, netto, ausgewiesen werden. Gewinne/Verluste aus Wechselkursschwankungen weisen wir in den sonstigen Aufwendungen/Erträgen, netto, aus.

#### Konzernliquidity, Finanzschulden und Nettoverschuldung

Die Konzernliquidity setzt sich zusammen aus Bankeinlagen, Geldmarkt- und anderen Fonds, Termingeldern sowie Schuldtiteln (jeweils mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr). Die Finanzschulden sind definiert als das Nominalvolumen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, begebene Commercial Papers, Privatplatzierungen und Anleihen. Als Nettoverschuldung bezeichnen wir die Konzernliquidity abzüglich der Finanzschulden.

### Konzernliquidity und Nettoverschuldung

Mio. €	2023	2022	Δ
☞ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.124	9.008	-883
Kurzfristige Termingelder und Schuldtitel	3.151	686	2.464
<b>Konzernliquidity</b>	<b>11.275</b>	<b>9.694</b>	<b>1.581</b>
Kurzfristige Finanzschulden	-1.143	-3.986	2.843
Langfristige Finanzschulden	-6.612	-7.778	1.166
<b>Finanzschulden</b>	<b>-7.755</b>	<b>-11.764</b>	<b>4.009</b>
<b>Nettoverschuldung (-)</b>	<b>3.521</b>	<b>-2.070</b>	<b>5.590</b>

Während wir die Kennzahlen, die wir in der Tabelle zur Kapitalstruktur dargestellt haben, kontinuierlich überwachen, steuern wir unsere Liquidität sowie die Struktur unserer Verschuldung aktiv auf Basis der Kennzahlen Konzernliquidität und Nettoverschuldung.

## Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Mio. €	2023			2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Bankeinlagen	3.369	0	3.369	3.176	0	3.176
Termingelder	2.130	0	2.130	2.932	0	2.932
Geldmarkt- und andere Fonds	2.478	0	2.478	2.855	0	2.855
Schuldtitel	150	0	150	47	0	47
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	-3	0	-3	-3	0	-3
<b>⌘ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>8.124</b>	<b>0</b>	<b>8.124</b>	<b>9.008</b>	<b>0</b>	<b>9.008</b>

## Nicht derivative finanzielle Schuldinstrumente

Mio. €	2023			2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Termingelder	3.028	0	3.028	657	0	657
Schuldtitel	129	0	129	32	0	32
Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer	0	244	244	0	203	203
Ausleihungen und sonstige finanzielle Forderungen	108	192	300	104	129	233
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	-7	0	-7	-3	0	-3
<b>Nicht derivative finanzielle Schuldinstrumente</b>	<b>3.259</b>	<b>436</b>	<b>3.695</b>	<b>790</b>	<b>332</b>	<b>1.122</b>
<b>⌘ Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.344</b>	<b>5.543</b>	<b>8.887</b>	<b>853</b>	<b>5.626</b>	<b>6.479</b>
Nicht derivative finanzielle Schuldinstrumente in % der <b>⌘</b> sonstigen finanziellen Vermögenswerte	97	8	42	93	6	17

Termingelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei Monaten oder weniger weisen wir als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus. Termingelder mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als drei Monaten stellen wir als sonstige finanzielle Vermögenswerte dar und berücksichtigen sie als Wertpapiere und sonstige Geldanlagen bei der Konzernliquidität. Die Schuldtitel bestehen aus erworbenen Commercial Papers (CP) und erworbenen Anleihen, mehrheitlich von Unternehmen aus dem Finanz- und Nichtfinanzsektor und Kommunen.

Der Anstieg der als Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Anlagen ausgewiesenen Termingelder sowie der Anstieg der Geldmarktfonds im Jahr 2023 sind auf die Erlöse aus der Veräußerung von Qualtrics zurückzuführen.

Weitere Informationen über Finanzrisiken und die Art des Risikos finden Sie unter [Textziffer \(F.1\)](#).

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen

## Finanzschulden

Mio. €	2023										2022
	Nominalvolumen				Buchwert	Nominalvolumen				Buchwert	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	
Anleihen	850	6.521	849	5.932	6.780	1.600	7.381	1.600	6.556	8.155	
Privatplatzierungen	292	90	294	95	388	0	397	0	405	405	
Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	930	0	928	0	928	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	1.456	0	1.456	0	1.456	
<b>Finanzschulden</b>	<b>1.143</b>	<b>6.612</b>	<b>1.143</b>	<b>6.026</b>	<b>7.169</b>	<b>3.986</b>	<b>7.778</b>	<b>3.983</b>	<b>6.960</b>	<b>10.943</b>	
⌘ Finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1</sup>			1.735	7.941	9.676			4.808	9.547	14.354	
Finanzschulden in % der ⌘ finanziellen Verbindlichkeiten			66	76	74			83	73	76	

<sup>1</sup> Im Jahr 2023 änderte SAP den Ausweis der kreditorischen Debitoren von "Finanzielle Verbindlichkeiten" in „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“. Der Saldo der kreditorischen Debitoren für 2023 beträgt 186 Mio. € (2022: 286 Mio. €). Die Darstellung für 2022 bleibt unverändert.

Sicherheiten für finanzielle Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme branchenüblicher Eigentumsvorbehalte und vergleichbarer Rechte nicht gestellt. Der effektive Zinssatz für unsere Finanzschulden (inklusive der Effekte aus Zinsswaps) betrug im Jahr 2023 3,49 % (2022: 1,23 %; 2021: 0,83 %).

Ausführliche Informationen zu den Risiken, die mit unseren finanziellen Verbindlichkeiten verbunden sind, finden Sie unter [Textziffer \(F.1\)](#). Nähere Informationen zu den beizulegenden Zeitwerten finden Sie unter [Textziffer \(F.2\)](#).

## Anleihen

	Laufzeit	Ausgabekurs	Nominalzins	Effektivzins	Nominalvolumen (in jeweiliger Währung in Mio.)	2023	2022
						Buchwert (in Mio. €)	Buchwert (in Mio. €)
Euroanleihe 8 – 2014	2023	99,478 %	1,125 % (fix)	1,24 %	1.000 €	0	1.000
Euroanleihe 9 – 2014	2027	99,284 %	1,750 % (fix)	1,87 %	1.000 €	914	869
Euroanleihe 12 – 2015	2025	99,264 %	1,000 % (fix)	1,13 %	600 €	599	598
Euroanleihe 15 – 2018	2026	99,576 %	1,000 % (fix)	1,06 %	500 €	499	499
Euroanleihe 16 – 2018	2030	98,687 %	1,375 % (fix)	1,50 %	500 €	428	401
Euroanleihe 19 – 2018	2024	99,227 %	0,750 % (fix)	0,89 %	850 €	849	848
Euroanleihe 20 – 2018	2028	98,871 %	1,250 % (fix)	1,38 %	1.000 €	891	843
Euroanleihe 21 – 2018	2031	98,382 %	1,625 % (fix)	1,78 %	1.250 €	1.045	976
Euroanleihe 22 – 2020	2023	99,794 %	0,000 % (fix)	0,07 %	600 €	0	600
Euroanleihe 23 – 2020	2026	99,200 %	0,125 % (fix)	0,26 %	600 €	598	597
Euroanleihe 24 – 2020	2029	98,787 %	0,375 % (fix)	0,51 %	800 €	686	643
<b>Euroanleihen</b>						<b>6.509</b>	<b>7.874</b>
USD-Anleihe – 2018	2025	100,000 %	4,69 % (fix)	4,74 %	300 US\$	271	281
<b>Anleihen</b>						<b>6.780</b>	<b>8.155</b>

Alle unsere Euroanleihen sind an der Luxemburger Wertpapierbörse zugelassen.

## Privatplatzierungen

					2023	2022
	Laufzeit	Nominalzins	Effektivzins	Nominalvolumen (in jeweiliger Währung in Mio.)	Buchwert (in Mio. €)	Buchwert (in Mio. €)
<b>US-Privatplatzierungen</b>						
Tranche 8 – 2012	2024	3,33 % (fix)	3,37 %	323 US\$	294	306
Tranche 9 – 2012	2027	3,53 % (fix)	3,57 %	100 US\$	95	99
<b>Privatplatzierungen</b>					<b>388</b>	<b>405</b>

Die US-Privatplatzierungen wurden von einem unserer Tochterunternehmen begeben, deren funktionale Währung der US-Dollar ist.

### Commercial-Paper-Programm

Die Nettoerlöse aus unserem Commercial-Paper-Programm („Commercial Paper“ beziehungsweise „CP“) werden für allgemeine Unternehmenszwecke, einschließlich Dividenden und Aktienrückkäufen, verwendet. Zum 31. Dezember 2023 verfügten wir über keine begebenen Commercial Papers (Buchwert am 31. Dezember 2022: 928 Mio. €). Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz für unsere Commercial Papers betrug zum 31. Dezember 2022: 1,96 %.

### Darlehen

Im März 2021 nahm die SAP zwei kurzfristige Bankdarlehen in Höhe von 950 Mio. € beziehungsweise 500 Mio. € mit ursprünglichen Laufzeiten von einem Jahr auf. Die Darlehen konnten flexibel bis zum 30. September 2023 getilgt werden. Wir haben beide Darlehen im August 2023 zurückgezahlt.

### Überleitung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

Die Änderungen bei unseren Finanzschulden werden auf die Zahlungsströme aus Fremdkapitalaufnahmen übergeleitet, die in den Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten enthalten sind.

Mio. €	1.1.2023	Zahlungs- wirksame Ver- änderungen	Unter- nehmens- zusammen- schlüsse	Währungs- umrechnungs- differenzen	Veränderung des beizu- legenden Zeitwertes	Sonstiges	31.12.2023
Kurzfristige Finanzschulden	3.986	-3.986	0	0	0	1.142	1.143
Langfristige Finanzschulden	7.778	0	0	-24	0	-1.142	6.612
<b>Nominalvolumen der Finanzschulden</b>	<b>11.764</b>	<b>-3.986</b>	<b>0</b>	<b>-24</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.755</b>
Basis-Anpassung	-773	0	0	2	221	0	-550
Transaktionskosten	-47	0	0	0	0	12	-35
<b>Buchwert der Finanzschulden</b>	<b>10.943</b>	<b>-3.986</b>	<b>0</b>	<b>-22</b>	<b>221</b>	<b>12</b>	<b>7.169</b>
Zinsabgrenzungen und Zahlungen an Banken	203	-83	0	0	0	-27	94
Zinsswaps	753	0	0	-1	-215	0	537
Leasing <sup>1</sup>	2.140	-332	0	55	0	-241	1.621
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten</b>	<b>14.039</b>	<b>-4.400</b>	<b>0</b>	<b>32</b>	<b>7</b>	<b>-256</b>	<b>9.421</b>

<sup>1</sup> „Sonstiges“ enthält neu abgeschlossene Leasingverbindlichkeiten.

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen

Mio. €	1.1.2022	Zahlungs- wirksame Ver- änderungen	Unter- nehmens- zusammen- schlüsse	Währungs- umrechnungs- differenzen	Veränderung des beizu- legenden Zeitwertes	Sonstiges	31.12.2022
Kurzfristige Finanzschulden	3.755	-1.406	0	36	0	1.600	3.986
Langfristige Finanzschulden	9.338	0	0	40	0	-1.600	7.778
<b>Nominalvolumen der Finanzschulden</b>	<b>13.094</b>	<b>-1.406</b>	<b>0</b>	<b>76</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.764</b>
Basis-Anpassung	-34	0	0	2	-741	0	-773
Transaktionskosten	-55	0	0	0	0	8	-47
<b>Buchwert der Finanzschulden</b>	<b>13.005</b>	<b>-1.406</b>	<b>0</b>	<b>77</b>	<b>-741</b>	<b>8</b>	<b>10.943</b>
Zinsabgrenzungen und Zahlungen an Banken	60	119	0	0	0	24	203
Zinsswaps	42	0	0	-1	711	0	753
Leasing <sup>1</sup>	2.143	-424	0	55	0	366	2.140
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten</b>	<b>15.250</b>	<b>-1.711</b>	<b>0</b>	<b>131</b>	<b>-29</b>	<b>398</b>	<b>14.039</b>

<sup>1</sup> „Sonstiges“ enthält neu abgeschlossene Leasingverbindlichkeiten.

# Abschnitt F: Management von finanziellen Risikofaktoren

Dieser Abschnitt behandelt finanzielle Risikofaktoren und das Risikomanagement hinsichtlich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko, Aktienkursrisiko, Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Darüber hinaus enthält er Angaben zu Finanzinstrumenten.

## (F.1) Finanzielle Risikofaktoren und Risikomanagement

### 🔗 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen

Wir setzen Derivate zur Absicherung von Währungs- oder Zinsrisiken ein und designieren sie als Absicherung von Zahlungsströmen oder Absicherung von beizulegenden Zeitwerten, wenn die Bedingungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 erfüllt sind, was dem Ausüben von Ermessen unterliegt.

### Derivate, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen designiert wurden

Viele Transaktionen stellen wirtschaftliche Absicherungen dar und tragen somit effektiv zur Absicherung finanzieller Risiken bei, ohne jedoch die Bedingungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 zu erfüllen. Zur Absicherung von Kursänderungsrisiken von angesetzten monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen designieren wir unsere zu Handelszwecken gehaltenen derivativen Finanzinstrumente nicht als Teil einer Sicherungsbeziehung, da die Gewinne/Verluste der zugrunde liegenden Transaktionen in denselben Perioden erfolgswirksam erfasst werden wie die Gewinne/Verluste aus den Derivaten.

Darüber hinaus haben wir gelegentlich Verträge mit eingebetteten Fremdwährungsderivaten, die separat bilanziert werden müssen.

Schwankungen des beizulegenden Zeitwertes der Kassakomponente solcher als FVTPL klassifizierten Derivate berücksichtigen wir in den sonstigen Aufwendungen und Erträgen, netto, während die Terminkomponente im Finanzergebnis, netto, ausgewiesen wird.

### Derivate, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden

#### a) Absicherung von Zahlungsströmen

Grundsätzlich bilanzieren wir Absicherungen von Zahlungsströmen im Zusammenhang mit dem Währungsrisiko von als hochwahrscheinlich erwarteten Transaktionen. In Bezug auf das Währungsrisiko bezieht sich die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen auf den Kassapreis und die inneren Werte der Derivate, die zur Absicherung von Zahlungsströmen designiert sind und die Bedingungen für eine Klassifizierung als solche erfüllen. Dementsprechend wird der auf Barwertbasis ermittelte, effektive Teil dieser Komponenten im sonstigen Ergebnis erfasst. Die aus der Sicherungsbeziehung ausgeschlossene Termin- und Zeitwertkomponente sowie die Fremdwährungsbasis-Spreads werden als Absicherungskosten als separater Posten im sonstigen Ergebnis erfasst. Da die Beträge nicht wesentlich sind, werden sie zusammen mit dem effektiven Teil der Absicherung von Zahlungsströmen in unserer Konzern-Gesamtergebnisrechnung und unserer Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen. Alle anderen Bestandteile des Derivats, einschließlich Anpassungen aufgrund des Kreditrisikos von Kontrahenten, sowie die übrigen ineffektiven Anteile werden sofort erfolgswirksam im Finanzergebnis, netto, erfasst. Die im sonstigen Ergebnis kumulierten Beträge werden erfolgswirksam in die sonstigen Aufwendungen und Erträge,



netto, und in das Finanzergebnis, netto, in derselben Periode umgegliedert, in der das gesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

#### **b) Absicherung von Nettoinvestitionen**

Grundsätzlich sichern wir die Wechselkursrisikoposition aus dem Nettovermögen von Tochterunternehmen mit einer anderen funktionalen Währung als dem Euro nicht ab und wenden nicht die Regeln zur bilanziellen Absicherung von Nettoinvestitionen an. In bestimmten Fällen können wir von diesem Grundsatz allerdings abweichen. Dementsprechend haben wir im Jahr 2023 eine Absicherung einer Nettoinvestition bilanziert. Weitere Informationen finden Sie unter [Textziffer \(D.1\)](#).

Die designierte Komponente der bilanziellen Sicherungsbeziehung ist der Kassapreis der designierten und zur Absicherung der Nettoinvestition zulässigen Derivate. Dementsprechend wird der auf Barwertbasis ermittelte, effektive Teil dieser Komponente im sonstigen Ergebnis erfasst. Alle anderen nicht designierten Bestandteile des Derivats oder die ineffektiven Anteile werden sofort erfolgswirksam im Finanzergebnis, netto, erfasst. Die im sonstigen Ergebnis kumulierten Beträge werden erfolgswirksam in die sonstigen Aufwendungen und Erträge, netto, in derselben Periode umgegliedert, in der der ausländische Geschäftsbetrieb teilweise veräußert oder verkauft wird.

#### **c) Absicherung von beizulegenden Zeitwerten**

Bestimmte festverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten bilanzieren wir nach den Kriterien für eine Absicherung von beizulegenden Zeitwerten und weisen die Schwankungen des beizulegenden Zeitwertes im Finanzergebnis, netto, aus.

#### **d) Bewertung und Beurteilung der Effektivität**

Zu Beginn einer designierten Sicherungsbeziehung dokumentieren wir unsere Risikomanagementstrategie und die ökonomische Beziehung zwischen dem Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument. Das Bestehen einer wirtschaftlichen Sicherungsbeziehung wird dokumentiert, und die Effektivität der Sicherungsbeziehung prospektiv beurteilt. Dabei wenden wir für unsere Währungssicherungen die Critical-Terms-Match-Methode an, da Währungen, Laufzeiten und Beträge für die geplanten Geschäftsvorfälle und für die Kassakomponente des Devisentermingeschäfts beziehungsweise für den inneren Wert der Devisenoption eng aufeinander abgestimmt sind. Bei Zinsswaps testen wir die Effektivität der Sicherungsbeziehung auf prospektiver Basis mittels einer Regressionsanalyse, mit der die Stichhaltigkeit und der Umfang der Beziehung zwischen der Änderung des Wertes des gesicherten Grundgeschäfts als unabhängiger Variable und der Änderung des beizulegenden Zeitwertes der Derivate als abhängiger Variable ermittelt werden. Die Hauptquellen für Ineffektivität sind:

- der Effekt aus dem Kreditrisiko des Kontrahenten und unserem eigenen Kreditrisiko bezogen auf den beizulegenden Zeitwert der Devisentermingeschäfte und Zinsswaps, der nicht im jeweiligen gesicherten Grundgeschäft berücksichtigt ist, und
- unterschiedliche Zeitpunkte von gesichertem Grundgeschäft und gesicherter Transaktion in unseren Absicherungen von Zahlungsströmen

Wir sind verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, zum Beispiel Marktrisiken (das heißt Wechselkurs-, Zins- und Aktienkursrisiken) sowie dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko.

Wir steuern Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken auf konzernweiter Basis über unsere globale Treasury-Abteilung, unser globales Risikomanagement und unser globales Kreditmanagement. Wir haben Risikomanagementrichtlinien entwickelt, um Risiken zu identifizieren, angemessene Risikolimits zu setzen und Risiken zu überwachen. Die Risikomanagementrichtlinien und Sicherungsstrategien werden in unseren internen Leitlinien erläutert (beispielsweise Treasury-Leitlinien und andere interne Richtlinien). Wir unterziehen diese einer kontinuierlichen internen Überprüfung, Analyse und Aktualisierung, um Änderungen in den Marktbedingungen und unseren Geschäftsaktivitäten Rechnung zu tragen.

Derivative Finanzinstrumente erwerben wir ausschließlich zur Risikoreduzierung, nicht aber für Spekulationszwecke, das heißt, ohne eine entsprechende zugrunde liegende Transaktion schließen wir keine Derivate ab.

## Wechselkursrisiko

### Wechselkursrisikofaktoren

Als weltweit tätiges Unternehmen sind wir im Rahmen unserer operativen Geschäftstätigkeit Risiken aus Wechselkursänderungen ausgesetzt. Da die einzelnen Konzerngesellschaften ihr operatives Geschäft hauptsächlich in ihrer jeweiligen funktionalen Währung tätigen, schätzen wir unser Risiko aus Wechselkursschwankungen aus der laufenden operativen Geschäftstätigkeit als nicht wesentlich ein. Gelegentlich wickeln die einzelnen Konzerngesellschaften Geschäftsvorfälle jedoch in einer anderen Währung als der jeweiligen funktionalen Währung ab, sodass Forderungen, Verbindlichkeiten und andere monetäre Bilanzposten in Fremdwährung entstehen. Zur Minderung des damit verbundenen Wechselkursrisikos werden diese, wie nachstehend erläutert, zu einem erheblichen Teil abgesichert.

In Ausnahmefällen führt die Abwicklung von Geschäftsvorfällen in einer anderen Währung als unserer funktionalen Währung auch zu eingebetteten Fremdwährungsderivaten, die getrennt und ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen.

Darüber hinaus sind die Inhaber geistiger Eigentumsrechte im SAP-Konzern Risiken im Zusammenhang mit den erwarteten konzerninternen Cashflows in Fremdwährung ausgesetzt. Diese Cashflows ergeben sich aus Lizenzzahlungen von Tochtergesellschaften an die jeweiligen Inhaber der betreffenden Eigentumsrechte. Diese Lizenzzahlungen sind abhängig vom externen Umsatz der SAP-Konzerngesellschaften. Dies führt zu einer Konzentration des Wechselkursrisikos bei den Inhabern der geistigen Eigentumsrechte, da die Lizenzzahlungen überwiegend auf die jeweilige lokale Währung der Tochterunternehmen lauten, die funktionale Währung der Inhaber geistiger Eigentumsrechte mit dem höchsten Lizenzvolumen jedoch der Euro ist. Die höchsten Wechselkursrisiken bestehen deshalb bei den Währungen von Tochterunternehmen, die umfangreiche Geschäfte tätigen. Dies sind beispielsweise US-Dollar, Pfund Sterling, japanischer Yen, Schweizer Franken und australischer Dollar.

Im Allgemeinen sind unsere Investitions- und Finanzierungsaktivitäten keinem signifikanten Wechselkursrisiko ausgesetzt, da solche Aktivitäten üblicherweise in der funktionalen Währung der jeweils investierenden oder kreditaufnehmenden Gesellschaft durchgeführt werden.

### Management des Wechselkursrisikos

Wir überwachen kontinuierlich potenzielle Währungsrisiken für monetäre Bilanzpositionen sowie erwartete Transaktionen und verfolgen eine konzernweite Währungsrisikomanagement-Strategie basierend auf dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Dabei werden vorwiegend Devisentermingeschäfte verwendet, mit dem vorrangigen Ziel, die Volatilität unseres Ergebnisses zu reduzieren. Die meisten Sicherungsinstrumente wurden nicht als Teil einer Sicherungsbeziehung designed.

#### Währungssicherungen mit designierter Sicherungsbeziehung (Absicherung von Zahlungsströmen)

Um signifikante erwartete Fremdwährungszahlungen (Lizenzen) der ausländischen Tochterunternehmen gegen die beschriebenen Wechselkursrisiken abzusichern, nutzen wir derivative Finanzinstrumente, in erster Linie Devisentermingeschäfte. Solche Absicherungen haben eine Sicherungsquote von 1:1 und einen zeitlichen Horizont von bis zu zwölf Monaten. Dabei handelt es sich auch um die maximale Laufzeit der von uns verwendeten derivativen Fremdwährungsinstrumente.

In den dargestellten Geschäftsjahren wurde bei keiner der ursprünglich als hochwahrscheinlich erachteten Transaktionen, die im Rahmen von Absicherungen von Zahlungsströmen aus Fremdwährungspositionen als Grundgeschäfte designed sind, später nicht mehr mit dem Eintritt gerechnet. Aus diesem Grund kam es nicht zu einer Auflösung von Cashflow-Hedge-Beziehungen. Zudem war die Ineffektivität in den dargestellten Jahren entweder nicht wesentlich oder es lag keine Ineffektivität vor. Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass die Cashflows der abgesicherten erwarteten Transaktionen in einem Zeitraum von zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag monatlich anfallen und somit unser Ergebnis beeinflussen werden.

### Währungssicherungen mit designierter Sicherungsbeziehung (Absicherung von Nettoinvestitionen)

Wir haben einen Teil unserer Nettoinvestition in unsere US-Tochterunternehmen, deren funktionale Währung der US-Dollar ist, durch den Abschluss eines Deal Contingent Forward abgesichert. Das abgesicherte Risiko ist eine Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro. Der Deal Contingent Forward ist als Sicherungsinstrument für die Änderungen des Wertes der Nettoinvestition designiert, die auf Änderungen des USD/EUR-Kassakurses zurückzuführen sind.

Zur Bewertung der Effektivität der Sicherungsbeziehung haben wir die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft bestimmt. Hierzu haben wir die Änderungen des Buchwertes des Deal Contingent Forward, die auf Änderungen des Kassakurses zurückzuführen sind, mit den Änderungen der Investition in die US-Tochterunternehmen infolge von Änderungen des Kassakurses verglichen.

Die zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Beträge, die sich auf als gesicherte Grundgeschäfte designierte Positionen beziehen, stellten sich wie folgt dar:

### Designierte gesicherte Grundgeschäfte in Kurssicherungsgeschäften

Mio. €	Erwartete Lizenzzahlungen	Nettoinvestment	Erwartete Lizenzzahlungen	Nettoinvestment
	2023		2022	
Wertänderung, die zur Berechnung der Ineffektivität des Sicherungsgeschäfts verwendet wird	19	-15	32	0
Absicherung von Zahlungsströmen	19	0	32	0
Absicherungskosten	-7	0	-9	0
In der Rücklage für Absicherungen von Zahlungsströmen verbleibende Salden, die nicht länger nach den Kriterien der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfasst werden	0	-15	0	0

Die zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Beträge, die als Sicherungsinstrumente designiert sind, stellten sich wie folgt dar:

### Designierte Sicherungsinstrumente in Kurssicherungsgeschäften

Mio. €	Erwartete Lizenzzahlungen in EUR	Nettoinvestment in USD	Erwartete Lizenzzahlungen in EUR	Nettoinvestment in USD
	2023		2022	
Nominalbetrag	2.390	0	1.371	0
Buchwert				0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	33	0	33	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-20	0	-9	0
Im sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderung	19	15	32	0
Im Finanzergebnis, netto, erfasste Ineffektivität des Sicherungsgeschäfts	0	-106	0	0
Im sonstigen Ergebnis erfasste Absicherungskosten	-7	0	-9	0
Von der Absicherung von Zahlungsströmen im sonstigen Ergebnis in die sonstigen Erträge, netto, umgliederter Betrag	62	0	-42	0
Von den Absicherungskosten im sonstigen Ergebnis in das Finanzergebnis, netto, umgliederter Betrag	-9	0	-7	0

Zum 31. Dezember 2023 hielten wir die folgenden Instrumente zur Absicherung unserer Risikopositionen gegenüber Wechselkursänderungen:

### Details zu den Sicherungsinstrumenten in Kurssicherungsgeschäften

Devisenterminkontrakte	2023		Laufzeit 2022	
	1–6 Monate	7–12 Monate	1–6 Monate	7–12 Monate
Nettorisikoposition in Mio. €	1.364	1.025	822	550
Durchschnittlicher EUR-GBP-Terminkurs	0,88	0,88	0,86	0,88
Durchschnittlicher EUR-JPY-Terminkurs	148,12	152,10	136,83	138,23
Durchschnittlicher EUR-CHF-Terminkurs	0,96	0,94	1,00	0,97
Durchschnittlicher EUR-AUD-Terminkurs	1,64	1,67	1,53	1,54
Durchschnittlicher EUR-USD-Terminkurs	1,10	1,09	1,05	1,03

### Wechselkursrisikoposition

Unsere Risikoposition basiert auf den folgenden Annahmen:

- Geschäftsvorfälle wickeln wir üblicherweise in der funktionalen Währung des jeweiligen Konzernunternehmens ab. In Sonderfällen und bei bestimmten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden operative Geschäftsvorfälle nicht in der jeweiligen funktionalen Währung abgebildet, sodass sich hieraus ein Währungsrisiko für die betreffenden monetären Instrumente ergibt. Sofern wesentlich, wird dieses Wechselkursrisiko abgesichert. Deshalb haben Wechselkursschwankungen im Zusammenhang mit unseren nicht derivativen monetären Finanzinstrumenten nur dann Auswirkungen auf unseren Gewinn, soweit sie nicht abgesichert werden.
- Unsere freistehenden Sicherungsinstrumente gleichen die wechselkursbedingten Wertänderungen der gegen Währungsrisiken abzusichernden Grundgeschäfte nahezu vollständig in derselben Periode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aus. Demzufolge sind auch diese Finanzinstrumente nicht mit Wechselkursrisiken behaftet und wirken sich nicht auf den Gewinn aus.

Somit entstehen signifikante Wechselkursrisiken nur in den folgenden Fällen:

- bei der Kassakomponente der innerhalb einer designierten Sicherungsbeziehung für Zahlungsströme gehaltenen Derivate mit Auswirkungen auf das sonstige Ergebnis
- bei eingebetteten Fremdwährungsderivaten, die sich auf die sonstigen Aufwendungen, netto, auswirken
- bei ungesicherten monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die sich auf die sonstigen Aufwendungen, netto, auswirken

Unsere Wechselkursrisikoposition zum 31. Dezember (und unsere durchschnittliche, höchste und niedrigste Risikoposition) stellte sich somit wie folgt dar:

### Wechselkursrisikoposition

Mrd. €	2023	2022
Risikoposition zum Jahresende in Bezug auf alle Hauptwährungen	4,2	1,7
Durchschnittliche Risikoposition	3,3	1,6
Höchste Risikoposition	4,2	1,7
Niedrigste Risikoposition	2,5	1,3

## Wechselkurs sensitivität

Wenn am Ende der Geschäftsjahre 2023, 2022 und 2021 die Wechselkurse höher/niedriger gewesen wären wie unten angegeben, hätte dies die folgenden Effekte auf die sonstigen Aufwendungen, netto, sowie auf das sonstige Ergebnis gehabt:

## Wechselkurs sensitivität

### Sensitivität aus Fremdwährungen

Mio. €	Effekte auf sonstige Aufwendungen und Erträge, netto			Effekte auf das sonstige Ergebnis		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Derivate, die innerhalb einer Sicherungsbeziehung zur Absicherung von Zahlungsströmen gehalten werden						
Alle Hauptwährungen –10 % (2022: alle Hauptwährungen –10 %; 2021: alle Hauptwährungen –10 %) gegenüber dem Euro				238	135	106
Alle Hauptwährungen +10 % (2022: alle Hauptwährungen +10 %; 2021: alle Hauptwährungen +10 %) gegenüber dem Euro				–238	–135	–106
davon: USD –10 % (2022: –10 %; 2021: –10 %) gegenüber dem Euro				131	29	36
davon: USD +10 % (2022: +10 %; 2021: +10 %) gegenüber dem Euro				–131	–29	–36
Eingebettete Derivate						
Alle Währungen –10 % gegenüber der jeweiligen funktionalen Währung	–63	–38	–49			
Alle Währungen +10 % gegenüber der jeweiligen funktionalen Währung	64	31	40			
davon: EUR –10 % (2022: –10 %; 2021: –10 %) gegenüber der jeweiligen funktionalen Währung	–48	–20	–32			
davon: EUR +10 % (2022: +10 %; 2021: +10 %) gegenüber der jeweiligen funktionalen Währung	48	20	32			
Ungesicherte monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten						
Alle Währungen –10 % gegenüber der jeweiligen funktionalen Währung	–112	–63	–15			
Alle Währungen +10 % gegenüber der jeweiligen funktionalen Währung	112	63	15			
davon: USD –10 % (2022: –10 %; 2021: –10 %) gegenüber der jeweiligen funktionalen Währung	–46	–44	–2			
davon: USD +10 % (2022: +10 %; 2021: +10 %) gegenüber der jeweiligen funktionalen Währung	46	44	2			

## Zinsrisiko

### Zinsrisikofaktoren

Auf Grund unserer Investitions- und Finanzierungsaktivitäten, die hauptsächlich in Euro und US-Dollar erfolgen, sind wir einem Zinsrisiko ausgesetzt, da ein großer Teil unserer Geldanlagen variabel verzinslich ist und/oder kurze Laufzeiten hat (2023: 53 %; 2022: 64 %) und die Mehrheit unserer Finanzschulden eine feste Verzinsung und lange Laufzeiten aufweist (2023: 100 %; 2022: 87 %).

### Management des Zinsrisikos

Unser Ziel beim Management des Zinsrisikos ist es, durch eine ausgewogene Struktur von fest- und variabel verzinslichen Cashflows die Volatilität unseres Ergebnisses zu reduzieren und unser Zinsergebnis zu optimieren. Wir steuern daher das Zinsrisiko, indem wir unser Anlagen- und Fremdkapitalportfolio um zinsbezogene Derivate ergänzen. Der gewünschte Mix aus fester und variabler Verzinsung unserer Nettoverschuldung wird vom Treasury Committee festgelegt.

## Zinssicherungen mit designierter Sicherungsbeziehung – Absicherung von beizulegenden Zeitwerten (Fair Value Hedges)

Um das Zinsrisiko aus unseren Finanzschulden an das unserer Geldanlagen anzupassen, setzen wir Receiver-Zinsswaps ein, um die Zinszahlungen bestimmter festverzinslicher finanzieller Verbindlichkeiten in variabel verzinsliche umzuwandeln. Dadurch wollen wir den beizulegenden Zeitwert der gesicherten Finanzschulden mit einer Sicherungsquote von 1:1 sichern. Unter Berücksichtigung der Zinsswaps hatten 43 % (2022: 52 %) unserer gesamten zinstragenden finanziellen Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2023 ausstehend waren, eine feste Verzinsung.

Die zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Beträge, die sich auf als gesicherte Grundgeschäfte designierte Positionen beziehen, stellten sich wie folgt dar:

### Designierte gesicherte Grundgeschäfte in Zinssicherungsgeschäften

Mio. €	2023		2022	
	Festverzinsliche Fremdkapital-aufnahmen in EUR	Festverzinsliche Fremdkapital-aufnahmen in USD	Festverzinsliche Fremdkapital-aufnahmen in EUR	Festverzinsliche Fremdkapital-aufnahmen in USD
Nominalbetrag	4.550	90	4.550	94
Buchwert	3.964	89	3.732	95
Kumulierte Zeitwertanpassungen in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	556	-6	782	-9
Änderung des beizulegenden Zeitwertes, die zur Messung der Ineffektivität im Berichtsjahr verwendet wird	226	1	-723	-11
Kumulierter Betrag der Anpassungen von Absicherungen von beizulegenden Zeitwerten für gesicherte Grundgeschäfte, bei denen keine Anpassungen für Gewinne/Verluste aus Sicherungsbeziehungen mehr erfolgen	0	-7	0	-11

Die zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Beträge, die als Sicherungsinstrumente designiert sind, stellten sich wie folgt dar:

### Designierte Sicherungsinstrumente in Zinssicherungsgeschäften

Mio. €	2023		2022	
	Zinsswaps für Fremdkapital-aufnahmen in EUR	Zinsswaps für Fremdkapital-aufnahmen in USD	Zinsswaps für Fremdkapital-aufnahmen in EUR	Zinsswaps für Fremdkapital-aufnahmen in USD
Nominalbetrag	4.550	90	4.550	94
Buchwert			0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-535	-1	-749	-3
Änderung des beizulegenden Zeitwertes, die zur Messung der Ineffektivität im Berichtsjahr verwendet wird	-214	-2	700	10

Zum 31. Dezember 2023 hielten wir die folgenden Instrumente zur Absicherung unserer Risikopositionen gegenüber Zinsänderungen:

## Details zu den Sicherungsinstrumenten in Zinssicherungsgeschäften

Mio. €	2023					2022
	2024	2027	2028	2029	2030	2031
						Laufzeit
						2031
EUR-Zinsswaps						
Nominalbeträge		1.000	1.000	800	500	1.250
Durchschnittlicher variabler Zinssatz		5,941 %	5,365 %	4,705 %	5,340 %	5,503 %
USD-Zinsswaps						
Nominalbeträge	90					
Durchschnittlicher variabler Zinssatz	6,150 %					
						Laufzeit
						2031
Mio. €	2024	2027	2028	2029	2030	2031
EUR-Zinsswaps						
Nominalbeträge		1.000	1.000	800	500	1.250
Durchschnittlicher variabler Zinssatz		3,949 %	3,373 %	2,713 %	3,348 %	3,511 %
USD-Zinsswaps						
Nominalbeträge	94					
Durchschnittlicher variabler Zinssatz	5,150 %					

## Zinsrisikoposition

Unsere Zinsrisikoposition zum 31. Dezember (und unsere durchschnittliche, höchste und niedrigste Risikoposition) stellte sich wie folgt dar:

## Zinsrisikoposition

Mrd. €	2023				2022			
	Jahres- ende	Durch- schnittlich	Höchste	Niedrigste	Jahresende	Durch- schnittlich	Höchste	Niedrigste
Risikoposition aus beizulegenden Zeitwerten								
aus Geldanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,03	0,04	0,04	0,03
Risikoposition aus Zahlungsströmen								
aus Geldanlagen (inklusive zinstragende Zahlungsmittel)	3,26	4,70	7,45	3,26	6,19	5,83	7,21	4,87
aus Finanzierungen	0	1,10	1,73	0	1,45	1,71	1,76	1,45
aus Zinsswaps	4,64	4,64	4,64	4,64	4,64	4,84	4,88	4,64

## Sensitivität auf Zinsen

Um die Auswirkungen unserer Zinsrisikoposition auf unseren Gewinn und unser Eigenkapital gemäß IFRS 7 zu verdeutlichen, haben wir auf der Grundlage der folgenden Annahmen eine Sensitivitätsanalyse erstellt:

- Änderungen der Zinssätze beeinflussen die Bilanzierung von nicht derivativen festverzinslichen Finanzinstrumenten nur dann, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Deshalb führen solche Zinssatzänderungen nicht zu Änderungen der Buchwerte unserer nicht derivativen festverzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten, da wir diese zu fortgeführten Anschaffungskosten



bilanzieren. Nicht derivative festverzinsliche, zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte, finanzielle Vermögenswerte waren an keinem Geschäftsjahresende wesentlich. Daher beziehen wir keine festverzinslichen Instrumente in die eigenkapitalbezogene Sensitivätsberechnung ein.

- Erträge oder Aufwendungen aus nicht derivativen Finanzinstrumenten mit variabler Verzinsung unterliegen dem Zinsrisiko, wenn sie keine Grundgeschäfte einer effektiven Sicherungsbeziehung darstellen. Somit berücksichtigen wir Zinsänderungen für unsere variabel verzinslichen Finanzierungen und für unsere Anlagen in Geldmarktinstrumenten in der Sensitivitätsanalyse, die sich auf das Ergebnis bezieht.
- Die Designation von Receiver-Zinsswaps in einer Absicherung des beizulegenden Zeitwertes führt zu Zinsänderungen, die sich auf das Finanzergebnis, netto, auswirken. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der Zinsswaps sind in der Sensitivitätsberechnung nicht berücksichtigt, da sie die festverzinslichen Zahlungen für die Anleihen und die Privatplatzierungen als gesicherte Grundgeschäfte kompensieren. Änderungen der Marktzinssätze wirken sich jedoch auf die Höhe der Zinszahlungen aus den Zinsswaps aus. Infolgedessen berücksichtigen wir diese Effekte von Marktzinssätzen auf Zinszahlungen in der Sensitivitätsanalyse, die sich auf das Ergebnis bezieht.

Wenn die Zinssätze zum 31. Dezember 2023, 2022 und 2021 sich wie unten dargestellt verändert hätten, hätte dies die folgenden Auswirkungen auf die nachstehenden Sachverhalte gehabt:

## Sensitivität auf Zinsen

Mio. €	Effekte auf Finanzergebnis, netto		
	2023	2022	2021
Derivate, die innerhalb einer Fair-Value-Hedge-Beziehung gehalten werden			
Zinssätze +100 Basispunkte im US-Dollar-Raum/+100 Basispunkte im Euro-Raum (2022: +75/+125 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum; 2021: +75/+20 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum)	–46	–58	–11
Zinssätze –100 Basispunkte im US-Dollar-Raum/–100 Basispunkte im Euro-Raum (2022: –25/–10 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum; 2021: –25/–20 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum)	46	5	10
Variabel verzinsliche Finanzierungen			
Zinssätze +100 Basispunkte im US-Dollar-Raum/+100 Basispunkte im Euro-Raum (2022: +75/+125 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum; 2021: +75/+20 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum)	0	–14	–4
Zinssätze –100 Basispunkte im US-Dollar-Raum/–100 Basispunkte im Euro-Raum (2022: –25/–10 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum; 2021: –25/–20 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum)	0	1	3
Variabel verzinsliche Geldanlagen			
Zinssätze +100 Basispunkte im US-Dollar-Raum/+100 Basispunkte im Euro-Raum (2022: +75/+125 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum; 2021: +75/+20 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum)	32	26	24
Zinssätze –100 Basispunkte im US-Dollar-Raum/–100 Basispunkte im Euro-Raum (2022: –25/–10 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum; 2021: –25/–20 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum)	–32	–5	–9

## Aktienkursrisiko

### Aktienkursrisikofaktoren

Wir sind einem Aktienkursrisiko in Bezug auf unsere Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten ausgesetzt.

### Management des Aktienkursrisikos

Unsere börsennotierten Eigenkapitaltitel werden auf der Grundlage des aktuellen Marktwertes laufend beobachtet. Dieser schwankt aufgrund der Volatilität der weltweiten Aktienmärkte. Nicht börsennotierte Eigenkapitaltitel werden auf der Grundlage der von den Beteiligungsunternehmen

bereitgestellten detaillierten Finanzinformationen beobachtet. Während der beizulegende Zeitwert unserer börsennotierten Eigenkapitaltitel von den Aktienkursen abhängt, wird der beizulegende Zeitwert unserer nicht börsennotierten Eigenkapitaltitel von verschiedenen nicht beobachtbaren Parametern beeinflusst.

### Aktienkursrisiko

Unsere Risikoposition aus unseren Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 4.967 Mio. € (2022: 5.137 Mio. €; 2021: 5.799 Mio. €).

### Aktienkurs sensitivität

Unsere Sensitivität gegenüber einer Schwankung der Aktienkurse stellt sich wie folgt dar:

### Aktienkurs sensitivität

Mio. €	2023	2022 <sup>1</sup>	2021 <sup>1</sup>
Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten			
Anstieg der Aktienkurse und der jeweiligen nicht beobachtbaren Parameter um 22 % – Anstieg des Finanzergebnisses, netto	1.093	503	515
Rückgang der Aktienkurse und der jeweiligen nicht beobachtbaren Parameter um 22 % – Rückgang des Finanzergebnisses, netto	-1.093	-503	-515 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Für 2022 und 2021 wurde eine Zunahme und Abnahme von +/-10% angenommen.

Die meisten unserer Eigenkapitaltitel fallen in den Bereich der Venture-Capital-Investitionen. Für die Angabe der Aktienkurs sensitivität haben wir den historischen Durchschnitt der Renditen des Aktienmarkts von NASDAQ und S&P 500 mit den durchschnittlichen jährlichen Venture-Capital-Benchmark-Renditen über einen Zeitraum von zwölf Jahren verglichen, was der angenommenen durchschnittlichen Haltedauer von Risikokapitalfonds entspricht. Insgesamt ergab unsere Analyse eine gemischte Renditebandbreite von +/-22 % im Jahr 2023.

## Kreditrisiko

### Kreditrisikofaktoren

Zur Reduzierung des Kreditrisikos aus Geldanlagen treffen wir Vereinbarungen, dass uns Rechte an Sicherheiten für bestimmte Investitionstätigkeiten in Höhe des vollen Anlagebetrags gewährt werden, die wir nur geltend machen können, wenn ein Kontrahent einer Anlage ausfällt. Mit Ausnahme dieser Vereinbarung haben wir keine wesentlichen Vereinbarungen zur Reduzierung unseres Gesamtkreditrisikos geschlossen. Daher entspricht das maximale Kreditrisiko dem Gesamtbetrag der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristigen Geldanlagen, Ausleihungen und sonstigen finanziellen Forderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie derivativen finanziellen Vermögenswerten.

### Management des Kreditrisikos

#### Bankeinlagen, Termingelder und Schuldtitel

Zur Reduzierung des Kreditrisikos, das sich aus unserer Investitionstätigkeit und den derivativen finanziellen Vermögenswerten ergibt, haben wir in Übereinstimmung mit unserer internen Treasury-Richtlinie alle Geschäfte nur mit anerkannten, großen Finanzinstituten und Emittenten mit jeweils hohen externen Kreditratings abgeschlossen. Gemäß dieser Richtlinie investieren wir nur in Finanzanlagen von Emittenten mit einem Mindestrating von „BBB Flat“. Nur in Ausnahmefällen investieren wir in Emittenten mit einem niedrigeren Rating. Solche Anlagen waren im Jahr 2023 und 2022 unwesentlich. Das gewichtete durchschnittliche Rating unserer Finanzanlagen liegt bei „A“. Wir verfolgen eine vorsichtige Anlagepolitik, die durch Anlagen mit überwiegend kurzfristiger Laufzeit und Standardanlageinstrumente sowie eine breite Streuung der Anlagen auf unterschiedliche Kontrahenten gekennzeichnet ist.

Zur weiteren Reduzierung unseres Kreditrisikos verlangen wir, dass für bestimmte Anlagen Sicherheiten in Höhe des vollen Anlagebetrags gestellt werden, die wir nutzen können, wenn ein

Kontrahent einer Anlage ausfällt. Als solche Sicherheiten akzeptieren wir nur Anleihen, die mindestens mit Investment Grade Rating bewertet sind.

Darüber hinaus ergibt sich eine Konzentration von Kreditrisiken, wenn Vertragspartner gleichartige Aktivitäten in demselben Finanzinstrument, Sektor oder derselben geografischen Region ausführen. Dies vermeiden wir durch die Streuung unserer Vertragspartner über verschiedene Länder weltweit und durch ein internes Limitsystem, wonach das Geschäftsvolumen mit jeder einzelnen Vertragspartei auf ein definiertes Limit begrenzt ist. Dieses Limit hängt von dem niedrigsten offiziellen langfristigen Kreditrating mindestens einer großen Ratingagentur, dem Kernkapital des betreffenden Finanzinstituts oder von der Teilnahme am deutschen Einlagensicherungsfonds oder ähnlichen Sicherungssystemen ab. Die strikte Einhaltung dieser Kontrahentenlimits wird laufend überwacht. Da die Prämien für Credit Default Swaps hauptsächlich von der Einschätzung der Bonität des jeweiligen Schuldners durch die Marktteilnehmer abhängen, überwachen wir zusätzlich deren Entwicklung, um auf diese Weise sich ändernde Risikostrukturen bei unseren Vertragspartnern zu erkennen, und reagieren zeitnah auf etwaige Veränderungen.

Wir wenden das allgemeine Wertminderungsmodell für Bankeinlagen, Termingelder und Schuldtitel wie erworbene Anleihen oder Commercial Papers an. Da wir zur Minimierung des Ausfallrisikos ausschließlich in hochwertige Vermögenswerte von Emittenten mit einem Rating von mindestens Investment Grade investieren, nehmen wir die genannten Instrumente von der Anwendung des dreistufigen Kreditrisikovororgemodells aus. Daher werden diese Vermögenswerte immer der ersten Stufe des Kreditrisikovororgemodells zugeordnet, und wir erfassen eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste. Diese Wertberichtigung wird auf Basis unserer Risikoposition zum jeweiligen Abschlussstichtag, der Verlustquote für diese Risikoposition und des Credit-Default-Swap-Spreads als Maß für die Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet. Um sicherzustellen, dass unsere Finanzanlagen während ihrer Laufzeit stets die Investment-Grade-Anforderung erfüllen, überwachen wir Änderungen des Kreditrisikos, indem wir veröffentlichte externe Kreditratings beobachten. Unter anderem gehen wir davon aus, dass Bankeinlagen, Termingelder und Schuldtitel ausfallgefährdet sind, wenn der Kontrahent seinen Zahlungsverpflichtungen wahrscheinlich nicht vollständig nachkommen kann, wenn Informationen über finanzielle Schwierigkeiten eines Kontrahenten vorliegen oder wenn die Credit-Default-Swap-Spreads eines Kontrahenten während eines längeren Zeitraums drastisch erhöht sind, während das allgemeine Marktumfeld relativ stabil bleibt. Solche finanziellen Vermögenswerte werden teilweise oder komplett abgeschrieben, wenn die Wahrscheinlichkeit der Realisierung als unwahrscheinlich angesehen wird, beispielweise wenn ein Vertragspartner Konkurs anmelden muss.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Das Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird getrennt überwacht, wobei wir uns vornehmlich auf die Beurteilung der Kundenbonität mithilfe von externen Ratings sowie auf vergangene Erfahrungen mit den betreffenden Kunden stützen. Auf der Grundlage dieser Beurteilung werden für jeden Kunden individuelle Kreditlimite festgelegt. Abweichungen von diesen Kreditlimiten müssen vom Management genehmigt werden.

Wir wenden das vereinfachte Wertminderungsmodell unter Zugrundelegung einer Wertminderungsmatrix für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen an, um bereits bei ihrem erstmaligen Ansatz die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste zu berücksichtigen. Für Zwecke der Wertminderungsmatrix werden Kunden in verschiedene Risikoklassen eingeteilt, hauptsächlich basierend auf der Länderrisikoeinstufung ihres Herkunftslandes. Die zur Abbildung der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste verwendeten Verlustquoten werden mithilfe einer sogenannten „Roll-rate“-Methode ermittelt. Grundlage hierfür ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine Forderung die verschiedenen Überfälligkeitsstufen durchläuft, sowie unsere Erfahrungen mit tatsächlichen Kreditverlusten in den letzten Jahren. Diese Verlustquoten werden durch zukunftsorientierte Informationen ergänzt, um Unterschiede zwischen den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Zeiträumen, in denen die historischen Daten erhoben wurden, den aktuellen Bedingungen und den erwarteten Änderungen in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen während der erwarteten Restlaufzeit der Forderungen zu berücksichtigen. Die zukunftsorientierten Informationen basieren auf Änderungen der Länderrisikoeinstufungen oder Schwankungen der Credit Default Swaps der Herkunftsländer unserer Kunden. Ausstehende Forderungen überwachen wir lokal

auf kontinuierlicher Basis, um festzustellen, ob objektive Hinweise vorliegen, dass unsere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte in ihrer Bonität beeinträchtigt sind. Anhaltspunkte, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte wertgemindert sind, beinhalten neben der Überfälligkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Informationen über erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Kunden oder die Nichteinhaltung eines Zahlungsplans. Angesichts extremer Situationen wie dem aktuellen Krieg in der Ukraine werden zugehörige Forderungen und Vertragsvermögenswerte kritisch bewertet, um zu ermitteln, ob sie wertgemindert sind. Wir gehen davon aus, dass Forderungen ausfallgefährdet sind, wenn der Kontrahent seinen Verpflichtungen nicht in voller Höhe nachkommen kann. Ein Zahlungsverzug (beispielsweise bei einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen) im normalen Geschäftsverlauf alleine ist nicht zwingend ein Hinweis auf einen Forderungsausfall. Außenstände schreiben wir teilweise oder komplett ab, wenn wir annehmen, dass die Realisierung als unwahrscheinlich angesehen werden kann. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn das Insolvenzverfahren für den Kunden abgeschlossen ist oder sämtliche Möglichkeiten zum Eintreiben der Forderungen erschöpft sind.

Die Auswirkung durch Ausfälle einzelner Kunden ist unwesentlich, da unser Kundenstamm groß ist und sich auf zahlreiche Branchen, Unternehmensgrößen und Länder auf der ganzen Welt erstreckt. Weitere Informationen zu unseren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden Sie unter [Textziffer \(A.2\)](#).

## Kreditrisikoposition

### Zahlungsmittel, Termingelder und Schuldtitel

Zum 31. Dezember 2023 stellte sich unsere Kreditrisikoposition bezogen auf Zahlungsmittel, Termingelder und Schuldtitel wie folgt dar:

#### Kreditrisikoposition aus Zahlungsmitteln, Termingeldern und Schuldtiteln

2023					
Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Gleichwertig mit externem Rating von	Gewichtete durchschnittliche Verlustquote	Bruttobuchwert mit nicht beeinträchtigter Bonität	Bruttobuchwert mit beeinträchtigter Bonität	Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste
Risikoklasse 1 – niedriges Risiko	AAA – BBB–	–0,1 %	8.664	0	–7
Risikoklasse 2 – hohes Risiko	BB+ – D	0,0 %	66	0	0
Risikoklasse 3 – ohne Rating	k. A.	–3,9 %	77	0	–3
<b>Gesamt</b>		<b>–0,1 %</b>	<b>8.807</b>	<b>0</b>	<b>–10</b>

2022					
Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Gleichwertig mit externem Rating von	Gewichtete durchschnittliche Verlustquote	Bruttobuchwert mit nicht beeinträchtigter Bonität	Bruttobuchwert mit beeinträchtigter Bonität	Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste
Risikoklasse 1 – niedriges Risiko	AAA – BBB–	–0,0 %	6.554	0	–3
Risikoklasse 2 – hohes Risiko	BB+ – D	0,0 %	33	0	0
Risikoklasse 3 – ohne Rating	k. A.	–6,5 %	46	0	–3
<b>Gesamt</b>		<b>–0,1 %</b>	<b>6.633</b>	<b>0</b>	<b>–6</b>

Zum 31. Dezember 2023 konzentrierte sich der größte Teil unserer sonstigen Kredite und sonstigen finanziellen Forderungen auf Deutschland. Es gab keine überfälligen, aber nicht wertgeminderten Kredite oder sonstigen finanziellen Forderungen. Uns lagen ferner keine Hinweise auf eine Wertminderung solcher Vermögenswerte vor, die zu diesem Zeitpunkt nicht überfällig und nicht wertgemindert waren.

## Globalverrechnungs- und ähnliche Vereinbarungen

Wir schließen Derivate auf der Grundlage des Deutschen Rahmenvertrags für Finanztermingeschäfte und ähnlicher Vereinbarungen ab. Die Bestimmungen dieser Verträge gelten insbesondere im Falle einer Insolvenz und nicht im gewöhnlichen Geschäftsverlauf.

Die folgende Tabelle zeigt die derivativen Instrumente, die solchen Verrechnungsvereinbarungen unterliegen:

### Globalverrechnungs- und ähnliche Vereinbarungen

Mrd. €	2023			2022		
	Buchwerte	Aufrechenbare Beträge im Insolvenzfall	Nettowerte	Buchwerte	Aufrechenbare Beträge im Insolvenzfall	Nettowerte
Finanzielle Vermögenswerte	90	55	35	68	33	35
Finanzielle Verbindlichkeiten	-623	-55	-568	-849	-33	-816

## Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Vertragsvermögenswerte

Zum 31. Dezember 2023 stellte sich unsere Kreditrisikoposition bezogen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

### Kreditrisikoposition bezogen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2023			
	Gewichtete durchschnittliche Verlustquote	Bruttobuchwert mit nicht beeinträchtigter Bonität	Bruttobuchwert mit beeinträchtigter Bonität	Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste
Nicht fällige und fällige Forderungen	-0,3 %	4.036	2	-13
Forderungen, die 1–30 Tage überfällig sind	-0,6 %	770	51	-5
Forderungen, die 30–90 Tage überfällig sind	-1,5 %	564	32	-9
Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind	-27,3 %	432	213	-176
<b>Gesamt</b>	<b>-3,3 %</b>	<b>5.802</b>	<b>298</b>	<b>-203</b>

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2022			
	Gewichtete durchschnittliche Verlustquote	Bruttobuchwert mit nicht beeinträchtigter Bonität	Bruttobuchwert mit beeinträchtigter Bonität	Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste
Nicht fällige und fällige Forderungen	-1,0 %	3.146	10	-31
Forderungen, die 1–30 Tage überfällig sind	-1,0 %	1.420	80	-15
Forderungen, die 30–90 Tage überfällig sind	-2,3 %	582	64	-15
Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind	-27,2 %	499	236	-200
<b>Gesamt</b>	<b>-4,3 %</b>	<b>5.647</b>	<b>390</b>	<b>-261</b>

Die Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten veränderte sich wie folgt:

## Veränderung der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten

Mio. €	2023	2022
Stand zum 1.1.	-261	-175
Erfasste Nettokreditverluste	-32	-187
Abgeschriebene Beträge	90	101
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>-203</b>	<b>-261</b>

### Liquiditätsrisiko

#### Liquiditätsrisikofaktoren

Wir sind aus unseren Verpflichtungen gegenüber Lieferanten, Mitarbeitenden und Finanzinstituten einem Liquiditätsrisiko ausgesetzt.

#### Management des Liquiditätsrisikos

Unsere Liquidität wird von unserer Global-Treasury-Abteilung gesteuert. Das wichtigste Ziel dabei lautet, eine Mindestliquidität sicherzustellen, um jederzeit Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten.

Unsere Hauptliquiditätsquelle ist grundsätzlich unsere laufende Geschäftstätigkeit. Global Treasury steuert die Liquidität zentral für alle Tochterunternehmen. Wenn möglich werden alle Liquiditätsüberschüsse zusammengeführt (Cash Pooling), um sie zentral für unsere laufende Geschäftstätigkeit zu verwenden, den Finanzierungsbedarf der Tochterunternehmen zu decken oder etwaige Nettoüberschüsse am Markt zu investieren. Mit dieser Strategie wollen wir Renditen optimieren und die Liquidität sicherstellen, indem wir, wie oben beschrieben, unsere Anlagen auf Kontrahenten oder Emittenten mit hoher Bonität beschränken. Ein hoher Bestand an flüssigen Mitteln und marktgängigen Wertpapieren bildet daher eine strategische Reserve, die dazu beiträgt, die SAP flexibel, solvent und unabhängig zu halten.

Neben dem effektiven Management des Kapitaleinsatzes und der liquiden Mittel hat die SAP das Liquiditätsrisiko, das aus unserer normalen Geschäftstätigkeit und der Erfüllung unserer finanziellen Verpflichtungen erwächst, durch die angemessene Einrichtung von Kreditlinien bei verschiedenen Finanzinstituten verringert, die wir bei Bedarf in Anspruch nehmen können.

Um unsere hohe finanzielle Flexibilität zu erhalten, hat die SAP SE 2023 eine an Nachhaltigkeitskriterien gebundene revolvingende Kreditlinie über 3,0 Mrd. € mit einer ursprünglichen Laufzeit bis 2028 und zwei Optionen zur Verlängerung der Laufzeit um jeweils ein Jahr abgeschlossen. Die neue Kreditlinie ersetzt die bisherige Kreditlinie über 2,5 Mrd. € aus dem Jahr 2017. Die Nutzung der Kreditlinie ist nicht an finanzielle Auflagen gebunden. Die Zinssätze im Falle der Nutzung belaufen sich auf EURIBOR oder den vereinbarten Referenzzinssatz für die jeweilige Währung zuzüglich einer Basismarge, die je nach Erfüllung der vereinbarten Nachhaltigkeitsziele angepasst werden kann. Die Bereitstellungsgebühr beträgt 7 Basispunkte pro Jahr auf den nicht in Anspruch genommenen Betrag. Wir haben die Kreditlinie noch nicht in Anspruch genommen.

Im September 2019 führten wir ein Commercial-Paper-Programm („Commercial Papers“) ein. Zum 31. Dezember 2023 verfügten wir über ausstehende Commercial Papers in Höhe von 0 Mio. € mit Laufzeiten von grundsätzlich weniger als sechs Monaten (2022: 930 Mio. €).

Zusätzlich verfügte der Konzern zum 31. Dezember 2023 über Kreditlinien in Höhe von insgesamt 555 Mio. € (2022: 555 Mio. €). Inanspruchnahmen lagen zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 in unwesentlichem Umfang vor.

#### Liquiditätsrisikoposition

Die nachstehende Tabelle enthält eine Analyse der vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten aller unserer zum 31. Dezember 2023 bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten und Finanzgarantien.

Finanzielle Verbindlichkeiten, für die vom Vertragspartner jederzeit eine Rückzahlung verlangt werden kann, sind dem frühesten Fälligkeitstermin zugewiesen. Die variablen Zinszahlungen wurden mit dem

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen

letzten vor dem 31. Dezember 2023 festgelegten maßgeblichen Zinssatz berechnet. Da wir unsere Derivate üblicherweise brutto ausgleichen, zeigen wir separat die mit unseren Fremdwährungs- und Zinsderivaten verbundenen Zahlungsausgänge und -einträge – unabhängig davon, ob das Derivat einen negativen Zeitwert aufweist oder nicht. Die Zahlungsabflüsse für die Fremdwährungsderivate werden mit dem entsprechenden Kassakurs umgerechnet.

Wir gewähren weiterhin Mietgarantien für bestimmte von Qualtrics genutzte Büros. Bei den für die Finanzgarantie angegebenen Beträgen handelt es sich um die Bruttobeträge, für die wir garantieren. Wir haben jedoch Anspruch auf Entschädigungszahlungen von Qualtrics, die die offengelegten Garantiebeträge reduzieren.

## Restlaufzeiten nicht derivativer finanzieller Verbindlichkeiten

Mio. €	Buchwert			Vertragliche Zahlungsströme			
	31.12.2023	2024	2025	2026	2027	2028	nach 2028
<b>Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.022	-1.022	0	0	0	0	0
Anleihen	-6.780	-941	-952	-1.161	-1.045	-1.033	-2.604
Privatplatzierungen	-388	-305	-3	-3	-94	0	0
Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	-1.621	-333	-243	-198	-154	-125	-792
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-263	-64	0	0	0	0	0
<b>Summe nicht derivativer finanzieller Verbindlichkeiten</b>	<b>-10.075</b>	<b>-2.665</b>	<b>-1.198</b>	<b>-1.362</b>	<b>-1.293</b>	<b>-1.158</b>	<b>-3.396</b>
<b>Finanzgarantien</b>	<b>0</b>	<b>-19</b>	<b>-19</b>	<b>-19</b>	<b>-19</b>	<b>-19</b>	<b>-309</b>

Mio. €	Buchwert			Vertragliche Zahlungsströme			
	31.12.2022	2023	2024	2025	2026	2027	nach 2027
<b>Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.496	-1.496	0	0	0	0	0
Anleihen	-8.155	-1.690	-941	-962	-1.162	-1.045	-3.636
Privatplatzierungen	-405	-14	-316	-3	-3	-97	0
Schuldverschreibungen	-1.456	-1.479	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-928	-932	0	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	-2.140	-398	-317	-257	-228	-188	-1.071
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-422	-307	-31	0	0	0	0
<b>Summe nicht derivativer finanzieller Verbindlichkeiten</b>	<b>-15.002</b>	<b>-6.316</b>	<b>-1.605</b>	<b>-1.222</b>	<b>-1.393</b>	<b>-1.330</b>	<b>-4.707</b>
<b>Finanzgarantien</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Restlaufzeiten derivativer finanzieller Verbindlichkeiten und finanzieller Vermögenswerte

Mio. €	Buchwert	Vertragliche Zahlungsströme		Buchwert	Vertragliche Zahlungsströme	
	31.12.2023	2024	nach 2024	31.12.2022	2023	nach 2023
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Fremdwährungsderivate, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert wurden	-66			-88		
Zahlungsmittelabfluss		-2.057	-22		-3.185	-13



An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen

Zahlungsmittelzufluss		2.017	0		3.113	0
Fremdwährungsderivate, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden		-20			-9	
Zahlungsmittelabfluss		-958	0		-309	0
Zahlungsmittelzufluss		948	0		302	0
Zinsderivate, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden		-537			-753	
Zahlungsmittelabfluss		-242	-848		-102	-1.201
Zahlungsmittelzufluss		63	301		63	364
<b>Summe derivativer finanzieller Verbindlichkeiten</b>		<b>-623</b>	<b>-229</b>	<b>-569</b>	<b>-849</b>	<b>-850</b>
<b>Derivative finanzielle Vermögenswerte</b>						
Fremdwährungsderivate, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert wurden		52			30	
Zahlungsmittelabfluss		-2.992	0		-1.713	0
Zahlungsmittelzufluss		3.042	0		1.740	0
Fremdwährungsderivate, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden		33			33	
Zahlungsmittelabfluss		-1.418	0		-1.039	0
Zahlungsmittelzufluss		1.441	0		1.069	0
Zinsderivate, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden		0			0	
Zahlungsmittelabfluss		0	0		0	0
Zahlungsmittelzufluss		0	0		0	0
<b>Summe derivativer finanzieller Vermögenswerte</b>		<b>85</b>	<b>73</b>	<b>0</b>	<b>63</b>	<b>57</b>
<b>Summe derivativer finanzieller Verbindlichkeiten und Vermögenswerte</b>		<b>-538</b>	<b>-156</b>	<b>-569</b>	<b>-787</b>	<b>-850</b>

## (F.2) Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten

### Umgliederungen zwischen Stufen

Wir berücksichtigen Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zu Beginn der Periode, in der ein bestimmtes Ereignis oder eine Veränderung der Umstände die Übertragung ausgelöst haben.

### Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Wir nutzen in unserem normalen Geschäftsverlauf verschiedene Arten von Finanzinstrumenten. Diese werden wie folgt klassifiziert: zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC), erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI) oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL). Diejenigen Finanzinstrumente, die wir zum beizulegenden Zeitwert bewertet haben oder deren beizulegender Zeitwert anzugeben ist, haben wir anhand der Parameter, die zur Bewertung herangezogen werden (Inputs), und ihrer Bedeutung für die Bewertungstechniken in eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

### Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten und Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie

		Bewertungskategorien			Beizulegender Zeitwert			
Mio. €	Kategorie	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
<b>Vermögenswerte</b>								
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.124						

	An unsere Stakeholder	Zusammengefasster Konzernlagebericht	Konzernabschluss nach IFRS		Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit		Zusätzliche Informationen	
Bankeinlagen <sup>1</sup>		AC	3.369	3.369				
Termingelder <sup>1</sup>		AC	2.277	2.277				
Geldmarkt- und ähnliche Fonds		FVTPL	2.478		2.478	2.478		2.478
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen			6.525					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>		AC	5.775	5.775				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>		FVOCI	122		122	122		
Sonstige Forderungen <sup>2</sup>		–	628					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			8.887					
Schuldtitel		AC	129	129		129		129
Eigenkapitaltitel		FVTPL	4.967		4.967	156	0	4.811
Anteile an assoziierten Unternehmen <sup>2</sup>		–	135					
Termingelder <sup>1</sup>		AC	3.021	3.021		3.021		3.021
Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer <sup>2</sup>		–	244					
Ausleihungen und sonstige finanzielle Forderungen		AC	300	300		300		300
Derivative Finanzinstrumente								
als Sicherungsinstrument designiert								
Devisentermingeschäfte		–	33	33		33		33
Zinsswaps		–	0	0		0		0
nicht als Sicherungsinstrument designiert								
Devisentermingeschäfte		FVTPL	52	52		52		52
Kaufoptionen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme		FVTPL	0	0		0		0
Kaufoptionen auf Eigenkapitaltitel		FVTPL	5	5			5	5
<b>Verbindlichkeiten</b>								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten			–1.822					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>		AC	–1.022	–1.022				
Sonstige Verbindlichkeiten <sup>2</sup>		–	–800					
Finanzielle Verbindlichkeiten			–9.676					
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Darlehen		AC	0	0		0		0
Anleihen		AC	–6.780	–6.780		–7.005	0	–7.005
Privatplatzierungen		AC	–388	–388		–374		–374
Leasingverbindlichkeiten <sup>3</sup>			–1.621	–1.621	0	0	0	0
Sonstige nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten		AC	–263	–263		–263		–263
Derivative Verbindlichkeiten								
als Sicherungsinstrument designiert								
Devisentermingeschäfte		–	–20	–20		–20		–20
Zinsswaps		–	–537	–537		–537		–537
nicht als Sicherungsinstrument designiert								
Devisentermingeschäfte		FVTPL	–66	–66		–66		–66
<b>Summe Finanzinstrumente, netto</b>			<b>12.038</b>	<b>4.798</b>	<b>7.034</b>	<b>–4.242</b>	<b>2.268</b>	<b>4.816</b>
								<b>2.720</b>

## Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten und Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie

31.12.2022

Mio. €	Kategorie	Bewertungskategorien			Beizulegender Zeitwert		
		Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Vermögenswerte</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		9.008					
	Bankeinlagen <sup>1</sup>	AC	3.176	3.176			
	Termingelder <sup>1</sup>	AC	2.976	2.976			
	Geldmarkt- und ähnliche Fonds	FVTPL	2.855	2.855	2.855		2.855
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		6.405					
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	AC	5.776	5.776			
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	FVOCI					
	Sonstige Forderungen <sup>2</sup>	–	629				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		6.479					
	Schuldtitle	AC	32	32	32		32
	Eigenkapitaltitle	FVTPL	5.138	5.138	258	0	4.880
	Anteile an assoziierten Unternehmen <sup>2</sup>	–	151				
	Termingelder <sup>1</sup>	AC	654	654		654	654
	Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer <sup>2</sup>	–	203				
	Ausleihungen und sonstige finanzielle Forderungen	AC	233	233		233	233
Derivative Finanzinstrumente							
als Sicherungsinstrument designiert							
	Devisentermingeschäfte	–	33	33		33	33
	Zinsswaps	–	0	0		0	0
nicht als Sicherungsinstrument designiert		0					
	Devisentermingeschäfte	FVTPL	30	30		30	30
	Kaufoptionen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme	FVTPL	0	0		0	0
	Kaufoptionen auf Eigenkapitaltitle	FVTPL	5	5			5
<b>Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		–2.226					
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	AC	–1.496	–1.496			
	Sonstige Verbindlichkeiten <sup>2</sup>	–	–730				
Finanzielle Verbindlichkeiten		–14.355					
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
	Darlehen	AC	–1.456	–1.456		–1.456	–1.456
	Anleihen	AC	–9.083	–9.083	–8.301	–928	–9.229
	Privatplatzierungen	AC	–405	–405		–383	–383
	Leasingverbindlichkeiten <sup>3</sup>		–2.140	–2.140			
	Sonstige nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	AC	–422	–422		–422	–422
Derivate							
als Sicherungsinstrument designiert							
	Devisentermingeschäfte	–	–9	–9		–9	–9

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
KonzernlageberichtKonzernabschluss nach  
IFRSWeitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen

Zinsswaps	–	–753	–753	–753	–753	–753
nicht als Sicherungsinstrument designiert						
Devisentermingeschäfte	FVTPL	–88	–88	–88	–88	–88
<b>Summe Finanzinstrumente, netto</b>		<b>5.311</b>	<b>–2.154</b>	<b>7.212</b>	<b>–5.156</b>	<b>–3.087</b>
					<b>4.886</b>	<b>–3.357</b>

<sup>1</sup> Bei „Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten“, „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ und „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ machen wir keine gesonderte Angabe der beizulegenden Zeitwerte, da ihre Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellen.

<sup>2</sup> Da die Positionen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ und „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten beinhalten (zum Beispiel sonstige Steuern oder erhaltene Anzahlungen), weisen wir die Buchwerte von nichtfinanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten aus. Damit ist eine Überleitung auf die entsprechende Bilanzposition möglich.

<sup>3</sup> Bei Leasingverbindlichkeiten ist keine gesonderte Angabe der beizulegenden Zeitwerte erforderlich.

## Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten nach deren Klassifizierung

		31.12.2023		
Mio. €	Kategorie	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Zum beizu- legenden Zeitwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVTPL	7.502		7.502
zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis	FVOCI	122		122
zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	14.873	14.873	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVTPL	–66		–66
zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	–8.454	–8.454	

## Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten nach deren Klassifizierung

		31.12.2022		
Mio. €	Kategorie	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Zum beizu- legenden Zeitwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVTPL	8.028		8.028
zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis	FVOCI	0		0
zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	12.847	12.847	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVTPL	–88		–88
zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	–12.862	–12.862	

## Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Eine Beschreibung der Bewertungstechniken und der zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes verwendeten Parameter ist nachfolgend dargestellt:

An unsere Stakeholder

Zusammengefasster Konzernlagebericht

**Konzernabschluss nach IFRS**

Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit

Zusätzliche Informationen

Typ	Fair-Value-Hierarchie	Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes/der Bewertungstechnik	Wesentliche nicht beobachtbare Parameter	Wechselseitige Zusammenhänge zwischen wesentlichen nicht beobachtbaren Parametern und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Geldmarkt- und ähnliche Fonds	Stufe 1	Notierte Preise an einem aktiven Markt	k. A.	k. A.
Schuldtitle	Stufe 1	Notierte Preise an einem aktiven Markt	k. A.	k. A.
Börsennotierte Eigenkapitaltitel	Stufe 1	Notierte Preise an einem aktiven Markt	k. A.	k. A.
	Stufe 2	Notierte Preise an einem aktiven Markt unter Berücksichtigung eines Abschlags für die Verkaufsbeschränkung, abgeleitet von der Prämie für eine entsprechende Put-Option	k. A.	k. A.
Nicht börsennotierte Eigenkapitaltitel	Stufe 3	Marktbasierter Ansatz. Unternehmensbewertung anhand von Umsatzmultiplikatoren, die von Unternehmen abgeleitet wurden, die mit dem Beteiligungsunternehmen vergleichbar sind	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verwendete Vergleichsunternehmen (Umsatzmultiplikatoren zwischen 1,00 und 17,5)</li> <li>– Umsatz der Beteiligungsunternehmen,</li> <li>– Abschlag wegen mangelnder Marktgängigkeit (10 %–30 %)</li> </ul>	Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen (vermindern), wenn: <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Umsatzmultiplikatoren höher (niedriger) wären,</li> <li>– der Umsatz der Beteiligungsunternehmen höher (niedriger) wäre,</li> <li>– die Liquiditätsabschläge niedriger (höher) wären.</li> </ul>
		Marktbasierter Ansatz. Venture-Capital-Methode, die eine Vielzahl quantitativer und qualitativer Faktoren wie tatsächliche und geplante Ergebnisse, die Liquiditätsposition, kürzliche oder geplante Transaktionen und vergleichbare Unternehmen einbezieht	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Art und Auswahl der Finanzierungsrunde</li> <li>– Gewichtung der Finanzierungsrunden</li> <li>– Abschläge wegen mangelnder Marktgängigkeit</li> <li>– Gewichtung von Eigenkapital-Allokationsmethoden wie Optionspreismodellen und Stammaktien-Äquivalenzmethode</li> <li>– Volatilitätsannahmen</li> <li>– Erwartete Haltedauer bis zum Ausstieg</li> <li>– Immanenter Exit-Wert</li> </ul>	Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen(vermindern), wenn: <ul style="list-style-type: none"> <li>– unterschiedliche Finanzierungsrunden ausgewählt würden,</li> <li>– die Gewichtung der Finanzierungsrunden sich verändert,</li> <li>– die Gewichtung der gewählten Eigenkapital-Allokationsmethoden sich verändert,</li> <li>– die Annahmen zur Volatilität höher (niedriger) sind,</li> <li>– die erwartete Haltedauer bis zum Verkauf sich erhöht (vermindert),</li> <li>– der immanente Exit-Wert höher (niedriger) ist</li> </ul>
		Bewertungen der letzten Finanzierungsrunde	Art und Preisindikation der letzten Finanzierungsrunde	Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen (vermindern), wenn: <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Preis der letzten Finanzierungsrunde höher (niedriger) ist ,</li> <li>– der Gesamtunternehmenswert höher (niedriger) ist,</li> <li>– die analysierte Anteilskategorie durch ihre Rechte und Präferenzen davon beeinflusst wäre</li> </ul>
		Der von den jeweiligen Fonds ausgewiesene Nettoinventarwert/Verkehrswert (Net Asset Value/Fair Market Value)	Berechnung des Nettoinventarwert/Verkehrswertes des jeweiligen Fonds	Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen (vermindern), wenn: <ul style="list-style-type: none"> <li>– der berichtete Nettoinventarwert/Verkehrswert sich erhöht (vermindert)</li> </ul>

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen

Typ	Fair-Value-Hierarchie	Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes/der Bewertungstechnik	Wesentliche nicht beobachtbare Parameter	Wechselseitige Zusammenhänge zwischen wesentlichen nicht beobachtbaren Parametern und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Kaufoptionen auf Eigenkapitaltitel	Stufe 3	Marktbasierter Ansatz. Venture-Capital-Methode, die eine Vielzahl quantitativer und qualitativer Faktoren wie tatsächliche und geplante Ergebnisse, die Liquiditätsposition, kürzliche oder geplante Transaktionen und vergleichbare Unternehmen einbezieht	k. A.	k. A.
Sonstige finanzielle Vermögenswerte/finanzielle Verbindlichkeiten				
Devisentermingeschäfte	Stufe 2	Abgezinste Zahlungsströme anhand der Par-Methode. Die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme auf der Grundlage der Terminkurse werden über die jeweilige Restlaufzeit der Verträge mithilfe der entsprechenden Einlagenzinssätze und Kassakurse abgezinst.	k. A.	k. A.
Deal contingent forward	Level 3	Abgezinste Zahlungsströme anhand der Par-Methode. Die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme auf der Grundlage der Terminkurse werden über die jeweilige Restlaufzeit der Verträge mithilfe der entsprechenden Einlagenzinssätze und Kassakurse abgezinst.	Dealabhängige Prämie als Prozentsatz einer äquivalenten Option „am Geld“	Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen (vermindern), wenn: – die Unsicherheit des Deals und damit die dealabhängige Prämie niedriger (höher) ist.
Zinsswaps	Stufe 2	Abgezinste Zahlungsströme. Die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme werden auf der Grundlage von Terminzinssätzen aus beobachtbaren Renditekurven und aus den vertraglich vereinbarten Zinssätzen geschätzt und mit einem Satz abgezinst, der das Kreditrisiko des Kontrahenten widerspiegelt.	k. A.	k. A.

### Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Typ	Fair-Value-Hierarchie	Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes/der Bewertungstechnik
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Festverzinsliche Anleihen (finanzielle Verbindlichkeiten)	Stufe 1	Notierte Preise an einem aktiven Markt
Festverzinsliche Privatplatzierungen/Darlehen (finanzielle Verbindlichkeiten)	Stufe 2	Abgezinste Zahlungsströme. Die künftigen Zahlungsmittelabflüsse für die festen Zinszahlungen sowie Tilgungszahlungen werden über die jeweilige Laufzeit der Verträge anhand der zum Stichtag geltenden Marktzinssätze abgezinst.

Bei sonstigen nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten und variabel verzinslichen Finanzschulden wird angenommen, dass ihre Buchwerte annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

### Umgliederungen zwischen Stufe 1 und 2 der Fair-Value-Hierarchie

Umgliederungen von Eigenkapitaltiteln von Stufe 2 in Stufe 1, die auf abgelaufene Verkaufsbeschränkungen zurückzuführen sind, sodass die Berücksichtigung eines Abschlags nicht mehr erforderlich war, fanden im Jahr 2023 nicht statt (2022: 93 Mio. €). Umgliederungen aus Stufe 1 in Stufe 2 waren nicht zu verzeichnen.

### Angaben zu den beizulegenden Zeitwerten der Stufe 3

Die folgende Tabelle enthält eine Überleitung der beizulegenden Zeitwerte für unsere nicht börsennotierten Eigenkapitaltitel und Kaufoptionen auf Eigenkapitalanteile sowie den Deal Contingent Forward aus unserer bilanziellen Absicherung der Nettoinvestition, die jeweils in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet wurden, vom Eröffnungssaldo auf den Schlussaldo:

### Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3

Mio. €	2023		2022	
	Nicht börsennotierte Eigenkapitaltitel und Kaufoptionen auf Eigenkapitaltitel	Deal Contingent Forward	Nicht börsennotierte Eigenkapitaltitel und Kaufoptionen auf Eigenkapitaltitel	Deal Contingent Forward
1.1.	4.883		4.881	0
Umgliederungen				
in Stufe 3	9		0	0
aus Stufe 3	-8		-25	0
Käufe	417		522	0
Verkäufe	-101		-43	0
Rückzahlungen		91	0	0
Gewinne/Verluste				
erfolgswirksam im Finanzergebnis, netto	-219	-106	-789	0
erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis in den Währungsumrechnungsdifferenzen erfasst	-164	15	337	0
<b>31.12.</b>	<b>4.817</b>	<b>0</b>	<b>4.883</b>	<b>0</b>
Veränderung der erfolgswirksam erfassten unrealisierten Gewinne/Verluste aus Eigenkapitaltiteln, die am Ende des Berichtszeitraums gehalten werden	532	0	-788	0

Übertragungen aus Stufe 3 sind auf Börsengänge der jeweiligen Beteiligungsunternehmen oder Sachausschüttungen in der Form börsennotierter Beteiligungsunternehmen zurückzuführen. Eine Änderung der nicht beobachtbaren Parameter unter Berücksichtigung realistischer alternativer Annahmen hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Buchwerte unserer erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten, nicht börsennotierten Eigenkapitaltitel zum Berichtsstichtag gehabt.



# Abschnitt G: Sonstige Angaben

Dieser Abschnitt bietet Informationen zu verschiedenen Themen, darunter Informationen zu Vorstand und Aufsichtsrat, zu Transaktionen mit nahestehenden Personen sowie zu anderen Corporate-Governance-Themen.

## (G.1) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Forderungen aus sonstigen Steuererstattungen

Mio. €	2023			2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	844	386	1.230	828	512	1.340
Forderungen aus sonstigen Steuererstattungen	241	33	274	244	49	293
<b>Gesamt</b>	<b>1.085</b>	<b>419</b>	<b>1.504</b>	<b>1.072</b>	<b>561</b>	<b>1.633</b>
☞ Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	2.374	3.573	5.947	2.139	3.580	5.719
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Forderungen aus sonstigen Steuererstattungen in % der ☞ sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte	46	12	25	50	16	29

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen für Hyperscaler, Supportservices und Softwarelizenzen. Die Forderungen aus sonstigen Steuererstattungen betreffen im Wesentlichen Mehrwertsteuern.

## (G.2) Sonstige Steuerschulden

Mio. €	2023			2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
<b>Sonstige Steuerschulden</b>	<b>871</b>	<b>0</b>	<b>871</b>	<b>662</b>	<b>0</b>	<b>662</b>
☞ Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	5.648	698	6.346	4.818	705	5.523
Sonstige Steuerschulden in % der ☞ sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten	15	0	14	14	0	12

Die sonstigen Steuerschulden bestehen hauptsächlich aus Lohnsteuer, Umsatzsteuer und Quellensteuer.

## (G.3) Sonstige Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten

Diese Textziffer enthält Angaben zu Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum, steuerbezogenen Rechtsstreitigkeiten – außer Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern (siehe [Textziffer \(C.5\)](#)) – sowie Angelegenheiten im Zusammenhang mit Bestechungsbekämpfung.

## Unsicherheiten im Zusammenhang mit rechtlichen Angelegenheiten

Die in [Textziffer \(A.4\)](#) erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für kundenbezogene Verpflichtungen, in denen Rückstellungen für kundenbezogene Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche enthalten sind, gelten gleichermaßen für unsere anderen Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtlichen Unsicherheiten, die in dieser Textziffer angegeben sind.

Rechtsstreitigkeiten und geltend gemachte Ansprüche sind naturgemäß mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Außerdem kann sich die Einschätzung dieser Angelegenheiten durch das Management in der Zukunft ändern. Der tatsächliche Ausgang solcher Rechtsstreitigkeiten oder anderer Ansprüche kann von früheren Einschätzungen des Managements abweichen, was zu wesentlichen Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage, unsere Cashflows und unser Ansehen führen könnte. Die meisten der Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche sind Einzelfälle, und Schadenersatzansprüche sind entweder nicht von den Klägern quantifiziert oder es ist erfahrungsgemäß nicht zu erwarten, dass die geltend gemachten Anspruchshöhen ein guter Indikator für die Höhe der benötigten Aufwendungen zur Beilegung der betroffenen Rechtsstreitigkeiten wären. Weiterhin wird eine Vorhersagbarkeit des Ausgangs der Fälle durch die Besonderheiten der Rechtsordnungen erschwert, denen die meisten der Ansprüche unterfallen. Deshalb ist eine verlässliche Schätzung der finanziellen Auswirkungen, die diese Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche auf SAP haben würden, wenn Ausgaben für diese Fälle entstünden, in der Regel nicht möglich.

Überdies ist der erwartete Zeitpunkt der aus diesen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen resultierenden Abflüsse von wirtschaftlichem Nutzen ungewiss und normalerweise nicht vorhersehbar, da dieser generell von der Dauer der Gerichtsverfahren und Vergleichsverhandlungen zur Beilegung dieser Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche abhängt.

Wir sind im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftsaktivitäten mit einer Vielfalt von Klagen und Gerichtsverfahren konfrontiert. Diese umfassen auch Klagen und Prozesse, in die von uns erworbene Unternehmen involviert sind. Wir werden uns weiterhin gegen alle gegen uns erhobenen Vorwürfe und Rechtsstreitigkeiten entschieden wehren. Die gebildeten Rückstellungen zum 31. Dezember 2023 sind weder einzeln noch insgesamt wesentlich für SAP.

Zu den in dieser Textziffer angegebenen Klagen und Gerichtsverfahren gehören die folgenden Klassen:

### **Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum**

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum sind Fälle, in denen Dritte gegenüber SAP mit einem Rechtsstreit drohen oder diesen bereits initiiert haben und geltend machen, dass SAP eines oder mehrere der ihnen zustehenden Rechte am geistigen Eigentum verletzt habe. Solche Rechte an geistigem Eigentum können Patente, Urheberrechte und andere ähnliche Rechte umfassen.

Eventualverbindlichkeiten existieren aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum, für die keine Rückstellungen gebildet wurden. Generell sind die finanziellen Auswirkungen der Eventualverbindlichkeiten aufgrund der mit diesen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen verbundenen Unsicherheiten wie oben beschrieben nicht abschätzbar. Die Gesamtsumme der von den Klägern im Rahmen dieser Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum geltend gemachten Forderungen, sofern sie quantifiziert wurden, waren zum 31. Dezember 2023 und 2022 für uns unwesentlich. In der Vergangenheit haben wir die Erfahrung gemacht, dass die meisten dieser Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum entweder vor Gericht abgewiesen oder außergerichtlich auf eine gegenüber dem gerichtlich geltend gemachten Betrag deutlich niedrigere Summe beigelegt werden. Derzeit sind wir der Ansicht, dass der Ausgang aller zum 31. Dezember 2023 anhängigen Klagen und Prozesse im Zusammenhang mit geistigem Eigentum, sowohl einzeln als auch insgesamt, keine wesentlich nachteilige Auswirkung auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows haben wird.

Im Folgenden sind einzelne Fälle von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum aufgeführt:

Im Juni 2018 reichten die Teradata Corporation, Teradata US, Inc. und Teradata Operations, Inc. (zusammen „Teradata“) beim US-Bundesgericht in Kalifornien Klage gegen die SAP SE, SAP America, Inc. und SAP Labs, LLC ein. Teradata behauptete, die SAP habe sich aufgrund unlauterer Geschäftspraktiken widerrechtlich Geschäftsgeheimnisse von Teradata angeeignet, Teradatas Urheberrechte verletzt (dieser Anspruch wurde nun von Teradata zurückgezogen) und gegen das US-Kartellrecht verstoßen. Teradata machte einen nicht konkretisierten Schadenersatz geltend und beantragte eine einstweilige Verfügung. Im Jahr 2019 reichte die SAP gegen Teradata Gegenklagen wegen Patentrechtsverletzungen ein. In diesem Zusammenhang machte die SAP Schadenersatz geltend und beantragte eine einstweilige Verfügung. Im Jahr 2020 strengte Teradata eine zweite Klage gegen die SAP wegen angeblicher Patentrechtsverletzung an. In diesem Zusammenhang machte Teradata Schadenersatz geltend und beantragte eine einstweilige Verfügung. Im Februar 2021 reichte die SAP in diesem zweiten Verfahren in den USA Gegenklage wegen Patentrechtsverletzung sowie eine Klage gegen Teradata in Deutschland wegen Patentrechtsverletzung ein. In diesem Zusammenhang machte die SAP Schadenersatz geltend und beantragte eine einstweilige Verfügung. Derzeit sind alle Ansprüche zwischen den Parteien abgewiesen. Teradata hat gegen die Abweisung seiner im Hinblick auf Geschäftsgeheimnisse und Kartellrechtsverstöße geltend gemachten Ansprüche Berufung eingelegt. Mit einem Abschluss des Berufungsverfahrens wird bis Mitte 2024 gerechnet.

## Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Steuern

Wir unterliegen laufenden Betriebsprüfungen in- und ausländischer Steuerbehörden. Hinsichtlich sonstiger Steuern sind wir in verschiedene Verfahren mit einigen wenigen ausländischen Steuerbehörden involviert. Darin geht es um steuerliche Veranlagungen und Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Besteuerung von konzerninternen Lizenzzahlungen und konzerninternen Dienstleistungen. Der gesamte potenzielle Streitwert in diesen Verfahren beläuft sich für alle betroffenen Geschäftsjahre auf circa 416 Mio. € (2022: 344 Mio. €). Hierfür haben wir keine Rückstellungen gebildet, da wir mit einem für uns positiven Ausgang dieser Verfahren rechnen.

Informationen zu Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern finden Sie unter [Textziffer \(C.5\)](#).

## Angelegenheiten im Zusammenhang mit Bestechungsbekämpfung

Die SAP hat Mitteilungen erhalten, die behaupten, ihr Verhalten habe möglicherweise gegen Antikorruptionsgesetze in den USA (unter anderem den Foreign Corrupt Practices Act in den USA, FCPA) und anderen Ländern verstoßen. Das Office of Ethics and Compliance (OEC) der SAP führte Untersuchungen mit Hilfe einer externen Anwaltskanzlei durch und setzte die US-Börsenaufsicht (U.S. Securities and Exchange Commission, U.S. SEC) und das US-Justizministerium (U.S. Department of Justice, U.S. DOJ) sowie lokale Behörden, von denen potenzielle Verletzungen untersucht wurden, freiwillig darüber in Kenntnis. Am 10. Januar 2024 schloss die SAP nach umfassenden und gründlichen Untersuchungen, Gesprächen und entsprechenden Abhilfemaßnahmen mit dem U.S. DOJ und der U.S. SEC sowie lokalen Behörden und Parteien in Südafrika abschließende Vergleichsvereinbarungen, um strafrechtliche und zivilrechtliche Ansprüche vollständig und endgültig gegen die SAP zu klären. Die SAP ist verpflichtet, Zahlungen in Höhe von 207 Mio. € zu leisten. Infolgedessen wurden zum 31. Dezember 2023 Rückstellungen für Geldbußen für regulatorische Compliance-Angelegenheiten in Höhe von insgesamt 155 Mio. € (31. Dezember 2022: 0 Mio. €, 30. Juni 2023: 170 Mio. €) in unserem Konzernabschluss erfasst sowie für Rückerstattungen an Kunden, welche zur Stornierung von zuvor realisierten Erlösen aus Verträgen mit Kunden führten. Ein erheblicher Teil der Rückzahlungen an Kunden konnte auf die Geldbußen für regulatorische Compliance-Angelegenheiten angerechnet werden. Unwesentliche Beträge wurden bereits 2022 gezahlt. Die restlichen Zahlungen werden weitgehend im ersten Halbjahr 2024 geleistet.

## **(G.4) Organe**

### **Vorstand**

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von nicht zum SAP-Konzern gehörenden Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023)

#### **Christian Klein**

Vorstandssprecher

Strategie & Operations, Corporate Development, Nachhaltigkeit, Business AI und Compliance

Aufsichtsrat der adidas AG, Herzogenaurach

#### **Dominik Asam (seit 7. März 2023)**

Finanzvorstand

Globale Finanzen und Administration einschließlich Recht, Investor Relations, Interne Revision, Datenschutz und Exportkontrolle

Aufsichtsrat der Bertelsmann Management SE & Co. KGaA, Gütersloh

#### **Sabine Bendiek (bis 31. Dezember 2023)**

Chief People & Operating Officer, Arbeitsdirektorin

HR-Strategie, Business Transformation, Leadership Development, Talent Development

Aufsichtsrat der Schaeffler AG, Herzogenaurach

#### **Jürgen Müller**

Chief Technology Officer

Technologie & Innovation

Technologie- und Innovationsstrategie, SAP Business Technology Platform, einschließlich Datenmanagement, Analytics und Planung, Integration, Applikationsentwicklung, Global Security

#### **Scott Russell**

Customer Success

Global Field Organization einschließlich Vertrieb, Services, Partner sowie Customer Engagement, Working Capital Management

#### **Thomas Saueressig**

SAP Product Engineering

Weltweite Verantwortung für alle SAP-Anwendungen, Cloud Operations und Support, Cross-Development-Funktionen, SAP-Enterprise-Adoption-Organisation, Emarsys

Board of Directors der Nokia Corporation, Espoo, Finnland

**Gina Vargiu-Breuer (seit 1. Februar 2024)**

People & Culture, Arbeitsdirektorin

**Julia White**

Chief Marketing & Solutions Officer

Global Marketing, Unternehmenskommunikation, Government Affairs

**Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglieder**

Luka Mucic (bis 31. März 2023)

**Aufsichtsrat**

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von nicht zum SAP-Konzern gehörenden Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023)

**Prof. Dr. h. c. mult. Hasso Plattner** <sup>2, 4, 6, 8</sup>

Vorsitzender

**Lars Lamadé** <sup>1, 2, 4, 8</sup>

Stellvertretender Vorsitzender

Head of Global Sponsorships

Aufsichtsrat der Rhein-Neckar Löwen GmbH, Kronau

**Manuela Asche-Holstein** <sup>3, 7, 8</sup>

Industry Advisor Expert, SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf

**Aicha Evans** <sup>2, 4, 6, 7</sup>

Chief Executive Officer und Mitglied des Board of Directors der Zoox, Inc., Foster City, Kalifornien, USA

Board of Directors der Joby Aviation LLC, Santa Cruz, Kalifornien, USA

**Margret Klein-Magar** <sup>1, 2, 3, 4</sup>

Vice President, Head of SAP Alumni Relations

Vorsitzende des Sprecherausschusses der Leitenden Angestellten der SAP SE

**Monika Kovachka-Dimitrova** <sup>1, 2, 4, 7</sup>

Chief Operations Expert

Mitglied des europäischen Betriebsrats der SAP SE

**Peter Lengler** <sup>1, 3, 7, 8</sup>

Value Advisor Expert

Mitglied des Betriebsrats der SAP Deutschland SE & Co. KG

**Jennifer Xin-Zhe Li** <sup>3, 5</sup>

General Partner der Changcheng Investment Partners, Peking, China

Board of Directors der ABB Ltd., Zürich, Schweiz

Board of Directors der Kone Oy, Espoo, Finnland (bis 28. Februar 2023)

Board of Directors der Full Track Alliance Co. Ltd., Nanjing, Jiangsu, China und Kaimaninseln

**Dr. Qi Lu** <sup>4, 7, 8</sup>

CEO der MiraclePlus Ltd., Peking, China

Board of Directors der Pinduoduo Inc., Schanghai, China

Vorsitzender des Board of Directors der Pine Field Holding Limited, Kaimaninseln

Vorsitzender des Board of Directors der Pine Field Holding Limited, Hongkong, China

Vorsitzender des Board of Directors der Pine Field Ltd., Peking, China

**Gerhard Oswald** <sup>3, 4, 7</sup>

Geschäftsführer der Oswald Consulting GmbH, Walldorf

Beirat der TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH, Sinsheim

Beirat der appliedAI Initiative GmbH, München (seit 1. Januar 2024)

**Christine Regitz** <sup>1, 2, 4, 5</sup>

Vice President, Global Head of Women in Tech

Aufsichtsrat des Schloss Dagstuhl – Leibniz-Zentrums für Informatik, Wadern

Aufsichtsrat der HV Capital Manager GmbH, München

**Dr. h. c. Punit Renjen (seit 11. Mai 2023)**

Selbstständiger Unternehmensberater

**Dr. Friederike Rotsch** <sup>2, 3, 6, 7</sup>

General Counsel der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main

An unsere  
Stakeholder

Zusammengefasster  
Konzernlagebericht

**Konzernabschluss nach  
IFRS**

Weitere Informationen zur  
Nachhaltigkeit

Zusätzliche  
Informationen

### Heike Steck <sup>1, 2, 4, 5, 7</sup>

Senior Operations Manager

Mitglied des Betriebsrats der SAP SE und Mitglied des europäischen Betriebsrats der SAP SE

### Helmut Stengele

Im Vorruhestand, SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf

### Dr. Rouven Westphal <sup>2, 4, 5, 6, 8</sup>

Mitglied des Vorstands der Hasso Plattner Foundation, Potsdam, und Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin der HPC Germany GmbH & Co. KG, Potsdam

Mitglied des Beirats der Sharks Sports & Entertainment LLC, San José, Kalifornien, USA

### Dr. Gunnar Wiedenfels <sup>2, 3, 5, 6</sup>

Chief Financial Officer der Warner Bros. Discovery, Inc., New York, New York, USA

Board of Directors der OWN, LLC, West Hollywood, Kalifornien, USA

Board of Directors der Speechagain, Inc., New York, NY, USA

### James Wright <sup>1, 3, 5, 8</sup>

Mitglied des europäischen Betriebsrats der SAP SE

### Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder

Prof. Dr. Gesche Joost (bis 11. Mai 2023)

Professorin für Designforschung und Leiterin des Design Research Lab, Universität der Künste Berlin

<sup>1</sup> Bestellt durch den europäischen Betriebsrat der SAP SE

<sup>2</sup> Mitglied des Personal- und Governance-Ausschusses

<sup>3</sup> Mitglied des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses

<sup>4</sup> Mitglied des Technologie- und Strategieausschusses

<sup>5</sup> Mitglied des Finanz- und Investitionsausschusses

<sup>6</sup> Mitglied des Nominierungsausschusses

<sup>7</sup> Mitglied des Ausschusses für Mitarbeiterangelegenheiten und Unternehmenskultur

<sup>8</sup> Mitglied des Go-To-Market- und Operations-Ausschusses

## (G.5) Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in der Tabelle „Vorstandsvergütung“ angegebene anteilsbasierte Vergütung entspricht dem beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung der Share Units im jeweiligen Jahr. In den Jahren 2023, 2022 und 2021 erhielten die Vorstandsmitglieder Share Units im Rahmen des LTI 2020. Weitere Informationen zu Struktur und Maßgaben dieses Plans finden Sie unter [Textziffer \(B.3\)](#).

Der in der Tabelle „Anteilsbasierte Vergütung für Vorstandsmitglieder“ angegebene Gesamtaufwand entspricht dem gemäß IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) erfolgswirksam erfassten Betrag der jeweiligen Berichtsperiode.

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder in den Geschäftsjahren 2023, 2022 und 2021 ist jeweils wie folgt:

### Vorstandsvergütung

Tsd. €	2023	2022	2021
Kurzfristig fällige Leistungen	19.632	12.556	25.015
Anteilsbasierte Vergütungen	24.469	20.726	25.095
<b>Zwischensumme</b>	<b>44.101</b>	<b>33.282</b>	<b>50.110</b>
Für Leistungen nach Beendigung des Anstellungsverhältnisses	1.033	-1.429	464
davon leistungsorientiert	673	-1.433	461
davon beitragsorientiert	360	4	3
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	k. A.	9.600	k. A.
<b>Summe</b>	<b>45.134</b>	<b>41.453</b>	<b>50.574</b>

### Anteilsbasierte Vergütung für Vorstandsmitglieder

	2023	2022	2021
Anzahl gewährter Share Units	214.530	205.965	238.428
Gesamtaufwand (in Tsd. €)	36.127	9.986	6.356

Die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) für die Mitglieder des Vorstands sowie ihr jährlicher Pensionsanspruch bei Erreichen des 62. Lebensjahres auf der Grundlage der Ansprüche aus leistungsorientierten und gehaltsbezogenen Plänen stellen sich wie folgt dar:

### Altersversorgung für Vorstandsmitglieder

Tsd. €	2023	2022	2021
DBO zum 31.12.	2.192	1.462	3.435
Jährlicher Rentenanspruch	137	114	108

Die Gesamtjahresbezüge der Aufsichtsratsmitglieder sind wie folgt:

### Aufsichtsratsvergütung

Tsd. €	2023	2022	2021
Gesamtvergütung	5.427	5.206	3.856
davon feste Vergütung	3.185	3.149	3.176
davon Ausschussvergütung	2.242	2.058	680

Die Aufsichtsratsvergütung ist eine kurzfristig fällige Leistung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Aufsichtsrats Tätigkeit keine anteilsbasierten Vergütungen. Sofern Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat anteilsbasierte Vergütungen erhalten, resultieren diese Leistungen aus ihrer Stellung als Arbeitnehmer und sind von ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit unabhängig.



**DBO beziehungsweise Zahlungen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder**

Tsd. €	2023	2022	2021
Zahlungen	2.329	2.217	2.159
DBO zum 31.12.	33.251	31.217	42.313

In den Geschäftsjahren 2023, 2022 und 2021 gewährten wir an Organmitglieder keine Vorschüsse auf künftige Gehaltszahlungen oder Kredite. Wir gingen auch keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen ein.

**(G.6) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen – außer Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung**

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats der SAP SE sind oder waren in verantwortungsvollen und einflussreichen Positionen in anderen Unternehmen tätig, zu denen wir gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhalten. Der Verkauf und Kauf von Produkten, Vermögenswerten und Dienstleistungen erfolgt dabei zu Konditionen wie mit fremden Dritten.

Vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Chief Software Advisor der SAP, Hasso Plattner, beherrschte Unternehmen tätigten die folgenden Transaktionen mit der SAP: Erbringung von Beratungsleistungen für die SAP, Erhalt von Sport-Sponsoring durch die SAP und Kauf von SAP-Produkten und -Dienstleistungen.

Gelegentlich erhalten Mitglieder des Vorstands der SAP SE Dienstleistungen von der SAP, für die sie eine Gegenleistung zahlen, die zu Konditionen wie mit fremden Dritten geleistet wird.

Alle Beträge im Zusammenhang mit diesen Transaktionen waren für die SAP in allen dargestellten Geschäftsjahren unwesentlich.

Mio. €	Vorstandsmitglieder		Aufsichtsratsmitglieder		Von Aufsichtsratsmitgliedern beherrschte Unternehmen		Assoziierte Unternehmen	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Bereitgestellte Produkte und Dienstleistungen	k. A.	k. A.	0	0	0	1	13	11
Bezogene Produkte und Dienstleistungen	k. A.	k. A.	2 <sup>1</sup>	2 <sup>1</sup>	3	4	110	113
Sponsoringleistungen und andere finanzielle Unterstützung	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	7	5	k. A.	k. A.
Ausstehende Salden zum Jahresende (Lieferanten)	k. A.	k. A.	0	0	0	0	-6	-18
Ausstehende Salden zum Jahresende (Kunden)	k. A.	k. A.	0	0	0	0	0	4
Verpflichtungen zum Jahresende	k. A.	k. A.	0	0	42 <sup>2</sup>	51	k. A.	k. A.

<sup>1</sup> einschließlich Dienstleistungen von Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern im Aufsichtsrat in ihrer Funktion als Mitarbeitende der SAP.

<sup>2</sup> Verpflichtungen von bis zu fünf Jahren

Alle diese Beträge sind ungesichert und zinslos, und die Begleichung wird in Zahlungsmitteln erwartet.

Ausführliche Informationen über die Vergütung unserer Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder finden Sie unter [Textziffer \(G.5\)](#).

## (G.7) Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Aktionäre der SAP SE haben in der Hauptversammlung am 18. Mai 2022 die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (oder BDO) zum unabhängigen Abschlussprüfer der SAP SE für das Geschäftsjahr 2023 bestellt. BDO ist seit dem Geschäftsjahr 2023 Abschlussprüfer der SAP. Dr. Jens Freiberg unterzeichnet seit dem Geschäftsjahr 2023 als für die Prüfung der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung der SAP SE verantwortlicher Wirtschaftsprüfer.

Für die vorherigen Geschäftsjahre seit 2002 war die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der Abschlussprüfer der Gesellschaft. Bodo Rackwitz unterzeichnete als für die Prüfung der Rechnungslegung und der Konzernrechnungslegung der SAP SE verantwortlicher Wirtschaftsprüfer für die Jahre 2018 bis 2022.

Für im Jahr 2023 erbrachte Prüfungsleistungen und weitere Leistungen der BDO und anderer Gesellschaften des weltweiten BDO-Verbundes sind im SAP-Konzern folgende Honorare angefallen (KPMG für Vorjahre):

Mio. €	2023			2022			2021		
	BDO AG (Deutschland)	Ausländische BDO- Gesellschaften	Gesamt	KPMG AG (Deutschland)	Ausländische KPMG- Gesellschaften	Gesamt	KPMG AG (Deutschland)	Ausländische KPMG- Gesellschaften	Gesamt
Prüfungshonorare	8	5	13	4	10	14	3	8	12
Honorare für prüfungsnahe Leistungen	0	1	1	3	7	10	2	5	7
Honorare für Steuerberatungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Honorare für sonstige Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>17</b>	<b>24</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>19</b>

Die Prüfungshonorare umfassen die Honorare, die von der BDO für die Prüfung des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen berechnet wurden. Der Anstieg der Prüfungshonorare bei der BDO AG ist auf einen zentralisierten Prüfungsansatz zurückzuführen. Darüber hinaus hat BDO Deutschland lokale BDO Netzwerkgesellschaften mit der Prüfung von Finanzinformationen von Tochtergesellschaften im Rahmen der Prüfung unseres Konzernabschlusses beauftragt. Prüfungsnahe Leistungen der BDO umfassen Nichtprüfungsleistungen, die in engem Zusammenhang mit der Abschlussprüfung stehen, sowie Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit Dienstleistungsunternehmen.

## (G.8) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

### Organisatorische Änderungen

Am 9. Januar 2024 gab die SAP verschiedene organisatorische Änderungen bekannt. Muhammad Alam wurde mit Wirkung zum 1. April 2024 in den Vorstand berufen. Weiterhin wird ein neuer Vorstandsbereich Customer Services & Delivery unter der Leitung von Thomas Saueressig gebildet. Die bekannt gegebenen organisatorischen Änderungen könnten zu einer Veränderung der Geschäftssegmente der SAP führen.

### Abschließende Vergleichsvereinbarungen, um strafrechtliche und zivilrechtliche Ansprüche gegen die SAP in den Vereinigten Staaten und Südafrika vollständig und endgültig zu klären

Anfang Januar 2024 schloss die SAP nach umfassenden und gründlichen Untersuchungen, Gesprächen und entsprechenden Abhilfemaßnahmen mit dem U.S. DOJ und der U.S. SEC sowie

lokalen Behörden und Parteien in Südafrika abschließende Vergleichsvereinbarungen, um strafrechtliche und zivilrechtliche Ansprüche gegen die SAP vollständig und endgültig zu klären. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Textziffer \(G.3\)](#).

## Transformationsprogramm 2024: Fokus auf Skalierbarkeit der Geschäftsprozesse und zentrale strategische Wachstumsbereiche

Die SAP wird 2024 einen noch stärkeren Fokus auf zentrale strategische Wachstumsbereiche, besonders KI für Unternehmen, legen. Auch beabsichtigt die SAP, ihre operative Struktur umzugestalten, um organisatorische Synergieeffekte zu nutzen, Effizienzsteigerungen durch KI zu erzielen und das Unternehmen auf zukünftiges stark skalierendes Umsatzwachstum vorzubereiten.

Um dies zu erreichen und um sicherzustellen, dass die Qualifikationen und Ressourcen der SAP den zukünftigen Geschäftsanforderungen auch weiterhin gerecht werden, wird die SAP im Jahr 2024 ein unternehmensweites Restrukturierungsprogramm durchführen. Bei den meisten der rund 8.000 betroffenen Stellen sollen Freiwilligenprogramme und interne Umschulungsmaßnahmen zum Tragen kommen. Aufgrund von Reinvestitionen in strategische Wachstumsbereiche rechnet die SAP damit, dass die Zahl der Mitarbeitenden Ende 2024 etwa dem aktuellen Niveau entsprechen wird.

Die Restrukturierungskosten werden vorläufig auf rund 2 Mrd. € geschätzt, die zum Großteil im ersten Halbjahr 2024 erfasst werden sollen. Dies wird das Betriebsergebnis (IFRS) beeinflussen. Ohne Berücksichtigung der Restrukturierungskosten wird erwartet, dass im Jahr 2024 mit dem Programm nur ein geringer Kostenvorteil erzielt wird. Die erwarteten Kosteneinsparungen und Reinvestitionen spiegeln sich vollständig im Ausblick der SAP für das Jahr 2024 und in der aktualisierten Zielsetzung 2025 für das Betriebsergebnis (Non-IFRS) und den Free Cashflow wider.

## Der Aufsichtsrat der SAP SE nominiert Pekka Ala-Pietilä als neues Aufsichtsratsmitglied nominiert

Am 11. Februar 2024 hat der Aufsichtsrat der SAP SE Pekka Ala-Pietilä als neues Aufsichtsratsmitglied nominiert und beabsichtigt Pekka Ala-Pietilä als designierten Nachfolger des Vorsitzenden, Hasso Plattner, vorzusehen. Pekka Ala-Pietilä soll bei der nächsten Hauptversammlung für eine zweijährige Amtszeit zur Wahl vorgeschlagen werden und soll, sofern er gewählt wird, auch die Rolle als künftiger Vorsitzender des Aufsichtsrats übernehmen. Punit Renjen hat sich entschlossen, sein Mandat im SAP-Aufsichtsrat mit Wirkung zum Ende der SAP Hauptversammlung am 15. Mai 2024 niederzulegen.

## Abschluss der ersten Tranche des Aktienrückkaufprogramms

Am 14. Februar 2024 wurde die erste Tranche des Aktienrückkaufprogramms mit einem Gesamtvolumen von 1.011 Mio. €, welches im Jahr 2023 gestartet wurde, abgeschlossen. Das bis 31. Dezember 2023 abgewickelte Volumen sowie weitere Informationen finden Sie unter [Textziffer \(E.2\)](#).

## (G.9) Konsolidierungskreis, Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungsunternehmen

### Konsolidierte Tochterunternehmen

	Gesamt
<b>31.12.2021</b>	<b>290</b>
Zugänge	26
Abgänge	-28
<b>31.12.2022</b>	<b>288</b>
Zugänge	12
Abgänge	-65
<b>31.12.2023</b>	<b>235</b>

Die Zugänge ergeben sich aus dem Erwerb von Unternehmen sowie Unternehmensgründungen. Die Abgänge resultieren hauptsächlich aus der Verschmelzung, der Liquidation und der Veräußerung von Unternehmen.

## Konsolidierte Tochterunternehmen<sup>1</sup>

Größte konsolidierte Tochterunternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2023 <sup>2</sup>	Gewinn und Verlust (–) nach Steuern 2023 <sup>2</sup>	Eigenkapital der Gesellschaft am 31.12.2023 <sup>2</sup>	Anzahl Mitarbeitende am 31.12.2023 <sup>3</sup>	Fußnote
	%	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €		
Ariba Technologies India Private Limited, Bengaluru, Indien	100	107.665	14.181	41.767	1.360	
Ariba, Inc., Palo Alto, Kalifornien, USA	100	1.426.356	689.432	6.618.961	1.589	
Concur Technologies, Inc., Bellevue, Washington, USA	100	2.169.139	408.667	8.828.126	3.217	
SAP (China) Co., Ltd., Schanghai, China	100	1.313.574	21.903	–75.918	6.528	17
SAP (Schweiz) AG, Biel, Schweiz	100	1.392.865	124.568	310.761	873	
SAP (UK) Limited, Feltham, Großbritannien	100	1.431.680	66.373	204.673	1.658	17
SAP America, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA	100	8.476.670	–112.108	11.879.728	9.225	
SAP Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	100	237.309	–19.467	–7.742	1.134	17
SAP Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100	713.377	8.864	11.302	1.085	17
SAP Australia Pty Ltd, Sydney, Australien	100	808.936	–17.934	96.836	1.302	
SAP Brasil Ltda, São Paulo, Brasilien	100	810.113	37.881	112.716	2.839	17
SAP Canada Inc., Toronto, Kanada	100	1.187.938	103.844	768.751	3.104	
SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf	100	5.724.456	819.333	1.796.440	5.048	9
SAP España – Sistemas, Aplicaciones y Productos en la Informática, S.A., Madrid, Spanien	100	640.969	29.122	120.151	959	
SAP France SA., Levallois-Perret, Frankreich	100	1.217.078	146.869	1.924.300	1.575	
SAP Hungary Rendszerek, Alkalmazások és Termékek az Adatfeldolgozásban Informatikai Kft., Budapest, Ungarn	100	169.259	6.545	35.395	1.452	
SAP India Private Limited, Bengaluru, Indien	100	792.589	94.539	310.957	2.379	
SAP Industries, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA	100	603.743	158.746	1.427.522	239	
SAP Italia Sistemi Applicazioni Prodotti in Data Processing S.p.A., Vimercate, Italien	100	743.718	20.902	92.681	826	
SAP Japan Co., Ltd., Tokio, Japan	100	1.164.259	77.354	303.285	1.416	
SAP Labs Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien	100	121.838	5.945	32.905	1.330	
SAP Labs India Private Limited, Bengaluru, Indien	100	890.380	99.539	281.808	10.672	
SAP Labs, LLC, Palo Alto, Kalifornien, USA	100	668.207	118.097	864.453	1.733	
SAP México S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100	531.654	–6.246	131.233	1.118	17
SAP National Security Services, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA	100	1.152.270	215.069	567.360	638	
SAP Nederland B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100	828.363	281.244	967.086	687	14
SAP Philippines, Inc., Taguig-Stadt, Philippinen	100	117.602	285	8.975	997	17
SAP Service and Support Centre (Ireland) Limited, Dublin, Irland	100	336.355	85.456	125.741	1.757	
SAP Services s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100	122.548	4.705	23.055	1.436	

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen**Andere konsolidierte Tochterunternehmen<sup>4</sup>**

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital (%)	Fußnote
„SAP Kazakhstan“ LLP, Almaty, Kasachstan	100	
110405, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA	100	
Abakus Ukraine Limited Liability Company, Kiew, Ukraine	100	
Ambin Properties Proprietary Limited, Johannesburg, Südafrika	100	17
Apex Expert Solutions LLC, Chantilly, Virginia, USA	100	
AppGyver Inc., Indianapolis, Indiana, USA	100	
AppGyver Oy., Espoo, Finnland	100	
Ariba Czech s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100	
Ariba India Private Limited, Gurugram, Indien	100	
Ariba International Holdings, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100	
Ariba International Singapore Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100	
Ariba International, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100	
Ariba Slovak Republic, s.r.o., Košice, Slowakei	100	
Ariba Software Technology Services (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai, China	100	
Ariba Technologies Netherlands B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100	14
Baiza Capital Designated Activity Company, Dublin, Irland	0	5, 8
Baiza Capital Italia s.r.l., Mailand, Italien	0	5, 8
Baiza Capital LLC, Newark, New Jersey, USA	0	8
Baiza Capital S.A., Luxemburg Stadt, Luxemburg	0	8
Business Objects Holding B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100	14
Business Objects Option, LLC, Wilmington, Delaware, USA	100	
Business Objects Software Limited (firmierend als SAP Solutions), Dublin, Irland	100	
Callidus Software Inc., San Ramon, Kalifornien, USA	100	
CallidusCloud (India) Private Limited, Hyderabad, Indien	100	
Christie Partners Holding C.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100	
Cleanshelf, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA	100	5
CNQR Operations Mexico S. de. R.L. de. C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100	
Concur (Canada), Inc., Toronto, Kanada	100	
Concur (Czech) s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100	
Concur (France) S.A.S., Levallois-Perret, Frankreich	100	
Concur (Germany) GmbH, Frankfurt am Main	100	10, 11
Concur (Japan) Ltd., Tokio, Japan	97	
Concur (Philippines) Inc., Makati City, Philippinen	100	
Concur (Switzerland) GmbH, Zürich, Schweiz	100	15
Concur Holdings (France) S.A.S., Levallois-Perret, Frankreich	100	
Concur Holdings (Netherlands) B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100	14
Concur Technologies (Australia) Pty. Limited, Sydney, Australien	100	
Concur Technologies (Hong Kong) Limited, Hongkong, China	100	
Concur Technologies (India) Private Limited, Bengaluru, Indien	100	
Concur Technologies (Singapore) Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100	17
Concur Technologies (UK) Limited, Feltham, Großbritannien	100	17
ConTgo Consulting Limited, Feltham, Großbritannien	100	13, 17
ConTgo Limited, Feltham, Großbritannien	100	13
Crystal Decisions (UK) Limited, Feltham, Großbritannien	100	13
Delos Cloud GmbH, Schönefeld	100	

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital (%)	Fußnote
Emarsys eMarketing Systems GmbH, Wien, Österreich	100	
Emarsys İletişim Sistemleri Tic. Ltd Şti, Istanbul, Türkei	100	
Emarsys Interactive Services GmbH, Berlin	100	
Emarsys Limited, Hongkong, China	100	
Emarsys North America, Inc., Indianapolis, Indiana, USA	100	
Emarsys Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100	
Emarsys Pty Ltd, Sydney, Australien	100	
Emarsys S.A.S., Levallois-Perret, Frankreich	100	
Emarsys Schweiz GmbH, Zürich, Schweiz	100	
Emarsys UK Ltd, London, Großbritannien	100	
EMARSYS-Technologies Informatikai Szolgáltató Kft., Budapest, Ungarn	100	
ESS Cubed Procurement Proprietary Limited, Johannesburg, Südafrika	100	
FreeMarkets Ltda., São Paulo, Brasilien	100	
hybris GmbH, München	100	10, 11
INNAAS s.r.l., Rom, Italien	100	
LeadFormix, Inc., San Ramon, Kalifornien, USA	100	
LeanIX France S.A.R.L., Courbevoie, Frankreich	100	5
LeanIX GmbH, Bonn	100	5
LeanIX SI d.o.o., Ljubljana, Slowenien	100	5
LeanIX UK Limited, London, Großbritannien	100	5
LeanIX US Holdings, Inc., Watertown, Massachusetts, USA	100	5
LeanIX, B.V., Amsterdam, Niederlande	100	5
LeanIX, Inc., Houston, Texas, USA	100	5
LLC „Emarsys“, Moskau, Russland	100	
LLC „SAP Labs“, Moskau, Russland	100	
LLC „SAP Ukraine“, Kiew, Ukraine	100	17
Loyalsys Technologies Israel Ltd., Tel Aviv, Israel	100	
LXTECH India Private Limited, Hyderabad, Indien	100	5
Nihon Ariba K.K., Tokio, Japan	100	
Outerjoin, Inc., San Ramon, Kalifornien, USA	100	
OutlookSoft Deutschland GmbH, Walldorf	100	10, 11
PT SAP Indonesia, Jakarta, Indonesien	99	
Quadrem Africa Pty. Ltd., Johannesburg, Südafrika	100	
Quadrem Brazil Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	100	
Quadrem Chile Ltda., Santiago de Chile, Chile	100	
Quadrem International Ltd., Hamilton, Bermuda	100	
Quadrem Netherlands B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100	14
Quadrem Overseas Cooperatief U.A., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100	
Quadrem Peru S.A.C., Lima, Peru	100	
SAP (Beijing) Software System Co., Ltd., Peking, China	100	
SAP (China) Holding Co., Ltd., Peking, China	100	
SAP Andina y del Caribe C.A., Caracas, Venezuela	100	17
SAP AZ LLC, Baku, Aserbaidshan	100	
SAP Belgium – Systems, Applications and Products S.A., Brüssel, Belgien	100	
SAP Beteiligungs GmbH, Walldorf	100	
SAP Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien	100	

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital (%)	Fußnote
SAP Business Services Center Nederland B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100	14
SAP Chile Limitada, Santiago de Chile, Chile	100	17
SAP CIS, LLC, Moskau, Russland	100	
SAP Colombia S.A.S., Bogotá, D.C., Kolumbien	100	17
SAP Costa Rica, S.A., Escazu, Costa Rica	100	17
SAP ČR, spol. s r.o., Prag, Tschechische Republik	100	
SAP Cyprus Limited, Nikosia, Zypern	100	
SAP Danmark A/S, Kopenhagen, Dänemark	100	
SAP Dritte Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100	
SAP društvo s ograničenom odgovornošću za digitalnu ekonomiju novog tisućljeća, Zagreb, Kroatien	100	
SAP East Africa Limited, Nairobi, Kenia	100	17
SAP Egypt LLC, Kairo, Ägypten	100	17
SAP EMEA Inside Sales S.L., Madrid, Spanien	100	
SAP Erste Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100	10, 11
SAP Estonia OÜ, Tallinn, Estland	100	
SAP Financial, Inc., Toronto, Kanada	100	
SAP Finland Oy, Espoo, Finnland	100	
SAP Foreign Holdings GmbH, Walldorf	100	
SAP France Holding S.A., Levallois-Perret, Frankreich	100	
SAP Global Marketing, Inc., New York, New York, USA	100	
SAP Hellas Single Member S.A., Athen, Griechenland	100	
SAP Hong Kong Co., Ltd., Hongkong, China	100	17
SAP Hosting Beteiligungs GmbH, St. Leon-Rot	100	10, 11
SAP India (Holding) Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100	
SAP International Panama, S.A., Panama-Stadt, Panama	100	
SAP International, Inc., Miami, Florida, USA	100	
SAP Investments, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100	
SAP Ireland Limited, Dublin, Irland	100	17
SAP Ireland US - Financial Services Designated Activity Company, Dublin, Irland	100	
SAP Israel Ltd., Ra'anana, Israel	100	17
SAP Korea Ltd., Seoul, Südkorea	100	
SAP Labs France S.A.S., Mougins, Frankreich	100	
SAP Labs Israel Ltd., Ra'anana, Israel	100	
SAP Labs Korea, Inc., Seoul, Südkorea	100	
SAP Latvia SIA, Riga, Lettland	100	
SAP Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	100	
SAP Middle East and North Africa L.L.C., Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	49	6, 17
SAP Middle East FZ-LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100	17
SAP Nedertland Holding B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100	14
SAP New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland	100	
SAP Norge AS, Oslo, Norwegen	100	
SAP North West Africa Ltd, Casablanca, Marokko	100	
SAP Österreich GmbH, Wien, Österreich	100	
SAP Perú S.A.C., Lima, Peru	100	17
SAP Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100	
SAP Portals Holding Beteiligungs GmbH, Walldorf	100	

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital (%)	Fußnote
SAP Portals Israel Ltd., Ra'anana, Israel	100	
SAP Portugal – Sistemas, Aplicações e Produtos Informáticos, Sociedade Unipessoal, Lda., Porto Salvo, Portugal	100	
SAP Projektverwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Walldorf	100	
SAP Public Services, Inc., Washington, D.C., USA	100	
SAP Puerto Rico GmbH, Walldorf	100	10, 11, 17
SAP Retail Solutions Beteiligungsgesellschaft GmbH, Walldorf	100	
SAP Saudi Arabia Software Services Ltd, Riad, Königreich Saudi-Arabien	100	
SAP Saudi Arabia Software Trading Ltd, Riad, Königreich Saudi-Arabien	75	17
SAP Sechste Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100	10, 11
SAP Siebte Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100	10, 11
SAP sistemi, aplikacije in produkti za obdelavo podatkov d.o.o., Ljubljana, Slowenien	100	
SAP Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakei	100	
SAP Software and Services WLL, Doha, Katar	49	6, 17
SAP Svenska Aktiebolag, Stockholm, Schweden	100	
SAP System Application and Products Asia Myanmar Limited, Yangon, Myanmar	100	
SAP Systems, Applications and Products in Data Processing (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	100	
SAP Taiwan Co., Ltd., Taipeh, Taiwan	100	
SAP Technologies Inc., Palo Alto, Kalifornien, USA	100	
SAP Training and Development Institute FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100	17
SAP Türkiye Yazılım Üretim ve Ticaret A.Ş., Istanbul, Türkei	100	
SAP UAB, Vilnius, Litauen	100	
SAP Ventures Investment GmbH, Walldorf	100	10, 11
SAP Vierte Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100	
SAP Vietnam Company Limited, Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100	
SAP West Balkans d.o.o., Belgrad, Serbien	100	
SAP Zweite Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100	10, 11
SAP.io Fund, L.P., Austin, Texas, USA	0	7
Sapphire Fund Investments II Holdings, LLC, Austin, Texas, USA	100	7
Sapphire Fund Investments II, L.P., Austin, Texas, USA	0	7
Sapphire Fund Investments III Holdings, LLC, Austin, Texas, USA	100	7
Sapphire Fund Investments III, L.P., Austin, Texas, USA	0	7
Sapphire SAP HANA Fund of Funds, L.P., Austin, Texas, USA	0	7
Sapphire Ventures Fund I, L.P., Austin, Texas, USA	0	7
Sapphire Ventures Fund II, L.P., Austin, Texas, USA	0	7
Sapphire Ventures Fund III, L.P., Austin, Texas, USA	0	7
Sapphire Ventures Fund IV, L.P., Austin, Texas, USA	0	7
Sapphire Ventures Fund V, L.P., Austin, Texas, USA	0	7
Sapphire Ventures Fund VI, L.P., Austin, Texas, USA	0	7
Sapphire Ventures Fund VII-A, L.P., Austin, Texas, USA	0	7
SAPV (Mauritius), Ebene, Mauritius	100	7
SC SAP Romania SRL, Bukarest, Rumänien	100	
Shanghai SAP Cloud Technology Company, Ltd., Schanghai, China	70	
Signavio UK Ltd, Birmingham, Großbritannien	100	13
Signavio, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA	100	
SuccessFactors (Philippines), Inc., Pasig City, Philippinen	100	17
SuccessFactors, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA	100	



An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital (%)	Fußnote
Sybase Angola, LDA, Luanda, Angola	100	16
Sybase Iberia, S.L., Madrid, Spanien	100	
Sybase International Holdings Corporation, LLC, San Ramon, Kalifornien, USA	100	
Sybase, Inc., San Ramon, Kalifornien, USA	100	
Systems Applications Products (Africa Region) Proprietary Limited, Johannesburg, Südafrika	100	
Systems Applications Products (Africa) Proprietary Limited, Johannesburg, Südafrika	100	
Systems Applications Products (South Africa) Proprietary Limited, Johannesburg, Südafrika	81	17
Systems Applications Products Nigeria Limited, Victoria Island, Nigeria	100	17
Taulia (Shanghai) Smart Technology Co. Ltd., Schanghai, China	100	
Taulia Arabia LLC, Riad, Königreich Saudi-Arabien	100	5
Taulia Australia Pty. Ltd., Sydney, Australien	100	
Taulia Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien	100	
Taulia GmbH, Düsseldorf	100	12
Taulia LLC, San Francisco, Kalifornien, USA	96	
Taulia Singapore Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100	
Taulia Trade Technology GmbH, Düsseldorf	100	12
Taulia UK Ltd., London, Großbritannien	100	
Technology Management Associates Inc., Chantilly, Virginia, USA	100	
TRX Europe Limited, Feltham, Großbritannien	100	13, 17
TRX Technologies India Private Limited, Bengaluru, Indien	100	
TRX UK Limited, Feltham, Großbritannien	100	13
TRX, Inc., Bellevue, Washington, USA	100	
Volume Integration, Inc., Chantilly, Virginia, USA	100	

<sup>1</sup> Für die Klassifizierung der Tochterunternehmen werden folgende Größen berücksichtigt: Umsatz, Gewinn/Verlust nach Steuern, Eigenkapital und Anzahl Mitarbeitende.

<sup>2</sup> Diese Werte basieren auf den lokalen IFRS-Jahresabschlüssen vor Konsolidierung und zeigen daher nicht den Beitrag der Gesellschaft zum Konzernabschluss. Die Umrechnung in die Konzernwährung erfolgt für das Eigenkapital mit dem Jahresschlusskurs, für Umsatz und Jahresüberschuss/-fehlbetrag mit dem Durchschnittskurs.

<sup>3</sup> Zum Stichtag 31. Dezember 2023 einschließlich Geschäftsführer, umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte.

<sup>4</sup> Wir verzichten auf Angaben zu Gewinn/Verlust nach Steuern und zum Eigenkapital der Gesellschaft, wenn diese gemäß §285 HGB und §313 HGB für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes von Profitabilität, Liquidität, Kapital und Vermögenslage der SAP SE nicht wesentlich sind gemäß §313 HGB Absatz 2, Satz 3, Nummer 4 und §286 HGB, Absatz 3, Satz 1, Nummer 1.

<sup>5</sup> Erstmals im Jahr 2023 in den Konzernabschluss einbezogen.

<sup>6</sup> Gemäß den Vereinbarungen mit den anderen Gesellschaftern hat die SAP SE die vollständige Beherrschung über das Unternehmen.

<sup>7</sup> Strukturierte Unternehmen der SAP SE. Diese Gesellschaften sind gemäß IFRS 10 (Konzernabschlüsse) im Konzernabschluss abgebildet.

<sup>8</sup> Gemäß IFRS 10 beinhaltet das strukturierte Unternehmen keine Forderungen und Verbindlichkeiten, die aus den Supply-Chain-Finanzierungs-(SCF)-Aktivitäten resultieren.

<sup>9</sup> Gesellschaft, deren unbeschränkt haftende Gesellschafterin die SAP SE ist.

<sup>10</sup> Gesellschaft mit (Gewinn- und) Verlustabführungsvertrag.

<sup>11</sup> In den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen, die gemäß §264 Absatz 3 HGB oder §264b HGB von bestimmten Rechnungslegungsvorschriften befreit sind, unter anderem von der Erstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie von der Prüfung und der Offenlegung des Jahresabschlusses und Lageberichts.

<sup>12</sup> Gemäß §316 Absatz 1 HGB ist das Tochterunternehmen von der Prüfung seines Jahresabschlusses für das am 31. Dezember 2023 abgelaufene Geschäftsjahr befreit.

<sup>13</sup> Gemäß Abschnitt 480 des UK Companies Act 2006 ist das Tochterunternehmen nicht zur Prüfung des Jahresabschlusses verpflichtet, da es für das am 31. Dezember 2023 abgelaufene Geschäftsjahr von den Erleichterungen für ruhende Gesellschaften Gebrauch machen konnte.

<sup>14</sup> Gemäß Artikel 2:403 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs sind die Tochterunternehmen von bestimmten Rechnungslegungsvorschriften befreit, unter anderem von der Erstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie von der Prüfung und der Offenlegung des Jahresabschlusses und Lageberichts für das am 31. Dezember 2023 beziehungsweise am 30. September 2023 abgelaufene Geschäftsjahr.

<sup>15</sup> Gemäß Artikel 727a Abs. 2 des Schweizerischen Obligationenrechts ist das Tochterunternehmen von der Prüfung seines Jahresabschlusses für das am 31. Dezember 2023 beziehungsweise am 30. September 2023 abgelaufene Geschäftsjahr befreit.

<sup>16</sup> Gemäß den Steuergesetzen in Angola und dem Präsidentenerlass Nr. 147/13 vom 1. Oktober 2013 ist die Gesellschaft nicht als „großer Steuerzahler“ („Large Taxpayer“) einzustufen und ist daher von der Pflicht zur Prüfung des Jahresabschlusses für das am 31. Dezember 2023 abgelaufene Geschäftsjahr ausgenommen.

<sup>17</sup> Die SAP SE hat für die genannten Gesellschaften Patronatserklärungen abgegeben.

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen**Sonstige Beteiligungsunternehmen**

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital (%)
<b>Gemeinschaftliche Tätigkeiten und assoziierte Unternehmen</b>	
China DataCom Corporation Limited, Guangzhou, China	28
Procurement Negócios Eletrônicos S/A, Rio de Janeiro, Brasilien	17
SAP Pioneer GmbH, Walldorf	20

**Beteiligungsunternehmen mit Beteiligungsquote von mindestens 5 %**

Name und Sitz der Gesellschaft
47th Street Partners I, L.P., Menlo Park, Kalifornien, USA
83North IV, L.P., Hertzalia, Israel
Adverity GmbH, Wien, Österreich
Alation, Inc., Redwood City, Kalifornien, USA
Alchemist Accelerator Fund I LLC, San Francisco, Kalifornien, USA
Aleph-Bigg SPV, L.P., Grand Cayman, Kaimaninseln
All Tax Platform - Solucoes Tributarias S.A., São Paulo, Brasilien
Amplify Partners II L.P., Menlo Park, Kalifornien, USA
Amplify Partners III, L.P., Menlo Park, Kalifornien, USA
Amplify Partners IV, L.P., Menlo Park, Kalifornien, USA
Amplify Partners, L.P., Menlo Park, Kalifornien, USA
BGS Holdings, Inc., Austin, Texas, USA
BioCatch Ltd., Tel Aviv, Israel
Bitonic Technology Labs, Inc., Karnataka, Indien
Blue Yard Capital 1 Alternative GmbH & Co. KG, Berlin
Blue Yard Capital I GmbH & Co. KG, Berlin
Blue Yard Crypto 1, L.P., Hot Springs Village, Arkansas, USA
Boldstart Ventures V, L.P., Miami, Florida, USA
Boldstart Ventures VI, L.P., Miami, Florida, USA
Brightfield Holdings, Inc., New York, New York, USA
Bryj Technologies, Inc. (fka Follow Analytics, Inc.), San Francisco, Kalifornien, USA
BY Capital 2 GmbH & Co. KG, Berlin
Catchpoint Systems, Inc., New York, New York, USA
CDQ AG, St. Gallen, Schweiz
Chalfen Ventures Fund I L.P., St Helier, Jersey, Kanalinseln
Chalfen Ventures Fund II L.P., St Helier, Jersey, Kanalinseln
Chalfen Ventures Fund III L.P., St Helier, Jersey, Kanalinseln
CircleCI, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA
Clari, Inc., Sunnyvale, Kalifornien, USA
Cofinity-X GmbH, Koeln
Collectly, Inc., Pasadena, Kalifornien, USA
ComponentLab, Inc., Seattle, Washington, USA
Contentful Global, Inc., Berlin
Costanoa Venture Capital II L.P., Palo Alto, Kalifornien, USA
Costanoa Venture Capital QZ, LLC, Palo Alto, Kalifornien, USA
Costanoa Venture Capital III L.P., Palo Alto, Kalifornien, USA
Creandum SPV TR (D) AB, Stockholm, Schweden
Cultivate Rollco LLC (fka Cultivate Technology, Inc.), San Francisco, Kalifornien, USA

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen**Name und Sitz der Gesellschaft**

Culture Amp, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA

Cypress.io, Inc., Atlanta, Georgia, USA

Data Collective II L.P., Palo Alto, Kalifornien, USA

Data Collective III L.P., Palo Alto, Kalifornien, USA

Data Collective IV, L.P., Palo Alto, Kalifornien, USA

Digital Hub Rhein-Neckar GmbH, Ludwigshafen

Dremio Corporation, Santa Clara, Kalifornien, USA

Essence VC III, L.P., Seattle, Washington, USA

FeedZai S.A., Lissabon, Portugal

Felix Capital Fund III, London, Großbritannien

Felix Ventures II, L.P., London, Großbritannien

Filament 2024, L.P., Brooklyn, New York, USA

Finco Services, Inc. (dba Current), New York, New York, USA

FloQast, Inc., Los Angeles, Kalifornien, USA

GitGuardian SAS, Paris, Frankreich

Gorgias Inc., San Francisco, Kalifornien, USA

Haystack Ventures V, L.P., Mill Valley, Kalifornien, USA

Haystack Ventures VI, L.P., Mill Valley, Kalifornien, USA

Haystack Ventures VII, L.P., San Francisco, Kalifornien, USA

Huntress Labs Incorporated, Ellicott City, Maryland, USA

IDG Ventures USA III, L.P., San Francisco, Kalifornien, USA

IEX Group, Inc., New York, New York, USA

InfluxData, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA

Initialized CBH SPV LLC, Walnut, Kalifornien, USA

InnovationLab GmbH, Heidelberg

innoWerft Technologie- und Gründerzentrum Walldorf Stiftung GmbH, Walldorf

Involve.ai, Inc., Santa Monica, Kalifornien, USA

JetLenses Inc. (dba Verse Medical), New York, New York, USA

JupiterOne, Inc., Morrisville, North Carolina, USA

Kaltura, Inc., New York, New York, USA

LeanData, Inc., Sunnyvale, Kalifornien, USA

LGVP F I LLC, Dover, Delaware, USA

Local Globe Opportunity Fund, L.P., St. Peter Port, Guernsey, Kanalinseln

Local Globe VII, L.P., St. Peter Port, Guernsey, Kanalinseln

Local Globe VIII, L.P., St. Peter Port, Guernsey, Kanalinseln

Local Globe X, L.P., St. Peter Port, Guernsey, Kanalinseln

LocalGlobe XI, L.P., St. Peter Port, Guernsey, Kanalinseln

Mango Capital 2018, L.P., Los Altos, Kalifornien, USA

Mango Capital 2020, L.P., Los Altos, Kalifornien, USA

Mango Capital 2022, L.P., Los Altos, Kalifornien, USA

Matillion Ltd., Altrincham, Großbritannien

Medable Inc., Palo Alto, Kalifornien, USA

Mosaic Ventures Investors Fund I, L.P., London, Großbritannien

Notation Capital, L.P., Brooklyn, New York, USA

Notation Capital II CIRC, LLC, Brooklyn, New York, USA

Notation Capital II, L.P., Brooklyn, New York, USA

Notation Capital III, L.P., Brooklyn, New York, USA

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
Konzernlagebericht**Konzernabschluss nach  
IFRS**Weitere Informationen zur  
NachhaltigkeitZusätzliche  
Informationen**Name und Sitz der Gesellschaft**

OpenX Software Limited, Pasadena, Kalifornien, USA

Paper Education Company Inc., Quebec, Kanada

Pendo.io, Inc., Raleigh, North Carolina, USA

PivotNorth Early Fund I, L.P., Atherton, Kalifornien, USA

Point Nine Annex GmbH &amp; Co. KG, Berlin

Point Nine Capital Fund II GmbH &amp; Co. KG, Berlin

Point Nine Capital Fund III GmbH &amp; Co. KG, Berlin

Point Nine Capital Fund IV GmbH &amp; Co. KG, Berlin

Point Nine Capital Fund V GmbH &amp; Co. KG, Berlin

Project 44, Inc., Chicago, Illinois, USA

PubNub, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA

Qualified.com, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA

Reltio, Inc., Redwood Shores, Kalifornien, USA

Restream, Inc., Austin, Texas, USA

Ridge Ventures IV, L.P., San Francisco, Kalifornien, USA

Ridge Ventures V, L.P., San Francisco, Kalifornien, USA

SafeGraph, Inc., Denver, Colorado, USA

Sapphire Sport Parallel Fund, L.P., Austin, Texas, USA

Sapphire Sport Parallel Fund II, L.P., Austin, Texas, USA

Sapphire Sport, L.P., Austin, Texas, USA

Side, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA

Simplr Inc., Redwood City, Kalifornien, USA

Smart City Planning, Inc., Tokio, Japan

Splashtop, Inc., San Jose, Kalifornien, USA

Spring Mobile Solutions, Inc., Salt Lake City, Utah, USA

StackHawk, Inc., Denver, Colorado, USA

Storm Ventures V, L.P., Menlo Park, Kalifornien, USA

SV Angel IV, L.P., San Francisco, Kalifornien, USA

Tetrate.io, Inc., Milpitas, Kalifornien, USA

The SaaStr Fund, L.P., Palo Alto, Kalifornien, USA

The SaaStr Fund II, L.P., Palo Alto, Kalifornien, USA

Third Kind Venture Capital II, L.P., New York, New York, USA

Third Kind Venture Capital III, L.P., New York, New York, USA

Tribe Capital LLC Series 3, Redwood City, Kalifornien, USA

Tribe Capital LLC Series 8, Redwood City, Kalifornien, USA

UJET, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA

Unmind Ltd., London, Großbritannien

Upfront V, L.P., Santa Monica, Kalifornien, USA

Uptycs, Inc., Waltham, Massachusetts, USA

Verbit, Inc., New York, New York, USA

Vistex, Inc., Hoffman Estates, Illinois, USA

Walkabout Ventures Fund II L.P., Los Angeles, Kalifornien, USA

Yapily Ltd., London, Großbritannien

Zesty Tech Ltd., Ramat Gan, Israel

## **(G.10) Deutscher Corporate Governance Kodex**

Im Februar 2002 veröffentlichte die deutsche Bundesregierung den Deutschen Corporate Governance Kodex und bildete einen Ausschuss, der den Kodex von Zeit zu Zeit ändert. Der Kodex enthält neben gesetzlichen Vorschriften eine Reihe von Empfehlungen und Anregungen. Allein die Vorschriften sind von deutschen Unternehmen zwingend anzuwenden. Hinsichtlich der Empfehlungen sieht das deutsche Aktiengesetz (§ 161) lediglich vor, dass börsennotierte Unternehmen jährlich eine Erklärung zu ihrer Beachtung veröffentlichen müssen. Von Anregungen können die Unternehmen ohne Erklärungspflicht abweichen.

In den Jahren 2023 und 2022 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der SAP SE die erforderlichen Entsprechenserklärungen abgegeben. Die Erklärung für 2023 wurde Ende Oktober 2023 herausgegeben. Die Erklärungen können auf unserer Webseite abgerufen werden: <https://www.sap.com/investors/de/governance.html>.

An unsere  
Stakeholder

Zusammengefasster  
Konzernlagebericht

[Konzernabschluss nach  
IFRS](#)

Weitere Informationen zur  
Nachhaltigkeit

Zusätzliche  
Informationen

Walldorf, den 21. Februar 2024

SAP SE

Walldorf, Baden

Der Vorstand

**Christian Klein**

**Dominik Asam**

**Dr. Jürgen Müller**

**Scott Russell**

**Thomas Saueressig**

**Gina Vargiu-Breuer**

**Julia White**

# Bericht des Vorstands zum internen Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss

Nach US-amerikanischen Vorschriften ist der Vorstand dazu verpflichtet, einen Bericht über das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss abzugeben. Der Wortlaut dieses Berichts für das Geschäftsjahr 2023 lautet wie folgt:

Der Vorstand der SAP ist verantwortlich für das Einrichten und Aufrechterhalten eines angemessenen internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss, wobei dieses interne Kontrollsystem der Definition in Rules 13a–15(f) und 15d–15(f) nach dem US-amerikanischen Securities Exchange Act von 1934 zu entsprechen hat. Bei der SAP ist das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss ein Prozess, der unter der Aufsicht des Vorstandssprechers und des Finanzvorstands der SAP aufgesetzt wurde, um hinreichende Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie der Erstellung von Konzernabschlüssen in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards in der vom International Accounting Standards Board verabschiedeten Fassung zu gewährleisten.

Der Vorstand der SAP hat die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 beurteilt. Bei dieser Beurteilung hat der Vorstand der SAP die Kriterien zugrunde gelegt, die im Internal Control – Integrated Framework (2013) des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission festgelegt sind.


Aufgrund der Bewertung anhand dieser Kriterien ist der Vorstand der SAP zu dem Schluss gekommen, dass das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wirksam war.

# Zusätzliche Informationen zur ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistung

Über die zusätzlichen Informationen zur ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistung	292
Nachhaltigkeitsmanagement	293
Dialog mit Stakeholdern	295
Wesentlichkeit	297
Weshalb eine ganzheitliche Steuerung und Berichterstattung wichtig ist	300
Gesellschaftliches Engagement	304
Nachhaltige Beschaffung	307
Abfall und Wasser	310
Politische Mitgestaltung	313
Mitgliedschaften, Partnerschaften und Beteiligung an Initiativen	314
Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung	316
Unser Beitrag zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele	328
GRI-Index	333
Stakeholder Capitalism Metrics	350
SASB-Index	352
Task Force on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD)	353



# Über die zusätzlichen Informationen zur ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistung

Die in unserem Integrierten Bericht enthaltenen Kennzahlen und Angaben zur gesellschaftlichen und ökologischen Leistung wurden in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt und unterlagen einer unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung mit verschiedenen Graden an Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer. Weitere Informationen zur Prüfungssicherheit finden Sie in den grauen Infoboxen am Ende jedes Kapitels. Diese Infoboxen sind mit dem Symbol  gekennzeichnet.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 31. Dezember 2023 beziehungsweise das Geschäftsjahr, das an diesem Datum endet. Weiterhin, sofern nicht anders gekennzeichnet, basieren alle Finanzaufgaben auf Ergebnissen des SAP-Konzerns aus fortgeführten Geschäftsbereichen. Sofern nicht anders gekennzeichnet, wurden nichtfinanzielle Zahlen nicht angepasst. Weitere Informationen finden Sie unter [Textziffer \(D.1\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss.

Zudem berichten wir über unseren Beitrag zu den von den Vereinten Nationen verabschiedeten Zielen für nachhaltige Entwicklung und greifen die Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD) auf.

Darüber hinaus nutzen wir zwei weitere Frameworks für unsere Berichterstattung:

- die „Software & IT Services Sustainability Accounting Standards“, die vom Sustainability Accounting Standards Board (SASB) erstellt wurden, das inzwischen zur Value Reporting Foundation gehört.
- die vom International Business Council des Weltwirtschaftsforums (WEF) vorgeschlagenen Kernkennzahlen der „Stakeholder Capitalism Metrics“.

# Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeit steht im Zentrum unseres Ziels, die Abläufe der weltweiten Wirtschaft und das Leben von Menschen zu verbessern, und ist fest in unserer Geschäftsstrategie, der Unternehmensführung und dem Vergütungssystem für den Vorstand verankert. Weitere Informationen zu unserer Unternehmensstrategie finden Sie im Abschnitt [Strategie](#).

Wir möchten positive Veränderungen in Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft innerhalb der planetaren Grenzen bewirken. Dies wollen wir über zwei Wege erreichen:

- 1) **SAP als Wegbereiter:** Wir sind bestrebt, Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen, mit denen unsere Kunden ihre Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit bewältigen und entsprechende Chancen nutzen können.
- 2) **SAP als Vorbild:** Wir möchten mit gutem Beispiel vorangehen und unsere eigenen Abläufe und Prozesse nachhaltiger gestalten, um unserer Verantwortung als Unternehmen gerecht zu werden und die Widerstandsfähigkeit zu fördern.

Mit diesen zwei Ansätzen verfolgen wir das Ziel einer emissions- und abfallfreien Welt ohne Ungleichheit.<sup>71</sup>

## Governance im Bereich Nachhaltigkeit

Um die strategischen Chancen der Nachhaltigkeit besser nutzen zu können, hat die SAP im Jahr 2022 die wichtigsten Bereiche, die Nachhaltigkeitsarbeit leisten – den Chief Sustainability Officer und das Corporate Sustainability Team, Produktentwicklungs-, Marketing-and-Solutions- und Go-to-Market-Teams –, in einer übergreifenden Organisationseinheit beziehungsweise einem Geschäftssegment zusammengeführt. Dieser Bereich wird von einem zweiköpfigen Geschäftsführungsteam geleitet, das dem Chief Strategy Officer unterstellt ist, der wiederum an den Vorstandssprecher berichtet. Seit Januar 2024 berichtet das Geschäftsführungsteam direkt an den Vorstandssprecher. Der Chief Sustainability Officer (CSO) leitet die weltweiten Nachhaltigkeitsinitiativen der SAP. Zusätzlich zu seiner Berichtslinie an das Geschäftsführungsteam berichtet der CSO fachlich an den Finanzvorstand. Der Vorstandssprecher ist Sponsor im Vorstand für alle Belange der Nachhaltigkeit. Zusätzlich ist unser Finanzvorstand gemeinsam mit dem Vorstandssprecher Sponsor für unsere Umweltstrategie (das Umweltmanagementsystem (EMS) und unser Netto-Null-Programm), und das Vorstandsmitglied, das den Bereich Product Engineering verantwortet, ist Sponsor für unsere Initiativen im Bereich KI-Ethik.

Auch der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse befassen sich mit den Themen Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG) und damit verbundenen Angelegenheiten, über die wir Bericht erstatten. Der Aufsichtsrat wird deshalb regelmäßig (mindestens einmal jährlich) über das Nachhaltigkeitskonzept des SAP-Konzerns und den Stand dessen Umsetzung informiert. Der gesamte Aufsichtsrat überwacht die Nachhaltigkeitsleistung und berät den Vorstand in diesem Zusammenhang.

Das ESG Steering Board (vormals Sustainability Council) fungiert als Leitungsgremium für die unternehmensweite Steuerung der Nachhaltigkeitsleistung der SAP und legt dabei seinen besonderen Schwerpunkt auf unsere eigenen Abläufe und Prozesse. Einberufen durch den Chief Sustainability Officer und besetzt mit erfahrenen Führungskräften aus allen Unternehmensbereichen, stellt es strategische Leitlinien bereit und fördert unternehmensweit das Engagement für die ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie der SAP.

Die SAP sucht zudem regelmäßig den Dialog mit verschiedenen externen Stakeholdergruppen wie Nichtregierungsorganisationen, gemeinnützigen Organisationen und der Wissenschaft. Hierzu gehört insbesondere auch ein externes Sustainability Advisory Panel, in dem Fachleute aus dem Kreis unserer

<sup>71</sup> Unsere Leistung im Bereich Nachhaltigkeit wurde von unabhängigen Analysten und Ratingagenturen gewürdigt. Auszeichnungen sind auf unserer [Webseite](#) aufgeführt. (Der Link verweist auf Informationen, die weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung noch der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer waren.)

Kunden, Anleger und Partner sowie von Nichtregierungsorganisationen und der Wissenschaft vertreten sind. Sie bringen wertvolles Feedback von außen mit ein und beraten uns zu Nachhaltigkeitsfragen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Dialog mit Stakeholdern](#).

## Änderung von Denk- und Verhaltensmustern

Unsere Mitarbeitenden spielen die entscheidende Rolle, wenn es darum geht, den Wandel innerhalb unseres Unternehmens voranzutreiben. Durch verschiedene Programme binden wir unsere Mitarbeitenden ein und helfen ihnen zu verstehen, wie das Thema Nachhaltigkeit in unserem Unternehmensziel und in unserer Strategie verankert ist und welchen Beitrag auch sie hierzu leisten können. So spielt das Thema Nachhaltigkeit auch weiterhin bei der Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden und bei globalen und lokalen Veranstaltungen für Mitarbeitende eine Rolle und ist Teil verschiedener Lernangebote für bestimmte Geschäftsbereiche. Darüber hinaus haben Mitarbeitende die Möglichkeit, auf der openSAP-Plattform Online-Kurse zum Thema Nachhaltigkeit zu belegen, die auch der breiten Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung stehen.

Für eine erfolgreiche Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsinitiativen benötigen wir die Unterstützung von Mitarbeitenden aus dem gesamten Unternehmen. Aus diesem Grund verfügen wir aktuell über ein globales internes Netzwerk aus circa 400 Sustainability Champions, die die unterschiedlichen Regionen und Geschäftsbereiche der SAP vertreten. Die Sustainability Champions haben zum einen Vorbild- und Multiplikatorfunktion, passen zum anderen aber auch unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten an die Anforderungen und Interessen der einzelnen Standorte und Geschäftsbereiche an und tauschen sich über Best Practices aus.

Den Erfolg unserer Initiativen messen wir in unseren Mitarbeiterbefragungen. Den letzten Ergebnissen von 2023 zufolge gaben 81 % unserer Mitarbeitenden an, dass sie „aktiv zu den Nachhaltigkeitszielen der SAP beitragen“. Dem stehen 82 % im Jahr 2022 gegenüber, aber auch 47 % im Jahr 2009, als diese Frage zum ersten Mal gestellt wurde.

### Umfang der Prüfung

Der Inhalt des Abschnitts [Nachhaltigkeitsmanagement](#) war Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer.

# Dialog mit Stakeholdern

Der Dialog und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Stakeholdergruppen ist ein wesentlicher Aspekt unseres Innovationsprozesses und der Entwicklung unserer Produkte und Services. Bevor wir eine neue Lösung entwerfen können, müssen wir zunächst den Sachverhalt verstehen, der mit dieser Lösung abgedeckt werden soll. Darum suchen wir stets den Dialog mit den unten aufgeführten Stakeholdergruppen sowie mit unserem Sustainability Advisory Panel und dem AI Ethics Advisory Panel.

## Kunden

Informationen zu unseren Programmen für Kunden finden Sie im Abschnitt [Kunden](#).

## Mitarbeitende

Wir führen regelmäßig über das Jahr verteilt Mitarbeiterbefragungen durch. Weitere Informationen zu den Ergebnissen der letzten Mitarbeiterumfrage finden Sie im Abschnitt [Mitarbeitende](#).

An unseren Standorten weltweit bemühen wir uns um konstruktive Arbeitgeber-Beziehungen zu unseren Beschäftigten, wobei wir nationale Anforderungen berücksichtigen. Aktuell haben wir Sozialpartner in 37 Ländern in Afrika, Nord- und Lateinamerika, Asien und Europa. Diese Arbeitnehmervertretungen setzen sich aus gewählten Gewerkschaftsmitgliedern und/oder nicht organisierten Mitarbeitenden zusammen. Sie werden von der SAP-Geschäftsleitung überwiegend zu Themen gehört, die das Arbeitsumfeld und die Arbeitsprozesse der Mitarbeitenden betreffen. Kollektivvereinbarungen mit Gewerkschaften werden ausschließlich in Ländern abgeschlossen, in denen diese gesetzlich vorgeschrieben sind. Insgesamt werden ungefähr 52 % unserer Mitarbeitenden von Mitgliedern des Betriebsrats oder unabhängigen Gewerkschaften vertreten oder sind von Kollektivvereinbarungen betroffen. Die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen der übrigen Mitarbeitenden werden nicht durch sonstige Kollektivvereinbarungen beeinflusst oder bestimmt. Wir möchten sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden der SAP weltweit gehört werden und offen sein können, ohne Repressalien fürchten zu müssen. Aus diesem Grund haben wir zusätzlich zu den bestehenden formellen Beschwerdeverfahren, beispielsweise unserem Tool für Whistleblower-Meldungen „Speak Out“, ein Global Ombuds Office eingerichtet, das als informeller, unabhängiger und vertraulicher Kanal dient. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [Ethisches Geschäftsverhalten](#).

Darüber hinaus steht unser Vorstand den Mitarbeitenden jedes Quartal in Mitarbeiterversammlungen Rede und Antwort. In sogenannten Coffee Corner Sessions, die regelmäßig stattfinden, erläutern Führungskräfte des oberen Managements den Mitarbeitenden unsere Strategie und beantworten Fragen.

## Finanzanalysten und Anleger

Informationen zu unserem Dialog mit Vertretern der Finanzwelt – Finanzanalysten, institutionellen Anlegern und Privatanlegern – finden Sie im Abschnitt [Investor Relations](#).

## Öffentliche Hand

Informationen zu unserem Dialog mit der öffentlichen Hand finden Sie im Abschnitt [Politische Mitgestaltung](#).

## Branchenanalysten

Unser Team von SAP Analyst Relations, unser Vorstand und die Führungsriege der SAP pflegen enge Beziehungen zu Branchenanalysten und tauschen sich regelmäßig mit ihnen über strategische SAP-Lösungen und -Services aus.

## Partner

Mit mehr als 25.500 Unternehmen weltweit hat unser Partnernetz einen maßgeblichen Anteil an unserem Erfolg. Unser Konzept für die Zusammenarbeit ist breit gefächert und beginnt bei unserem speziell entwickelten interaktiven SAP-Partnerportal. Unsere Partner erhalten regelmäßig Mitteilungen, darunter individuell angepasste Newsletter, Schulungsangebote und Webseminare mit den neuesten Ankündigungen und Ideen, die für ihre Art der Partnerschaft relevant sind. Darüber hinaus finden das ganze Jahr über rund um den Globus virtuelle Veranstaltungen für Partner statt. Hierbei erhalten wir von ihnen zusätzliches Feedback, wie wir uns weiter verbessern können.

## Gemeinnützige Organisationen und Wissenschaft

Unser laufender Dialog mit gemeinnützigen Organisationen und wissenschaftlichen Einrichtungen spielt für uns eine entscheidende Rolle, um zu verstehen, vor welchen Herausforderungen wir gegenwärtig als Gesellschaft stehen und wie diese mit unseren Lösungen bewältigt werden können. Über das Programm SAP University Alliances arbeiten wir aktiv mit Studierenden und Lehrpersonal zusammen und bieten ihnen durch zahlreiche Möglichkeiten für Networking und Schulungsaktivitäten Zugang zu SAP-Software. Durch die Partnerschaft mit mehr als 2.800 Bildungseinrichtungen auf der ganzen Welt wollen wir die Spitzentechnologie der SAP in das Lehrangebot an Hochschulen integrieren und es Studierenden ermöglichen, praktische Erfahrung mit Software zu sammeln, mit der manche der weltweit größten Unternehmen ihre Geschäftsprozesse abwickeln. Aufgrund dieser Zusammenarbeit zwischen der SAP und unseren Hochschulpartnern sind wir in der einzigartigen Lage, der nächsten Generation die Kenntnisse zu vermitteln, die sie benötigt, um Antworten auf die Fragen der Zukunft zu finden. Indem wir Studierenden praktisches Arbeiten und unsere Software näherbringen, bauen wir für die SAP und unser Partnernetz die Nachwuchskräfte auf, die helfen können, die zukünftigen Herausforderungen zu meistern.

Weitere Informationen über unsere Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen finden Sie in den Abschnitten [Gesellschaftliches Engagement](#) und [Unser Beitrag zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele](#). Zusätzliche Informationen stehen auch auf der [Webseite von SAP University Alliances](#) zur Verfügung.

## Sustainability Advisory Panel

2023 befasste sich das Panel mit wichtigen Initiativen in Bezug auf Menschenrechte, ökologische Leistung und unsere Lösungen für das Nachhaltigkeitsmanagement. Weitere Informationen über unser Sustainability Advisory Panel finden Sie im Abschnitt [Nachhaltigkeitsmanagement](#).

## AI Ethics Advisory Panel

Unser AI Ethics Advisory Panel besteht aus Fachleuten aus Wissenschaft, Politik und Industrie, die uns bei der Erarbeitung und Umsetzung der Leitlinien für künstliche Intelligenz (KI) beraten. 2023 führten wir in Form einer Präsenzveranstaltung einen eineinhalbtägigen Workshop mit dem Panel durch, in dem Themen wie die ethischen Auswirkungen generativer KI, Menschenrechte und KI sowie Anwendungsfälle mit hohem Risiko diskutiert wurden. Weitere Informationen über den ethischen Umgang mit künstlicher Intelligenz finden Sie im Abschnitt [Menschenrechte](#).

### Umfang der Prüfung

Der Inhalt des Abschnitts [Dialog mit Stakeholdern](#) war Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer.

# Wesentlichkeit

## Festlegen der Schwerpunktthemen für unsere nichtfinanzielle Berichterstattung

Bei der Auswahl der Themen für unseren Integrierten Bericht haben wir 2022 eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und hierbei die Vorgaben des HGB sowie die Wesentlichkeitsdefinition der Universellen Standards der Global Reporting Initiative (GRI) zugrunde gelegt. Wesentliche Themen sind nach dieser Definition solche, die die wichtigsten Auswirkungen einer Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen aufzeigen, einschließlich der Auswirkungen auf die Menschenrechte.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse von 2022 haben wir 2023 noch einmal geprüft, um mögliche Änderungen bei betrieblichen Abläufen oder der Betriebsumgebung der SAP zu bewerten, die eine Anpassung der Wesentlichkeitsanalyse erfordern würden. Hierbei kam es, wie unten beschrieben, zu keinen wesentlichen Änderungen.

Nachstehend sind die einzelnen von uns durchgeführten Prozessschritte beschrieben, nach denen wir die Bedeutung der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen bewerten.

### Ermittlung

Wir haben eine Liste mit potenziell wesentlichen Themen erstellt, die auf unserer Liste aus dem Jahr 2020 beruht. Die dabei eingesetzte Big-Data-Lösung von Datamaran Limited basiert auf künstlicher Intelligenz (KI). Um die Aktualität und Vollständigkeit dieser Liste sicherzustellen, haben wir weitere externe Quellen analysiert, unter anderem Berichte vergleichbarer Unternehmen sowie gesetzliche Vorschriften und Selbstverpflichtungen in der Softwarebranche. Zur Ermittlung der für uns wichtigen Themen und ihrer Grenzen haben wir die Bereiche und Themen untersucht, die sich auf unsere Geschäftsaktivitäten und Lieferkette sowie unsere Lösungen beziehen. Die Liste potenziell wesentlicher Themen wurde um zusätzliche von uns ermittelte Themen erweitert.

### Priorisierung

Die Bewertung der Signifikanz jedes Themas aus unserer aktualisierten Liste der potenziell wesentlichen Themen erfolgte aus zwei Perspektiven:

- 1) aus der Outside-in-Perspektive (Auswirkungen des Themas auf die SAP)
- 2) aus der Inside-out-Perspektive (Auswirkungen der SAP auf das Thema)

Um die Signifikanz der einzelnen Themen aus der Outside-in-Perspektive zu bewerten, haben wir untersucht, wie wichtig sie aus finanzieller, strategischer und gesetzlicher Sicht für den geschäftlichen Erfolg und die Widerstandsfähigkeit der SAP sind. Hierbei haben wir eine Rangliste für die Themen erstellt und Schwellenwerte angewandt.

Anschließend haben wir die Signifikanz der Themen aus der Inside-out-Perspektive bewertet. Hierzu haben wir zunächst ausgehend von den Ergebnissen der Auswirkungsanalyse die positiven und negativen Wirkungsszenarios für jedes Thema in der Liste qualitativ beschrieben. Zur Anwendung kam dabei auch die Methodik der Value Balancing Alliance (VBA), mit der wir unsere Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt in der gesamten Wertschöpfungskette finanziell bemessen wollen, siehe hierzu Abschnitt [Weshalb eine ganzheitliche Steuerung und Berichterstattung wichtig ist](#).

Im Anschluss daran haben wir für jedes negative Wirkungsszenario die Eintrittswahrscheinlichkeit und den Schweregrad (Ausmaß, Umfang und Abhilfemöglichkeiten) und für jedes positive Wirkungsszenario die Eintrittswahrscheinlichkeit, das Ausmaß und den Umfang bewertet. Hierbei wurden auch die bestehenden Gegenmaßnahmen berücksichtigt. Ausgangspunkt für unsere Bewertung waren somit die Nettorisiken. In die Bewertung eingeflossen sind außerdem Informationen

von SAP-Nachhaltigkeitsfachleuten aus verschiedenen Geschäftsbereichen und Regionen, um den Sichtweisen unterschiedlicher Stakeholder<sup>72</sup> Rechnung zu tragen.

Im nächsten Schritt haben wir die Auswirkungen priorisiert, indem wir die Ergebnisse der einzelnen Untersuchungskategorien in Zahlenwerten dargestellt, die Themen nach Signifikanz eingestuft und Schwellenwerte angewandt haben, um die für die SAP wesentlichen Themen aus der Inside-out-Perspektive zu ermitteln.

Gemäß § 289c Absatz 3 HGB werden die wesentlichen Themen unter Berücksichtigung sowohl der Inside-out- als auch der Outside-in-Perspektive ermittelt. Im Gegensatz dazu werden die wesentlichen Themen gemäß GRI 3 nur aus der Inside-out-Perspektive betrachtet, einschließlich der Auswirkungen auf die Menschenrechte, die mit der Geschäftstätigkeit und den Geschäftsbeziehungen verbunden sind.

## Validierung

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2022 wurden von unseren für die integrierte Berichterstattung verantwortlichen Führungskräften überprüft und bestätigt. Im Anschluss daran genehmigte unser Chief Financial Officer (Finanzvorstand) die Wesentlichkeitsanalyse.

## Überprüfung

Die Rückmeldungen zu unserem Integrierten Bericht sowie die Auswertung dieses Berichts werden in zukünftige Wesentlichkeitsanalysen einfließen.

## Ergebnisse

In unserer Berichterstattung verfolgen wir das Ziel, trotz der unterschiedlichen Definitionen die Wesentlichkeitsanforderungen sowohl der GRI-Standards als auch des § 289c Absatz 3 HGB zu erfüllen.

---

<sup>72</sup> Nähere Erläuterungen zu den einbezogenen Stakeholdergruppen finden Sie im Abschnitt [Dialog mit Stakeholdern](#).

Wesentliche Themen gemäß HGB beziehungsweise gemäß GRI-Standards sind:

Thema	Definitionen	Wesentliches Thema gemäß HGB	Wesentliches Thema gemäß GRI-Standards	Damit verbundene nichtfinanzielle Belange
Cybersicherheit und Datenschutz	Schutz nicht öffentlicher, vertraulicher oder sensibler Informationen und Daten sowie Schwachstellen kritischer Informationssysteme	✓	✓	
Ethisches Geschäftsverhalten und Compliance	Verantwortungsvolles Geschäftsgebaren, einschließlich Bekämpfung von Korruption und Bestechung, fairem Wettbewerb, Achtung der Rechte an geistigem Eigentum und verantwortungsbewusster Steuergrundsätze	✓	✓	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
Klimawandel und Luftqualität	Treibhausgas- und andere Emissionen durch betriebliche Abläufe und Produkte sowie bereits vorhandene oder potenzielle negative Auswirkungen des Klimawandels	✓	✓	Umweltbelange
Verantwortung für Kunden	Verantwortung für die Zufriedenheit der Kunden und Wahrung von Kundenrechten, einschließlich verantwortungsvoller Marketing- und Vertriebsmethoden	✓	✓	
Mitarbeiterengagement	Unternehmenskultur, Mitarbeiterengagement und -motivation sowie strategische Entscheidungen im Hinblick auf Personaländerungen	✓	✓	Arbeitnehmerbelange
Mitarbeiterrechte	Arbeitnehmerrechte, einschließlich gewerkschaftlicher Organisation sowie Vergütung und Zusatzleistungen des Arbeitgebers	✓	✓	Arbeitnehmerbelange
Wohlbefinden, Gesundheit und Arbeitsschutz	Soziale und wirtschaftliche Bedingungen, psychische und körperliche Verfassung von Beschäftigten am Arbeitsplatz sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	✓	✓	Arbeitnehmerbelange
Menschenrechte	Grundrecht aller Individuen auf ein menschenwürdiges Leben	✓	✓	Achtung der Menschenrechte
Fairness und Inklusion am Arbeitsplatz	Aktive Integration, Chancengleichheit sowie gerechte Behandlung und Entlohnung aller Mitarbeitenden		✓	
Mitarbeitende und Weiterentwicklung	Gewinnung, Bindung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden		✓	
Energie	Energieverbrauch durch betriebliche Abläufe und Produkte sowie Umstellung auf erneuerbare Energien		✓	

## Erneutes Prüfen der Ergebnisse

Bei der neuerlichen Untersuchung der Ergebnisse haben wir alle Themen der Analyse von 2022 noch einmal betrachtet und vorab bewertet, ob sich 1) ein positives oder negatives Auswirkungsszenario und 2) die finanzielle, strategische und gesetzliche Relevanz für die SAP geändert haben könnten. Zur Validierung dieser Voreinschätzung haben wir zudem interne Fachleute hinzugezogen und ihre Meinungen eingeholt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schweregrad der Auswirkungsszenarios sowie die finanzielle, strategische und gesetzliche Bedeutung eines Themas für den geschäftlichen Erfolg und die Widerstandsfähigkeit der SAP hatten sich in einigen Fällen zwar geändert, die Liste der wesentlichen Themen gemäß HGB und gemäß GRI-Standards blieb jedoch insgesamt gleich.

### Umfang der Prüfung

Der Inhalt des Abschnitts [Wesentlichkeit](#) war Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer.



# Weshalb eine ganzheitliche Steuerung und Berichterstattung wichtig ist

Globale Krisen und Herausforderungen wie der Klimawandel, Umweltschäden, die Zunahme sozialer Ungleichheit, andauernde Kriege und die COVID-19-Pandemie haben deutlich gemacht, dass Unternehmen dringend auch über ihre finanzielle Leistung hinaus Verantwortung übernehmen und Werte schöpfen müssen.

Die Erwartungen unserer Stakeholder in diesem Zusammenhang steigen weiter: Kunden treten mit dem Wunsch an uns heran, sie bei ihrem Wandel zum nachhaltigen Unternehmen zu unterstützen. Unsere Mitarbeitenden erwarten von uns, dass wir unser Unternehmensziel konsequent umsetzen. Investoren fordern, dass Unternehmen nicht nur ihre finanzielle Leistung offenlegen, sondern auch ihre Leistung in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG), um Investitionsentscheidungen treffen zu können. Und Regierungen rund um den Globus führen zunehmend Vorschriften, Steuern und Richtlinien ein, die sich auf ESG-Kriterien beziehen.

Die Verknüpfung finanzieller und nichtfinanzieller ESG-Kennzahlen ist wesentliche Voraussetzung dafür, alle Dimensionen der Unternehmensleistung umfassend zu analysieren, zu integrieren und zu harmonisieren. Digitale Technologien spielen dabei eine entscheidende Rolle: Sie ermöglichen es, integrierte und validierte Echtzeitdaten bereitzustellen.

Neben der Verknüpfung finanzieller und nichtfinanzieller ESG-Kennzahlen berücksichtigt eine ganzheitliche Steuerung und Berichterstattung auch die positiven und negativen Auswirkungen von Unternehmen entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette.

Unser Ansatz für eine nachhaltige Unternehmensführung zielt darauf ab, positive Veränderungen in Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft innerhalb der planetaren Grenzen zu bewirken.

## Unser Weg zu nachhaltigen Veränderungen

Im Jahr 2012 haben wir unseren Nachhaltigkeitsbericht und unseren Geschäftsbericht erstmals in einem integrierten Bericht zusammengeführt. Seitdem messen wir unsere Fortschritte ganzheitlich und verknüpfen unsere finanziellen Kennzahlen und nichtfinanziellen Daten.

2019 schloss sich die SAP als Gründungsmitglied der Value Balancing Alliance (VBA) an. Wir möchten unsere Erfahrung einbringen, um gemeinsam mit 27 weiteren multinationalen Unternehmen mit ähnlichen Zielsetzungen die Entwicklung einer standardisierten Methodik zu unterstützen. Die VBA ermöglicht es Unternehmen, Investoren und anderen Interessengruppen mit ihrer Methodik, Daten zur nichtfinanziellen Leistung zusammenzuführen und diese Leistung nach ihren Auswirkungen zu vergleichen.

Wir möchten, dass bei unseren Entscheidungen und bei der Festlegung von Zielen für die jeweiligen Geschäftsbereiche und das gesamte Unternehmen auch berücksichtigt wird, mit welchen Auswirkungen sie verbunden sind. Derzeit arbeiten wir an der Entwicklung eines Verfahrens zur ganzheitlichen Steuerung und Berichterstattung für die gesamte Wertschöpfungskette. Unsere Erfahrungen mit der Messung von Auswirkungen bilden auch die Grundlage für unsere Softwareinnovationen in den Bereichen Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, soziale Verantwortung sowie ganzheitliche Steuerung und Berichterstattung. Sie helfen unseren Kunden, ihre ESG-Ziele zu erreichen.

## Messung und Bewertung von Auswirkungen

Bei der Messung und Bewertung unserer Auswirkungen orientieren wir uns an der Definition der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Die Auswirkungen eines Unternehmens sind demnach die Folgen seiner Geschäftstätigkeit auf den Zustand der natürlichen Umwelt und das Wohlergehen der Menschen. Diese Auswirkungen können entweder positiv oder negativ sowie beabsichtigt oder unbeabsichtigt sein. Zur Messung und Bewertung der Auswirkungen ermitteln wir zunächst, welche positiven und negativen Auswirkungen die SAP auf die Menschen und den Planeten hat, und quantifizieren diese monetär. Anschließend werden gezielte Maßnahmen ergriffen, um die negativen Auswirkungen zu mindern und die positiven Auswirkungen zu verstärken.

Immer mehr Unternehmen und Investoren berücksichtigen die monetäre Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten bei ihren Entscheidungen. Zahlen sind die Sprache, die Unternehmen verstehen, und Zahlen ermöglichen Vergleichbarkeit. Zugleich werden bei der monetären Bewertung auch lokale Bedingungen und die komplexen Faktoren berücksichtigt, die zu den Auswirkungen geführt haben. Eine solche Bewertung könnte zukünftig Bestandteil traditioneller Rechnungslegungssysteme sein.

Verschiedene Einrichtungen arbeiten an der Entwicklung und Optimierung von Methodiken zur Messung und Bewertung von Auswirkungen. Wichtige Wegbereiter sind beispielsweise die Stiftung International Foundation for Valuing Impacts (IFVI) und die VBA. Mit diesen Informationen sind Unternehmen in der Lage, einen Mehrwert zu schaffen, der über reines Umsatz- oder Gewinnwachstum hinausgeht, und dabei die langfristigen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt und die Gesellschaft als Ganzes im Blick zu behalten.

Auch wenn die dabei verwendeten Methoden immer ausgereifter werden, gilt es noch verschiedene Herausforderungen zu bewältigen. Wichtige internationale Aufgaben sind grundlegende Aspekte wie eine globale Standardisierung, die Nichtverrechnung positiver und negativer Auswirkungen, die Verankerung in Gesetzesvorschriften und die Definition angemessener Bewertungsparameter. Um einer mangelnden Reife der Methoden entgegenzuwirken, stehen wir im Erfahrungs- und Wissensaustausch mit anderen Unternehmen der VBA und nutzen Sensitivitätsanalysen, mit denen wir unsere Auswirkungen für eine Vielzahl möglicher Bewertungsparameter ermitteln.

## Beispiele für eine Unternehmenssteuerung auf Basis von VBA-Methodiken

Einen Teil der Ergebnisse aus dem dritten VBA-Pilotprojekt, in dem die Methodik bis November 2022 erprobt wurde, veröffentlichten wir im März 2023 in unserem Integrierten Bericht. Diese Ergebnisse und Erkenntnisse nutzten wir 2023 in verschiedenen internen Nachhaltigkeitsprogrammen, die nachfolgend aufgeführt sind.

- **Wesentlichkeitsanalyse:** 2023 haben wir die Wesentlichkeitsanalyse erneut überprüft, um die für uns wesentlichen Themen zu ermitteln und zu priorisieren. Als Quelle diente hierfür unter anderem die Analyse aus dem VBA-Pilotprojekt, die ausgehend von unseren Beschaffungsausgaben vorrangige Themen aufzeigt. Dieses datengestützte quantitative Ergebnis ergänzte den qualitativen Ansatz, auf den sich Wesentlichkeitsanalysen im Allgemeinen stützen. Dadurch konnten die Qualität und die Vollständigkeit der Analyse weiter verbessert werden.
- **Anpassung des Vergütungszyklus:** Im Jahr 2023 haben wir das Konzept „existenzsichernder Löhne“ in unseren Prozess der jährlichen Vergütungsprüfung integriert.
- **Due-Diligence-Maßnahmen zur Achtung der Menschenrechte:** Die Hotspot-Analyse unserer vorgelagerten Prozesse, in die eine monetäre Bewertung der gesellschaftlichen Kennzahlen für diese Prozesse einfließt, bildete einen wesentlichen Bestandteil unserer jährlichen Risikobewertung im Zusammenhang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Die monetäre Bewertung ermöglichte es uns, durch die einheitliche Festlegung von Schwellenwerten für unterschiedliche Kennzahlen geringe, mittlere und hohe Risiken zu identifizieren.
- **Netto-Null bis 2030 und interne CO<sub>2</sub>-Preise:** Anhand der Ergebnisse des Pilotprojekts haben wir die Basiszahlen für unsere Emissionen aktualisiert, die unserem Ziel Netto-Null bis 2030 zugrunde liegen. Darüber hinaus diente der Wert für die „Social Cost of Carbon“ (Folgekosten von

Treibhausgasemissionen für die Gesellschaft), die die VBA derzeit mit 223 US\$ pro Tonne CO<sub>2</sub> beziffert, als Bezugsgröße für die Anpassung unserer internen CO<sub>2</sub>-Preise. Damit liegen unsere internen CO<sub>2</sub>-Preise nun näher an der Social Cost of Carbon als in den Jahren zuvor.

## Ergebnisse des VBA-Pilotprojekts 2023

In unserem vierten VBA-Pilotprojekt, das bis Dezember 2023 lief, analysierten wir verschiedene Kennzahlen, darunter Treibhausgasemissionen, Wasserverbrauch, den Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) sowie Ausbildung und Schulung. Dafür verwendeten wir Daten aus unserem Integrierten Bericht 2022, aus den Systemen für das interne Controlling und das Personalwesen sowie aus unserem Umweltmanagementsystem. Der Schwerpunkt der Analyse lag in erster Linie auf unserem eigenen Geschäftsbetrieb und unserer Lieferkette. In begrenztem Umfang untersuchten wir im Rahmen des Pilotprojekts außerdem unsere Auswirkungen in nachgelagerten Prozessen, insbesondere den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, der durch die Nutzung unserer Software in On-Premise-Installationen entsteht. Wir haben, soweit möglich, Primärdaten als Berechnungsgrundlage verwendet. Wenn keine Primärdaten vorlagen, haben wir Näherungsgrößen, Modellierungstechniken und Annahmen verwendet, die in den VBA-Methodenpapieren klar definiert und dokumentiert wurden. In das Pilotprojekt wurden die wichtigsten Stakeholder aller relevanten Geschäftsbereiche eingebunden.

Zu den wichtigsten Ergebnissen der Analysen in den Kategorien Treibhausgasemissionen, BIP-Beitrag und existenzsichernde Löhne sowie der Hotspot-Analyse unserer vorgelagerten Prozesse zählen:

- **Treibhausgasemissionen:** Bei unserer Analyse ermittelten wir die Auswirkungen, die durch die Treibhausgase unserer einzelnen Tochtergesellschaften und Standorte entstanden. Dadurch wissen wir nun, welche SAP-Standorte mit ihrem CO<sub>2</sub>-Ausstoß die größten beziehungsweise geringsten Auswirkungen verursachen. Die negativen Auswirkungen von Treibhausgasemissionen in unserem eigenen Geschäftsbetrieb und in unserer Lieferkette bezifferten sich auf über –163 Mio. US\$. Diese Zahlen konnten wir als Entscheidungsgrundlage für unsere Strategie zur Senkung unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen nutzen. Wir arbeiten weiter an der Entwicklung einer Methodik, mit der wir unsere Auswirkungen in nachgelagerten Prozessen umfassend messen und bewerten können. Nach unserer Berechnung belaufen sich die negativen Auswirkungen der Treibhausgasemissionen, die durch On-Premise-Installationen unserer Software bei Kunden entstehen, auf über –1,9 Mrd. US\$. Hierbei haben wir den von der VBA empfohlenen Bewertungskoeffizienten zugrunde gelegt, nach dem die Social Cost of Carbon 223 US\$ pro Tonne CO<sub>2</sub> beträgt. Wir sind uns jedoch bewusst, dass für diese Folgekosten unterschiedlichste Werte angesetzt werden und Unternehmen und Organisationen weiter an einer Standardisierung arbeiten.
- **BIP-Beitrag:** Der gesamte BIP-Beitrag durch unseren eigenen Geschäftsbetrieb und unsere Lieferkette beläuft sich auf über 8,4 Mrd. US\$ (CapEx und OpEx). Diesen Beitrag haben wir für alle Länder, in denen wir tätig sind, separat aufgeschlüsselt. Diese Informationen helfen uns, unseren Wertbeitrag noch besser an Unternehmen des öffentlichen Sektors und Regierungen zu kommunizieren.
- **Analyse der Risiken in vorgelagerten Prozessen:** Auf der Grundlage unserer Beschaffungsausgaben im Jahr 2022 führten wir eine umfassende Analyse der Risiken in unseren vorgelagerten Prozessen durch. Diese Analyse ergab, dass sich die größten negativen Auswirkungen auf über –584 Mio. US\$ für die Kennzahl Gesundheits- und Arbeitsschutz und die größten positiven Auswirkungen auf 8,4 Mrd. US\$ für die Kennzahl BIP-Beitrag belaufen.

Die Berechnung unserer Auswirkungen zeigte, dass wir durch unsere Beschaffungsausgaben und unser Verhalten in den damit verbundenen Prozessen insgesamt 110.000 Arbeitsplätze in der Lieferkette geschaffen haben.

Die Vorteile einer Monetarisierung von Auswirkungen zeigen sich insbesondere, wenn alle Beschaffungskategorien und Kennzahlen auf der X- und Y-Achse dargestellt werden und so Aufschluss über die Bereiche mit den höchsten Risiken geben.

## Ausblick

Die Methoden zur Messung und Bewertung von Auswirkungen werden zunehmend ausgereifter und von immer mehr Unternehmen angewendet. Wir werden uns auch zukünftig aktiv an der Entwicklung und Anwendung dieser Methoden beteiligen sowie unsere Kunden und Partner bei ihren entsprechenden Maßnahmen unterstützen. Neben unseren bestehenden Partnerschaften mit der VBA und dem WifOR Institute möchten wir auch aktiv mit anderen Institutionen und Hochschuleinrichtungen zusammenarbeiten und KI-Funktionen zu diesem Thema untersuchen. Wir wollen Wesentlichkeitsanalysen und die von uns ermittelten wesentlichen Themen als Grundlage für die Entwicklung und Anwendung von Methoden nutzen, mit denen wir unsere gesamten Auswirkungen nachvollziehen, steuern und verbessern können. Für ausgewählte Kennzahlen werden wir die Häufigkeit der Bewertungen erhöhen und unsere Auswirkungen vierteljährlich untersuchen. Mit unserer Lösung SAP Cloud for Sustainable Enterprises und anderen Produkten unterstützen wir unsere Kunden, ihre Auswirkungen zu steuern. Wir sehen das Potenzial, die Steuerung von Auswirkungen künftig in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Unser Ziel ist es, uns zu einem Unternehmen zu entwickeln, das einen positiven Beitrag zur Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft leistet.

### **Umfang der Prüfung**

Der Inhalt des Abschnitts [Weshalb eine ganzheitliche Steuerung und Berichterstattung wichtig ist](#) war kein Bestandteil einer unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer.

# Gesellschaftliches Engagement

## Strategie

Wir sind uns bewusst, dass die ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit eng miteinander verwoben sind und gehen diese Herausforderungen mit einer nachhaltigen Unternehmensstrategie an. Unsere Maßnahmen im Bereich **Corporate Social Responsibility (CSR)** sind Teil dieser Strategie und reflektieren das Ziel der SAP, die Abläufe der weltweiten Wirtschaft und das Leben von Menschen zu verbessern. Unsere CSR-Organisation konzentriert sich darauf, langfristige positive Veränderungen für die Gesellschaft und die Umwelt zu bewirken und Mehrwert zu schaffen. In drei Schwerpunktbereichen möchten wir dabei gleichberechtigten Zugang zu wirtschaftlichen Chancen, Bildung und dem Arbeitsmarkt sowie der nachhaltigen Wirtschaft eröffnen. Diese Schwerpunktbereiche lauten: „Förderung von Sozialunternehmen“, „Vermittlung von Kompetenzen der Zukunft“ und „Gemeinsamer Einsatz für Nachhaltigkeit“.

Unser gesellschaftliches Engagement ist überwiegend auf die von den Vereinten Nationen (UN) verabschiedeten Ziele für nachhaltige Entwicklung (UN-Nachhaltigkeitsziele) abgestimmt. Dabei legen wir unseren Schwerpunkt insbesondere auf hochwertige Bildung (UN-Ziel 4), Geschlechtergleichheit (UN-Ziel 5), menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (UN-Ziel 8), weniger Ungleichheiten (UN-Ziel 10), Maßnahmen zum Klimaschutz (UN-Ziel 13) und Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (UN-Ziel 17).<sup>73</sup> 2023 hat die SAP 25,2 Mio. € gespendet.

## Governance, Grundsätze und Richtlinien

Die Leiterin der CSR-Organisation koordiniert unser globales CSR-Team, das dem Geschäftsbereich Government Affairs unterstellt ist. Unser **Global CSR Governance Committee** setzt sich aus Führungskräften der obersten Ebene verschiedener Vorstandsbereiche zusammen. Aufgabe dieses Gremiums ist es, den Rahmen unserer CSR-Strategie vorzugeben, die Strategie zu überwachen und zu genehmigen. Darüber hinaus prüfen die Regional CSR Governance Committees wichtige Partnerschaften und Initiativen in Zusammenarbeit mit regionalen CSR-Verantwortlichen und genehmigen diese. Unsere interne CSR-Richtlinie beschreibt unsere Schwerpunktbereiche und stellt sicher, dass wir uns bei unserem gesellschaftlichen Engagement von Integrität und Verantwortungsbewusstsein leiten lassen. Außerdem gibt sie die Maßstäbe für unser Handeln vor und verdeutlicht die einzelnen Rollen und Verantwortlichkeiten für Aktivitäten der globalen und regionalen CSR-Teams sowie der einzelnen Geschäftsbereiche.

## Messung und Steuerung unserer Auswirkungen

Wir bewerten regelmäßig die Auswirkungen unserer Investitionen in soziale Projekte und erfassen für alle unsere Initiativen in sämtlichen Regionen bestimmte Kennzahlen: Mitarbeiterengagement, Anzahl der in Freiwilligenprojekten geleisteten Stunden, der Menschen, die von der Initiative profitieren, der jungen Menschen, denen wir Kenntnisse vermittelt haben, und der unterstützten Sozialunternehmen. Bei jeder einzelnen unserer zentralen Initiativen definieren wir außerdem passgenaue Vorgaben, wie wir unsere Auswirkungen messen, und gehen nach einem bestimmten Wirkungsmessungskonzept vor.<sup>74</sup>

Um die Auswirkungen unserer Initiativen zu bewerten, arbeiten wir mit fachkundigen Dritten zusammen. 2023 wurde insbesondere eine umfassende Bewertung unserer Africa Code Week (ACW)

<sup>73</sup> Das Thema UN-Nachhaltigkeitsziele war weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung noch der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer.

<sup>74</sup> [Siehe SAP CSR in Review 2023](#) (Der Link verweist auf Informationen, die weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung noch der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer waren).

durchgeführt. Von 2015 bis 2022 nahmen 14,6 Millionen Menschen an der Initiative ACW der SAP teil. Schülerinnen und Schülern wurden dabei wichtige digitale Kenntnisse vermittelt, die für den technologischen Arbeitsplatz der Zukunft unerlässlich sind. In Partnerschaft mit UNESCO erreichte das gendersensible Programm der SAP Grund- und Sekundarschüler in 48 afrikanischen Ländern, von denen 46 % Mädchen waren. Es förderte die Aufnahme von Programmieren und Informatik in 7 nationale Lehrpläne und unterstützte somit die UN-Ziele 4, 5 und 17.

Indem SAP einer neuen Generation junger Menschen Bildung, Wissen und IT-Fähigkeiten vermittelt, die für die Teilnahme an der digitalen Zukunft erforderlich sind, erhöht das Programm die Wahrscheinlichkeit, dass ACW-Teilnehmende während ihres Arbeitslebens höhere Einkommen erzielen. Ausgehend von dem zukünftig höheren Einkommen schätzt Common Good Marketplace, dass ACW gesellschaftlichen Wert von bis zu 1 Mrd. US\$<sup>75</sup> für die Programmteilnehmenden katalysiert hat.

## Gleichberechtigter Zugang zu wirtschaftlichen Chancen: Förderung von Sozialunternehmen

Sozialunternehmen verfolgen das Ziel, Gewinn zu erwirtschaften und zugleich gesellschaftliche oder ökologische Probleme zu lösen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Unternehmen reinvestieren sie den Großteil ihres Gewinns in die Erfüllung ihres gesellschaftlichen Auftrags. Wir unterstützen diese Unternehmen durch einen dreigleisigen Ansatz. Zum einen bieten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln, indem sie Sozialunternehmen im Rahmen von ehrenamtlichen Beratungsprogrammen vor Ort und virtuell unterstützen, um diese Unternehmen zum wirtschaftlichen Erfolg zu führen. Zweitens fördern wir eine sozial verantwortliche Beschaffung und erleichtern damit Sozialunternehmen den Zugang zu neuen B2B-Märkten wie dem SAP Business Network. Drittens setzen wir uns für unterstützende politische Maßnahmen ein und stellen (nicht-)finanzielle Ressourcen zur Förderung einer nachhaltigen und inklusiven Wirtschaft bereit, indem wir die notwendigen Netzwerke aufbauen und wichtigen Anspruchsgruppen neue Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln.

2023 weitete die SAP ihr ehrenamtliches virtuelles Beratungsangebot über den **TRANSFORM Support Hub**, der gemeinsam von der SAP, MovingWorlds, Unilever und TRANSFORM ins Leben gerufen wurde, erheblich aus. Diese globale Plattform bringt SAP-Mitarbeitende mit Sozialunternehmen auf der ganzen Welt zusammen. Sie dient als eine zentrale internationale Anlaufstelle für die nichtfinanzielle Unterstützung sozial engagierter Unternehmen und vereint Ressourcen und Angebote aus dem öffentlichen, privaten und sozialen Sektor. Durch die Mitwirkung in ehrenamtlichen Beratungsprojekten können unsere Mitarbeitenden die Arbeit von Sozialunternehmen unterstützen und sich dabei persönlich und beruflich weiterentwickeln.

2023 hat die SAP im Rahmen von 140 Beratungsprojekten gemeinnützige Organisationen und Sozialunternehmen durch Sachleistungen in Höhe von 3,7 Mio. US\$ (3,3 Mio. €)<sup>76</sup> unterstützt. Die Anzahl der Mitarbeitenden, die sich in der ehrenamtlichen Beratung einsetzten, stieg im Vergleich zum Vorjahr um 45 % auf 518.

## Gleichberechtigter Zugang zu Bildung und dem Arbeitsmarkt: Vermittlung von Kompetenzen der Zukunft

Wir investieren in innovative Bildungsmodelle und fördern Initiativen, an denen sich Partner aus Privatwirtschaft, Politik und anderen Bereichen beteiligen. Damit möchten wir unterrepräsentierte und strukturell oder sozial benachteiligte junge Menschen zwischen 16 und 24 Jahren für den Arbeitsmarkt in der nachhaltigen und digitalen Wirtschaft qualifizieren und ihnen unternehmerisches Denken vermitteln.

Wir haben 2023 außerdem unsere Zusammenarbeit mit **Generation Unlimited** von UNICEF und dem digitalen Marktplatz Yoma fortgeführt, um unser Pilotprogramm **SAP Educate to Employ** voranzubringen. Damit möchten wir benachteiligten jungen Menschen soziale Kompetenzen,

<sup>75</sup> Unter der Annahme, dass 50 % der Programmteilnehmenden moderate Lernergebnisse bei der Verbesserung der IT-Kenntnisse erreicht haben (einen Netto-Lernzuwachs von 0,125 Standardabweichungen bei den IT-Kenntnissen)

<sup>76</sup> Datum des Wechselkurses: 31. Dezember 2023

Grundwissen und SAP-Kenntnisse vermitteln, um ihnen berufliche Chancen im SAP-Ökosystem zu eröffnen. Das Programm wurde zunächst in Kenia, Nigeria, Südafrika und auf den Philippinen eingeführt. Ziel ist es dabei, 25 Jugendliche aus jedem Land auf eine Rolle im SAP-Umfeld vorzubereiten. Das Programm hat über 224.000 jungen Menschen digitale Fachkenntnisse nähergebracht.

2023 konnten wir mit unseren Programmen insgesamt 41.806 Lehrkräften und 2,8 Millionen Jugendlichen (davon 46 % Mädchen) digitales Wissen und Programmierkenntnisse vermitteln.

## **Gleichberechtigter Zugang zu einer nachhaltigen Wirtschaft: Gemeinsamer Einsatz für Nachhaltigkeit**

Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden dabei, in Freiwilligenprojekten mitzuarbeiten und stimmen ihre Beiträge auf unsere ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie ab. 2023 leisteten die Mitarbeitenden der SAP über 137.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden. Bei 74 % der Stunden brachten sie ihre Fachkenntnisse mit ein. Über unsere interne Plattform SAP Together können sich unsere Mitarbeitenden ehrenamtlich engagieren und für gute Zwecke spenden. Auf der Plattform sind derzeit 47.300 Mitarbeitende und 459 Freiwilligenprojekte registriert.

Zudem setzen wir uns im Rahmen unserer langjährigen Partnerschaft mit der We Are Family Foundation durch die Programme Youth to the Table und Youth to the Front Fund dafür ein, dass die Stimme junger Menschen im Dialog auf internationaler Ebene Gehör findet. Diese Zusammenarbeit fördert die Vertretung Jugendlicher bei wichtigen Foren wie dem Weltwirtschaftsforum (WEF), der UN-Vollversammlung (UNGA) und der Konferenz der Vertragsparteien (COP) und demonstriert das Engagement der SAP, soziale Verantwortung durch konkrete Maßnahmen für Nachhaltigkeit und Inklusion mit Leben zu füllen. Im Jahr 2023 ermöglichte die Förderung durch SAP über 35 jungen Sozialunternehmern und Führungspersonlichkeiten im Bereich Klimaschutz, sich in einer Vielzahl von Foren zu engagieren, was zu hunderten von bedeutungsvollen Austauschen führte.

Teil dieser Strategie sind auch unsere humanitären Hilfsmaßnahmen als Reaktion auf Naturkatastrophen und andere Krisensituationen. In akuten Fällen reagieren wir rasch, indem wir effektiv Soforthilfen mobilisieren. Darüber hinaus engagieren wir uns auch langfristig durch nachhaltige Wiederaufbaumaßnahmen.

### **🔍 Umfang der Prüfung**

Der Inhalt des Abschnitts [Gesellschaftliches Engagement](#) war Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer.



# Nachhaltige Beschaffung

## Mehr Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette

Unsere Lieferkette hat einen wesentlichen Anteil an unseren Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft. Die Vermeidung von Einwegprodukten aus Plastik, die Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, die Achtung der Menschenrechte und die enge Zusammenarbeit mit einem durch Vielfalt geprägten Lieferantennetzwerk tragen dazu bei, eine Lieferkette nachhaltig zu gestalten.

Unsere zentrale Einkaufsorganisation (Global Procurement Organization, GPO), die von unserem Chief Procurement Officer (CPO) geleitet wird, hat sich das Ziel gesetzt, soziale und ökologische Zielsetzungen zu verfolgen. Deshalb haben wir die Initiative Procurement with Purpose (PwP) ins Leben gerufen – eine globale Strategie, die vorsieht, Programme zu fördern, die sich auf Inklusion und Vielfalt sowie eine Verbesserung der Umweltleistung von Lieferanten konzentrieren.

## Wahrung hoher Standards in der gesamten Lieferkette

Der [SAP-Verhaltenskodex für Lieferanten](#)<sup>77</sup> ist als Teil unserer Standard-Lieferantenverträge verpflichtend und ein wichtiger Aspekt bei unserer Lieferantenregistrierung. Bei dieser Registrierung stellen wir sicher, dass sich potenzielle Lieferanten der Verhaltensgrundsätze der SAP bewusst sind. Wir überprüfen und aktualisieren unseren Verhaltenskodex regelmäßig, um hohe Standards in unserem Liefernetzwerk zu gewährleisten. Das letzte Update – eine neue und verbesserte Version – haben wir Ende 2023 veröffentlicht. Damit verbessern wir die Durchsetzbarkeit des Verhaltenskodex und zeigen unseren Lieferanten deutlich, welchen Stellenwert dieses Thema für die SAP hat.

Unser Verhaltenskodex für Lieferanten enthält Bestimmungen im Hinblick auf Arbeitsnormen, Menschenrechte, ökologische Standards sowie Vielfalt und Inklusion. Darüber hinaus halten wir SAP-Lieferanten an, Waren und Dienstleistungen anzubieten, die barrierefrei sind und auch von Menschen mit Behinderungen genutzt werden können.

## Lieferanten nach Beschaffungskategorie und Region

2023 haben wir rund 6,4 Mrd. € für Leistungen von etwa 13.000 Lieferanten weltweit ausgegeben. Im Vergleich dazu betragen 2022 unsere Ausgaben rund 7,2 Mrd. €, die Zahl unserer weltweiten Lieferanten lag bei über 13.000. Innerhalb unserer sieben Beschaffungskategorien<sup>78</sup> gehen wir das Thema nachhaltige Beschaffung von mehreren Seiten an: „IT-Lösungen“ (Beispiel: weniger Einwegplastikverpackungen und Verpackungsmaterial), „Professionelle Dienstleistungen“ (Beispiel: Mobilitätskonzepte zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und elektronische Verträge), „Marketing“ (Beispiel: nachhaltige Waren und Veranstaltungen), „Cloudinfrastruktur“ (Beispiel: nachhaltige Kühlttechnologien für Rechenzentren), „Technische Dienstleistungen“ (Beispiel: Managed Services mit Remote-Bereitstellung), „Immobilien und Anlagen“ (Beispiel: Steigerung der Menge von selbst erzeugtem Strom aus Solarenergie und Vermeidung von Einweggeschirr) und „Fuhrpark“ (Beispiel: nachhaltige Mobilitätskonzepte mit der Verpflichtung zu einer emissionsfreien Fahrzeugflotte ab 2025).

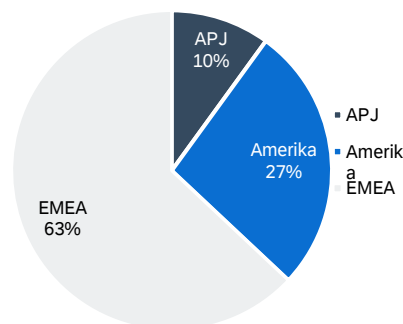
<sup>77</sup> Der Link verweist auf Informationen, die weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung noch der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer waren.

<sup>78</sup> (1) Fuhrpark: deckt den Einkauf für die weltweite Firmenwagenflotte und weitere Mobilitätsangebote der SAP ab. (2) Cloudinfrastruktur: beinhaltet Waren und Dienstleistungen für den Cloudbetrieb der SAP, beispielsweise Netzwerkservices und Middleware sowie zugehörige Waren und Dienstleistungen für eigene, von Partnern oder von Hyperscalern betriebene Rechenzentren. (3) Marketing: bezieht sich auf die Beschaffung der SAP in den Bereichen Marketing, Veranstaltungen und Waren. (4) Professionelle Dienstleistungen: umfasst Finanzdienstleistungen und Rechtsberatung, befristet Beschäftigte sowie Geschäftsreisen. (5) Technische Dienstleistungen: umfasst Anwendungs- und Entwicklungsservices. (6) IT-Lösungen: deckt die Beschaffung in Bereichen wie Kundendienst, Services für Geräte, Kommunikation und Software ab. (7) Immobilien und Anlagen: beinhaltet Investitionsprojekte und -aktivitäten, die sich auf Gebäude beziehen, einschließlich Catering und Gebäudeverwaltung.



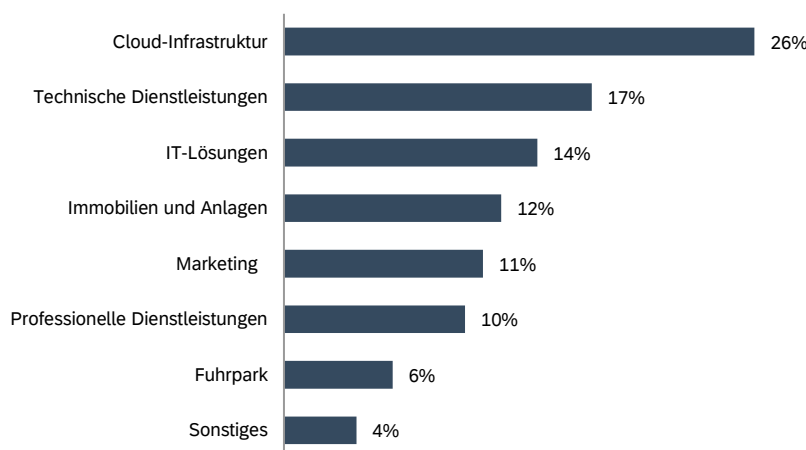
## Anteil der Lieferanten pro Region

Anteil an den Gesamtausgaben (in %)



## Lieferanten nach Kategorie (Direktlieferanten)

Anteil an den Gesamtausgaben (in %)



## Ökologisch und sozial verantwortliche Beschaffung

Wir sind davon überzeugt, dass die SAP erheblich von Unternehmen profitieren kann, die Vielfalt und Nachhaltigkeit großschreiben. Deshalb ist es für uns weiterhin sehr wichtig, ein Netzwerk inklusiver Lieferanten zu entwickeln und vermehrt mit Unternehmen zusammenarbeiten, die durch Minderheiten in Bezug auf Geschlecht, Herkunft, Behinderung, sexuelle Orientierung und weitere Merkmale geprägt sind, sowie mit zertifizierten Sozialunternehmen, deren Leitziel darin besteht, einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. Unserer Ansicht nach muss sich unser Engagement für eine auf Inklusion ausgerichtete, vorurteilsfreie Arbeitsatmosphäre in unserem Unternehmen auch in der Auswahl unserer Lieferanten widerspiegeln.

Wir haben Initiativen zur Förderung von Lieferantenvielfalt und Sozialunternehmen entwickelt, die von unserer GPO umgesetzt werden. Ziel dieser Bemühungen ist der Aufbau von Kompetenzen in diversitätsfördernden sowie sozial ausgerichteten Unternehmen, damit diese eine faire Chance erhalten, an Ausschreibungen teilzunehmen und dabei genauso behandelt zu werden wie andere SAP-Lieferanten.

Im Rahmen ihres PwP-Programms war die SAP Mitglied von Organisationen, die Lieferanten und Sozialunternehmen zertifizieren, beispielsweise von WEConnect International, Disability:IN und Social Enterprise UK.

Diese Organisationen ermöglichen der GPO, Chancen zu erkennen, mit Diversity-Lieferanten und Sozialunternehmen zusammenzuarbeiten und damit unsere Ziele für eine sozial verantwortliche Beschaffung zu unterstützen.

Zudem hat unsere GPO mit der Einführung eines Qualifizierungsprozesses für Lieferanten begonnen, dem Nachhaltigkeitskennzahlen zugrunde liegen.<sup>79</sup> Dies wird der Organisation ermöglichen, sich einen besseren Überblick über unsere Lieferanten zu verschaffen, unsere Interaktionen zu verbessern und bei der Auswahl der Lieferanten ganz bewusste Entscheidungen zu treffen, die auf ökologischer und gesellschaftlicher Leistung basieren. Der Prozess dient dazu, Informationen über unsere Lieferanten in drei Schwerpunktbereichen zu ermitteln: soziale, vielfältige und inklusive Lieferkette, Umweltverantwortung in der Lieferkette und Menschenrechte in der Wertschöpfungskette. Im nächsten Schritt möchte unsere GPO ein Supplier Enablement Team aufbauen, das speziell für die Lieferantenqualifizierung verantwortlich ist.

## **Berücksichtigung von Lieferkettengesetzen weltweit**

Angesichts der weltweit zunehmenden gesetzgeberischen Maßnahmen wie beispielsweise des Modern Slavery Act im Vereinigten Königreich und in Australien und des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) in Deutschland achtet die SAP auf die Einhaltung der Menschenrechte im eigenen Geschäftsbetrieb, aber auch in ihrer Lieferkette. Hierfür werden unter anderem neue Konzepte eingeführt, um Menschenrechtsrisiken in unserer Lieferkette zu erkennen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Menschenrechte](#).

### **🔍 Umfang der Prüfung**

Der Inhalt des Abschnitts [Nachhaltige Beschaffung](#) war Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer.

<sup>79</sup> Am Pilotprojekt zur Verbesserung des Qualifizierungsverfahrens nehmen die Top-100-Lieferanten, definiert nach Emissionen, teil.

# Abfall und Wasser

## Das Streben nach einer Welt ohne Abfall

Wir sind der Ansicht, dass wir als SAP dazu beitragen können, die Wirtschaft in ein CO<sub>2</sub>-armes Kreislaufsystem zu verwandeln und so eine regenerative Welt zu schaffen, in der Abfälle komplett vermieden werden und die Meere deutlich sauberer sind. Unsere Strategie für den Umgang mit Abfall und Wasser sowie die entsprechenden unternehmensweiten Initiativen haben wir an der [globalen Umweltrichtlinie](#)<sup>80</sup> der SAP ausgerichtet. Ziel ist es dabei, die Umweltbelastungen, die wir verursachen, kontinuierlich zu verringern, indem wir weniger Abfall erzeugen, weniger Wasser verbrauchen und unseren Kunden ermöglichen, dasselbe zu tun.

## Als Wegbereiter die Nutzung von Softwarelösungen voranbringen

Wir setzen uns für umfassende Systemänderungen in der gesamten Welt ein, um den Übergang hin zu einer Kreislaufwirtschaft zu beschleunigen. Wir wollen erreichen, dass die Kreislaufwirtschaft zum De-facto-Konzept für die Verwendung von Rohstoffen und die Abfallwirtschaft wird. Deshalb arbeiten wir mit unseren Kunden und Partnern an Lösungen, die umfassende Transparenz über den Kreislauf zahlreicher Materialflüsse bieten. Weitere Informationen zu unseren Lösungen für die Kreislaufwirtschaft finden Sie im Abschnitt [Produktstrategie](#) und auf unserer [Webseite zu Lösungen für die Kreislaufwirtschaft](#)<sup>81</sup>.

## Als Vorbild Abfall im eigenen Betrieb reduzieren

### Management ausrangierter Elektro- und Elektronikgeräte

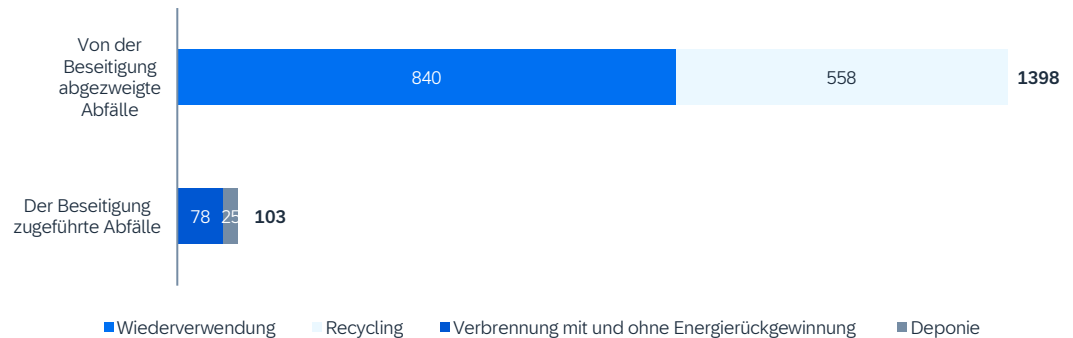
Elektro- und Elektronik-Altgeräte (Waste of Electrical and Electronic Equipment, kurz WEEE oder E-Waste) stellen weltweit einen der am schnellsten wachsenden Abfallströme dar. Als global agierendes Cloudunternehmen, das überall auf der Welt Rechenzentren für unsere Kunden und Bürogebäude betreibt, verfügen wir über eine hohe Anzahl an IT-Geräten für unsere über 107.000 Mitarbeitenden. Deshalb konzentrieren wir uns zunehmend auf den ökologischen Fußabdruck unserer Elektro- und Elektronikgeräte (EEE) sowie deren Verwertung und Entsorgung. Im Rahmen unserer globalen Umweltrichtlinie haben wir uns dazu verpflichtet, bis 2030 das Ziel zu verfolgen, E-Waste in unserem eigenen Geschäftsbetrieb möglichst komplett zu vermeiden. Hierfür sollen nahezu 100 % der Elektro- und Elektronikgeräte nicht mehr in Verbrennungsanlagen, Deponien und der Natur entsorgt werden. Daher kooperieren wir mit internationalen und lokalen Partnern für das Lebenszyklusmanagement von IT-Anlagen, um unseren E-Waste wiederzuverwenden und zu recyceln. Außerdem arbeiten wir mit ihnen an der Verbesserung ihrer Nachhaltigkeits-Roadmap, um auch hierüber dazu beizutragen, unser Nachhaltigkeitsziel für 2030 zu erreichen. Im Rahmen einer Kooperation mit der Arbeitsgruppe für Kreislaufwirtschaft des Climate Neutral Data Centre Pact (CNDPC) legen wir zudem Nachhaltigkeitsmaßnahmen fest und suchen nach neuen Instrumenten, um positive Veränderungen voranzutreiben. Zum Jahresende 2023 hatten wir 56 % unserer gesamten Elektro- und Elektronik-Altgeräte wiederverwendet und 37 % recycelt (zusammen: 93 %). Ausführliche Informationen zur Erfassung unserer Elektro- und Elektronik-(Alt)geräte finden Sie im Abschnitt [Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung](#).

<sup>80</sup> Der Link verweist auf Informationen, die weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung noch der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer waren.

<sup>81</sup> Der Link verweist auf Informationen, die weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung noch der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer waren.

## Behandlung von Elektro- und Elektronikabfällen

Tonnen



## Restmüll im eigenen Geschäftsbetrieb vermeiden

### Eingeleitete Maßnahmen und Initiativen

<b>Vermeidung von Einwegplastik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Basierend auf den drei Grundsätzen „Abfallvermeidung, Wiederverwendung von Gegenständen und Recycling von Materialien“ haben wir weiterhin mit Lieferanten, Dienstleistern, Partnern, dem internen globalen Netzwerk aus Sustainability Champions und anderen Stakeholdern zusammengearbeitet, um Einwegplastikartikel wie Flaschen, Becher, Rührstäbchen, Strohhalme, Besteck und Lebensmittelverpackungen zu vermeiden. Zum Beispiel haben wir in Barcelona Mitarbeitenden Wasserfilter für ihren Privathaushalt zur Verfügung gestellt und dadurch dazu beigetragen, dass sie weniger Plastikflaschen verbrauchen.</li> </ul>
<b>Verbesserung der Abfalltrennung und Reduzierung von Restmüll</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unsere Initiative für Abfalltrennung haben wir weiter fortgesetzt und hierbei über 55 weitere Mülltrennungssysteme in den flexiblen Arbeitsbereichen in Walldorf und St. Leon-Rot installiert.</li> <li>Büromöbel und -ausstattung wurden nach der Räumung von Arbeitsplätzen und Etagen an mehreren Standorten wiederverwendet.</li> <li>Das globale Druckvolumen blieb auf niedrigem Niveau: 12,5 Millionen Seiten (Anstieg um 18 % gegenüber 2022; Rückgang um 74 % gegenüber 2019).</li> <li>Dank der in ausgewählten deutschen Kantinen eingeführten App „Too Good to Go“ konnten Mitarbeitende übrig gebliebene Mittagessen gegen eine geringe Gebühr kaufen, um der Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken. 2023 wurde so verhindert, dass 3.122 Mahlzeiten weggeworfen wurden.</li> <li>Mithilfe eines Waste-to-Energy-Verfahrens (WtE) in unserer Firmenzentrale wird aus organischen Abfällen Biogas gewonnen.</li> <li>In Budapest (Ungarn) wurde eine intelligente Indoor-Kompostieranlage installiert und in Bangalore (Indien) ein Biokonverter, um die in den Büros entstandenen organischen Abfälle zu verarbeiten.</li> </ul>
<b>Bewertung unserer Lieferanten und Partner</b>	<p>2023 führten wir bei ausgewählten wichtigen vorgelagerten Lieferanten und nachgelagerten Partnern eine Bewertung für das Geräte-Lebenszyklusmanagement durch, inwieweit sie die Vorgaben zur Behandlung von E-Waste einhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorgelagerte Lieferanten: 56 % der Server und Datenspeicherprodukte erfüllen bereits die Ökodesign-Anforderungen und Sonderabfallvorschriften.</li> <li>Nachgelagerte Partner: 94 % der Server und Datenspeicherprodukte werden einer Vorbereitung zur Wiederverwendung, zur Verwertung oder zum Recycling oder einer ordnungsgemäßen Behandlung unterzogen, einschließlich der Entfernung aller Flüssigkeiten und einer selektiven Behandlung.</li> </ul> <p>Mit den Ergebnissen der jährlichen Bewertungen unserer Angaben in Bezug auf die EU-Taxonomie möchten wir auch diejenigen Lieferanten, die die Vorschriften noch nicht erfüllen, dafür sensibilisieren, ihre Produkte und Services entsprechend den Vorgaben der EU-Taxonomie weiterzuentwickeln.</p>

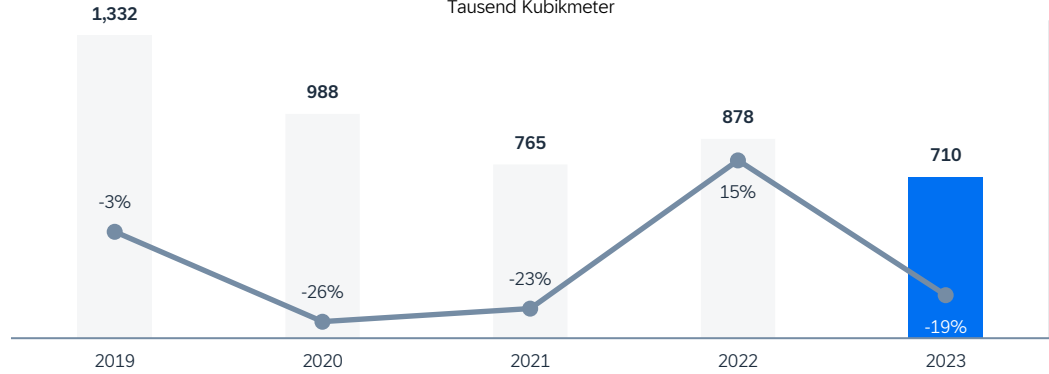
## Wasser effizient nutzen

Der Klimawandel wirkt sich auf die weltweiten Wasserressourcen und deren Management aus und wird wiederum von diesen beeinflusst. Aus diesem Grund ist es weiterhin unser Ziel, einen möglichst effizienten Umgang mit Wasser in unseren Rechenzentren und Büros sicherzustellen, auch wenn unser Geschäftsbetrieb keinen intensiven Wasserverbrauch erfordert.

2023 ging der Wasserverbrauch gegenüber 2022 zurück und liegt aufgrund der Einführung eines flexiblen Arbeitsmodells und unserer Maßnahmen zur Wassereinsparung weiterhin auf einem niedrigeren Niveau als vor der Pandemie.

### Globaler Wasserverbrauch

Tausend Kubikmeter



#### Eingeleitete Maßnahmen und Initiativen

<p><b>Maßnahmen für das Wassermanagement in SAP-eigenen Rechenzentren</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir haben eine strenge und umfassende Bewertung von Klimarisiken und unserer Verwundbarkeit durchgeführt, um physische Klimarisiken zu ermitteln, die für die SAP-eigenen Rechenzentren wesentlich sind. Die Ergebnisse wurden mit den entsprechenden Stakeholdern von SAP diskutiert und vier Klimagefahren für eine umfassende Analyse ausgewählt, darunter „Wasserstress“. Es wurde eingeschätzt, inwieweit die Rechenzentren anfällig für die einzelnen wesentlichen Gefahren sind.</li> <li>In unserer Firmenzentrale nutzen wir adiabate Kühlung (Verdunstungskühlung) und geschlossene Wasserkreisläufe, um den Wasserverbrauch für die Kühlung unserer Serverräume zu minimieren. 2023 haben wir ein adiabates Kühlungssystem in Bangalore (Indien) installiert.</li> <li>In Colorado Springs (USA) nutzen wir in der Wintersaison die kältere Außenluft zur Klimatisierung, während wir in den wärmeren Monaten ein Brauchwassersystem nutzen. Den programmierten Außentemperatur-Sollwert, der bestimmt, wann die Sammelbehälter mit Wasser gefüllt werden, haben wir erhöht. Auf diese Weise konnten wir die Effizienz unseres Wasserverbrauchs verbessern.</li> </ul>
<p><b>Maßnahmen für das Wassermanagement in unseren Büros</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Beurteilung des Wasserrisikos für unsere ISO-14001-zertifizierten Standorte<sup>82</sup> ergab, dass sich 20 % dieser Standorte in Regionen befinden, in denen die Wasserrisiken hoch bis extrem hoch sind. 2023 haben wir an diesen Standorten (Einzel-)Zähler und/oder Sensoren installiert, um unseren Verbrauch zu messen und zu verbessern, sodass nun echte Verbrauchsdaten für diese Standorte vorliegen.</li> <li>An unserem Hauptsitz in Walldorf und an anderen Standorten verwenden wir Regen- und Abwasser für die Bewässerung und die Toilettenspülung.</li> <li>In Bangalore (Indien) haben wir ein Regenwassernutzungssystem installiert, um mehr Wasser einzusparen, sowie ein System, durch das Wasser aus der Atmosphäre gewonnen und für die Cafeteria genutzt werden kann.</li> <li>In Budapest (Ungarn) und Bangalore (Indien) haben wir Wasserperlatoren installiert, die den Wasserverbrauch um 40 % senken.</li> </ul>

#### Umfang der Prüfung

Der Inhalt des Abschnitts Abfall und Wasser war Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer.

<sup>82</sup> Mithilfe des Aqueduct Water Risk Atlas des World Resource Institute (WRI)

# Politische Mitgestaltung

Die SAP pflegt weltweit vertrauensvolle und transparente Beziehungen zu Politik und Verwaltung. Mit ihnen zusammen gehen wir der Frage nach, wie der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien zu wirtschaftlichem Wachstum, zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Lösung wichtiger gesellschaftlicher Probleme beitragen kann. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit berücksichtigen wir die Rolle des Öffentlichen Sektors sowohl als Nutzer als auch als politischer Entscheidungsträger und unterstützen ihn bei seiner Digitalisierung, um dadurch mehr Effizienz, Effektivität und Bürgernähe zu erreichen.

Wir stehen mit Regierungen und Behörden auf der ganzen Welt im Dialog, um uns über Themen von öffentlichem Belang auszutauschen. Schwerpunkte sind unter anderem die Schaffung angemessener Rahmenbedingungen für den Einsatz neuer, wegweisender Technologien oder Geschäftsmodelle wie Cloud Computing, das Internet der Dinge und Big Data.

Die SAP legt großen Wert auf Transparenz im politischen Entscheidungsprozess. Deshalb haben wir uns in das kürzlich eingerichtete Lobbyregister des deutschen Bundestags sowie einiger Landtage und in das EU-Transparenzregister für Interessenvertreter eingetragen. Auch in den USA sind wir in das nationale Lobbyregister eingetragen und kommen unseren Offenlegungspflichten im Rahmen des Federal Lobbying Disclosure Act nach. Des Weiteren sind wir in anderen Ländern registriert, in denen es nach geltendem Recht erforderlich ist.

## Zuwendungen

In Übereinstimmung mit dem Verhaltenskodex (SAP Global Code of Ethics and Business Conduct) leistet SAP keine direkten Spenden zu politischen Zwecken, an politische Parteien, Politiker oder politische Organisationen, es sei denn, es handelt sich um Sponsoring von Veranstaltungen und damit verbundene Marketingmaßnahmen, die gesetzlich zulässig sind und von SAP Global Government Affairs und dem Office of Ethics & Compliance (OEC) ausdrücklich genehmigt wurden. In den USA machen Mitarbeitende von ihrem Recht Gebrauch, ein Political Action Committee (PAC) zu unterhalten. Das SAP America PAC ist eine unabhängige, eingetragene und streng geregelte Organisation, über die berechnigte SAP-Mitarbeitende einen freiwilligen Beitrag zum PAC in den Vereinigten Staaten leisten können, um Kandidierende für öffentliche Ämter auf bundesstaatlicher oder nationaler Ebene finanziell zu unterstützen. Entsprechend der US-amerikanischen Gesetzgebung übt die SAP keinerlei Kontrolle oder Einfluss auf das SAP America PAC aus. Informationen über Ausgaben des SAP America PAC werden offengelegt und stehen auf der Webseite der U.S. Federal Election Commission zur Verfügung.

### Umfang der Prüfung

Der Inhalt des Abschnitts [Politische Mitgestaltung](#) war Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer.

# Mitgliedschaften, Partnerschaften und Beteiligung an Initiativen

Um unsere Nachhaltigkeitsleistung besser verstehen und voranbringen zu können, sind der Dialog sowie der Wissens- und Gedankenaustausch auf nationaler, regionaler und globaler Ebene besonders wichtig für die SAP – sowohl für unser Unternehmen als auch für unsere Kunden. Deshalb beteiligt sich die SAP an verschiedenen Initiativen und hat sich unter anderem folgenden Organisationen angeschlossen beziehungsweise wirkt darin aktiv mit:

## Organisation

Acumen	Advancing Women Executives
Africa Code Week	Alliance for Development and Climate
Alliance for Integrity	ASEAN Foundation
Ashoka Young Changemakers	Australian Indigenous Education Foundation
Australian Climat Leaders Coalition	ASSOCHAM
Beyond Sport	Bitkom e.V.
Breakthrough Energy Ventures	Business Avengers
Business Call to Action (UNDP)	Business for Nature's Call to Action
Business for Social Responsibility	Business Coalition for a Global Plastics Treaty
Buy Social Canada	Buy Social USA
BSA -The Software Alliance	
Capital Equipment Coalition	CDP
CEO 2030 EU Climate Letters	CIPL
CII-ITC Center of Excellence for Sustainable Development	ChangemakerXchange
Climate Neutral Data Centers Pact	Climate Neutral Now
Code Unnati (India)	
Deloitte Digital	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.
Deutschland sicher im Netz e.V.	DIGITALEUROPE
Disability:IN	
econsense e.V.	EcoVadis
Ellen MacArthur Foundation (EMF)	EMF ERP Pledge
EMF London Design Festival Circular Design Project	ESMIG
Euclid Network	EU Code Week
European Climate Pact Pledge	European Green Digital Coalition (EGDC)
European Roundtable for Industry (ERT)	European Venture Philanthropy Association (EVPA)
Fundação Amazonas Sustentável	The Future of Privacy
Get Nature Positive	Global Business Alliance
Global Business Coalition for Education	GlobalGiving
Global Partnership for Sustainable Development Data	Goodwall
Gucci CEO Carbon Neutral Challenge	
Haus des Stiftens	
IMPACT2030 (founding member)	Information Technology Industry Council
INJAZ Al-Arab (former Junior Achievement MENA)	International Investors Association of Turkey (YASED)

An unsere Stakeholder	Zusammengefasster Konzernlagebericht	Konzernabschluss nach IFRS	<a href="#">Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit</a>	Zusätzliche Informationen
-----------------------	--------------------------------------	----------------------------	--	---------------------------

Junior Achievement	
Klimabündnis Baden-Württemberg	
Latin Code Week	LEAF Coalition
Livelihood Funds	
make.sense	Mechanical Engineering Industry Association
Meet and Code	Metropolregion Rhein-Neckar
meQuilibrium	
National Chambers of Commerce	National Minority Supplier Development Council
Network for Teaching Entrepreneurship (NFTE)	
Ocean Plastics Leadership Network	
Pathway Japan	Platform for Accelerating the Circular Economy
Pratham Infotech Foundation	Pyxera Global
Race to Zero	RE100
RebootKamp (RBK)	
Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.	Science Based Targets initiative
SEND e.V.	Singapore Institute of International Affairs
Singapore International Foundation	Social Enterprise NL
Social Enterprise UK	Social Enterprise World Forum
Social Impact Award	Social Traders
SRIW	
Teach For All	techUK
Tech Saksham	The Public Affairs Council
The Benefits Council	TERI Innovative Solutions for Sustainable Development
The Climate Solutions Foundation	The Climate Pledge
The Conference Board, Inc.	The Green Web Foundation
Together with Nature Principles for Nature-Based Solutions	Topolytics
Transparency International Germany	Turkish Industry & Business Association (TÜSIAD)
The Women's Industry Network	
UK Plastics Pact	United Nations Development Programme (UNDP)
UMUZI	UNICEF (Generation Unlimited)
United Nations Global Compact (since 2000)	UNGC Sustainable Ocean Principles & Sustainable Oceans Coalition
University of the People	US-EU Trade and Technology Council
UN Energy Compact called 24/7 Carbon Free Energy	
Value Balancing Alliance e.V. (founding member)	
We Are Family Foundation	WEConnect International
WEF Alliance of CEO Climate Leaders	WEF Global Alliance for Social Entrepreneurship
WEF Global Plastic Action Partnership	WEF 1t.org
WEF Stakeholder Capitalism Coalition	"We Mean Business" coalition
"We Mean Business" Letter to G20 Leaders	World Economic Forum (WEF)
WWF OneSource Coalition	World Business Council for Sustainable Development (WBCSD)
Young ICT Explorers	Yunus Social Business

## Umfang der Prüfung

Der Inhalt des Abschnitts [Mitgliedschaften, Partnerschaften und Beteiligung an Initiativen](#) war kein Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer.



# Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung

## Allgemeine Informationen

Unter dem Begriff „ökologische Leistung“ verstehen wir das Ergebnis, das quantifiziert, inwieweit die SAP die in unserer [globalen Umweltrichtlinie](#)<sup>83</sup> festgelegten ökologischen Zielsetzungen erfüllt hat. In diesem Zusammenhang legen wir drei zentrale Kennzahlen fest: unsere Treibhausgasemissionen (im Folgenden als CO<sub>2</sub>-Emissionen bezeichnet), unseren Gesamtenergieverbrauch sowie unseren Stromverbrauch in Rechenzentren. Außerdem kompensieren wir Emissionen durch selbst erzeugten Strom aus erneuerbaren Energieträgern sowie durch den Kauf von Emissionsgutschriften und Grünstromzertifikaten (Energy Attribute Certificates, EACs). Für unsere Berichterstattung ebenfalls relevant sind Umweltthemen wie Wasserverbrauch sowie Verwertung und Entsorgung der Elektro- und Elektronikgeräte der SAP.

Unsere Brutto-CO<sub>2</sub>-Emissionen lagen 2023 bei 472 Kilotonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e) (2022: 441 Kilotonnen CO<sub>2</sub>e). Dieser Wert beinhaltet alle CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Scope 1 und 2 sowie ausgewählte Kategorien von Scope-3-Emissionen, die für unser CO<sub>2</sub>-Neutralitätsziel relevant sind, das im Abschnitt [Methoden und weitere Angaben](#) beschrieben ist. Unsere Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen (0 Kilotonnen im Jahr 2023) ergeben sich, indem wir in der entsprechenden Berichtsperiode die gekauften Grünstromzertifikate (EACs), selbst erzeugten Strom aus erneuerbaren Energieträgern und Emissionsausgleiche von unseren Brutto-CO<sub>2</sub>-Emissionen abziehen. Im Abschnitt [Finanz- und ESG-Daten](#)<sup>84</sup> stellen wir verschiedene Kennzahlen für die ökologische Leistung dar, unter anderem die für unser CO<sub>2</sub>-Neutralitätsziel relevanten Emissionen nach Scope 1, 2 und 3.

## Ansatz für die Berichterstattung

Sämtliche Daten für unsere ökologischen Kennzahlen werden vierteljährlich erhoben und veröffentlicht und für unsere Jahresberichterstattung einer externen Prüfung unterzogen (begrenzte oder hinreichende Sicherheit). Den Berichtsdaten zum Gesamtenergieverbrauch und zum Stromverbrauch in Rechenzentren liegen die Daten zugrunde, die für die Berechnung unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen erhoben wurden. Alle Zahlen basieren auf dem metrischen System. Wenn wir von „Tonnen“ sprechen, meinen wir metrische Tonnen.

## CO<sub>2</sub>-Emissionen

### Definition

Unsere Brutto-CO<sub>2</sub>-Emissionen umfassen die Summe aller Treibhausgasemissionen, berechnet und ausgewiesen als CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e), während die Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen die Kompensation durch Strom aus erneuerbaren Energieträgern und Emissionsausgleiche beinhalten (weitere Informationen finden Sie nachfolgend unter [Strom aus erneuerbaren Energien](#)).

<sup>83</sup> Der Link verweist auf Informationen, die weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung noch der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer waren.

<sup>84</sup> Ausgewählte Daten in der Kategorie „Umwelt“ waren Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung oder der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer. Nähere Informationen finden Sie im Prüfungsvermerk des Abschlussprüfers.

## Grundprinzipien der Berichterstattung

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen der SAP werden nach dem Corporate Accounting and Reporting Standard, der GHG (Greenhouse Gas) Protocol Scope 2 Guidance und dem Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard des World Resources Institute und des World Business Council for Sustainable Development erhoben. Diese Erhebungsmethode entspricht den Vorgaben des GRI-Standards für die Indikatoren 305-1, 305-2 und 305-3.

In Einklang mit der GHG Protocol Scope 2 Guidance weist die SAP ihre Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäß den zwei verschiedenen Berechnungsansätzen aus: der standortbasierten Methode und der marktbasieren Methode.

## Organisationsgrenzen

Ihre Organisationsgrenzen bestimmt die SAP nach dem im GHG Protocol definierten Konzept der operativen Kontrolle.

Operative Kontrolle über ein Unternehmen liegt dann vor, wenn die SAP mit allen Befugnissen ausgestattet ist, die Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen und umzusetzen. Die Emissionen aller Unternehmen, die der operativen Kontrolle der SAP unterliegen, sowie aller eigenen und gemieteten Einrichtungen, externen Rechenzentren und Fahrzeuge, in denen die SAP ansässig ist beziehungsweise die von der SAP betrieben werden, sind in den Berichtsdaten zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen enthalten. Die Angaben beruhen auf Messungen oder, wenn keine Messdaten vorliegen, auf Schätzungen und Hochrechnungen.

Ein Teil der von der SAP gemieteten Einrichtungen unterliegt Verträgen, in denen alle Dienstleistungen und Kosten abgedeckt sind, oder wird von mehreren Mietparteien genutzt, sodass der SAP keine Informationen zum tatsächlichen Energieverbrauch vorliegen. Die SAP schließt diese Einrichtungen in ihre Definition der operativen Kontrolle mit ein. Die Angaben zum Energieverbrauch dieser Einrichtungen beruhen auf Schätzungen.

Um der steigenden Nachfrage nach den Cloudangeboten der SAP gerecht werden zu können, nutzen wir auch Rechenleistung in lokalen Rechenzentren, die von Drittanbietern betrieben werden. Die daraus resultierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen berechnen wir anhand von Schätzwerten, denen die von uns genutzte Rechenleistung zugrunde liegt.

## Datenkonsistenz

### Änderung der Methode

Wir verfolgen das Ziel, die Methode zur Berechnung unserer Emissionen kontinuierlich zu optimieren und verstärkt gemessene Daten zu nutzen, anstatt auf hochgerechnete Eingabedaten zurückzugreifen. Änderungen der Methode beinhalten Änderungen an der Quelle der Aktivitätsdaten, neue, zusätzliche Aktivitätsarten, Änderungen bei Emissionsfaktoren und Änderungen der Methode zur Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Da wir unsere methodischen Ansätze nach bestem aktuellem Wissen und bestmöglich umgesetzt haben und solche Änderungen als erwünschte kontinuierliche Weiterentwicklung betrachten, werden Änderungen der Methode nicht zu rückwirkenden Anpassungen der Daten führen. Deshalb werden Änderungen der Methode ab dem aktuellen Jahr angewendet. Die Änderungen der Methode, die im aktuellen Jahr vorgenommen werden, sind in diesem Abschnitt, insbesondere unter [Methoden und weitere Angaben](#), auf transparente Weise dokumentiert.

### Umrechnungsfaktoren

Für die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen wurden Umrechnungs- und Extrapolationsfaktoren herangezogen. Quelle dafür sind Daten der Internationalen Energieagentur (IEA), der US-amerikanischen Umweltschutzbehörde (EPA), des britischen Ministeriums für Umwelt, Ernährung und ländliche Angelegenheiten (DEFRA), des kanadischen Umweltministeriums (Environment Canada) und des GHG Protocol. Die SAP verwendet auch Extrapolationsfaktoren, die auf eigenen Meldedaten

(der vorherigen Quartale) basieren, um einen durchschnittlichen Verbrauchswert pro Basiseinheit zu ermitteln (zum Beispiel Firmenwagen: Liter Kraftstoff pro Fahrzeug; Anlagen: Stromverbrauch pro m<sup>2</sup>).

Sofern relevant, sind in unseren CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktoren alle CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) sämtlicher Treibhausgase berücksichtigt. Die Faktoren für das Treibhauspotenzial (Global Warming Potential, GWP) basieren auf dem sechsten Sachstandsbericht des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC). Wir geben sämtliche CO<sub>2</sub>-Emissionen in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e) an und berücksichtigen auch die Auswirkungen von CH<sub>4</sub>- und N<sub>2</sub>O-Emissionen bei unseren Emissionen nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3. Die Emissionsauswirkungen von Kühlmitteln umfassen dagegen ausschließlich Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW). Wir überprüfen jährlich alle unsere Emissions- und Extrapolationsfaktoren und aktualisieren diese bei Bedarf.

## Methoden und weitere Angaben

Nachfolgend werden die unterschiedlichen Parameter erläutert, die für unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen relevant sind. Die Datenabdeckung bezieht sich auf den Anteil der gemessenen Daten (im Vergleich zu hochgerechneten Daten), der die Grundlage für die Emissionsberechnung bildet, wie beispielsweise kWh für Stromemissionen oder Kraftstoffverbrauch (in Litern) für Emissionen von Firmenwagen.

### CO<sub>2</sub>-Neutralität im Jahr 2023

Wir haben 2023 unser Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität in unserem eigenen Geschäftsbetrieb erreicht. Die CO<sub>2</sub>-Neutralität im Jahr 2023 beinhaltet die folgenden Emissionskategorien:

#### Scope 1

Scope 1 bezieht sich auf direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Quellen, die dem Unternehmen gehören oder von ihm kontrolliert werden. Bei der SAP fallen folgende Bereiche unter Scope 1:

- **Stationäre Verbrennung in Gebäuden:** Hierunter fallen Emissionen, die durch Öl- oder Gasverbrennung von Heizungsanlagen und Generatoren in Bürogebäuden und Rechenzentren der SAP verursacht werden. Die Emissionen werden anhand des Gas- und Ölverbrauchs in Kilowattstunden (kWh) berechnet. Bei Hochrechnungen, für die keine Messdaten zur Verfügung stehen, werden feste Werte (kWh/m<sup>2</sup>) verwendet, die auf unseren Verbrauchsdaten des Vorjahres beruhen. In Fällen, in denen keine spezifischen Informationen verfügbar sind, wird davon ausgegangen, dass das von den lokalen Standorten gemeldete Erdgas einen niedrigeren Heizwert aufweist. Neben Gas und Öl nutzen wir auch Holzpellets, um Wärme für die Gebäude in unserer Firmenzentrale in Walldorf zu produzieren. Die Scope-1-Emissionen von Holzpellets können auf netto „0“ gesetzt werden, da das Holz selbst während der Wachstumsphase der Bäume die gleiche Menge an CO<sub>2</sub>-Emissionen absorbiert, wie bei der Verbrennung freigesetzt wird. Um jedoch eine vollständige Erfassung aller verursachten Emissionen zu gewährleisten, dokumentieren wir die direkte CO<sub>2</sub>-Einwirkung der Verbrennung von Holzpellets als CO<sub>2</sub>-Emissionen außerhalb der Scope-Bereiche. Im Jahr 2023 beliefen sich diese Emissionen auf 0,461 Kilotonnen CO<sub>2</sub> (2022: 0,686).
- **Kühlmittel in Gebäuden:** Dieser Parameter umfasst HFKW-Emissionen, die durch den Kühlmittelverlust in Kühlsystemen und Klimaanlage entstehen. Die Emissionen werden ausgehend von der Anzahl der Servereinheiten in den Rechenzentren<sup>85</sup> und der Größe der Büroflächen mit Klimaanlage hochgerechnet. Angaben zu Kühlmitteln basieren auf der Annahme, dass es sich ausschließlich um HFKW-134a handelt.
- **Mobile Verbrennung in Firmenwagen:** Hierunter fallen Emissionen, die durch die Kraftstoffverbrennung in Firmenwagen verursacht werden. Bei der Berichterstattung über unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen umfasst der Begriff „Firmenwagen“ alle Fahrzeuge, deren Kraftstoffkosten die SAP dauerhaft trägt. Die Emissionen werden auf Grundlage des Kraftstoffverbrauchs berechnet. Die Emissionen für die übrigen Länder werden mithilfe fester Werte (Verbrauch in Liter/Fahrzeug) basierend auf der Anzahl der erfassten Firmenwagen hochgerechnet. Die festen Werte, die für die Hochrechnung verwendet wurden, basieren auf den CO<sub>2</sub>-Emissionsdaten des Vorjahres.

<sup>85</sup> Seit 2022 berücksichtigen wir auch die Servereinheiten, die wir in externe Rechenzentren (Co-Locations) ausgelagert haben.

- **Kühlmittel in Firmenwagen:** Hierbei handelt es sich um die HFKW-Emissionen, die auf den Betrieb von Klimaanlage in Firmenwagen (mit Verbrennungsmotor und Elektroantrieb) zurückzuführen sind. Die Angaben zu den durch Kühlmittel verursachten Emissionen basieren auf einer Schätzung der HFKW-1234yf-Emissionen pro Fahrzeug (für Europa) und der HFKW-134a-Emissionen pro Fahrzeug (für den Rest der Welt) und wurden auf der Grundlage der erfassten Firmenwagen hochgerechnet.
- **Mobile Verbrennung in firmeneigenen Flugzeugen:** Dieser Wert umfasst Emissionen, die durch Geschäftsreisen mit SAP-eigenen oder gecharterten Flugzeugen verursacht werden. Die Emissionen von SAP-eigenen Flugzeugen werden ausgehend vom tatsächlichen Treibstoffverbrauch berechnet.

## Scope 2

Scope 2 umfasst indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Verbrauch von zugekauftem Strom, zugekauftem Dampf oder sonstigen Energiequellen, die außerhalb des Unternehmens in der vorgelagerten Wertschöpfungskette erzeugt werden. Die weltweiten Netto-Emissionen der SAP ermitteln wir anhand der standortbasierten Methode zur Berechnung der Scope-2-Emissionen. Zur Berechnung der Scope-2-Emissionen nach der marktbasierter Methode wenden wir einen regionalen EAC-Portfolioansatz an (siehe Abschnitt [Strom aus erneuerbaren Energien](#)). Bei der SAP fallen folgende Emissionskategorien unter Scope 2:

- **Stromverbrauch in Bürogebäuden:** Dieser Parameter bezieht sich auf Emissionen, die durch den Verbrauch von zugekauftem Strom in Bürogebäuden entstehen. Der Berechnung der Emissionen liegt der Stromverbrauch in Bürogebäuden zugrunde. Umrechnungsfaktoren für die CO<sub>2</sub>e-Emissionen werden einmal jährlich auf Grundlage der Emissionsintensität der Stromerzeugung in den einzelnen Ländern aktualisiert. Wenn keine Messdaten zur Verfügung stehen, werden für die Hochrechnung feste Werte (kWh/m<sup>2</sup>) verwendet, die auf unseren Energieverbrauchsdaten des Vorjahres beruhen.
- **Stromverbrauch in SAP-eigenen Rechenzentren:** Hierunter werden Emissionen erfasst, die durch den Verbrauch von zugekauftem Strom in SAP-eigenen und von der SAP betriebenen Rechenzentren entstehen. Als Berechnungsgrundlage wird der Stromverbrauch in Rechenzentren herangezogen. Umrechnungsfaktoren für die CO<sub>2</sub>e-Emissionen werden einmal jährlich auf Grundlage der Emissionsintensität der Stromerzeugung in den einzelnen Ländern aktualisiert.
- **Stromverbrauch in gemeinsam mit externen Partnern betriebenen Rechenzentren (Co-Locations):** Mit diesem Parameter werden Emissionen erfasst, die durch den Verbrauch von zugekauftem Strom in externen Rechenzentren entstehen. Co-Location bezieht sich auf lokale Rechenzentren, deren Gebäudeinfrastruktur von externen Dienstleistern kontrolliert und verwaltet wird, während die Kontrolle über den Betrieb der Netzwerk- und Serverinfrastruktur zur Ausführung von SAP-Software bei der SAP liegt. Umrechnungsfaktoren für die CO<sub>2</sub>e-Emissionen werden einmal jährlich auf Grundlage der Emissionsintensität der Stromerzeugung in den einzelnen Ländern aktualisiert. Der Stromverbrauch in den gemeinsam mit externen Partnern betriebenen Rechenzentren berechnet sich nach der genutzten Serverleistung und dem Power-Usage-Effectiveness-Faktor (PUE). Bei Rechenzentren, für die keine Daten vorliegen, werden durchschnittliche Faktoren angewendet.
- **Elektromobilität:** Zu dieser Kategorie zählen Emissionen von Firmenwagen mit elektrischem Antrieb. Der Stromverbrauch berechnet sich nach der Anzahl von Elektrofahrzeugen eines Landes, einem durchschnittlichen Stromverbrauchswert für Elektroautos und der durchschnittlichen Fahrleistung pro Jahr. Der Berechnung der Emissionen liegen länderspezifische Emissionsfaktoren zugrunde.
- **Stromverbrauch im Homeoffice:** Hierunter fallen Emissionen, die durch die von unseren Mitarbeitenden im Homeoffice genutzten IT-Geräte entstehen. Da sehr viele unserer Mitarbeitenden von zu Hause arbeiten (flexible Wahl des Arbeitsorts im Rahmen unseres Modells Pledge to Flex), haben wir 2022 erstmals die Emissionen durch den Stromverbrauch von IT-Geräten ausgewiesen, die außerhalb des Büros genutzt werden. Dabei wird für die Mitarbeitenden eine durchschnittliche Gerätenutzung zugrunde gelegt, die ein Notebook, einen Monitor und ein Mobiltelefon umfasst. Bei jedem dieser Gerätetypen wird das Modell berücksichtigt, das SAP-Mitarbeitende vorwiegend verwenden, um den durchschnittlichen Stromverbrauch pro Stunde zu ermitteln. In die Berechnung

des Stromverbrauchs von Mitarbeitenden im Homeoffice fließen außerdem die durchschnittliche tägliche Nutzung, Ladezeiten und die Stand-by-Betriebszeiten mit ein. Anhand der Ergebnisse der letzten, 2022 durchgeführten Pendlerumfrage wird je Standort ermittelt, welchen Anteil ihrer Arbeitszeit Mitarbeitende im Homeoffice verbringen (siehe [Pendelverkehr der Mitarbeitenden](#)). Der Berechnung der Emissionen liegen länderspezifische Emissionsfaktoren zugrunde.

- **Extern beschafftes gekühltes und heißes Wasser sowie Dampf:** Dieser Wert berücksichtigt Emissionen, die durch den Verbrauch von gekaufter Wärme oder von gekauftem Dampf in Bürogebäuden verursacht werden (Fernwärme). Die Emissionen werden auf Basis des Verbrauchs von Fernwärme berechnet. Die Emissionsfaktoren werden jährlich aktualisiert. Wenn keine Messdaten zur Verfügung stehen, werden für die Hochrechnung feste Werte (kWh/m<sup>2</sup>) verwendet, die auf unseren Energieverbrauchsdaten des Vorjahres beruhen.

### Scope 3

Scope 3 beinhaltet weitere indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen, die sich aus dem Geschäftsbetrieb eines Unternehmens ergeben, aber nicht vom Unternehmen direkt verursacht oder kontrolliert werden. Dabei unterscheiden wir zwischen vor- und nachgelagerten Emissionen.

#### Emissionen aus vorgelagerten Prozessen

Unser Ziel, bis 2023 CO<sub>2</sub>-neutral in unserem eigenen Geschäftsbetrieb zu sein, beinhaltet nur bestimmte Emissionen aus vorgelagerten Prozessen. Die nachfolgend aufgeführten vorgelagerten CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Scope 3 sind in unserem CO<sub>2</sub>-Neutralitätsziel für 2023 enthalten:

- **Geschäftsflüge:** Hier werden Emissionen erfasst, die durch Geschäftsreisen mit dem Flugzeug verursacht werden. Die Emissionen werden anhand der tatsächlich zurückgelegten Kilometer und der tatsächlich entstandenen Kosten berechnet. Diese Daten bilden den Ausgangspunkt für die Ermittlung eines durchschnittlichen Emissionsfaktors pro eingesetztem Euro basierend auf Emissionsfaktoren für Kurz-, Mittel- und Langstreckenflüge. Bei der Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen wird dieser Faktor auf die tatsächlichen Kosten für Geschäftsflüge angewendet. Der Strahlungsantriebs-Index (Radiative Forcing Index, RFI) ist bei den Emissionsfaktoren für Geschäftsflüge nicht miteinbezogen.
- **Mietwagen:** Dieser Parameter berücksichtigt die durch Geschäftsreisen mit Mietwagen verursachten Emissionen. Auf Grundlage der tatsächlich zurückgelegten Kilometer und der tatsächlich angefallenen Kosten wird ein durchschnittlicher Emissionsfaktor für Mietwagen berechnet. Dieser bildet den Ausgangspunkt für eine Hochrechnung auf Basis der Kosten.
- **Bahnreisen:** Dieser Wert umfasst Emissionen, die durch Geschäftsreisen mit der Bahn entstehen. Auf Grundlage der tatsächlich zurückgelegten Kilometer und der tatsächlich angefallenen Kosten wird ein durchschnittlicher Emissionsfaktor für Bahnreisen berechnet. Dieser bildet den Ausgangspunkt für eine Hochrechnung auf Basis der Kosten. In Deutschland gelten Geschäftsreisen mit dem Zug als klimaneutral, da die Fernverkehrszüge der Deutschen Bahn mit 100 % Ökostrom unterwegs sind.
- **Geschäftsreisen mit Privatwagen:** Hierunter fallen Emissionen, die durch Geschäftsreisen mit Privatwagen von Mitarbeitenden und Firmenwagen ohne Tankkarte verursacht werden. Die Emissionen werden auf der Grundlage der zurückgelegten Kilometer berechnet. Firmenwagen mit Tankkarte werden hierbei nicht berücksichtigt.
- **Pendelverkehr der Mitarbeitenden:** Dieser Parameter erfasst Emissionen, die durch das Pendeln von Mitarbeitenden zwischen Wohnort und Arbeitsplatz an einem SAP-Bürostandort entstehen. Dabei werden alle Transportmittel berücksichtigt. Ausgenommen ist das Pendeln mit Firmenwagen. An allen SAP-Standorten weltweit wird eine Pendlerumfrage auf Basis von Qualtrics durchgeführt, die Fragen zur Entfernung zum Arbeitsplatz und zu den genutzten Transportmitteln enthält. An unserer letzten Pendlerumfrage haben 2022 rund 30.000 Mitarbeitende teilgenommen. Die Ergebnisse dieser Befragung dienen uns als Grundlage, um die Emissionen des Pendelverkehrs unserer Mitarbeitenden und ihres Stromverbrauchs im Homeoffice für das Jahr 2023 zu berechnen. Das Pendlerverhalten der übrigen Mitarbeitenden sowie die vierteljährliche Aktualisierung der Pendelverkehrszahlen werden basierend auf den in der Pendlerumfrage erhobenen Daten und der

Anzahl der Vollzeitbeschäftigten (abzüglich der Mitarbeitenden mit einem Firmenwagen) hochgerechnet.

- **Stromverbrauch durch Hyperscale-Services:** Dieser Parameter umfasst Emissionen, die aus dem Verbrauch von gekauftem Strom zur Nutzung von Hyperscale-Services in Rechenzentren von Hyperscale-Cloudanbietern resultieren. Hyperscale-Rechenzentren ermöglichen eine sehr hohe, effiziente und zuverlässige Skalierbarkeit der Rechenleistung sowie der System- und Serverarchitektur, mit der die steigende Nachfrage nach Cloudcomputing- und Big-Data-Lösungen aufgefangen werden kann. Der Stromverbrauch wird auf Basis des gesamten belegten Arbeitsspeichers (RAM) und der Prozessor-Betriebszeit (CPU) aller Hyperscale-Services berechnet. Es werden Umrechnungsfaktoren verwendet, um die RAM- und CPU-Werte in einen Energiewert umzurechnen, und ein durchschnittlicher PUE-Faktor dient als Basis, um den gesamten Stromverbrauch aller genutzten Hyperscale-Services hochzurechnen (100 % Abdeckung durch Daten). Weitere Informationen zur Berücksichtigung erneuerbarer Energiequellen bei der Berechnung finden Sie im Abschnitt [Strom aus erneuerbaren Energien](#).
- **Logistik:** Diese Kategorie umfasst drei Emissionsquellen: 1) Emissionen, die durch Brief- und Pakettransporte verursacht werden, 2) Emissionen, die durch Papierverbrauch entstehen, und 3) Emissionen, die daraus resultieren, dass unsere Kunden Softwaredaten von unseren Servern herunterladen (vor dem Jahr 2021 war dies eine Kategorie für nachgelagerte Emissionen). Da diese Emissionsquellen nur unbedeutende Auswirkungen haben, wird bei der Berechnung jedem Vollzeitäquivalent ein durchschnittlicher Emissionsfaktor zugeordnet. Dieser Faktor wurde für jede Kategorie anhand historischer Emissionsdaten ermittelt.

## Netto-Null bis 2030

Unser Ziel ist es, zur Unterstützung des 1,5-Grad-Ziels bis 2030 entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette Netto-Null zu erreichen. Unser Netto-Null-Ziel für das Jahr 2030 möchten wir 2024 durch die Science-Based Targets Initiative (SBTi) überprüfen lassen. Die Ausgangsbasis für unser Netto-Null-Ziel umfasst unsere oben aufgeführten Scope-1- und Scope-2-Emissionen mit Ausnahme der Emissionen aus dem Betrieb von Klimaanlage in unseren Firmenwagen, da diese Emissionen einen sehr insignifikanten Teil der gesamten Emissionen der SAP ausmachen. Nachfolgend werden die Scope-3-Emissionen beschrieben, die in das Netto-Null-Ziel miteinbezogen werden.

Wir erheben unsere Scope-3-Emissionen in Übereinstimmung mit dem Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard des GHG Protocol.

## Vorgelagerte Scope-3-Emissionen

- **Eingekaufte Waren und Dienstleistungen:** Hierunter fallen sämtliche wesentlichen Emissionen aus vorgelagerten Prozessen von der Rohstoffgewinnung bis zur Auslieferung, die durch unseren Kauf von Waren und Dienstleistungen im Berichtszeitraum entstehen. Diese Kategorie umfasst auch Dienstleistungen für die Abfall- und Abwasserentsorgung. Darüber hinaus gehören in diese Kategorie auch die Services unserer Hyperscale-Cloudanbieter, mit Brennstoff- und Energieverbrauch verbundene Aktivitäten sowie Transport und Vertrieb in vorgelagerten Prozessen. Anders als bei unserem CO<sub>2</sub>-Neutralitätsziel für 2023 berücksichtigen wir bei unserem Netto-Null-Ziel für 2030 sämtliche wesentlichen Scope-3-Emissionen aus vorgelagerten Prozessen. Wir wenden deshalb eine andere Berechnungsmethode an, um alle Emissionen auszuweisen, die durch eingekaufte Waren und Dienstleistungen einschließlich Hyperscale-Services und Logistikdienstleistungen entstehen. Um unsere CO<sub>2</sub>e-Emissionen zu ermitteln, arbeiten wir eng mit einem Drittanbieter zusammen, der eine ausgabenbasierte Berechnungsmethode anwendet. Wir legen der Berechnung Koeffizienten zugrunde, die jeden eingesetzten US-Dollar in Kilogramm CO<sub>2</sub>e umrechnen. Für jede Kombination aus Land und Sektor sowie für jede Stufe der Lieferkette (direkte Lieferanten, Zulieferer von Lieferanten usw.) sind dabei individuelle Koeffizienten definiert.
- **Investitionsgüter:** Diese Kategorie umfasst sämtliche vorgelagerten Emissionen, die durch den Kauf von Investitionsgütern wie zum Beispiel Gebäuden, Geräten für Rechenzentren, IT-Geräten und Fahrzeugen entstehen. Diese Emissionen berechnen wir nach der im Abschnitt [Eingekaufte Waren und Dienstleistungen](#) beschriebenen Methode.



- **Geschäftsreisen:** Dieser Wert umfasst Scope-1- und Scope-2-Emissionen, die im Berichtsjahr durch Dienstreisen von Mitarbeitenden mit Transportmitteln entstehen, die nicht Eigentum der SAP sind oder von der SAP betrieben werden. Diese Emissionen sind vorwiegend auf Geschäftsflüge sowie Geschäftsreisen mit Mietwagen, mit Privatwagen und mit der Bahn zurückzuführen. Wir berechnen diese Emissionen nach der im Abschnitt [CO<sub>2</sub>-Neutralität im Jahr 2023](#) beschriebenen Methode.
- **Pendelverkehr der Mitarbeitenden:** Hierunter fallen Scope-1- und Scope-2-Emissionen, die im Berichtsjahr durch das Pendeln von Mitarbeitenden zwischen Wohnort und Arbeitsplatz mit Fahrzeugen entstehen, die nicht Eigentum der SAP sind oder von der SAP betrieben werden. Wir berechnen diese Emissionen nach der Methode, die wir auch für die Kategorie „Pendelverkehr der Mitarbeitenden“ im Abschnitt [CO<sub>2</sub>-Neutralität im Jahr 2023](#) anwenden.

### Nachgelagerte Scope-3-Emissionen

**Nutzung verkaufter Produkte:** Ein großer Teil unserer gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen entsteht durch die Nutzung unserer Software, das heißt durch den Einsatz von SAP-Software in den Systemen und Unternehmen unserer Kunden. Da wir nicht die Kontrolle über die IT-Landschaften unserer Kunden haben, sind diese Emissionen nicht in unserem CO<sub>2</sub>-Neutralitätsziel für das Jahr 2023 enthalten. Dennoch berechnen wir diese Emissionen bereits seit vielen Jahren. Die ermittelten Daten dienen zu Informationszwecken und werden außerdem bei unserem Netto-Null-Ziel für das Jahr 2030 berücksichtigt. Aus diesem Grund haben wir die Berechnungsmethode 2023 überarbeitet, um eine präzisere Berechnung zu ermöglichen. Der voraussichtliche Energieverbrauch wird ausgehend von einer durchschnittlichen Anzahl von bei Kunden installierten Produktivsystemen und der durchschnittlichen PUE, denen die PUE-Werte unserer externen Rechenzentren zugrunde liegen, auf globaler Ebene hochgerechnet. Bislang haben wir die durchschnittliche Systemgröße lediglich geschätzt und dabei auf Planungsdaten zurückgegriffen. Wir berechnen die gewichtete durchschnittliche Systemgröße nun auch anhand von Daten zu den tatsächlichen Systemen unserer Kunden. Wir haben außerdem die zugrunde liegende Datenbasis überarbeitet. In den Daten, die wir bislang zu Informationszwecken erhoben haben, waren Systeme mit aktiven und inaktiven Wartungsverträgen enthalten. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch die Nutzung unserer Produkte entstehen, waren deshalb deutlich zu hoch angesetzt. Bei Systemen ohne Wartungsverträge liegen uns keine Informationen dazu vor, ob unsere Kunden diese noch nutzen. Bei der Berechnung unserer Emissionen berücksichtigen wir deshalb ab 2023 ausschließlich bei unseren Kunden installierte Systeme mit aktiven Wartungsverträgen. Dadurch stellen wir sicher, dass in die Berechnung nur aktive, noch produktiv genutzte Softwareprodukte einfließen.

Die Berechnung der Emissionen basiert auf dem globalen Emissionsfaktor für die Stromerzeugung. Unsere Berechnungen beinhalten die Hauptprodukte der SAP, darunter On-Premise-Software. Cloudanwendungen wurden nicht berücksichtigt, da sie einen Teil unserer Emissionen aus dem Stromverbrauch in internen, in gemeinsam mit externen Partnern betriebenen und in Hyperscale-Rechenzentren darstellen. Mobile Lösungen (zum Beispiel SAP-Anwendungen, die auf Kundengeräten laufen) sind ebenfalls nicht enthalten.

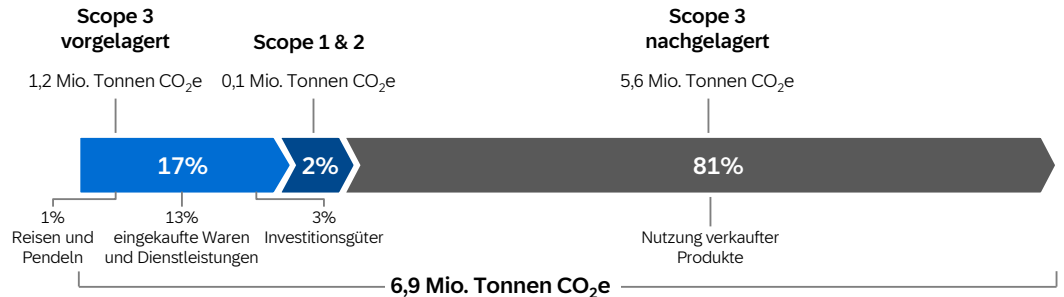
Ziel der SAP ist es, die Bechnungsmethode immer weiter zu verbessern. Die Berechnungsparameter werden angepasst, wenn erhebliche technologische Veränderungen dies erfordern oder genauere Datenquellen zur Verfügung stehen.

### Nicht berücksichtigte Emissionen gemäß Scope 3

Die folgenden Scope-3-Emissionen gelten nicht für den Geschäftsbetrieb der SAP oder sind für diesen nicht erheblich: Transport und Vertrieb in nachgelagerten Prozessen, die Verarbeitung verkaufter Produkte, die Verwertung und Entsorgung verkaufter Produkte, gemietete Sachanlagen in nachgelagerten Prozessen, Konzessionen und Investitionen. Die Kategorie „Gemietete Sachanlagen in vorgelagerten Prozessen“ ist für uns ebenfalls nicht relevant, da wir die durch gemietete Sachanlagen verursachten Emissionen gemäß dem im GHG Protocol definierten Konzept der operativen Kontrolle als Emissionen nach Scope 1 und 2 klassifiziert haben.

## Ausgangsbasis für unser Netto-Null-Ziel

### Brutto-CO<sub>2</sub>-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette der SAP im Jahr 2023 (marktbasiert)



## Strom aus erneuerbaren Energien

Wie im Abschnitt [Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen](#) dargelegt, nutzen wir Strom aus erneuerbaren Energiequellen, um die durch unseren Stromverbrauch entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen zu mindern. Dieses strategische Instrument hilft uns, unser CO<sub>2</sub>-Neutralitätsziel und unser Netto-Null-Ziel zu erreichen.

## Qualitätskriterien

Wir verstehen unter „Strom aus erneuerbaren Energien“ jeglichen Strom, der aus erneuerbaren Energiequellen wie Wind, Sonne, Erdwärme, nachhaltig erzeugter Biomasse (einschließlich Biogas) und nachhaltiger Wasserkraft gewonnen wird. Gemäß der Empfehlung des Greenhouse Gas Protocol und des CDP/der RE100-Initiative achten wir dabei auf höchstmögliche Qualität und Standards. Wir wählen Zertifikate aus, die Projekte für Strom aus erneuerbaren Energien unterstützen und in Bezug auf die ökologische Integrität, die Berichterstattung und die Überprüfung strenge Kriterien erfüllen. Für den Erwerb von Grünstromzertifikaten (EACs) haben wir Qualitätskriterien definiert, die zum einen den Wandel im Strommarkt unterstützen und zum anderen Risiken entgegenwirken sollen, die sich aus dem Erwerb von minderwertigen Zertifikaten ergeben. Folgende Richtlinien legen wir beim Kauf von Strom aus erneuerbaren Energien zugrunde:

### Qualitätskriterien für den Erwerb von Grünstromzertifikaten (EACs)

<b>Art des Stroms aus erneuerbaren Energien</b>	Wir beziehen derzeit nur erneuerbaren Strom aus Photovoltaik- und Windkraftanlagen.
<b>Alter der Anlage</b>	Die Kraftwerke, in denen der von uns zugekaufte Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt wird, dürfen nicht älter als zehn Jahre sein. Im Falle einer älteren Anlage, die modernisiert wurde, bezieht sich dieses Höchstalter ausschließlich auf die Strommenge, die infolge der Effizienzsteigerung zusätzlich erzeugt werden kann. Die SAP erwirbt keine Grünstromzertifikate (EACs) staatlich geförderter Kraftwerke.
<b>Jahr der Erzeugung</b>	Der Strom aus erneuerbaren Energien muss im Jahr oder Vorjahr des Berichtszeitraums erzeugt worden sein.
<b>EKOenergie</b>	Sämtliche zugekauften Stromprodukte aus erneuerbaren Energien sind von EKOenergie zertifiziert. EKOenergie ist ein anspruchsvolles, international anerkanntes und nicht gewinnorientiertes Ökosiegel, das für Anlagen vergeben wird, die Strom mit erneuerbaren Energien produzieren und zusätzliche Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. Durch den Erwerb von EKOenergie-zertifiziertem Strom tragen wir außerdem zum Klimafonds von EKOenergie bei, mit dem Solarenergieprojekte zur Bekämpfung von Energiearmut finanziert werden.



## Berechnung

Im Hinblick auf unser CO<sub>2</sub>-Neutralitätsziel wenden wir die folgende Methode zur Berechnung unserer Emissionen an, die durch die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen entstehen:

CO <sub>2</sub> -Neutralität	
<b>Scope 2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Umfang des bei der SAP genutzten Stroms aus erneuerbaren Energien errechnet sich aus der Menge des Stroms aus erneuerbaren Energien, den wir a) vor Ort selbst erzeugen, b) über Grünstromzertifikate (EACs) erwerben und c) im Rahmen von Ökotarifen lokaler Stromanbieter beziehen.</li> <li>Die Summe der gekauften Grünstromzertifikate (EACs) entspricht dem Gesamtstromverbrauch und den verursachten Emissionen in allen Scope-2-Kategorien, die sich auf unseren Stromverbrauch beziehen: Stromverbrauch in Bürogebäuden, Stromverbrauch in SAP-eigenen Rechenzentren, Stromverbrauch in gemeinsam mit externen Partnern betriebenen Rechenzentren (Co-Locations), Stromverbrauch im Homeoffice und Elektromobilität.</li> <li>Der erneuerbare Strom für Grünstromzertifikate (EACs) wird nur berücksichtigt, wenn ein offizielles Zertifikat oder eine schriftliche Bestätigung des jeweiligen Lieferanten für Grünstromzertifikate vorliegt (100 % Abdeckung durch Daten).</li> <li>Für die standortbasierte Berichterstattung berücksichtigen wir Grünstromzertifikate (EACs) unabhängig vom Ort der Stromerzeugung (ungebündelte Grünstromzertifikate). Um die erzielten Emissionsminderungen auf der Basis von Grünstromzertifikaten (EACs) zu berechnen, wendet die SAP regionen- oder länderspezifische Emissionsfaktoren für die Stromerzeugung an.</li> <li>Bei der Darstellung unserer Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen nach der standortbasierten Methode sind der Zukauf und die Eigenproduktion von Strom aus erneuerbaren Energiequellen bereits von den Emissionen nach Scope 2 abgezogen.</li> <li>Für die marktbasierende Berichterstattung wenden wir in den einzelnen Regionen unterschiedliche Marktgrenzen an, um bei der Berechnung unserer Emissionen nach der marktbasierenden Methode die von uns erworbenen Grünstromzertifikate (EACs) zu berücksichtigen. Das heißt, wir ordnen den Stromverbrauch unserer SAP-Standorte festgelegten Regionen zu, um einen regionalen Kauf sicherzustellen.<sup>86</sup></li> </ul>
<b>Scope 3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unter Scope 3 fällt unser Stromverbrauch durch die Nutzung von Hyperscale-Services.</li> <li>Marktbasierende Berichterstattung: Die meisten Anbieter der von uns genutzten Hyperscale-Services betreiben ihre Rechenzentren größtenteils mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Um sicherzustellen, dass wir für den Betrieb unserer Cloudinfrastruktur Strom nutzen, der zu 100 % aus erneuerbaren Quellen stammt, kaufen wir Grünstromzertifikate (EACs) für den verbleibenden Strombedarf, der nicht bereits durch erneuerbaren Strom unserer Anbieter gedeckt wird. Dabei greifen wir auf aktuelle, überprüfte Informationen unserer Lieferanten zu ihrer Nutzung von erneuerbarem Strom zurück: Für das Geschäftsjahr 2023 haben wir Lieferantendaten aus dem Jahr 2022 verwendet, da uns zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Integrierten Berichts noch keine extern geprüften Daten für 2023 vorlagen.</li> <li>Bei der Darstellung unserer Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen nach der standortbasierten Methode werden der von unseren Hyperscale-Cloudanbietern genutzte Strom aus erneuerbaren Energiequellen und die von uns erworbenen Grünstromzertifikate (EACs) für den verbleibenden Verbrauch von Strom aus nicht erneuerbaren Quellen von den Scope-3-Emissionen unserer Hyperscale-Cloudanbieter abgezogen.</li> <li>Beim Erwerb von Grünstromzertifikaten achten wir außerdem darauf, dass ein offizielles Zertifikat oder eine schriftliche Bestätigung des jeweiligen Lieferanten für Grünstromzertifikate vorliegt (100 % Abdeckung durch Daten).</li> </ul>

In Einklang mit der GHG Protocol Scope 2 Guidance berücksichtigen wir bei den Basiszahlen für unser wissenschaftsbasiertes Klimaziel (Netto-Null bis 2030) unsere nach der marktbasierenden Methode berechneten Scope-2-Emissionen.

## Emissionsausgleichszertifikate

Wie im Abschnitt [Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen](#) dargestellt, investieren wir in Klimaschutzprojekte, um die verbleibenden Emissionen in unserem eigenen Geschäftsbetrieb (Scope-1-, Scope-2- und bestimmte Scope-3-Emissionen) auszugleichen und dadurch unser CO<sub>2</sub>-Neutralitätsziel zu erreichen.

<sup>86</sup> Die SAP ist bestrebt, die neuesten Richtlinien zu Marktgrenzen für Grünstromzertifikate (EACs) zu berücksichtigen. Im RE100 Annual Disclosure Report für das Jahr 2023 haben wir – ausgehend von den Kriterien der Umweltinitiative RE100 – bei den Marktgrenzen für Grünstromzertifikate (EACs) einen Wert von 83 % erreicht.

## Qualitätskriterien

Mit unserem Due-Diligence-Ansatz für Kompensationsanbieter und naturbasierte Projekte stellen wir sicher, dass wir echte, glaubwürdige Projekte unterstützen. Dieser Ansatz ist im Abschnitt [Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen](#) beschrieben. Unsere eigenen Qualitätskriterien, die wir jährlich überprüfen, sind nachfolgend erläutert:

<b>Zusätzlichkeit/CO<sub>2</sub></b>	Die Projekte und der damit verbundene Nutzen müssen zusätzlich sein. Annahmen über die Basiszahlen müssen die tatsächlichen Bedingungen möglichst genau abbilden und dürfen nicht zu hoch angesetzt sein. Um Aufforstungsprojekte durchführen zu können, dürfen nicht zuvor Wälder abgeholzt werden. Das Risiko einer CO <sub>2</sub> -Emissionsverlagerung soll ermittelt, adressiert und reduziert werden.
<b>Artenvielfalt</b>	Die Projekte müssen zum Schutz beziehungsweise zur Förderung der Artenvielfalt vor Ort beitragen. Bei der Projektdurchführung muss sichergestellt werden, dass die heimischen Ökosysteme nicht geschädigt werden. Bei Aufforstungsprojekten ist darauf zu achten, dass genetisch vielfältige, nach Möglichkeit heimische und klimaresistente Bäume in Mischbeständen angepflanzt werden.
<b>Gemeinschaft</b>	Die unterstützten Projekte sollen die Achtung und Förderung der Menschenrechte zum Ziel haben. Unternehmen müssen die betroffenen Stakeholder identifizieren und anhören sowie sicherstellen, dass Projekte in Zusammenarbeit mit lokalen Stakeholdern oder mit ihrer Unterstützung umgesetzt werden.
<b>Kompetenz</b>	Partner müssen bereits in der Vergangenheit erfolgreich Projekte durchgeführt haben und über das nötige Fachwissen verfügen, um Projekte an geeigneten Standorten umzusetzen. Es sollten vorrangig wissenschaftliche Partnerschaften und Projektkonzepte ausgewählt werden.
<b>Compliance</b>	Partner müssen die standardmäßigen Compliance-Prüfungen der SAP bestehen. Projekte, mit denen Emissionsgutschriften erzeugt werden, müssen unabhängig zertifiziert und überprüft werden.
<b>Dauerhaftigkeit</b>	Partner müssen Maßnahmen ergreifen, um die Ursachen für die Zerstörung der Natur zu bekämpfen und das Projektgebiet während des festgelegten Zeitraums – im Idealfall dauerhaft – zu schützen. Die politischen Rahmenbedingungen dürfen die Projektaktivitäten nicht aktiv gefährden. Wenn die Dauerhaftigkeit des Projekts nur durch (begrenzten) Holzeinschlag gesichert werden kann, müssen Bäume verantwortungsvoll gefällt werden (zum Beispiel ohne großflächigen Kahlschlag), damit neue Bäume nachwachsen können.
<b>Transparenz</b>	Unternehmen müssen Transparenz gewährleisten, indem sie bestimmte Daten zu Projektbeginn und in regelmäßigen Abständen offenlegen. Es sollten bevorzugt Unternehmen ausgewählt werden, die technische Systeme, Satellitenbilder und andere Hilfsmittel einsetzen, um die Transparenz zu erhöhen, Aufforstungsgebiete besser zu schützen und/oder besseren Einblick in die örtlichen Gegebenheiten zu erhalten.

## Berechnung

Bei der Darstellung der für unser CO<sub>2</sub>-Neutralitätsziel relevanten Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen sind Emissionsgutschriften bereits von den Brutto-Emissionen abgezogen. Als wir unsere Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen als Kennzahl in die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung unseres Vorstands aufgenommen haben, haben wir einen mehrjährigen Plan zur CO<sub>2</sub>-Kompensation erarbeitet und dokumentiert, mit dem wir Missbrauch verhindern möchten. Dieser Plan ist Bestandteil der jährlichen Prüfung durch unseren unabhängigen Abschlussprüfer.

2023 haben wir mit unseren freiwilligen Investitionen in Klimaschutzprojekte (siehe Abschnitt [Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen](#)) die verbleibenden Emissionen der folgenden Kategorien ausgeglichen, die wir nicht vermeiden oder mindern konnten:

- Scope 1: Stationäre Verbrennung in Gebäuden, Kühlmittel in Gebäuden, mobile Verbrennung und Kühlmittel in Firmenwagen sowie mobile Verbrennung in firmeneigenen Flugzeugen
- Scope 2: Extern beschafftes gekühltes und heißes Wasser sowie Dampf
- Scope 3: Geschäftsflüge, Mietwagen, Bahnreisen, Geschäftsreisen mit Privatwagen, Pendelverkehr der Mitarbeitenden sowie Logistik

In Einklang mit dem Corporate Net-Zero Standard der Science-Based Targets Initiative berücksichtigen wir bei unserem wissenschaftsbasierten Klimaziel (Netto-Null bis 2030) keine Ausgleichszertifikate (sogenannte „beyond value chain mitigation“).

## Energieverbrauch

Der Energieverbrauch besteht aus der Summe der gesamten Energie, die durch die Geschäftstätigkeit der SAP (Scope 1 und 2) verbraucht wird, einschließlich Energie aus erneuerbaren Energiequellen. Der Ermittlung liegen die Verbrauchsdaten zugrunde, die durch unsere Messungen der CO<sub>2</sub>-Emissionen erfasst werden. Der gesamte Energieverbrauch setzt sich zusammen aus dem Energieverbrauch durch

die stationäre Verbrennung in Gebäuden, die mobile Verbrennung in Firmenwagen, die mobile Verbrennung in firmeneigenen Flugzeugen, dem Stromverbrauch in Bürogebäuden, dem Stromverbrauch in SAP-eigenen Rechenzentren, dem Verbrauch durch extern beschafftes gekühltes und heißes Wasser sowie Dampf und dem Stromverbrauch in gemeinsam mit externen Partnern betriebenen Rechenzentren (siehe [Stromverbrauch in Rechenzentren](#)).

## Stromverbrauch in Rechenzentren

Der Stromverbrauch in Rechenzentren umfasst die gesamte Strommenge, die wir für die Bereitstellung interner und externer Rechenleistung in den SAP-eigenen Rechenzentren und den von uns genutzten Rechenzentren von Drittanbietern (Co-Locations) benötigen. Unter den Begriff „Rechenzentrum“ fallen sämtliche globalen, regionalen oder lokalen Rechenzentren (Einrichtungen mit einer beliebigen Anzahl von Servereinheiten), die Teil der globalen IT-Infrastruktur-Strategie der SAP sind. Da Hyperscale-Rechenzentren nicht Teil unseres eigenen Geschäftsbetriebs sind, wird ihr Stromverbrauch nicht ausgewiesen. Intern berechnen wir den Stromverbrauch von Hyperscale-Services, um zu ermitteln, wie viele Grünstromzertifikate (EACs) wir erwerben müssen, damit die in Hyperscale-Rechenzentren ausgeführten SAP-Softwarelösungen zu 100 % mit erneuerbarem Strom betrieben werden.

## Weitere Umweltaspekte

### Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch umfasst das gesamte in unseren Bürogebäuden und Rechenzentren verbrauchte Süßwasser. Die Daten basieren auf Messungen und Schätzungen für die einzelnen Standorte. Es standen Daten für 84,7 % des gesamten Wasserverbrauchs der SAP zur Verfügung. Die übrigen Daten wurden nach Quadratmetern hochgerechnet.

### Verwertung und Entsorgung von Elektro- und Elektronikabfällen

Unter Elektro- und Elektronikabfällen oder Elektronikschrott („E-Waste“)<sup>87</sup> verstehen wir sämtliche ausrangierten elektrischen und elektronischen Geräte. Diese reichen von IT-Geräten wie Laptops, Peripherie- und Mobilgeräten bis hin zu Rechnern, Netzwerk- und Speichergeräten in unseren Rechenzentren. Unsere internationalen und lokalen Partner für das Lebenszyklusmanagement von IT-Anlagen testen die gesammelten Geräte, um zu bestimmen, welchen Abfallströmen sie zugeführt werden sollen. Wir haben die folgenden möglichen Abfallströme definiert:

Von der Beseitigung abgezwigte Abfälle:

1. Wiederverwendung (oberste Priorität): Aufarbeitung und Weiterverkauf funktionsfähiger Altgeräte, um ihnen zu einem zweiten Leben zu verhelfen
2. Recycling (zweite Priorität – vormals „mechanisches Recycling“): Wiedergewinnung enthaltener Rohstoffe (zum Beispiel Kunststoffe, Metalle und seltene Erden), um sie zu erhalten und wiederzuverwenden

Der Beseitigung zugeführte Abfälle:

1. Verbrennung mit und ohne Energierückgewinnung (vormals „thermische Verwertung“), wobei sich ersteres auf die Energieerzeugung durch Verbrennung von Abfällen bezieht
2. Deponie: Ablagerung von Abfällen auf Deponien (wir versuchen, diese Option der Abfallbehandlung nach Möglichkeit zu vermeiden)

<sup>87</sup> Die bisherige Kategorisierung (Wiederverwendung gegenüber Verwertung und Entsorgung) wurde durch eine neue Struktur ersetzt, die sich an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) E5 orientiert und auch weiterhin den EU-Richtlinien 2008/98/EC und 2012/19/EU entspricht. Die Verwertung und Entsorgung von Elektro- und Elektronikabfällen umfasst nun auch die Kategorie „Wiederverwendung“. Es wurden außerdem die Unterkategorien „Von der Beseitigung abgezwigte Abfälle“ und „Der Beseitigung zugeführte Abfälle“ definiert. In Einklang mit ESRS E5 wurden neue Bezeichnungen eingeführt (siehe Text).

## Berechnung der Abfallmenge auf der Grundlage von Informationen zur Verwertung und Entsorgung

Die Daten zu Elektro- und Elektronikabfällen, die wir von unseren großen Partnern für das Lebenszyklusmanagement von IT-Anlagen erhalten, basieren auf dem Gewicht oder der Anzahl der Geräte. Bei Angaben zur Anzahl wird die Stückzahl anhand eines Durchschnittsgewichts in das entsprechende Gewicht umgerechnet. Um zu ermitteln, welcher Anteil auf welche Entsorgungs- oder Verwertungsmethode entfällt (Recycling, Verbrennung mit und ohne Energierückgewinnung oder Deponie), sind unsere Partner bestrebt, die spezifischen Quoten der Recycling-Zentren zu verwenden. Sind diese Daten nicht verfügbar, werden regionale Quoten oder andere verfügbare Länderquoten als Näherungswert herangezogen. An ISO-14001-zertifizierten SAP-Standorten, die nicht (vollständig) von unseren großen Partnern für das Lebenszyklusmanagement von IT-Anlagen abgedeckt werden, erheben wir außerdem Daten zur Wiederverwendung gebrauchter Geräte. Die Zahl dieser Geräte ist im Schaubild zur Wiederverwendung von Geräten im Abschnitt [Abfall und Wasser](#) enthalten.

2023 haben wir ein Analyse- und Berichtssystem entwickelt und eingeführt, um die Bewertung und Behandlung von Abfällen zu verbessern sowie umfassenden Einblick in die Nachhaltigkeit von Rechenzentren zu erhalten (zum Beispiel in die Abfallmenge, die von der Beseitigung abgezweigt beziehungsweise der Beseitigung zugeführt wird). Wir erstellen monatliche Nachhaltigkeits- und Handelsberichte mit ausführlichen Informationen zu allen Prozessschritten von der Übergabe von Elektro- und Elektronikabfällen aus unseren Rechenzentren bis zur abschließenden Verwertung und Entsorgung. Dieser Bericht enthält auch Informationen zu Rohstoffen und entnommenen Gefahrstoffen.

## Berechnung der Abfallmenge ohne verfügbare Informationen zur Verwertung und Entsorgung

Um die Daten zu unseren Elektro- und Elektronikabfällen zu ergänzen, die wir von unseren großen Partnern für das Lebenszyklusmanagement von IT-Anlagen erhalten, erheben wir außerdem Daten an allen Standorten, die a) in den Anwendungsbereich unseres ISO-14001-zertifizierten Umweltmanagementsystems (EMS) fallen und b) nicht (vollständig) von unseren großen Partnern abgedeckt werden.

Für SAP-Standorte, die weder von unseren Partnern abgedeckt werden noch in den Anwendungsbereich unseres EMS fallen, rechnen wir den Anteil von E-Waste auf Basis von Vollzeitäquivalenten hoch. Bei der Verwertung und Entsorgung von E-Waste wird die Aufteilung in Recycling, Verbrennung mit Energierückgewinnung und Deponie auf Grundlage der länder- oder regionenspezifischen Faktoren des [Global E-waste Monitor 2020](#) ermittelt.

Für gemeinsam mit externen Partnern betriebene Rechenzentren, die nicht von unseren globalen Partnern für das Lebenszyklusmanagement von IT-Anlagen abgedeckt werden, rechnen wir die Daten auf Basis des anteiligen Stromverbrauchs hoch. Bei der Verwertung und Entsorgung von E-Waste wird die Aufteilung in Recycling, Verbrennung mit Energierückgewinnung und Deponie auf Grundlage der länder- oder regionenspezifischen Faktoren des [Global E-waste Monitor 2020](#) ermittelt.

Bei unserer Berichterstattung bezüglich der Verwertung und Entsorgung von Elektro- und Elektronikabfällen erreichten wir insgesamt eine Datenabdeckung von 94 %.

### **Umfang der Prüfung**

Unser externer Abschlussprüfer hat eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung des Abschnitts [Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung](#) zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durchgeführt. Im Rahmen dieser Prüfung wurden die Kennzahlen CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1, 2 und Scope 3, die für das Geschäftsmodell der SAP relevant sind), Gesamtenergieverbrauch und Grünstromzertifikate zur Erlangung einer hinreichenden Prüfungssicherheit geprüft.

# Unser Beitrag zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele

Die von den Vereinten Nationen verabschiedeten 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (UN-Nachhaltigkeitsziele) beruhen auf den Menschenrechten und bilden einen weltweit anerkannten Rahmen, an dem wir uns bei der Kommunikation unseres Ziels – die Abläufe der weltweiten Wirtschaft und das Leben von Menschen zu verbessern – orientieren. Dieses Ziel möchten wir umsetzen, indem wir einerseits selbst mit nachhaltigen, auf unser Ziel ausgerichteten Abläufen mit gutem Beispiel vorangehen und andererseits Lösungen bereitstellen, mit denen auch unsere Kunden nachhaltiger agieren können.

Nach der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsziele durch die Weltgemeinschaft im September 2015 haben wir bereits bestehende Initiativen mit diesen 17 Zielen abgeglichen und diesen zugeordnet. Unter anderem haben wir untersucht, welche ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Einsatz von SAP-Technologien und -Anwendungen bei unseren Kunden hat, und diese Auswirkungen in Bezug zu den Nachhaltigkeitszielen gesetzt. Hierzu ist Anfang 2016 das [Web-Book](#) „SAP and the UN Global Goals“ erschienen, das regelmäßig aktualisiert wird.

Im Dialog mit unserem ESG Steering Board und unserem externen Sustainability Advisory Panel haben wir die UN-Nachhaltigkeitsziele bestimmt, die in einem konkreten und deutlichen Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit oder der Nutzung unserer Software durch Kunden stehen.

Die folgende Tabelle zeigt die potenziellen positiven (+) und negativen (–) direkten oder indirekten Auswirkungen unserer geschäftlichen Aktivitäten sowie unserer Produkte und Services mit Bezug zu den ausgewählten UN-Nachhaltigkeitszielen. Mit „direkten“ Auswirkungen bezeichnen wir die Auswirkungen unserer eigenen Geschäftstätigkeit, „indirekte“ Auswirkungen ergeben sich durch den Einsatz unserer Lösungen und Technologien bei unseren Kunden und Partnern.

## UN-Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen

<b>Unsere potenziellen direkten und indirekten Auswirkungen</b>	<b>Direkte Auswirkungen:</b> + Förderung eines gesunden Lebensstils sowie eines sicheren und gesunden Arbeitsumfelds für unsere Mitarbeitenden	<b>Indirekte Auswirkungen:</b> + Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, der Gesundheitsversorgung und der personalisierten Medizin auf globaler Ebene – Breiterer Einblick in die körperliche und gesundheitliche Verfassung von Menschen und dadurch möglicher Missbrauch dieser Informationen
<b>Unsere Kennzahlen und Ziele</b>	Betrieblicher Gesundheitskulturindex	
<b>Unsere Richtlinien sowie ausgewählte Aktivitäten und Programme zur Verstärkung positiver und Minderung negativer Auswirkungen</b>	<b>Direkte Auswirkungen:</b> Globale SAP-Richtlinie für Arbeitssicherheit und Gesundheit; EAP (Employee Assistance Program); Förderung einer gesunden Führungskultur, SAP-Programm zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Mitarbeitenden, globales Programm für Achtsamkeit und emotionale Intelligenz und Programme für mehr Bewegung am Arbeitsplatz und körperliche Aktivität	<b>Indirekte Auswirkungen:</b> Lösungen der SAP für Gesundheitsschutz: SAP Environment, Health, and Safety Management; SAP S/4HANA für Produktkonformität; SAP-Concur-Funktionen für Fürsorgepflicht
<b>Weiterführende Informationen im Integrierten Bericht</b>	<a href="#">Mitarbeitende</a>	

### UN-Ziel 4: Hochwertige Bildung

<p><b>Unsere potenziellen direkten und indirekten Auswirkungen</b></p>	<p><b>Direkte Auswirkungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen für Beschäftigte bei der SAP</li> </ul>	<p><b>Indirekte Auswirkungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ Unterstützung für Unternehmen in unserem Kunden- und Partnernetz</li> </ul>
<p><b>Unsere Kennzahlen und Ziele</b></p>	<p>Weiterbildung von weltweit zwei Millionen Menschen bis 2025</p>	
<p><b>Unsere Richtlinien sowie ausgewählte Aktivitäten und Programme zur Verstärkung positiver und Minderung negativer Auswirkungen</b></p>	<p><b>Direkte Auswirkungen:</b></p> <p>Cloudbasiertes Lernmanagement-System für Mitarbeitende</p>	<p><b>Indirekte Auswirkungen:</b></p> <p>Kostenlose Lerninhalte auf der SAP-Learning-Website; SAP-CSR-Programm für Bildung und Vermittlung digitaler Kompetenzen</p> <p>Berufsförderungsinitiative SAP Educate to Employ in Partnerschaft mit UNICEF und Generation Unlimited; SAP University Alliances</p> <p>SAP-Lösungen: SAP SuccessFactors Learning</p>
<p><b>Weiterführende Informationen im Integrierten Bericht</b></p>	<p><a href="#">Mitarbeitende: Gesellschaftliches Engagement</a></p>	

### UN-Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

<p><b>Unsere potenziellen direkten und indirekten Auswirkungen</b></p>	<p><b>Direkte Auswirkungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze in unserem Unternehmen durch unsere Wachstumspläne, insbesondere in Schwellenländern</li> </ul>	<p><b>Indirekte Auswirkungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ Schaffung der Voraussetzungen für eine Wirtschaft, die allen Menschen Teilhabemöglichkeiten eröffnet</li> <li>+ Unterstützung sozial verantwortlicher Arbeitsverhältnisse</li> <li>+ Achtung der Menschenrechte in Wertschöpfungsketten</li> <li>+ Bekämpfung von Zwangs- und Kinderarbeit in Lieferketten</li> <li>- Verschärfung negativer Beschäftigungseffekte durch Digitalisierung und Automatisierung; mögliche Zunahme prekärer Beschäftigungsverhältnisse</li> </ul>
<p><b>Unsere Kennzahlen und Ziele</b></p>	<p>Zahl der Mitarbeitenden</p>	
<p><b>Unsere Richtlinien sowie ausgewählte Aktivitäten und Programme zur Verstärkung positiver und Minderung negativer Auswirkungen</b></p>	<p><b>Direkte Auswirkungen:</b></p> <p>Programme zur Anwerbung von Fachkräften; Grundsaterklärung zur Achtung der Menschenrechte; Due-Diligence-Programm zur Achtung der Menschenrechte</p>	<p><b>Indirekte Auswirkungen:</b></p> <p>SAP-Lösungen für gesellschaftliches Engagement: SAP Environment, Health, and Safety Management; SAP Rural Sourcing Management</p> <p>SAP Ariba Supplier Risk; SAP Fieldglass Contingent Workforce Management</p> <p>SAP-CSR-Programme zur Förderung von Sozialunternehmen</p>
<p><b>Weiterführende Informationen im Integrierten Bericht</b></p>	<p><a href="#">Mitarbeitende</a></p>	

### UN-Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

<p><b>Unsere potenziellen direkten und indirekten Auswirkungen</b></p>	<p><b>Direkte Auswirkungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ Förderung einer integrativen und nachhaltigen Industrialisierung durch unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung (auch in Entwicklungsländern)</li> </ul>	<p><b>Indirekte Auswirkungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ Unterstützung von Infrastrukturanbietern, Finanzdienstleistern und Herstellern sauberer Technologien</li> <li>+ Bereitstellung von „Best Practice“-Geschäftsprozessen durch Standardsoftware</li> <li>+ Integration kleiner und mittlerer Unternehmen in globale Wertschöpfungsketten und Märkte</li> <li>- Unbewusste Voreingenommenheit und Diskriminierung in Technologien der künstlichen Intelligenz</li> </ul>
--	--	---

<b>Unsere Kennzahlen und Ziele</b>	k. A.	
<b>Unsere Richtlinien sowie ausgewählte Aktivitäten und Programme zur Verstärkung positiver und Minderung negativer Auswirkungen</b>	<b>Direkte Auswirkungen:</b> SAP Labs Network	<b>Indirekte Auswirkungen:</b> Unterstützung von Start-up-Unternehmen im Rahmen verschiedener Programme, wie etwa SAP.iO Foundries, Förderung von Innovationsvorhaben im Bereich Nachhaltigkeit; SAP (Co-)Innovation Labs; Teilnahme der SAP an Industriekonsortien; Programm SAP Next-Gen und Programme für Partnerschaften mit akademischen Einrichtungen SAP-Leitlinien und -Ethikrichtlinie für künstliche Intelligenz sowie Governance
<b>Weiterführende Informationen im Integrierten Bericht</b>	<a href="#">Strategie und Geschäftsmodell</a>	

### UN-Ziel 10: Weniger Ungleichheiten

<b>Unsere potenziellen direkten und indirekten Auswirkungen</b>	<b>Direkte Auswirkungen:</b> + Sicherstellung von Inklusion und Chancengleichheit für alle Mitarbeitenden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, ethnischer Herkunft, Nationalität, Religion oder wirtschaftlichem beziehungsweise sonstigem Status	<b>Indirekte Auswirkungen:</b> + Schaffung der Voraussetzungen für eine Wirtschaft, die allen Menschen Teilhabemöglichkeiten eröffnet, indem Tools und Systeme bereitgestellt werden, um die Inklusion aller Mitarbeitenden und an der Logistikkette Beteiligten zu fördern - Entkopplung einzelner Gesellschaftsgruppen von ganzen Arbeitsbereichen durch eine zunehmende Vergrößerung der digitalen Kluft und mangelnde digitale Fachkenntnisse
<b>Unsere Kennzahlen und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>25 % Frauen auf den drei Führungsebenen unterhalb des SAP-Vorstands bis 2027</li> <li>Verdopplung des Anteils der afroamerikanischen Mitarbeitenden in den USA innerhalb der nächsten drei Jahre (2022–2025)</li> <li>5 % des jährlichen adressierbaren Einkaufsvolumens sollen bis 2025 bei Sozialunternehmen und bei von Minderheiten geführten Unternehmen ausgegeben werden</li> </ul>	
<b>Unsere Richtlinien sowie ausgewählte Aktivitäten und Programme zur Verstärkung positiver und Minderung negativer Auswirkungen</b>	<b>Direkte Auswirkungen:</b> Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte; Programme zur Förderung von Vielfalt und Inklusion, einschließlich EDGE-Zertifizierung; Globale SAP-Anti-diskriminierungsrichtlinie; Initiative für sozial verantwortliche Beschaffung	<b>Indirekte Auswirkungen:</b> SAP-Lösungen für gesellschaftliches Engagement: SAP SuccessFactors HXM Suite; SAP Ariba Supplier Risk; SAP-interner Standard für die Barrierefreiheit von Produkten
<b>Weiterführende Informationen im Integrierten Bericht</b>	<a href="#">Mitarbeitende; Nachhaltige Beschaffung</a>	

### UN-Ziel 12: Nachhaltiges Konsum- und Produktionsverhalten

<b>Unsere potenziellen direkten und indirekten Auswirkungen</b>	<b>Direkte Auswirkungen:</b> + Förderung nachhaltiger Geschäftspraktiken und einer integrierten Berichterstattung - Verbrauch von Energie, Wasser und Ressourcen sowie Abfallerzeugung	<b>Indirekte Auswirkungen:</b> + Entkopplung des wirtschaftlichen Wohlstands vom Ressourcenverbrauch durch mehr Transparenz und Optimierung der Ressourcenproduktivität in Linear- und Kreislaufwirtschaften - Steigerung des absoluten Ressourcen- und Energieverbrauchs infolge des Rebound-Effekts (Effizienzsteigerungen durch Automatisierung führen nicht zu einem niedrigeren Verbrauch)
<b>Unsere Kennzahlen und Ziele</b>	Wir setzen uns für bessere Ressourcenproduktivität und eine Welt ohne Abfall ein.	
<b>Unsere Richtlinien sowie ausgewählte Aktivitäten und Programme zur Verstärkung</b>	<b>Direkte Auswirkungen:</b> Verhaltenskodex für Lieferanten; Nachhaltige Beschaffung;	<b>Indirekte Auswirkungen:</b> SAP-Lösungen für die Kreislaufwirtschaft: SAP Responsible



An unsere Stakeholder

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss nach IFRS

[Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit](#)

Zusätzliche Informationen

<b>positiver und Minderung negativer Auswirkungen</b>	Recycling elektronischer Abfälle	Design and Production; SAP Ariba Supplier Risk; Lösungen für das Product Lifecycle Management; SAP S/4HANA for Waste and Recycling; SAP Returnable Packaging Management; SAP Rural Sourcing Management; SAP Green Token und mehr
---	----------------------------------	--

<b>Weiterführende Informationen im Integrierten Bericht</b>	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen; Abfall und Wasser; Nachhaltige Beschaffung</a>	
---	---	--

### UN-Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

<b>Unsere potenziellen direkten und indirekten Auswirkungen</b>	<p><b>Direkte Auswirkungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ Übernahme der Verantwortung für die durch die Nutzung unserer Produkte entstehenden Treibhausgasemissionen durch den Betrieb von Kundenanwendungen in unserer Cloud, die zu 100 % mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben wird</li> <li>- Emission von Treibhausgasen</li> </ul>	<p><b>Indirekte Auswirkungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ Beitrag zum Klimaschutz und Stärkung der Widerstands- und Anpassungsfähigkeit unserer Kunden im Hinblick auf klimabedingte Gefahren und Naturkatastrophen</li> <li>+ Unterstützung einer ganzheitlichen Steuerung von Abläufen durch Einbeziehung von Parametern, die für den Klimawandel relevant sind, und Schaffung der Voraussetzungen, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Produkte, des Geschäftsbetriebs und der Services eines Unternehmens zu verstehen und zu minimieren</li> <li>- Steigerung des Energieverbrauchs unserer Kunden durch die Nutzung unserer Software</li> </ul>
---	---	---

<b>Unsere Kennzahlen und Ziele</b>	CO <sub>2</sub> -Neutralität im eigenen Geschäftsbetrieb bis 2023 erreichen; Netto-Null bis 2030 entlang unserer Wertschöpfungskette	
------------------------------------	--	--

<b>Unsere Richtlinien sowie ausgewählte Aktivitäten und Programme zur Verstärkung positiver und Minderung negativer Auswirkungen</b>	<p><b>Direkte Auswirkungen:</b></p> <p>Globale Umweltrichtlinie; unternehmensübergreifendes Netto-Null-Programm; Transformation der SAP zu einem Cloudunternehmen; Emissionsreduzierung bei unseren Installationen und für unser On-Premise-Lösungsportfolio; kontinuierliche Einsparung und Senkung von Emissionen in unserem Geschäftsbetrieb, einschließlich Umstellung der Firmenwagenflotte; Programm zur Einbeziehung wichtiger Lieferanten; vollständige Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Quellen; Anteil der CO<sub>2</sub>-Leistung an der Vorstandsvergütung</p>	<p><b>Indirekte Auswirkungen:</b></p> <p>Cloud, deren Energiebedarf zu 100 % durch Strom aus erneuerbaren Quellen gedeckt wird; Zielsetzung von maximal 1,5 °C Erderwärmung; SAP Cloud for Sustainable Enterprises; SAP-Lösungen für den Klimaschutz: SAP Sustainability Footprint Management; SAP Sustainability Data Exchange; SAP E-Mobility; SAP Landscape Management Cloud; SAP Transportation Management; SAP Environment, Health, and Safety Management; SAP Cloud for Energy; SAP Concur; SAP Digital Vehicle Hub</p>
--	---	---

<b>Weiterführende Informationen im Integrierten Bericht</b>	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen; Vergütungsbericht</a>	
---	--	--



## UN-Ziel 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

<b>Unsere potenziellen direkten und indirekten Auswirkungen</b>	Direkte Auswirkungen: + Einbeziehung unseres Kunden- und Partnernetzes
<b>Unsere Kennzahlen und Ziele</b>	k. A.
<b>Unsere Richtlinien sowie ausgewählte Aktivitäten und Programme zur Verstärkung positiver und Minderung negativer Auswirkungen</b>	Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt <a href="#">Mitgliedschaften, Partnerschaften und Beteiligung an Initiativen</a>
<b>Weiterführende Informationen im Integrierten Bericht</b>	<a href="#">Gesellschaftliches Engagement: Mitgliedschaften, Partnerschaften und Beteiligung an Initiativen</a>

### **Umfang der Prüfung**

Der Inhalt des Abschnitts [Unser Beitrag zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele](#) war kein Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer.

# GRI-Index

Die SAP SE berichtet für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 über ihren Fortschritt bei gesellschaftlichen und ökologischen Leistungen in Einklang mit den GRI-Standards. Bei dem verwendeten GRI 1 handelt es sich um GRI 1: Grundlagen 2021.

Die elf wesentlichen Themen in diesem GRI-Inhaltsindex haben wir basierend auf der umfassenden [Wesentlichkeitsanalyse](#) ausgewählt, die wir 2022 durchgeführt haben. Diese berücksichtigen die Anforderungen von „GRI 3 – Wesentliche Themen“. Wir haben diese Themen gemäß den im Handelsgesetzbuch (HGB) genannten, relevanten [nichtfinanziellen Aspekten](#) in Themencluster zusammengefasst (Ausnahme: Das als wesentlich eingestufte Thema „ethisches Geschäftsverhalten und Compliance“ haben wir nicht dem Cluster „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ zugeordnet, da die entsprechenden GRI-Standards weiter gefasst sind.).

Wir stellen den Zusammenhang zwischen den themenspezifischen Angaben gemäß GRI, die für die SAP wesentlich sind, und den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (UN SDGs) dar.

## Allgemeine Angaben

GRI-Standards	Angabentitel	Links und Inhalt	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>88</sup>	UN SDGs
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	<a href="#">Strategie und Geschäftsmodell</a>	✓	
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	<a href="#">Strategie und Geschäftsmodell</a> <a href="#">Über diesen Bericht</a> <a href="#">Weltweite SAP-Niederlassungen</a>	✓ ✓	
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	<a href="#">Über diesen Bericht</a> <a href="#">Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers</a> <a href="#">Finanzkalender und Adressen</a>	✓	
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	<a href="#">Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung</a> Im Jahr 2023 hatten wir keine wesentlichen Anpassungen von Informationen früherer Berichtsperioden.	✓	
	2-5 Externe Prüfung	<a href="#">Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers</a> <a href="#">SAP-Aufsichtsrat</a>		
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	<a href="#">Strategie und Geschäftsmodell</a> <a href="#">Nachhaltige Beschaffung</a>	✓ ✓	
	2-7 Mitarbeitende	<a href="#">Entwicklung von Mitarbeiterzahl und Personalaufwand</a> <a href="#">Textziffer (B.1) Zahl der Mitarbeitenden</a> <a href="#">Report Data Hub</a> Bei SAP haben wir eine Vielzahl von Mitarbeiterkategorien definiert, die für die Mitarbeiterzahl nicht relevant sind. Keine dieser Kategorien entspricht der GRI-Definition von „Angestellte mit nicht garantierten Arbeitsstunden“. Allerdings gibt es bei SAP Mitarbeitende, die stundenweise bezahlt werden (beispielsweise Werkstudenten), für die aber eine verlässliche Mindeststundenzahl garantiert ist. Diese Gruppe macht circa 1,3 % der gesamten SAP-Belegschaft aus.	✓ ✓ ✓	8, 10

<sup>88</sup> Umfang der externen Prüfung: unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Prüfungssicherheit, unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit sowie gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung. Weitere Informationen über den Umfang der externen Prüfung finden Sie in den Infoboxen für den Prüfungsumfang in den einzelnen Abschnitten.

GRI-Standards	Angabentitel	Links und Inhalt	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>89</sup>	UN SDGs
2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	<p>Im Jahr 2023 beschäftigten wir im Durchschnitt 999 Mitarbeitende<sup>89</sup>, die keine Angestellten waren und deren Arbeit von SAP kontrolliert wurde. Die GRI-Definition entspricht der SAP-Kategorie „Zeitarbeitskräfte“ für externe Arbeitskräfte.</p> <p>Alle Zeitarbeitskräfte werden über eine Personalvermittlungsagentur unter Vertrag genommen und erhalten einen Vertrag, der den länderspezifischen Vorschriften entspricht.</p> <p>Diese externen Arbeitskräfte werden eingesetzt, um für einen begrenzten Zeitraum als Ersatz für Mitarbeitende zu fungieren, kurzfristig eine spezielle Qualifikation zu vermitteln oder vorübergehende Arbeitsspitzen abzudecken. Die geleistete Arbeit ist der von Mitarbeitenden gleichwertig und umfasst alle Arten von Aufgaben im Unternehmen.</p> <p>Zeitarbeitskräfte haben Zugang zu unseren Angeboten in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden. Allerdings beziehen wir Zeitarbeitskräfte aufgrund der Grenzen der Datenerfassung nicht in unsere KPIs für Wohlbefinden, Gesundheit und Arbeitsschutz ein.</p>	✓	8
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	<p><a href="#">SAP-Vorstand</a></p> <p><a href="#">Erklärung zur Unternehmensführung</a></p> <p><a href="#">Nachhaltigkeitsmanagement</a></p> <p><a href="#">SAP-Aufsichtsrat</a></p>	✓	5, 16
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	<a href="#">Erklärung zur Unternehmensführung</a>		5, 16
2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen (§ 105 AktG) unterliegen Aktiengesellschaften in Deutschland der dualistischen Unternehmensführung, bestehend aus einem Vorstand und einem Aufsichtsrat. Aufsichtsratsmitglieder können demnach nicht zugleich Vorstandsmitglieder sein.	✓	16
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<p><a href="#">Erklärung zur Unternehmensführung</a></p> <p><a href="#">Nachhaltigkeitsmanagement</a></p> <p><a href="#">Risikomanagement und Risiken</a></p>	✓ ✓	16
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<p><a href="#">Erklärung zur Unternehmensführung</a></p> <p><a href="#">Nachhaltigkeitsmanagement</a></p>	✓	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<p><a href="#">Erklärung zur Unternehmensführung</a></p> <p><a href="#">Wesentlichkeit</a></p>	✓	
2-15	Interessenkonflikte	<a href="#">Erklärung zur Unternehmensführung</a>		16

<sup>89</sup> Die Zahl stellt den durchschnittlichen Personalbestand für das Jahr 2023 dar. Die Zahl der Zeitarbeitskräfte ging im Jahr 2023 um ~4 % zurück.

An unsere  
Stakeholder

Zusammengefasster  
Konzernlagebericht

Konzernabschluss nach  
IFRS

[Weitere Informationen  
zur Nachhaltigkeit](#)

Zusätzliche  
Informationen

GRI-Standards	Angabentitel	Links und Inhalt	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>98</sup>	UN SDGs
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	<a href="#">Brief des Vorstandssprechers</a> <a href="#">Erklärung zur Unternehmensführung</a> <a href="#">Bericht des Aufsichtsrats</a> Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig und spontan über die Strategie und den Stand deren Umsetzung, die Unternehmensplanung, Profitabilität, Risikolage, das Risikomanagement und die Regeltreue im Unternehmen sowie alle für den SAP-Konzern wesentlichen Aspekte der Unternehmensentwicklung, einschließlich eventueller Abweichungen im geplanten Geschäftsverlauf. Außerdem wird der Aufsichtsrat vom Vorstand in für das Unternehmen grundlegende Entscheidungen eingebunden, darunter Geschäfte, die der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Die Arbeit des Aufsichtsrats im Vorjahr, einschließlich Entscheidungen über Geschäfte, die dessen vorheriger Zustimmung bedurften, ist im Bericht des Aufsichtsrats für das jeweilige Geschäftsjahr, der im Integrierten Bericht der SAP enthalten ist, näher beschrieben. Aufgrund der sich überschneidenden und nicht immer scharf abgrenzbaren Themen wäre die Angabe einer Gesamtzahl kritischer Bedenken nicht akkurat. Wir sorgen mit dem Bericht des Aufsichtsrats für qualitative Transparenz.		
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	<a href="#">Vergütungsbericht 2023</a> <a href="#">Erklärung zur Unternehmensführung</a>	✓	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	<a href="#">Bericht des Aufsichtsrats</a> <a href="#">Steuerungssystem</a>	✓	
2-19	Vergütungspolitik	<a href="#">Vergütungsbericht 2023</a>	✓	
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	<a href="#">Erklärung zur Unternehmensführung</a> <a href="#">Vergütungsbericht 2023</a> <a href="#">Hauptversammlung Abstimmungsergebnisse 2023</a>	✓	
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	<a href="#">Vergütungsbericht 2023</a> <a href="#">Erklärung zur Unternehmensführung</a> Die durchschnittliche Vergütung der SAP-Mitarbeitenden und die Angaben für den höchstbezahlten Mitarbeitenden (CEO), aus denen das Verhältnis berechnet werden kann, sind im Vergütungsbericht 2023 enthalten.	✓	
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	<a href="#">Brief des Vorstandssprechers</a>		
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<a href="#">Ethisches Geschäftsverhalten</a> <a href="#">Menschenrechte</a> <a href="#">Code of Ethics and Business Conduct (CoEBC)</a>	✓ ✓	16
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<a href="#">Ethisches Geschäftsverhalten</a>	✓	
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	<a href="#">Menschenrechte</a>	✓	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	<a href="#">Ethisches Geschäftsverhalten</a>	✓	16
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	<a href="#">Textziffer (G.3) Sonstige Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten</a>	✓	
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<a href="#">Mitgliedschaften, Partnerschaften und Beteiligung an Initiativen</a>		

GRI-Standards	Angabentitel	Links und Inhalt	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>88</sup>	UN SDGs
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	<a href="#">Dialog mit Stakeholdern</a>	✓	
2-30	Tarifverträge	<a href="#">Dialog mit Stakeholdern</a>	✓	8

## Angaben zu wesentlichen Themen

GRI-Standards	Angabentitel	Links, Inhalt und Auslassungen	Abgrenzung	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>88</sup>	UN SDGs
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen <a href="#">Wesentlichkeit</a>	SAP	✓	
	3-2	Liste der wesentlichen Themen <a href="#">Wesentlichkeit</a>	SAP	✓	

## Themenspezifische Angaben

### Ethisches Geschäftsverhalten und Compliance

GRI-Standards	Angabentitel	Links, Inhalt und Auslassungen	Abgrenzung	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>88</sup>	UN SDGs
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen <a href="#">Ethisches Geschäftsverhalten</a> <a href="#">Risikomanagement und Risiken</a>	SAP	✓ ✓	
GRI 205: Antikorruption 2016	205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden <a href="#">Ethisches Geschäftsverhalten</a> <a href="#">Risikomanagement und Risiken</a> Entsprechend den unterschiedlichen gesetzlichen Vorschriften in verschiedenen Ländern sowie gemäß der globalen Risikomanagement-Richtlinie der SAP und den damit verbundenen Prozessen führt die SAP – zusammen mit Rechtsberatungsunternehmen, soweit dies für angemessen erachtet wird – weltweit Risikobewertungen durch. Diese umfassen bereichsübergreifende Themen sowie die Bewertung von Risiken im Hinblick auf Compliance, Bestechung und Korruption. Insgesamt konzentrieren sich unsere Unternehmensrisikobewertungen auf Compliance-Themen. Darüber hinaus sind 38 % aller Prüfungen, die im Rahmen des risikobasierten Prüfungsplans im Jahr 2023 abgeschlossen wurden, Compliance-relevante Prüfungen. Hierbei wird auch regelmäßig und speziell darauf geachtet, Hochrisikoländer zu identifizieren, um zu ermitteln, wo umfassende Prüfungen und notwendige Gegensteuerungsmaßnahmen in Verbindung mit einer regelmäßigen Überwachung erforderlich sind. Außerdem werden spontane Prüfungen durchgeführt, wenn ein Verdacht besteht. Diese regelmäßige Überprüfung ist ein wichtiger Baustein, um sicherzustellen, dass rechtliche Vorgaben weltweit in unseren Geschäftsprozessen eingehalten werden, sowie um Schwachstellen oder nicht konforme Prozesse festzustellen und die entsprechenden Gegenmaßnahmen zu treffen.	SAP	✓ ✓ ✓	16

GRI-Standards	Angabentitel	Links, Inhalt und Auslassungen	Abgrenzung	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>88</sup>	UN SDGs
		Da wir bei unserer Bewertung von Compliance-Risiken einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen, berichtet die SAP nicht über die Anzahl der Prüfungen, die ausschließlich im Hinblick auf Korruption durchgeführt werden.			
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	<p>Die Ethik- und Geschäftsgrundsätze der SAP (Code of Ethics and Business Conduct, CoEBC) bilden den grundlegenden ethischen und rechtlichen Rahmen für unser geschäftliches Handeln. Darin wird auch Bezug auf die Richtlinien der SAP zur Korruptionsbekämpfung genommen.</p> <p>Der CoEBC steht intern im Intranet sowie extern auf der Unternehmenswebseite zur Verfügung. Alle Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, alle SAP-Mitarbeitenden, alle SAP Partner, -Lieferanten und -Aktionäre sowie die breite Öffentlichkeit haben vollen Zugriff auf diesen Kodex.</p> <p>Wir erheben keine Daten über die geografische Verteilung und Art unserer Geschäftspartner, die auf den CoEBC zugreifen. Eine Übersicht über die geografische Verteilung aller Mitarbeitenden der SAP finden Sie unter <a href="#">Finanz- und ESG-Daten</a>.</p> <p>Die Teilnahmequote bei den für alle Beschäftigten<sup>90</sup> geltenden Pflichtschulungen zum Thema Korruptionsbekämpfung lag 2023 bei über 99 %. Im Folgenden sind die Zahlen der Mitarbeitenden, gegliedert nach Regionen, aufgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• APJ: 21.465</li> <li>• Greater China: 6.595</li> <li>• EMEA: 13.221 (umfasst fünf Vorstandsmitglieder)</li> <li>• MEE: 33.446</li> <li>• LAC: 5.805</li> <li>• NA: 21.325 (umfasst zwei Vorstandsmitglieder)</li> </ul> <p>Zudem erstattet unser Group Chief Compliance Officer (GCCO) dem Vorstand und dem Prüfungs- und Compliance-Ausschuss des Aufsichtsrats vierteljährlich Bericht über Compliance-Angelegenheiten.</p>	SAP und externe Parteien	✓	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Aus allen Korruptionsfällen werden nur die wesentlichen Fälle in <a href="#">Textziffer (G.3)</a> berichtet.	SAP	✓	16
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	<p><a href="#">Textziffer (G.3) Sonstige Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten</a></p> <p>Aus allen Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolpraktiken werden nur wesentliche Klagen in <a href="#">Textziffer (G.3)</a> berichtet.</p>	SAP	✓	16, 17
GRI 207: Steuern 2019	207-1 Steuerkonzept	<a href="#">Globale Steuergrundsätze der SAP</a>	SAP		9, 11, 16
	207-2 Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	<a href="#">Globale Steuergrundsätze der SAP</a>	SAP		9, 11, 16
	207-3 Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	<a href="#">Globale Steuergrundsätze der SAP</a>	SAP		9, 11, 16

<sup>90</sup> Hiervon ausgenommen sind Mitarbeitende in Elternzeit, längerer krankheitsbedingter Abwesenheit, Mitarbeitende akquirierter Unternehmen sowie Personen im Vorruhestand.

GRI-Standards	Angabentitel	Links, Inhalt und Auslassungen	Abgrenzung	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>68</sup>	UN SDGs
207-4	Länderbezogene Berichterstattung	Als deutsches Unternehmen weisen wir unseren Steueraufwand für Deutschland und den Rest der Welt separat aus. Wir sind davon überzeugt, dass dies den Anforderungen unserer Stakeholder genügt.			

## Umweltbelange

### Energie

GRI-Standards	Angabentitel	Links, Inhalt und Auslassungen	Abgrenzung	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>68</sup>	UN SDGs
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen</a> <a href="#">Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung</a>	SAP	✓ ✓	
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen</a> <a href="#">Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung</a> <a href="#">Report Data Hub</a>	SAP	✓ ✓	7, 8, 12, 13
	302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen</a> <a href="#">Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung</a> <a href="#">Report Data Hub</a>	SAP und externe Parteien	✓ ✓	7, 8, 12, 13
	302-3 Energieintensität	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen</a> <a href="#">Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung</a> <a href="#">Report Data Hub</a> <a href="#">Fünfjahresübersicht</a> Die Kennzahl für die Energieintensität bezieht sich nur auf den Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens.	SAP	✓ ✓ ✓ ✓	7, 8, 12, 13
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen</a> <a href="#">Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung</a> Die Zuordnung der Reduzierungen des Energieverbrauchs (die wir 2023 beispielsweise beim Strom unserer eigenen Rechenzentren erzielt haben) zu Einsparungs- und Effizienzinitiativen kann aufgrund von Überschneidungen (beispielsweise mit durch die COVID-19-Pandemie bedingten Reduzierungen) nicht genau dargestellt werden.	SAP	✓ ✓ ✓	7, 8, 13
	302-5 Verringerung des Energieverbrauchs von Produkten und Dienstleistungen	Die meisten unserer Produkte werden in der Cloud gehostet. Aus diesem Grund ist der Energieverbrauch in unserer CO <sub>2</sub> -Emissionsberechnung im Abschnitt <a href="#">Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung</a> enthalten und ausgewiesen.	SAP	✓	7, 8, 13

## Klimawandel und Luftqualität

GRI-Standards	Angabentitel	Links, Inhalt und Auslassungen	Abgrenzung	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>88</sup>	UN SDGs
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen</a> <a href="#">Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung</a>	SAP	✓ ✓	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen</a> <a href="#">Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung</a> <a href="#">Report Data Hub</a>	SAP	✓ ✓	3, 12, 13, 14, 15
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen</a> <a href="#">Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung</a> <a href="#">Report Data Hub</a>	SAP	✓ ✓	3, 12, 13, 14, 15
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen</a> <a href="#">Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung</a> <a href="#">Report Data Hub</a>	Externe Parteien	✓ ✓	3, 12, 13, 14, 15
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	<a href="#">Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung</a> <a href="#">Fünfjahresübersicht</a> <a href="#">Report Data Hub</a>	SAP und externe Parteien	✓ ✓	13, 14, 15
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen</a> <a href="#">Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung</a> <a href="#">Report Data Hub</a> Die Zuordnung von CO <sub>2</sub> -Emissionsreduzierungen zu Einsparungs- und Effizienzinitiativen kann aufgrund von Überschneidungen (beispielsweise mit durch die COVID-19-Pandemie bedingten Reduzierungen) nicht genau dargestellt werden.	SAP und externe Parteien	✓ ✓ ✓	13, 14, 15
	305-6 Emissionen ozonabbauender Substanzen	Als Softwareunternehmen ohne Produktionsstätten sind Emissionen von ozonschädigenden Substanzen für uns kein wesentliches Thema.	SAP	✓	3, 12, 13, 14, 15
	305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	Wir geben sämtliche CO <sub>2</sub> -Emissionen in CO <sub>2</sub> -Äquivalenten (CO <sub>2</sub> e) an und berücksichtigen auch die Auswirkungen von CH <sub>4</sub> -, N <sub>2</sub> O- und HFKW-Emissionen bei unseren Emissionen nach Scope 1 und Scope 2. Eine Aufteilung nehmen wir dabei nicht vor. Als Softwareunternehmen ohne Produktionsstätten sind Schwefeloxide (SOx) und andere wesentliche Luftemissionen für uns kein wesentliches Thema.	SAP	✓	3, 12, 13, 15



## Arbeitnehmerbelange

Bei den Herangehensweisen an die wesentlichen Themen „Mitarbeiterrechte“, „Mitarbeiterengagement“, „Fairness und Inklusion am Arbeitsplatz“ und „Weiterentwicklung von Mitarbeitenden“ gibt es starke Überschneidungen. Deshalb haben wir uns entschlossen, diese Themen sowie die entsprechenden themenspezifischen Angaben in einer Tabelle darzustellen:

GRI-Standards	Angabentitel	Links, Inhalt und Auslassungen	Abgrenzung	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>88</sup>	UN SDGs
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nichts trägt stärker zu unserem langfristigen Erfolg bei als die Kreativität, das Talent, das Engagement, die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden. Ihre Fähigkeit, die Bedürfnisse unserer Kunden zu verstehen und innovative Lösungen zu entwickeln, birgt das Potenzial, nachhaltigen Mehrwert für unser Unternehmen und für die Gesellschaft zu schaffen. Dieser Managementansatz gilt nicht nur für Mitarbeiterengagement und Mitarbeiterrechte, sondern auch für Fairness und Inklusion am Arbeitsplatz sowie die Weiterentwicklung von Mitarbeitenden. <a href="#">Mitarbeitende</a>	SAP	✓	
	Frauen in Führungspositionen	<a href="#">Mitarbeitende</a> <a href="#">Report Data Hub</a>	SAP	✓	5
	Mitarbeiterengagement	<a href="#">Mitarbeitende</a>	SAP	✓	
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	<a href="#">Mitarbeitende</a> <a href="#">Textziffer (B.1) Zahl der Mitarbeitenden</a> <a href="#">Report Data Hub</a>	SAP	✓ ✓	8
	401-3 Elternzeit	Genauere Werte werden nicht angegeben, da für die Arbeitnehmer unterschiedliche Elternzeitrechte gelten, die ihnen durch die lokalen Gesetze zustehen.	SAP	✓	8
	402-1 Mindestmitteilungsfristen für betriebliche Änderungen	Für den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) und die Europäische Union (EU) beraten wir mit dem Betriebsrat der SAP SE für Europa wesentliche organisatorische Änderungen. Gleichzeitig werden die Änderungen mit den lokalen Sozialpartnern, auch außerhalb des EWR, der EU und des Vereinigten Königreichs, besprochen. Es gibt keine feste Vorlaufzeit zwischen der Information der Arbeitnehmer und der Umsetzung der Änderungen. Bei wesentlichen Veränderungen bietet SAP jedoch umfangreiche Change-Management-Maßnahmen an, um den Mitarbeitenden die Gründe für die Umsetzung der Maßnahme näher zu bringen und sie zu motivieren, an den Veränderungen mitzuwirken.	SAP	✓	8
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl, die Mitarbeitende jeweils mit Aus- und Weiterbildung verbringen	<a href="#">Mitarbeitende</a> Wir bieten ein breit gefächertes Angebot an Lern- und Weiterbildungsmöglichkeiten, um alle unsere Mitarbeitenden dabei zu unterstützen, sich fortzubilden und beruflich voranzukommen. Wir stimmen unsere Schulungsaktivitäten unabhängig von Geschlecht und Mitarbeiterkategorie auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden ab, sodass sie auf der Grundlage ihrer Rolle und ihrer Entwicklungsziele frei wählen können.	SAP	✓ ✓	4, 5, 8, 9, 10

GRI-Standards	Angabentitel	Links, Inhalt und Auslassungen	Abgrenzung	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>88</sup>	UN SDGs
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	<a href="#">Mitarbeitende</a> Die SAP hat für den Bereich „Generational Intelligence“ spezielles Fachpersonal und freiwillige Mitarbeitende für Fragen zu den Themen Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit, Ausstieg aus dem Berufsleben sowie generationenübergreifende Integration und Zusammenarbeit. Diese Fachkräfte arbeiten kontinuierlich an der weiteren Verbesserung von Prozessen und entwerfen Programme für einen möglichst langen Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit. Sie bieten Schulungen für die generationenübergreifende Zusammenarbeit, ermöglichen den flexiblen Ausstieg aus dem Berufsleben (beispielsweise mit Teilzeitarbeit) und sorgen dafür, dass die Mitarbeitenden auch nach ihrer Verrentung mit dem Unternehmen in Kontakt bleiben.	SAP	✓ ✓	4, 5, 8, 9, 10
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	<a href="#">Mitarbeitende</a> Im Rahmen unseres Ansatzes SAP Talk besprechen Mitarbeitende und Führungskräfte regelmäßig Leistungs- und Entwicklungsziele, Bedürfnisse und Fortschritte und tauschen Feedback aus. Bei SAP wird erwartet, dass alle Mitarbeitenden, unabhängig von Geschlecht und Mitarbeiterkategorie, mindestens einmal pro Quartal die Möglichkeit haben, den Fortschritt ihrer Leistungs- und Entwicklungsziele mit ihrer Führungskraft zu besprechen. Aus diesem Grund halten wir dies nicht für eine relevante Offenlegung.	SAP	✓ ✓	5, 8, 10
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	<a href="#">Mitarbeitende</a> <a href="#">Erklärung zur Unternehmensführung</a> <a href="#">SAP-Aufsichtsrat</a> <a href="#">Report Data Hub</a>	SAP	✓	5, 8, 10
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen und Männern	Konkrete Zahlen werden nicht ausgewiesen, da das übergeordnete Unternehmensziel der SAP die faire Entlohnung aller Mitarbeitenden ist. Dabei verfolgen wir den Ansatz „aggregieren, nicht segregieren“, damit der einzigartige Beitrag jedes Einzelnen fair und deutlich zum Ausdruck kommt. Da nicht ausschließlich Daten zur geschlechtsspezifischen Entlohnung zu dieser Philosophie gehören, berechnen und melden wir diese Daten nur auf lokaler Ebene, wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist.	SAP	✓	5, 8, 10
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Vertraulichkeitseinschränkungen. SAP gibt diese Daten nicht öffentlich bekannt.	SAP	✓	8
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	<a href="#">Nachhaltige Beschaffung</a> <a href="#">Dialog mit Stakeholdern</a> Das Thema Menschenrechte wurde ohne weitere Spezifizierung des Themas im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich eingestuft. Die „Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen bei Zulieferern“ wurden im Rahmen der Analyse nicht explizit berücksichtigt.	SAP und externe Parteien	✓ ✓	8

## Wohlbefinden, Gesundheit und Arbeitsschutz

GRI-Standards	Angabentitel	Links, Inhalt und Auslassungen	Abgrenzung	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>88</sup>	UN SDGs
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	<p>Nichts trägt stärker zu unserem langfristigen Erfolg bei als die Kreativität, das Talent, das Engagement, die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden. Ihre Fähigkeit, zusammenzuarbeiten, innovative Lösungen zu entwickeln und die Bedürfnisse unserer Kunden zu verstehen, birgt das Potenzial, nachhaltigen Mehrwert für unser Unternehmen, unsere Kunden und für die Gesellschaft zu schaffen.</p> <p>Als Anbieter von Unternehmenssoftware beziehen sich die Gesundheits- und Sicherheitsüberlegungen der SAP auf die Wissensindustrie und unterscheiden sich von denen in der verarbeitenden Industrie. Die meisten unserer Mitarbeitenden haben einen akademischen Hintergrund und üben sitzende, intellektuell anspruchsvolle Tätigkeiten in einem sich ständig verändernden Geschäftsumfeld aus, das ein besonders hohes Maß an Selbstorganisation, internationaler Zusammenarbeit, Flexibilität, Agilität und Anpassungsfähigkeit erfordert. Wichtige Schwerpunktbereiche im Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagement der SAP sind Stressbewältigung, Selbstmanagement, die Förderung der Work-Life-Balance, Resilienz, ein psychologisch sicheres Arbeitsumfeld, eine unter ergonomischen Aspekten sichere Büroeinrichtung, Reisemedizin, Pandemie-Management, Impfungen, Verkehrssicherheit und allgemeine medizinische Vorsorge für alle.</p> <p><a href="#">Mitarbeitende</a></p> <p>Die SAP bietet vielfältige Möglichkeiten, Feedback zu geben, und ermutigt ihre Mitarbeitenden, sich einzubringen und die Kultur und die Arbeitsbedingungen bei SAP mitzugestalten. Indem sie die Dinge beim Namen nennen, helfen sie uns zu verstehen, wo wir noch Verbesserungsbedarf haben. Unseren Erfolg messen wir mit dem betrieblichen Gesundheitskulturindex (BHCI) und dem Stress Satisfaction Score, die wir im Rahmen von regelmäßigen Mitarbeiterbefragungen ermitteln. 2023 gaben 74 % der Teilnehmenden an, dass ihre aktuelle berufliche Zufriedenheit gleich oder höher sei als der empfundene Stress.</p> <p><a href="#">SAP-Selbstverpflichtung zu Arbeitssicherheit und Gesundheit</a></p> <p>Die Bedingungen, unter denen Menschen – heute und in der Arbeitswelt von morgen – ihr volles Potenzial entfalten können, hängen in erster Linie vom Führungsstil und der Arbeitskultur des Unternehmens ab. Wir sind davon überzeugt, dass es kein gesundes Unternehmen ohne gesunde Mitarbeitende geben kann. Die SAP und ihre Führungskräfte übernehmen die Verantwortung für Arbeitsplätze und eine fürsorgliche Kultur, die körperliche Gesundheit, Sicherheit und psychisches Wohlbefinden in den Mittelpunkt stellt und in der alle Mitarbeitenden unterstützt und ermutigt werden, sich um die eigene Gesundheit zu kümmern.</p>	SAP und externe Parteien	<p>✓</p> <p>✓</p> <p>✓</p>	1, 3, 6

GRI-Standards	Angabentitel	Links, Inhalt und Auslassungen	Abgrenzung	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>88</sup>	UN SDGs
		Das Team SAP Health, Safety and Well-Being (unter der Leitung des SAP Chief Medical Officer) sorgt gemeinsam mit seinen Partnern in den Bereichen Personalwesen, Immobilien und Anlagen, Gesundheits- und Arbeitsschutz für Informationen, Aufklärung und Unterstützung, um eine gesunde Arbeitskultur und ein unterstützendes Umfeld für alle Mitarbeitenden zu schaffen. Auf diese Weise ermöglichen wir es dem Unternehmen, ein Vorbild für sicheres, gesundes und nachhaltiges Personalmanagement zu sein.			
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	<p>SAP hat ein internes Managementsystem für Gesundheits- und Arbeitsschutz namens „Run Healthy“ entwickelt, das auf dem Leitfadensystem für Arbeitsschutzmanagementsysteme der Internationalen Arbeitsorganisation und unserer internen Richtlinie für Arbeitssicherheit und Gesundheit basiert. Mit „Run Healthy“ sind SAP-Unternehmen in der Lage, zu beurteilen, wo sie in puncto Gesundheit, Arbeitsschutz und Wohlbefinden stehen. Das System ermöglicht ihnen, zielgerichtete Initiativen für ihre Organisationen zu entwickeln und voranzutreiben sowie ihren lokalen betrieblichen Gesundheitskulturindex, das Mitarbeiterengagement und ihre Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen. Die Umsetzung erfolgt auf freiwilliger Basis und wird von den Geschäftsführern je nach den Bedürfnissen des Landes bzw. des Geschäftsbereichs gesteuert. Wir ermöglichen allen Mitarbeitenden den Zugang zu globalen Angeboten, die entsprechend den lokalen Geschäftsanforderungen ergänzt werden. Lokale Run-Healthy-Gremien sind in dem Prozess von entscheidender Bedeutung, denn sie führen eine Selbstbewertung im Hinblick auf die Abdeckung lokaler Anforderungen und globaler Standards durch. Run Healthy wird laufend erweitert. Darüber hinaus engagiert sich die SAP bei ihren Lieferanten, Partnern und Kunden, um die Themen Gesundheit und Arbeitssicherheit über die Grenzen des Unternehmens hinaus voranzutreiben.</p> <p><a href="#">SAP-Verhaltenskodex für Lieferanten</a>  <a href="#">Sicherheitshinweise für Auftragnehmer</a></p> <p>Bitte beachten Sie auch GRI 2-8.                  Bitte beachten Sie auch GRI 2-8.</p>	SAP und externe Parteien	✓	3
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	<p><a href="#">Mitarbeitende</a>  <a href="#">Nachhaltige Beschaffung: Nachhaltigere Geschäftsprozesse durch praktische Umsetzung</a>  <a href="#">SAP-Selbstverpflichtung zu Arbeitssicherheit und Gesundheit</a>  <a href="#">Selbstverpflichtung zur Achtung der Menschenrechte</a></p> <p>Die SAP führt regelmäßig Bewertungen von Gesundheitsrisiken auf globaler Ebene durch und erstellt Berichte auf allen Führungsebenen. Psychische Gesundheit ist entscheidend für die Fähigkeit der SAP, innovative Lösungen für unsere Kunden bereitzustellen. Bereits seit langer Zeit geht die SAP gegen Stigmatisierung vor und setzt den Employee Care Cycle ein, mit Maßnahmen zur Vorbeugung und Früherkennung sowie zur Unterstützung und Wiedereingliederung von Betroffenen. Der Stress Satisfaction Score hilft uns, Frühwarnzeichen zu erkennen und die Resilienz der Mitarbeitenden zu messen. So können wir Handlungsfelder auf individueller und auf</p>	SAP und externe Parteien	✓  ✓  ✓	3

GRI-Standards	Angabentitel	Links, Inhalt und Auslassungen	Abgrenzung	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>88</sup>	UN SDGs
		<p>betrieblicher Ebene feststellen. 2023 bewerteten wir die Risiken, die durch hybride Arbeitsmodelle entstehen, um zu ermitteln, welche Risikofaktoren diese Art des Arbeitens mit sich bringt. Ein auf SAP Analytics Cloud basierendes „Country Health Dashboard“ unterstützt die Erkennung von Gesundheitsrisiken auf Länderebene.</p> <p>SAP stützt sich auf interne Multiplikatorennetzwerke wie das Netzwerk der Gesundheitsbotschafter sowie auf externe Schulungen und Zertifizierungen, um die Gesundheits- und Sicherheitskompetenz in der gesamten Organisation zu gewährleisten.</p> <p>Unsere Mitarbeitenden können verschiedene Instrumente nutzen, um Bedenken zu melden, wie in unserer Selbstverpflichtung zur Achtung der Menschenrechte dargelegt, und sind vor Repressalien geschützt. Dieses Dokument ist das Kernstück unserer personalbezogenen Richtlinien, wie etwa die Globalen SAP-Richtlinien für Arbeitssicherheit und Gesundheit. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Mitarbeitende</a>. Bitte beachten Sie auch GRI 2-8.</p>			
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	<p><a href="#">Mitarbeitende</a></p> <p>Durch regelmäßige Umfragen erhalten wir Feedback, das uns als Unternehmen und insbesondere unserer Organisation Health, Safety and Well-Being hilft, gemeinsam mit ihren starken Partnern in den Bereichen Personalwesen, Immobilien und Anlagen sowie Gesundheits- und Arbeitsschutz Initiativen durchzuführen und anzupassen und bei negativen Entwicklungen frühzeitig gegenzusteuern.</p> <p>Das Team SAP Health, Safety and Well-Being schafft den globalen Rahmen und bietet ein umfassendes Portfolio an Programmen für Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden, damit das Geschäft der SAP in allen Abteilungen auf allen Ebenen reibungslos und sicher laufen kann.</p> <p>Bitte beachten Sie auch GRI 403-6 und GRI 2-8.</p>	SAP und externe Parteien	<p>✓</p> <p>✓</p>	3

GRI-Standards	Angabentitel	Links, Inhalt und Auslassungen	Abgrenzung	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>88</sup>	UN SDGs
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	<p>Das Programm „Run Healthy“ von SAP zur Förderung von Gesundheit und Arbeitssicherheit umfasst eine Selbstbewertung, die von einem funktionsübergreifend besetzten Gremium durchgeführt wird, um maßgeschneiderte, wirksame lokale Programme und Initiativen voranzutreiben.</p> <p>Digitale Lösungen werden eingesetzt, um die Mitarbeitenden der SAP unter Berücksichtigung ihrer individuellen Bedürfnisse und ihres Standorts auf die für sie relevanten Gesundheitsinhalte aufmerksam zu machen und ihr Feedback einzuholen, um höchste Qualitätsstandards zu erreichen, wie zum Beispiel mit der permanenten Qualtrics-basierten Umfrage zu den Angeboten für Gesundheit und Wohlbefinden.</p> <p>Ein Run-Healthy-Gremium ist mit der Durchführung des Run-Healthy-Programms beauftragt (siehe GRI 403-1 zu Zweck und Ziel). Es trifft sich regelmäßig (üblicherweise vierteljährlich) und besteht aus der Leitung von Run Healthy, verschiedenen Mitarbeitenden aus den einzelnen Geschäftsbereichen, etwa aus den Abteilungen Personalwesen, Real Estate and Facilities und Gesundheitswesen, sowie einer Person aus der Arbeitnehmervertretung. Das Programm wird Schritt für Schritt ausgeweitet; nicht alle SAP-Mitarbeitenden werden durch das Run-Healthy-Programm vertreten.</p> <p>Bitte beachten Sie auch GRI 2-8.</p>	SAP und externe Parteien	✓	3
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	<p>SAP bietet ein flexibles Schulungs- und Weiterbildungsportfolio an (beispielsweise die SAP-Lernplattform Success Map), damit unsere Mitarbeitenden die Zukunft der Arbeit erfolgreich meistern, gesunde Arbeitsgewohnheiten entwickeln und zu Multiplikatoren werden können. Neben Kursen zum Umgang mit Stress und zur Förderung einer gesunden Arbeitsweise wurde die Initiative für psychisches Wohlbefinden „Are you OK?“ fortgeführt und die SAP veranstaltete ihren ersten Global Health Summit, um Stakeholdern, Mitarbeitenden und Führungskräften die überarbeiteten Richtlinien für Arbeitssicherheit und Gesundheit näherzubringen.</p> <p>Bitte beachten Sie auch GRI 2-8.</p>	SAP und externe Parteien	✓	3

GRI-Standards	Angabentitel	Links, Inhalt und Auslassungen	Abgrenzung	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>88</sup>	UN SDGs
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	<p><a href="#">Mitarbeitende</a> <a href="#">SAP-Selbstverpflichtung zu Arbeitssicherheit und Gesundheit</a></p> <p>Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein breites Spektrum an Services für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden. Die Angebote reichen von allgemeiner Beratung zu mehr körperlicher Aktivität, Stressbewältigung in Beruf und Alltag bis hin zur Ergonomieberatung am Arbeitsplatz, um Rückenschmerzen vorzubeugen. Zudem führen wir Gesundheits- und Mitarbeiterstage durch und organisieren lokale Impfaktionen. Alle im Unternehmen beschäftigten Personen haben Zugang zu diesen Leistungen. Über das interne Mitarbeiterportal der SAP, monatliche Newsletter und Live-Veranstaltungen werden sie über die Angebote informiert und können sich bei Bedarf direkt an das SAP-Health-Team wenden. Zudem verfügen wir über ein Tool namens SAP Health Navigator, das unseren Mitarbeitenden hilft, Gesundheitsangebote und Tipps zu finden. Das Programm „Run Your Way“ auf unserer Aktivitätsplattform Fit@SAP ermuntert die Mitarbeitenden, mehr Bewegung in ihren Alltag zu integrieren.</p> <p>Bitte beachten Sie auch GRI 2-8.</p>	SAP und externe Parteien	✓  ✓	
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	<p>Wie in GRI 403-2 beschrieben, verfügen wir über verschiedene Ansätze zur Ermittlung negativer Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, beispielsweise den BHCI und das Country Health Dashboard, sowie über verschiedene Kanäle zur Meldung von Bedenken und Vorfällen. Um die Gesundheit, die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden weltweit zu gewährleisten, verfügt die SAP zudem über ein spezielles Krisenmanagement und ein Business Continuity Framework. Um die Sicherheit unserer Mitarbeitenden auf Geschäftsreisen zu gewährleisten, stellt die SAP über ein Travel Assistance Program medizinische und sicherheitstechnische Unterstützung sicher.</p>	SAP und externe Parteien	✓	3

GRI-Standards	Angabentitel	Links, Inhalt und Auslassungen	Abgrenzung	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>98</sup>	UN SDGs
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	<p>Todesfälle und Verletzungen sind für SAP kein wesentliches Thema, da die meisten Mitarbeitenden in einer Büroumgebung arbeiten. Die wichtigsten Arten von arbeitsbedingten Erkrankungen finden Sie in GRI 3-3.</p> <p>Die Identifizierung arbeitsbedingter Gefahren, die ein Krankheitsrisiko darstellen (etwa über den BHCI oder das Run-Healthy-Programm), sowie die Maßnahmen, die zur Beseitigung/Minimierung dieser Gefahren und Risiken ergriffen werden, sind in GRI 403-1 bis GRI 403-7 dargelegt.</p> <p>Intern verfolgen und überwachen wir den Krankenstand (in %) und berechnen ihn wie folgt: Summe der Abwesenheitstage (einschließlich Abwesenheiten von weniger als 3 Tagen)/Sollarbeitstage pro Jahr (250 Tage) x 100. Im Jahr 2023 verzeichnete die SAP weltweit einen Krankenstand von 2,1 %.<sup>91</sup> Aufgrund des geringen Risikos für rein arbeitsbedingte Erkrankungen wird der Krankenstand nicht in verschiedene Kategorien aufgeteilt. Wir überwachen lediglich den Gesamtkrankenstand.</p> <p>Im Jahr 2023 bestätigte unsere Bewertung des Stress Satisfaction Score (siehe GRI 403-2), dass das Stressniveau im Vergleich zur Zufriedenheit im Durchschnitt niedriger ist. Darüber hinaus nutzen wir die Unternehmensberichte unserer externen Anbieter von Programmen zur Mitarbeiterbetreuung (Employee Assistance Program, EAP), um Gesundheitstrends zu erkennen und entsprechende Maßnahmen abzuleiten.</p> <p>Über unseren globalen Verhaltenskodex für Lieferanten fordern wir von unseren direkten und nachgelagerten Lieferanten die Einhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsstandards ein. Darüber hinaus haben wir in Deutschland Sicherheitsanweisungen für Auftragnehmer eingeführt.</p> <p>Bitte beachten Sie auch GRI 2-8.</p>	SAP und externe Parteien	✓	3

<sup>91</sup> Mitarbeitende von kürzlich übernommenen Unternehmen und von SAP Israel sowie Mitarbeitende, die nicht bei SAP angestellt sind, wurden nicht einbezogen.



## Menschenrechte

GRI-Standards	Angabentitel	Links, Inhalt und Auslassungen	Abgrenzung	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>88</sup>	UN SDGs
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	<a href="#">Menschenrechte</a>	SAP und externe Parteien	✓	
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	<a href="#">Nachhaltige Beschaffung</a> <a href="#">Dialog mit Stakeholdern</a> Das Thema Menschenrechte wurde ohne weitere Spezifizierung des Themas im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich eingestuft. Das Thema „Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte“ wurde im Rahmen der Analyse nicht ausdrücklich berücksichtigt. Ausgewählte Informationen wurden jedoch in den Abschnitt <a href="#">Menschenrechte</a> aufgenommen.	SAP und externe Parteien	✓ ✓	8
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1 Geschäftsprozesse und Zulieferer, bei denen signifikante Risiken für Kinderarbeit bestehen	<a href="#">Nachhaltige Beschaffung</a> Das Thema Menschenrechte wurde ohne weitere Spezifizierung des Themas im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich eingestuft. Das Thema „Geschäftsprozesse und Zulieferer, bei denen signifikante Risiken für Kinderarbeit bestehen“ wurde im Rahmen der Analyse nicht ausdrücklich berücksichtigt. Ausgewählte Informationen wurden jedoch in den Abschnitt <a href="#">Menschenrechte</a> aufgenommen.	SAP und externe Parteien	✓	3, 8
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1 Geschäftsprozesse und Zulieferer, bei denen signifikante Risiken für Zwangs- oder Pflichtarbeit bestehen	<a href="#">Nachhaltige Beschaffung</a> Das Thema Menschenrechte wurde ohne weitere Spezifizierung des Themas im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich eingestuft. Das Thema „Geschäftsprozesse und Zulieferer, bei denen signifikante Risiken für Zwangs- oder Pflichtarbeit bestehen“ wurde im Rahmen der Analyse nicht ausdrücklich berücksichtigt. Ausgewählte Informationen wurden jedoch in den Abschnitt <a href="#">Menschenrechte</a> aufgenommen.	SAP und externe Parteien	✓	3, 8, 10

## Sicherheit und Datenschutz

GRI-Standards	Angabentitel	Links, Inhalt und Auslassungen	Abgrenzung	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>88</sup>	UN SDGs
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	<a href="#">Sicherheit, Cloud-Compliance, Datenschutz</a> <a href="#">SAP Trust Center: Datenschutz</a> <a href="#">SAP-Datenschutzerklärung</a>	SAP und externe Parteien	✓	
GRI 418: Schutz von Kundendaten 2016	418-1 Berechtigte Beschwerden über den Verlust oder mangelnden Schutz von Kundendaten	<a href="#">Sicherheit, Cloud-Compliance, Datenschutz</a> Wir haben keine schriftliche Erklärung von einer zuständigen Behörde noch von einem ähnlichen offiziellen Gremium über die Verletzung des Schutzes von Kundendaten erhalten oder eine Beschwerde, die von SAP als rechtmäßig anerkannt wurde.	SAP und externe Parteien	✓ ✓	12, 16

## Belange in Bezug auf Kunden

### Verantwortung für Kunden

GRI-Standards	Angabentitel	Links, Inhalt und Auslassungen	Abgrenzung	Abgedeckt durch Externe Prüfung <sup>88</sup>	UN SDGs
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Wir bei SAP stehen fest hinter unserem Ziel, die Abläufe der weltweiten Wirtschaft und das Leben von Menschen zu verbessern. Deshalb möchten wir Innovationen entwickeln, die zu beschleunigtem wirtschaftlichen Wohlstand, positiven Veränderungen in der Gesellschaft und dem Schutz des Planeten beitragen. <a href="#">Strategie und Geschäftsmodell</a> <a href="#">Steuerungssystem</a> <a href="#">Textziffer (A4) Rückstellungen für kundenbezogene Verpflichtungen</a>	SAP und externe Parteien	✓  ✓ ✓ ✓	
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	416-1 Bewertung der Auswirkungen von Produkt- und Servicekategorien auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	<a href="#">Menschenrechte</a> Für die SAP als Softwareunternehmen ohne physische Produkte oder Produktionsstätten sind die Aspekte Kundengesundheit und -sicherheit hauptsächlich mit der verantwortungsvollen Nutzung von Technologie, vor allem künstlicher Intelligenz, verbunden. <a href="#">SAP-Leitlinien für künstliche Intelligenz</a>	SAP und externe Parteien	✓ ✓	3
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	Kundentreue	<a href="#">Kunden</a> <a href="#">Steuerungssystem</a>	SAP	✓ ✓	4, 5, 8, 10

### 🔍 Umfang der Prüfung

Der Inhalt des Abschnitts [GRI-Inhaltsindex](#) war Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer. Der Inhalt der Spalte „UN SDGs“ sowie die quantitativen und qualitativen Informationen in Bezug auf GRI 207 Steuern waren kein Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer.

# Stakeholder Capitalism Metrics

Um langfristige Wertschöpfung zu unterstützen, hat sich die SAP dazu verpflichtet, die Stakeholder Capitalism Metrics des Weltwirtschaftsforums (WEF) anzuwenden und setzt sich dafür ein, die ESG-Berichterstattung weiter weltweit zu standardisieren und zu vereinheitlichen. Wir beziehen die Standards in unsere eigene Berichterstattung ein und bieten den erforderlichen Rahmen auch in unseren Nachhaltigkeitslösungen an.

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den vom WEF vorgeschlagenen Kernkennzahlen („core metrics“). Veröffentlicht wurden diese Kennzahlen in dem Bericht „Measuring Stakeholder Capitalism: Towards Common Metrics and Consistent Reporting of Sustainable Value Creation.“

Die Tabelle verweist auf die Abschnitte unseres zusammengefassten Lageberichts, Anhangs, Form 20-F und auf andere Quellen, in denen die entsprechenden Angaben enthalten sind. Kernkennzahlen, die im Rahmen unserer jüngsten Wesentlichkeitsanalyse nicht als „wesentlich“ für die SAP eingestuft wurden, sind nicht aufgeführt.

## Governance-Prinzipien

Thema	Kernkennzahlen und Angaben	Links	Ergänzungen
<b>Zweck des Unternehmens</b>	Zielsetzung	<a href="#">Strategie</a>	
<b>Qualität der Unternehmensführung</b>	Zusammensetzung des Leitungsgremiums	<a href="#">Erklärung zur Unternehmensführung</a> <a href="#">SAP-Aufsichtsrat</a> <a href="#">Form 20-F Item 6 (Abschnitt 6)</a> <a href="#">Textziffer (G.4)</a>	
<b>Dialog mit Stakeholdern</b>	Wesentliche Themen mit Auswirkung auf Stakeholder	<a href="#">Wesentlichkeit</a> <a href="#">Dialog mit Stakeholdern</a>	
<b>Ethisches Geschäftsverhalten</b>	Korruptionsbekämpfung	<a href="#">Ethisches Geschäftsverhalten</a> <a href="#">Textziffer (G.3) Sonstige Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten</a> <a href="#">SAP-Verhaltenskodex für Partner</a>	Rückstellungen für wesentliche Korruptionsfälle würden zusammen mit weiteren Einzelheiten in Textziffer (G.3) berichtet. SAP-Partner werden dazu aufgefordert, alle für ihren Partnertyp verfügbaren Compliance-Schulungen zu absolvieren. Weitere Informationen finden Sie im SAP-Verhaltenskodex für Partner.
	Geschützte Beratungs- und Meldeinstrumente in Bezug auf ethisches Geschäftsverhalten	<a href="#">Ethisches Geschäftsverhalten</a> <a href="#">Speak Out at SAP</a>	
<b>Überwachung von Risiken und Chancen</b>	Integration von Risiken und Chancen in Geschäftsprozesse	<a href="#">Risikomanagement und Risiken</a> <a href="#">Prognosen und Chancen</a>	

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
KonzernlageberichtKonzernabschluss nach  
IFRS[Weitere Informationen  
zur Nachhaltigkeit](#)Zusätzliche  
Informationen

## Planet

Thema	Kernkennzahlen und Angaben	Links	Ergänzungen
Klimawandel	Treibhausgasemissionen	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen</a> <a href="#">Report Data Hub</a>	
	TCFD-Umsetzung	<a href="#">Task Force on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD)</a> <a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen</a>	

## Mensch

Thema	Kernkennzahlen und Angaben	Links	Ergänzungen
Würde und Gleichberechtigung	Vielfalt und Inklusion (%)	<a href="#">Mitarbeitende</a> <a href="#">Report Data Hub</a>	Keine Offenlegung anderer Indikatoren für Vielfalt aufgrund gesetzlicher Vorgaben in Deutschland
	Lohnleichheit (%)	<a href="#">SAP Named Among Best Companies to Work For in 2022</a> <a href="#">SAP Among Forbes' America's Best Employers For Women 2022</a>	Ein integratives Arbeitsumfeld zu schaffen, von dem Mitarbeitende, Kunden und Partner profitieren, ist ein strategisches Anliegen der SAP. Unsere Fortschritte bei der Schaffung eines von Inklusion und mehr Chancengleichheit geprägten Arbeitsumfelds haben uns zahlreiche Auszeichnungen eingebracht, unter anderem Nominierungen als bester Arbeitgeber der „Fortune 100 Best Companies to Work For 2022“ und im Forbes-Ranking „America's Best Employers For Women“ sowie viele weitere.
	Lohnniveau (%)	<a href="#">Vergütungsbericht</a>	In unserem Vergütungsbericht legen wir den vertikalen Vergütungsvergleich offen. Dieser Vergleich stellt die Gesamtvergütung des Vorstandssprechers der Gesamtvergütung aller Mitarbeitenden gegenüber, die am Jahresende angestellt waren.
Kompetenzen für die Zukunft	Durchgeführte Schulungen (Anzahl, Kosten)	<a href="#">Mitarbeitende</a>	Wir stimmen unsere Schulungsaktivitäten auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden ab und dulden keine Diskriminierung. Daher ist auch die Aufgliederung von Schulungsstunden nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie kein wesentliches Thema für die SAP.

## Wohlstand

Thema	Kernkennzahlen und Angaben	Links	Ergänzungen
Gesellschaftliche und soziale Vitalität	Gesamte gezahlte Steuern	<a href="#">Analyse der Konzernkapitalflussrechnung</a>	

### Umfang der Prüfung

Der Inhalt des Abschnitts [Stakeholder Capitalism Metrics](#) war kein Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer.

# SASB-Index

Die SAP ordnet ihre bestehenden Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung den Standards des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) zu. In der folgenden Tabelle sind eine Reihe von Nachhaltigkeitskennzahlen aufgeführt, die auf den SASB-Standards für Software und IT-Services (Version 2023-06) beruhen.

Thema	Code	Links	Ergänzungen
Ökologischer Fußabdruck der Hardware-Infrastruktur	TC-SI-130 a.1	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen</a>	
	TC-SI-130 a.2	<a href="#">Abfall und Wasser</a>	
	TC-SI-130 a.3	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen</a> <a href="#">Abfall und Wasser</a>	
Datenschutz und freie Meinungsäußerung	TC-SI-220 a.1	<a href="#">Sicherheit, Cloud-Compliance und Datenschutz</a>	Weitere Datenschutzinformationen finden Sie im <a href="#">SAP Trust Center</a> .
Datensicherheit	TC-SI-230 a.2	<a href="#">Sicherheit, Cloud-Compliance und Datenschutz</a> <a href="#">Risikomanagement und Risiken</a>	
Rekrutierung und Verwaltung einer globalen, vielfältigen und qualifizierten Belegschaft	TC-SI-330 a.1	<a href="#">Mitarbeitende</a> <a href="#">Textziffer (B.1) Zahl der Mitarbeitenden</a>	SAP ist ein multinationales Unternehmen mit Standorten auf der ganzen Welt. An allen Standorten stellen wir Arbeitskräfte aufgrund ihrer Qualifikationen und unserer betrieblichen Anforderungen ein. Eine Übersicht über die Zahl der Mitarbeitenden nach geografischen Gebieten finden Sie unter <a href="#">Textziffer (B.1)</a> .
	TC-SI-330 a.2	<a href="#">Report Data Hub</a> <a href="#">Mitarbeitende</a>	
	TC-SI-330 a.3	<a href="#">Report Data Hub</a> <a href="#">Mitarbeitende</a>	Als globales Unternehmen mit Mitarbeitenden aus über 163 Ländern verfolgen wir das Ziel, dass unsere Belegschaft die Vielfalt einer Gesellschaft abbildet. Hierzu gehört auch, dass Geschlechter ausgewogen verteilt und demografische Aspekte in allen Regionen, in denen wir Mitarbeitende beschäftigen, berücksichtigt sind.
Steuerung der systemischen Risiken aufgrund technischer Störungen	TC-SI-550 a.2	<a href="#">Risikomanagement und Risiken</a>	

## 🔍 Umfang der Prüfung

Der Inhalt des Abschnitts [SASB-Index](#) war kein Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer.

# Task Force on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD)

Die TCFD empfiehlt Unternehmen, ihre Investoren, Kreditgeber, Versicherer und andere Interessengruppen über ihre klimabezogenen Finanzrisiken zu informieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der nachstehenden Tabelle.

Bereich	Inhalt	Abschnitt
Governance	Steuerungskonzept der SAP für klimabezogene Risiken und Chancen	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen</a> <a href="#">Nachhaltigkeitsmanagement</a>
Strategie	Tatsächliche und potenzielle Auswirkungen von klimabezogenen Risiken und Chancen auf die Konzernunternehmen, Strategie und Finanzplanung der SAP, soweit diese Informationen wesentlich sind	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen</a> <a href="#">Nachhaltigkeitsmanagement</a> <a href="#">Risikomanagement und Risiken</a> <a href="#">Strategie</a>
Risikomanagement	Wie ermittelt, bewertet und steuert die SAP klimabezogene Risiken?	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen</a>
Kennzahlen und Ziele	Kennzahlen und Ziele, anhand derer die SAP relevante klimabezogene Risiken und Chancen bewertet und steuert, soweit diese Informationen wesentlich sind	<a href="#">Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen</a> <a href="#">Risikomanagement und Risiken</a> <a href="#">Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung</a> <a href="#">Report Data Hub<sup>92</sup></a>

## 🔍 Umfang der Prüfung

Der Inhalt des Abschnitts [Task Force on Climate-Related Financial Disclosure \(TCFD\)](#) war kein Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer.

<sup>92</sup> Der Link verweist auf Informationen, die weder Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung noch der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch unseren externen Abschlussprüfer waren.

# Zusätzliche Informationen

<b>Fünfjahresübersicht</b>	<b>355</b>
<b>Finanzkalender und Adressen</b>	<b>359</b>
<b>Finanz- und Nachhaltigkeitspublikationen</b>	<b>360</b>
<b>Impressum</b>	<b>362</b>

# Fünfjahresübersicht<sup>1,2</sup>

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2023	2022	2021	2020	2019
<b>Umsatzerlöse</b>					
Cloud (IFRS)	13.664	11.426	8.701	8.080	6.933
Cloud (Non-IFRS)	13.664	11.426	8.701	8.085	7.013
Softwarelizenzen (IFRS)	1.764	2.056	3.248	3.642	4.533
Softwarelizenzen (Non-IFRS)	1.764	2.056	3.248	3.642	4.533
Softwaresupport (IFRS)	11.496	11.909	11.412	11.506	11.547
Softwaresupport (Non-IFRS)	11.496	11.909	11.412	11.506	11.548
Cloud und Software (IFRS)	26.924	25.391	23.361	23.228	23.012
Cloud und Software (Non-IFRS)	26.924	25.391	23.361	23.233	23.093
Services (IFRS = Non-IFRS)	4.283	4.128	3.592	4.110	4.541
Umsatzerlöse (IFRS)	31.207	29.520	26.953	27.338	27.553
Umsatzerlöse (Non-IFRS)	31.207	29.520	26.953	27.343	27.634
Anteil besser planbarer Umsätze (in %, IFRS)	81	79	75	72	67
Anteil besser planbarer Umsätze (in %, Non-IFRS)	81	79	75	72	67
<b>Operative Aufwendungen</b>					
Cloudkosten (IFRS)	-3.884	-3.499	-2.881	-2.699	-2.534
Cloudkosten (Non-IFRS)	-3.749	-3.391	-2.754	-2.451	-2.228
Softwarelizenz- und -Supportkosten (IFRS)	-1.383	-1.384	-1.598	-2.008	-2.159
Softwarelizenz- und -Supportkosten (Non-IFRS)	-1.318	-1.302	-1.516	-1.911	-2.018
Cloud- und -Softwarekosten (IFRS)	-5.267	-4.883	-4.479	-4.707	-4.692
Cloud- und -Softwarekosten (Non-IFRS)	-5.067	-4.694	-4.269	-4.362	-4.247
Servicekosten (IFRS)	-3.407	-3.155	-2.740	-3.178	-3.662
Servicekosten (Non-IFRS)	-3.029	-2.904	-2.506	-3.000	-3.408
Umsatzkosten (IFRS)	-8.674	-8.038	-7.219	-7.886	-8.355
Umsatzkosten (Non-IFRS)	-8.096	-7.598	-6.775	-7.362	-7.655
Forschungs- und Entwicklungskosten <sup>3</sup> (IFRS)	-6.324	-6.080	-5.270	-4.454	-4.292
Forschungs- und Entwicklungskosten <sup>3</sup> (in % der Umsatzerlöse, IFRS)	20,3	20,6	19,6	16,3	15,6
Vertriebs- und Marketingkosten (IFRS)	-8.828	-7.946	-6.856	-7.106	-7.693
Allgemeine Verwaltungskosten (IFRS)	-1.364	-1.289	-1.187	-1.356	-1.629
Abschreibungen	-1.373	-1.569	-1.537	-1.831	-1.872
<b>Ergebnisse und Margen</b>					
Cloudbruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, IFRS)	71,6	69,4	66,9	66,6	63,5
Cloudbruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, Non-IFRS)	72,6	70,3	68,4	69,7	68,2
Cloud- und -Software-Bruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, IFRS)	80,4	80,8	80,8	79,7	79,6
Cloud- und -Software-Bruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, Non-IFRS)	81,2	81,5	81,7	81,2	81,6
Services-Bruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, IFRS)	20,5	23,6	23,7	22,7	19,4
Services-Bruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, Non-IFRS)	29,3	29,7	30,3	27,0	25,0
Software- und Support-Bruttomarge (in %, IFRS)	89,6	90,1	89,1	86,7	86,6
Software- und Support-Bruttomarge (in %, Non-IFRS)	90,1	90,7	89,7	87,4	87,4
Gesamt-Bruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, IFRS)	72,2	72,8	73,2	71,2	69,7
Gesamt-Bruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, Non-IFRS)	74,1	74,3	74,9	73,1	72,3
Betriebsergebnis (IFRS)	5.787	6.090	6.308	6.623	4.473



An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
KonzernlageberichtKonzernabschluss nach  
IFRSWeitere Informationen zur  
Nachhaltigkeit**Zusätzliche  
Informationen**

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2023	2022	2021	2020	2019
Betriebsergebnis (Non-IFRS)	8.722	7.989	8.204	8.287	8.208
Operative Marge (Betriebsergebnis in % vom Umsatz, IFRS)	18,5	20,6	23,4	24,2	16,2
Operative Marge (Betriebsergebnis in % vom Umsatz, Non-IFRS)	28,0	27,1	30,4	30,3	29,7
Finanzergebnis, netto	-456	-1.389	2.178	776	198
Gewinn vor Steuern	5.341	4.513	8.505	7.220	4.596
Gewinn vor Steuern (in % der Umsatzerlöse)	17,1	15,3	31,6	26,4	16,7
Ertragsteueraufwand	-1.741	-1.446	-1.682	-1.938	-1.226
Gewinn nach Steuern <sup>4</sup>	5.964	1.708	5.376	5.283	3.370
Effektive Steuerquote (IFRS, in %)	32,6	32,0	19,8	26,8	26,7
Effektive Steuerquote (Non-IFRS, in %)	29,3	29,6	20,7	26,5	26,2
Eigenkapitalrendite <sup>4</sup> (Gewinn nach Steuern in % vom durchschnittlichen Eigenkapital)	14	4	15	17	11
<b>Current Cloud Backlog</b>					
Current Cloud Backlog	13.745	11.024	8.674	7.155	6.681
<b>Non-IFRS-Anpassungen</b>					
Anpassungen auf Umsatzerlöse	0	0	0	5	81
Anpassungen auf akquisitionsbedingte Aufwendungen	345	330	405	577	689
Anpassungen auf Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme	2.220	1.431	1.334	1.084	1.835
Anpassungen für Restrukturierungskosten	215	138	157	-3	1.130
Anpassungen für regulatorische Compliance-Angelegenheiten	155	0	0	0	0
<b>Segmenterlöse und -ergebnisse</b>					
Applications, Technology & Support					
Segmenterlöse	30.057	28.496	26.170	25.786	26.167
Segmentbruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse)	73,5	73,5	74,9	73,7	72,7
Segmentergebnis	9.811	8.824	9.308	9.479	9.387
Segmentmarge (Segmentergebnis in % der Segmenterlöse)	32,6	31,0	35,6	36,8	35,9
<b>Liquidität und Kapitalflussrechnung</b>					
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit – fortgeführte Geschäftsbereiche	6.210	5.675	6.182	7.194	3.496
Cashflows aus Investitionstätigkeiten – fortgeführte Geschäftsbereiche	-4.603	699	-2.856	-2.986	-7.021
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten – fortgeführte Geschäftsbereiche	-7.758	-6.074	-2.885	-3.997	102
Investitionen	-785	-877	-800	-816	-817
Free Cashflow	5.093	4.388	5.049	6.000	2.276
Free Cashflow (in % der Umsatzerlöse)	16	15	19	22	8
Cash Conversion Rate (Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit in % vom Gewinn nach Steuern)	104	332	115	136	104
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.124	9.008	8.898	5.311	5.314
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	3.151	686	2.632	1.470	67
Konzernliquidität (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Wertpapiere, verfügbare Zahlungsmittel)	11.275	9.694	11.530	6.781	5.382
Finanzschulden	-7.755	-11.764	-13.094	-13.283	-13.668
Nettoliquidität (Nettoverschuldung)	3.521	-2.070	-1.563	-6.503	-8.286
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6.322	6.236	6.371	6.730	8.037
Summe kurzfristiger Vermögenswerte	20.571	18.522	20.044	15.069	15.213
Geschäfts- oder Firmenwert	29.088	33.077	31.089	27.538	29.159
Summe langfristiger Vermögenswerte	47.764	53.638	51.130	43.395	44.999
Summe kurzfristiger Schulden (inklusive Rechnungsabgrenzungsposten)	14.642	17.453	16.136	12.842	14.462
Summe langfristiger Schulden (inklusive Rechnungsabgrenzungsposten)	10.287	11.858	13.515	15.696	14.929
Summe des Eigenkapitals (inklusive Anteilen anderer Gesellschafter)	43.406	42.848	41.523	29.927	30.822

	An unsere Stakeholder	Zusammengefasster Konzernlagebericht	Konzernabschluss nach IFRS	Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit	Zusätzliche Informationen		
Mio. €, falls nicht anders bezeichnet			<b>2023</b>	2022	2021	2020	2019
Summe Vermögenswerte			68.335	72.159	71.174	58.464	60.215
Vertragsverbindlichkeiten – kurzfristig (IFRS, zum Stichtag)			4.975	5.309	4.431	3.996	4.266
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme)			64	59	58	51	51
Fremdkapitalquote (Fremdkapital in % der Bilanzsumme)			36	41	42	49	49
Investitionen in Geschäfts- oder Firmenwert, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (inklusive Aktivierungen aus Akquisitionen)			2.245	2.226	3.522	1.780	8.090
<b>Kapitalmarktorientierte Kennzahlen</b>							
Ausgegebene Aktien <sup>5</sup> (in Millionen)			1.229	1.229	1.229	1.229	1.229
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)			3,11	2,80	5,45	4,35	2,78
Ergebnis je Aktie, unverwässert (Non-IFRS, in €)			5,04	4,03	6,65	5,41	5,11
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)			3,08	2,79	5,45	4,35	2,78
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €) <sup>4</sup>			5,26	1,95	4,46	4,35	2,78
Ergebnis je Aktie, unverwässert (Non-IFRS, in €) <sup>4</sup>			7,05	4,08	6,73	5,41	5,11
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €) <sup>4</sup>			5,20	1,94	4,46	4,35	2,78
Dividende je Stammaktie <sup>6</sup> (in €)			2,20	2,05	2,45	1,85	1,58
Ausschüttungssumme <sup>6</sup>			2.568	2.395	2.865	2.182	1.864
Ausschüttungsquote <sup>6</sup> (Ausschüttungssumme in % vom Gewinn nach Steuern)			43	140	53	41	55
Börsenkurs der SAP-Aktie <sup>5</sup> (in €)			139,48	96,39	129,40	107,22	120,32
Höchstkurs der SAP-Aktie (in €)			148,18	124,82	128,98	142,26	124,72
Tiefstkurs der SAP-Aktie (in €)			97,42	81,06	101,78	87,63	84,31
Marktkapitalisierung <sup>5</sup> (in Mrd. €)			171,4	118,5	153,4	131,7	147,8
Rendite einer Anlage in SAP-Aktien <sup>7</sup> , Anlagezeitraum 1 Jahr (in %)			44,7	-22,8	16,5	-10,9	38,4
Rendite einer Anlage in SAP-Aktien <sup>7</sup> , Anlagezeitraum 5 Jahre (in %)			9,9	0,6	8,6	7,9	15,6
Rendite einer Anlage in SAP-Aktien <sup>7</sup> , Anlagezeitraum 10 Jahre (in %)			8,4	4,7	11,8	11,0	13,9
<b>Mitarbeitende und Personalaufwand</b>							
Mitarbeitende <sup>5,8</sup>			107.602	106.312	102.658	102.430	100.330
Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt <sup>8</sup>			106.043	105.582	100.453	101.476	99.157
Mitarbeitende im Bereich Forschung und Entwicklung am Jahresende <sup>5,8</sup>			36.444	35.280	33.377	29.580	27.634
Personalaufwand			17.006	15.157	13.487	13.420	14.870
Personalaufwand – ohne anteilsbasierte Vergütungen			14.786	13.726	12.152	12.336	13.035
Personalaufwand pro Mitarbeiter – ohne anteilsbasierte Vergütungen (in Tsd. €)			139	130	121	122	131
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter (in Tsd. €)			55	58	63	65	45
Anteil weiblicher Mitarbeitender (in %)			35,2	34,9	34,3	33,6	33,5
Frauen in Führungspositionen <sup>5,9</sup> (gesamt, in % aller Mitarbeitenden)			29,7	29,3	28,3	27,5	26,4
Frauen im mittleren und oberen Management <sup>5,9</sup> (in %)			24,5	25,0	24,1	23,5	22,5
Frauen als Teamleitende <sup>5,9</sup> (in %)			31,5	30,9	29,9	29,0	27,8
Mitarbeiterengagement-Index (in %)			80	80	83	86	83
Betrieblicher Gesundheitskulturindex (in %)			81	81	81	80	80
Leadership Trust Index (LTI, als NPS)			71	72	67	62	59
Mitarbeiterbindung (in %)			96,4	92,8	93,2	95,3	93,3
Mitarbeiterfluktuation (in %)			6,0	9,0	9,0	7,0	10,7
<b>Kunden</b>							
Kunden-Net-Promoter-Score <sup>10</sup>			9	7	10	4	-6
<b>Umwelt</b>							
Netto-CO <sub>2</sub> -Emissionen <sup>11,12</sup> (in Kilotonnen)			0	85	110	135	300
Netto-CO <sub>2</sub> -Emissionen <sup>11</sup> pro Mitarbeiter <sup>9</sup> (in t)			0	0,8	1,0	1,3	3,0
Netto-CO <sub>2</sub> -Emissionen <sup>11</sup> pro € Erlös (in g)			0	2,8	3,9	4,9	10,9

An unsere  
StakeholderZusammengefasster  
KonzernlageberichtKonzernabschluss nach  
IFRSWeitere Informationen zur  
Nachhaltigkeit[Zusätzliche  
Informationen](#)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2023	2022	2021	2020	2019
Gesamtenergieverbrauch (Scope 1 und Scope 2) <sup>13</sup> (in GWh)	805	906	845	871	1.110
Energieverbrauch (Scope 1 und Scope 2) <sup>13</sup> pro Mitarbeiter <sup>14</sup> (in kWh)	7.390	8.140	8.050	8.570	11.180
Gesamtstromverbrauch in Rechenzentren (Scope 2) <sup>13</sup> (in GWh)	213	306	332	353	333
Stromverbrauch in Rechenzentren (Scope 2) <sup>13</sup> pro € Erlös <sup>8</sup> (in Wh)	7	10	12	13	12
Anteil an erneuerbarer Elektrizität (Scope 2 und Scope 3) (in %)	100	100	100	100	100

<sup>1</sup> SAP-Konzern. Die Werte sind nach IFRS berechnet, sofern nicht anders vermerkt.

<sup>2</sup> Sofern nicht anders gekennzeichnet, basieren alle Finanzzahlen für 2023, 2022 und 2021 auf fortgeführten Geschäftsbereichen aufgrund der Veräußerung von Qualtrics

<sup>3</sup> Im Jahr 2023 hat SAP die Methode für die Kostenzuordnung aktualisiert. Die F&E-Zahlen für 2020 und 2019 wurden nicht rückwirkend angepasst. Weitere Informationen finden Sie unter Textziffer (IN.1) im Anhang zum Konzernabschluss

<sup>4</sup> Aus fortgeführten- und aufgegebenen Geschäftsbereichen.

<sup>5</sup> Die Werte beziehen sich jeweils auf das Jahresende.

<sup>6</sup> Für das Jahr 2023 vorgeschlagene Dividende unter Berücksichtigung des Bestands an eigenen Aktien zum Jahresende

<sup>7</sup> Durchschnittliche jährliche Rendite.

<sup>8</sup> Umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte

<sup>9</sup> Die Angaben beziehen sich auf unterschiedliche Hierarchiestufen.

<sup>10</sup> Die Berechnungsmethodik für den Kunden-Net-Promoter-Score wurde ab dem Jahr 2022 angepasst. Die Vorjahre wurden nicht rückwirkend angepasst. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Steuerungssystem im Lagebericht dieses integrierten Berichtes

<sup>11</sup> Umgerechnet in CO<sub>2</sub>-Äquivalente

<sup>12</sup> Gerundet auf 5 Kilotonnen

<sup>13</sup> Im Jahr 2022 haben wir die Zusammensetzung der einbezogenen KPIs geändert. Den von Hyperscale Services verbrauchten Strom (indirekte Energie unserer Wertschöpfungskette, Scope 3) haben wir aufgrund der (noch) sehr begrenzten Kontrolle über die Energie-/Strombeschaffung unserer Wertschöpfungskettenpartner ausgeschlossen. Darüber hinaus haben wir den Stromverbrauch von Co-Location-Rechenzentren aufgrund des dahinterliegenden Leasingmodells und der operativen Kontrolle der SAP über die IT-Infrastruktur von Scope 3 nach Scope 2 verschoben.

# Finanzkalender und Adressen

## Finanzkalender

2024

22. April	Zahlen zum ersten Quartal 2024
15. Mai	Hauptversammlung, Mannheim, Deutschland
21. Mai	Zahlung der Dividende
22. Juli	Zahlen zum zweiten Quartal und Halbjahr 2024
21. Oktober	Zahlen zum dritten Quartal 2024

## Adressen

### Konzernzentrale

#### SAP SE

Dietmar-Hopp-Allee 16  
69190 Walldorf  
Deutschland

Tel. +49 6227 74 74 74  
Fax +49 6227 75 75 75  
E-Mail [info@sap.com](mailto:info@sap.com)  
Webseite [www.sap.com](http://www.sap.com)

Die vollständigen Adressen sämtlicher Landesgesellschaften und Vertriebspartner der SAP finden Sie auf unserer öffentlichen Webseite unter [www.sap.com/germany/about/company/office-locations.html](http://www.sap.com/germany/about/company/office-locations.html).

Bei Fragen zu diesem Bericht wenden Sie sich bitte an:

### Investor Relations

Tel. +49 6227 76 73 36  
Fax +49 6227 74 08 05  
E-Mail [investor@sap.com](mailto:investor@sap.com)  
Webseite [www.sap.com/investor](http://www.sap.com/investor)

### Presse

Tel. +49 6227 74 63 15  
E-Mail [press@sap.com](mailto:press@sap.com)  
Webseite [www.sap.com/press](http://www.sap.com/press)

# Finanz- und Nachhaltigkeitspublikationen

Alle Informationen über unsere finanzielle, gesellschaftliche und ökologische Leistung finden Sie im Integrierten Bericht der SAP 2023. Er ist im Internet unter [www.sapintegratedreport.de](http://www.sapintegratedreport.de) veröffentlicht. Der Integrierte Bericht der SAP 2023 enthält alle Informationen, die gemäß den Rechnungslegungs- und Offenlegungsstandards für uns verpflichtend sind.

Die folgenden Publikationen finden Sie in englischer Sprache unter [www.sap.com/investor](http://www.sap.com/investor) oder in deutscher Sprache unter [www.sap.de/investor](http://www.sap.de/investor):

- Jahresbericht Form 20-F (IFRS, nur englisch)
- Integrierter Bericht der SAP im PDF-Format
- Rechnungslegung der SAP SE (HGB)
- Halbjahresberichte und Quartalsmitteilungen
- Vergütungsbericht der SAP SE
- Das Aktionärsmagazin SAP INVESTOR

Umfassende Informationen zum Thema Corporate Governance haben wir unter [www.sap.com/investors/de/governance.html](http://www.sap.com/investors/de/governance.html) zusammengestellt. Dort finden Sie unter anderem:

- Informationen zu den Organen der SAP SE, einschließlich zu Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, ihren Lebensläufen und Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten/Kontrollgremien
- Angaben zu meldepflichtigen Wertpapiergeschäften der Organmitglieder (Directors' Dealings)
- Dokumente zu den Hauptversammlungen der SAP SE, einschließlich der Abstimmungsergebnisse
- Satzung der SAP SE
- Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der SAP SE
- Deutscher Corporate Governance Kodex
- Entsprechenserklärung der SAP SE nach § 161 AktG zur Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex
- Ethik- und Geschäftsgrundsätze für Mitarbeitende
- Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d i.V.m. § 289f HGB
- Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat der SAP SE
- Geschäftsordnung für den Vorstand der SAP SE
- Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat der SAP SE
- Übersicht über die Teilnahme von Aufsichtsratsmitgliedern an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse

Weitere Grundsätze und Richtlinien der SAP sind unter [www.sap.com/germany/sustainability/our-approach.html](http://www.sap.com/germany/sustainability/our-approach.html) veröffentlicht:

- SAP-Bekenntnis zu den Menschenrechten

- Globale SAP-Richtlinien für Arbeitssicherheit und Gesundheit
- SAP-Umweltpolitik
- Globale Anti-Diskriminierungsrichtlinie der SAP
- SAP-Leitprinzipien für künstliche Intelligenz und die SAP Global Artificial Intelligence Ethics Policy
- SAP-Verhaltenskodex für Lieferanten
- SAP-Verhaltenskodex für Partner
- Globale Steuergrundsätze der SAP

Das SAP-Glossar steht unter <https://www.sap.de/glossar> zur Verfügung.

# Impressum

## Verantwortlich

SAP SE  
Investor Relations

## Konzept und Realisierung

Projektteam für den Integrierten Bericht der SAP,  
unterstützt von SAP-Software

## Copyright

SAP SE  
Dietmar-Hopp-Allee 16  
69190 Walldorf  
Deutschland

© 2024 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten. Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die SAP SE nicht gestattet.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und anderen Ländern. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite [www.sap.com/corporate/de/legal/copyright.html](http://www.sap.com/corporate/de/legal/copyright.html).

**Konzernzentrale**

SAP SE  
Dietmar-Hopp-Allee 16  
69190 Walldorf  
Deutschland

[www.sap.com](http://www.sap.com)

[www.sap.com/investor](http://www.sap.com/investor)

